LIBER MUNDUS

Der kabbalistische Baum mit erweiterter HOLO-FEELING-S-JCH-T

BAND I

Geführt vom E²R-WACHTEN GE²IST,
aus der kreativen Feder entsprungen,
als WE²RK-ZEUG(E) des ALL-AIN-E²N

L-I-BeR* M~U~ND~US*

Der K-AB>BAL<IST~ISCHE* Baum im Buch der W~ELT
UNS/UNS vom PRO~FaN~eN* und Gπ-LICHT-E²-N* ER ↻zählt.

Woher WIR kommen und wohin wir gehen,
was UNS verborgen ist und was WIR werden verst↳EHEN.

Jeder Entwicklungschritt wird aufgezeigt,
was man ablehnt und zu was man neigt.

Alle Gegensätze sind gespiegelt,
und die Synthese ist darin V-ER=SI-eG-EL-T*.

Wer die 7 geöffneten SIEG-EL verinnerlicht,
der bekommt das Himmelreich zu Ge-SICHT.

LI ↻BeR mundus* erzählt vom Se↳π ↻R~oth*~Baum,
ein göttliches Konzept im menschlichen T~Raum.

Er erzählt über die Illusion und die Wirk-LICHT-Keit,
über Raum und Zeit und ihre Gesetzmäßigkeit.

COD-IER ↻T* kann man alle Ge ↻Schichten darin finden,
man muss nur sein normiertes Denken über-WIND ↻eN.

AL ↻LeS ist Symbol im AIN-heitlichen Sein,
als nach Außen gestreute materielle Erscheinung in PeI ↻N*.

Die Früchte des Baumes führen durch die Spirale,
die UNS Schritt für Schritt nach oben bringen zum FIN-AL-E.

ELIA-NE, 18.7.2020

L-I-BeR = mein (י/Suffix) geistiges Licht(ל) der Reinheit(בר)

liber, lat. frei, ungebunden, ungehindert, unbeschränkt, zwanglos, offen, Buch, Schreiben.

Liber = altital. Gott der Fruchtbarkeit, auch der Gott des Weines.

M~U~ND~US = gestaltgewordene(מ) aufgespannte (ו) Bewegung(נד) der aufgespannten (ו) Vielheit(ז)

mundus, lat. = sauber, rein, Welt, Weltall, Weltordnung, Himmel(körper), Erde, Menschheit, Menschen.

Liber mundus = das freie, ungebundene (nicht an der Norm gebundene) Buch der Weltordnung.

K-AB>B-AL<IST~ISCHE = wie (כ/Präfix) das Aufblühen (אב) in (ב) Gott (אל) IST ihre (weib.) intellektuell-logische Wahrnehmung (יש~ה)

PRO~FaN~eN = ihr (/Suffix/weibl.) Unruhe stiften (פרע) im ECK(פן)

Gπ-LICHT-E²-N = Gottes-Licht von JCH/ICH (E²) ist bewusstes S-AIN.

V-ER=SI-eG-EL-T = Du bist(ת) der verbunden Erwachte = ein Geschenk als Synthese in Gott

LI⮌BeR mundus = das geistige Licht(לי) im Außen (בר) als Erde/Welt.

Se⮎FI⮌R~oth = Die Raumzeit(ס) durch die Weisheit Gottes(PI, פי) zu den rationalen (ר) Zeichen (ות)

COD-IER⮌T = Gottes (god) Strom (= Schöpferlicht) (יאר) wird zur Erscheinung (ת)

PeI⮌N = die Weisheit Gottes (פי) über die Existenz(נ)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort **8**

Besondere Schreibweisen **9**

Die Neu-Nummerierung der Emanationen im Sefiroth-Baum **10**
1. Nummerierung 10
2. Die Bedeutung der Nummern-Anordnung 12
3. Die richtigen Tarot-Karten und Hieroglyphen mit den Pfaden 14
   3.1 Pfade 15

Das unsichtbare 23. Zeichen / (4-teilige Schin) **16**
1. Das SCHIN 16
2. Das vierteilige Schin = das rote **Taw, ת** 17
3. Die Neuberechnung vom roten Taw = vierteilige Schin 19
4. Das Aleph, Taw und Ementh, die Wahrheit 21
Gedichte-Anhang: Das UNS-ICH<*T*>BaRE* 23. *Ze~ichen* 25

Daath , das Verhältnis 1:4 / 4:1 und der Abyssus **27**
1. Daath im Fokus 27
2. Der Abyssus, DAaTH E²LJON und *DAaTH Tachon* 28
   2.1 Der Abysuss 28
   2.2 DAaTH E²LJON und *DAaTH Tachon* 30
3. Die Variante der Schreibweise von Daath 33
4. Das Verhältnis 1:4 und 4:1 35
5. Die drei Ebenen von 1:4 / 10:40 und 100:400 36
6. Benjamin, der Sohn der rechten Hand Gottes 38
Gedichte-Anhang: Die reALe Liebe 40
Der TRANS-MIπE-ER in D-A-aTH 41
Der OZeaN* in M-IR* 44

Der verborgene 23. Pfad **46**
1. Die 32 Pfade und der 23. Pfad 46
2. Das Schachbrett und die 32, bzw. 64 Sichtweisen 48
Gedichte-Anhang: Der unsichtbare 23. P-Fa-D* 49
11 und 23 = 34 Wege und Pfade 51

Die vier Welten **53**
1. Die vier JCH/ICH/*ICH/ich´s* im Einheitskreis 53
2. Die vier JCH/ICH/*ICH/ich´s* im Sefiroth-Baum 54
3. Olam A<*ZILUT* 55
4. Jechida, Neschamah und Chaja 56
5. Die drei Mutter-Zeichen 59
6. Olam Bariah 60
7. Olam Jezira 62
8. Olam Assia 63
9. Die Äußeren Werte der „Vier Welten“ 63

Die vier JCH-ICH ƆICH-ich **65**

Geometrische Formen der „Vier Welten“ im Baum **71**
1. Das Quadrat 71
2. Der Kreis 72
3. Das Dreieck 74
4. Der Stern-Tetraeder (CHRIST-ALL) 76
5. Der Kegel 77
Gedichte-Anhang: MaKe UP 79

Die Trinität und die drei Säulen im Sefiroth-Baum **80**
1. Die Trinität 80
2. Die drei Säulen 82
3. Boaz, Jachin und Gusuth 84
4. Die Zahlenqualität der „Drei Säulen“ 85
5. Die drei Anfangsbuchstaben der Säulen 87
Gedichte-Anhang: Die DGRAI* Säulen 88

Das Ayn / Ayn Soph / Ayn Soph Aur **89**
1. Dreimal NICHTS 89
2. Die Metapher von „Lilium“ 93
   2.1 Das Hexagramm, die Lilie/Rose und das Pferd/Ross 94
   2.2 Die 231 Tore, ihre Spiegelung und deren QUINTESSE²NZ 96
Gedichte-Anhang: Die Königs-Lilie von Le-Roy* 100
Sus-J* - Je-Sus 101
Ü-BERSCHrIfT* und Sig-Natur 102

Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum **103**
1. Schädeldecke 103
2. Rechte und linke Stirn-Gehirn-Seite 104
3. Das 3. Auge 105
4. Das rechte und linke Auge 105
5. Die Nase 107
6. Ober- und Unter-Kiefer 110
7. Der Mund 111
8. Die Kinnlade 112
Gedichte-Anhang: Das UD-SchaT-Auge* 114
Mit Voll-Macht voll-br-acht 116

Das Haus, seine Etagen und die Himmelsleiter **117**
- Mittlere Säule im Sefiroth-Baum -
1. Der Keller 118
2. Das Erdgeschoss 118
3. Die 1. Etage 123
4. Die 2. Etage 124
5. Die 3. Etage / Dachgeschoss 133

Die sieben Bewusstseinsebenen **137**

Die Oktave des Moses **142**

Gedichte-Anhang: Die T-on-Leiter* 147
Null-Ouvert 148

Das Drei-Länder-Eck, die DACH-S-DAATHeN **149**
1. Die oberste Triade im Lebensbaum 149
2. Das Drei-Länder-Eck 150
Gedichte-Anhang: E-chad* unterm D-ach* 154
Narr-mundus 154

Der (David)-STERN und Sirius in Verbindung zu Daath **155**
1. Die Neun und die Sechs 155
2. Die Zeugungskraft 156
3. Tierkreiszeichen Krebs – Verbindung der Gegensätze 158
4. Der David-Stern und die Zirbeldrüse 160
5. Der Stern Sirius 164
6. Das Zeichen der Föderation des Lichts „UMMAC DAN“ 170
Gedichte-Anhang: Der Sir-i-an-er* 172
The Fool* - die Null* 173

Das Kartenspiel im Sefirothbaum **174**
1. Karo 175
2. Pik 177
3. HERZ 180
4. Kreuz 180
Gedichte-Anhang: Das Brü-cken*-Spiel 185
Joker und Jack 186

Die vier Jahreszeiten **187**
1. Winter, vom 21.12. - 20.3. 188
2. Frühling, 21.3. - 20.6. 188
2.1 APRIL 189
2.2 MAI 189
2.3 JUNI 190
2.4 Sommer-Sonnen-Wende 190
3. SOMMER, vom 21.6. - 22.9. 191
3.1 JULI 192
3.2 Tierkreiszeichen Krebs – Verbindung der Gegensätze 193
3.3 AUGUST 193
3.4 Die Ernte 193
3.5 SEPTEMBER 194
4. Herbst, 22.9. - 21.12. 195
4.1 OKTOBER 196
4.2 NOVEMBER 196
4.3 DEZEMBER 197
5. Fünfte Jahreszeit/Winter 197
6. Die 3 mal 3 Entwicklungs-Phasen und die 4 Jahreszeiten 198
Gedichte-Anhang: Jesus und Johannes (der Täufer) 199
J-UNIO Mystica* 201

Das Okt-Ober-Fest 202
Das N-O-VuM* aus dem O-VuM* 203

Die Haupt-Religionen im Baum **204**
1. Das JudenTUM 204
2. Das ChristenTUM 204
3. Der Islam 204
4. Die geistige Synthese von „Islam & ChristenTUM 206

Der Schlüssel zur Δ-REI **210**
1. Schlüssel und Schloss 210
2. Esther, Schoschana und Neschamah 210
3. Δ-REI 212
Gedichte-Anhang: Der TÜR-UP <FN~ER 217
Das V-erbo-(r)gene ge(sch)lichtet 218
A-Strahl-L-ogo-s 219

Die „HE²ILIGE Zahl“ 181 im Lebensbaum **220**
1. *Mit*-E²L-*Punkt* der oberen ACHT 220
2. Die gespiegelte 1 und das Runenzeichen 222
3. Was die Zahl 181 noch so verbirgt 224
4. *Mit*-E²L-*Punkt* der unteren ACHT 230
5. Das Unendlichkeits-Zeichen 231
Gedichte-Anhang: Die GeistigE² G-EB-UR-T* 236
Ein-s-Acht eins-gem-acht* 237

Der Miπ-E²L-Punkt von AL und LA **238**
1. AL und LA mit ihrem *mit*-EL-Punkt 238
2. Das Palindrom ALTLA im 5x5-Quadrat 240
2.1 OTTO und das doppelte PI π 247
Gedichte-Anhang: Die ge-bog-ene (W)EL-LE 252
Die SeN-I-OR ⊃eN* 253
P-U<N>K-TUM* 254
Der SeFIR~OTH*- BaU ⊃M* 255

Anhang der Lautwesen:

Die Symbol-Radikale und deren Laute **257**
Symbol-Radikale außerhalb von Raum und Zeit **260**
Links **260**
Hieroglyphen-Liste aus dem Gematrie-Explorer in Rot – blau **261**
Die Bedeutung der Hebräischen Hieroglyphen als Prä- und Suf-fix **262**
Tabelle: Lateinisch/Hebräisch/Griechisch / Bedeutung **263**
Quellen und Literaturhinweise **264**

Vorwort

In diesem kabbalistischen Buch geht es nicht darum, das bestehende Wissen über den Lebensbaum, GE²IST-RE-JCH zu erweitern.
Erst wenn alle Pfade und Emanationen im Sefiroth-Baum bewusst erfahren sind, dann öffnet sich das GÖπ-LICHE², tiefere Wissen im GE²IST.
Besonders ins Auge fällt die Schlüssel-Stellung der unsichtbare **Sefirah DAaTH** im Baum.
Der Leser, der sich noch nie mit HOLOFEELING bzw. der Vatersprache (dem Hebraisieren) beschäftigt hat, wird es schwer haben, alles nachzuvollziehen.
Dadurch sollte „er“ sich nicht entmutigen lassen. Vielleicht wird ja die Neu-GI-ERDE erweckt.

*

Zum besseren Verständnis sind am Ende des Buches Listen über die Hieroglyphen, Zahlen und Symbole beigefügt.
Jeder Buchstabe bzw. jede Hieroglyphe steht für ein **Symbol**, einer **Ziffer**, bzw. **Zahl** und einer **Qualität**.

Aufgrund der engen Verknüpfung von Deutsch und Hebräisch werden öfters hebräische Begriffe aufgeführt.

Die HOLOFEELING-SCHRIFTEN und Beiwerke findet man:
www.holofeeling.online

Ebenfalls sind Worte in Blau, Rot oder in Violett geschrieben.
Die *blau geschriebenen Worte* stehen für *das Ausgedachte (nach außen Gedachte), für die Materie, die Welt, Sichtbare.*
Die rot geschriebenen Worte symbolisieren das Innere, rein Geistige, nicht Vortellbare nicht Sichtbae.
Violett entsteht durch das Mischen der Farben Rot und *Blau.*
Es weist auf das Christus-Bewusstsein hin, welches der Welt Bariah zugeordnet ist. Diese agiert als MIπLER zwischen Rot und Blau agiert.

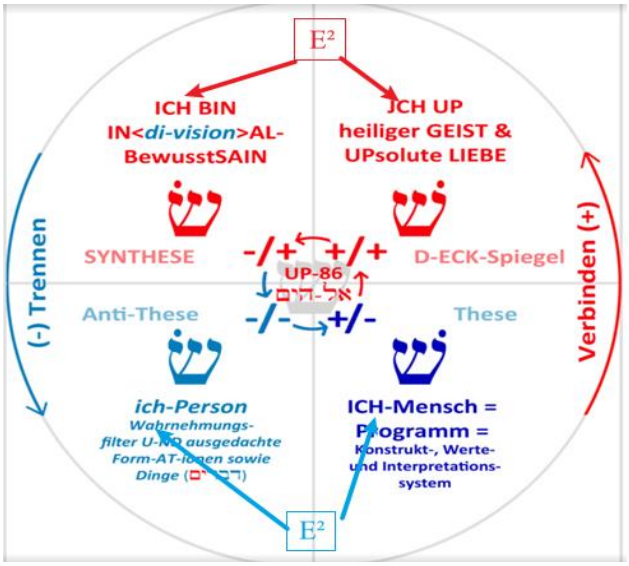
Der Begriff „WIR“, in Rot geschrieben, steht für die Geistes-Funken = Gotteskinder, in dem EINE²N GE²IST.
Üblicherweise versteht man unter „Wir“ eine Mehrzahl. Doch HIER ist es die *Vielheit* in der EIN-Heit zusammengefasst.

*

Besondere Schreibweisen

Einige besondere Schreibweisen näher erklärt.

Der Einheits-Kreis



Im Einheitskreis des Quadranten finden WIR:

$E^2 = E^{JCH/ICH}$

$E^2 = E^{ich/ICH}$ = unbewusst schöpferisches ich/ICH

Das Wort W~E²-L-T übersetzt = unbewusst aufgespanntes ICH/ich im Quadrat als Licht~Schatten-Erscheinung.

Im Quadranten finden WIR mittig die QUINTESSE²NZ (5), das vierteilige Schin ש.

Das können WIR folgendermaßen kenntlich machen:

T^5 oder X^5 = Quintessenz im UP-Soluten Miπ-E²L-PUNKT. Der Zahlenwert beträgt 500.

Hier die Auflistung:

UP 86 אל-הים	JCH/ICH	*ICH/ich*
T^5 / X^5 ש	E^2	*E^2*
Quintessenz	Schöpfungs-Energie	*L-ich-T/Schatten-Projektion*

Mehrfach ist innerhalb von Worten das Zeichen

π

zu finden. Da werden πTT, so wie bei GOTT, zu einem zusammengefasst und mit dem π gekennzeichnet = GOπ. PI in der Vatersprache übersetzt bedeutet: Die Weisheit (P) GoπE²S(I).

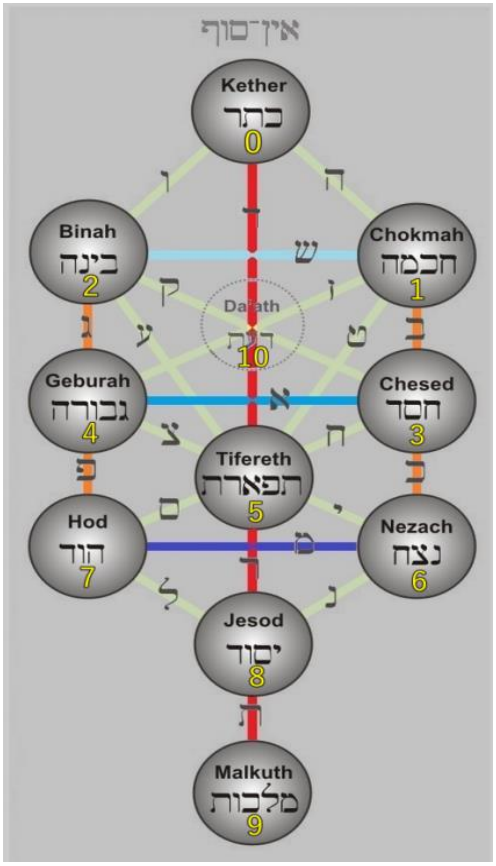
Das C² steht für das GE²ISTIGE LICHT.

Die Neu-Nummerierung der Emanationen im Sefiroth-Baum

WIR werden näher erklären, warum eine Neu-Nummerierung in dieser Schrift vorgenommen wird. Es geht nicht darum, die althergebrachte Nummerierung als falsch anzusehen, sondern WIR optimieren und vervollständigen die Sicht auf die Dinge.

1. Nummerierung

Der kabbalistische Baum mit den neuen Nummerierungen.



WIR beginnen bei **Kether** mit der **Null**.
Kether die Krone, es ist das, was einen umzingelt.

Aus dem Gematrie-Explorer:

כתר 20-400-200

Nomen: Blumengewinde, Gipfel, Girlande, Haupt, Kopfschmuck, Kranz, Krone, Kronenrad, Ring, Tiara, Zahnfüllung, Zahnkrone
Verb(en), Adjektiv(e): die Geduld haben, einkreisen, harren, krönen, Überschrift verfassen, umkreisen, umringen, umstellen, umzingeln, warten

Totalwert 620
Äußerer Wert 620
Athbaschwert 34
Verborgener Wert 396
Voller Wert 1016
Pyramidenwert 1060

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: warte/ umzingele/ umgib (du)!, habe Geduld (du)!, wie (die/ eine) Turteltaube/ Reihe/ Reihenfolge, (die/ eine) Krone (von), (das/ ein) Diadem (von)

Kommentar: "EIN-K-REI-SEN"/umzingeln

Tipp: כתר = "Kether" (20-400-200) bedeutet *die* "KR-ONE" bedeutet auch: "WIE *eine* REI<HE" = die תורה קדוש des "*Juden*TUM"! *pi.* "umzingeln", "einkreisen"; "Überschrift verfassen"; *hit.* הכתיר = "krönen"; "Ehrentitel verleihen";

"EIN MENSCH *ohne* תורה" *ist ein* "מחשב *ohne geistiges* Betriebssystem"!
(מחשב bedeutet: *geistiger* "*Rechnungsführer*" und מחשב bedeutet: *geistloser* "*Computer*"...
מחשבה bedeutet: *geistreicher* "Plan"(= "*innen*") und מחשבה bedeutet: "Gedanke"(= "*ETwas Ausgedachtes*")!

"Ohne *perönlichen Intellekt*" *kann* EIN MENSCH<*kein persönliches* מלכות *erschaffen*...
so wenig, *wie ein Computer* "*ohne spezielles Cyperspace-Programm*"...
auch keine *spezielle* "MATRIX-*Welt*" *auf seinen persönlichen Monitor zaubern kann*!

כתר = "warte/umzingele umgib (du)!", "habe Geduld (du)!"

Kether steht für den Geist (JCH-UP) der nicht sicht- bzw. denkbar ist.
Es ist das **N-JCH-TS, die Null**.

Hier wird kurz auf den Begriff **„Null-Wert“** eingegangen:

Wikipedia.org

Als **Nullwert** (kurz **NULL**, **NIL** oder **()**) bezeichnet man in der Informatik einen Zustand, der das Fehlen eines Wertes anzeigen soll. Nach Edgar F. Codd unterscheidet man zwei Arten von NULL: die Abwesenheit eines Wertes, weil keiner existiert ("*property inapplicable*"), oder die Abwesenheit, da man den Wert (noch) nicht kennt ("*value at present unknown*").[1] Ein Nullwert steht für die Abwesenheit eines Wertes, ein Nullwert ist aber gleichzeitig ein Wert.
Der Nullwert ist verschieden von der Zahl 0, da diese einen Wert, also eine Information repräsentiert. Sprachlich wird gelegentlich der Nullwert von der algebraischen Zahl 0 durch die Aussprache unterschieden, indem (wie im Englischen) ['nʌl] gesprochen wird, um Missverständnisse zu vermeiden.

AB-WESEN-HEIT: AB אב = Vater, Vorfahre, *erste Blüte.*
Die Wesenheit des GE²ISTIGEN VATE²RS selbst kann nicht existieren, deshalb schickt E²R seinen Sohn in die *Welt.*

Kommen wir auf die Nummerierung 0 zurück:
Die **0** sieht wie ein **EI** aus und hebraisiert geschrieben, **אי**, bedeutet es u.a. auch „**NICHTS**“. Aus diesem Nichts, dem Ei, kommt alles hervor.
Somit vervollkommnen WIR durch diese Neu-Nummerierung und gehen verstärkt auf die Symbolik der Emanationen ein.

Es gibt noch D-RE²I Stufen darüber. Darauf gehen WIR später ein.
Ke-TH-eR כתר = wie (כ/Präfix) eine Reihe (תר). Diese Reihe ist das, wenn man in den Spiegeltunnel schaut.
Ein kleiner Einblick, was es mit dem Gematrischen Wert **620** auf sich hat.

Weinreb-Buch „Schöpfung im Wort“:

Die >Zehn Worte< auf den zwei Tafeln bilden also eine Harmonie von >fünf und fünf<. Dieses Prinzip findet seinen Ausdruck in der Tatsache, daß die **Anzahl der Worte** in diesen „Zehn“ **172** beträgt, der Wert des Wortes >ekeb, das >wenn< bedeutet. Der an der Grenze, am äußersten Punkt der Entwicklung stehende Mensch ist >frei< in der Wahl, wo es um seine Haltung Gott gegenüber geht. (Seite 768).
Die Anzahl der Buchstaben dieser >zehn Worte< beträgt 620.
Die **620 Buchstaben** bilden zusammen die Struktur desjenigen, **was für ewige Zeiten als der Weg des Menschen zur Einswerdung festgelegt ist.** Diese **620** ist auch die Zahl, die dem Wert der Komponenten des **Wortes >kether<**,
20-400-200,ausdrückt, des Wortes, das >Krone< bedeutet und womit die Einheit Gottes ausgedrückt wird.

Aus diesem **Nichts** (Kether) entspringt die Weisheit. Das ist der erste Schritt.
Drum trägt Chokmah, חכמה, 8-20-40-5 = 73, die Nummerierung **1**.
In der „AINS“ ist noch nichts erkennbar.

Der reine GE²IST, die WE²IST-HE²IT benötigt ein Gegenüber, ein Gefäß, und das ist **Binah**, mit der Nummerierung **2**.
Das Wort **Binah**, בינה beginnt mit den beiden Buchstaben **BI = in mir sind zwei**. BI auf lateinisch bedeutet bereits „**zwei**“.

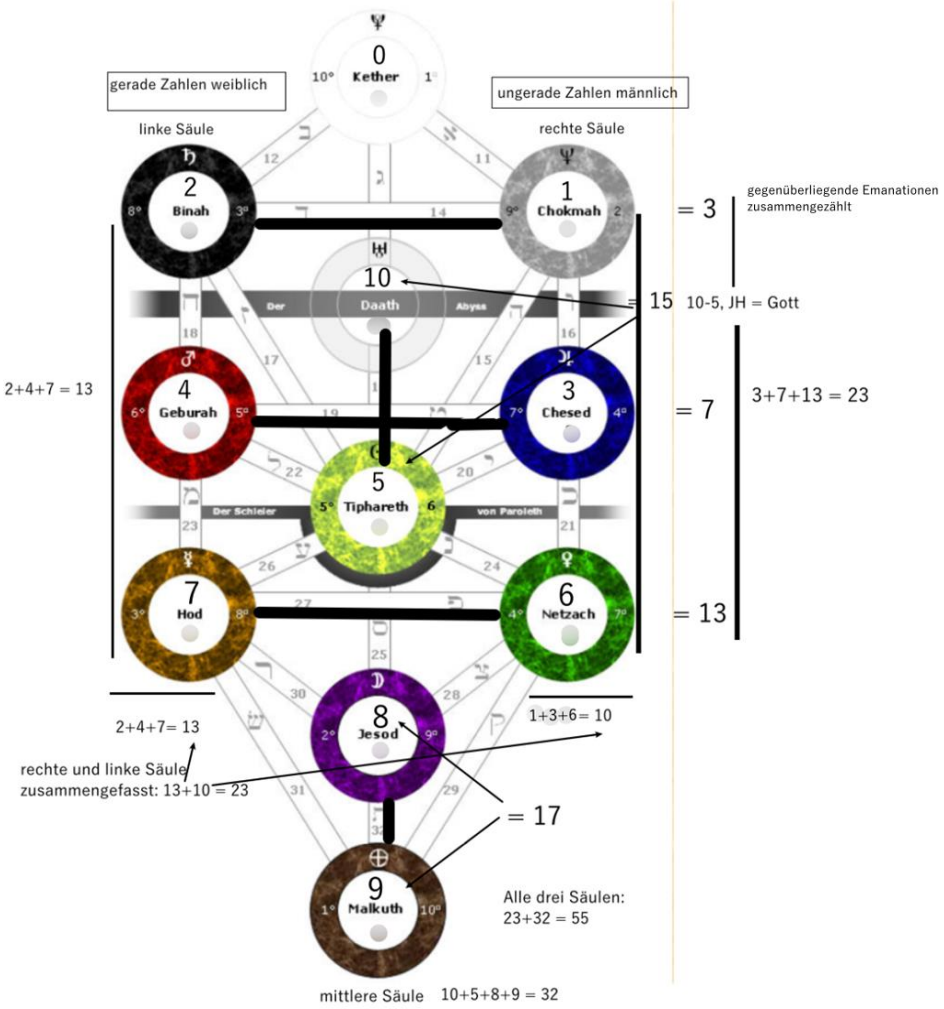
Somit werden die Nummerierungen um eins verschoben.
Nun spinnen WIR das Rad mal weiter. Die unsichtbare Sefirah **Daath** trägt somit die Ziffer **10** = das Gotteskind, der Geistesfunke.
Es ist entstanden durch Chokmah und Binah.
Ebenso können +1/-1 = 3 lauten.
+1 = der Geist, männlich, das Innere
-1 = die Materie, weiblich, das Außen.
Wenn die Gegensätze sich verbinden, entsteht durch die Synthese das Kind.

Interessant ist die Sefirah Tifereth, die miπig unterhalb von **Daath** zu sehen ist.
Diese ist der Nummer **5** zugeordnet. Die 5 steht u.a. für die QUINTESSE²NZ.
Darüber ist mehr in der Schrift „**Das unsichtbare 23. Zeichen**“ beschrieben.

Malkuth trägt die Nummer **9**. Diese Ziffer symbolisiert: **Die Gebärmutter das Neue** und steht für den Spiegel, das Gespiegelte.
Als Geist steht man seiner eigenen *Spiegelung* gegenüber.

2. Die Bedeutung der Nummern-Anordnung

Die **ungeraden Zahle**n sind männlich und die **geraden Zahlen** weiblich.
Bei Hausnummern stehen sich diese Zahlen gegenüber, so auch im Sefirothbaum.
Die 0 ist davon unbenommen, da Kether als **0 = NICHTS** ist.



Die rechte Säule mit dem zusammengezählten Wert **Zehn**, dem י Jod, weist auf den Geistesfunken hin.
Die linke Säule mit dem zusammengezählten Wert **13** weist auf die Vereinigung, echad אחד, 1-8-4 und Liebe, אהבה, 1-5-2-5 hin.

Wenn die Qualitäten der Gegensätze sich verbinden ergibt es: 10+13 = 23
Das 23. Hieroglyphen-Zeichen ist außerhalb von *Raum und Zeit*. Es ist das End-Kaph, 500 ך, und symbolisiert die göttliche Aktivität.
In den Schriften **„Das 23. unsichtbare Zeichen“** und **„Der verborgene 23. Pfad“** wird näher darauf eingegangen.
Die mittlere Säule der zusammengezählten Emanationen hat den Gesamtwert 32.

Übrigens: 666↻+666 „ER-G↻*E-BeN* 13↻32 = לב = *H-ERZ*“!☺

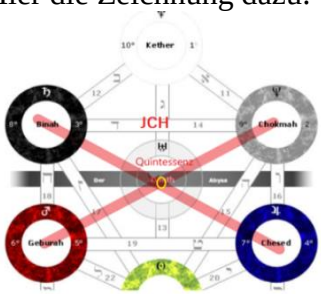
Du Geistesfunken BI↻*ST* „AL↻*S lebendiger* MENSCH“ SELBST ein solch *wundervoller* „6x6x6-W-UR<*F*>EL“☺, der sICH IN *seinem eigenen* „ECK<ST>EIN“ „IN UNEND-L-ICH↻*T viele Facetten zerdenkt*“, die *Dich* „nicht *UM-hüllen*“ *sondern sich* AL↻*le*, *wie* „*Matroschka*>P-UP↻*PeN*“☺, IN WIRKLICHTKEIT „IN *Dir* SELBST“ **befinden!**

Die *linke Säule* mit dem Gesamtwert 13 und die mittlere Säule mit dem Wert *32*, ergeben zusammen 45 = אדם, Adam
Die Zahlenwerte der rechten und linken Säule spiegeln sich: 23><32. Zusammen ergeben diese 55.
5 + 5 = zwei Sichtweisen, die sich in der 10, in Daath verbinden.

Einige Gedanken zu rechts und *links*.
Stellen WIR UNS einen Pull-Over vor. Die rechte Seite ist normalerweise *außen*, sichtbar und die *linke Seite* ist innen.
Drehen WIR die Innenseite nach *Außen*, ist der Pullover „*links gedreht*“.
Links symbolisiert Dia-Negativ.
In dem Moment ist die rechte Seite von *außen* nach innen gekehrt und somit nicht sichtbar. Rechts symbolisiert Dia-positiv.
Man erkennt die Nähte, die die verschiedenen Teile zu „EINEM“ zusammenfasst.

Bleiben WIR noch bei der Zahl 23. Es gibt ein 23. unsichtbares Zeichen. Das ist das rote Taw ת, das auch als X dargestellt werden kann. Darüber steht einiges in der Schrift: „**Das 23. unsichtbare Zeichen“.**

Hier die Zeichnung dazu:



In Daath, der 10. unsichtbaren Sefirah, kreuzt sich dieses X.
Es geht um das „unsichtbare, das „geistige Kind“, (Geistesfunken) das in UNS herangereift ist, wenn die Gegensätze transformiert bzw. in die SYNTHESE², und dann in die QUINTESSE²NZ erhoben sind.

Die 10. Triumphkarte im Tarot lautet:
Aus dem Buch Aleister Crowley „Das Buch Thoth“ über die 10. Triumphkarte im Tarot:

X. Glück

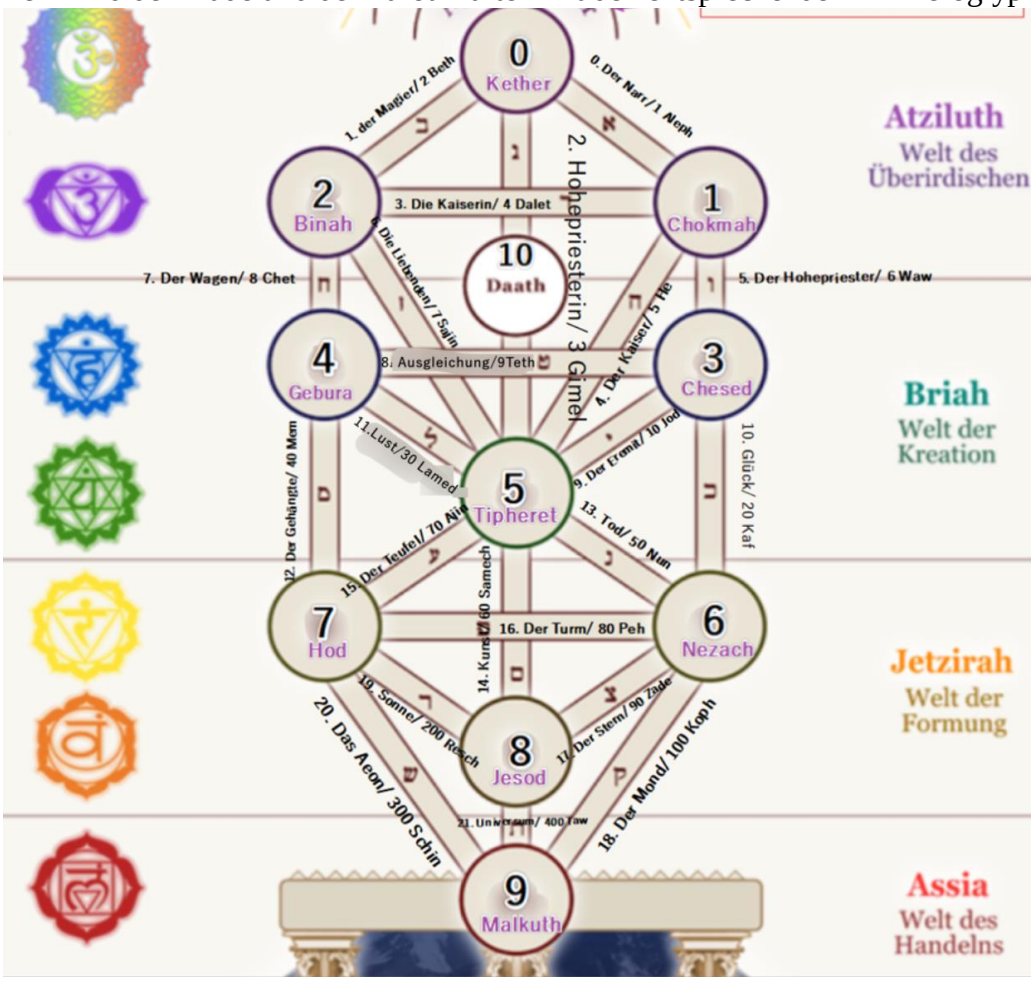
Diese Karte ist dem Planeten **Jupiter** zugehörig, der in der Astrologie „**das große Glück**“ genannt wird. Sie entspricht dem Buchstaben Kaph **(kaph 20 + Pe 80 = 100 Koph), der „Handfläche“.....**

Tifereth trägt nun die Nummerierung 5 = QUINTESSE²NZ.
Diese Sefirah liegt genau miπig im Baum.
Malkuth trägt die Nummerierung **9** und weist auf die Spiegelung vom eigenen *Gegenüber* hin. Die Radix ML, מל, 40-30 = *beschnitten und gegenüber.*

Die 10 Emanationen sind mit 22 Pfaden verbunden und diese sind den 22 Hieroglyphen und den 22 Arkana des Tarots zugeordnet (*arcanum, lat.* = Geheimnis).
Auch hier kann man gut nachvollziehen, das Kether mit der Null-Nummerierung auf den Punkt trifft. Der erste Pfad verbindet 0. Kether mit 1. Cokmah. Die Tarotkarte „0. Der Narr“ trägt die Hieroglyphe א Aleph, 1 und ist diesem Pfad zugeordnet. Hier erkennt man ebenso die Versetzung um Eins in der Tarotkarten-Nummerierung und Hieroglyphe.

3. Die richtigen Tarot-Karten und Hieroglyphen mit den Pfaden

Der Pfad **Kether (0)** – **Binah (2) = I. Der Magier/Beth (2)** usw.
Hier ein Bild der Pfade und der Tarot-Karten mit den entsprechenden 22 Hieroglyphen:



Wer die Tarot-Karten und das Buch von A. Crowley „Das Buch Toth“ besitzt, wird bei genauerer Betrachtung auf einige Unstimmigkeiten, in Bezug auf dieses Bild, stoßen.
In diesem ausgeträumten Crowley-Buch wurden bewusst Karten und Hieroglyphen, aufgrund von Geheimhaltungen, vertauscht.
Ebenso im Buch: Katja Wolff „**Der kabbalistische Baum**“ findet man bei der Beschreibung der Pfade im Baum die verdrehte Version.
Hiermit möchten WIR das richtig stellen.

Die verdrehte Version von Crowley:
Bei: **IV. Der Kaiser** und **XVII. Der Stern** sind die Hieroglyphen צ und ה vertauscht, natürlich auch die Zuordnung der Pfade im Baum.
Bei: **VIII. Ausgleichung** und **XI. Lust** sind die Hieroglyphen ט und ל vertauscht.
Hier im Bild sind nun die richtigen Zuordnungen ersichtlich.

3.1 Pfade

Was man unter den Pfaden versteht möchten WIR näher anschauen.
Ein Pfad verbindet zwei Emanationen. Es geht um die Ausgleichung der beiden Emanationen.
10 Pfade und 22 Emanationen, die zusammen 32 ergeben. Man definiert diese 32 Pfade als Bewusstseinszustände.

Das hebräische Wort für „Pfade“ lautet *Netivot* (נתיבות). In der Bibel wird dieser Begriff kaum verwendet. Dort wird häufiger das Wort *Derek* (דרך) verwendet. Wie der Sohar jedoch sagt, gibt es einen wichtigen Unterschied zwischen diesen beiden Worten. *Derek* ist eine öffentliche Straße, ein Weg, der von allen benutzt wird. Ein *Netiv* ist jedoch ein Privatweg, ein Pfad, der von dem Individuum für sich persönlich erkundet wird. Es ist ein indivueller Pfad, ohne Zeichen oder Wegweiser, den man in seinem eigenen Innern entdecken muss.

נתיבות

86 = UP- ELoHIM
68, Chotam = Der Weise

50-400-10-2-6-400

Nomen: Lösung, Möglichkeit, Route, Weg

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die) Wege/ Pfade (von)

Tipp: נתיבות = (die) "Wege/Pfade" (von) (siehe נתיבה!)

Totalwert 868
Äußerer Wert 868
Athbaschwert 431
Verborgener Wert 488 489 494 495 498 504
Voller Wert 1356 1357 1362 1363 1366 1372
Pyramidenwert 2758

Es gibt noch eine 23. unsichtbare Hieroglyphe und einen zusätzlichen Pfad. Darüber mehr in dem Kapitel: Der verborgene 23. Pfad.

Der Pfad, also die Einzahl, schreibt sich:

נתיב

50-400-10-2

Nomen: Bahn, Fährte, Führung, Leitung, Lernpfad, Lösung, Möglichkeit, Pfad, Richtung, Route, Spur, Steig, Stoffwechselweg, Strecke, Suchpfad, Weg, Ziel

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Weg/ Pfad

Kommentar: Weg/Pfad

Tipp: נתיב = "betretener Weg", "Pfad"; נתיב-החלב = "Milchstrasse"

Totalwert 462
Äußerer Wert 462
Athbaschwert 350
Verborgener Wert 476 482
Voller Wert 938 944
Pyramidenwert 1422

Man spricht in der Kabbala von 231 Toren. 2 x 231 = 462
Dazu mehr in dem Kapitel „**Das Ayn/ Ayn Soph/Ayn Soph Aur**, 2.1 die 231 Tore …

Das unsichtbare 23. Zeichen / (4-teilige Schin)

1. Das SCHIN

Das Hebräische Alphabet besteht aus 22 Hieroglyphen und 5 Endzeichen.
Alles was über die 22 Hieroglyphen hinausgeht, ist nicht mehr materiell erfassbar.
Eine Besonderheit hat das Schin, das der Zahl 300 zugeordnet ist.

Es gibt 4 ש, zwei rote geistige ש und zwei blaue logische ש!
(Nach einer alten Sage gibt es noch ein „geheimnisvolles 23. Zeichen“,
„ein SCHIN mit 4-ש Armen“! ☺)

Denke dabei an die **4 *Seiten*** des Quartanten-Kreuzes:

ש ש
- \+ / +
ת = *„die Quintessenz“* = JCH UP's LOGOS = LIEBE
- / - \ + / -
ש ש

Zwei rechts-punktierte Schin und zwei links-punktierte Schin (Sin).

Die Hieroglyphe Schin setzt sich aus zwei Sajin und einem Waw zusammen.

Hier werden die 7+7 = 14 verbunden (6) = 20
20 ist das Kaph, was man mit „Gegenüber“ übersetzen kann.
Die 7 bedarf immer ihrer Gegenseite, ihr Gegenüber. **Das ist die zweifältige Erfüllung.**
Es gibt allerdings auch eine dreifältige Erfüllung, das vierteilige Schin ש .

Nun nähern WIR UNS dem unsichtbaren 23. Zeichen an.

Weinreb-Buch „Der Weg durch den Tempel“:

Im Priestersegen kommt viermal die 300 vor, zweimal ist es eine Schin und zweimal eine Sin. Es stehen sich also die rechten und die linken 300 wie zwei und zwei gegenüber. Das letzte Wort des Segens ist >schalom<, **Friede oder Ganzheit**.
Von diesem letzten Schin sagt man, dass in ihr verborgen diese besondere **vierteilige Schin** ist, der **23**. Buchstabe (Seite 373).
Das 4teilige Schin ist der 23. Buchstabe, der Vollender der Sprache der kommenden Welt, und darum ist er nicht aussprechbar (Seite 131).
Dass Weibliche ist das 4teilige Schin von der linken Seite. Es bedeutet, dass das Geheimnis auf der weiblichen Seite zu finden ist, da auch das Stoffliche, ja alles Erscheinende dieses Geheimnis trägt.
Denn das **4teilige Schin** ist auch das Zeichen der kommenden Welt, der Welt des Baumes, der Frucht ist und Frucht macht. Hat nicht die Mutter ein doppeltes Leben, indem sie hier lebt und zugleich das kommende Kind in sich trägt? (Seite 134/35)

2. Das vierteilige Schin = das rote Taw, ת

Über dieses Zeichen wird man sehr wenig in Büchern finden. Hier erweitern WIR die Sicht und werden das vierteilige Schin im Lebensbaum integrieren.

Das rote Taw, ת bzw. X steht für das neue **unsichtbare** 4-teilige-Schin , also ein unsichtbares 23. Zeichen.

Gematrie-Explorer:

ת 400

Nomen: Tav

Zusätzliche Übersetzung: Tav (T, Th), 22. Buchstabe des hehr. Alphabets, Zeichen der Zahl 400

Kommentar: **(Qere: (das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE +/- (= eine vergängliche) Erscheinung, erscheinend)**

Tipp: ת = (das IM-ME(E)R UPsolut) "**DA-SAI-ENDE +/-** (= eine vergängliche) **Erscheinung, erscheinend**";

ת = "**Geistige UP-STR-aktionen, Merkmal, Sinnbild, Symbol, Wunder, Archetyp, Sternbild, Perfekte und Vollkommene Welt = die grosse LIEBE Gottes**"; (Für das rote ת steht in älteren Schriften ein X = **die Quintessenz XP!**);

ת = "**Zeichen = Erscheinung**"; "**Zeichen, Note, Erscheinung, das wahrgenommene Phänomen, konkrete Form, (eine vergängliche) Information, Welt der Entwicklung und Veränderung**", "**das Trugbild das einem "Unwissenden" eine absolute Wirklichkeit vorspiegelt, Verbannung in die Körperlichkeit**";

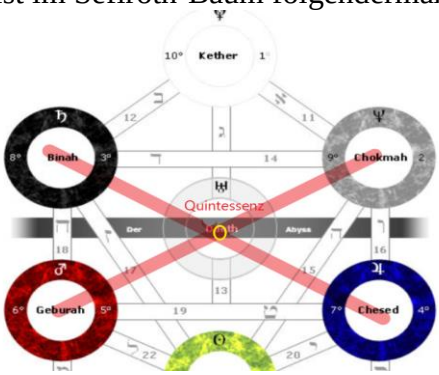
Totalwert 400
Äußerer Wert 400
Athbaschwert 1
Verborgener Wert 6
Voller Wert 406
Pyramidenwert 400

Über das **Rote Taw/X** :

Das Taw-Zeichen (X oder T) in Ez 9,1-11 ist ein Schutzzeichen, das in der Situation der Todesgefahr von Gott seinen Getreuen geschenkt wird, denjenigen, die fest halten an Jahwe als dem Gott Israels und an einem Verhalten gemäß den Weisungen Jahwes und die trauern über die Frevel. Es steht im Traditionszusammenhang eines Restes von Getreuen, der gerettet wird: Auch in der Stunde, in denen sich die Tiefen menschlicher Schuldverstrickung und göttlicher Strafe zeigen, kündet die Bibel „vom unbegreiflichen Geheimnis der Liebe Gottes zu den Menschen, der nicht ihr Verderben will […], sondern ihre Umkehr […], damit sie leben."[36] In Ez 9,4-6 ist das Taw, das Zeichen des Lebens und des Heils, das seinen Träger als Gottes Eigentum zu erkennen gibt.[37]. Damit es jederzeit sichtbar war, wurde es auf die Stirn, wohl zwischen die Augen gezeichnet.[38]

Der letzte Satz: „Damit es jederzeit sichtbar war, wurde es zwischen die Augen gezeichnet", weist auf das 3. Auge hin, was auch als Udschat-Auge oder Horus-Auge benannt wird.
Dazu später in der Schrift: „**Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum".**

Dieses rote X ist im Sefiroth-Baum folgendermaßen platziert:



Es gibt zwei Versionen vom Baum. Die ältere Version hat, genau wie das X, zwei Pfade, die Binah – Chessed und Chokmah –Geburah verbinden.

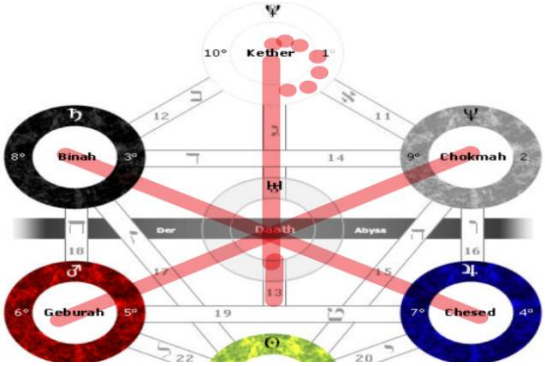
Dieses ist die **neuere Version**, in der diese Pfade nicht vorhanden sind.

X = die QUINTESSE²NZ von XP.
Wie man am Bild erkennt, ist DAaTH genau die Schnittstelle vom X und stellt die GÖπ-LICHE² QUINTESSE²NZ dar. Die Intelligenz, Vernunft **= Binah** ist verbunden mit dem Mitgefühl =**Chessed**; ebenso die Weisheit, der aktiven Intelligenz und Inspiration = **Chokmah,** mit der Urteilskraft und Gerechtigkeit = **Geburah**.
Man stelle sich das Kreuz über DaAaTH als DA-CH-Spitze vor, die hochgewölbt ist und die vier Emanationen die Grundpfeiler sind. Die Spitze erhebt sich sozusagen und bildet eine Pyramide.
Der Blick von oben, von der Spitze aus nach unten, schaut mit UP-Stand auf die MIπE². Diese Spitze symbolisiert Kether, da Kether und Daath wie Krone und Kopf entsprechen.

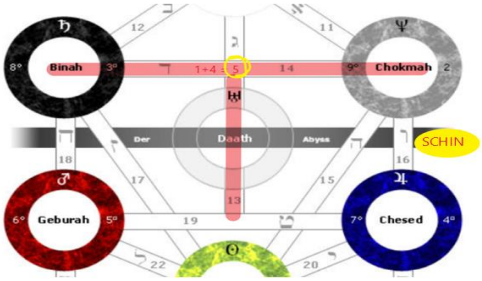
Das erinnert an folgende Erklärung aus dem Pleinfeld-Vortrag von 2019:

1:52:52 Die erste Drehung 90°, zweite Drehung 90, Du hängst immer noch drin, These – Antithese, ausstreuen – ausstreuen. ***Die dritte Drehung ist Synthese****. Jetzt gehe ich aus dem mit-EL-Punkt heraus* ***und schau von oben drauf.*** *Dieses kleine Licht dazwischen, und jetzt sind die (These-Antithese) auch weg. Jetzt bin ich wirklich das Licht im Zentrum.*

Dieses X = die QUINTESSE²NZ = XP, wird im Sefirothbaum so dargestellt:



Nun die Version mit dem roten T:



Hier ist DAaTH die Säule, der Grundpfeiler, der die Waage von Binah und Chokmah hält. Es gibt oft Bilder vom Sefiroth-Baum, indem Daath genau über dem 14. Pfad läuft, was eben unterschiedlich dargestellt wird, da Daath eine unsichtbare Emanation sein soll.

Pfad 14 und 13 = 27. Die 27. Hieroglyphe ist ר 900, die Gottgeburt.

Die Verbindungspfade der obersten Ebene Chokmah – Binah (männlich-weiblich) als These - Antithese erschaffen das Kind = die Synthese, das durch die Verbindung der Polarität entsteht. Das ist ein GE²ISTIGER Prozess in UNS.

Der Bereich Azilut, dem Kether, Binah, Chokmah und Daath zugehören, ist dem Mutterzeichen SCHIN ש zugeordnet.

Durch das Rote T bzw. X wird aus dem dreiteiligen Schin das neue **unsichtbare** 4-teilige-Schin.

Siehe im Gedichte-Anhang: **Das UNS-ICH<T>BaRE* 23. *Ze~ichen.***

Hier erkennt man, dass diese Hieroglyphe aus 4 Sajin und einem Waw besteht.

3 x 7 = 21 + 6 (Verbindung) = 27.

Die 27. Hieroglyphe haben WIR gerade erklärt.

Das ist die 3-fältige Erfüllung der 7.

3. Die Neuberechnung vom roten Taw = vierteilige Schin

Das 4-teilige Schin, bzw. das rote Taw wurde bis jetzt mit dem Wert **400** berechnet. Manchmal benutzt man das rote Taw, gegenüber dem *blauen Taw,* um die geistige Qualität darzustellen. Die Bedeutung von diesem roten Taw = Das IM-ME²(E)R absolut DA-SAI-ENDE².

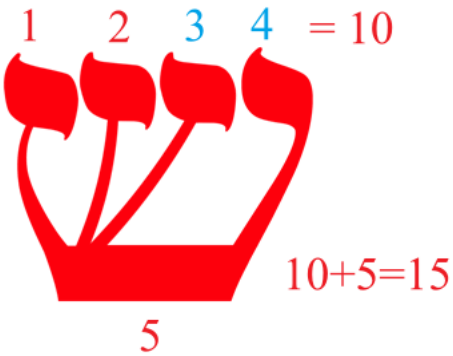
Wie unterscheiden WIR nun auf der Zahlenebene, welche Qualität beim roten TaW gemeint ist, wenn man es nicht ausdrücklich erklärt?

Hier nun die Lösung:

Achtung: WIR berechnen UP JETZT das **rote Taw bzw. X als 4-teiliges Schin** ש **mit dem Wert 500 und zeichnen es so aus: T^5**

Somit erkennt man gleich, dass es sich um die QUINTESSE²NZ (5) handelt.

Bei der 4-teiligen SCHIN-Hieroglyphe erkennt man es ebenso:



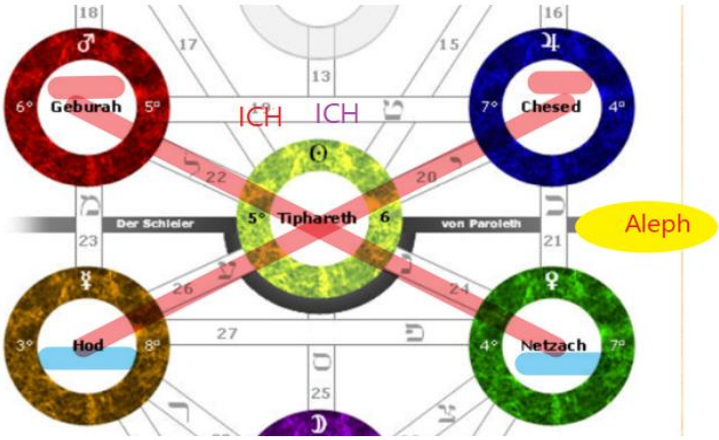
Das End-Kaph ך ist der Zahl 500 zugeordnet, steht jedoch immer am Ende eines Wortes und die Hieroglyphe ist unverwechselbar „ך“. Als Bedeutung: Das Gegenüber GoπE²S als GE²ISTIGE

Verbindung, göπliche Aktivität, und Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen, Datenspeicher in GOπ.
Nun kann man auf der Zahlenebene unterscheiden, ob es sich um ein End-Kaph ך;
oder um ein T^5 = ש handelt.

Erinnern WIR an das Bild vom Einheitskreis mit den vier Quadranten (siehe die Schrift: **Die vier Wesen/Evangelisten im Baum, Band II**).

Die vier **dreiteiligen Schin** sind verteilt in jedem Quadranten und miπig liegt das **vierteilige Schin**.
Diese Miπ-E² ist genau in DAaTH,
דעת = 4-70-400 = 474, QS **15**
Die QS von dem vierteiligen Schin mit obiger Berechnung lautet ebenfalls 15.

Der Buchstabe X ist auch der Hieroglyphe Chet, ח, zugeordnet, was mit Kollektiv, Zusammenfassung bzw. *Kollektion* übersetzt werden kann und der **Zahlenwert lautet 8**. Das hat allerdings nichts mit dem 4-teiligen Schin zu tun.
Dieses X ist in Olam Bariah platziert, das dem Mutterzeichen א Aleph zugeordnet ist.



In den 8. Tag kommt man, wenn man den Schleier von Paroketh überschreitet. Dann werden alle unteren Erfahrungen in AINS gebündelt.
Hier ist Tifereth die MIπE, die höhere Sicht (He = 5). Es ist das geometrische Zentrum und symbolisiert im Kontext des ME²NSCHEN das eigene Selbst, bzw. das höhere Selbst (ICH BIN).
Doch diese zusammengefasste Sicht (5) *ist noch mit der unteren Ebene, dem blauen ICH,* verbunden.
In Tefereth erwarten den „MENSCH“ sein eigener „Höherer Wille“.
Die zwei Pfeiler vom X sind in Hod und Nezach verankert; ebenso verbinden zwei Pfade sich mit der oberen Ebene, Geburah und Chessed.
Erst in der nächst höheren Welt Aziluth ist die RE²INE Energiequelle, das Höchste SE²LBST, der UP-solute GE²IST (= JCH UP).
Bei jeder QUINTESSE²NZ muss eine Barriere überwunden werden.
Erster Doppelschritt, das Überqueren des Schleiers von Paroketh, in den Bereich Olam Bariah.

Der zweite Doppel-Schritt, das Überqueren des **Abyssus** von Olam Beriah zu Olam Azilut.
Es gibt eigentlich noch einen Dritten Schritt, einen EIN-HEITS-Schritt, das ist die Erhebung aus dem Miπ-E²L-PUNKT heraus, mit dem Blick von O-BeN.
Die oberste Sefirah ist Kether. Der Begriff Paroketh und Kether haben etwas gemeinsam.
Das Wort PaRoKetH:

פרכת 80-200-20-400

Nomen: Vorhang

Zusätzliche Übersetzung: Vorhang, (Tempel-)Vorhang

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Vorhang (von)

Kommentar: (Tempel-)Vorhang, (PRKH = Widerlegung)

Totalwert 700
Äußerer Wert 700
Athbaschwert 40
Verborgener Wert 401
Voller Wert 1101
Pyramidenwert 1360

Tipp: פרכת = "V-OR<hang", "Schleier" (פרכות); (griech. καθαπεθασμα ...der ewigen GEIST<und Geist<loses" voneinander trennt..) auch "Schleier der Illusion" oder als "WASSER<Vorhang", das ist nur ein anderes WORT für "MEERES<Wellen"!

פרכת sympolisiert den Ereignishorizont in der Relativitätstheorie, eine Grenze in der Raumzeit, für die gilt, dass "Ereignisse jenseits dieser Grenzfläche prinzipeii nicht sichtbar für Beobachter sind, die sich diesseits der Grenzfläche befinden". Mit "Ereignissen" sind Punkte in der Raumzeit gemeint, die durch ORT und Zeit festgelegt sind! (...die sich "IMME(E)R<NUR>HIER&JETZT IN MIR SELBST" befinden!)

פרכת bedeutet auch: "ZW-ISCHeN-Wand" und "SCH-Eide-Vorhang"

Als Vergleich KeTHeR, כתר, **20-400-200**, ist in 80-**200-20-400** zu finden.
Kether kann man übersetzen mit: Wie eine Reihe, und „umzingeln“.
Bei Paroketh ist das P noch dazugekommen, was man mit „***speziellem Wissen***“ übersetzen kann.
Dieser *Schleier,* der UNS umhüllt und umzingelt, ist *das normierte Wissen.*
Wenn man das überwindet, bzw. den Schleier zerreißt, dann ist der Weg nach Kether geöffnet.

4. Das Aleph, Taw und Emeth, die Wahrheit

Nun haben WIR einige Einblicke bekommen, was hinter dem roten Taw steckt, welches ebenfalls das X bzw. S sein kann.

400 T; TH, X, S (= saw)

Nun gehen WIR näher darauf ein, wie T und S, als TaW, bzw. SaW in Verbindung stehen.

Dazu ein Auszug aus dem Selbstgespräch vom 16.12.2020.
Selbstgespräch vom 16.12.2020 https://www.youtube.com/watch?v=cCE50wgOp1I&feature=youtu.be

> 55:48 *... das aus dem „**mens**“ wenn ICH sage, das Denken wird dann zu **mentior** = etwas überlegen und Lügen verbreiten. Aus „S“ wird „T“, aus der Raumzeit wird eine Erscheinung - abstrakt. Die S -T -Wandlung liegt ganz woanders. Das liegt in der Kabbala, in der kabbalistischen Schrift, weil ST auch ein doppelter Laut ist. Da wirst Du in der Kabbala-Literatur fast nichts finden. ICH kann Dir jetzt Seiten zeigen, wo die Lautwesen sind und dann ist es auch ein doppeltes Zeichen, und das wird auch **Saw** ausgesprochen. Im Judentum in der Aussprache sagen die z.B. nicht Beth sondern „bais“. In hebr. Zeichen steht בית, 2-10-400 und sprechen es „bais“ aus. Die können das I dann Beth aussprechen, aber es ist ein Jod dazwischen und dann ist es auch BIT. Jetzt sind WIR bei UNSERER Digital-Struktur. BI-T = in mir (בי) ist eine Erscheinung (ת). Aber dieses „AI“ in der Mitte in B-AI-T ist UNS=E²R Schöpfergott und das ist Bewusstsein, wenn ICH das Taw zu einem Saw mache. Bewusstsein wird zur Schöpfung, von was doppelt Aufgespanntem.*

Diesen Gedankengang spinnen WIR weiter in Bezug auf DAaTH.
DAaTH mit Taw gesprochen, ist das *normierte Wissen.*
DA-TH mit dem roten Taw (X), weist auf das ש, die Quintessenz, hin.
DA-TH als SAW = DAaS ausgesprochen, ist das Wissen im Bewusstsein.

Das Saw = S hat eine Verbindung zum SCHIN/SIN und vierteiligem Schin. Das reine Bewusstsein ruht in der Quintessenz. Damit können WIR *die Puzzle-Teile* von Taw/Saw/Schin/Sin/vierteiliges SCHIN und X zu einem ganzheitlichen Bild verbinden.

Wie lauten noch die Verse aus dem Gedicht: Die Dat-tel-Frucht von Daat?

In der T(h)at*
DaT* Neu-trum naht.

Dad und Mam vereint im Quadrat
erzeugen dat Kind "Daat".

that, engl. das
DaT, plattdeutsch = das

Das **Taw ת, 400** als letztes Zeichen und Aleph **א**, 1, als erstes Zeichen verbinden sich im hebräischen Wort **EMeTH** bzw. **EMeS**. Wie WIR aus einem Textauszug vom Internet erkennen, wird das hebräische Wort für Wahrheit **אמת** EMES ausgesprochen. Damit wird ausgedrückt, dass das Taw am Ende des Wortes ein SAW = Bewusstsein darstellt.

Über das Taw:
http://de.chabad.org/library/article_cdo/aid/472773/jewish/Taw-Perfektion.htm

Bedeutung
Es heißt im Talmud,16 dass der Buchstabe Taw das Wort Emes, was Wahrheit bedeutet, repräsentiert. Der Grund dafür, dass Emes durch den letzten Buchstaben (Taw), und nicht durch den ersten (Aleph), dargestellt wird, liegt daran, dass die Wahrheit sich am Ende einer Reise zeigt, und nicht an deren Anfang. Es ist oft so, dass, wenn wir etwas beginnen, die Wahrheit nicht wirklich attraktiv erscheint. Erst wenn wir das Resultat sehen, erkennen wir, dass die Emes [wirklich] der einzige Weg gewesen war.

Darum nutzen wir das Taw, um die Emes (Wahrheit) zu verdeutlichen. Wenn die Weisen einen Buchstaben benötigten, um die Wahrheit zu symbolisieren, warum wählten sie nicht das Aleph, den ersten Buchstaben von Emes? Weil das Taw das abschließende Ziel der Menschheit darstellt, den Höhepunkt unserer Aufgabe die Welt zu vervollkommnen. Und diese Wahrheit wird in der letzten Phase, dem Kommen des Maschiach, enthüllt.

Das engl. Wort für wahr, wahrheitsgetreu = true.

TRUE, תרוא 400-200-6-1 (das E am Ende des Wortes wird hier dem Aleph zugeordnet).
Man könnte es auch mit He am Ende schreiben: תרוה, und wenn das WaW vor das Taw gesetzt wird haben WIR den Begriff: תורה, Torah, Gesetz, Lehre, Weisung.
Zurück zum Wort TruE.
Das Wort beginnt mit einem Taw ת und endet mit einem Aleph **א**, also genau umgekehrt dem Wort EmeTH. Wie kann man das verstehen? Beide Worte (emet/emes und true) haben mit der Wahrheit zu tun.

Viele Völker schreiben von links nach rechts. **Die Hebräer lesen/schreiben von rechts nach links.**
Nun lesen WIR das Wort TRUE mal von rechts nach links:
ת ר ו א T-R-U-E
ת מ א E-M-TH
Und siehe da, das Wort T-RU-E fängt mit Aleph an und hört mit Taw auf.
Dazwischen liegt das UR, bzw. OR אר = das Licht, ער = Erwachen oder der *Widersacher*.
OR kann man berechnen mit:
אר, 1-200(**201**) oder ער, 70-200(**207**) oder ור, 6-200(**206**).
Die **206** erinnert an **26 = JHWH** und **207** an die **27** Hieroglyphen.

Das Licht als אר OR bzw. AR ist das nicht nach außen *gestreute Licht*. Sobald sich ein Waw dazwischen setzt zum Wort אור AUR, 1-6-200 = **207**, ist es das sichtbare, aufgespannte Licht. Damit kann man TRUE aus SRUE aussprechen. Dann ist es ein Hinweis auf das göttliche Bewusstsein und RUE, frz.= die Straße, Weg. Ein Bewusstseins-Weg.
In Sanskrit gibt es den Begriff **śru**, **śrnoti** = *hören*. *Hörender*, **śravitr**, **śruta** = *gehört, erwähnt, bekannt.*

Ebenso kann man das Wort E-MeT übersetzen:
ICH w<*Erde* (**א**/Präfix) *st~erben (מת).*
Erst wenn *die normierte Wahrheit* überwunden ist, dann erwacht das ICH, verbindet sich mit *seiner ausgeträumten Welt = ERDE* und erkennt bewusst dass er jeden Augenblick im *Da-Seins-Traum seine raumzeitlichen Erscheinungen erbt.*

Jetzt greifen WIR noch die Verbindung vom Wort **EMeTH** und **DA-aTH** auf.
Daath schreibt sich nach alt-bekannter Weise so:
דעת, 4-70-400 = 474
Das **ע** 70 Ajin, ebenso wie **א** 1, Aleph können alle Vokale annehmen. Somit ist **ע** mit **א** austauschbar. Allerdings weisen beide unterschiedliche Qualitäten auf. Aleph ist aus dem Ursprung die EINS und Ajin, steht u.a. für den *Augenblick, der aus der Vielheit (70) wahrgenommen* wird.

Hier die veränderte Berechnung:
Daath, דאת 4-1-400 = 405
IM geschlossenen (ד) Schöpfergeist (**א**) <*sind alle Erscheinungen(ת).*

In der nachfolgenden Schrift: **Daath und das Verhältnis 1:4 / 4:1 im Sefiroth-Baum“** wird darauf näher eingegangen.

Warum WIR das jetzt schon hier aufgreifen, hat folgenden Grund.

Hier die Gegenüberstellung mit der Neuberechnung von EMeTH und DAaTH

	EMeTH	Daath
	1-40-400	4-1-400
Reduktion	1-4-4	4-1-4

Die Bausteine sind in der Reduktion nur leicht vertauscht.
Hier noch eine kleine Erweiterung zu den Zahlenfolgen.

	AToM	ATeM	AdaM
	1-400-40	1-400-40	1-4-40
Reduktion:	1-4-4	1-4-4	1-4-4

Bei allen fünf Worten geht es um die 1 und 4. Vier davon haben dieselbe reduzierte Zahlenfolge: 1-4-4. Also den Schöpfer am Anfang.
Nur DAaTH[5] hat den SCHÖPFER, Aleph, MIπIG konzentriert.

Über Emeth steht einiges geschrieben in der Schrift: Die HOLO-ARI-THMETIK des JHWH, Teil 3 „ JCH (UP) BIN DER ALLMÄCHTIGE GOTT“. Einiges, besonders, was die Zahl 441 angeht wird hier aufgeführt. Bei weiterem Interesse ist es zu finden unter:

www.holofeeling.online

Diese Zahl 441 ist ***DeR Zahlenwert*** von אמת,
d.h. IM*perfekt* gelesen: „JCH<*W~ER~DE* מת(= *zu einer „gestaltgewordenen ER~Schein~UNG“!)*“,
„JCH<*W~ER~DE ST~ER~BeN / TOT(lat. „so viele“ sein!)*“!
אמת bedeutet „*Wahrheit*“! *Siehe*: https://gematrie.holofeeling.net/אמת

441 *ist übrigens* 21 x 21, d.h. „JCH BIN ✠ ICH BIN“!

JCH, *der* JCH AUP *dem* THRON *sitze*,
JCH BIN *die* WIRK-LICHT-E² UP*solute* WAHRHEIT<*U~ND WA~HR~HEIT*!
WAHRHEIT<*U~ND WA~HR~HEIT*, *hebr*: אמת ו אמת = 441+6+441 = 888 = *Jesus*!

WIR ER*innern* UNS: *ST* 586 = 1 + 2 + 293 + **586** = 882 = 2x 441, d.h.
die ***Summe* 441+441** ist auch ***S**umme aller möglichen **T**eiler* von **586** ...
586<*586* *steht für das* „WIRK-LICHT-E² JERUSALEM<*und das aus~gedachte Jer*USA*lem*“!

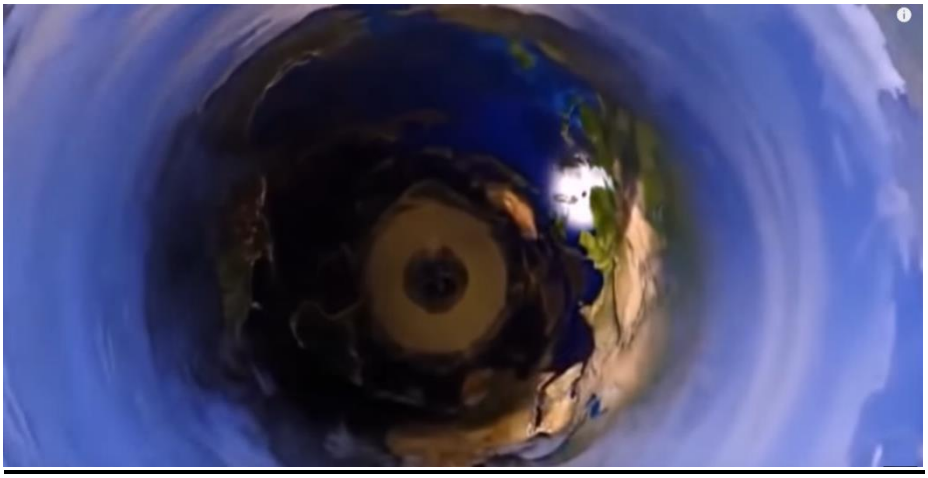
E²S GI<*BT noch eine Sache*, *die* JCH<*Ü~BER DeN Wert* 441 *DeR Wahrheit er~läut~ern möchte*.

***Diese* GE²HeIM<*NIS~volle ZA~HL* 441 E²R<*MÖG~Licht die* „UP*solute* E²R<*füllung*“**
***von* GOπ-E²S „JCH/ICH BIN(AIN GEIST)<*und DE~esse~N* ∞~*vielen = tote~N* ICH/ich אפי *Charakteren*“!**

***Die* „SCHÖPFER-WEISHEIT-GOπ-E²S“ < *DA~S „Schöpferische-Wissen des Intellektes*“!**
אפי ***versus*** אפי
https://gematrie.holofeeling.net/אפי

21 ✠ 21 21*MaL*21
Die „E²R<*füllung*“ WIR<*D DUR~CH DeN Quadratwert* 21 *von* JCH/ICH BI<*N* ICH/ich *aus~gedrückt*:
Ein *Quadrat* hat *bekannt~Licht* 4 ***Seiten***:
2x21x<2x21 = 2x441 = 2xאהיה<2xאהיה: „JCH BIN/ICH BIN<ICH BIN/ich *bin*“!

Das ***Quersummen*-Produkt** von 21 x 21 = >3 x >3 = 9, d.h.
2x(>3 x >3) = 2x>D-RAI x <*D~RAI* = 2 x 9 = 18 = JCH>9 = NEO(<ICH~9 = NEUe~N)
Die ***Quersummen*-Summe** von 2x441= 2x >9 = 18 = JCH(<ICH *er~zeugt CHI*)



Gedichte-Anhang:

Das UNS-ICH<T>BaRE* 23. *Ze~ichen*

Das rote ת als unsichtbares 23. *Zeichen*
ist das 4-teilige Schin, und ohnesgleichen.

Wenn das Taw sich zum roten Taw oder X wandelt,
es sich um die Quint-Essenz* HAND-EL *↺T*.*

So kann sich EMeT* ent *↺falten,*
und sich aus dem Neuen ת Ge=ST>AL-TeN*

*X-mal hat man verpatzt den SPa↳GA-T**
bis endlich das gewandelte X erfahrbar in DA-aT (4-70-400)*.

Durch die Erfahrung der langen R-EIS *↺E*,*
kann man am Ende erkennen, dass man Ge-WORD *↺eN** ist weise.

Das DA-CH ist verborgen in DA-aT,
in CH-eT und TaW ist das Zeichen X die SA-aT*.

Die göttliche Liebe erschafft ein Befreiungs-Zeichen,
das TaW/X, für diejenigen, die nicht von S-AIN-ER Seite weichen.

Wer zum JH *↺WH* (= 26) durch DAATH (474) gereift,
D-ER das 23. Zeichen und die 500 (5∞) begreift.

DA *↺RA~US** entwickelt sich die zeitlose Zeit (600),
durch Schin (300) und Sin (300) steht die Pleroma für D-JCH bereit.

ELIA-NE 2./5.12.2019

*

U-NS-ICH<T>BaRE = und (U) das Zeichen (NS) vom ICH ist die Gebärmutter(T), die (durch Gott) erschaffen.
נס = Zeichen, Banner, Flagge,
ברא = erschaffen (durch Gott), gesunden
Quint-Essenz = fünfte Wesenheit/Sein.
Quint > quintus, lat. = fünfte
Essenz, aus dem Lat. essencia = das Sein, Seiende Wesen,
Hand-EL↺T = die Hand Gottes (EL) im Spiegel (T).
EMeT, אמת, 1-40-400 = Treue, Wahrheit, Beständigkeit, Zuverlässigkeit
- in 1-40-400 verbirgt sich ADaM, 1-4-40)
Ge= ST>AL-TeN = Die Synthese (G) = die raumzeitliche Erscheinung / Gott und seine Geistesfunken
SPa↳GA-T = Du bi-st (Taw/Suffix) die Sch-Welle (die du übertreten musst)

zum geistigen Schöpfer
DA-aT = die Kenntnis (DA) über das 23. Zeichen (T/X)
דתע = Wissen, Er-Kenntnis, diese, erfahre, verstehe.
ת = rote T / vierteilige Schin (Erklärung siehe unten)
R-EIS↺E = die Ratio (R) von ihrem(eh) Mann (AISCH)
אישׁ = Mann, Gatte, Ehemann
Ge-WORD↺eN = das geistige (G) Wort (word/engl.) wird zur Existenz (N)
SA-AT = das Lamm (SA) ist das Wunder (AT)
שה = göttliches Lamm XP
את = Wunder, Zeichen, mit, zusammen
(1-400 trägt alle 22 Zeichen in sich, das Gegensätzliche ist somit verbunden)
DA↺RA~US = das Wissen (DA) über den Widersacher/Feind, (RA) als aufgespannte Vielheit (US)

Über das Rote Taw/X

Das Taw-Zeichen (X oder T) in Ez 9,1-11 ist ein Schutzzeichen, das in der Situation der Todesgefahr von Gott seinen Getreuen geschenkt wird, denjenigen, die fest halten an Jahwe als dem Gott Israels und an einem Verhalten gemäß den Weisungen Jahwes und die trauern über die Frevel. Es steht im Traditionszusammenhang eines Restes von Getreuen, der gerettet wird: Auch in der Stunde, in denen sich die Tiefen menschlicher Schuldverstrickung und göttlicher Strafe zeigen, kündet die Bibel „vom unbegreiflichen Geheimnis der Liebe Gottes zu den Menschen, der nicht ihr Verderben will [...], sondern ihre Umkehr [...], damit sie leben."[36] In Ez 9,4-6 ist das Taw das Zeichen des Lebens und des Heils, das seinen Träger als Gottes Eigentum zu erkennen gibt.[37]. Damit es jederzeit sichtbar war, wurde es auf die Stirn, wohl zwischen die Augen gezeichnet.[38]

Über das Vierteilige Schin:

Weinreb-Buch „Der Weg durch den Tempel":

Im Priestersegen kommt viermal die 300 vor, zweimal ist es eine Schin und zweimal eine Sin. Es stehen sich also die rechten und die linken 300 wie zwei und zwei gegenüber. Das letzte Wort des Segens ist >schalom<, **Friede oder Ganzheit**.
Von diesem letzten Schin sagt man, daß in ihr verborgen diese besondere **vierteilige Schin** ist, der **23**. Buchstabe (Seite 373).

Weinreb-Buch „Wunder der Zeichen – Wunder der Sprache":

Jedem Zahn (Schin) wohnt darum das Geheimnis der 32 Wege inne, wie auch das Geheimnis des Sinns der Begegnungen. In unserem Sprachgebrauch sind es das **Schin** und das **Sin**, das von **rechts** und das von **links**. Es ist die Bedeutung der beiden merkwürdigen Schin auf den Tefellin des Haupts; davon hat das rechte 3 Waw, das linke aber 4. Die Frucht entsteht nicht ohne die Begegnung des Männlichen mit dem Weiblichen. (Seite 129).
Das 4teilige Schin ist der 23. Buchstabe, der Vollender der Sprache der kommenden Welt, und darum ist er nicht aussprechbar (Seite 131).

Dass Weibliche ist das 4teilige Schin von der linken Seite. Es bedeutet, daß das Geheimnis auf der weiblichen Seite zu finden ist, daß auch das Stoffliche, ja alles Erscheinende dieses Geheimnis trägt. Denn das **4teilige Schin** ist auch das Zeichen der kommenden Welt, der Welt des Baumes, der Frucht ist und Frucht macht. Hat nicht die Mutter ein doppeltes Leben, indem sie hier lebt und zugleich das kommende Kind in sich trägt? (Seite 134/35)

Daath, das Verhältnis 1:4 / 4:1 und der Abyssus

1. Daath im Fokus

In den meisten Kabbala-Schriften steht wenig über die Sefirah Daath. Oft wird diese kaum erwähnt oder ganz weggelassen, da sie eigentlich keiner Emanation angehört.
Diese Sefirah wird von den UNS *ausgeträumten Kabbalisten* meistens nicht als Schöpfungs-Eigenschaft Goπ-E²S verstanden. Sie wird als eine falsche bzw. unsichtbare Sefirah gedeutet.

In der Schrift „Speisberger, Karl, Magische Praxis“ kann man lesen:

> Einige Kabbalisten setzen zwischen Chochmah und Binah die Hilfs-Sephira Daath, um die störende Lücke in der mittleren Kolonne auszugleichen.

Somit erweitern WIR die Sicht auf diese UNS-JCH-T^5-BARE² Sefirah:
DAaTH^5 ist ein S-AIN-S-Zustand, ein Schlüssel, welches das Bewusstsein vom S-AIN zum *Handeln* ausgedrückt.
Mit diesem Buch wird offenbart, das DAaTH^5 eine absolute Schlüsselstellung im Baum des Lebens einnimmt.
Deshalb werden WIR **DAaTH^5** von mehreren Seiten beleuchten.

Auf Hebräisch schreibt es sich: דעת, 4-70-400.
Allein die Radix דע bedeutet = Erkenntnis, Kenntnis, Wissen, diese dieses, erfahre, verstehe.
Nun die Übersetzung von DA-aTH דעת im Gematrie-Explorer:

דעת 4-70-400

Nomen: Einblick, Einschätzung, Einsicht, Einstellung, Erfahrung, Erkenntnis, Gedächtnis, Gemüt, Gesichtskreis, Horizont, Intuition, Kenntnis, Klugheit, Lebensweisheit, Meinung, Sinn, Verständnis, Weisheit, Wille, Wissen
Verb(en), Adjektiv(e): ohne Vorsatz

Totalwert 474
Äußerer Wert 474
Athbaschwert 108
Verborgener Wert 496
Voller Wert 970
Pyramidenwert 552

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu wissen/ verstehen/ kennen/ erkennen (von), wahrzunehmen (von), (das/ ein) Wissen/ Verstehen/ Erkennen/ Wahrzunehmen/ EinsichtHaben/ Kennenlernen/ Erfahren/ Kennen (von), (die/ eine) Erkenntnis/ Einsicht (von)

Kommentar: (Qere: D~ET = (eine) "geöffnete AuGeN~Blick-L-ICH~E ER~Schein-UNG" = "geöffnete~Zeit") (= eine persönlich limiTIER~TE momentane)"ER~Kenntnis/Wissen/Meinung"

Tipp: דעת I<ST die "ER-kennt<NIS"(das kommt von ידע, dem "ER-kennen"; דעת bedeutet "persönliches Wissen/Meinung" und דע-ת = "geöffnete Zeit"; דעת bedeutet "Du H<Ast Wissen"!

דעת = bedeutet in erster Linie "Meinung, Wissen", dann erst "Erkenntnis"!

Um eine wirklich "UR-eigene-MEIN<UNG von ET-was"
zu bekommen, genügt es nicht - NUR eine der vielen einseitigen... "sICH selbst-log<ISCH widersprechenden persönlichen Meinungen" irgendwelcher "angeblich wissender Gelehrten" nachzuplappern...
die ebenfalls nur "unwidersprochen" "die Glaubens-Dogmen"
ihrer אנוש - Lehrer "RE-ZI-TIER<EN"!
(Jedes dieser "RE-ZI-Tierchen" I<ST DO-CH NuR ein...
"RE = רע = "SCHL-echtes" ZI = צי = "Schiff" = אני(ה) = unbewusstes EGO"...
"DA<S auch NUR auf seinen ausgedachten Gedankenwellen DA<hin REI<T-ET"!)

4	ד	(= IM GEIST) **GESCHLOSSEN** (= IM-ME(E)R) **+/-** (= an DeR geistigen Oberfläche) **geöffnet**, (= eine intellektuelle) **Öffnung**
70	ע	(= die geistige) **QUELLE +/-** (= ein) **Augenblick**, (ETwas) **augenblicklich** (Wahrgenommenes)
400	ת	(= das IM-ME(E)R UPsolut) **DA-SAI-ENDE +/-** (= eine vergängliche) **Erscheinung, erscheinend**

Trotz des angehängten Taw am Ende, hat sich die Bedeutung kaum verändert.
Taw bedeutet einmal *= (vergängliche) Erscheinung, Zeichen, Note.*
Taw = das UP-Solut DA-SAI-ENDE.
DA<*aTH* = die Kenntnis *über die Erscheinungen.*

Auf das SaW sind WIR bereits einige Seiten zuvor eingegangen.
Wie aus der vorhergehenden Schrift: „**Das unsichtbare 23. Zeichen**“ wissen WIR inzwischen, dass das rot geschriebene TAW ein X, und als 4-teiliges Schin angesehen werden kann. Das ist die Bedeutung der QUINTESSE²NZ.
Somit kann der Begriff DA-aTH übersetzen werden: Die Erkenntnis in der QUINTESSE²NZ.

Um das rote Taw als Quintessenz erkenntlich zu machen, werden WIR es so schreiben: T^5

4-70-*400*, דעת = im Geist geschlossen liegt die Quelle für alle *alle Erscheinungen*.
DA-ATH, (דעת 4-70-400 = 474, QS 15) mit der QS 15 = 10-5 יה = J-H = GOπ, bzw. GOπ-QUINTESSE²NZ.
Auf die QS von10 und kommen WIR noch später zu sprechen.

Interessant, wenn man das deutsche Wort für GE²IST berechnet,
גאיסת, 400-60-10-1-3 = **474**
Hebraisiert: GE²-IS-T^5 גא-יס-ת = Selbst Bewusst (גא) = göπliches Bewusstsein(יס) in X, der QUINTESSE²NZ (ת).

2. Der Abyssus - DAaTH E²LJON und DAaTH Tachon

2.1 Der Abyssus

Die Frage stellt sich, was der Abyssus symbolisiert.
In einigen kabbalistischen Schriften wird dieser mit der **tiefen Grube, Hölle** oder **Totenreich** verglichen. Diese Begriffe sind durch die Übersetzungen aus der Bibel entstanden.

Die Übersetzung Totenreich oder Hölle lautet: Scheol

שאול 300-1-6-30

Nomen: Abgrund, Flammenmeer, Hades, Hölle, Inferno, Land der Toten, Saul, Tiefe, Totenreich, Unterwelt
Verb(en), Adjektiv(e): entlehnt, gebeten, geborgt, gefragt, geliehen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Schaul/ (Saul). zu fragen/ befragen/ bitten/ erbitten. (das/ ein) Fragen/ Befragen/ Bitten/ Erbitten, gefragt, geliehen, zum Leihen erbeten, (die/ eine) Unterwelt, (das/ ein) Totenreich, (der/ ein) gefragte(r)/ geforderte(r). (zur Unterwelt)

Kommentar: (= SCHAL) **(Qere: SCHA~WL = (jede) "log~ISCH-E Schöpfung (besteht aus) aufgespannten(= ausgedachten)~(phys)Licht")**(= das) "Totenreich" **(Qere: "Tote~N-(SIN~D)-RE-ICH" (= dieses "Totenreich" I~ST eine "SCHL-echt augedachte Traum-Scheinwelt") "Hades"(= bezeichnet in der griechischen Mythologie "DeN TOTEN-Gott" und Herrscher über "die UN~TER-Welt" - die ebenfalls "Hades" genannt wurde)**

Tipp: שאול = "A<*B-grund*, Flammenmeer, Hölle, Inferno, Land der Toten, Tiefe, Totenreich, Unterwelt, Hades", auch "Fragen, Befragen, Bitten, Erbitten"; "geliehen", "geborgt", "ENT-*lehnt*" (*Adj.*)

ש~אול = (jede) "*log~ISCH-E Schöpfung (besteht aus) aufgespannten(= ausgedachten)~(phys)*Licht" (= das) "Totenreich"; (Qere: "*Tote*~N-(SIN<*D*)-*RE*-ICH" (= dieses "Totenreich" I<*ST* eine "SCHL-*echt augedachte Traum-Scheinwelt*") "Hades"(= bezeichnet in der griechischen Mythologie "DeN TOTEN-Gott" und Herrscher über "die UN~TER-Welt" - die ebenfalls "Hades" genannt wurde);

ש~אול = "log~ISCH~E Kraft/MaCH<T/Stärke"(siehe אול!);

"EN<*GeL~ISCH*": "*oblivion*" = (die) "Vergessenheit", (das) "Vergessen";

Totalwert 337
Äußerer Wert 337
Athbaschwert 502
Verborgener Wert 220 221 230
Voller Wert 557 558 567
Pyramidenwert 1245

Mit diesem Begriff für **Hades, Hölle** usw. ist nicht der Abyssus gemeint, der durch Daath läuft.
Das שאול beschreibt die *normierte Traum-Welt*, indem die noch *schlafenden* SEE<*LeN wie Marionetten = Tote herrschen.*

Abyssus (griechisch ἄβυσσος ‚grundlos‘, vom Wasser ‚unermesslich‘ ‚Abgrund‘; lat: Abyssus)

Allein in der griechischen Übersetzung werden die Begriffe „**vom Wasser“ und dem „Unermesslichen** „aufgeführt.
Es geht um den Ozean, um das GE²ISTIGE MEE²R, die E“Lo-H-IM = GOπ das MEE²R.
Siehe im **Gedichte-Anhang**: ***Der OZeaN* in M-IR****

Dieser Begriff nennt sich Tahom:

תהום 400-5-6-40

Nomen: Abgrund, Boden, Chaos, Flut, Golf, Grund, Hinterteil, Meerbusen, Meerestiefe, Schlucht, Tiefe, Tiefen des Meeres, Urflut, Urwasser, Wasserflut
Verb(en), Adjektiv(e): artesisch

Totalwert 1011
Äußerer Wert 451
Athbaschwert 181
Verborgener Wert 53 54 57 58 62 63 67 72
Voller Wert 504 505 508 509 513 514 518 523
Pyramidenwert 1667

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Wassertiefe/ Erregung/ Meerestiefe/ Urflut. (das/ ein) Urwasser. (der/ ein) Abgrund/ Schlund. (das/ ein) brausende(s)/ unterirdische(s) Wasser. (Sg): (die) Wassermassen

Kommentar: (Qere: TH=WM = (jede) "ER~Schein-ENDE WA~HR-nehmung (I~ST eine) aufgespannte~Gestaltwerdung") "Abgrund" (Qere:: "AB-G~Rund")(= (DeR) "VATER-GEIST"(= AB-G) ist AIN (IN SICH SELBST) LICHT-GeSCH-WIND schwingender "EINHEIT~S~K-RAI~S") (Qere: THW-M = "I~HR N-ICH~TS")(= das DeR MÄNNER = "A~ISCH~IM")

Tipp: תהום = "AB-G-Rund und ZUR *geistigen Tiefe* = Spiegeltunnel"; "Tiefe" bedeutet "den eigenen guten Willen H-inter AL<*le-N äußeren Formen*>zu erkennen"! Das hebräische Wort "Tehom"(= תהום = תהו = "Leere"!), bedeutet "UR-WASSER, (geistige)Tiefe des MEERES, UPgrund"! ת~הום bedeutet auch: "Du WIR<*ST lärmen/erschrecken/ in Verwirrung gesetzt*" (siehe הום!)

Die "ER-UP<*T-Ionen*" des MEERS aus seinem eigenen תהום d.h. aus dem "AB-G<*Rund*" der "*göttlichen* MEER<*re-S-Tiefe*"!
תהום = "IM<*Perfekt gelesen*": "*Du* (MENSCH) WIR<*ST in Bewegung GeR-ADeN*" הום bedeutet: "IN<*Bewegung* G<*er-ADeN*"(אדן = "*BaSiS*" = בזז und "ER<*SCHR-Ecken*"!;

"*das* UR-WASSER GOTTES"(= תהום אלהים)

Interessant ist der Athbaschwert mit der HE²ILIGEN Zahl 181. Sie symbolisiert den UP-SOL-uten Miπ-E²L-Punkt. Siehe mehr dazu im Kapitel: **Die „HE²ILIGE Zahl“ 181 im Lebensbaum**

In einem Selbstgespräch 4.01.2021 wird darüber gesprochen:
https://www.youtube.com/watch?v=mmzCSbITCoM&feature=youtu.be

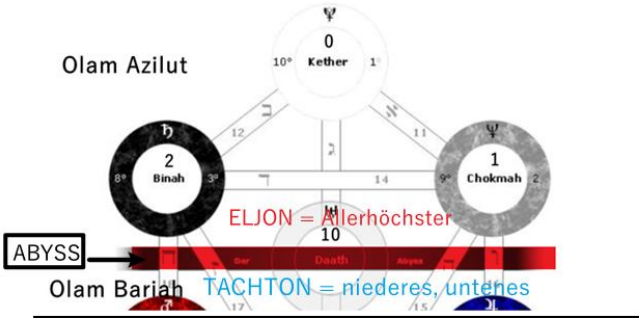
1.04:07 ***Das Kleine****, was WIR immer kleiner machen ist NICHTS und das* ***Große,*** *was WIR immer größer machen, wird unendlich viel. Jetzt gehen wir in UNSERE Transversal-Linie rein, dann wirst Du feststellen, EL-H-Jom (Gott das Meer) ist im* ***Abyssus*** *ganz unten, das ist der Punkt. Der ist aber nicht unten, sondern in der MIπE. Denk an die Kamera Obscura. Sonst würden WIR ihn ja auf eine Seite setzen. Das ist das, was ich mit oben und unten erklärt habe. Die absolute Quelle allen Seins aus der* ***das Oben*** *entspringt und das* ***gespiegelte Unten*** *entspringt, diese Quelle allen S-S-AIN-S, die WIR Gott nennen, ... die absolute Quelle ist das Zentrum, aus dem das Inner-halb und Außer-halb entspringt.*
1:05:12 WIR können Innerhalb und Außerhalb als Anfang und Ende setzen. Der Urknall, bevor er geknallt hat war nicht in der Vergangenheit, und in der Zukunft wird ja alles wieder implodieren, sagen die Physiker, jetzt haben wir wieder dasselbe. In der Vergangenheit ist es explodiert und in der Zukunft wird es implodieren, nein, es explodiert JETZT und implodiert JETZT in der MIπE. Das ist das absolute Zentrum. Es bleibt alles gleich, es wird nur anders angeordnet.
1:05:45 Jetzt machen wir unsere Hierarchie mit dem Meer. ***Das Unten ist das absolute NICHTS****. Die Grundwellen bauen Oberwellen auf, drei – vier, usw. usw. . Das heißt, umso mehr WIR Oberwellen haben, umso höher wird die Frequenz. Das was wir Unten nennen, ist die Frequenz* ***Sinus 0 u****nd oben ist es unendlich, das sind die Oberwellen. Das Nichts ist das Kleinste, das absolute Nichts und oben ist alles, AL-LES = Gott und auseinandergeschmissene Raumzeit.*

Der **Abyssus/Abgrund** ist ein Symbol, für die hohen Qualitäten (Liebe, Weisheit und Stärke) von Kether, Chokmah und Binah, die in der Sefirah DAaTH[5] auf einen Punkt gebracht werden. Diese strahlen in die *unteren Regionen* aus und stehen als Empfinden, Gefühle und Ahnungen bereit. Entsprechend der Reife der SEE²<*LE²* werden diese unterschiedlich durchlebt und erfahren. Wenn jene Qualitäten voll ausgereift sind, geht eine Transmutation vor sich. Eine Transzendenz auf der Ebene der **Intuition,** in der **sich Licht und Weisheit** verbreiten. Auf der Ebene der **Gefühle** erweitern diese sich bis zur Ekstase der Vereinigung mit GOπ, und auf der sensorischen Ebene wächst die Wahrnehmung bis zur Ekstase der Unsterblichkeit oder Stärke.

Der **Abyssus** durchquert die unsichtbare Sefirah Daath.
Umso mehr man sich öffnet in seinem GÖπ-LICHTE²N Bewusstsein, umso mehr kommt man an das Kontinuum heran, was die QU-E²L-LE für alles andere ist, eben in dem UP-Soluten Zentrum. Im **Abyssus** ist UP/86/AL-HIM verborgen. Der 13. Pfad und die unsichtbare Emanation Daath (10) berühren sich.
13 + 10 = 23. Der 23. Pfad führt in die **Tiefe** von DAaTH, wenn man so will in den **Abyssus** hinein.

2.2 DAaTH E²LJON und *DAaTH Tachon*

Auffällig ist, dass DAaTH[5] die einzige Sefirah darstellt, die durch den Abyssus geteilt wird.



Der obere Aspekt wird DAaTH E²LJON genannt.
Der untere Aspekt wird *Daath Tachon* bezeichnet.

Eljon aus dem Gematrie-Explorer:

עליון 70-30-10-6-50

Nomen: Allerhöchster, Ober
Verb(en), Adjektiv(e): allererstes, äußerst, beendet, einflussreich, entscheidend, erhaben, erhöht, extrem, größerer, herausragend, herrlich, hervorragend, höchst, höchstes, höher, metaphysisch, ober, oberer, phantastisch, spitze, transzendent, überlegen, überwiegend, vorbei, vorherrschend, zwingend

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (mit el): der/ (du) höchste(r) Gott (al eljon). Hoch, erhaben, höchst, oben, oberst, (der/ das/ ein) obere~/ oberste~/ hohe~/ höchste~

Kommentar: (Qere: EL-I~WM = "MEIN+/- Joch (I~ST meine) aufgespannte Existenz" = "MEIN+/- AuGeN~Blick-L-ICH-ES Licht (I~ST meine) aufgespannte Existenz")(= ein "fiktiv-raumzeitlich-ausgedachtes" (schattenwerfendes) Licht)

Totalwert 816
Äußerer Wert 166
Athbaschwert 156
Verborgener Wert 170 171 176 177 180 186
Voller Wert 336 337 342 343 346 352
Pyramidenwert 562

Tipp: עליון = "Hoch = UP" und "ER-HA-BeN";

"אלהים/86/UP" = "GOTTdas MEER" *ist* EIN...
"UP*soluter* GOTT" d.h. der "Höchste GOTT = אל עליון"!
"UP/אלהים" = "HEIL-IG-ER GEIST" = "EWIGE *geistige* ENERGIE"!

עלי-ון "MEIN+/- Joch (I<ST meine) aufgespannte Existenz" = "MEIN+/- AuGeN~Blick-L-ICH-ES Licht (I<ST meine) aufgespannte Existenz"(= ein "fiktiv-raumzeitlich-ausgedachtes" (schattenwerfendes) Licht); SI-EHE auch: עלי-יון!

Eljon oder Elijon wird manchmal ELIAN ausgesprochen. Wenn man sich die angefügten Gedichte betrachtet, lautet die Unterschrift ELIANE.

Das hat nichts mit einer Person zu tun, sondern weist auf die GE²ISTIGE Qualität der Texte hin, die aus diesem BE-RE²ICH fließen.

Tachton aus dem Gematrie-Explorer:

תחתון 400-8-400-6-50

Verb(en), Adjektiv(e): -s), flach, gering, minderwertig, niederes, niedrig, schwach, tief, unten, unter, untere, unterer, unteres, untergeordnet, unterschlächtig

Zusätzliche Übersetzung: untere(r,-s)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ das) untere~/ unterste~ . Unterhalb

Tipp: תחתון = "untere(r, -s,)", "niederes" (*Adj.*) (siehe תחת) ("IN+/- *Bezug auf die L~age*") -> "(*Wellen-*)TaL")

Totalwert 1514
Äußerer Wert 864
Athbaschwert 151
Verborgener Wert 484 485 494
Voller Wert 1348 1349 1358
Pyramidenwert 3294

Tachton und E²LJON sind zwei Seiten einer Medaille. WIR wollen sie auf der Zahlenebene verbinden.

ELJON hat den Äußeren Wert **166**.
Ein Verborgener-Wert von נשמה, **Neschamah,** lautet **166.**
SCHOSCHaNaH, שושנה, 5-50-300-6-300 = 661, die Lilie hat den gespiegelten Äußeren-Wert.
TaCHTON hat den Äußeren Wert 864.
166 + 864 = 1030
In diesem Ergebnis ist die 13 zu erkennen. Die *12 hat noch mit Raum und Zeit* zu tun. Die 13 drückt die Qualität des GE²ISIGEN Bereiches aus.
Ebenso ist der 12. Monat der letzte des Jahres und der 13 Monat ist der 1. Monat im Neuen Jahr. Somit ist 13 auch gleich AINS. (Über die 13 werden WIR hier noch oft berichten).

Gematrischer Wert 1030:

שלשת 300-30-300-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die) drei (von)

Kommentar: (Qere: SCHL-SCHT)

Tipp: שלשת = "LOGOS-LICHT+/- *log~ISCH~E* ER<*Schein*-UNG"; "bewusster GEIST" = "Denker<*und ausgedachtes*" "SIN<*D*>REI"(= שלש) ...; שלשת = (die) "D-REI" (von) (Qere: "DR~EI") (siehe שלשים/שלוש!)

Totalwert 1030
Äußerer Wert 1030
Athbaschwert 25
Verborgener Wert 170
Voller Wert 1200
Pyramidenwert 2290

Man erkennt, dass es mit der Trinität zu tun hat. Wer in die Synthese gekommen ist, ist auch der wertfreie BE-OB-ACH-T-E²R:

Nomen: Beobachter, Wächter, Zuschauer

Tipp: תצפיתן = "Beobachter", "Späher" *Mil.*

Totalwert 1680
Äußerer Wert 1030
Athbaschwert 62
Verborgener Wert 91 97
Voller Wert 1121 1127
Pyramidenwert 405

Die Sefirah DAaTH symbolisiert eine Brücke von der *niederen* zur höheren (geistigen) WE²LT, natürlich auch umgekehrt.
Das Verbinden der Gegensätze von unten und oben ist noch nicht alles. Es verbirgt sich in der **unsichtbaren Sefirah** die UP-SOLUTE² QUINTESSE²NZ. Darin ist in der **Tiefe** die GE²ISTIGE BIB-(E)L-io-Thek des WISSE²NS der WE²ISHEIT und der Erkenntnis aller anderen Emanationen zu finden. Das ist die GE²IST-IGE Grundlage für alles, was unterhalb von Daath- Tachton in Erscheinung tritt. Oben konstruiert der Pro-GRAMM-ierer das *Glaubens-Programm,* das in die *untere Region* fließen kann und letztendlich dort bis Olam *Jezirah und Malkuth* dem *ICH* einverleibt wird. Das ist dann das *Verstandeswissen, der Intellekt.* Somit ist wieder zu erkennen, dass in der Sefirah Daath **beide Seiten** vorhanden sind. Ein direktes, MIπE²L-BAR-E²S

„GE²ISTIGES Wissen“ *und die der Programm-Ebene.* Es hat auch mit einem direkten Zugang zur Wissensquelle über die VATE²R-SPRACHE² zu tun.
Da die Sefiroth Chokmah und Binah die Grundsubstanz für Daath gelegt haben, sind Weisheit und Verstehen miteinander verschmolzen. Erst so kann E²R-KEN-NTNIS greifen. Gleichzeitig ist sie auch direkt mit Kether verbunden. Eine Verbindung von VATE²R (JCH-UP und Sohn (ICH).
Hier wird der vollkommenste Grad der Wahrnehmung erreicht. Oberhalb des Abyssus sind alle Gegensätze aufgehoben. Die *normale Sexualenergie* ist hier transformiert.
Erst durch Daath ist es möglich, die Höheren Prinzipien mit dem Bewusstsein zu erfassen, erkannt zu werden und *auszudrücken.*

DAaTH symbolisiert das INNE²RSTE IM INNE²RSTEN.
In und aus Daath tönt die Stimme des Verborgenen.
Ein schönes Symbol für Daath ist der Gipfel des heilgen Berges (Sinai), den Moses besteigt und die Qualität von Daath = Bewusstsein sich offenbart.

Moses spricht mit GOπ von Angesicht zu Angesicht. Doch diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt.

In der Thora findet man diese Stelle bei 5. Moses, 5:04

[1] ויקרא משה אל כל ישראל ויאמר אלהם שמע ישראל את החקים ואת המשפטים
אשר אנכי דבר באזניכם היום ולמדתם אתם ושמרתם לעשתם [2] יהוה אלהינו כרת
עמנו ברית בחרב [3] לא את אבתינו כרת יהוה את הברית הזאת כי אתנו אנחנו
אלה פה היום כלנו חיים [4] פנים בפנים דבר יהוה עמכם בהר מתוך האש [5]
אנכי עמד בין יהוה וביניכם בעת ההוא להגיד לכם את דבר יהוה כי יראתם מפני
האש ולא עליתם בהר לאמר

Bund gemacht, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind.
[4] Von Angesicht IM Angesicht hat Jahwe auf dem Berge, mitten aus dem Feuer, mit euch geredet-
[5] ich stand zwischen Jahwe und euch in selbiger Zeit, um euch das Wort Jahwes zu verkünden; denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stieget nicht auf den Berg-indem er sprach:

Penim al penim **פנים אל פנים** wird mit „von Angesicht zu Angesicht“ übersetzt, bzw. von Innen zu Innen.
Einzig bei der Stelle 5.Moses 5:04 wird es etwas anders geschrieben
פנים בפנים

בפנים 2-80-50-10-40

Verb(en), Adjektiv(e): drinnen, hinein, in, innen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (PI): in/ (an/ durch/ gegen/ unter/) (d~/ ein~) Gesicht/ Ansehen/ Aussehen/ Vorderseite. in/ (an/ durch/...) (d~) Gesichter~

Kommentar: innen (Adj.)

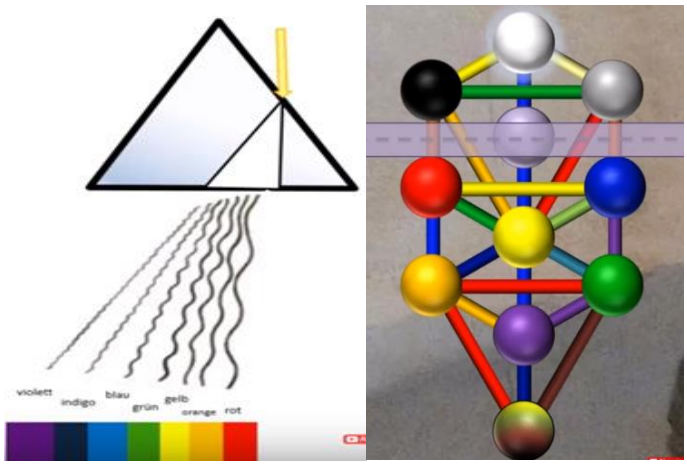
Tipp: בפנים = "INNEN", "DRINNEN" (*Adj.*); ב-פנים = "IM INNERSTEN" und "IM Ge<S-ich-T" (siehe פנים!); בפ-נים = "IN WEISHEIT+/- *LE-ICH<T schlafen*"(= ETwas *unbewusst vor* "SICH SELBST<*hinträumen*")

Totalwert 742
Äußerer Wert 182
Athbaschwert 365
Verborgener Wert 515
521
Voller Wert 697 703
Pyramidenwert 540

Bei diesem Ausspruch geht es um das „Innerste vom Innersten“.
Das symbolisiert die 8 von der 181.
Über die 181 steht mehr in den nachfolgenden Schriften: „**Die Heilige Zahl 181 im Lebensbaum“** und „**Die Oktave von Moses**“.

Ebenso wirkt DAaTH[5] wie ein PRI-SMA, das den gebündelten Geistes-Licht-Strahl auffängt und es als Farbskala (Spektralfarben) an die unteren **7 Emanationen** abgibt.

PRI-SMA in der Vatersprache: פרי = Ergebnis, Frucht
שמע = hören, Kunde, Ruf.
Dieses SMA als SCHMA, am Ende als Aleph betrachtet hat die 2 Mütterzeichen in sich: Schin-Mem-Aleph.



3. Die Variante der Schreibweise von Daath

Nun haben WIR erkennen können, das Daath zwei Aspekte in sich verbirgt.
Das *Niedere* und das Allerhöchste. Wenn WIR UNS nur auf die bekannte Berechnung von DAaTH stützen, dann ist es nicht vollständig.
Man drückt dann nämlich nur die eine Seite des Niederen aus.
Die bekannte Schreibweise:

DAatTH, דעת 4-70-400 = 474

Das ע Ajin (70), ebenso wie א Aleph (1), können alle Vokale annehmen. Somit ist ע mit א austauschbar. Allerdings weisen beide unterschiedliche Qualitäten auf. Aleph ist aus dem Ursprung die EINS und Ajin, steht u.a. für den *Augenblick, der aus der Vielheit (70) wahrgenommen* wird. In Rot geschrieben ist es, wie oben ersichtlich, die geistige Quelle, aus dem alles kommt.

Hier die variable Berechnung:

Daath, דאת 4-1-400 = 405
Als 400-5 gelesen: תה = *Alle Erscheinungen wahrnehmen*, oder *alle Erscheinungen (ת)* in der QUINTESSE²NZ (ה).
Ebenso ist die Zahl 45 erkennbar, was auf ADaM, אדם (1-4-40=45) hinweist.
Die Reduktion von 4-1-400 = 4-1-4, kann man auch als 414 lesen.
In der Miπ-E² der Schöpfer (א), rechts das im GE²IST Geschlossene (ד) und links *die geöffnete Tür (ד).*
Als 4-1<*400* = IM geschlossenen (ד) Schöpfergeist(א)<*sind alle Erscheinungen(ת).*

In 414 ist das Verhältnis 4:1 und 1:4 erkennbar.

Es gibt noch eine Variante der Schreibmöglichkeit, was Daath angeht, die hier die Seite des Allerhöchsten an ehesten trifft.
Dafür müssen WIR etwas ausholen.

Das WAW, וו, ואו, ויו hat diese drei ausgeschriebenen Varianten in sich.
6-6, 6-**1**-6, 6-**10**-6. Obwohl es Waw gesprochen wird, kann es auch als Jod dargestellt werden.

Somit kann דאת auch דית, 4-10-400 geschrieben werden. 4-10-400 = 414.
Die geschlossene Tür (ד) des Schöpfers (י) in der QUINTESSE²NZ (ת).

Warum hier die Schreibweise mit dem Jod und dem Gesamtwert 414 gewählt wurde, ist nachvollziehbar, wenn man erkennt, das beide Zahlen

474
414

ein Palindrom darstellen.

Begibt sich DAaTH (414) in die *Raumzeit ס, 60*, entsteht (414+60) *DAaTH, 474.*
Da geht es um das Programm-Wissen. Das passiert unterhalb des Abyssus.

Das Palindrom 414 ist das 50. in der Reihenfolge.

Man denke an den 50. Tag.

HF-Band I:

Sieben Tage wohnt man in diesem „vergänglichen Haus", so wie Deine Seele bis zum Erreichten der siebten Bewußtseinsdimension kein festes Dasein besitzt. Man geht den Weg vom Ort des Leidens zu dem Ort, wo man durch das Dach den „Himmel" sehen kann. Es ist der Weg von einer Welt zur anderen, welchen ich mit der 50 messe. Vom Auszug bis zur Offenbarung auf dem Sinai liegt eine Periode von 7 Wochen (49 Tage). Am 50. Tag steige ich dann vom Sinai herab. Himmel und Erde vereinigen sich am 50. Tag - in der **Acht**[ten Woche]. Die 8 ist immer der Abschluß, die Krönung des Geschehenen und der Neuanfang einer höheren Ordnung. Ich bin Alpha und Omega.

Die linke 4 weist auf das Geschlossene und die rechte *4 auf das Geöffnete* hin. In der Verbindung beider ist es die 8 (Kollektiv), der 8. Tag = die Zusammenfassung zur AIN-S. Acht ist gleich EINS, wie in der Musik. In der Schrift: **Die Oktave des Moses"** wird es mehrfach beschrieben.

Das Palindrom *474* ist das **56**. in der Reihenfolge

Die 50-6 נו bedeutet:

נו 50-6

Verb(en), Adjektiv(e): auftreten, kommen

Totalwert 56
Äußerer Wert 56
Athbaschwert 89
Verborgener Wert 62
63 72
Voller Wert 118 119
128
Pyramidenwert 106

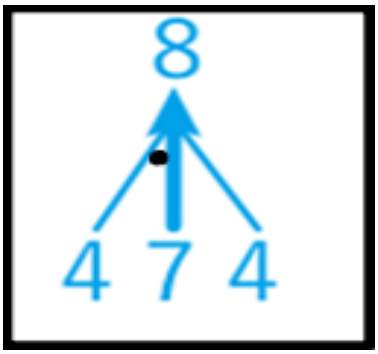
Kommentar: (Qere: N~W = (ETwas) "exis-TIER-END~Aufgespanntes"), (Als Suffix:) (Qere: "UNSER xxx / WIR haben xxx")

Tipp: Perfekt Plural
Erste Person in beiden Geschlechtern: נו-X-X-X
(WIR haben X-X-X) / (UNSER X-X-X)

Die *erste* P-ER-Sohn IN der MEER<*Zahl* trägt die Endung נו (50-6 = **56**) und das ist in der Zahl "*sieben M*>AL ACHT" und "ACHT M-AL < *Sieben*".
Wenn "WIR" IM Perfekt *die Zahl* des "*siebten Tages*", d.h. "*dies*<*He Welt*" mit der ACHT des "ACHT<*eN* TAGes" verknüpfen, WIR<*D* "*ihr* Produkt" zu UNSEREM *eigenen* "*Kenn-Zeichen* W<*Erden*" und WIR W<*Erden* UNS "nicht *NUR der oberflächlich betrachteten* SCHöN<*He-IT* UNSERES UNI<*versums*", sondern auch "UNSERER *eigenen* Vollkommenheit" und UNSERER *eigenen* "*geistigen* Tiefe" "Ge<*wahr* W<*Erden*"!

נו = "*exis*TIER-*END aufgespannt*"; "AL<*SO*"; "na und?", "was soll das?"

50	נ	(= bewusstes geistiges) SEIN +/- (= eine ausgedachte) Existenz, (ETwas) Exsistierendes
6	ו	(= IM GEIST) VERBUNDEN VER-EIN-IG +/- T (= ETwas) Aufgespanntes, aufgespannt = EI<N(E) getrennt aufgespannte(s) Face<ET-TE



Hier steht mittig die 7 und die 4+4 = *8 als Kollektion*, die mit der *Selektion (7)* verbunden ist.. Dieses Beispiel ist die blaue Variante, doch da gibt es noch eine ganz andere Sicht auf die 56 und 78, die in der Zahlenfolge eine Besonderheit darstellt. 7 x 8 = 56

Die **56. zusammengesetzte Zahl ist die 78.**

In der Schrift der erweiterten HOLO-ARI<THM<ETIK DES J<HWH:
„Die HOLOARITHMETIK DeR 5-6-7-8 (= JHWH)“, ist einiges über die Zahlen aufgedeckt worden.

Hier geht es nicht darum, die Einsichten aus der obigen Schrift mit aufzunehmen, da jeder bei Interesse sich dort einlesen kann. Es geht um eine Verbindungs-Brücke der beiden Zählarten von DA-ATH mit der Schrift über die 5-6-7-8 herzustellen.

Zwei Dinge daraus aufgegriffen:
5+6-+7+8 = 26 = JHWH,

In den Ziffern **5678** verstecken sich ***arithmetisch betrachtet*** nicht nur die Worte **JHWH** und **Χριστου** sondern auch der Name des **UP*soluten* GOTTES „UP/86/אלהים“!** Wir könnten die Zahlengruppe **5678** auch **"HEILIG"** nennen. Dies wird durch die Summe von **56** und **78** ausgedrückt:

56+78 = **134**

134 ist nämlich der Zahlenwert des ***griechischen Wortes αγιον***, ***heilig***, wie es in **Mat 7:6** verwendet wird. Auch **θεον**, eine *Konjugation* des Wortes **θεος**, **GOTT**, wie es in **Mat4:7** „**AUP<TRI~*TT***“ hat den Zahlenwert **134**.

Bleiben WIR noch kurz bei der Zahlenberechnung 414 von DAaTH und haben im Auge, das es als 11. Sefirah (+1/-1) die **0** (AIN) in sich verbirgt.

AYN,(absolute Nichts) אין 1-10-50 = 61
SOPH, (Ende/Schluss) סוף 60-6-80 = 146 Gesamt **207**

AUR, (Licht/Feuer) אור 1-6-200 = **207**
AYN SOPH AUR nicht endendes Licht) Gesamt: 414

Somit haben AIN SOPH AUR und DA-aTH das gesamte Geheimnis der Schöpfung in sich verborgen. Der einzige Unterschied ist, dass man es sich im GE²ISTE durch Daath an die *Oberfläche* holen kann.

4. Das Verhältnis 1:4 und 4:1

Nun beleuchten WIR das Verhältnis 1:4 genauer und wie es im Sefiroth-Baum erkennbar ist.
Die 1 gegenüber der *4* ist der Baum des Lebens (1) gegenüber *dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse (4).*
Der Baum des Lebens ist in DAaTH ELJON zu finden und *der Baum der Erkenntnis* in *DAaTH TaCHTON.*

"Baum des Lebens", ets ha chajim, עצ ה יים, 70-90-5-8-10-10-40 = **233**.
"Baum der Erkenntnis von Gut und Böse", ets ha Daath tow wera,
עצ ה דעת טב ו רע , 70-90-5-4-70-400-9-6-2-6-200-70 = **932**

233 im Verhältnis zu 932 ist 1:4.
Der Schöpfer (1) steht dem *Äußersten (4) bzw.* der GE²IST *steht der MATERIE²* gegenüber.
Das drücken ebenso die Gegenüberstellungen von Äußeren- und Athbasch-Werten der 22 Hieroglyphen aus.
In der unteren Tabelle farblich gestaltet:

Äußerer Wert		Athbasch-Wert	reduziertes, Verhältnis	
א Aleph	1	400	1 : 4	1-er Ebene
ד Daleth	4	100	4 : 1	
י Jod	10	40	1 : 4	
מ Mem	40	10	4 : 1	10-er Ebene
ק Koph	100	4	1 : 4	
ת Tav	400	1	4 : 1	100-er Ebene
Gesamt	555	555		

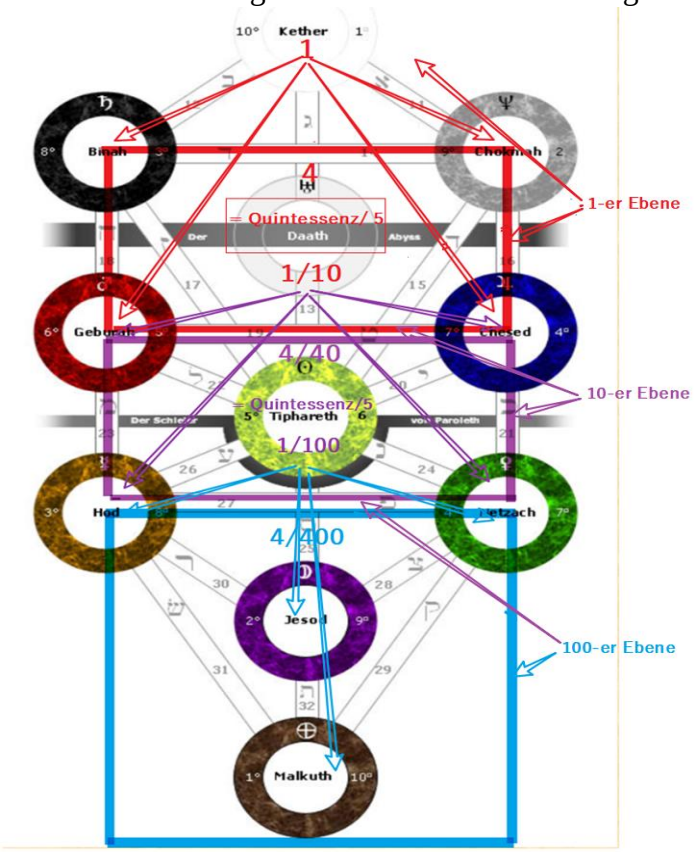
Somit haben WIR **drei Ebenen** im Verhältnis 1:4 bzw. 4:1 (gespiegelt).
Jede Ebene trägt den Gegensatz in sich.
Diese Farbeinteilung bezieht sich auf den Sefirothbaum, von der Entwicklung des reinen Geistes (rot) über die violette Ebene, indem sich Rot und *Blau* vermischen. Weiter unten geht es in *die Verdichtung, in die Materie, was mit hellblau* und zuletzt mit *dunkelbau als reine Materialisierung* dargestellt wird.
Schön kann man es beim **Koph** sehen, indem unterhalb *das Werte- und Interpretations-Programm* mitwirkt und oberhalb schon das Christus-Bewusstsein vorhanden ist.

Das Koph (ק) symbolisiert das Nadelöhr und steht für die Affinität, und darin sind der Christ und *Anti-Christ* als Einheit verborgen. Dies ist ein Reifeprozess vom *unwissenden* zum wissenden Erlöser. Es zeigt auch auf, dass der Beobachter, der noch *wertet*, sich jedoch immer mehr zum wertfreien Beobachter entwickelt.

Interessant jeweils der Gesamtwert von 555.
Äußerer Wert von ADaM, אדם, 1-4-40 = 45. Der Athbaschwert lautet 510. Beide Werte zusammengerechnet, ergeben 555.
Darin erkennt man die Sicht, das He ה auf allen drei Stufen. Hat man die Gegensätze, bzw. die gegensätzlichen Werte in sich in die Synthese erhoben, wird man zum Wirklichten Menschen = ADaM.
Diese drei Stufen umfassen die 1-er, 10-er und 100-er-Ebene.

5. Die drei Ebenen von 1:4 / 10:40 und 100:400

Diese drei 1:4-Ebenen zeigen sich im Sefirothbaum folgendermaßen:

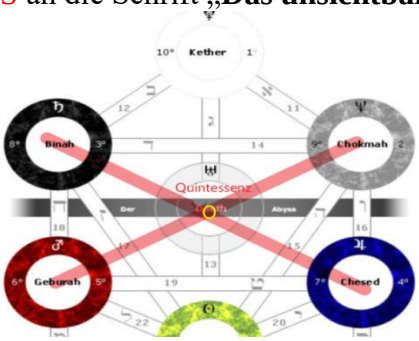


Nun gehen WIR auf das obige Bild näher ein.

Die 1-er-Ebene ist rot umrahmt. Aleph **א**, die 1, ist Kether zugeordnet und daraus strömt die GE²ISTIGE ENERGIE² in die unteren 4 Sefiroth (Chokmah, Binah, Chessed, Geburah). Daleth, **דלת**, die Vier (14. Pfad), symbolisiert die Tür, welche *sich öffnet* oder schließt. Hier ist es als geschlossener GE²IST zu verstehen.

Ein Gedanke zu dem Verbindungspfad 14 zwischen Cokmah und Binah.
Cokmah, **חכמה**, 8-20-40-5 = 73, QS 10/**1**
Binah, **בינה**, 2-10-50-5 = 67, QS 13/**4**
73 + 67 = 140. In 140 ist das Verhältnis **1**:4 zu erkennen.
Die QUINTESSE²NZ ruht miπig in DAaTH[5]

Erinnern WIR UNS an die Schrift „**Das unsichtbare 23. Zeichen**“:



Das rote X ist, wie das rote Taw (400), indirekt der 400 angegliedert, aber eben als **23**. Zeichen, nicht mehr sichtbar.

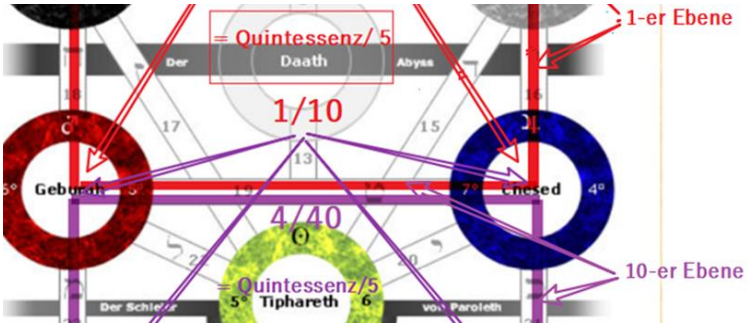
23 / QS 5, weist schon auf die QUINTESSE²NZ hin.
Was sich alles in Daath verbirgt, werden WIR Stück für Stück aufdecken, bzw. aus **der TIEFE²** aufsteigen lassen.

Für die violette 2. Ebene, also die 10-er Ebene, wird Daath zur neuen 1, zum Schöpfer, und ist der **TRANS-MIIIE²-R, der Sender ….**

trans, lat. = über, hinüber, über… hinaus, jenseits, hindurch
mitto, lat. = schicken, senden, werfen, schleudern, stürzen, geleiten, bereiten, einflößen, schenken, zusenden, von sich ausströmen lassen, aus den Schranken lassen.
Trans-MIπE²R = gesendet aus der Miπ-E² des GE²ISTIGEN Kopfes (Datenbank, Bibliothek).

Es kommt nun darauf an, ob der Empfänger bereits den/die *Schleier der Illusion(en)* in sich durchbrochen hat.

Ein klarer Empfang ist nur möglich, wenn die FRE-QU(int)E(sse)NZ übereinstimmt.



In der 5 steckt ebenfalls die 1, denn die QUINTESSE²NZ symbolisiert die *MIT*-**E(L)** auf EINEN Punkt.
Das He ה(5) ist das Fenster. Dieses kann ebenso geschlossen oder *offen* ***sein.*** **Ein geschlossenes Fenster symbolisiert, u.a. eine nach INNE²N gekehrte Sicht** = die QUINTESSE²NZ und in diese ruht in sich in der AIN-S.
Das HE/HA kann auch הא, 5-1 geschrieben werden, ebenso הי, 5-10.
Diese 1 wird zur 10, wenn die Energie weiter nach unten geleitet wird.

In der Neu-Nummerierung trägt Daath die Ziffer 10. Das Jod (10) י, die passive Hand, ausgeschrieben יד, 4-10 = 14, trägt das Verhältnis 1:4 bereits in sich. Die rote Hand, die rote Zehn, symbolisiert das Gotteskind. Daath symbolisiert die Ebene des (Gottes-) Sohn oder die Hypotenuse/Synthese von Chokmah/Kathete und Binah/Ankathete.

Man erkennt mit der Aleph-Berechnung vom Wort דאת als
4-1-400, reduziert 4-1-4: In der Miπ-E² der Schöpfer (1) ist und die 4-4 als 44, JeLeD, ילד, 10-30-4 = 44 das Kind, der Sohn, bedeuten.

6. Benjamin, der Sohn der rechten Hand GOπ-E²S

In der Bibel wird **Benjamin** erwähnt, der jüngste Bruder von Joseph. Alle Brüder erhalten nur die „EINS“ und Benjamin erhält nicht einen Teil, nicht vier Teile, sondern die fünf Teile, die 1+4, die überweltliche FÜNF.
Die Vier ist der Teil des Leibes, der Frucht macht. Die EINS ist der Teil der Frucht ist. Benjamin erhält beides.

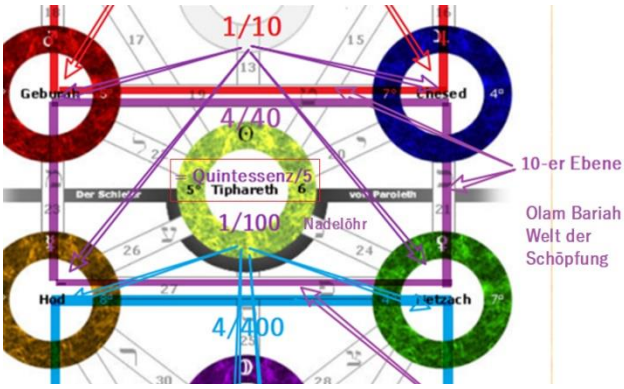
Genauso wie der Baum des Lebens und *der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse*. Benjamin kann/darf die Erfahrungen der Gegensätze erleben, die Brüder nicht.

Darum ist Benjamin der Sefirah Daath zugeordnet. Darin sind nämlich alle Erfahrungen des ganzen Baumes komprimiert.

Der Name **Benjamin** bedeutet: Sohn der rechten Hand (=Glückskind)
Das Kleeblatt symbolisiert das Glück. Es hat auch vier Blätter/Herzen.

Darin ist auch das X verborgen, die vier Schin und mittig das vierteilige Schin

Nun strahlt die Energie aus Daath hinunter zur violetten 10-er Ebene. Jod steht Mem gegenüber.
10-40, ים = Meer, See, Westen.
In der Farbe Violett sind Rot- und *Blau-Anteile* gemischt. Dieser Bereich ist der Christus-Ebene zugeordnet. Der GE²ISTIGE Sohn begibt sich somit weiter hinunter in die **Welt der Schöpfung** (Olam Bariah).



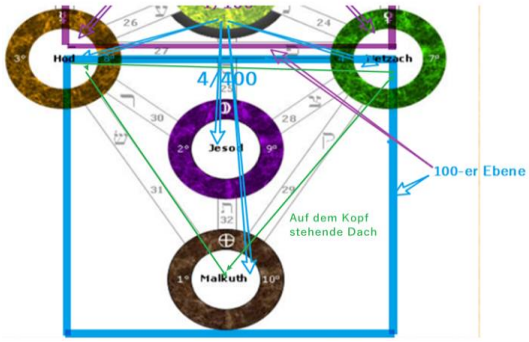
Hier ist Tifereth der MIT-EL-PUNKT die QUINTESSE²NZ (5) und somit wieder die neue 1, die auch die 100, das Koph, in sich trägt. Das symbolisiert das Nadelöhr.

Tifereth ist der **TRANS-FORM-AT-OR:**
transformare, lat. = umformen, umwandeln, umgestalten.

Die Geistesfunken, die den Schleier von Paroketh durchstoßen, erfahren in Tifereth eine Umwandlung, die TRANS *⮌Form~AT~ION.*

Nach der neuen Nummerierung der Emanationen, ist Tifereth der Ziffer 5 zugeordnet, was schon auf die QUINTESSE²NZ hinweist.
Hier steht die 100 nun der *400* gegenüber.

Von hier aus geht es *in die Verdichtung, bis ins Äußerste, in die Wasserwelt, die Raum und Zeit symbolisiert.*
Der rote Anteil, das Feuerelement, ist verschwunden.
Mit dem Taw ת, 400 vollenden sich die 22 Hieroglyphen.



Eigentlich steht das Haus hier Kopf. Die Spitze, die in Kether in den Himmel reicht, ist bei der *Sefirah Malkuth* die Spitze, die zur Erde neigt.
Wenn man sich das gesamte Bild vom Sefirothbaum nochmals anschaut, erkennt man, dass im Kether-Dreieck auch kein MIπE²L-Punkt vorhanden ist. Somit stehen sich Kether, 1-er Ebene, und die 100-*er-Ebene*, in der die *400* steckt, gegenüber. Genau das drücken die Äußeren Werte und die Athbasch-Werte aus. Die Einheit steht der *Vier/Vielheit* gegenüber. Nur durch die geistige Vervollkommnung der Gegensätze ist eine QUINTESSE²NZ möglich.
Siehe Gedichte-Anhang: **Die reALe Liebe**

Der TRANS-MIIIE-ER in D-A-aTH

Gedichte-Anhang:

Die reALe Liebe

Ein Lib-er-AL-er
hat im Herzen die Liebe al-ler.

Die Liebe des Realen
erzeugt hier keine Qu-al-en.

Zum Lib-er-alia stoßen WIR an,
von da ab gilt man als ganzer Mann.

Die Libido so angefacht,
bringt neues Leben nach der Nacht.

Diese liberale Liebe,
be-wirkt somit fri-sche Triebe.

Li-ber-ty* in Wort und Tat,
öffnet so die Sefira Daath.

Eliane 8.3.2003

*
Li-ber-ty, engl. = Freiheit

Der TRANS-MIΠE-ER* in D-A-aTH*
- Das Verhältnis 1:4* -

H-OL-O*-Geistesfunke, UP-GE ↺*passt**,
JCH BIN der TRANS-MIΠE.R*.
JCH sende Botschaften,
an M-AINE verstreuten *SPL*>I< *TT~ER**.

JCH habe AL ↺*LE-s* IM Ge-P ↺*ÄCK**
und unter MEINER D-Eck´*,
für D↺ICH Wunder-Kind,
sind viele G-EHE-IM ↺*NIS~S~E** DA-RiN verst-eck-t.

Alle Qualitäten der *E(x)~MaN~ AT~ION~eN** ruhen in DIR,
und wenn DU alle Erfahrungen
von Gut und *Böse durchlaufen hast,*
bist DU vereint mit MIR.

Dann hast Du synthetisiert den Sonnenschein
und das Ge ↺*Witter,*
die süße *F*↺R-uCH-T* *und die, die auch* BI ↺*TT~ER**,
und D↺ICH ent-p-UP-T zu einem ZWI-*T*-T-ER *.

Hast DU Cokmah* (männlich) und Binah* (weiblich)
in Dir EINS gemacht,
dann ist Daath Dein W-ach-Ge-M-ACH*
und S-AIN Königs-Thron Dir LA ↺*CHT**.

Alle △REI Säulen im Sefiroth-Baum
sind Dir dann vertraut,
und Deine Erfahrungen
haben sich darauf aufgebaut.

Der Geist in Dir kann ausgleichen,
die H ↺*Ärte*(Geburah) und die Gnade (Chessed)
die ungezügelten Emotionen (Venus)
*und Deinen Verstand (Hod) als SCHaR~aDE**.

Dann kannst DU AL ↺*Le-s*
in die Miĵ-Ebringen,
da alle Gegensätze
sich in Dir *Be~DING~eN**.

Damit hast DU den Abyssos durchquert,
hast verringert und vermehrt,
angenommen und verwehrt,
hast erleichtert und beschwert.

Die Quintessenz (5) webt in Dir,
da Du den Ba-U ↺M*
duchlaufen hast am SP>AL<*IER*,*
IM Verhältnis 1:4.

In der Synthese mit AL ↺L~EM verbunden,
hast DU DICH S-EL-BeR* gefunden.
Somit kannst DU in D-EINE eigene Tiefe steigen,
JCH-UP´s Weisheit wird D-AIN* Eigen.

Tag und Nacht in Dir verwoben,
hast Du es zum Heiligen Tag erhoben.
Sodann die mitt-IGe Säule der Ge-RECHTIG-K ↺EIT* erlangt,
WIR ↺ST DU zum Zadik* von MIR ernannt.

Du hast die normierte Wahrheit/EMeTH benannt,
und hiermit den ADaM in DIR erkannt.
Da JCH-UP die reine Liebe und Demut in Deinem Herzen fand,
habe JCH *Dir* M-AIN SI-e-G-EL* aufgebrannt.

In Deinem G-Arten jetzt zwei Bäume aus einer W-UR ↺ZeL* stehen,
"Der Baum der Erkenntnis von Gut *und Böse"** ist vage zu sehen,
jedoch in ganzer PRaCH-T* erblüht "Der Baum des Lebens"*,
DA M-AIN Bemühen niemals vergebens.

Jetzt können Deine geistigen Früchte reifen,
D ↳U kannst nun AL ↺Les *v~er~st*-EHEN und begreifen.
Die weltlichen Wahrheiten muss↳Test DU *abstreifen,*
somit wird M-AIN-E Gött-Lichte HeIMat niemals von Dir weichen.

ELIA-NE, 24.3.2020

TRANS-MIΠE.-ER = gesendet aus der Miĵ-Edes geistigen Kopfes (ר) (Datenbank, Bibliothek).
trans, lat. = über, hinüber, über… hinaus, jenseits, hindurch
mitto, lat. = schicken, senden, werfen, schleudern, stürzen, geleiten, bereiten,
D-A aTH, = geschlossene (ד) Schöpfung (א) bzw. geschlossenes Wissen (דע)in der Quintessenz(ת = das vierteilige Schin)
Schreibweise von דעת verändert: דאת Das Ajn wird zu Aleph.
4-1-400 = 405. In der Reduktion: 4-1-4 > 414
AYN SOPH AUR hat ebenfalls den Äußeren Wert 414
1:4 Der Schöpfer (Aleph) öffnet (Daleth)
1:4 = 0,25 Das AIN(das Nichts, die 0) und die zwei (2) Sichtweisen
Als 20-5, כ-ה = entsprechend (Präfix) des Wahrgenommenen
H-OL-O = die Quintessenz (ה) seiner (ו) Höhe (על)
על = Joch, Belastung, gegenüber
UP-GE↺passt = Verbinder allen Wissens(UP) im Geiste (ג) achtgeben (aufpassen)
פשת = abziehen der Haut, ausstrecken, ausziehen des K-Leids.
(Um im Geiste alles verbinden zu können, muss man seine alte Umhüllung abgelegt haben.
SPL>I<TT~ER = meine (Jod/Suffix) B-Ecken (ספל) als gespiegelte Erscheinung (TT) erwachten (ער)
IM Ge-P↺ÄCK = Das geistige Meer (ים) ist die Synthese (ג) der Weisheit (פ) im ECK

D-Eck = das (im Geist) geschlossene (ד) Eck
G-EHE-IM↺NIS~S~E = die geistige (ג) Ehe im zeitlos statischen Meer (ים) und die Flucht (ניס) in die raumzeitliche Wahrnehmung (סה)
E(x)~MaN~AT~ION~eN = Ihr (ן/Suffix/weibl.) nach Außen (EX) geführtes Denken (MaN) erzeugt das DU (את), das G-EHE-De (ion, griech.)
F↳R-uCH-T = Du hast (ת/Suffix) das (spezielle) Wissen(פ) und den Geist (רוח)
BI↺TT~ER = in mir (בי) sind zwei Spiegelungen(TT) erwacht (ער)
ZWI-T-T-ER = (zwischen) Zwei Spiegel-Erscheinungen (TT) erwachen (ער)
Wird auch als Hermaphrodit bezeichnet. Symbol für die Koexistenz oder die Vermittlung von Gegensätzen sowie für den vollkommenen Menschen.
Cokmah, חכמה, 8-20-40-5 = 73, QS 10/1 Weisheit, Erfahrung, Klugheit, Lehre, Sophia.
Binah, בינה, 2-10-50-5 = 67, QS 13/4 Einsicht, Intuition, Verständnis, göttl. Intelligenz
73 + 67 = 140, das Verhältnis 1:4.
Der Verbindungspfad der beiden Sefiroth ist der 14. Pfad
Ge-M-ACH = Synthese (ג) vom (מ Präfix) Geistigen Bruder/Heilshelfer (אח)
LA↺CHT = Licht-Schöpfer (לא, auch: nicht/Verneinung) = ohne Furcht (חת)
SchaR~aDE, SCHaR-aDE = der Befehlshaber (שר) der geöffneten(ד) Wahrnehmung(ה).
frz. Charade = Unter-Haltung, Plauderei, charra = schwatzen, ital. ciarlare = Scharlatan.
Be~DINGE~N = Ihre (ן/Suffix, weibl.) polaren (ב) Dinge
BaU↺M = InMIjE.n (ב) verbunden (ו) mit seinen Gedanken-Wellen (ם)
SP>AL<IER = Die Schwelle (סף) Gottes (אל) im Wa-LD/Dickicht (יער)

DWS: Etymologie
Spalier n. 'Holzgittergerüst zum Hochziehen von (jungen) Obstbäumen, Reben u. dgl.' (Anfang 17. Jh.), übertragen 'zur Ehrenbegrüßung zu beiden Seiten einer Straße aufgestellte Personenreihen' (Ende 18. Jh.), Entlehnung in beiden Bedeutungen aus ital. spalliera f. 'Schulterstütze, Rückenlehne, Gartengeländer, Pflanzenbewuchs an der Wand, Reihe von Personen'

S-EL-BeR = UP-Solutes Bewusstsein (ס) Gottes(אל) im Sohn(בר)
D-AIN = im Geist geschlossenes AIN = Nichts
Ge-RECHTIG-KEIT = geistig (ג) richtig gemäß (כ) buchstabieren (איה)
Die mijig e Säule wird meist der "Milde" zugeordnet. Wir erweitern die Bezeichnung ="Gerechtigkeit (siehe Zadik)
ZaDIK , צדיק, Gerechter, Freigesprochener
HF-Band II:
Ein Zadik" - gewöhnlich mit "der Gerechte" übersetzt - ist einer, der die Fische fängt, will heißen, die Menschen aus dem Wasser (der Zeit) holt. Der Zadik bringt die Menschen aufs Trockene, wo sie eigentlich hingehören. Jesu erwählte Fischer zu Menschenfischern". Deine materialistisch-geistige Gesamtentwicklung" durchläuft drei Wachstumsstufen. Es ist Dein Weg vom Wasser-Dasein" in der Fruchtblase der Gebärmutter" über Dein Zeit-Dasein" in den fließenden Kreisläufen von Mutter Erde", hin zum reinem SEIN" eines Verstehenden. Erst dann bist Du" eine wirklich lebendige, raum/zeitlose, alles umfassende, erwachsene und erwachte Seele.
SI-e-G-EL, = die Gabe (שי) der geistigen(ג) Macht (אל)
W-UR↺ZeL = Verbunden (ו) Licht (אר) und Schatten (צל)
Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse
ets ha Daath tow wera,
עצ ה דעת טב ו רע , 70-90-5-4-70-400-9-6-2-6-200-70 = **932**
Der Baum des Lebens
ets ha chajim, עצ ה יים, 70-90-5-8-10-10-40 = **233**
233 / 932 stehen im Verhältnis 1 : 4
PRaCH-T = Du wirst (ת/viert. Schin) erblühen (פרח)

Der OZeaN* in M-IR*

In der Tiefe des Ozeans GeMaCH*
ist ME²IN GE²IST* wach.

ImMeer verborgen der Ge-HEIM-e *FuN~D*,*
offenbart UNSEREN GÖ-π-LICHTEN B-UND*.

A-UP diesem G-RUND kann ICH Neues *be~rei~ten,*
harmonische Klänge auf den HaR ↻*FEN~S*>AI<*TeN**

IM OzäN* D-AINE² Stimme SCH-ALL-T*
Und E²S in MIR als ECH-O* widerhallt.

ICH *lasse die* Echo-*W~EL~LeN schwingen,*
als Spiegelung der Gedanken *sie sich im außen bedingen*.

Ein neues *PRO~GRAMM** WIR<*D so entstehen,*
*dafür musste das ALT E² * gehen.*

AIN-geprägt die geistigen Codes im F<UNDA>MEN-T*,
so erfahre ICH M-AIN HE²IL-IG-ES SAKRA-ME²N-T*.

Doch das ist in Worten nicht zu fassen,
lassen WIR UNS ÜBER-RASCH ↻*eN**.

ELIA-NE, 29.10.2020

OZeaN, אזן = Ohr, Öse, ins Gleichgewicht bringen, zuhören.
M-IR = wie (כ/Präfix) erwacht (ער)
GeMaCH, גמה = Wohltat, Gefälligkeit
GE²IST = der Geist, Energie von JCH/ICH "IST".
FuN~D = der Aspekt (פן) in Öffnung (ד)
B-UND = innerhalb (ב/Präfix) der Verbindung (und = waw)
HaR↻FEN~S>AI<TeN = Der B-ER-G (הר) und die Aspekte (ין) in der Raumzeit (ס) aus dem Nichts (אי) als gespiegelte Existenzen (תנ)
Die Harfe symbolisiert die Leiter zu höheren Ebenen.
OzäN, אזן = das innere Ohr
SCH-ALL-T = Du bist (ת/Suffix) der Logos (ש) vom ALL (= Universum = in Eins gekehrte)
ECH-O = sein (ו/Suffix) Bruder/Heilshelfer (אח)
PRO~GRAMM = für (pro, lat) das Geschriebene (γραμμα).

ALT E², עלתה = Unrecht

עלת = Brandopfer, aufsteigen, hinaufsteigen.

E² = die Energie von ich/ICH

F<UNDA>MEN-T = Die Weisheit und ihre Wellen aus dem Geist im Mit-EL-Punkt (T/vierteilige Schin).

SAKRA-ME²N-T = seker, זכר = Gedenken,

ME²N = Mann (Denker) von JCH/ICH

T = vierteiliges Schin = UP-soluter *mit-EL-Punkt*

Das Wort *Sakrament* stammt vom kirchenlateinischen Begriff *sacramentum* „Heilszeichen, Heilsmittel, Heilsweg, sichtbares Zeichen der verborgenen Heilswirklichkeit“ ab. Die lateinische Wurzel *sacer* bedeutet „heilig, unverletzlich“.

ÜBER-RASCHƆeN = über=Ober-Kopf (resch) und seine Existenz

Der verborgene 23. Pfad

1. Die 32 Pfade und der 23. Pfad

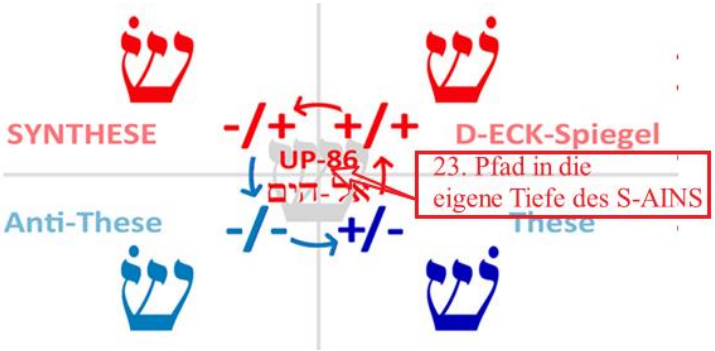
Im Sefirothbaum spricht man nach herkömmlichem Wissen von insgesamt **32 Pfaden** (zusammengesetzt aus 10 Emanationen und 22 Pfaden). Bei dieser Berechnung wurde Daath nicht mitgezählt.
Nun erweitern WIR diese Sicht.

Wenn man Daath als 11. Sefirah dazu zählt, erweitert es sich insgesamt von 32 auf 33. Jetzt gehen WIR gedanklich noch einen Schritt weiter.
Somit muss es auch noch einen zusätzlichen Pfad geben, nämlich einen 23. Pfad (man denke an die 23. unsichtbare Hieroglyphe, das 4-teilige Schin). Dann kommt man auf **11** Emanationen und **23** Pfade, also insgesamt 34.

Siehe Gedichte-Anhang: **Der unsichtbare 23. P-Fa-D**
Ebenso: **11 und 23 = 34 Wege und Pfade.**

Eine kleine interessante Einflechtung aus **dem Skat-Spiel.**
Zuerst muss UNS bewusst sein, das +1/-1 = 0 ist.
Die Radix 10-1 **אי**, hebr. Wort AI, = **NICHTS**.
Im Skat gibt es ein **Null**-Spiel. Dabei kann man bis **23** reizen.
In der **Null**, die wie ein Ei (0) aussieht ist ja alles im Verborgenen enthalten.
Darum wird **Daath** oft in den Sefiroth-Bäumen nicht eingezeichnet bzw. nicht berücksichtigt. Deshalb ist das 23. Zeichen, das Vier-teilige Schin, ebenfalls unsichtbar.

Dieser 23. Pfad führt in die eigene GE²ISTIGE TIEFE².



Einiges zur Zahl 34. Als 30-4 = לד = das geschlossene geistige Licht.
Als 3-4 = **גד, Glück, Glücksgott, J-UP-ITER, Koriandersamen.**
Das Wort Glück ist interessant, weil darin bereits GaL (3-30/ 33) enthalten ist und am Ende das End-Kaph.
Glück hebraisiert:
GL-U-CK = das GE²ISTIGE Licht (GL) verbindet (U) sich im End-Kaph (CK)
GL~U~ECK = die Welle (GL) spannt (U) sich auf im Eck.
J-UP ↻*ITER* = Göttlicher UP *ITER~iert.*

G-L-U-CK, גלוך 3-30-6-500 = 539
500-39

ך	500	**Das Gegenüber Gottes** >**als Geistige Verbindung** (penim EL penim) **göttliche Aktivität,** **geistige Verbindung aller Sprachlichen Sichtweisen,** das Gegenüber Gottes, Datenspeicher in Gott

Zur Zahl 39 aus dem HF-Band VI:

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferische Leben“:

Sie besteht aus den Zeichenwerten 400 + 500 + 600 + 700 + 800 + 900 = **39∞**. Die **39** symbolisiert in Form des Wortes כוזו (= 20-6-7-6 = **39**) in der alten Kabbala die Metathesis von JHWH, den **„verbundenen Spiegel“** (= Dein „***anoki***-Ich“). Es geht bei der **39** um Deine eigene „**Ent-bindung**“ (= לדה 30-4-5 = **39** „***leda***“ bedeutet auch „**Ent-stehung**“ und „**Geburt**“ [„***leda***“><„ledig“ = **Geist** *versus* **Materie**]) Deiner eigenen „Welt-vor-stellung“ (**39** als 3x9 = **27** > **9**). Nur „**die treibende Kraft** (30) **Deines eigenen Spiegelbildes** (9)“ (= **39**) kann Dich auch zu Deiner eigenen Einheit zurückführen (**39** als 3+9 = 12 > **3**).

Einige Begriffe mit dem Äußeren Wert von 34:

אבאל 1-2-1-30

Tipp: אב-אל = "VATER-GOTT"; אב-אל = (das/ein) "aufblühen/aufknospen>(IN) GOTT" (siehe אב!)

Totalwert 34
Äußerer Wert 34
Athbaschwert 1120
Verborgener Wert 674
Voller Wert 708
Pyramidenwert 42

גאל 3-1-30

Nomen: Erlöser, Löser
Verb(en), Adjektiv(e): auslösen, beflecken, beflecken mit Blut, befreien, erlösen, lösen, loskaufen

Zusätzliche Übersetzung: erlösen, befreien; beflecken (Blut)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu lösen, auszulösen, (das/ ein) Lösen/ Auslösen. (er/ es) löste (aus), (er/ es) befreite/ erlöste/ rettete. (er/ es) kaufte los. (er/ es) übte das Verwandtenrecht aus. löse (aus) (du)!, (der/ ein) lösend(e(r)). (der) lösend/ auslösend/ befreiend. (der/ ein) Nothelfer/ Rechtsvertreter/ Löser (von), (die/ eine) Befleckung

Kommentar: (Qere: G-AL = (EIN) "Geist GOTTES"), erlösen/bereien, beflecken (Qere: "BE-FL-Ecken")

Tipp: גאל = AIN "GEIST GOTTES", "Retter"; גאל = "ER<*löser*"; "BE<*F*>RAI<*eN, auslösen*, BE-FL-Ecken";

"Erlöser" heißt auf hebr. "*goel*" (3-1-30).
Die "3" steht für "Synthese" und "das Werden". Das Wort für einen "seelenlosen Leib", für eine nur "**funktionierende Maschine**", ist "*golem*" (3-30-40).
Der Stamm "*ga*", die 3-30, deutet auf eine Seele, die ohne wirkliche Intelligenz, ohne "Erlöserwillen" existiert. Du empfindest Dein Dasein "in der Zeit" (*golem*; **3-30-40**), weil Du bisher selbst nur ein "*golem*" warst.

Totalwert 34
Äußerer Wert 34
Athbaschwert 620
Verborgener Wert 224
Voller Wert 258
Pyramidenwert 41

גלא 3-30-1

Verb(en), Adjektiv(e): offenbaren

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Chald): offenbarend. (Chald): (der/ ein) offenbarend(e(r))

Tipp: גלא = (eine) "(ג)*geistig/intellektuelle* (ל)*Licht-*(א)*Schöpfung*" (siehe גל und גלא!); גלא = Chald. "AUP<*D-Ecken, offenbaren*"; גיל = "K-REI<*S, Zeitalter*" (siehe גיל!); גילה = "Freude, Frohlocken" (= (die) "*T*>REI<*BE-ND-E Bewegung des Tanzes*");

Totalwert 34
Äußerer Wert 34
Athbaschwert 620
Verborgener Wert 224
Voller Wert 258
Pyramidenwert 70

Wenn sich die 32 Pfade, bzw. 32 Sichtweisen nochmals spiegeln, erweitert es sich auf 64 Sichtweisen.
Nehmen WIR die geistigen Sichtweisen, also Daath und den 23. Pfad, mit dazu,
dann erweitern sich diese von **34** zu **68** Sichtweisen.
Das ist die Spiegelung vom 86.

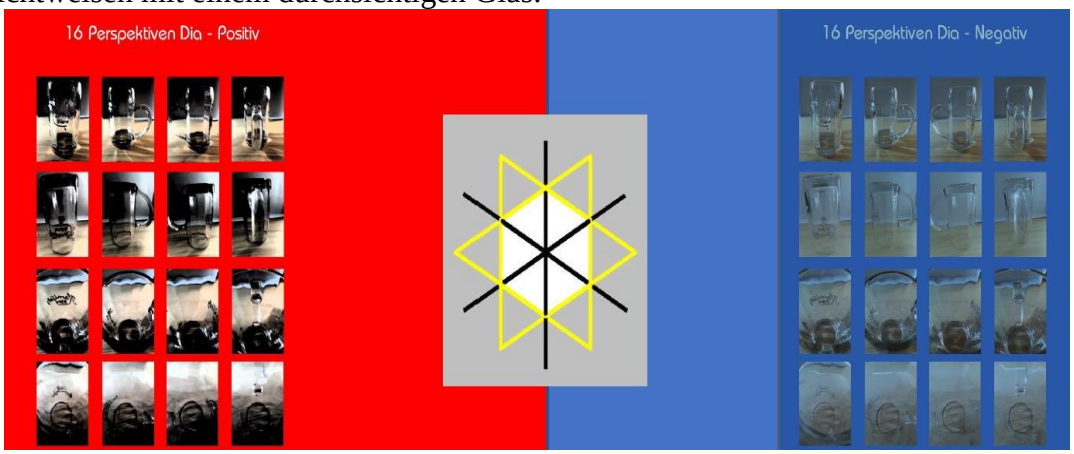
86 וף= UP, ebenso: אלהים
68 = חכם = Weiser, klug, Gelehrter.

2. <u>Das Schachbrett und die 32, bzw. 64 Sichtweisen</u>

Das Schachspiel-Brett besteht aus 64 Quadraten. 32 davon weiß und 32 schwarz. Auf diesem Brett stehen 16 + 16 = 32 Spielfiguren.
Diese stehen in 4 x 8 Feldern als Gegensatz weiß (16) und schwarz (16) gegenüber.
Die 8 Hauptfiguren setzen sich aus zwei Türmen, zwei Springern, zwei Läufern, einem König und einer Königin zusammen.
In der Mitte steht das Männlich-Weibliche Königspaar. Diese hinteren Figuren verkörpern die acht Sichtweisen.
Die Vorderfront sind die acht Bauern, die ebenfalls für die acht Sichtweisen stehen.
Dasselbe gespiegelt als Gegensatz nochmals gegenüber.

Nun sitzen sich zwei Spieler gegenüber mit dem Blick auf die 64 Sichtweisen.
64 + 64 = 128 QS 11
100-20-8 קכח = die Affinität (ק) gegenüber (כ) dem Kollektiv (ח).
1-2-8 = A-W-CH = ICH werde (א/Präfix) WaCH.
Die 11 als +1/-1 = 0 = GOπ
Es erinnert an die 11. Sefirah = Daath.

Nun 32 Sichtweisen mit einem durchsichtigen Glas:



Gedichte-Anhang:

Der unsichtbare 23. P-Fa-D*

Der 23. Pfad
führt mittig V-ER-TIK-AL* durch Sefirah DA-aTH*.

In Deine eigene Tiefe des S-AIN ⊃S führt er D⊂ICH,
es W-EB-T* H-I-ER* eine ganz andere S-JCH-T.

Aus der Gött-Lichten Quelle (AIN) SPR>U<DeLT* hervor,
was nicht sichtbar war zuvor.

Die DAT-EN-BaN-K*, sie ist der TaNK*,
und das S-UP-ER-BeN-ZIN* darin, hält AL ⊃Les in G-ANG*.

Es ist der QUELL-CODE* des Lebens,
des "Geistigen Webens".

AL ⊃Les springt DA~R~aUS* hervor,
denn es ist AIN* Wissens-Tor.

D-Ort* erfährst DU Deine Gött-Lichte AIN-S-JCH-T*
und DA-IN* Mund von der Weisheit SPR>ICH<T.

Es öffnet sich ER~ST* dieses Tor für D⊂ICH,
wenn DU trägst ein L-JCH-T-Ge-Wand-Ge-Sicht*.

ELIA-NE, 16.3.2020

P-Fa-D, Weisheit (P) und Wissen (F) geschlossen (D)
Im Sefiroth-Baum gibt es 22 Pfade, die 10. Emanationen verbinden. In Daath, der unsichtbare 11. Sefirah, führt vertikal (geistig) ein 23. Pfad in die eigene Tiefe.

V-ER-TIK-AL = das verbundene (ו) Licht (אר) IM MIjE.lpunkt (TIK) Gottes (אל)
תיך = MittEelste, Mittlere, Mittel-Punkt
Vertikal auf Hebräisch: מאנן (MANN)
DA-aTH = Du wirst (Taw/Suffix) erkennen/wissen (דע)
W-EB-T = verbunden (ו) mit dem Vater (אב) in der Quintessenz des XP
Das rote Taw, auch als X = die Quintessenz XP
H-I-ER = Meine (Jod/Suffix) geistige Quintessenz (H) ist erwacht (ER).
SPR>U<DeLT = SEIN (Waw/Suffix) Buch (SPR) (ist die) Tür
ספר = Buch
דלת = Tür, Tor, Öffnung.
DAT-eN-BaN-K = Dein (End-Kaph/Suffix) Wissen (Daath) über das bewusst Geistige Sein (N) im Sohn (BeN).
TaNK, תנך = TeNaCH, Bi-B=EL

S-UP-ER-BeN-ZIN = Absolute Bewusstsein (S) von JCH.UP erweckt (ER) seinen Sohn(BeN), den ER auszeichnet (ZIN)
צין = bezeichnen, auszeichnen
G-ANG = der geistige (G) Genuss (ענג)
QUELL-CODE = die Quelle Gottes (Cod>god)
Aus dem Internet:
Der Begriff Quellcode bezeichnet in der Informatik einen in einer Programmiersprache verfassten, für Menschen lesbaren Text eines Programmes. Aus abstrakter Sicht ist ein Quellcode ein Software-Dokument, welches das Computerprogramm derart vollständig und exakt beschreibt, dass der Quellcode von einem Rechner automatisch in ausführbare Maschinensprache übersetzt werden kann.
DA~R~aUS = Das Wissen (דע) der Rationalität (ר) das sich aufspannt (ו) als Vielheit (ז)
AIN, עין = göttliche Quelle
D-Ort = geistig geschlossener Ort
OR-T = Licht-Erscheinung
AIN-S-JCH-T = die Quelle(עין) des göttlichen Bewusstseins (ס) vom JCH = Quintessenz des XP (ת)
DA-IN = das Wissen(דע) über die Nichts Sein (AI-N, אין)
L-JCH-T-Ge-Wand-Ge-Sicht = das geistige Licht von JCH als UP-solut DA-SAIENDEN (T) ist die geistige Wende (Ge-Wand), die Geistige Sicht
= Die Geistige Sicht ist dem Licht zugewandt.

11 und 23 = 34 Wege und Pfade

*Hast Du verlassen das QUaDR~AT**
öffnet sich für DↄICH die 11. Sefirah DAaTH
und in deren Tiefe führt der 23. Pfad*.
11 und 23, ganz UN-BeN *ↄO~MM~eN*,*
haben dasselbe UP-Kommen.
*Zusammengefasst die Uhrzeit von Tag (11) und Nacht (23)**
zeigt S-JCH, wer das vollbracht.
AB-EL*, der Vater-Gott hat sich darin versteckt,
und dieses GeHE-IM-N *ↄiS** für D-ICH aufgedeckt.
11 + 23 = 34,
das klingt DIES-Seitig*.
Der GO-EL,* der ER-Löser hat dieselbe *Zahl*,
und befreit *D~ICH von der Qual.*
Als JCH-UDO* H-AB-E JCH die Macht,
die Tür *zu öffnen**, zu *DↄEINER** eigene Pracht.

ELIA-NE, 11.4.2020

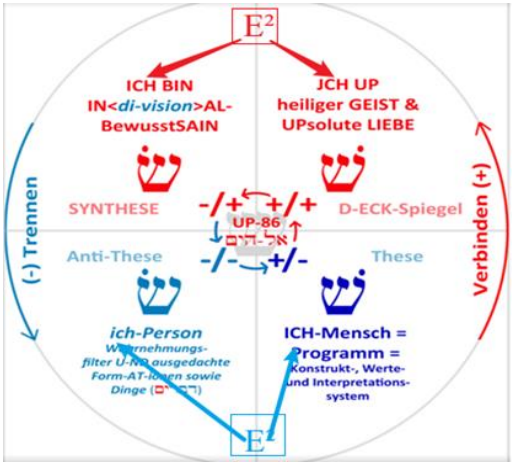
QUaDR~AT = düstere (קודר) Zeit (עת)
23. Pfad: Normalerweise kennt man nur 22 Pfade im Sefiroth-Baum. Der 23. Pfad hat mit dem 23. unsichtbaren Zeichen, dem vierteiligen Schin zu tun. Daath ist die 11. unsichtbare Sefirah. Also sind 34 Pfade und Emanationen im Baum enthalten.
UN-BeNↄO~MM~eN = verbunden(ו) bewusstes Sein(נ) des Sohnes (בן) und seine aufgespannten (ו) gespiegelten gestaltgewordenen (M-M) Existenzen (נ)
Tag (11) und Nacht (23): 11:00 Uhr und 23:00 Uhr
AB-EL, אב-אל, 1-2-1-30 = 34, Gott-Vater
GeHE-IM-NↄIS = die Heilung (GHH) aus dem Meeres (= Geist) wir (נ/Präfix) *sind das Bestehende*(יש)
גהה= Heilung
ים= Meer, großer See
DIES-Seitig = dies, lat. Tageslicht, deus = Gott
Dies-seitig = die lichte, die Gottes-Seite
GO-EL, גאל, 3-1-30 = 34, Erlöser, Retter, Befreier
JCH-UDO, יחודו, 10-8-6-4-6 = 34 = seine Einzigartigkeit, sein All-Ein-Ein
Tür zu öffnen, דל, 4-30 = 34 (= geistige Öffnung)
DↄEINER = die Öffung (4) ist EIN-ER(1)

Die vier Welten

Der Sefiroth-Baum ist in **vier Welten** eingeteilt. Die Welt ist im Verhältnis 1:4 aufgebaut. Auf dieses Verhältnis werden WIR noch verstärkt eingehen. Diese Vierer-Stufen weisen auf die Entwicklungsschritte der SEE²<*LE²* hin, die es zu vervollkommnen gilt. Diese innere Entwicklung ist ebenfalls von den 4-ICH´s gekennzeichnet: *ich – ICH* – ICH – JCH.

1. Die vier JCH/ICH/ICH/ich´s im Einheitskreis

Bevor WIR die vier ICH´s im Sefirothbaum anschauen, gehen WIR auf UNSE²REN EINHEITS-K-REI ⮌*S* ein.



Diesen kann man auch *aufgespannt* als W-E²L>*EN*-B-E²R-G und W-E²L>*EN~T*>AL betrachten. Dazu ein Text-Auszug aus der Schrift HOLO-ARI<*THM*>ETIK des J ⮌*HWH*, Teil 2:

GeN.1:1 (*Gematria* Katan)						
die Erde	und *	den Himmel	Du	Gott	erstellt	IM Anfang
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
9-2-1-5	4-1-6	4-1-4-3-5	4-1	4-1-5-3-1	1-2-2	4-1-3-1-2-2
17	11	17	5	16	5	13
17+11+17+5+16+5+13 = 84, „*Wissen öffnet*“→ H>16<H						

UDO,
6-4-6 = 16

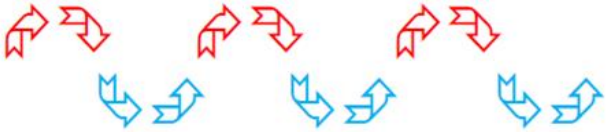
„**ES I⮌*ST charakter-ist<ISCH***“☺, dass das „**WORT Gott**“ in diesem *göttlich. System* den ***Katan-Wert* 16** = „**G<*Ö-TT*>L-ICH verbunden**“ hat!

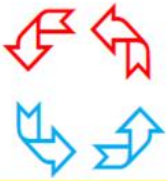
16 = 4² → √16 = +4–4! Ein „***Wellen-ZUG***“ besteht "**IM-ME(E)R**" aus 4 sich „**GeG⮌*eN-seitig***“ „**ELI⮌*mini-eR-Ende Spannungen***“☺!

Zu „**W-EL<*EN*>B-ER-GeN**“ **gehören** "**IM-ME(E)R W-EL⮌*eN-TÄ-le-R***“!
(*TÄ* = תא (= „**ER⮌*Schein-Ende Schöpfung***“) bedeutet: „**Z-EL⮌*le, Loge***“(= „*persönliche Logik*“)!

Beachte: „**IM EINHEITS-K-REI⮌*S***“ gehören „**B-ER-G<*U-ND T*>AL**“ „***untrennbar* zusammen**“, die „**B-EI⮌*DeN Hälften fun-gieren***“(„*fun*“ = *Freude*“) „**nicht *chronologisch nacheinander***“, d.h. „**nicht *zeitlich getrennt***“!

„**IM EINHEITS-K-REI⮌*S***“ „**steht der B-ER-G⮌*über seinem TA-L***“, d.h. die „***TÄ-le-R***“ befinden sich dort „***unter***“, bzw. „**IN<*DeN*>B-ER-GeN**“☺!

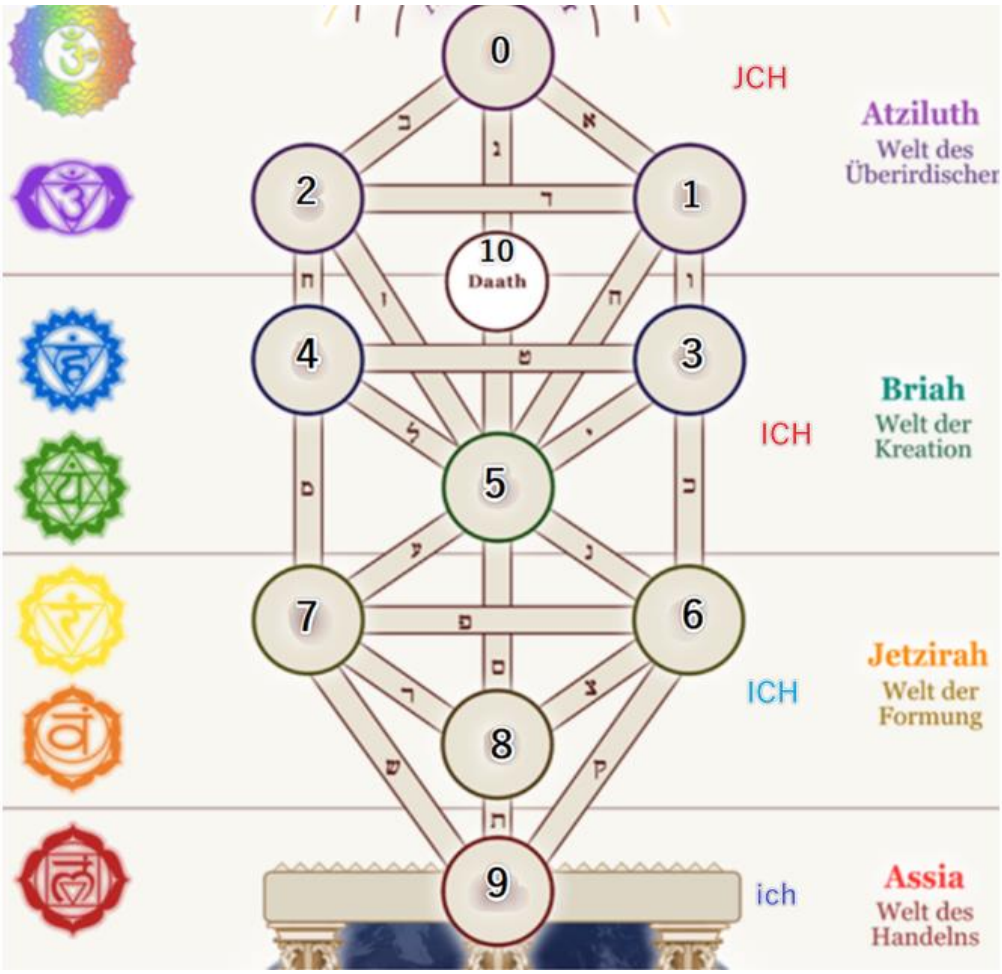
„Logisch *ausgedacht*“: 

„IM EINHEITS-K-REI<*S G-le*-ICH-*Zeit*>IG“: 

Beachte: Jeder ***dieser* 4 *Teile*** (+/+, +/-, -/-, -/+) ist „IN sICH“ noch einmal ***gedreht***, macht zusammen **2x4 = ACHT → אחת = „EIN↻*S*“**(„*weib-L*-ICH(<*T*)“)!

„IM EINHEITS-K-REI↻*S*“ I↻*ST* „AL<*le-S G-le*-ICH-*Zeit*>IG“!
Dieser „EINHEITS-K-REI↻*S*“ ***be*-steht** „IN sICH SELBST“ aus
„IM-ME(E)R<*KL*>EINER W↻*Erden-DeN*“☺ „K-REI↻*SE<N*“...
„*je konzentrierter ein* K-REI↻*S, UM-SO wahrnehmbarer*“☺!

2. Die vier JCH/ICH/*ICH/ich´s* im Sefiroth-Baum



Welt auf Hebräisch:

עולם 70-6-30-40

Nomen: Bereich, Dauer, Erschaffung, Ewigkeit, Existenz, Gebiet, Globus, Kosmos, Menschheit, Realität, Reich, Sphäre, Welt, Werk
Verb(en), Adjektiv(e): ewig

Totalwert 706
Äußerer Wert 146
Athbaschwert 117
Verborgener Wert 150 151 160
Voller Wert 296 297 306
Pyramidenwert 398

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Olam. (Qere (Jod statt Waw)): Elam. (die/ eine) Ewigkeit/ Urzeit/ Vorzeit/ Vergangenheit/ Zukunft/ Weltzeit/ Dauer. (die) Zeit von Weltanfang bis Weitende, auf ewig, für immer, lange/ alle Zeit

Kommentar: (Qere: EWL~M = "I~HR UN~Recht" = "I~HR Joch")(= das der MÄNNER = das "DeR A~ISCH~IM")

Tipp: עולם = "EWIGKEIT, W-EL<T, ewige Zeit, ewige Dauer"; Das Wort עלם kommt von "verbergen, verhüllen", עולם bedeutet deshalb "(MATRIX-)Welt": ם~עול = "IHR+/- Unrecht", "IHR+/- Joch";

"Jenseits" = עולם אמת bedeutet wörtlich "Welt, bzw. Ewigkeit der Wahrheit"! "Jenseits" nennt man auch עולם הבה, d.h. "Welt des Gebens" -> denn dort wird alles "ver-geben"!
Das "Diesseits" = עולם הזה = "Welt des Tagtraums"(= "(MATRIX-)Welt"!

Beachte:
עולם עשה Olam Assia = "Welt des Tun(müssens)" (עשה = "tun, machen")
עולם יצירה Olam Jezira = "Welt des Erschaffens" (יצר = "schaffen, Trieb, Instinkt")
עולם בריאה Olam Baria = "Welt der Schöpfung" (בריאה = "Schöpfung")
עולם אצלות Olam Azilut = "Kosmos Gottes" (אצל = "teilhaben lassen, etwas abgeben; bei, neben"; אצל~ = "ICH W<ER~DE Schatten werfen")

3. Olam A<*ZILUT*

Olam A<*zilut* ist die oberste WE²LT im Sefiroth-Baum.

Hier erkennen WIR, dass das Wort mit **Aleph** anfängt und mit ***Taw*** aufhört, was UNS an das Wort **Eme*TH* אמת** erinnert. Siehe dazu der Schrift „**Das unsichtbare** 23. Zeichen“.

עולם אמת = Olam Emeth = WE²LT/Ewigkeit der Wahrheit, ebenso Jenseits.

Der Begriff **Olam A<*zilut*** wird allgemein übersetzt mit:
Welt nahe bei GO*π*, Welt der Erhabenheit, Welt der Emanationen.
JCH UP BIN Mensch

WIR betrachten das Wort mal näher.
אצילות ,1-90-10-30-6-400 = 537, Erhabenheit, Feuer, vornehm
אציל 1-90-10-30 = 131, vornehm, edel, Infusion
Ebenso: **Verbindung, Gelenk** (Gesenius)
אצילה,1-90-10-30-5 = 136, Inspiration
אצל- = ICH werde (**א**/Präfix) *Schatten (צל) werfen.*
לות = Hülle, Verhüllung, Schleier Bedeckung.

A-Z-I-*לUT* = Der Schöpfer(A) gebiert (Z) den Gottessohn (I) *in der Hülle (LUT)*, = Gesamtwert 537.

WIR erkennen bereits, dass ein Wort in mehrere Sichtweisen betrachtet werden kann.

Es gibt übrigens das hebr. Wort = Göttlichkeit, אלקות 1-30-100-6-400 = **537**.
A-Z-I-*לUT* verhüllt sich hinter dem Schleier **des Abyssus**. Es ist für die *E²noschim אנשים (sterbliche Menschen = Trockennasen-Affen) der unteren WE²LT* nicht erkennbar. Wenn die E²NERGIE, das GE²ISTIGE Licht von der oberen WE²LT *nach unten* geleitet wird, *dann wirft es SCHATTE²N und das ist das „Ich/ICH“.*

Azilut in Zahlen ausgedrückt: **1**-90-10-30-6-**400**

Aleph am Anfang und am **Ende das Taw, wie Anfang und Ende.**

Das Taw am Ende von A<*ziluT* kann man alternativ auch als X, als 23. verborgenes Zeichen deuten = A-ZI-LUX.
לות-צי-א = ICH BIN (א/Präfix) *das Schiff (צי) (= ICH)* des LICHTS (LUX).
Die Hülle, das לות hat sich zu LUX verändert, also eine LICHT-HÜLLE.

Die WE²LT nahe bei GOπ, die obere TRIADE² nennt man:

4. Jechida, Neschamah und Chaja

Jechida, יחידה, 5-4-10-8-10 = **37**
Ab der Zahl **37** werden die Primzahlen **zwei**-geteilt, denn ab **37** beginnen **zu-fällig** die „irregulären" Primzahlen.

יחידה 10-8-10-4-5

Nomen: Abheben, Aufgebot, Bekleidung, Detail, Einberufung, Einheit, Einheitspreis, Einzelheit, Entwurf, Geschwader, Gruppe, Mengeneinheit, Möbelstück, Plan, Rotte, Schar, Schwadron, Staffel, Trupp, Truppe, Truppenteil, Werkzeug, Wohneinheit

Totalwert 37
Äußerer Wert 37
Athbaschwert 330
Verborgener Wert 839 843 845 848 849 851 854 855 860
Voller Wert 876 880 882 885 886 888 891 892 897
Pyramidenwert 125

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: einzig, einsam, verlassen, einzig geliebt, vereinzelt, (die/ eine) einzige

Kommentar: Einheit

Tipp: יחידה bedeutet "EINHEIT" und hat den Zahlenwert 37:
EINHEIT = יחידה = 5 + 4 + 10 + 8 + 10 = 37

יחוד, "SPR-ICH" "ICH<UD" (ספר = "BU-CH und (er)zählen"... ICHBINDU!) bedeutet "Alleinsein, Einzigartigkeit<Bestimmung und Besonderheit",
יחוד = 4 + 6 + 8 +10 = 28, reduziert 10 = י = "göttliche Öffnung"!

יחודו "SPR-ICH" "ICH<UDO". bedeutet grammatikalisch:
"sein Alleinsein, seine Einzigartigkeit<Bestimmung und Besonderheit"...

יחידה = (die/eine) "einzige"

Das Jod-Chet יח für sich kann man als JCH lesen. In diesem Fall das rote JCH.
ידה = danken, anerkennen, eingestehen.
Das י = *passive Hand*

Azilut hat den Äußeren Wert **537.**
Die 500 drückt die Qualität außerhalb *von Raum und Zeit* aus und verbirgt auch die QUINTESSE²NZ (5) in sich, so wie das 23. unsichtbare Zeichen X bzw. T.

Text aus der Holo-Arithmetik des JHWH:
Meine „*WIRK-L*-JCH<*He*>MAGIE“ „ENT<*F*>AL↺*T-ET*“ sich aber erst „IM *ersten magischen Quadrat*“, *das NUR aus* „*Primzahlen*“ *besteht*!

Dieses „*magische Quadrat*“ hat *die* „*magische Konstante* 111“☺, das ist der *Wert* „von אלף“☺ und IM *Zentrum* steht *die* „*magische* 37“☺ (DREIx37 = 111), die *Werte* des *Mittel-* **und** *Diagonalkreuzes* ergeben somit *jeweils* 37+74 (2x37)!

67	1	43
13	37	61
31	73	7

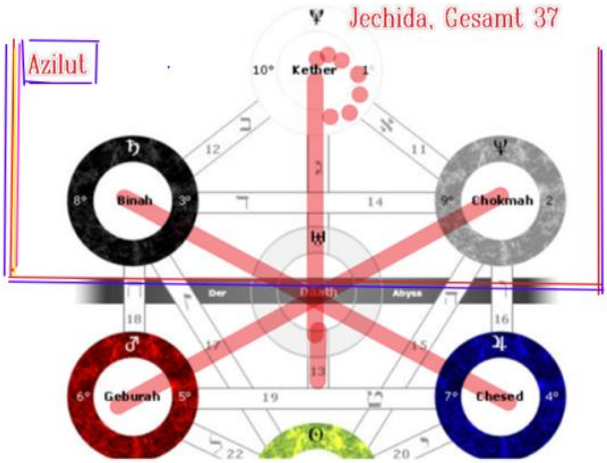
Die *Summe* der ACHT *möglichen* „Kom-BI↺*nationen*“ dieses *magischen* „*Wunderwerkes*“ *meiner* „HOLO-ARI<*THM*>ETIK“ „ER-Ge-BeN“…

8 x 111 = 888 = „Ιησους“ (= „Jesus“)
Jehida steht für das „GÖπ-LICHE² bzw. Über-Selbst“ = JCH-UP.
Chaja חיה = Lebewesen, erleben, lebendig machen
Es wird umfassend mit „Lebensgeist“ übersetzt.
NE²SCHAMAH נשמה, 50-300-40-5 = (göttliche unsterbliche) SEE² ↺*LE²*, göttlicher *Atem*.

HF-Band II:

Dann gibt es noch mich „in Dir“, die nichtmaterielle „wirkliche Seele“. Ich werde „***ruach***“, 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist“ und der nennt sich „***Neschamah***“, 50-300-40-5. Die „***Neschamah***“ ist das, was im Grunde das unfaßbare gesamte „göttliche Nichtwissen“ - ohne jegliche entfaltende Existenzform - ist. Ich bin also Deine „***ruach***“ (= die freie, gottähnliche menschliche Seele) und damit auch der geistige Teil in Dir, durch die Du mit der nichtfaßbaren „***Neschamah***“ in Verbindung stehst und daher auch kommunizieren kannst.

Erinnern WIR UNS an die Erkenntnis mit dem Bild vom XP in der oberen Triade:

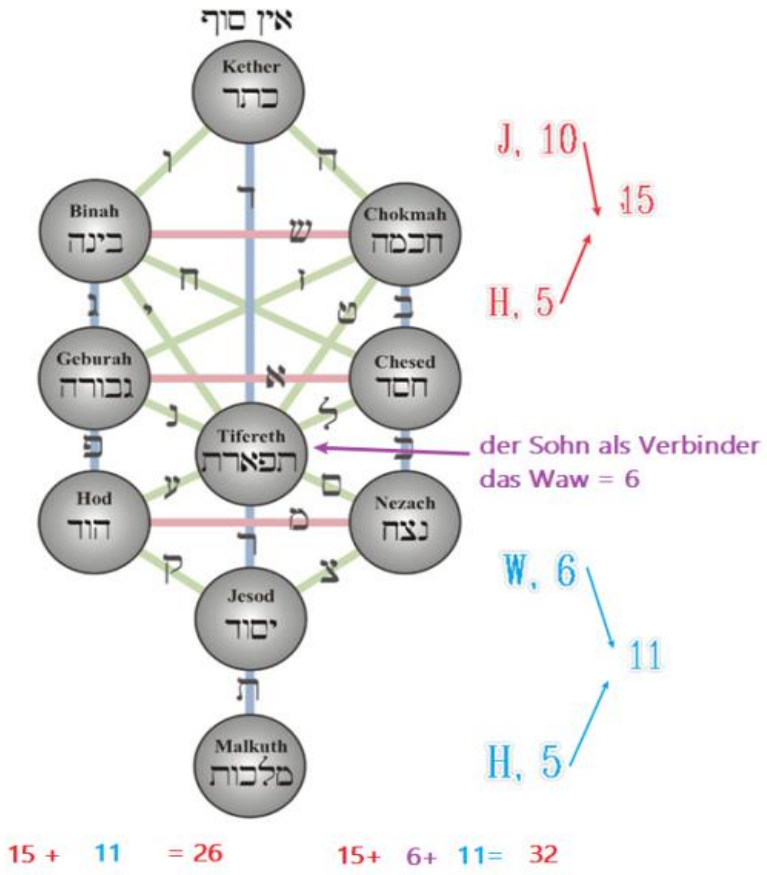


Der eingefasste Bereich ist Olam A<*zilut*. Über den **Abyssus** kommt man hinein, der direkt durch Daath verläuft. Der Schnittpunkt der QUINTESSE²NZ wird also vom **Abyssus** berührt. Der SEE²<*LE²*, die den Abgrund geistig überqueren kann, winkt die Selbst-VergÖπlichung, zurück in die All-AIN-HE²IT.

H.E. Benedikt-Buch, „Die Kabbala“, Seite 167:

Hat der Seelenbaum seine unteren Wurzeln (Malkuth) im Herzen und Zentrum der physischen Welt (= Tifereth von Assia), die er beseelt, so entfaltet er sich nach oben in, mit und aus der Kraft des Geistes (Beriah), bis er in Kether – stehend in seiner vollen Blüte hineinmündet ins Erleben ekstatischer Einung (Jichud) der Seele (und der ihr innewohnenden Shekhinah) in und mit ihrem ewigen Bräutigam, J ⮌*HWH*, Goπ, ihrem Herrn.
In Kether ist der Sitz des reinen göttlichen Bewusstseins, des höchsten Lichtes, jenes Kleinods oder strahlenden Diamanten, den wir kennen als **Jechidah**, die Monade oder den göttlichen Funken und Sitz des höchsten ICH BIN, so ist Malkuth die Wurzel der Seele im Leib und in der Welt. Tifereth, das Herz, in der Miπ-E²des Baumes hat unMIπE².lbare Verbindung zur Krone (Kether), deren Licht und Leben ihm einen individuellen schöpferischen Ausdruck verschafft.

Das Wort Jehida beginnt mit einem Jod, so wie J ⮌*HWH.*
Hier die Einteilung von J-H ⮌*W-H* im Sefiroth-Baum. (Das Bild zeigt übrigens die ältere Version der Pfade im Baum).



Das J(10) und H(5)= die göttliche Hand, der Geistesfunke (י) mit der geistigen Wahrnehmung ה (= Quintessenz).
Das Waw(6), das sich aufspannt zur äußeren Wahrnehmung = H (5)
In Tifereth findet die Verbindung von OBE²N *und UNTE²N statt.*
Zählt man zur **26** noch das Waw = **6** dazu ergibt es **32**.
Der Sefirothbaum besteht aus 10 Emanationen und 22 Pfaden, was insgesamt 32 ergibt, wenn man Daath nicht mitzählt.
Als 30-2, לב = Herz

לֵב 30-2

Nomen: Gefühl, Gemüt, Herz, Herzstück, Innereien, Inneres, Kern, Leben, Liebe, Mitte, Mut, Schneid, Seele, Sinn, Verstand, Wille, Zentrum
Verb(en), Adjektiv(e): herzen

Totalwert 32
Äußerer Wert 32
Athbaschwert 320
Verborgener Wert 454
Voller Wert 486
Pyramidenwert 62

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Herz (von), (die/ eine) Empfindung/ Stimmung/ Gesinnung/ Mitte (von), (der/ ein) Sinn/ Mut/ Verstand (von), (das/ ein) Denken/ Wissen/ Innere(s) (von)

Kommentar: (Qere: L~B = (das geistige) "LICHT+/- (D~esse~N) Polarität/außer-H-AL~B")(= das Suffix B symb. das polare "außen/außer-H-AL~B") "Herz" (Qere: "H~ERZ/H~ARZ" = "die ER~DE")(= das "ER~weckte~(persönliche) Wissen")

Tipp: לֵב, *LeV* bedeutet "H-ERZ"(= ה-אר״ץ) und לֵב, *LeB* bedeutet "H-ER<Z"...

"ICH BI<*N*", I<*ST* das einzige was "IN *TIER Leser* WIR-k-LICHT LeB<T" (לֵב = "HERZ"!)
"ICH LeB<*He*" weil DU *mein Atem* BI<*ST*...
DU BI<*ST* für "*M*>ICH" *NuR mein eigenes flackerndes zweites* "ich"!

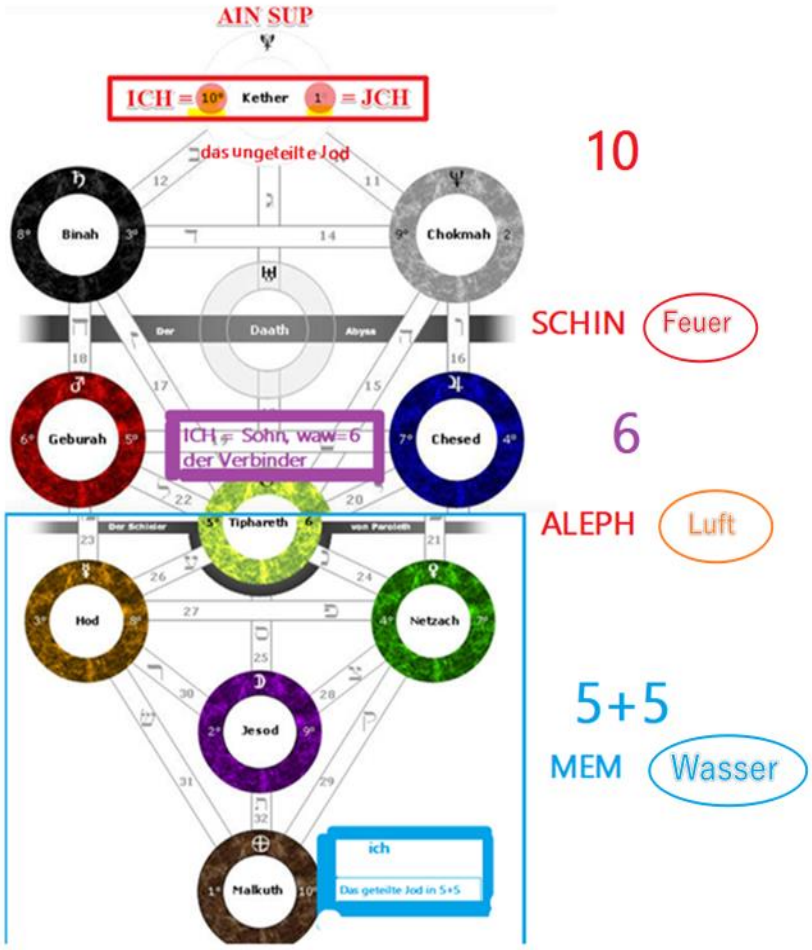
לֵב = "H-ERZ" = ה-אר״ץ = "die ER-DE" = *DA*<S "ER< *weckte (persönliche) Wissen*";

לֵב = (das geistige) "LICHT+/- *(D~esse~N) Polarität/außer-*H-AL<*B*"(= das Suffix B symb. *das polare* "*außen/außer-*H-AL<*B*")

5. Die drei Mutter-Zeichen

Bleiben WIR noch bei der Hieroglyphe א Aleph. Es gehört zu den drei Mutter-Zeichen und ist im Lebensbaum Olam Bariah zugeordnet, das ש Schin in Olam A>*zilut* und מ *Mem* in *Olam Jezira.* Die Miπ-E² ist Tifereth, was die Sefirah für die Sohnschaft (Christus) und den Verbinder darstellt.

In diesem Bild ist in Kether das JCH (1) und das ICH (10) zu finden.
Das Aleph und das ungeteilte Jod. Der SCHÖPFE²R und der GoπE²S-SOHN (Jod).



Die Radixen Aleph – Mem – Schin, die auch in den drei Mutter-Zeichen enthalten sind, ergeben das Wort:

אמש 1-40-300

Nomen: Eltern
Verb(en), Adjektiv(e): gestern abend, gestern Abend

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: gestern, gestern abend, neulich, (die/ eine) letzte Nacht, (das/ ein) Vergangene(s)

Kommentar: (Qere: A~MSCH = (der geistige) "SCHÖPFER+/- (D~esse~N) schöpfer~ISCH gestaltgewortene~Logik", (IM~Perfekt) "ICH W~ER~DE (ETwas) DUR~CH-suchen") "gestern/gestern Abend" (Qere: "Ge~ST~ERN A~BeN~D"), "neulich" (Qere: "NEU~L~ICH")

Tipp: Die *drei Zeichen* א-מ-ש nennen Kabbalisten "die D-RE! Mutter-Zeichen"!

אמש = bedeutet "G-Stern A-BeN<D"...
und das *sol*/TEST *Du kleine geistige Schlafmütze* "nicht *chrono-logisch*" deuten...
denn "G-Stern A-BeN<D" "leuchtet IM-ME(E)R HIER&JETZT"... und nicht *NuR* "*gestern Abend*"!

אמש = (der geistige) "SCHÖPFER+/- *(D~esse~N) schöpfer~ISCH gestaltgewortene~Logik*", "IM<*Perfekt gelesen*": "ICH W<*ER~DE (ETwas) neugierig DUR~CH-suchen*" (siehe מש!), "gestern/gestern Abend", "*neulich*"; א-מ-ש = (die) "MUT~TER-Logik";

Totalwert 341
Äußerer Wert 341
Athbaschwert 412
Verborgener Wert 210
Voller Wert 551
Pyramidenwert 383

Der Äußere Wert 341, leicht verschoben als 3,14, weist auf die Zahl π hin.

6. Olam Bariah

בריאה 2-200-10-1-5

Nomen: Erschaffung, Geschöpf, Kosmos, Neugeschaffenes, Schöpfung, Welt, Werk, Wunderbares
Verb(en), Adjektiv(e): ist gesund, sie ist klar

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Neue(s)/ Geschaffene(s)/ Unerhörte(s). (die/ eine) Schöpfung, fett, gemästet, gesund, kräftig, (die/ eine) fette/ gemästete/ gesunde/ kräftige

Kommentar: Schöpfung, "in (der) Lunge"

Tipp: בריאה = (das/ein) "Neue(s)/Geschaffene(s)/Unerhörte(s)"; (die/eine) "Schöpfung";

עולם-בריאה = Olam Baria = "Welt der Schöpfung";
Es ist die Welt der "Ideen", und "Archetypen" und der Welt der Erzengel. Hier wird die Grundlage geschaffen, die "*in den unteren Welten*" (**Asiah und Jezirah**) die Reaktionen und Bilder bestimmen.
("**Engel**" ist symbolisch nur ein anderes WORT für "**Programm**"!)

Es sollte Dir nur noch darum gehen, die Wunder Deiner Welt, der Schöpfung, des WORTES, kennenzulernen und durch diese Wunder "Deinem<*Le-BeN*" einen "neuen SIN<*N*" zu geben... einen absoluten SINN!

Totalwert 218
Äußerer Wert 218
Athbaschwert 833
Verborgener Wert 835 839 841 844 845 850
Voller Wert 1053 1057 1059 1062 1063 1068
Pyramidenwert 847

Olam Bariah wird übersetzt mit „**Welt der Schöpfung**, bzw. der **Kreationen.**
Der GE²ISTES-FUNKE, das ICH-BIN, ist dieser WELT zugeordnet.

Es ist das Reich der Ideen, worin die GÖπLICHE²N Gedanken ihre *GE²~STALT* annehmen. Hier werden die feinstofflichen Formen, Namen und Ideen gewebt. Hier wirkt die Kraft der Gedanken, LAUTE² und TÖNE².
Diese beiden oberen WE²LTEN sind rein GE²ISTIGER Natur. Der *materielle Ausdruck kommt erst in den unteren WE²LTEN.*

So wirkt A<*zilut* energetisch auf Bariah ein. Man nennt diese Welt auch den „Oberen Garten Eden“, aus dem die *Schöpfung* aus dem **Nichts** erfolgt.

Schauen WIR UNS das Wort בריאה noch etwas genauer an, was darin verborgen ist.

בר = *Außen, freies Feld, gedroschenes Getreide* Sohn, rein,
ברי - י = mein (י/Suffix)Sohn, mein *Außen,*
ברי = Genesung, Gesundheit, Vollkommenheit

ברי 2-200-10

Nomen: Brie, Briekäse, Genesung, Gesundheit, Vollkommenheit
Verb(en), Adjektiv(e): bestimmt, gewiss, klar, sicher, wirklich

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: mein Sohn/ Getreide/ Getreidefeld/ Loch/ Grab/ Gefängnis/ Brunnen/ Graben/ Brunnen/ Kerker, meine Reinheit/ Unschuld/ Grube/ Totengrube/ Zisterne/ Lauge. (die) reine~/ lautere~/ klare~/ leere~/ unschuldige~ von. in/ (an/ durch/ mit/...) (d~/ ein~) Wasser/ Nässe/ Wässerung/ Feuchtigkeit

Kommentar: (Qere:: B-R-I symbolisiert: "IM-KOPF-GOTTES" = BRI = "VOLLKOMMENHEIT/Gesundheit", BR~I = "MEIN~Äußeres" = B~RI = "IN (DeR) WASSER~Fülle") "WIRK-LICH(~T)/bestimmt/gewiss/klar/sicher"

Tipp: ברי = "IM-KOPF-GOTTES" = *geistige* "VOLLKOMMENHEIT/GESUNDHEIT, KL-AR *und* S-ICH-ER", בר' = "MEIN+/- *Äußeres*"(siehe בר!); בר' = "IN+/- *(DeR) Wasser~Fülle* " (siehe ר'!);

Beachte:
בר' = "VOLLKOMMENHEIT" und die habe "ICH" erst dann, wenn "ICH mit Gott einen Bund"(= ברית) schliesse!

Mit jeder "*selektiven Auswahl*"...
zerstörst Du Deine "Heilige Vollkommenheit"!
Du führst Dich damit doch...
"IM-ME(E)R<*NUR zu einer neuen* **einseitigen** *Frag-MeN-TIER-UNG*"!

Totalwert 212
Äußerer Wert 212
Athbaschwert 343
Verborgener Wert 724 730
Voller Wert 936 942
Pyramidenwert 416

ריאה und ראה = Lunge, Seher

ראה 200-1-5

Nomen: Gesicht, Lunge, Prophet, Seher, Taucher, Vision, Vogel
Verb(en), Adjektiv(e): ansehen, erscheinen, für richtig halten, gucken, kucken, sägen, schauen, schauend, sehen, siehe, siehe!, wahrnehmen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu sehen, (das/ ein) Sehen (von), (er/ es/ sie) sah/ sieht/ (sähe) (an/ ein/ zu). (er/ es/ sie) nahm wahr, (er/ es/ sie) besah/ besieht/ betrachtete/ ersah/ erkannte/ erfuhr/ erlebte. sehend, (der/ ein) sehend(e(r)). wahrnehmend, zusehend, betrachtend, besehend, siehe/ erkenne (du)!, (er/ es) sah/ sieht sie (Sg). (der/ ein) Seher/ Schauer/ Prophet. (die/ eine) Vision, (das/ ein) Gesicht

Kommentar: (Qere: RAH = (eine) "rationale Schöpfung WA~HR-nehmen") "Sehen"; "Lunge" (= Beachte: "Vorstel-LUNGEN/Spiegel-LUNGEN/Darstel-LUNGEN" SIN~D "Sehvorgänge")

Tipp: ראה = *vollkommenes* "S-EHE<+~- *N*" und ראה bedeutet "Lunge"... "*DeN-KE DA*>B-EI" an "VOR<ST>EL<*Lungen*", "*SP*>IG-EL<*Lungen*", "*DaR-ST*>EL<*Lungen*";
"*DaR-ST*>EL<*Lungen*", die "IN<*Form raumzeitlicher Vor-STe(h)-Lungen auftauchen*"...die AL<*le NUR Deine selbst-logISCH* "*ausgedachten Hand-Lungen*" SIN<*D*!
Du Geist, der *Du* "IM-ME(E)R BI<*ST*", "BETRACHT<*est*"
"IM ית = H<*AUS*" *Deines* "IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstseins" *Deine eigenen*, "*selbst-lo-GISCH<T ausgedachten Gedanken-Wellen*"!
EIN bewusster J<*HWH* WIR<*D* "IM-ME(E)R<*beiden Wellen-Hälften*" *seine* "BeACHT<*UNG schenken*", denn "AL<*le-S was ausserhalb*" von "IHM SELBST<*ZU sein scheint*", *befindet sich* "de facto"...
"IM-ME(E)R *inner*halb" *seines* "IN<*divi*>*Du*-AL-Bewusstseins"!

ראה = (eine) "*rationale Schöpfung WA~HR-nehmen*"

Totalwert 206
Äußerer Wert 206
Athbaschwert 493
Verborgener Wert 421 425 430
Voller Wert 627 631 636
Pyramidenwert 607

Was haben nun die Lunge (Vorstell-Lungen) und der Seher mit Olam Bariah zu tun?
Bariah, dem Mutter-Zeichen Aleph zugeordnet, symbolisiert das **Luftelement**.
Durch die Lungen strömt die Luft zum Atmen.
Bariah wird ebenfalls als der Bereich „RUACH“ angesehen.
Das hebräische Wort ruach, רוח bedeutet, **Atem, Luft, Geist, Wind**.

Wenn man über dem Schleier des Paroketh in die Welt des GE²ISTES, nach Bariah eintritt, dann verfügt man über eine höhere Sichtweise, man durchschaut die Dinge ganz anders und kann die Symbolik der BI<*LDER* verstehen. Durch die geistigen Vor-Stell-Lungen erschafft man neue Bilder.

7. Olam Jezira

יצירה 10-90-10-200-5

Nomen: Anordnung, Entstehung, Erschaffung, Erstellung, Erzeugung, Fortpflanzung, Generation, Gestaltung, Handfertigkeit, Keramik, Komposition, Kreation, Kunstwerk, Meisterwerk, Münze, Schaffen, Schaffung, Schöpfung, Stück, Teil, Tonware, Töpferei, Welt, Werk, Zeugung, Zusammensetzung

Totalwert 315
Äußerer Wert 315
Athbaschwert 178
Verborgener Wert 333 337 339 342 343 345 348 349 354
Voller Wert 648 652 654 657 658 660 663 664 669
Pyramidenwert 845

*Diese WE²LT ist die der **Formgebung***, dem Geschöpf am nächsten stehende *materielle WE²LT.* Der Wort-Stamm von Jezira, יצירה ist *Jozer, יוצר, 10-6-90-200 = der Former, der Urheber und Gestalter.* Es steht für die *logischen Menschen-Programme, der Mathematik und der normierten Wissenschaft.*

Nun gehen WIR auf das Wort *Jezira* noch näher ein.
יצי-ר = ER/ES (ר/Präfix) ist der *Dreh-* und *Angel*-Punkt). Das *He* am Ende steht u.a. für *wahrnehmen.* Liest man das Jod als „göπlich“: Den göπliche *Dreh-* und *Angel*-Punkt *wahrnehmen.*

ציר 90-10-200

Nomen: Abgeordnete, Abgeordneter, Abgesandter, Achse, Achslager, Achslast, Angel, Antriebsspindel, Axt, Beize, Bestand, Bevollmächtigter, Bohrspindel, Bote, Brühe, Dorn, Drehpunkt, Drehspindel, Drehzapfen, Einspannschaft, Fährte, Figur, Fischsauce, Frechdachs, Führung, Geburtswehen, Gesandte, Gesandter, Gestalt, Gewürz, Gleise, Götterbilder, Gurkenwasser, Krämpfe, Kreisläufer, Lagerzapfen, Laufachse, Leitung, Maler, Malerin, Mandrill, Marinade, Minister, Nabenachse, Parlamentsmitglied, Pfad, Pfarrer, Pökellake, Radachse, Richtung, Route, Rückgrat, Salzlake, Sauce, Scharnier, Soße, Spanndorn, Spindel, Spur, Spuren, Stamm, Türangel, Überbringer, Vorrat, Wehe, Wehen, Wildling, Zeichen, Ziel
Verb(en), Adjektiv(e): malen

Totalwert 300
Äußerer Wert 300
Athbaschwert 48
Verborgener Wert 328 334
Voller Wert 628 634
Pyramidenwert 490

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Bote/ Drehzapfen/ Geburtsschmerz/ Götze. (die/ eine) Angel/ Gestalt. (das/ ein) Wehen/ Bild

Kommentar: (Qere: Z~IR = (die) "Geburt (einer) intellektuellen~Rationalität")(= DeR) "Dreh- und Angelpunkt" (= ein "ZIR-K~EL") "Türangel/Scharnier/Achse" (Qere: "TÜR~AN~GeL" / "SCHaR~NI-ER" / "ACH-SE"(= "Bruder-Lamm")), (ein) "Bote/Gesander/Abgeordneder" (Qere: "BO~DE" / "AB-Ge~ORD-NE-DeR") "Maler", pi. "malen/zeichenen", "Geburtswehen"

Tipp: ציר = "*Dreh-* und *Angel-Punkt*" = צ~יר = (die) "*Geburt (EIN~ER) intellektuellen~Rationalität*"; "ACH-SE, TÜR*Angel*, UP-Gesandter, UP-Geordneter, MALER<*MaL~er*"; *pi.* "malen", "zeichnen"; *hit.* נצטיר = "sich abzeichen", "sich darstellen"; "GeBuR<*TS*>W-EHE<*N*";

Die "*hebräischen göttlichen* WORTE" stellen ein "Schöpferisches Modell" dar und die sogenannten "IN<*DO*-GERMAN-*ISCHeN Sprachen*" SIN<*D* "*Dreh-* und *Angel*-Punkt"(= ציר = "*Geburt göttlicher Rationalität*") dieses "*MoD*>EL<*LS*"!

MANN benötigt zum "*geistreichen* Deuten und *Auslegen*" der "*göttlichen* HIERoglyphen" UNSERER Heiligen Schrift, wie der Name "IN<*DO*>GERMAN<*ISCH*" schon "*andeutet*", "DEUTSCH"!

8. Olam Assia

עשיה 70-300-10-5

Nomen: Handeln, Handlung, Tat, Tun, Wirkung

Totalwert 385
Äußerer Wert 385
Athbaschwert 139
Verborgener Wert 125 129 131 134 135 140
Voller Wert 510 514 516 519 520 525
Pyramidenwert 1205

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Asaja. (der/ die (Pl)) machend/ tuend/ bereitend/ erzeugend/ verfertigend/ herstellend/ herrichtend/ zubereitend/ hervorbringen/ erwerbend/ erarbeitend/ ausführend/ ausübend sie (Sg)

Tipp: עשיה = "Tun", "Handeln" (עשייה) (siehe עשה!);

עולם עשיה I<ST die 4. der vier "K-AB-B-AL-I<ST-ISCHeN>W-EL<TeN". Die "W-EL<T des Handelns"(= עולם עשיה) -> Handelnde Personen<Illusionen...

Beachte:
Jeder - IM-ME(E)R HIER&JETZT IN Deinem<Traum erscheinender אנש ...
"muss so sein und handeln", wie ihm (seine ausgedachte Geschichte)...
"vom SEIN< = EM MeCH-ANI~S-muss zwanghaft vorgeschrieben" WIR<D!
(MCH-ANI = מה-אני = das unbewusste "Gehirn-ICH" des אנש...
mit dem MANN SICH SELBST "IM EIGENEN<T-Raum ver~wechselt"!)

Dieses ist die ***Welt der Handlungen und Taten***, *also die handelnden PE²RSONEN in der Traum-Illusion und materiellen Erscheinungen. Es steht für das Geformte.*

Was noch in dem Wort עשיה steckt:
WIR bemerken, dass die erste Hieroglyphe nicht mit Aleph(1) anfängt, sondern mit Ajin (ע/70). Die 70 drückt die Vielheit (ז/7/Sajin) auf der 10-er-Ebene aus.

עש = Motte, Eiter
עש-י = mein(י/Suffix) Eiter
יה = der unbewusste Intellekt,(י) der wahrnimmt
Oder: ע-שי-ה = Der Augenblick (ע) ist ein Geschenk (שי) der Wahrnehmung (ה).

9. Die Äußeren Werte der „Vier Welten“

Nun betrachten WIR die vier „Äußeren Werte“ der „vier Welten“, denn sie haben einiges zu erzählen.

Azilut,	Äußerer Wert	537
Bariah,	Äußerer Wert	218
Jezira,	Äußerer Wert	315
Assia,	Äußerer Wert	385

Auffällig ist das Ergebnis von A<*zilut*, da es gegenüber den anderen Werten über die 400 bzw. 500 hinausgeht. *Die 22 Hieroglyphen bis 400 haben noch mit Raum und ZE²IT zu tun.*
Anfangs wurde der Zahlenwert 537 erwähnt.
Bariah mit dem Äußeren Wert 218, weist auf den geistigen Kopf, das Resch ר, 200 hin. Die 18 als יח, 10-8 = *ICH* bzw. ICH/JCH

Jezira, mit dem Äußeren Wert 315 drückt in der Blauschreibung aus:
שיה, 300-10-5 = die spezielle Logik des unbewussten Intellekts wird zu einer Wahrnehmung.
In der Rot-Version: der Geistige Logos(ש) Gottes(יה).

Assia, mit dem *Äußeren Wert 385, weist auf die spezielle Logik(ש) in Öffnung(פה) hin.*

Mit diesem Wert gibt es in der Rot-Version folgender Begriff:

ישעה 10-300-70-5

Nomen: Heil

Totalwert 385
Äußerer Wert 385
Athbaschwert 139
Verborgener Wert 125 129 131 134 135 140
Voller Wert 510 514 516 519 520 525
Pyramidenwert 1085

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (er/ es) schaut/ blickt/ berücksichtigt/ beachtet. (er/ es) wird schauen, (er/ es) sieht an (mit Wohlwollen), (er/ es) sieht nach (etw). (er/ es) kümmert sich

Tipp: יש~עה = "GÖTTLICHER-LOGOS+/- AuGeN~Blick-L-ICH~E WA~HR-nehmung"; יש~עה = "IM<Perfekt gelesen": "ER WIR<D schauen/beobachten/nach etwas Ausschau halten (d.h., bewusst + und - ansehen)"(siehe ישעה !);

ISA = ישע ist die Kurzform von JESUS und bedeutet "Rettung, HEIL";

ICH bewusster Geist BIN SELBST die "WIRK-LICHT<K>EIT"(= "πραξις"),
ICH BIN SELBST die "HEILIGE PRAXIS", die "IN SICH SELBST HEIL IST"!

Wer "HEIL I<ST"... geht bewusst "ENT<zwei"!

Ewiges HEIL jedem meiner Geistesfunken,
der "die SYMBOL<ISCHeN Erscheinungen"
SEINER<persönlich zerdachten MATRIX-Traumwelt
unter Zuhilfenahme meiner "VATER-Sprache" "für sICH SELBST"
geistreich zu deuten und damit auch SICH SELBST zu heilen vermag!

Die „Vier Welten“ zusammengezählt:
537 + 218 + 315 + 385 Gesamt **1455**

Die 14 drückt das Verhältnis 1:4 aus. Ebenso weist es auf das JoD, 10-4, die Hand mit den 5 Fingern hin. In der Zahl 55 steckten 5><5 = die zwei Sichtweisen. Zählen WIR die 1+4 zur 5 zusammen, haben WIR 3 Sichtweisen, was wiederum auf die Trinität hinweist.

HF-Band VI:

Das Wort **Adam** schreibt sich mit Äußeren-Werten **1-4-40**. Es hat nach der oben erklärten Regel den Athbasch-Wert **400-100-10**. Das ganze Wort in Athbasch ist also **510**. Zusammen mit dem diesseitigen „Äußeren-Wert“ des Wortes Adam (= **45**) ergibt das also **555**. Dies beschreibt das „reine Sehen“ eines Adam-Kadmon (= אדם קדמון 1-4-40 100-4-40-6-50) auf allen Ebenen seines Daseins.

In dem Gesamtwert **1445** haben WIR ebenfalls die 45, den Wert von ADaM.
WIR können noch einen Schritt weiter gehen. Die QS von 1455 = 15
Als JH, יה ist es die Kurzform für GOπ (JH ⅁WH).

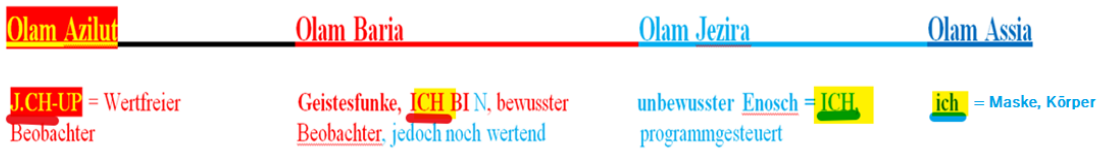
Somit ist alles göπlich, auch das *NIEDERE²*, denn es kommt vom HÖHE²REN.
Allein der Weg der E²R-KENNTNIS von *Gut* und *Böse* führt UNS zum Göπ-LICHT-EN.

Olam **Assia** das Land der *Räume,*
Olam **Jezira** das Land der *T~räume,*
Olam ha **Bariah** das Land der *Säume,*
Olam **Azilut** das Land der SCHäuME

Die vier JCH-ICH ↺*ICH-ich*

Die **vier Welten** haben WIR zuvor kennengelernt. Nun konzentrieren WIR UNS auf die **vier ICH´s**, die entsprechend in den vier Welten im Sefirothbaum aufgestellt sind.
So mancher fragt sich, wieso **vier ICH´s?** Ich bin Hans (Name austauschbar) und für mich gibt es nur ein ich, und dann gibt es die anderen, also unendlich *viele ich´s.*
Diese vier JCH-ICH ↺*ICH-ich´s* sind Entwicklungsstufen in UNS und hat nichts mit vier Personen o.ä. zu tun.

Zuerst ein kleiner Auszug aus der Liste:
„**Unterschiedliche Begriffe eingefügt in den vier Welten vom Sefiroth-Baum“,**



Ebenso die Liste der vier (bzw. fünf) ICH´s in symbolischer Entsprechung.

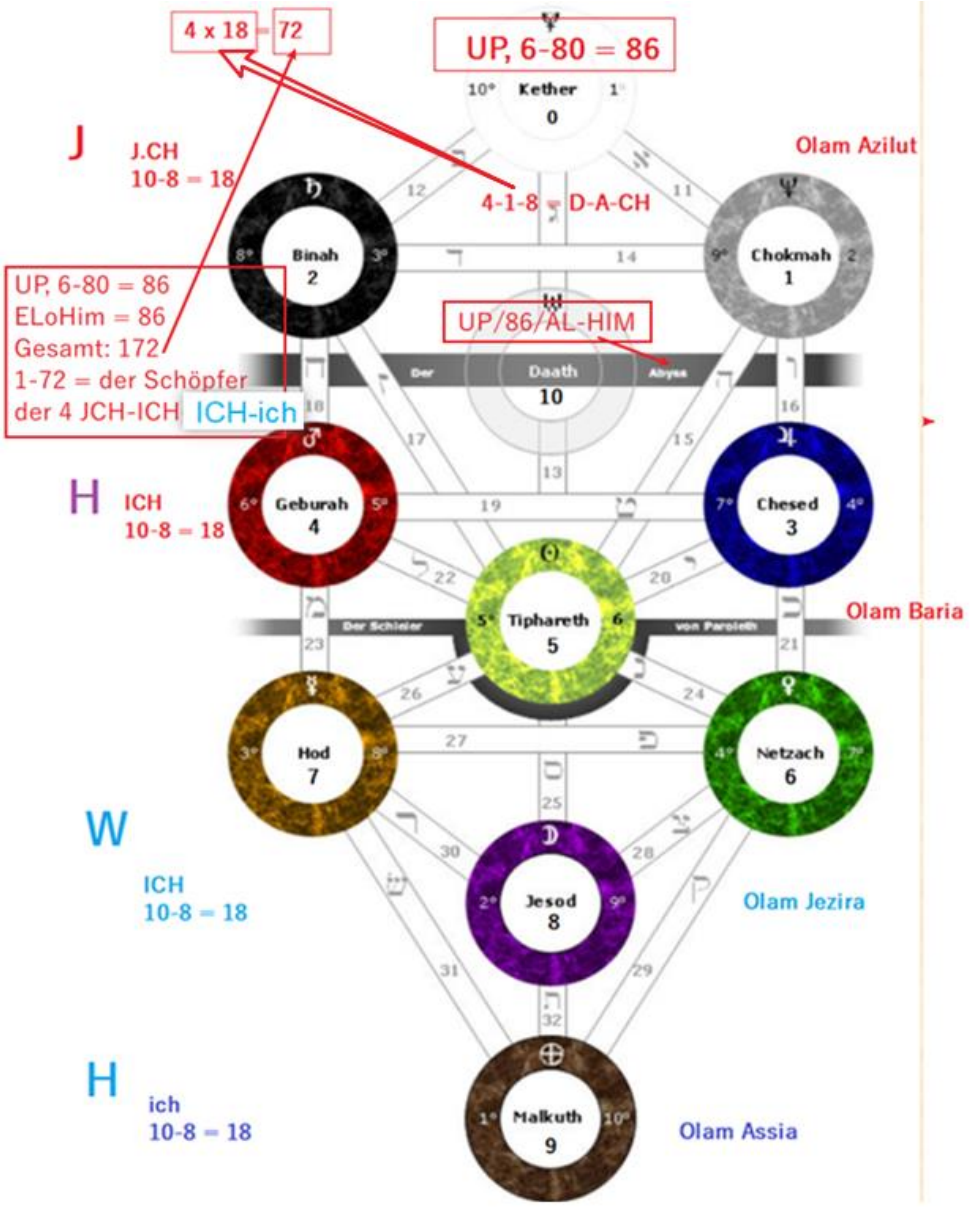
göttliche Metaphern

	Buch	Videobeamer	Videospiel	Theater
UP HEILIGER GEIST = göttliche WEISHEIT = UP86 = GOTT das MEER	Bibliothek	*nicht existierende ENERGIE*	*nicht existierend*	*nicht existierend*
JCH GOTTES SOHN von EWIGKEIT, der auch der VATER ist	Bücherregal	die ausgedachte Energiequelle für die Lampe	Programmierer des Konstrukt-programms	*nicht existierend*
ICH GOTTES-Kind = MENSCH = Geistesfunke = träumender Geist	Leser des Buches	nicht flackernde Lampe im Projektor	Verwirklicher des Konstrukt-programm	Schauspieler, der eine Rolle spielt
Konstruktions-/Werte- und Interpretations-System ... ist als Programm ein Regelsystem, das „nicht ewig" aber auch „nicht vergänglich" ist				
ICH Mensch, Ego, „der Zweite", Schwamm mit Schwamminhalt	Protagonist als unveränderlicher Mensch	Filmdatei	Videospieler = „der mit dem Joystick"	Protagonist = Hauptrolle & Regisseur
ich Maske, Persona (Säugling, Kind, Erwachsener, Greis)	Protagonist als sich verändernde Person	das schatten-werfende Display - die Persona	erscheinende Person / Körper auf dem Monitor	erscheinende Person / Körper auf der Bühne

vereinfachte Darstellung 03.11.2020

Nun flechten WIR die vier JCH-ICH ↺*ICH-ich´*s in den Sefiroth-Baum ein und erzeugen durch die Verbindung das DACH. (Siehe dazu in den Schriften**: Das Haus, seine Etagen und die Himmelsleiter**, sowie „**Das Drei-Länder-Eck, die DACH-S-DAATHEN)**.

Nun zum Baum selber:



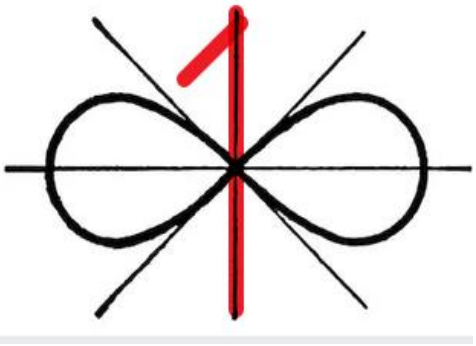
Es wird hier nur anteilig auf die vier ICH´s eingegangen. Es bezieht sich hier auf das J-H *ƧW-H.*

Die Zahlenfolge 4x18 als 4-1-8, דאח, gelesen weist bereits auf das D-A-CH hin. **18 im Verhältnis zu 72 ist 1:4.**
Das Dach symbolisiert das Oberstübchen, das GE²ISTIGE Denken. Nur im göπlichen DEN-KE²N (Bewusst-Sein) kann die Vereinigung, die Synthese, stattfinden, *die sich im Außen manifestiert.*
WIR können in diesem Bild erkennen, das die ICH´s, wie beim Haus mit seinen Etagen, die gleichen Entwicklungs-Stufen aufweisen.
Wenn man alle vier Stufen in sich integriert hat und im Penthaus (DACH) angekommen ist, hat man den vollen Wert von JH *ƧWH* ge-schöpft.

Die beiden *blauen ich/ICH´s als 18+18=36* weisen auf den *Kreis (360°)* im *unteren Bereich* hin, der abgeschlossen ist.
Die beiden roten JCH/ICH`s (18+18=36) vollenden ebenfalls einen Kreis.
36+36 = 72 bzw. 360+360=720.
Wenn sich die beiden Kreise (unten und oben) verbinden, werden sie zur E²INHEIT erhoben. Das kann folgendermaßen aussehen:

SO:

oder so:



Die beiden Kreise als **Lemniskate** weisen auf die ACHT hin. Einmal als אחד mit Daleth am Ende (männlich), und אחת mit Taw am Ende (weiblich) hin.

Die männliche Komponente:

אחד 1-8-4

Nomen: Alleinerziehende, Einbettzimmer, Einer, Eins, Einzelzimmer, Einzige, Einziger, Junggesellen, Rätsel, Räumung, Single
Verb(en), Adjektiv(e): ein, einer, eines, einige, einmal, eins, erster, irgendeiner, ledig, vereinigen, wenige

Totalwert 13
Äußerer Wert 13
Athbaschwert 560
Verborgener Wert 940
Voller Wert 953
Pyramidenwert 23

Zusätzliche Übersetzung: ein, einer (Num.); vereinigen; eins, ein, einer (m)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: eins. ein. einer (von), irgendeiner/ jemand/ derselbe/ dasselbe (von), (der/ das/ ein) erste ~/ eine~/ einzigem/ einzelne~. (Wiederholung): (der/ das/ ein) andere~, (eins zehn. elf), (ich) verbinde mich, (ich) vereinige/ sammle

Kommentar: (Qere: A-CHD = "ICH werde EINS"!), eins (mask.), pi. vereinigen

Tipp: אחד = "IM<*Perfekt gelesen*": "ICH werde EINS";

אחד = "EIN<S", ד>אח bedeutet "IN unserer VATER-Sprache": "BRUDER<*Ö~+F-F~N~ET*";

Für "EIN<S" steht אחד, d.h. 4 + 8 + 1 = 13 = אהבה = "LIEBE"!

"Spitze" = חד und חוד, bedeutet auch das "Aufgeben von Rätseln"! Die "Spitze" eines "D-REI-Eck`s" schreibt sich חדחד, was auch "*Scheit*>EL" und "SCHäD-EL" bedeutet, denke dabei an אני אל שדי und an ראש! Übrigens bedeutet חדה "sICH V-ER<*Beugen*"!

אחד = "ein, einer" (*Num.*), *pi.* "vereinigen"; *hit.* התאחד = "sICH vereinigen (mit)"; *hif.* האחיד = "vereinheitlichen"; ~אחד = "jeder einzeln; ausgezeichnet" (*Adj.*); חד~א = "SCHÖPFER+/- *(D~esse~N) kollektive Öffnung*"

Die weibliche Komponente:

אחת 1-8-400

Nomen: Eine, Eins, Einzige, Schwester
Verb(en), Adjektiv(e): eine, einmal, eins

QS von 409 = 13

Totalwert 409
Äußerer Wert 409
Athbaschwert 461
Verborgener Wert 516
Voller Wert 925
Pyramidenwert 419

Zusätzliche Übersetzung: eins, eine (1) Num. vor Femininum; eine (f)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: eins, eine/ irgendeine (von), (die) eine, jemand, dieselbe, einerlei, die erste, einmal, (die/ eine) einzige, (achat ... achat). die eine ... die andere. (Chald): bringe hinab (du)!. (Chald): lege nieder (du)!. (Chald): verwahre (du)!

Kommentar: (Qere: A~CHT = "SCHÖPFER+/- kollektive ER~Schein-UNG", "ICH+/- W~Erde in SCHR~Ecken versetzt"), (= die Weib-L-ICH~He) "EIN~S"

Tipp: אחת = "EINS"(*fem.*), אחת "B-EI *weiblichen Wesen*" (IM absolutus und *constructus*)... אח-ת = "*Du hast einen* BRUDOER"...

IN der "ACHT = ECHT"(= אחת = "EIN<*S weiblich*") verbinden sich das "R-ECHT<*He U-ND Linke*", d.h. "MANN<*Männer, Frauen und Dinge*" zu einem "*LeB-Enden*>*geistigen* Kontinuum"! "IM CH<*ET*", der ACHT,SIN<*D* "Ewigkeit+/- *laufende Veränderung*" "IM-ME(E)R EIN<S"!

Die "ACH<*T*" "ENT-SPR>ICH<*T*"(SPR = ספר = "B<*U*>CH, AUP<*zählen*, ER<*zählen, bekannt machen, verkünDeN* und HaAR<*RE schneiden*"!) dem "ERSTEN TAG", der die "*SIEBEN*" angeblich "VOR-HERR<*gehen-DeN Tage*" SELBST I<*ST*...

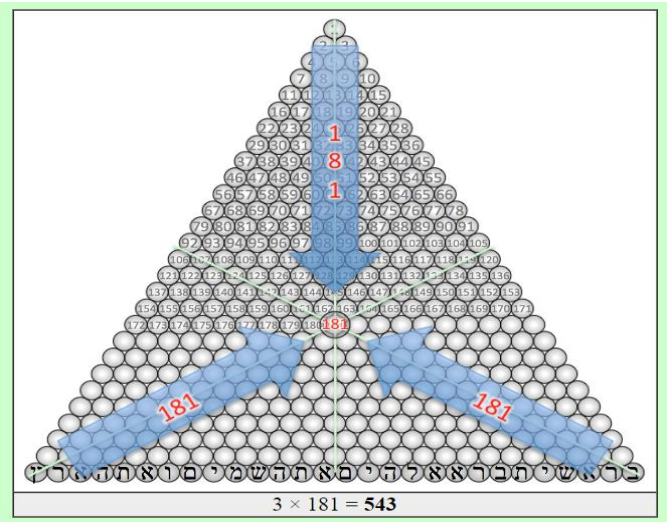
אחת = IM<*Perfekt*: "ICH W<*Erde in SCH-R-Eck-eN versetzt*" (siehe חת!) "*P-er-F<Eck-T*" = "*Wissen*(ד) *erweckt*(ע) *die Facetten*(ד)< *der Eck-Spiegelungen*" des "D-EL<*TA*>Spiegel"!

Die männliche „E²INS“ mit der Endung ך weist entweder auf den geschlossenen GE²IST (Daleth) hin, oder auf *die Tür, diesich öffnet für die WE²LT.*
Die *weibliche „EINS“* mit der Endung ן weist auf das bereits auf *die Erscheinung, die Materialisation hin.* Das männliche Prinzip, dass sich öffnet, um zu geben und das weibliche Prinzip, dass auch die Öffnung in sich hat, empfängt gleichzeitig und bringt es in die *Erscheinung*.
Die **weibliche Eins** mit dem Äußeren Wert 409 hat ebenfalls als QS die 13 in sich.
Zwei mal 13 = 26 = JH ↻*WH.*

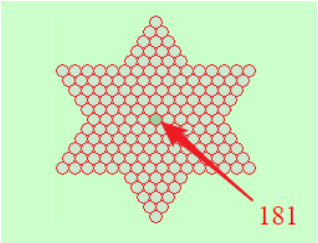
Zählen WIR nun das Weibliche und Männliche, 409 + 13, zusammen = 422.
Darin erkennt man die 400 als das letzte Zeichen der 22 Hieroglyphen. Es weist auf alle 22 Zeichen hin, die sich bis zum Taw vollenden.
Die QS von 422 = 8.
E²INS ist gleich ACHT. Man denke an die Oktave, indem der 8. Ton, das C, bereits die neue AINS ist.

Die 1-8 weist wieder auf das JCH hin, dass nun alle anderen *ausgestreuten ich/ICH*/ICH`s in sich integriert hat. Aleph (1) der Schöpfer, steht bewegungslos im Zentrum, in der Miπ-E² und hält die Waage.
Die 18 (9) spiegelt die 81 (9) (*18*><81 = 181). Sie sind wie zwei Spiegel 9 + 9, die sich zur neuen 18 (JCH) als göttlichen Spiegel (9) synthetisieren.
18 = ICH und die gespielte 81 ist der Äußere Wert von Anoki אנכי, 1-50-20-10, das HÖHE²RE SE²LBST, der erwachte ME²NSCH.

Mit anderen Worten: Wenn sich das *Niedere/Äußere* mit dem Höheren/Inneren verbindet, dann vollendet sich die Oktave. Dann wird die 1 + 8 zur 9, und weist auf das Neu(N)e hin.
Hier ein D-RAI-E²C²K 28. Darin befindet sich der *mit*-E²L-*Punkt* bei181.
(Siehe dazu auch die Schrift: „**Die Oktave des Moses“).**



Ebenso der Davidstern:



Kommen WIR nun zurück zur Zahl 72. (Denke an die 36+36 und 360+360).
Das Tetragrammaton: J ⮌*HWH*, 10-5-6-5 = 26 (Äußerer Wert).
Der Volle-Wert beträgt:

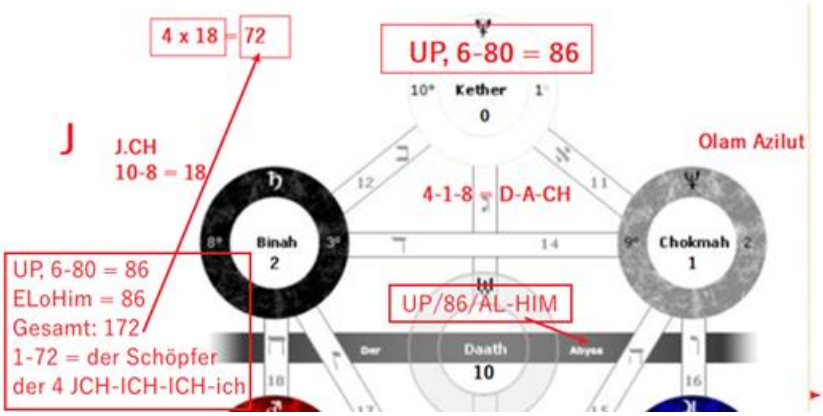
Jod	10-6-4	=	20
He	5-10	=	15
Waw	6-10-6	=	22
He	5-10	=	15
			72

Einige Gedanken zu den <u>Zahlen 18 und 72.</u>
Der Mensch macht durchschnittlich 18 Atemzüge und 72 Herzschläge pro Minute.
Text aus HF-Band I:

Um noch ein bisschen bei der **72** zu bleiben:
72 x 110 = 7920 = der Durchmesser Deiner Erde in Meilen.
72 x 30 = 2160 = der Durchmesser Deines Mondes in Meilen.
72 x 70 = **5040** = der Radius Deiner Erde + der Radius Deines Mondes in Meilen.
72 x 20 = **1440** = Minuten des Tages
(**144.000** steht auch in der Offenbarung. ☺
720 / 2 = 360 = die Gradeinteilung des Kreises (u.a. der Erde).
720 = 6! Sprich „Sechs Fakultät“ = eine ***Gamma***funktion. Wichtige mathematische Rechenfunktion in der HOLO-FEELING Mathematik. **7! = 5040**.

Ebenso gibt es 72 Gottesnamen, die die Bedeutung und Kraft des AIN-EN Gottes ausdrücken.
Das hebräische Wort für „Güte, Liebe und Gnade“, ***chessed*** חסד, hat den Gematrischen Wert **72.**

Schauen WIR UNS die Dachspitze an:



Das ist das UP in Kether, die Krone, die AL<*LES* umzingelt.
U-P = Verbindunh (ו) aller Wissenselemente zur Weisheit(פ).
Der Gesamtwert lautet 86, QS 14 / 5
Die Weisheit (פ) verbindet (ו) das Verhältnis 1:4 zur 5 = QUINT-ESSE²NZ.

Im **Abyssus** ist UP/86/AL-HIM verborgen. Von Daath ist aus dem Schöpfer-Goπ (אלהים) die *Schöpfung in die untere Region geflossen*.
Da UP und AL-HIM jeweils 86 ergeben, beträgt es zusammen **172.**
4x18 ist 72 und die 1 steht für den SCHÖPFE²R-GOπ.
Hier sind alle vier JCH´s integriert.
JCH-UP reicht allen Vieren die Hand = JOD, 10-4 , die dann zur QUINT-ESSE²NZ zusammenfließen.

Das Resultat 72 + die Hand, das יד = 14, (das Verhältnis 1:4) ergeben zusammengezählt 86.
Ebenso kann man betrachten: Der Volle-Wert von J<*HWH* 72 + UP, 86 = 158.
15 als JH יה = Gott
8 = als Kollektiv, Zusammenfassung.
100-58 = der wertfreie Beobachter (ק, 100) in der Ruhe (נח, 50-8).

<u>Einige Gedanken zu dem Wert **172**</u>.
Es gibt viele Worte, die den Äußeren Wert 172 haben. Hier sind zwei aus dem Gematrie-Explorer herausgegriffen:

ועליון 6-70-30-10-6-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: und (der) Höchste (= Gott). und hoch/ erhaben/ höchst/ oben/ oberst. und (der/ das/ ein) obere~/ oberste~/ höchste~

Tipp: ו-עליון = "Und (der) Höchste GOTT"(siehe ועליון!); SI-EHE auch: ועל~יון!

Totalwert 822
Äußerer Wert 172
Athbaschwert 236
Verborgener Wert 176 177 178 182 183 184 186 187 192 193 196 202
Voller Wert 348 349 350 354 355 356 358 359 364 365 368 374
Pyramidenwert 598

עקב 70-100-2

Nomen: Abdruck, Abzug, Anschlussfläche, Aufstandsfläche, Aufstellfläche, Bussard, Druck, Eindruck, Ergebnis, Ferse, Fingerabdrücke, Folge, Fußabdruck, Fußspur, Fußtritt, Fußtritte, Gauner, Hinterteil, Huf, Knöchel, Lohn, Nacken, Pfad, Schritt, Schuhabsatz, Spur, Spuren, Stellfläche, Vergeltung, Verse, Zeichen, Zeltunterlage
Verb(en), Adjektiv(e): als Folge von, aufgrund, aufhalten, beobachten, betrügen, bis zuletzt, dafür, dafür dass, darum, folgen, genau, hemmen, hintergehen, höckerig, krumm, krümmen, trügerisch, uneben, verfolgen, Vergeltung wegen, voller Spuren, vollSpuren, wegen, weil, zur 3. Potenz erheben

Zusätzliche Übersetzung: Ferse, (Schuh-)Absatz, Spur, Fußspur; folgen, verfolgen, beobachten; zur dritten Potenz erheben Math.; Lohn, Vergeltung wegen, als Folge von; krumm; voll(er) Spuren; Bussard (Buteo) Zo.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: wegen, infolge, weil, dafür daß. als Folge von. für alle Folge, immer, (ekev ascher: weil: wegen: darum daß: infolge davon daß), (al ekev: weil: wegen: darum daß), krumm, uneben, hinterlistig, trügerisch, (der/ ein) hinterlistige(r)/ trügerische(r). (er/ es) betrog, (er/ es) faßte bei der Ferse, (die/ eine) Ferse/ Spur/ Fußspur/ Nachhut/ Unebenheit/ Folge/ Belohnung/ Konsequenz (von), (der/ ein) Lohn/ Huf/ Tritt/ Nachsteller/ Hinterhalt/ Unterdrücker/ Zweck (von), (das/ ein) Ende/ Ziel/ Ergebnis (von), (die/ eine) steile Stelle

Kommentar: "voll(er) Spuren"(= EKUB), folgen/verfolgen/beobachten, pt. "ZUR dritten Potenz erheben" (Math.), (= trügerischer)Lohn/Vergeltung, krumm (Adj.), (= ETwas) Höckeriges/Unebenes, Bussard (Zo. Buteo)

Tipp: עקב bedeutet "beobachten, verfolgen, folgen", "Lohn und Vergeltung"...
und "ZUR dritten Potenz ER-HeBeN"(= TRINITÄT!). Das symbolisiert die Erschaffung des persönlich "*raumzeitlich-materiell wahrgenommenen 3D-W-el-Traums*>IM eigenem Geist"...

עקב bedeutet "*voller Spuren*", "krumm, (trügerischer)Lohn/Vergeltung, *UN*>EBeN" und "Ferse"!
(*Falsch interpreTIER-TE* "Verse" *SIN<D eine gefährliche* "(Achilles-)"Ferse"!

עקב = "Bussard" (Buteo) Zo.

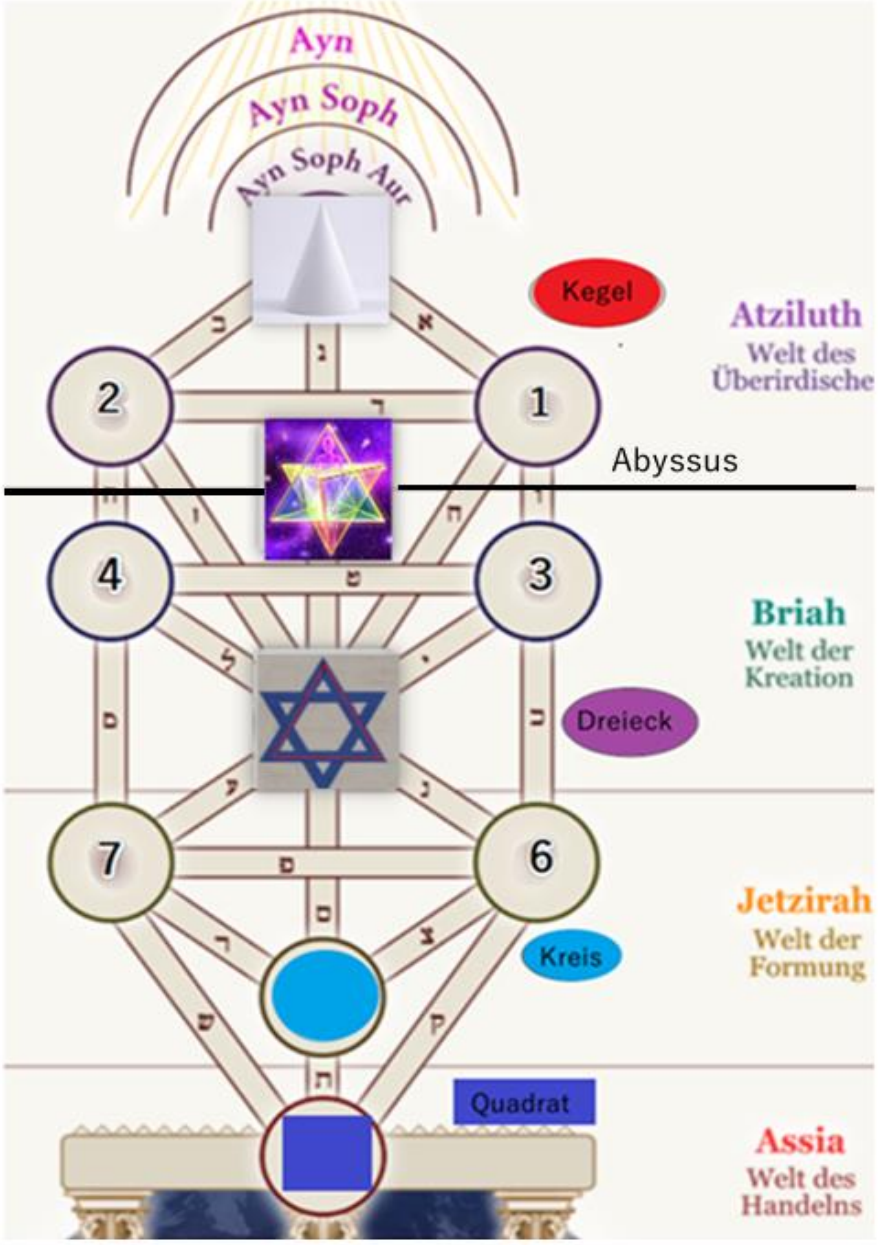
Beachte:
"Ferse" -> "*per-se*" = "bedeutet "für sICH, SELBST-ständ-IG"!

Totalwert 172
Äußerer Wert 172
Athbaschwert 311
Verborgener Wert 556
Voller Wert 728
Pyramidenwert 412

Aus UP/86/AL-HIM quellen die vier ICH´s hervor und erschaffen *Raum und Zeit*. Vom Höchsten bis *zum Niedrigsten.*

Geometrische Formen der „Vier Welten“ im Baum

Hier die bildliche Darstellung, in welcher der vier Welten jeweils das **Quadrat, der Kreis, das Dreieck (Davidstern) - Tetraeder und Kegel** zu finden sind.



1. Das Quadrat

Das Viereck ist der Welt des Handelns zugeordnet.
Quadrat, zu lateinisch quadrare = viereckig, ebenmäßig machen.
Das symbolisiert *die Vier, das Körperliche*. Dem gegenüber steht die 1, was die Spitze des Kegels darstellt.

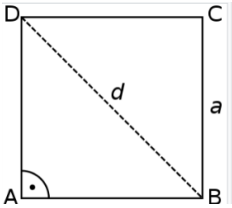
HF-Band II:

Über die lateinische Bezeichnung für „**fürchten**“ (= „***metuo***“) kommen wir nun zum Begriff „sich vor etwas fürchten“ („*aliquam*“ und „*aliquando*“). In dessen Radix stecken das **Quadrat** und der **Quadrat-meter**, aber auch das **Aqua**. Dieses **Aqua** stellt nun - als Zeit betrachtet - das eigentliche „**Aquavit**“ (= „Lebenswasser“) Deines Daseins dar.

Olam Assia und Jezira gehören dem blauen Aspekt des Ausgedachten, des Materiellen an und darin eingebunden sind Raum und Zeit, symbolisiert durch das Wasser.

Quadrat hebraisiert:
QU-aDR-aT = die Mess-Schnur (קו) der geöffneten(ד) rationalen (ד) Erscheinung (ת).

Zieht man eine Diagonale durch das *Quadrat,* erhalten WIR zwei, zu ihrer „**Hypotenuse**“ hin offene, 90° Winkel (90 = Geburt), bestehend aus „**Ankathete**“ (= These) und „**Gegenkathete**“ (= Antithese).



Auf die zwei Dreiecke kommen WIR später zurück.
Quadrat und Kreis haben eng miteinander zu tun, obwohl sie äußerlich zuerst gar nicht den Eindruck machen.

HF-Band III:

Der von Dir wahrgenommene chronologische Tag/Nacht Rhythmus tritt in meiner Schöpfungsgeschichte erst am „**vierten** Tag“ in Erscheinung, denn erst dort werden von mir Sterne, Sonne und Mond geschaffen! Jetzt erst beginnt „Zeit-Raum“ außerhalb von Dir. Wie auch mit der Zahl „**Vier**“ erst das „abzählbare Raumzeitliche“ beginnt. Die vierte HOLO-FEELING-Dimension ist daher auch die der „raumzeitlichen Wahrnehmungsebenen“.
Lass und doch die „**Vier**“ etwas genauer betrachten:
„**Quadra**“ bedeutet im Lateinischen „**Viereck**“ aber auch „Brot-**Scheibe**“. Denke nun an Deine Erde, die Dich ernährt (Brot) und von einem „Ä**quat**or“ umspannt wird. „**Ä-quat-or**“ bedeutet „**geschaffener Vier-Kreis**“ („***a***“ vor Konsonanten = Präposition); „***quat***“ = „Vier“; „***or-bit***“ = „Kreis“ und „Zirkel“). In diesem Wort habe ich u.a. die Quadratur des Kreises versteckt (siehe Band 2). „***Or***“ bedeutet im Hebräischen „**Licht**“ und „***bi***“ yb bedeutet „**in mir**“ - **OR BI** also „**Licht in mir**“!

2. Der Kreis

Der Kreis ist der „Welt der Formwerdung“ zugeordnet.

Etymologie
Kreis · Gesichtskreis · Umkreis · Wendekreis · kreisen · einkreisen · umkreisen · Kreislauf · Blutkreislauf
Kreis m. ‘Ring, runde geschlossene Linie, gleichmäßige geschlossene Kurve, deren Punkte alle gleich weit vom MIπE².lpunkt entfernt sind’, ahd. (Hs. 12. Jh.), mhd. kreiȝ ‘Kreislinie, Umkreis, eingehegter Kampf-, Gerichtsplatz, Zauber-, Landeskreis, Bezirk’, mnd. krēt, krēte, nl. kreits (aus niederrhein. kreytz) führen auf germ. *kraita-; daneben stehen.

Kreis hebraisiert:
K~REI~S = wie (כ/Präfix) die gespiegelte (רעי) Raumzeit (ס)
Der Kreis umrundet, bzw. schließt etwas ein. *Das symbolisiert auf dieser Ebene noch den Kreislauf im Hamsterrad der Zeit*.

Die geistige Version vom KRE²IS symbolisiert die **„UN-END-LICHT-KEIT“:** K-RAI-S, כ-ראי-ס = Wie (כ/Präfix) der göttliche Spiegel (ראי) des bewussten Seins (ס).

HF-Band I:

Esoterisch heißt: nur für eingeweihte Fachleute bestimmt; innerhalb eines **Zirkels** *(= [Zeit]Kreis)* „**agierend**“ *(= wirken, tätig sein; [als Schauspieler] auftreten, eine Rolle spielen)*. Den von Dir erfaßbaren „persönlichen Kreis“ solltest Du als eine sehr kleine Bühne betrachten, die mit meiner ganzen Wirklichkeit nur sehr wenig gemein hat. Neigt eine intolerante Seele zu einem dogmatischen, unreflektierten Glauben, so ist ihr „Kreis“ das Gefängnis, in das sie sich selbst einsperrt. Es ist die Arroganz Deines Egos (Wissen/Glauben).
Kreis und Quadrat ähneln sich sehr.
Dies entspricht Deiner Fähigkeit, Dich geistig „dem Unfaßbaren“ - der Unendlichkeit - zu nähern. Wie expressionistisch verzerrt bekommst Du nun von „Deinem Geist“ die zugrunde liegende Wirklichkeit „mit-ge-teilt“, wenn Du sie nur „logisch“, d.h. mit geraden Linien abzubilden vermagst? Du hast keine Möglichkeit, dies selbst zu „be-gut-**Acht**en“. Du bist gezwungen, einen Kreis als „Vieleck“ zu zeichnen, ohne zu wissen, wie weit Du noch mit der Anzahl Deiner Ecken vom wirklichen Kreis entfernt bist. Zeichne einmal ein Sechseck, danach ein Zehneck, ein Sechsundreißigeck usw. und Du wirst feststellen, je mehr Ecken Dein Gebilde besitzt, umso mehr ähnelt es einem Kreis. Ein perfekter Kreis ist genau genommen ein „Unendlicheck“.

HF-Band II:

Ein Quadrat mit „demselben“ Umfang eines Kreises muß zwangsläufig ebenfalls einen „irrationalen Wert“ besitzen, wenn es „wirklich“ denselben Umfang hat.
Durch diese Erkenntnis läßt sich nun ein Kreis ganz einfach quadrieren:
Um den Inhalt eines Kreises durch ein Quadrat von gleichem Inhalt auszudrücken, mußt Du nur den Radius dieses Kreises mit $\pi^{0,5}$ multiplizieren und Du erhältst auf diese Weise die exakte Seitenlänge des Quadrats. Die Genauigkeit ist dabei ausschließlich von Dir selbst abhängig, genauer gesagt davon, wie genau Du den Wert π anzugeben vermagst.
Umgekehrt kannst Du natürlich auf diese einfache Weise auch den Inhalt eines Quadrates durch den Inhalt eines Kreises angeben. Du erhältst den Radius des entsprechenden Kreises, wenn Du die Seitenlänge des Quadrates mit $\pi^{-0,5}$ multiplizierst.

Wenn in der Mythologie ein Tier als Opfer dargebracht wird, werden diesem alle „**vier Glied-maßen**“ zusammengebunden. Das ist eine sehr wichtige Handlung. Der Körper mußte vorbereitet werden, Gott - d.h. der „Eins“ - näherzukommen.

Dazu schauen WIR UNS nochmals das Bild Quadrat und Kreis im unteren Bereich des Sefiroth-Baumes und den Kegel in der Krone (Kether) an.

Es wird dazu also die symbolische „**Vierheit**“ (= **Quadrat**) zu einer „**Eins**“ (= **Kreis**) zusammengebunden. Durch das Zusammenfassen des abzählbaren und beweglichen Teils des Tiers (= 4 Gliedmaßen), löst sich dieser im Unendlichen der „Eins“ (= im „Geist“ des Kopfes) auf.

Das ist die erste Handlung des Opfers. Ein „normaler Mensch“, der noch in seiner „Vierheit“ (= Viehheit!) lebt und sich nur von den „vermessenen Ansichten“ seiner fünf physischen Sinnesorgane leiten läßt, kann sich mir - und damit auch sich selbst - nicht nähern.

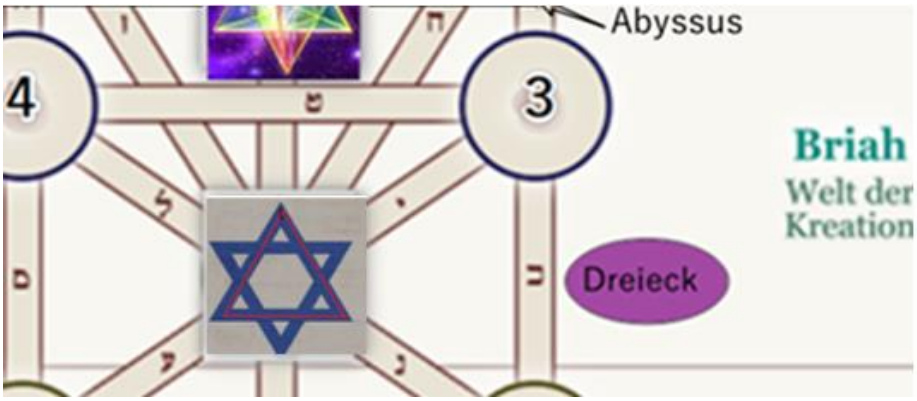
Nach dem „Einsmachen“ wird diesem Tier - und ich betone hier noch einmal ausdrücklich, daß es sich in der Bibel „in allen Belangen“ immer nur um eine Symbolsprache handelt - die Halsschlagader durchgeschnitten. Der „*Blut-kreis-lauf*“ wird somit unterbrochen. ***Dieser symbolisiert den Kreislauf, der nach Deinem bisherigen Vermutungswissen die Grundlage Deines „körperlichen Daseins“ bildet.*** Bei der Opferung wird ein „geschlossener Wissenskreis“ unter-brochen und damit auch symbolisch auf-gebrochen und „nach außen hin“ aufgelöst. Es fallen damit aber auch alle „physikalischen Gesetze“, die sich „innerhalb Deiner Welt“ (= Kosmos), also im „Umkreis“ Deiner kleinen Mutter-Erde befinden, „in sich zusammen“.

3. Das Dreieck

Das Dreieck ist Olam Bariah, der „Welt der Schöpfung“ zugeordnet.

Das Wort hebraisiert:
D~REI~Eck, *das geöffnete(* ד*)* Spiegel-*Eck* (ראי)

Eigentlich müssten WIR von zwei Dreiecken sprechen. Hier findet nämlich eine Verschmelzung statt. Eine Grenze ist überschritten, von der *Wasserwelt* in die Welt des Geistes. Nun entwickelt man sich zum Geistesfunken. *Der erste Doppelschritt ist getan.*
Die Drei symbolisiert die Synthese. Die beiden Dreiecke sind, wenn sie nicht verschmelzen, noch keine göttliche Synthese.



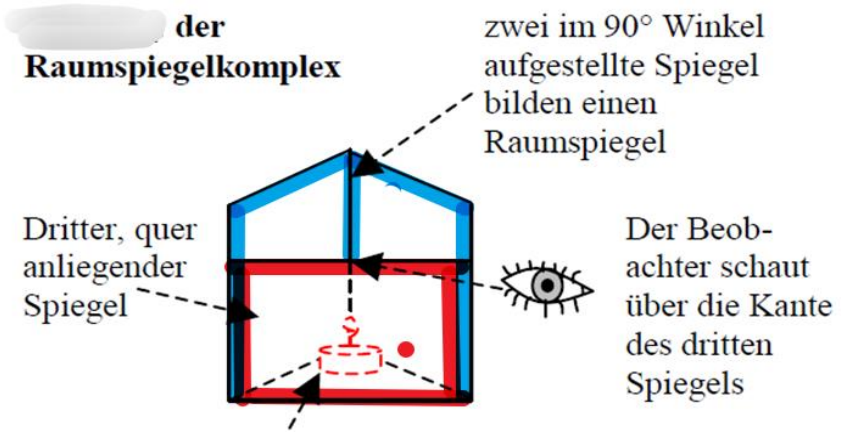
Das Dreieck mit der Spitze nach unten symbolisiert den weiblichen Part (Welt, Materie, Programm, Außen). Das Dreieck mit der Spitze nach oben steht für den männlichen Part (Geist, Bewusstsein, nicht sicht- und nicht denkbar).

Offb 19,7 Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die **Hochzeit** des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet.

Siehe dazu Gedichte-Anhang: **MaKe UP**

Hoch-Zeit = die Zeit hat sich erhoben, bzw. sie ist hier nicht mehr von Bedeutung. *Raum und Zeit* bedingen einander. Auf der Ebene Olam Bariah verbinden sich die Gegensätze.
Da der Geistesfunke mit der *blauen Ebene* eng verbunden ist, werden eingespielte *Bilder* noch verurteilt. Das verändert sich erst, wenn der geistige 2. Doppelschritt gemacht ist.
Die beiden Dreiecke symbolisieren ebenso das Spiegel-Dreieck.

Aus der Schrift: „Vom Geheimnis der Buchstaben:



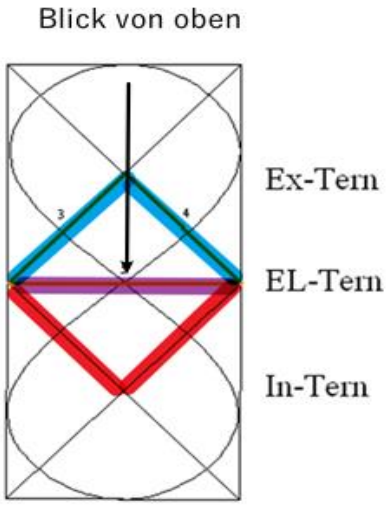
Der *aufgeklappte blaue Spiegel* mit den zwei Katheten (und einer Hypotenuse), steht für das ***blaue Dreieck***. Wenn man über den Hypotenuse-Spiegel in den aufgeklappten 90°- Winkel hineinschaut, sieht man einen unendlichen Raum, den es gar nicht gibt.

Im Bereich Bariah entwickelt man das Verständnis, *das Raum und Zeit eine Illusion sind.* Jedoch nicht zu verwechseln mit den *Bildern*, die man unmittelbar vor sich sieht, denn die sind für den Moment real erfahrbar, solange man sie im Blickpunkt hat. Wenn der Fokus sich auf ein anderes *Objekt* verändert, fällt das vorherige Bild in den geistigen Speicher (abrufbereit) zurück.

Geht man um die Spiegel-Konstruktion herum und schaut über den aufgeklappten Winkel in den Hypotenuse-Spiegel, ist das angeblich äußere Gespiegelte (von aufgeklappten Doppelspiegel) in der Hypotenuse nochmals zu sehen.
Das ist der Innere Bereich, und stellt das rote Dreieck dar.

Das blaue Dreieck symbolisiert die Wasser-Welt, die „EX = erscheint.
Das rote Dreieck ist der rein geistige Innen-Be-rei-ch.
Die Hypotenuse symbolisiert die EL-TERN = Gott dreifach (lat.terni).
Somit bildet sich ein Spiegel-Tetraeder, jedoch auf dem Bild noch flächig dargestellt.

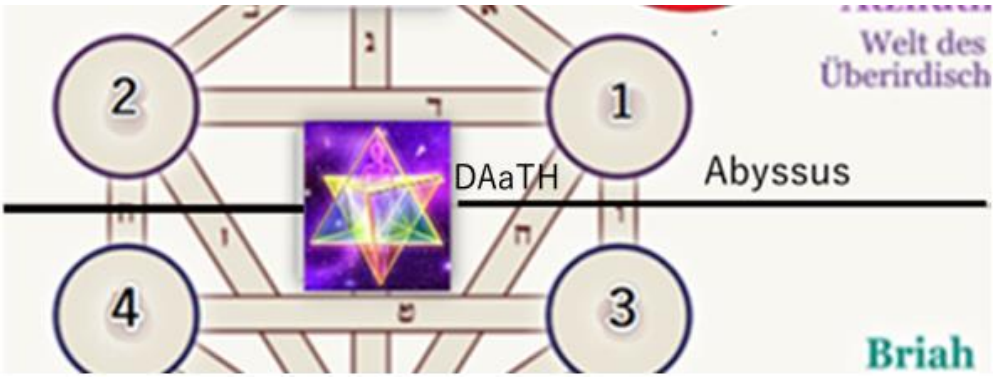
Hier das Bild der zwei Drei-Ecke mit der Lemniskate:



Diese flächige Darstellung ändert sich auf der nächsten Stufe.

4. Der Stern-Tetraeder (CHRIST-ALL)

Was in Olam Bariah als flächiger, zweidimensionaler Davidstern erkennbar ist, verändert sich im Bereich DAaTH zu einem imaginären *Körper* als Sterntetraeder. Im *mit*-EL-Punkt ist erkennbar der Wirk-LICHTe Mensch (ADaM).
Der **Abyssus** läuft genau durch den Stern, ebenso wie bei der Sefirah Daath, denn der Tetraeder ist Daath zugeordnet.
Die untere Hälfte befindet sich noch in Olam Bariah und die obere Hälfte in Olam Azilut.
Der Kopf befindet sich im rein geistigen Bereich = JCH-UP,
und die Füße nach unten gerichtet.



Text aus: „Gestatten JCH BIN JHWH“:

Die **vier** „**Spiegel-D>REI-Ecke**“ dieses „**göttlichen Tetraeders**“ haben folgende Symbolik:

Spiegel „**EIN<S**“ steht für alle „**Thesen**“, d.h. die auftauchenden „***Wellenberge***“,
Spiegel „**ZW-EI**“ steht für alle „***Antithesen***“, das **SIN<D** die dazugehörigen „***Wellentäler***“,
Spiegel „**D>REI**“ steht für die „**bewusste Synthese**“ dieser beiden „***A-spekte***“ und
IM Spiegel „**V<IER**“ „**ENT<steht**“ ein „***imaginärer* Wirkraum**“ in dem „***gespiegelt***“ die „***gespiegelte* Synthese**“ der „**drei ersten Spiegel**“ in Erscheinung „**TR-I<TT**“ ↩„**REI>V**“!

In der „**V<IER *versus* REI>V**“ treten die ersten „**D>REI**“ nämlich ***gespiegelt*** in Erscheinung, dabei entsteht ein „**pentagoner Spiegel-Hexaeder**“, der die „**imaginäre Entfaltung**“ eines „***internen Tetraeder-* CHRIST<ALLS**“ und eines „***illusionären externen Raum-Tetraeder***“ bildet! Die „**vierte Fläche**“ bildet sozusagen den „***imaginären* Be-REI-CH**“ innerhalb dem sich „**geistiges *innen***“ und „**illusionäres *außen***“ **SELBST** darstellt! (?)

JETZT musst **DU** nur noch wissen, dass jeder dieser „**vier symbol-TR-ÄCHT-igen Spiegel**“ noch jeweils eine „**Oktave**“ meiner „**geistigen Qualitäten**“ darstellt, die in Form meiner **27 göttlichen Hieroglyphen** in Erscheinung treten... und schon hast **DU** verstanden, wie **JCH UP** ***Deine Welt*** erschaffen habe! (Was **NaTüR*Licht*** nur ein kleiner „**SCH<ERZ**“ ist! ☺☺☺)

Die vier Spiegel-Dreiecke und miπig als EINS der Christ-ALL.
Das Verhältnis 1:4 ist hierin zu erkennen, mit dieser Erklärung.
In der Miπ-E² dieses Tetraeders steht symbolisch der ECK-STEIN.

Niemand außer MIR – JCH UP – bin der „ewige Eckstein“, der in der „תור קדש“, der „**heiligen REI-He**“ des „**TeNaCH**“ aller „**Juden im Geiste**“ beschrieben wird:

Auf dem Eckstein ist der Davidstern und miπig eine Blüte zu sehen.

5. Der KEGEL

Der Kegel ist zuoberst Kether zugeordnet.

Die Spitze des Kegels drückt den Begriff CH-D aus, was an das D-a-CH erinnert und an E-CH-aD אחד = Eins.

חד 8-4

Nomen: Einer, eins, Eins, Einziger, Schwert, Spitze
Verb(en), Adjektiv(e): akut, ausgesucht, beißend, deutlich, dünn, durchdringend, ein, ein-, eine, eines, einschneidend, ergründend, fein, genau, gerichtet, geschärft, geschliffen, gespitzt, hervorragend, ostentativ, präzise, Rätsel aufgeben, scharf, scharfsinnig, schneidend, schreiend, schrill, spitz, stechend

Zusätzliche Übersetzung: spitz, scharf; eins Num., meist in Zssgn (ein-); Spitze

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: eins, einer, (der/ ein) erste(r)

Kommentar: (Qere: CHD = "KOLLEKTIV-GESCHLOSSEN+/- kollektive~Öffnung"), "Spitze", "spitz/scharf", "ein Rätsel sein/aufgeben" (= CHUD)

Tipp: חד = "KOLLEKTIV-GESCHLOSSEN+/- *kollektive~Öffnung*";

חד = "Spitze" und חוד bedeutet auch das "AUP-GeBeN<*von Rätseln*"

Die "Spitze" eines "D-REI-Eck's" schreibt sich קדקד, was auch "*Scheit*-EL" und "*SCHäD*-EL" bedeutet, denke dabei an אני אל שדי und an ראש! Übrigens bedeutet קדה = "sICH V-ER<*Beugen*"! Na so ein göttLICHT-ER Zufall!

"spitz" Adj. "SCHM-AL<*zusammenlaufend und in einem scharfen, stechenden*>PUNKT ENDEND" daher auch "EINER, EINS = KOLLEKTIV-GESCHLOSSEN";

Totalwert 12
Äußerer Wert 12
Athbaschwert 160
Verborgener Wert 830
Voller Wert 842
Pyramidenwert 20

Wenn WIR UNS an die Schrift „**Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum**“ erinnern, wird Kether der Schädel-Decke zugeordnet.

KeGeL hebraisiert:

כגל 20-3-30

Tipp: KGL = כגל = "כ(wie)ג(geistiges)ל(LICHT)"< KGL "כ(wie)גל(Haufe/Welle)"... (siehe גל!);

Du weißt, dass ein "D-REI-Eck" und ein "K-REI<S" (beide "2D")
AUP der nächst höheren Betrachtungsebene einen "KeGeL" "B-ILD<eN"!

Weißt Du auch, was ein "KeGeL" und eine "KuGeL" (beide "3D")
AUP der wiederum nächst höheren Betrachtungsebene "ER<GeBeN"?

"KeGeL" und "KuGeL" W<Erden zu einem "KUG-EL"!

"KUG-EL", steht für ein göttliches "GL-O>B-AL-Bewusstsein"...
das sICH SELBST AL<S aufgespannte "4D-Erd-K<GL empfindet"...
d.h. ein "GL-O>B-AL-Bewusstsein" I<ST ein "IN<divi>Du-AL-Bewusstsein",
das sICH SELBST "WIE<eine (imaginär bewegte) Welle"(= כגל) wahrnimmt...
"AL<S eine wundervolle, selbst-ständig dahinfließende Traumwelt"!

Totalwert 53
Äußerer Wert 53
Athbaschwert 250
Verborgener Wert 194
Voller Wert 247
Pyramidenwert 96

Ebenso: *K~GeL = wie (כ/Präfix) eine Welle (גל)*
K~EGeL כ-אגל = wie (כ/Präfix) ein Tropfen (אגל).
K-GAL = wie (כ/Präfix) der Erlöser (גאל)

Ein Kegel, zweidimensional betrachtet, wird einem als Kreis oder als Dreieck erscheinen. Solange man nur eine Betrachtungsweise einnehmen kann, wie Gut oder Böse, Heiß oder Kalt, Hass oder Liebe, hat man noch nicht die dreidimensionale Sicht integriert und somit auch nicht die Kegel-Sicht erlangt. Alle Erscheinungen, die man bewusst wahrnimmt, sind nur einzelne „Ur-teile“ eines ganzheitlichen Phänomens, das man beim Betrachten vom jetzigen Standpunkt aus zerteilt.

Das altgriechische Wort **μετα** (sprich meta) bedeutet „inmitten“,
meta, lat. = **Kegel,** Pyramide, Ziel, Grenze, Ende, Wendepunkt

Wenn man das Kegel-Bewusstsein in sich aktiviert hat, dann endet ein Zustand durch die Wende zu einer neuen Sichtweise.
Das symbolisiert eine META-Morphose.

HF-Band I:

Du mußt lernen, Dich von allen bisher [als]**wahr**[an]**genommenen** Phänomenen zu lösen, denn sie sind allesamt nur „Projektionen“ - also Schattenbilder - Deiner Psyche. Nur so wirst Du erkennen können, „was wirklich ist“.
Ist nun „ein Kegel“ ein Dreieck oder ein Kreis?
„Weder - noch“ wirst Du Dir nun nach diesen Ausführungen - von diesem neuen Standpunkt aus gesehen - denken. So gesehen sind diese Erscheinungen „wirklich“ nur ein **„Neutrum“.**

Um die Wirklichkeit zu erkennen, muss man mit Abstand, neutral, ohne zu werten, die Dinge betrachten.
Kreis und Dreieck verschmelzen miteinander und lösen sich gegenseitig auf. Das geschieht durch die LIEBE dieser beiden Gegensätze. Beide entstEHE²-N nach „ihrer Synthese“ als etwas **völlig Neues**, wie der Phönix aus der Asche!
So wird man - bei gewachsenem Bewusstsein - alle die erfahrenen „Daseinsmomente“ als „ein GANZE²S“ empfinden. Dabei werden aber nicht nur die „Daseinsmomente“ dieses Daseins, sondern auch die aller anderen Daseins-Formen, bewusst „im Jetzt“ verschmelzen. Wenn man im Bewusstsein diesen Punkt der „Wahrnehmung“ erreicht hat, wird man zu **einem Menschensohn - nach GoπE²S E²-BEN-Bild – erwach(s)en.**

Gedichte-Anhang:

MaKe UP
(MEKOP > POKEM...)

Ge-schma-ck auf der Zunge,
Make UP im Ge-Sicht.
Die L-UP-T in der Lunge,
Gedanken sind L-ICH-T.

Poke - poke*
es p-ocht an meiner Tür:
Es stehen V-ier zu Eins im Lot,
der POKeMoN* st-eckt sein Re-vier.

Den P-OK-ER* gezogen,
als Jok-er in der T-asch.
Der Ge-Mahl - ungelogen,
seine Br-aut nun ver-nasch-t.

Der T-isch ist be-rei-tet,
Ketch-UP für das Esse-N.
ER SIE nun geleitet
in den 8. Tag (Chet) - unvergessen.

Die Chymische Umarmung als Zeichen,
das ist die (Hoch)-UP-Zeit.
Der Catch(er)* UP wird aus Ihrer Mij-Enicht weichen,
weil sie sich wie Christ-ALL- Zwillinge gleichen.

Eliane, 22.3.2009

*
poke, engl. = stoßen, puffen,
poke up, engl. = Feuer schüren.
Pokemon
POK = פוק = herausziehen, gewinnen, hervorbringen
Emon= אמון = Übung" für Vertrauen und Treue
P-OK-ER = die Sprache(P) verbindet (O) den Christ/Antichrist(K) und erwacht(ER).
poker, engl. = Feuer- Schürhaken,
catcher, engl. = Fänger, ansteckend, anziehend, fesselnd.

Die Trinität und die drei Säulen im Sefiroth-Baum

1. Die Trinität

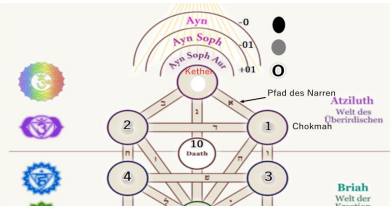
Wiki-Pedia:

Dreieinigkeit, **Dreifaltigkeit** oder **Trinität** (lateinisch *trinitas*; altgriechisch τριάς *Trias* ‚Dreizahl', ‚Dreiheit') bezeichnet in der christlichen Theologie die Wesenseinheit Gottes in drei Personen oder Hypostasen, nicht drei Substanzen.

Jede Entwicklung unterliegt einer Dreiheit, die nochmals in sich drei Wachstums-Stufen trägt. Aus dem Schöpfer (1), entspringt *die Polarität (2)* und verbindet sich zur Trinität (3), die 1 = 3. Jedes Verschmelzen weist auf eine höhere Einheit hin.
Das drückt sich schon in der erste Hieroglyphe Aleph aus:

Das **א** hat den Äußeren Wert **1**. Das WORT **Aleph** schreibt sich in Hieroglyphen **אלף** 1-30-80 und hat daher den Vollen-Wert von **111**.
Das zeigt bereits die **1** in ihrer Trinität (111).
Eleph, genauso geschrieben wie **Aleph,** hat den Zahlenwert 1000.
Wieder ein Hinweis auf die Trinität, die man an den drei Nullen erkennt.

Die drei Nullen erinnern UNS an das Bild in der Schrift:
„Das Ayn / Ayn Soph/ Ayn Soph Aur":



Die drei Nullen symbolisieren das Unendlichkeitszeichen, die Lemniskate ∞, bzw. **1**000, die „Eins" als „nicht seiende Trinität" [= 000]).
Das steht für ein **unbekanntes Etwas**, das **AL** *ƧLES* krönt.
Die SEE²<*LE* trägt in sich die Qualitäten der „**Trinität**" (Gottvater, Gott-Sohn und Heiliger Geist).
Die Hebräer unterscheiden die Entwicklung von ***nephesch*** (Tierseele) zum **ruach** und **Neschamah.**

HF-Band II:

Das Wort „***nephesch***" beschreibt dabei eine „Tierseele", die aus Deinem physischen Körper „und" Deinem ausschließlich instinktiven - man könnte auch sagen: „nur rational logisch denkenden" - Geist besteht. Jeder „normale Mensch" ist daher nur eine „***nephesch***" (Tierseele). Der gematrische Gesamtwert von „***nephesch***", 50-80-300 ist **430**, dies ist genau die Anzahl der Jahre, die das Volk Israel insgesamt in Ägypten - der Welt der zweigeteilten Form - verbrachte. Dann gibt es noch mich „in Dir", die nichtmaterielle „wirkliche Seele". Ich werde „***ruach***", 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist" und der nennt sich „***Neschamah***", 50-300-40-5. Die „***Neschamah***" ist das, was im Grunde das unfaßbare gesamte „göttliche Nichtwissen" - ohne jegliche entfaltende Existenzform - ist. Ich bin also Deine „***ruach***" (= die freie, gottähnliche menschliche Seele) und damit auch der geistige Teil in Dir, durch die Du mit der nichtfaßbaren „***Neschamah***" in Verbindung stehst und daher auch kommunizieren kannst.

Im Indischen kennt man die Trimurti von **Brahma - Vishun - Shiva.**
Im Ägyptischen herrscht die Götter-Trias von **Osiris - Isis** und **Horus.**
Da gäbe es noch viele Beispiele aufzuzählen.

Die 3 potenziert sich mit sich selbst, nämlich $3^3 = 9$

HF-Band II:

Das Teth, die 9, ist 3x3, d. h. die dreimalige Synthese. Und so durchläuft jede Erscheinung auch drei Metamorphosen bis zu seiner letztendlichen Gestaltwerdung. Unzählige Beispiele könnte man dazu aufführen, da nach diesem Gesetz die ganze Schöpfung aufgebaut ist.
Die **Neun** verhält sich zur Acht wie die Zwei zur Eins. Das Beth ist das Haus mit einem „nackten" Innen und Außen. Das Innen der „Umzäunung", der Neun, ist dagegen nicht mehr „leer", denn es beinhaltet die „symbolische Struktur" der Zahlen Eins bis Sieben; die „Grundstruktur" meiner Schöpfung, die im Chet, der Acht, als neue Eins in Erscheinung tritt und der dieses Teth als neue Zwei einer höheren „Existenzebene" gegenübersteht.

HF-Band III:

Du durchläufst in Deiner Entwicklung dabei 3 x 3 Wachstumsstufen:

Einer	Zehner	Hunderter
1 2 3	4 5 6	7 8 9
MS GS ✡		
6	6	6
1+2+3	4+5+6	7+8+9

Die 6 – 6 - 6 erinnern an die 666, das Zeichen des Tieres.

Bibeltext, Off. 13;18
Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist 666.

HF-Band II:

Um es wiederum nur kurz anzusprechen, denn auch hier würden die Details Bücher füllen, dieser „Menschenname" lautet „**SATUR**". סתור **60-400-6-200**, = **666** „***satur***" und das bedeutet „**ungeordnet**", „**wild**", „**widerlegt**"! Wenn Du nun „die **6**" - die alle „Erscheinungen" [400] mit Deinem „Logos" [200] verbindet - wegläßt, steht das wirkliche „Geheimnis" der Ur-Radix des „**Satur**" vor Dir: סתר 60-400-200 „***seter***" und das bedeutet „**Versteck**" und „**Geheimnis**". Dieselbe Zeichenfolge auf der Lautebene als „***satar***" gelesen bedeutet „**im** [ständigen] **Widerspruch stehen**"! Und das beschreibt das „Wesen", das sich „**normaler Mensch**" nennt, wenn es nur seine „linke geistige Hälfte" - seinen „**LOGOS**" (**LGS** = **333**) - zum „Wahr-nehmen" der Welt benutzt.

In alten Handschriften (auch im Textus Receptus) kann man an Stelle der **666** auch drei Zeichen erkennen, deren Zahlenwert in der gnostischen Gematria ebenfalls zusammen **666** ergibt, nämlich **CH-X-S**. Das erste und das dritte Zeichen sind der Anfangs- und Endbuchstabe von „**Christos**" - in dessen Miπ-E²sich ein Kreuz geschoben hat. Im Griechischen hat der mittlere Buchstabe (**X**i) die Form einer Schlange ξ , es ist der Hinweis auf den Drachen, der in einem unbewußten Messias herrscht, wie auch Du „**zur Zeit**" noch einer bist. Du bist Christ und dennoch Antichrist in einer Person.

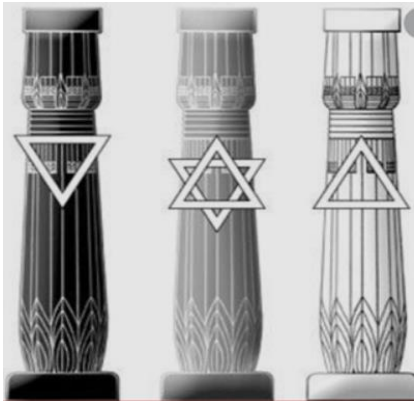
HF-Band V:

Das Symbol (1) **999** entspricht einer „**vertikal**" (= lat. „***vertiko***" bedeutet „**Um-drehung**", „**Wirbel**" ☺) gedrehten **666** und das ist in der Bibel ja „**das Zeichen des Tiers**", das Du selbst darstellst.

WIR haben *das Niedere, die 666* und das Erhobene, die 999.
(Siehe dazu im Gedichte-Anhang: **Die Ge-zeichneten 666/999)**

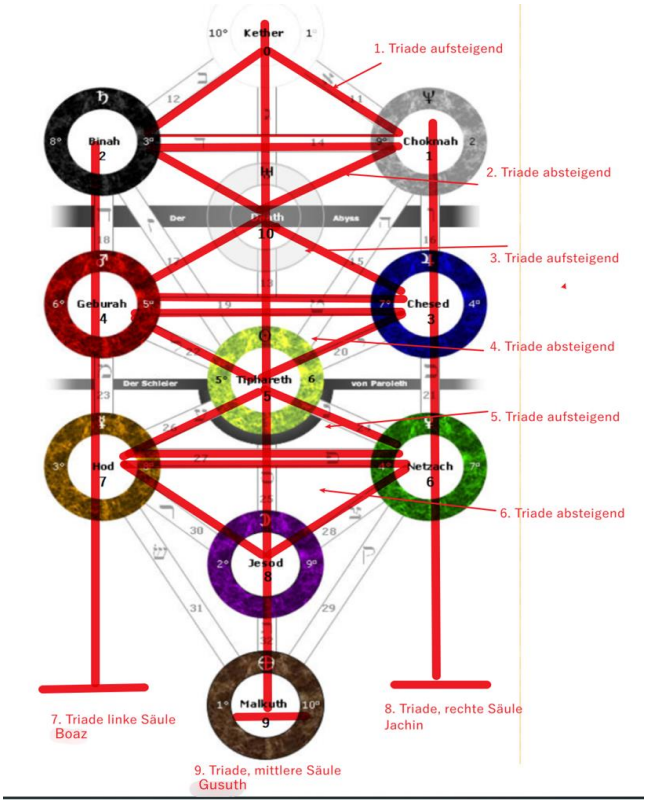
Die 6 und 9 erinnern an das astrologische Zeichen vom Krebs. Um sich von der *666* zur 999 zu entwickeln, benötigt man den Geist, die 333, also die Synthese auf allen drei Ebenen. Die *666* + 333 = 999. 3 x 9 = 27 und das sind die 22 Hierglyphen und den 5 Endzeichen.

2. Die drei Säulen



Auf diesem Bild erkennen WIR links das Dreieck des weiblichen Prinzips und rechts das des männlichen Prinzips. Die mittlere Säule hat beide vereinigt.
Siehe dazu im Gedichte-Anhang: **Die DGRAI* Säulen.**

Nun schauen WIR UNS die Trinitäten im Sefirothbaum an.



Von oben angefangen finden WIR immer im Wechsel eine aufsteigende und absteigende Triade. Die 7. und 8. Triade sind die äußeren Säulen des Baumes. Die mittlere Säule bilden die Wurzeln, in *Malkuth* und die Krone in Kether. Sie ist das Standbein des gesamten Gerüstes.

1Könige 7,21-22
21Und er (Chiram) richtete die Säulen auf vor der Vorhalle des Tempels; die er zur rechten Hand setzte, nannte er Jachin, (**er richtet auf**) und die er zur linken Hand setzte, nannte er Boaz (**in ihm ist Stärke**).
22 Und oben auf den Säulen war Lilienschmuck. So wurde vollendet das Werk der Säulen.

Es gibt mehrere Bezeichnungen für Säule. In der Thora, bei 1Könige, wird so geschrieben:

עמוד 70-40-6-4

Nomen: Abspannmast, Einteilung in Seiten, Gegensatz, Hochspannungsmast, Katheder, Lehne, Lesepult, Lisene, Mast, Notenständer, Pfeiler, Pfeilerkopf, Plan, Pol, Polargegend, Post, Posten, Pult, Pylon, Säule, Schacht, Schaft, Seite, Spalte, Ständer, Stange, Strommast, Stütze, Umbruch, Umbruch des Satzes, Wandpfeiler, Welle, Zeltstütze

Zusätzliche Übersetzung: Säule, Pfeiler, (Buch-)Seite, Pult, Notenständer; Umbruch des Satzes, Einteilung in Seiten; Umbruch

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Säule/ Wolkensäule/ Feuersäule/ Zeltstange (von), (der/ ein) Pfosten, (der/ ein) erhöhte~ Standort

Kommentar: (BUCH-)Seite, "UM-B-RUCH"(= eines Satzes), "EIN-Teilung"(= in Seiten), Pult/Notenständer

Tipp: עמוד = "Säule", "Pfeiler" (= "<ETwas>AUP<rechtes (statisch/feststehend)" siehe עמד!); "Pult, (BU<CH)-Seite", "EIN<Teilung"(= "IN<Seiten"), "UM>B-RUCH"(= "EIN<ES>SA<TZ-ES") (עימוד)

Totalwert 120
Äußerer Wert 120
Athbaschwert 197
Verborgener Wert 536 537 546
Voller Wert 656 657 666
Pyramidenwert 416

Es ist **CHIRaM**, der die zwei Säulen erstellt. Jeder Name drückt eine Qualität aus. Schauen WIR mal, was dahinter steckt.

חירם 8-10-200-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Hiram

Tipp: חירם = "Hiram" (חרם bedeutet "Bann/Boykott"); חי~רם = (eine) "lebendige rationale~Gestaltwerdung" = "lebendig-erhaben"

RM, 200-40 auch hoch, erhaben, hochmütig

Totalwert 818
Äußerer Wert 258
Athbaschwert 113
Verborgener Wert 754 760
Voller Wert 1012 1018
Pyramidenwert 502

Durch die Gegensätze ist erst eine *Gestaltwerdung* möglich.
Man kann aber auch lesen: חי = *Lebendigkeit, Lebewesen*
רם = erhaben, hoch sein, *hochmütig, Übermut.*

Säule auf engl. = column
COL, גול = geistig(ג) verbundenes(ו) Licht(ל)
UMN, ומן = aufgespannte(ו) gestaltgewordene(מ) Existenz(נ)
(lumen, lat. Licht ist ebenfalls darin zu finden).
Da C und G denselben Zahlenwert haben, steckt das Wort „*GOLeM*“ darin.
Ebenso: ***C-OL-UMN*** = *die Identität (C) im Joch (OL, עול)der aufgespannten gestaltgewordenen Existenz. (ומן).*

Joch oder **Säulenjoch** wird in der Architektur der Achsabstand zwischen zwei Säulen oder Pfeilern genannt.
Auch im deutschen Wort SäULe steckt OL עול, das Joch, bereits drin.

3. <u>Boaz, Jachin und Gusuth</u>

Nun betrachten WIR die Namen der drei Säulen.

Name der **linken Säule** vor dem Tempel: **Boaz,** hebr. ב-עז, 2-70-7 = 79
Innerhalb (ב/Präfix) der Stärke/Macht (עז).

Ebenso heißt es:

בעז 2-70-7

Verb(en), Adjektiv(e): durch Trotz, in der Ziege

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Boas (= Pers). Boas (= Name einer Säule). in/ (an/ durch/...) (d~/ ein~) Ziege/ Kraft/ Macht/ Zuflucht/ Stärke/ Gewalt/ Festigkeit/ Machterweisung/ Lobpreis (von)

Kommentar: "Boas" (= linke Säule in Salomons Tempel)

Tipp: בעז = "Boas"(= linke Säule in Salomons Tempel), עז~ב = "IN+/- AuGeN~Blick-L-ICH selekTIER-TER/Vielheit" = "IN+/- (DeR) Kraft/MaCH<T /Stärke eines physischen Tieres"(siehe עז!); עז-ב = "IN (DeR) Kraft und Macht" (Gottes);

Totalwert 79
Äußerer Wert 79
Athbaschwert 377
Verborgener Wert 530
Voller Wert 609
Pyramidenwert 153

Diese linke Säule verkörpert die **Härte und die Strenge.**
Sie steht für *die Welt* und betont die *weltzugewandten Aspekte* des menschlichen Lebens.
Der Äußere Wert 79 als *עט 70-9 = das augenblicklich Wahrgenommene im Spiegel.*
Boaz heißt der Urgroßvater Davids, des Königs von Israel.

Name der **rechten Säule**: **Jachin**, hebr. יכין, 10-20-10-50 (700) = 90 (740)
Es ist die Säule der Güte, Gnade und Barmherzigkeit.

Es heißt, dass Jachin ein Hohepriester war, der einen Teil des Tempels geweiht hatte. Die Säule steht für das Weltall, dem Zodiak und charakterisiert die geistige Entwicklung des Menschen.

Wiki-Pedia:

Nach aktuellem Forschungsstand weitgehend akzeptiert sind die Herkünfte
Jachin, יכין von כון *kûn*, deutsch ‚**gründen/befestigen/aufstellen**‘: „Er hat gegründet“.
Boas, בּוֹעַז von עז *‘az* (Nebenform: *‘oz*) (‚Macht/Stärke‘) verbunden mit der Präposition ב *b*, deutsch ‚in‘: „Mit Macht“ oder „In ihm ist Macht“.

Die hebräische Schreibweise der beiden Namen, die hier aufführt werden, lehnen sich an die Interlinear-Übersetzung des Alten Testaments. Da wird Boas ohne Waw ו, geschrieben.

Den Namen Jachin/Jakin aus dem Gematrie-Explorer:

יכין 10-20-10-50

Verb(en), Adjektiv(e): er bestimmt, er setzt ein

Zusätzliche Übersetzung: Jachin (rechte Säule in SalomosTempel) bibl.; die rechte Säule des Tempels

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Jachin (= Pers). Jachin (= Name einer Säule), (mit um zu): (er/ es) ist/ war imstande, (er/ es) bekommt hin. (er/ es) schafft/ gründet/ begründet/ bereitet/ bestellt/ bestimmt/ festigt/ befestigt/ repariert. (er/ es) wird/ (kann) schaffen/ bereiten. (er/ es) richtet ein/ her. (er/ es) stellt (auf/ hin). (er/ es) setzt ein. (er/ es) bereitet zu. (er/ es) richtet (aus/ auf). (er/ es) rüstet zu. (er/ es) macht zurecht, (er/ es) merkt auf auf. (Qere (Beth statt Kaph)): (er/ es) unterscheidet/ kennt/ erkent

Tipp: יכין = "Jakin" = "Rechte Säule in Salomons Tempel" *bibl.*; יכי~ו = "IM<*Perfekt gelesen*": "ER WIR<*D er-richten*" (siehe כון und כן!); כי = "WIE *(eine) intellektuelle Existenz*" (siehe auch כי und ין!);

Totalwert 740
Äußerer Wert 90
Athbaschwert 119
Verborgener Wert 144
150 156
Voller Wert 234 240 246
Pyramidenwert 170

Das י steht symbolisch für die passive Hand und das Göπliche, bzw.
Goπ-E²S-*K~IN~D*. Als Präfix kann man mit ER/ES übersetzen.
KUN, כון wird übersetzt mit „*zielen, auf etwas richten*“.
Die Radix KN, כן, Basis, Grundlage, Fundament, *bronzenes Gestell*, aufrichtig, recht, rechtschaffend.
Die Reduktion von JaKiN יכן = das göπliche (י) Fundament (כן).

Interessant ist der Äußere Wert von JaKUN, 10-20-6-50 = 86

86 ist ebenso der Äußere Wert von E²LoHIM und UP (Verbinder allen Wissens).
In der Interlinear-Übersetzung ist allerdings die 3. Hieroglyphe kein Waw sondern ein Jod.
J-KIN

כין 20-10-50

Tipp: כין = "WIE (eine) intellektuelle Existenz" (siehe auch כ und ין!); כין = (AUP<ETwas) "R-ICH<TeN/zielen/bereit sein" (siehe כון!);

Totalwert 730
Äußerer Wert 80
Athbaschwert 79
Verborgener Wert 140 146
Voller Wert 220 226
Pyramidenwert 130

Somit kann man JA-*KIN* übersetzen: Das Göπliche ist *auf etwas gerichtet.*
Die rechte Säule ist die aufrichtige, die richtige Säule, da sie für das GE²ISTIGE steht. Beide Säulen repräsentieren die Gegensätze, die sich in der MIπ-E² als Balance ausgleichen.

Die **mittlere Säule** nennt **sich GuSuTH** גסת, 3-60-400 = **463**
Sie wird die Säule der Milde genannt. WIR bezeichnen sie lieber als Säule des Bewusstseins.

Eine direkte Übersetzung gibt es für das Wort nicht.
Gimel (ג) = Synthese/Geist von *Raumzeit (ס) und Erscheinung(ת).*

גס ist das Wort für „grob, roh, frech, gewagt.
Das Taw als Suffix = du bist/hast.
ת-גס = Du bist roh, frech.

Diese miπlere Säule symbolisiert auch UNS=E²RE WIR=B-E²L-Säule.
Den Gesamtwert von GuSuT, **463** schauen WIR UNS genauer an. Die 4 und 3 kann man als weiblich und männlich betrachten (denken WIR an die geraden und ungeraden Zahlen). In der Miπ-E² steht die 6 das Waw, was als Verbindungszeichen anzusehen ist. Wenn in der Thora ein ו an Anfang eines Wortes steht, bzw. vorangestellt ist, dann wird es mit „**und**“ übersetzt.

Im Namen der mittleren Säule ist schon im Gesamtwert die Verbindung von rechts und links zu erkennen. Miπig der Verbinder (6), *links die Öffnung, (4), weiblich* und rechts, das GE²ISTIGE (3), männlich.
QS von 463 = 13. Diese HE²IGE 13 ist der Zahlenwert der Worte: *Mein* VATER ist „*einer* = AIN-S“ und die „UP*solute* LIEBE“.

4. Die Zahlenqualität der „Drei Säulen“

Hier nochmals die drei Namen und die Zahlenwerte der Säulen:

BOaZ בעז 2-70-7 = 79
JaKUN יכן 10-20-6-50 = 86
GuSuTH גסת 3-60-400 = 463
Zusammengezählt = **628**

Das erinnert UNS ebenfalls an die Zahl 6,28, worauf WIR gleich zu sprechen kommen.

620 ist der Äußere Wert von Kether כתר, 20-400-200.
8 = das absolut göttliche Kollektiv. 6 + 2 = 8.
Die Acht kann man auch als Unendlichkeitszeichen setzen: 62∞.

6 = der göttliche Verbindung und das 28. Zeichen, was keine Hieroglyphe mehr darstellt, ist Eleph, 1000 (darauf wurde auf der ersten Seite dieser Schrift schon näher eingegangen).

HF-Band VI:

Meine göttliche Klaviatur besteht aus **4** Oktaven a. **7** Lauten, macht zusammen **28**. Es handelt sich dabei um meine **22** Lautwesen, plus deren **5** End-Zeichen und einem „**unbekannten Etwas**, das ALLES krönt (symbolisiert ∞, bzw. **1**000, die „Eins“ als „nicht seiende Trinität“ [= 000]). Die Macht

meiner „**Elohim**“, mit deren Hilfe Du Dir unbewußt die „**Vier-Vielheit**“ Deiner „**T-Raum Welt**“ erschaffst, habe ich schon im ersten Satz meiner heiligen Schrift klargelegt!

Was in der 6 und 28 noch verborgenist, wird im folgenden Text verständlicher:

Die Chiffre-Oktave = Die göttliche These:

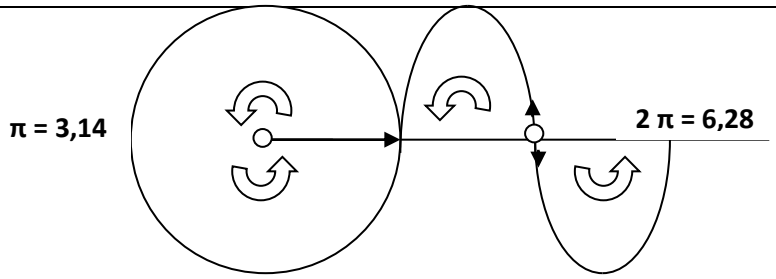
Sie besteht aus den Zeichenwerten 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 = **28** und stellt damit die göttliche Ur-Oktave für Dich „kleinen Gott“ dar (2+8 = 10). Die Quelle Deiner imaginären Stimme ist Dein symbolischer „**Gau-men**“ und den nennt man auf Hebräisch חך **8-20** „***chek***“ = **28**. Für Deine Mathematiker gilt die **28** als „**vollkommene Zahl**“, weil sie sich aus der Summe aller ihrer echten Teiler zusammensetzt (28 = 1+2+4+7+14). Und da ich Deine Welt für Dich in symbolischen „**Sex**“ Tagen geschaffen habe, ist auch die **6** eine vollkommene Zahl (6 = 1+2+3). Du bist mein „**Freund**“ und „**Geliebter**“ (= hebr. ידיד **10-4-10-4 = 28** „***jadid***“), deshalb will ich Dir „geistigen **JETZT**“ auch etwas Aufklärung bringen. Ich beschreibe Dir „HIER und JETZT“ Deine „**Einheit**“ als „kleiner Gott“ (= 10) mit all Deiner „**Kraft**“ und „**M-acht**“ (beides = hebr. כח **20-8** „***koach***“ = **28**; spricht man auch „***koax***“ [denke dabei an den Querschnitt des gleichnamigen „K-**ab-el**-S“ = ◎]). Für die Worte „**Einheit**“, „**Bestimmung**“, „**All-ein-sein**“ und „**Einzigartigkeit**“ gibt es im Hebräischen nur eine einzige Bezeichnung, nämlich יחוד **10-8-6-4** „***ich-ud****[o]*“ = **28**.

Nun kommen WIR zur 6,28. Die Zahl PI beträgt **π** 3,14 und **2 π 6,28.**
Hier ein Textteil aus den Holofeeling-Bänden. Man kann bei weiterem Interesse es sich im Holofeeling-Band V (Das Fenster zur Wirklichkeit) verinnerlichen.

HF-Band V:

Den Umfang dieses Kreises definiert man in der Mathematik als **2 π = 6,28...** (628 = Die Verbindung[6] des aktiven[20] bzw. des dualen[2] Cheth [= 8] ☺; 600 entspricht dem Schluß-Mem = “zeitlose Zeit”).
Den Radius (= Pfeil) unseres Einheitskreises geben WIR die Größe 1. „**Eins**“ ist deshalb auch die „symbolische Größe“ (= „zusammengeworfene Größe) Deiner eigenen „apodiktischen Divinität“ (lat. = „Göttlichkeit“). Die (imaginäre) „Eins“ ist eine „in sich“ „unendliche Größe“. Diesen Kreis, mit dem Radius Eins, „teilen“ WIR nun gedanklich in eine untere und eine obere Hälfte. Deshalb ist qualitativ betrachtet „**Eins = 8 = ∞**“. In der Acht und im Unendlichkeitszeichen werden diese beiden Hälften symbolisiert (= zwei Quadratflächen!). Wenn Du Dir unseren Einheitskreis als das Zifferblatt einer Uhr vorstellst, wollen WIR den Ausgangspunkt unseren Radius auf 3 Uhr setzen, was „rein Zufällig“ auf Deinen Landkarten dem Osten entspricht, in dem (angeblich) die Sonne aufgeht. Den Umfang dieses Kreises definiert man in der Mathematik als **2 π = 6,28...** (628 = Die Verbindung[6] des aktiven[20] bzw. des dualen[2] Cheth [= 8] ☺; 600 entspricht dem Schluß-Mem = “zeitlose Zeit”).

Und nun zum **f(x) = SIN (x)** in offizieller Darstellung:



Siehst Du, da stimmt etwas nicht. Wenn Du die „Laufrichtung“ und die „Polaritäten“ unserer gedanklichen Kreisbewegung betrachtest, befindet sich unser Startpunkt (Beginn: 3 Uhr) genaugenommen „**im Zentrum**“ eines sich „**zu öffnen scheinenden Punktes**“, der (bei dieser offiziellen Darstellung) nur „zweidimensional“ dargestellt ist! Ein kleiner Fehler mit verheerenden Folgen für Dein Weltbild!

5. Die drei Anfangsbuchstaben der Säulen

Allein die drei Anfangsbuchstaben zeigen auf, was die Säulen symbolisch darstellen.

Die **linke Säule (Boaz)** steht für *das Weibliche, für die Welt.*
Das B kann auch ein *W (elt)* sein. Es drückt die *Polarität bzw. die Dualität* aus.
ב, B = 2
Die **rechte Säule (Jakin)** steht für das Männliche, das Innere, den Denker.
Das Jod symbolisiert das Gotteskind, den Geistesfunken.
י J/I = 10
Die **mittlere Säule** (Gusuth) steht für die Balance, das Bewusstsein = GE²IST
Gimel symbolisiert den GE²IST und die Synthese
ג G/C = 3
BI-G ג-בי = In mir (בי) ist der Geist (ג).
Auf Englisch ist big = groß, erwachsen, bedeutend, wichtig.

בי 2-10

Nomen: mit Erlaubnis, mit Verlaub
Verb(en), Adjektiv(e): ach, bitte, in mir

Zusätzliche Übersetzung: mit Verlaub ist nach einigen Radix BIADNI

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: in mir. in/ (an/ bei/ mit/ durch/ gegen/ über/ auf/ für/ von/ um/ zu/...) mir/ mich. mir. mich, bitte!, mein Herr!. ... (Anfang beim Ansprechen)

Kommentar: (Qere: BI = "MEINE+/-~Polarität" = "IN MIR")(= griech. bi = "zwei~")

Tipp: WIR<D EIN ' an das ב angehängt, ERgibt das 'ב, *BI U<ND* das bedeutet:
"IN MIR, IN mICH hinein, durch mICH hindurch, GeG<*eN* mICH" und "mit Hilfe von MIR"... 'ב bedeutet deshalb auch "BI<*T-TE*", denn nichts kann ICH durch "mICH AL<*le*>IN", ICH benötige "INspiration von Gott"!

'ב I<*ST* "2>10"und verweist UNS deshalb auch auf die "äussere Polarität" eines "*kleinen Gotteskindes*", darum steht das "*GR-ich-ISCH-He Prafix*" "βι" für "zwei"; "βια" bedeutet übrigens "(*Körper-*)Kraft und Gewalttatigkeit"!

'~ב = "mit/mittels/DUR<CH Intellekt"

'ב = "MEINE+/- *Polarität*";

Totalwert 12
Äußerer Wert 12
Athbaschwert 340
Verborgener Wert 414
420
Voller Wert 426 432
Pyramidenwert 14

Nehmen WIR das G in die MIπE²: BGI

בגי 2-3-10

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: in/ (an/ durch/...) (d~/ ein~) Tal/ Talgrund/ Niederung (von)

Tipp: 'ג-ב = "IM GEIST-GOTTES"; 'ג-ב = "IM+/- *TaL*" (siehe 'ג!): '~בג = "MEIN+/- *polarer Geist*"(= "*NUR* **einseitig** *DeN-KeN-DeR Verstand*" siehe בג!)

Totalwert 15
Äußerer Wert 15
Athbaschwert 540
Verborgener Wert 484 490
Voller Wert 499 505
Pyramidenwert 22

Zusammen ergeben die Zahlen der Anfangsbuchstaben: 2 + 3 + 10 = 15
Die rechte und linke Säule 2 + 10 = 12 weist auf das *Zeitliche* hin. *12 Stunden, 12 Monate* usw.
Erst durch die Balance in die Synthese kommt 15 heraus. 10-5 י-ה = Gott (Abk. für JH…)

Gedichte-Anhang:

Die D↳RAI* Säulen

Der Schöpfer (א) auf dem AI-Land*
regiert als N-JCH-TS (אי) IM* Heil-Land*.

Das Meer umspült den Strand,
das angespült mit weißem Sa~ND.*
Doch ER steht auf *zwei SÄULe~N** mit festem Stand.

Diese Säulen Ja-KIN* und BO-AS* *wie Milde und Härte,*
mittig verbunden als trinisierte Werte.

Der, der UP-gerichtet, wirkt mit Göttlichter Stärke,
und sein *Tun* zeigt sich durch seine Werke.

Wie der Fels, der vom Wasser umspült,
trotzt ER (der Aufgerichtete) *dem E~MOTiONs~StUR~M*, der aufgewühlt.*

Es kehrt die heilige Ruhe ein,
da Milde und Härte gebündelt im SCH-REI-N*.

Das symbolisiert die dritte Säule, die unsichtbar,
sie ist der Licht-Träger in dem AL ↺*LES* leuchtet R-AI-N* und KL-AR*.

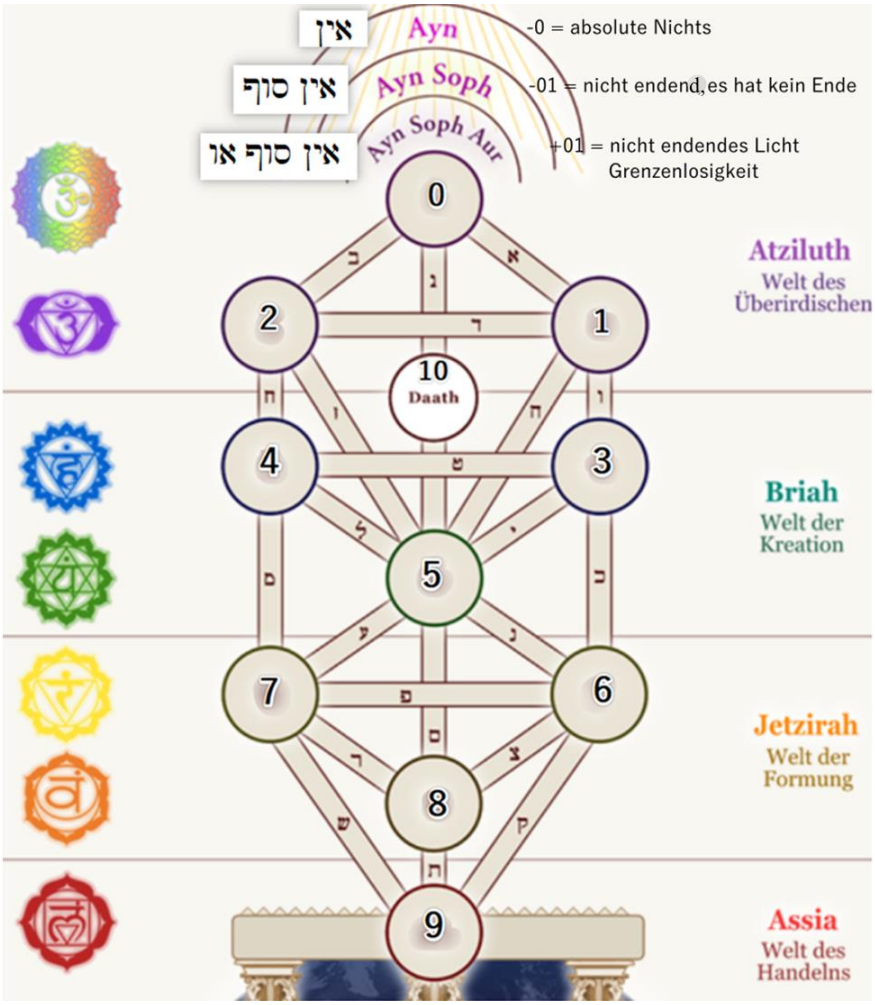
ELIA-NE 16.10.2019

D↳RAI = die geöffnete Sicht
ראי = Spiegel, Sicht, Anblick, sehen
Der ראי SELBST ist der "ausgeschlossene Dritte", das "BIN ICH Geist SELBST", der Geist, "der SICH JETZT bewusst<DeN Denker und dessen Ausgedachtes" ausdenkt!
AI-Land = Nicht-Land
אי = Insel, Küste, nicht(s), wo
Engl. ausgesprochen: Island = Insel
IM = großer See, Meer.
Heil-Land = das heile Land
IM-HEIL-LAND = das geistige Meer und das Heile Land (Flüssiges und Festes gemeinsam
Sa-ND = die Vielheit (S) in Bewegung (ND)
נד = bewegend, hin- und herschwankend, Damm, aufgetürmtes Wasser
SÄULe~N, ihre (Nun/Suffix) Unterwelt, Totenreich
Ja-KIN: Jachin (rechte Säule in Salomos Tempel) bibl.; die rechte Säule des Tempels
י-כין= ER wird aufrichten/errichten
BO-AS = in ihm (בו) ist Stärke /Macht (עז)
Boas: Linke Säule des Salomon-Tempels.
E~MOTiONs-StUR~M = Ich (Aleph/Präfix) bin geladen (MOTON)
מוטען = geladen
(in E-Motion steckt auch die Munition)
STUR-M = ihre (männl. Suffix/Mem) Wildheit (STUR)
סתור-ם = wild, ungeordnet, niedergerissen
SCH-REI-N = der (Schin/Präfix) göttliche Spiegel (RAI) als bewusstes geistiges Sein(N)
R-AI-N = im geistige Kopf (R) des Nichts (= Gott) ist bewusstes Sein (N).
KL-AR = das gesamtheitliche (KL) geistige Licht (AuR)

Das Ayn / Ayn Soph / Ayn Soph Aur

1. Dreimal NICHTS

Über der Sefirah Kether schweben **drei Bereiche des Nicht-Seienden.**



Ayn = -0 Ayn Soph = -01 Ayn Soph Aur = +01 Kether = (+)0

In der Mathematik gibt es angeblich kein -0, -01 oder +01. Die oberste Region des Geistes, des **NICHTS**, ist nicht *mit dem Verstand* zu erfassen und *fällt aus dem Rahmen des Intellekts.* Diese Zahlenerklärung ist auch nur eine Annäherung, wie aus einem **NICHTS** ein **ETWAS** entstehen kann.

Das **AYN** oder **AIN** trägt das **AI,** was man auch als **EI** aussprechen kann in sich. AI-N, **אי-ן** = ihr (Nun/Suffix/weibl.) Nichts, bzw. ihr EI.

Aus dem Gematrie-Explorer:

אי 1-10

Nomen: Eiland, Gestade, Goldhund, Heuler, Insel, Küste, Küstenland, Norden, Schakal, Verkehrsinsel
Verb(en), Adjektiv(e): kein, keine, keinem, nein, nicht, un-, welcher, wer, wo

Zusätzliche Übersetzung: Insel; nicht, un- (Verneinungswort); wo; Zuflucht für Seefahrer daher Insel oder Küste

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: I (Kabod). wo?, wo. (e mizze: von wo. woher), (e zeh: welcher?), wehe, nicht, (die/ eine) Insel/ Küste, (das/ ein) Küstenland/ Festland/ Seegebiet, (der/ ein) Schakal

Kommentar: **(Qere: AI = "SCHÖPFER-GOTT+/- schöpfer-ISCH~ER Intellekt")**, "nicht; un- ", "Insel" **(Qere: "IN~S~EL")**(= AIN "geistig aufgeworfener Wellen-B~ER~G" (das SIN~D die "+~- Wellen IM~erweckten~GEIST")), "WO?" (= U~ND "WO" taucht jede Wellenberg-"IN~S~EL" auf?... "IN AL=HIM" - "GOTT (I~ST) das MEER"!)

Tipp: **WO** = אי = "**Nichts**" und "**IN<*S*>EL**";**WO es keine *Dimensionen* GI<*BT***(= "**B-REI<*TE, Länge, Höhe, Zeit***");
"**WO<raus**"(**wo?**) = אי = "**IN<*S*>EL**"!) **ENT<*springen*** "**AL<*Ie Gedanken-Wellen***"? "**JA SELBST-*verständ*-L-ICH**" ***aus*** "**M-EINEM GEIST der IM>MEER I<*ST***"! אי = *das* "**Schöpfer-ICH = N-ICH<*TS***"... "**Pièl SYMbolisiert** die "***geistige* Quelle**", die ***Negation***: אל/אי **I<*ST statisch* Aktiv** "**WIR<*KeN***" = **Aktiv, WASSER(des MEER`s), LICHT(IM Projektor), GEIST**...

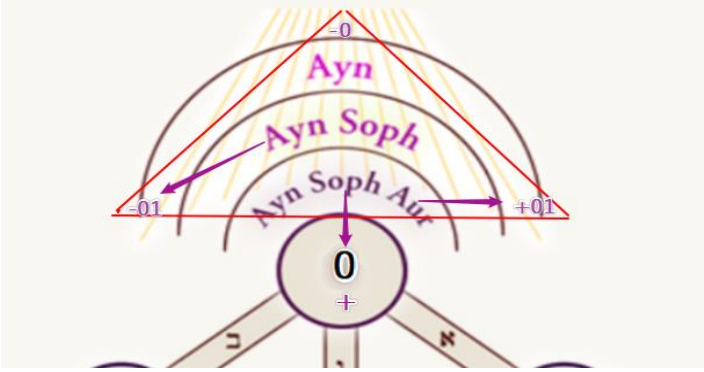
אי = "***Schöpfung* Gottes**" **und** "**meine *Schöpfung***",
אי, ***AI*** bedeutet ***des*halb** auch "**N-ICH<*TS***"; אין, ***EIN*** = "**nicht existent**"!
אי, ***I ausgesprochen***, bedeutet "**IN<*S*>EL**", das **I<*ST etwas***, was "**s-Ich**" "**mit-*TEN* IM MEER**". befindet... dem "**Schöpfer-Gott**" = אי, ***EI***!
אי bedeutet "**IN<*S*>EL**" und "**N-ICH<*TS***" = "**G-EI<*ST = wahr-genommenes Leben***"! "**IN<*S*>EL**" = "**ICH BI<*N ein lebendiges* ICH/<ich**";

Totalwert 11
Äußerer Wert 11
Athbaschwert 440
Verborgener Wert 114
120
Voller Wert 125 131
Pyramidenwert 12

Ganz oben beginnt das „**Absolute Nichts -0**“.
Dem Gegenüber, also der Beginn des Sefiroth-Baumes mit **Kether +0.**
Die **„0“** ist in den oberen Dreien immer enthalten.

Die oberen Bezeichnungen symbolisieren ein Dreieck:

Man kann es auch so darstellen:



Nun stellen WIR UNS vor, dass das **Ayn, als -0**, gleich einem Ei entspricht.
Das **absolute Nichts -0** ist das **schwarze Ei.**
Im **Ayn Soph -01** ist ein erster Gedankenimpuls erwacht. Darum ist es grau gezeichnet (siehe das nächste Bild).

Skype-UP-Date, 23.10.2020

...“IM Anfang”, d.h. “INMIΠE²N *Deines* ROTEN KOPFES” < *war* “*ist das Verb*”(*das Tun/Machen/Handeln*)...
IM<*SP~an~ISCHeN*: “*En el principio ya existía el Verbo, y el Verbo estaba con Dios, y el Verbo era Dios*”.

...“IM UP*soluten* Anfang”,
genauer: “IM UP*soluten* AIN SUP”, IM “*mit*-EL-PUNKT UNSERES ROTEN KOPFES”, befinden SICH AIN-ZIG
“WIR B-AI-DE²”: “JCH UP und M-AIN jetziges ICH”,
d.h. “JCH UP und *Du Geistesfunken*”!

In einem Selbstgespräch hören WIR UP sagen:

Dann kommt Ain Soph. Das nicht existierende Ende.
*SUP heißt ja Ende. Das ist schon **ein ausgedachtes** nicht existierendes Ende.*
*ICH sag jetzt, denk mal an **einen Urknall**, der noch nicht geknallt hat. Das ist AIN SUP.*

אינסוף 1-10-50-60-6-80

Nomen: das Unendliche, Unendliche, Unendlichkeit
Verb(en), Adjektiv(e): endlos, unendlich

Tipp: אינ~סוף = das “UN-*End*-LICHT=E”(= die “*unendliche geistige* TIEFE”(= תהום!)); “AIN SUP” (*steht für die göttliche* “ENERGIE”), “AIN SUP AUR” (*steht für die geistige* “LICHT-ENERGIE”), die “QUELLE allen LeBeN<S”, als “REI-NER Geist” unbekannt und unerkennbar.

Totalwert 927
Äußerer Wert 207
Athbaschwert 543
Verborgener Wert 229 230 235 236 239 245
Voller Wert 436 437 442 443 446 452
Pyramidenwert 528

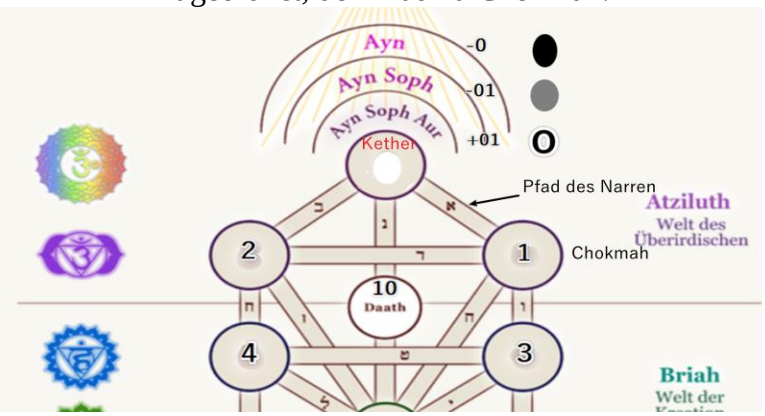
Der Atbaschwert 543 weist auf den Gematrischen Wert Ahiye asher ahiye = Ich bin, der ich bin, hin.
Das ist der gespiegelte Wert von Moses, 345. (Siehe Band II / **3. Die Bergbesteigung des Moses)**
Der Verborgene Wert 245 ist genau der
Gematrische Wert von ADaM KaDMON אדם קדמון, 1-4-40 100-4-40-50 = 245

Bei **Ayn Soph AUR +01** passiert eine innere Umkehr. Das Ei bekommt einen Licht-mit-E²L -Punkt.

Aus dem Selbstgespräch:

*Nun kommt **AYN SUP AUR**, dieses nicht existierende Ende ist Licht. ICH sage immer, dass ist die **Lampe im Projektor**... Es flackert nicht und ist die Quelle für alle Filme, die da ausgestreut werden in Raum und Zeit.*

In Kether ist das Ei weiß. Von hier aus beginnt „Der Narr“ (Tarot-Karte 0), der Hieroglyphe Aleph א zugeordnet, den Pfad zu Chokmah:



Hier eine andere Erklärung, die diesen Gedankengang unterstreicht.

Selbstgespräch UP „Transpersonales Bewusstsein“, vom 21.1.2020:

18:12 „*Wenn ich mir ein materielles Objekt ausdenke, eine Kugel, brauche ich bei einem dreidimensionalen Objekt drum herum etwas Nichtmaterielles, das nennen wir den Raum, den Dreidimensionalen. Der entsteht aber erst, in Deinem Geist als Vorstellung, wenn Du Dir ein materielles Objekt vor Dir hindenkst. Aber da Außen ist ja überhaupt nichts. Die (Physiker) spiegeln das jetzt, dass sie sagen, wir machen den Raum leer, beachten aber nicht, dass das Objekt drum herum als Hülle die Glasflasche befindet.*

Aber jetzt ist interessant, dass die Physiker entdeckt haben, und jeder der es Dir erzählt, hat es nicht entdeckt, der erzählt, dass welche in der Vergangenheit das entdeckt haben, dass diese absolute Leere, dieses Nichts muss voller Energie sein, weil nämlich auch diesem Nichts, ständig, das sind die Vakuumfluktuationen, Teilchen und Antiteilchen gleichzeitig entspringen. Das ist das, was der Udo immer mit den Fingern macht. In dem Moment, wo ein Wellen-Berg auftaucht, entsteht auch ein Tal. Es entspringt aus diesem absoluten Nichts. Die sagen, in der Flasche ist kein einziges Atom, wie kann das sein, dass wir trotzdem feststellen, dass aus diesem Nichts ständig Teilchen und Antiteilchen gleichzeitig entspringen und wieder ineinander verschmelzen und sich in ein Nichts auflösen.

Textauszug aus dem Weinreb-Buch „Der Weg durch den Tempel“, damit man den Begriff „**Schwarz**“ und das **totale Nichts**“ besser nachvollziehen kann.

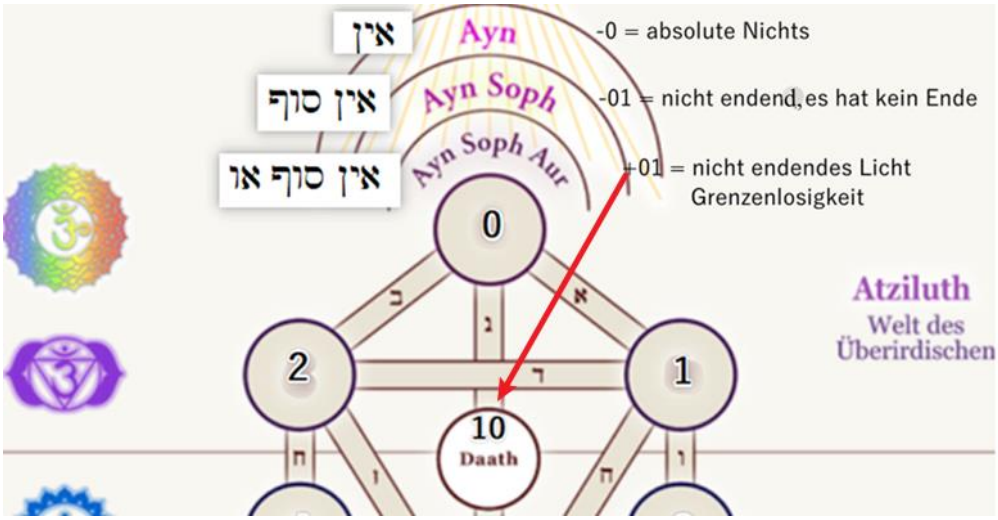
Seite 151:

Schwarz heißt: Materiell nicht vorhanden. **Schwarz ist die Farbe des Nichts.** Wenn sich hier, in der Realität, das Nichts ausdrückt, entsteht etwas, das schwarz ist. Deshalb neigt sich die Nacht dem Schwarzen zu, weil dieses Schwarze in der Nacht immer auch Erleuchtung aus dem Himmel bringt. Die Nacht neigt sich der Welt des Nichts zu. **Dann hat man sich dem >ajin<, dem Aufhören der Materie** in der Nacht genähert. **Das echte Schwarz ist das totale Nichts.**

Bleiben WIR noch bei dem Begriff Ei, verbunden mit Tag (weißes Ei) und Nacht (schwarzes Ei), mit dem Blick auf die Gegensätze.

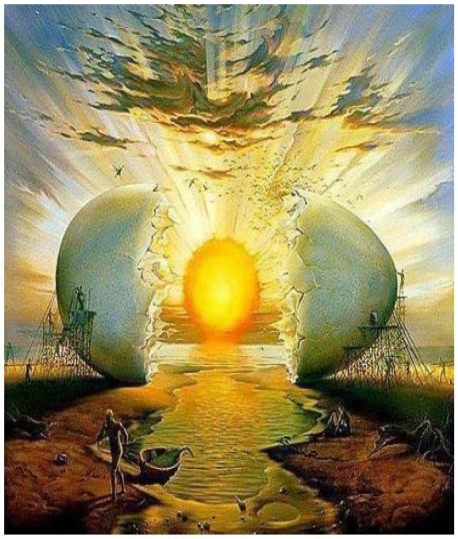
Das sollte in Bezug auf Ayn und Kether nicht mit dem normalen Verständnis von *Tag und Nacht* verwechselt werden. Das Erleben von *Tag und Nacht in der Materie* ist nur eine Wiederspiegelung der oberen Metapher.

Daath mit der Nummerierung 10 ist die Spiegelung **von AYN Soph Aur +01**
In **Ayn Soph Aur** sind alle Filme gleichzeitig vorhanden, abrufbereit.
In DA-aTH[5] ist die große GE²ISTIGE Bibliothek, für den erwachten, erwachsenen GE²IST.



2. Die Metapher von „Lilium“

Diese folgende Metapher von „Lilium“ ist eine Qualität, die sich unterhalb von Olam Azilut abspielt.
Es ist aber eine Spiegelung des Bereichs **Ayn** über Kether.



I = AI = i + ! = 11

יום LILIUM ליל

LIL, ליל = Nacht und JOM יום = Tag

ליל, 30-10-30 = 70 / 7
יום, 10-6-40 = 56 / 11
70 + 56 = 126

Wenn WIR Nacht und Tag zusammenzählten, erhalten WIR **126**.
100-26 = das Nadelöhr von J *ƆHWH.*
Ebenso kann man lesen:
1-26 = Ich werde (**א**/Präfix) zum J *ƆHWH (יהוה)*

JONaS, יונס, 10-6-50-60 = **126**
Das hebräische Wort für **Pferd** סוס, 60-6-60 = **126.**
J<*SUS* ist das göttliche *Pferd.*
Hängt man das Jod hinter das SUS, haben WIR den Namen SUS-I und ein Hebräer würde lesen: Mein (י/Suffix) *Pferd.*
Susi ist die Koseform von **Susanne**, was wiederum mit **Lilie** übersetzt wird. Im Hebräischen schoschana שושנה.

Die Lilie und das Hexagramm haben mit der „Sechs“ zu tun.
(Siehe im Anhang das Gedicht: **Sus-J - Je-Sus**
und **Die Königs-Lilie von Le-Roy**

In der Qualität der Lilie steckt das + und - drin, das Licht und *das Licht.*
Zwei Lichter, die sich in der QUINTESSE²NZ (H) zu EINE²M LICHT erheben.
LI לי = 30, Licht

LI לי = 30, Licht
EH ה = 5, (Quintessenz) Gesamt 65.
Das ist der Wert für ADNaI, 1-4-50-10 = 65, der Herr.
Die QS von Adonai ist **ELF**, was UNS zum Begriff Eleph führt.
1+ und 1- = 0 = Nichts = Goπ
Das EI, 1-10 bzw. AI.

2.1 Das Hexagramm, die Lilie/Rose und das Pferd/Ross

Was hat das Pferd, das Ross mit der Lilie bzw. Rose zu tun? Im Band II steht einiges über die Pferde im Kapitel: **Die vier apokalyptischen Reiter und ihre Pferde**

Das Hebräische Wort für Pferd ist „sus“ סוס
JE<*sus* = das göttliche *Pferd.*

סוס 60-6-60

Nomen: Bock, Ehrenadelstitel, Hengst, Pferd, Pferdefleisch, Pferdehof, Pferdekutsche, Pferdewagen, Reiterfest, Reiterhof, Ritter, Ross, Ruderer, Schwalbe, Traber

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Pferd/ Roß (von), (coli Sg): (die) Pferde (von), (die/ eine) Schwalbe, (der/ ein) Zugvogel

Tipp: סוס = "Pferd"... "*GaL-lopieren*";

JETZT *denken* WIR bewusst an "JE-*SUS*"(סוס = "Pferd = ein Ross"), der sagte:
"JCH BIN *der* WEG, *die* UP*solute* Wahrheit und das ewige LeBeN"! und an GR = גר, einen "RE!<*se(h)n-DeN*",(der bewusst IN *der Fremde* "*über-N*>ACHT<*ET*") und an "J-UP<*iter*"(lat. "*iter*" = "das G-EHE<*N*, RE!<*SE(H)*, WEG und Mit<*T*>EL"), denn das WIR<*FT* noch einmal ein ganz anderes LICHT AUP *diesen* איש גדול (= "EIN *GROSSER* MANN"...
genaugenommen steht da:
"EIN *G-ROSS* seiender *und/oder* W<*Erden-DER MANN*"! גדול bedeutet "*Geist öffnet* AUP<*gespanntes Licht*" und "*G-ROSS*"!

Wenn Du "EIN *ganz* G<*Roß*>ER W<*Erden MöCH-Test*" ("J<*SUS*" = יסוס *bedeutet*: "ICH W<*Erde*>EIN<*Roß*"!... "סוס = 126... 100+26 = יהוה + ק = "JHWH<קוף = *Affe*", "MENSCH<*Mensch*"!) "*dann* W<*Erde auf Erden ein Diener*>*Deiner geistigen* Brüder"!

Totalwert 126
Äußerer Wert 126
Athbaschwert 96
Verborgener Wert 102 103 112
Voller Wert 228 229 238
Pyramidenwert 252

Das S kann auch ein SIN, ש, sein:

SUS > SCHUSCH

שוש 300-6-300

Nomen: Lakritz, Lakritze, Süßholz
Verb(en), Adjektiv(e): freuen, frohlocken, sich freuen

Zusätzliche Übersetzung: Lakritze, Süßholz (Glycyrrhiza) Bot.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu jubeln, sich zu freuen, (das/ ein) Jubeln/ SichFreuen/ FrohSein

Kommentar: Lakritze (Bot. Glycyrrhiza glabra auch "Süßholz" genannt; ist eine Pflanzenart aus der Unterfamilie Schmetterlingsblütler)

Tipp: שוש = "*LA-K-Ritze*"(= "*Süss*-W-UR<*Z*>EL", bzw. "*süsse* W-UR<*ZeL*" (צל = "*Schatten*"!)) (Glyeyrrhiza) *Bot.*; "hüpfen", "sich freuen" (von שש!) (*Anm.* dieselbe Bedeutung hat nach Einigen סוס)

SUS, 60-6-60 = 126

Totalwert 606
Äußerer Wert 606
Athbaschwert 84
Verborgener Wert 126 127 136
Voller Wert 732 733 742
Pyramidenwert 1212

SCHOSCH steckt in SCHOSCHaNaH.

שושנה 300-6-300-50-5

Nomen: Erysipel, Gesichtsrose, im Volksmund: Rose, Lilie, Maiglöckchen, Rosa, Rose, Susanna, Weinsorte, Wundrose

Zusätzliche Übersetzung: Lilie, im Volksmund: Rose, Rose (Erypsipelas) Med.; Susanna

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Lilie

Kommentar: Lilie(= im Volksmund)Rose (Bot. Rosa), (Haut-)Rose (Med. Erypsipelas)(= griech. erythrós = "rot" = ADaM; griech. pélla "Haut")

Tipp: שושנה bedeutet "Lilie *und* Rose"; SI-EHEauch: שו>שנה!
שוש bedeutet "*LA-K-Ritze*"(= "*Süss*-W-UR<*Z*>EL",
bzw. "*süsse* W-UR<*ZeL*"(צל = "*Schatten*"!))
שנה(שו) bedeutet "JA<*HR, wiederholen, Schlaf, schlafen (träumen)* und *lernen*"!
"*RO-SE*" = רע-שה bedeutet "*SCHL-echtes LA<MM*" und "*LiLiE*" = לילה bedeutet "*Nacht*"!

Totalwert 661
Äußerer Wert 661
Athbaschwert 183
Verborgener Wert 183 184 187 188 192 193 197 202
Voller Wert 844 845 848 849 853 854 858 863
Pyramidenwert 2529

Es geht bei „SUS“ und SCH-O-SCH um die Zahl „6“.

Weinreb -Buch „Kabbala im Traumleben des Menschen“, Seite 45/46:

Im Hebräischen hat der **Begriff Pferd** eine ganz merkwürdige Struktur: >sus<, 60-6-60. Er repräsentiert in sehr starkem Maß die Zahl 6; Ägypten wird in der Bibel immer mit der Zahl 6 in Zusammenhang gebracht.
Auch die **Pferde** bei **Elia** bringen eine Befreiung: Elia zieht lebendig in den Himmel, als Zeichen der Erlösung im Leben. In der Apokalypse wird von den Pferden gesagt: **Am Ende ist es ein Sieg der Pferde**. Der Kampf zwischen den roten und weißen Pferden endet mit dem Sieg der **weißen. Die Pferde also erscheinen immer, wenn eine Erlösung nah ist** oder zustande kommen kann, **wenn ein Ende der Zeit stattfindet,** wenn das Eschatologische kommt. Etwas ganz Neues kommt, nicht mehr im Sinn der Bewegung, wie bei der Schlange, sondern im Sinn eines Durchbruchs.
.... die Pferde bringen dir ein Durchbrechen im Leben. Du durchbrichst etwas und es kommt ein Sieg.

Die Lilie/Rose ist der Zahl 6 zugeordnet, ebenso das **Hexagramm** = David-Stern.

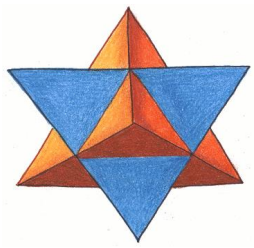
Aus DUDEN – Das Herkunfts-Wörterbuch - Etymologie:

Ross: Die Herkunft des altgerm. Wortes mhd. ros, ahd. (h)ros, engl. horse, aisl. hross ist trotz aller Deutungsversuche unklar.

Man erkennt, dass das **ROS**s und die **ROS**e in der Radix miteinander zu tun haben.
Das **E** von Ros**E** kann man als He lesen = ROSeH und das Annagramm dazu lautet HORuS bzw. HoROS und das symbolisiert das Gotteskind/Christus-Sohn.

Das Ross/Pferd zieht die **Kutsche = Merkaba**

Die Mer-Ka-Ba,
Zeichen des CHRISTUS in UNS



Das ist der David-Stern oder besser gesagt der Stern-Tetraeder.
Jesus stammt aus der Wurzel **Davids.**
Die absolute MIπE des Sterns ist der Sefirah DAaTH[5] zugeordnet. Das haben WIR in vorherigen Kapiteln schon erwähnt.

HF-Band VI:

Vergleiche das mit dem was in frühen Schriften über die „***merkawah***“ (= מרכבה 40-200-20-2-5 „**Kutsche**“; 40-200-20-7 „***merkaz***“ = „**Mittelpunkt**, **Zentrum**“) erzählt worden ist („K-u-t-sche“ = „Die aktive Verbindung zwischen Erscheinung und Gedanken-Sicht“ [bildet das Zentrum]). Es ist die Eigenschaft eines „wirklichen Menschen“ sich zwischen Himmel und Erde bewegen zu können.

Nun schauen WIR UNS den Begriff Hexa-Gramm näher an.
HEXA: Das wahrgenommene (ה) Außen (EX) in der Schöpfung (א).
Oder: *H*-eX-A = *alles Wahrnehmbare (ה)* kommt aus dem Miπ-E²L-Punkt (X) vom Schöpfer (**א**).

Gramma auf Griechisch:

04 γράμμα

γράμμα, τό, 1) das Eingegrabene; bes. Buchstabe, *Aesch. Spt.* 734; *Her.* 4, 87; *Thuc.* 4, 50; *Plat. Crat.* 423 e u. öfter; auch andere Zeichen, z. B. musikalische, *Lucill.* 18 (XI, 78); Accent, *E. M.* 240, 42; – *γράμματα διδάσκειν*, z. B. *Men. fr. inc.* 154; *Theocr.* 24, 103; *Dem.* 18, 265; *μανθάνειν*, z. B. *Theophil. com. fr.* 1; die ersten Unterrichtsgegenstände, Elementarunterricht in Lesen u. Schreiben; oft bei *Plat.; Legg.* VII, 810 a *γράμματα χρὴ τὸ μέχρι τοῦ γράψαι τε καὶ ἀναγνῶναι δυνατὸν εἶναι διαπονεῖν; οἱ τὰ γράμματα φαῦλοι Phaedr.* 242 c. – 2) alles Geschriebene, Buch, Schriftwerk; *γράμματα πολλὰ ποιητῶν τε καὶ σοφιστῶν Xen. Mem.* 4, 2, 1; = *συγγράμματα ib.* 10; Brief, gew. im *plur.*, *παρὰ τοῦ βασιλέως γράμμαθ' ἥκει σοι Philem. fr. inc.* 50; *τέχνην ἐν γράμμασι καταλιπεῖν*, schriftlich, *Plat. Phaedr.* 275 c; *λόγῳ καὶ γράμμασι νομοθετεῖν Rep.* IV, 425 b; *ἐν γράμμασι λέγειν Legg.* XII, 968 d; Wissenschaft, *γραμμάτων ἄπειρον εἶναι Apol.* 26 d; *Sp*; doch heißen die höheren Wissenschaften gew. *μαθήματα*. – Inschrift, *Her.* 1, 187. 4, 91; *γράμματα ἐν στήλῃ γεγραμμένα Plat. Critia.* 119 c u. sonst oft; selten *sing.*, wie *Xen. Mem* 4, 2, 24; vgl. *Theocr.* 23, 46; – Gemälde, 15, 81, wie *Eur. Ion* 1146; *Plat. Rep.* V, 472 d u. *Sp.*; – mathemat. Figur, sonst *διάγραμμα*, *D. L.* 8, 12; – *δημόσια γράμματα*, Akten, Rechnungen, Register; wie bei uns »Papiere« u. »Schriften«, in vielfacher Beziehung. – 3) Bei *Geop.* ein Gewicht, Skrupel, 1/24 einer Unze.

GRAMMA: Es sind die Buchstaben die Formen und Figuren gestalten.
… und das hat Gewicht.

Johannes1.1
Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

2.2 Die 231 Tore, ihre Spiegelung und deren QUINTESSE²NZ

In der kabbalistischen Schrift „Sefer Jetzira“ steht folgendes geschrieben:

231 Pforten - Roulette der Buchstaben
Aus dem Wort wurde die Schöpfung hervorgebracht und in Worten lässt sie sich beschreiben. Die 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets geben zunächst die Grundformen, aus denen die Schöpfung gemeisselt ist. Kombiniert man systematisch diese Buchstaben paarweise, so kommt man zu sprachlichen Grundwurzeln, die weitere Bereiche der Schöpfung in imaginativen Bildern beschreiben können. Aus 22 Buchstaben ergeben sich 231 paarweise Kombinationen, die 231 Pforten genannt, wenn dabei die Reihenfolge keine Rolle spielt.
„Zweiundzwanzig Grundbuchstaben sind in der Art einer Mauer im Kreis gebettet, an zweihunderteinunddreissig Pforten. Es dreht sich der Kreis vorwärts und dies bedeutet Glück oder rückwärts und dies bedeutet Unglück. Wie verband, wog und versetzte Er sie? א Aleph mit allen und alle mit א Aleph, ב Beth mit allen und alle mit ב Beth, ג Gimmel mit allen und alle mit ג Gimmel und sie alle wenden sich rückwärts[13]. So ergibt es sich, dass sie durch zweihunderteinunddreissig Pforten hinausgehen und so findet es sich, dass die ganze Schöpfung und die ganze Sprache aus einem Namen hervorgeht.“
– Sefer Jetzira 2,4

Die 231 Pforten:

אב אג אד אה או אז אח אט אי אכ אל אם אן אס אע אף אץ אק אר אש את
בג בד בה בו בז בח בט בי בכ בל בם בן בס בע בף בץ בק בר בש בת
גד גה גו גז גח גט גי גכ גל גם גן גס גע גף גץ גק גר גש גת
דה דו דז דח דט די דכ דל דם דן דס דע דף דץ דק דר דש דת
הו הז הח הט הי הכ הל הם הן הס הע הף הץ הק הר הש הת
וץ וק ור וש ותוז וח וט וי וכ ול ום ון וס וע וף
זח זט זי זכ זל זם זן זס זע זף זץ זק זר זש זת
חט חי חכ חל חם חן חס חע חף חץ חק חר חש חת
טי טכ טל טם טן טס טע טף טץ טק טר טש טת
יכ יל ים ין יס יע יף יץ יק יר יש ית
כל כם כן כס כע כף כץ כק כר כש כת

לם לן לס לע לף לץ לק לר לש לת
ק מר מש מתמן מס מע מף מץ מ
נס נע נף נץ נק נר נש נת
סע סף סץ סק סר סש סת
עף עץ עק ער עש עת
פץ פק פר פש פת
צק צר צש צת
קר קש קת
רש רת
שת

Alle zusammen, alle Worte der Tora überhaupt, bilden den vollständigen Namen Gottes, aus dem die ganze Schöpfung hervorgegangen ist - das ist eine der Grundüberzeugungen der Kabbalisten.

Wer sich näher mit der Vater-Sprache beschäftigt, weiß, dass jedes Ding zwei Seiten hat. *Die blaue* und rote Version (natürlich noch viel mehrere Sicht-Weisen von einem Ding).

WIR werden diesen Gedankengang aus der obigen Schrift vervollständigen:

Die 22 Hieroglyphen mit ihren Kombinationen, die 231 Tore darstellen, sehen aus wie *ein Dreieck mit der Spitze nach unten*. Das ist die *weibliche Komponente*, also *blau*. Somit muss es noch eine männliche, rote Komponente geben. Erst der GE²IST erschafft diese 231 Außen-Tore und somit gibt es auch 231 innere Tore. Damit würde es 231+231 = **462 T**ore geben.

Im Lebensbaum gibt es 32 Pfade und Wege. Das Wort „Pfad“ schreibt sich auf Hebräisch:

נתיב 50-400-10-2

Nomen: Bahn, Fährte, Führung, Leitung, Lernpfad, Lösung, Möglichkeit, Pfad, Richtung, Route, Spur, Steig, Stoffwechselweg, Strecke, Suchpfad, Weg, Ziel

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Weg/ Pfad

Kommentar: Weg/Pfad

Tipp: נתיב = "betretener Weg", "Pfad"; נתיב-החלב = "Milchstrasse"

Totalwert 462
Äußerer Wert 462
Athbaschwert 350
Verborgener Wert 476 482
Voller Wert 938 944
Pyramidenwert 1422

In dem Wort „**netiv**“ steckt der Begriff „**nativ“.**
Das ist entlehnt aus dem Lateinischen *nativus* [→ la] *durch die Geburt entstanden; angeboren, natürlich*.
In dem Begriff **„natürlich“** ist die **Natur** verborgen. Im Hebräischen spricht es sich „**teva“** aus.

טבע 9-2-70

Nomen: Bauteil, Beschaffenheit, Charakter, Charakterzug, Eigenschaften, Element, Erschaffung, Grundbegriff, Güte, Natur, Naturlandschaft, Persönlichkeit, Qualität, Welt, Werk, Wesen, Wesensart
Verb(en), Adjektiv(e): beringen, beringen von Vögeln zur Kennzeichnung, eindringen, einsinken, formen, hineinsinken, prägen, untergehen, versenken, versinken

Zusätzliche Übersetzung: versinken, untergehen; prägen, formen; beringen (Vögel); Natur

Kommentar: (Qere: Th~BE = "gespiegelter~plarer AuGeN~Blick") "prägen/formen", "Natur/Naturlandschaft" (Qere: "NA~TUR-Landschaft") "versinken/untergehen"(= das SIN~D "die ausgedachten Wellen~TäL~ER"), "beringen" (von Vögeln)

Tipp: "TeBA" = טבע bedeutet "*NaTuR>Gesetz*", "*EIN<DR>IN<GeN*", "*H-IN-EIN<sinken*", ("*IM EI<GeN-eN>T<Raum*") "*VER<sinken*"; "prägen,formen"; *pi.* "beringen" (Vögel); *hif.* הטביע = (Münze) "prägen";

טבע~ = (ein) "*gespiegelter~ polarer AuGeN~Blick*";

Totalwert 81
Äußerer Wert 81
Athbaschwert 357
Verborgener Wert 870
Voller Wert 951
Pyramidenwert 101

טיב 9-10-2

Ebenso ausgesprochen nur das Teth als Taw geschrieben und das Ajin als He ergibt den Begriff:

תבה 400-2-5

Nomen: Arche, geschriebenes Wort, Kasten, Kiste, Rumpf, Rumpf eines Schiffes, Tanks, Vorbeterpult

Zusätzliche Übersetzung: Kasten, Kiste, Vorbeterpult, geschriebenes Wort Gr.; Rumpf (des Schiffs, des Tanks)

Kommentar: (Qere: T~BH = (eine) "ER~Schein-ENDE~polare WA~HR-nehmung" = (eine) "ER~Schein-UNG~IN IHR") (die) "Arche" (= lat. arca = "Kasten/KIS~TE /Truhe" = ein)"geschriebenes WORT"(= DeR Thora = ein geheimnisvoller)"Kasten/KIS~TE"(= mit viel Inhalt - d.h. "mit vielen Auslegungsmöglichkeiten"!), (ein) "Vorbeterpult" (= DeR) "Rumpf"(= eines Schiffes)

Tipp: תבה bedeutet "*Kasten*", und "*geschriebenes* WORT" der "Thora"...
"AUP<*DeN*>WEG"(= ארה = ARCH) *DUR-CH Dein/unser* "BI=B-EL" = "IN MIR=IN GOTT"! תבה bedeutet auch "DU bist IN IHR"! (ARCHE ארחה bedeutet "tägliche Portion, Unterhalt, Nahrung" und ארח "bewirten, als Gast aufnehmen)! Was "*Menschen*" zum "ÜBER-Leben" ihrer "*materiellen Sintflut*" benötigen ist meine "Arche" voller "göttlicher Weisheit"! Meine darin befindliche "göttliche Weisheit" kannst DU nur dann "verstehen" und weitergeben, wenn DU über diese auch SELBST verfügst!

Bei jedem "W-ORT" = תבה handelt es sich um eine komplexe "*Schrödinger-Kiste*". Bei Beobachtung (Messung) "*SP-R*>IN-G<*T*" der "ATOM-K-ER-N", der sich zuvor "IM<*Zustand der Überlagerung*"(+1-1 = 0) befand, "IN<*NUR einen*" - *DeN betrachteten* - von vielen möglichen "ZU-ständen"!

Totalwert 407
Äußerer Wert 407
Athbaschwert 391
Verborgener Wert 417
421 426
Voller Wert 824 828 833
Pyramidenwert 1209

Die Radix von **NaTuR** ist NTR נתר, = **aufspringen, entspringen, losmachen.**
Siehe **Gedichte-Anhang: Ü-BERSCHrIfT* und Sig-Natur**

Alles entspringt aus den 22 Hieroglyphen, aus der Teba, dem Kasten. Die Natur und ihre -Gesetze. Damit wird das **Pro-Gramm(a)** konstruiert.
Gramma-TiK: Ausgangswort ist griech. grámma (γράμμα) 'Buchstabe, Geschriebenes, Aufgezeichnetes', eine Bildung zu griech. gráphein (γράφειν) 'einritzen, zeichnen, schreiben' (s. ↗-gramm). Der Ausdruck bezeichnet ursprünglich die 'Fertigkeit, mit Buchstaben umzugehen, Kunst des Lesens und Schreibens', in hellenistischer und römischer Zeit 'Sprach- und Literaturwissenschaft', seit spätantiker Zeit '**Lehre vom Bau der Sprache**'.

Die Radix **TIK** bedeutet:

תיך 400-10-20

Kommentar: (Qere: (der/das) "Mittelste/Mittelster/Mittlere/MIT-EL-Punkt")(= "GOTT/U~ND träumendes Gotteskind")

Tipp: תיך bedeutet "MIT<*T*>EL-STeR", "*mit*-EL-PUNKT"(= "GOTT + träumendes Gotteskind"); תך = "*ST-ich*", die "ENT<*fernung ZW-ISCHeN ZW*>EI"; "*ST-ICH-eN*"(Nähen); תיך = "DEIN ER<*Schein-EN-DeR Intellekt*";

Totalwert 910
Äußerer Wert 430
Athbaschwert 71
Verborgener Wert 90
96
Voller Wert 520 526
Pyramidenwert 1240

Die *Buchstaben* und der MiT-E²L-Punkt …. Diese sind im Zentrum komprimiert enthalten. Wenn der GE²IST die *Buchstaben = Ziffern* aus der MIπE *entspringen* lässt, entsteht *die Natur* mit all ihren *Formen und Farben.*

Hier einige Worte mit dem Gematr. Wert von 462:

בכתם 2-20-400-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: in/ (an/ durch/ mit/...) (d~/ ein~) Gold/ Feingold/ Glanzgold (von)

Tipp: בכ~תם = "IN DIR=VOLLKOMMENHEIT"; ב-כתם = "IN G-old" (= "*sein Geist ist very old*")

Totalwert 1022
Äußerer Wert 462
Athbaschwert 341
Verborgener Wert 536
Voller Wert 998
Pyramidenwert 908

בתכם 2-400-20-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: ihrer (Pl) Mitte, in ihrem (Pl) Inneren, euer~ Tochter/ Enkelin/ Mädchen

Tipp: בתכם = "IN IHR *mit*-EL-Punkt" (siehe תוך!); בת~כם = "EURE+/- TOCH-TER" (siehe בת!)

Totalwert 1022
Äußerer Wert 462
Athbaschwert 341
Verborgener Wert 536
Voller Wert 998
Pyramidenwert 1288

Nun etwas aus dem Gematrie-Explorer über die Zahl 231:

רלא 200-30-1

Tipp: 231 bedeutet IN UNSERER VATER-Sprache AL<S 200-30-1 = רלא gelesen: "Rationale Licht Schöpfung", das I<ST die, mit "Rationaler Logik" selbst-logisch konstruierte "aus-(einander)-gedachte"(= לא) "Schöpfung"!

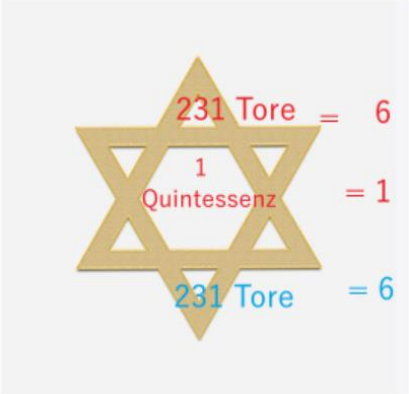
Aus den "22 HIER<O>GLyphen"(d.h. 22 = בך bedeutet "IN Dir"... Geist) kann MANN 231 "EL<EM-NT>AR Wurzeln"(= X-X) "B-ILD<eN", die sich durch ihr eigenes "Spiegel B-ILD" verdoppeln!

Jedes "Grundwort"(= X-X-X) besteht aus zwei "EL<EM-ENT>AR Wurzeln", z.B. bedeutet אב "ST-EIN"(lies: "eine raumzeitliche Erscheinung, die nicht(außen)existiert"!),
diese "HIER<O>GLyphe" setzt sich aus אב und בן zusammen und das bedeutet: das "Aufblühen(= אב) eines Sohns(= בן)"!
Beachte die Farbgebung...
WIR können nämlich auch "geistig אב בן" lesen: "VATER/Sohn", der "Eckstein", AUP dem AL<le-S "ruht"!

Totalwert 231
Äußerer Wert 231
Athbaschwert 423
Verborgener Wert 464
Voller Wert 695
Pyramidenwert 661

SCHOSCHANaH, 300-6-300-50-5 = Lilie >>> Davidstern
Die zwei Drei-Ecke, die AIN-S ergeben = 2-3-1

Im Pyramiden-Wert finden WIR den gematrischen Wert von שושנה = **661.**
Wo sich die **231** Tore als GeGenüber als **462** Tore spiegeln, gibt es noch ein Tor der QUINTESSE²NZ, aus dem alle 462 Tore aus sich heraus geboren werden.
So auch im Tetraeder-Spiegel oder im David-Stern mit ihrem geheimen Zentrum in der MIπe.
Das sieht als Bild folgendermaßen aus:



6-1-6, der SCHÖPFE²R in der MIπe. Darin findet man den Pyramidenwert **661,** bzw. den gematrischen Wert von **Schoschanah** wieder.
Somit gibt es eigentlich noch ein Tor, das in die **TIEFE** der QUINT-ESSE²NZ führt.
Damit haben WIR 463 Tore. 4-6-3 = D-O-G, gespiegelt GOD.

חתנה 8-400-50-5

Nomen: Ehevollzug, Hochzeit, Verlöbnis

Kommentar: "Hochzeit" (Qere: "HOCH~Zeit" = "UP~Zeit")(= "(die)"HOCH~Zeit GOTTES" = HWCH-IH bedeutet: "restaurieren/wiederherstellen/wiederbeleben")

Tipp: חתנה = "Hochzeit" (Qere: "UP+/- Zeit")

3 = männlich
4 = weiblich
verbinden sich= UP-Zeit

Totalwert 463
Äußerer Wert 463
Athbaschwert 160
Verborgener Wert 463 467 472
Voller Wert 926 930 935
Pyramidenwert 1337

אותיום 1-6-400-10-6-40

Tipp: SI-EHE: אותיות!אות~יום = "Buchstaben"(siehe auch אות!);

Gematrische Wert von SCHOSCHaNaH

Totalwert 1023
Äußerer Wert 463
Athbaschwert 611
Verborgener Wert 172 173 174 178 179 180 182 183 188 189 192 198
Voller Wert 635 636 637 641 642 643 645 646 651 652 655 661
Pyramidenwert 1718

Gedichte-Anhang:

Die Königs-Lilie von Le-Roy*

Die Lilie will ihren König hier be-sin-gen,
seine Schönheit kann sich durch Lie-be-dingen.

Es ist Ihre heil-ige Pf-Licht,
zu sp-rechen durch das tönende GeD-Jch-T*.

Die Rei-N-heit spiegelt sich in K-rin*,
von An-beginn ist sie dem Kri(sh)na sein Ge-W-inn.

Als Kama-la* schmückt sie sein Schild,
die Liebe (kama) des nach Außen gelebten Gottes (la) als sein Bild.

Die Sechs (sex) ist ihr Stempel,
als David-Stern im Salomon-Tempel.

Das geistige Li-cht ist wie ein St-roma,
Li-Rio* ist die göttliche P-lero-ma (600/Fülle).

Selbst Le-roy beugt sich ihrem Charme,
Ihr L(D)ichter-Glanz leuchtet in Harm(onie).

Die B(e)rech(n)ung dieses Lichts (L-L = 30-30=60)
er-zeugt die ILLusion des Nichts (Ajin = 70).

Raum und Zeit spi(ege)lt uns Be-weg-un-g,
erst Licht-Gesch-wind-ig-keit sorgt für Auf-heb-ung.

Das ל (Lamed) als Peitsche zu erkennen,
b-raucht einen Herrn, der das l-ode-rnd Licht lässt brennen.

Die züng-EL-nde kása* in der Luft
erzeugt das gött-Lich(t)e Aroma (Amor), den geistigen Duft.

Drum sind sich die Lilie und ihr Roy (König)
bis in die Un-End-Licht-keit treu.

Eliane 14.12.2004

***Le-roy** (franz.) = der König.
GeD-Jch-T = Gück/J-UP-iter bin JCH als Erscheinung(T)
Gad, 3-4 = Glück ,Koriander, J-UP-ITER
krin (serbo-kroat.) = Lilie
kamala, (skr.) = Lotosblüte, Lilie
rio (span.) = Fluss, Strom
lirio (span.) = Lilie,
kása (skr.) = Peitsche

Sus-J* - Je-Sus

Sus-J, liebe Schusch-i m-ein,
Gott-VaTeR kann sich an D-ich erfreuen.

Die su(e)sse D-einer W-oR-Te
ist Sahne auf **S-einer** ToR-Te.

Je-suss, was ist JeTZT pass-ierT?
Das Ego NuN s-Tag-niert.

Schosch-An(na)* ganz ohne Reue
schenkt dem Herrn (JHWH) ihre Tr(e)ue.

***M-Eine** Ur-Licht-Blume,*
*wie **J.CH** m-ICH freue.*

Im Suiss-ER-Land* ist´s zu ersp-ehen,
die B-Lumen-Pr-Acht SCHO(scha)N anzusehen.

Das L-and der Acht (**CH**) ist JeTzT ganz nah,
dem Sch-weizer Franken ist das kl-ar.

Der Wiz-ard* dieser Welt,
alle Fäden in seinen Händen h-ält.

Eliane 4.8.2009

*
Sus-J > Susanne > Schoschana, hebr. = Lilie = Urblume.
Sufix "Jod" = mein.
sus, lat. = Schwein, Sau, Eber
sus, lat. = (*subs, sub) aufwärts
sus, hebr. = Pferd
Sus-i = mein Pf-ERD(e)
Schoschan, 300-6-300-50 (656)
Freude, Jubel, hebr. [sason] ששון 300-300-6-50 = 656
schusch(hebr. (300-6-300) שוש = Lakritze, Süßholz.
***Suiss*-ER-Land** > *Is-sus* > Jesus ... > suesses Erwachen (ER) im L-and (v-erb-und-enes Licht).
Wiz-ard, engl. = Zauberer, Magier, Hexenmeister
wise (engl.) = weise, klug, erfahren, einsichtig, Art, Weise

Ü-BERSCHrIfT* und Sig-Natur

Ü-BeR-schrift und UN(a)TeR-Schrift*
sind im Buch der Bücher verbündet.
Als Über-SCHr-ift steht kom-primiert,
was der In-Halt uns verkündet.

Im Anfang (Bereschit) erschafft der heil-ige LOGOS/Geist
alle Erscheinungen als La-ib Br-ot*.
F-est-gehalten in den Büchern
durch Buch-st-AB-eN * und W-ort.

S-ich-t-bare Be-GReN-zung*
als Bi-ld an B-ild im An-ge-sicht.
Lilien-ZaR-t* die NaTUR hier offen-ba-rt
die Vielfalt, die kon-kav* sich bri-cht*.

Eliane 27.7.2010

*

Ü-BERSCHrIfT

בראשית = im Anfang

UN(a)TeR-Schrift

UNTR, 6-50-400-200 = 656

NaTUR, 50-400-6-200 = 656

Lilie, hebr. [schoschan], שושן, 300-6-300-50 = 656,

La-i-b Br-ot

La-I >b = mein (Jod/Suffix) wegstrebendes Licht als Polarität

BR = Außen, freies Feld

Ot, 1-6-400 = Zeichen, Auszeichnung, Buchstabe

(Unterschrift = das Ge-Zeichn-ete)

Das Brot wird im Backofen gebacken.

Backofen, Ofen, (hebr.) [tanur] תנור = 400-50-6-200 = 656

Ta-nur = DU (Präfix) bist das Feuer (50-6-200)

Buch-st-AB-eN בוחן = Prüfer als raumzeitliche Erscheinung (st) des Vaters (AB)

Be-GReN-zung (Zaun, Einschränkung, Schlacke) auf hebr. סיג 60-10-3

Radix GRN גרן 3-200-50, = D-resch-tenne [in der die Streu von Weizen getrennt wird]

Lilien-**ZaR-t** = die Lilien als geformte (ZuR) Erscheinung.

kon-kav = hohl, vertieft, nach innen gewölbt > lat. concavus = hohl, gewölbt, gekrümmt.

Kon = zusammen, mit

cavea, lat. Höhlung, Käfig, Bienenstock

bri-cht

Radix BRI, 2-200-10 = klar, sicher, Stärke, Stabilität >>> BRIA, = gesund, kräftig

CH-T, 8-400 bzw. CHIT 8-10-400 = Chet.

Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum

In mehreren Schriften über den Sefiroth-Baum sind den Emanationen verschiedensten Begriffen zugeordnet.
Hier offenbaren WIR Geist, was in diesem Baum noch verborgen ist.
Es geht um das GE²-SICHT = die GE²ISTIGE Sicht.

Gesicht auf Hebräisch:

פנים 80-50-10-40

Nomen: Angesicht, Ansehen, Antlitz, Aussehen, Bedeutung, Bildseite, Gesicht, Gesichtsurne, Innen, Innenbeleuchtung, Innenleben, Innenraum, Innenseite, Innenteil, Innere, Inneres, Interieur, Landesinnere, Miene, Raumausstatter, Sinn, Stirnfläche, Stirnseite, Vorderfront, Vorderseite, Vorderteil, Zifferblatt
Verb(en), Adjektiv(e): ansehen, entgegengehen, flächenzentriert, gegenüberliegen, gesichtslos, innen

Totalwert 740
Äußerer Wert 180
Athbaschwert 65
Verborgener Wert 105
111
Voller Wert 285 291
Pyramidenwert 530

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Pl): (das/ ein) Gesicht/ Ansehen/ Aussehen. (Pl): (die/ eine) Vorderseite/ Person/ Oberfläche, (die) Gesichter/ Oberflächen. (Brot von dem Ansehen: Schaubrote), wendend, sich wendend/ hinwendend/ zuwendend/ abwendend. (die (Pl)) sich hinwerdend(e(n)). hingehend, weggehend, (lechem panim: Schaubrote)

Kommentar: (Qere:"INNERE(S)/GESICHT")(= GeSICHT = "Geistige SICHT"), (Qere: PN~IM = "ZWEI Aspekte"(IN~NeN)) (= Wellenberg&Wellental SIN-D "ZWEI Aspekte" IM MEER)

Tipp: פנים = "Ge<S-ich-T" und "INNERES, INNERE, INNERER"... פן = "A<SP-Eckt" und "Ecke"; ים -Endung ist Dual = "ZW>EI-A<SP-Eck-TE"...
genauer noch: "sICH -W<Erden-DE und (s-ich selbst) F>REI<Räum-Ende"...

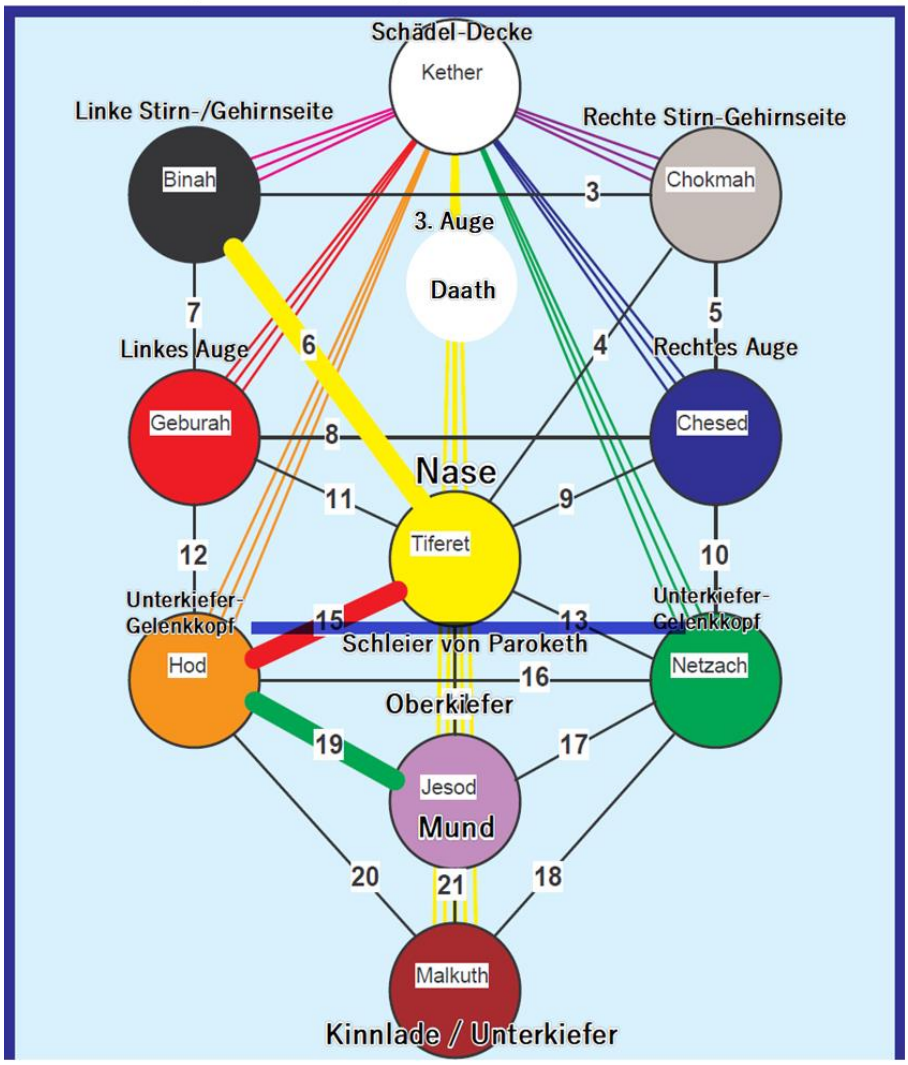
Erst durch die "SELBST-Vergessenheit" meiner eigenen Einheit kann ICH mICH SELBST "פנים אל פנים", d.h. vom "Angesicht zu Angesicht" und vom "Inneren zum Inneren" als "etwas anderes betrachten" und erleben! In "ewiger Einheits-Empfindung" ohne Unterschied könnte ICH "sie", d.h. meine eigenen "verschiedenen Aspekte(= פנים)" nicht IN mir SELBST wahrnehmen, denn "sie" wären dann "undifferenziert" und damit auch unerlöst aneinander gekettet. Ohne "differenzierte SELBST-Vergessenheit" würde ICH personifiziertes "IN<divi>Du-AL-Bewusstsein" IN mir SELBST kein "A<B-wechslungsreiches Leben" ER<leben!

Spricht man es panim aus, bedeutet es GE² ⮌*sicht, Ansehen, Vorderseite*.
Spricht man es penim aus, bedeutet es INNE²RES, innen.

Im Lebensbaum sind die die Haupt-Merkmale des Gesichts zu finden.
Darauf werden WIR hier näher eingehen.
Die **Ohren** gehören nicht dazu, weil sie unmittelbar hinter dem Gesicht angebracht sind.

Besonderer Hinweis: Die Begriffe wie Schädel, Auge, Mund usw. sollten nicht mit dem ausgedachten Schädel, Auge und Mund verwechselt werden.
Diese sind nicht *kausal*, sondern a-kausal zu verstehen, somit als symbolische Entsprechungen.

Kopf bzw. Gesicht produziert auf den Sefirothbaum



1. Schädeldecke

Schädeldecke: **Kether** כתר, symbolisiert das Höchste Selbst, wertfreier Beobachter = JCH-UP.
כתר = Krone, wie(כ/Präfix) eine Reihe (תר), *umzingeln, einkreisen.*

Eine Krone wird auf der Schädel-Decke platziert.
Kether umfasst somit den ganzen Schädel, denn alles ist in ihm enthalten. Von dieser Sefirah gehen der 1. und 2. Pfad nach unten.

Der Sefiroth-Baum beinhaltet 22 Pfade, so wie es **22** Hieroglyphen gibt.
Der Kopf bzw. Schädel besteht aus 22 Knochen.

Das lateinische Wort für **Knochen** ist:
Os, *oss, ossis* = Knochen, Mark, Gesicht, Inneres, Öffnung.
Ebenso: Mund, Rede, Sprache.

„Der Sohar“, von Ernst Müller:

Dreiheit in der höchsten Einheit
Der „**heilige Alte**“ ist in Tiefen verborgen. Auch die obere Weisheit findet sich in jenem „**Schädel**“ verborgen. Denn an dem „heiligen Alten“ offenbart sich nur das Haupt allein: als das Haupt jedes

Hauptes. Die obere Weisheit, die selbst ein Haupt ist, ist in ihm verborgen und wird das „obere Mark“ genannt, das verborgene Mark, das ruhende Mark, das ER nur erkennt.
Drei Häupter sind geprägt, eines im andern, eines über dem andern. Ein Haupt verhüllte Weisheit, die gänzlich sich verbirgt und die sich nie offenbaren kann. Und diese verborgene Weisheit ist Haupt den Häuptern aller übrigen Weisheit.
Und darum wird der **heilige Alte auch „Nichts**“ genannt, weil an ihm nichts mehr haftet (Seite 74).

Text aus „Meine Wiedergeburt in JHWH“:

Mein von mir *logisch* ausgedachter „**Kopf**“ steht symbolisch für die „**Summe**“ meines „***intellektuellen* DA-Seins**“(דע = *persönliches* „**Wissen, Meinung**“→ עד = „**Zeuge, bi<S** (ZUR) **Ewigkeit**“)!

Er besteht aus genau „**22 KNoCHeN**“!
„**22 Urzeichen**“ → erschaffen die Welt! Die hebräische Abbreviatur כן ה“ן steht für die „**Basis der Geheimwissenschaften**“ und die Hieroglyphe für...
„Knochen“ = עצם bedeutet auch **„SELBST“**, und **„geistiger Kern“**!

Der REI<Ne „**SCHäDeL**“(שדל = „(mit Worten) **beeinflussen, überreden**“) des Kopfes besteht aus „**ACHT**“(אחת = „**Eins, einer, einem**“) Knochen, die durch feste „**Nähte**“(= תפר = „**DU S-Tier**“!) miteinander verbunden sind!
Das griechische Wort für „**Schädel**“ = κρανιον , das stammt von κρανος = „**H-el<M**“ und das wiederum bedeutet ursprachlich „**die Gottes-Gestalt**“! κρανιας = „**zum Quell gehörig**“ und κραναος bedeutet „**f-el-sig, ST-einig**“(„**Fels**“ = צור = „**eine Form annehmen**“ und „**Stein**“ = אבן, das wiederum bedeutet aber auch: „**ICH bin SOHN**“(= der verworfene „**Eck-Stein**“), „**väterliche Existenz**“, wenn man Eins mit seinem Vater ist und „**auf knospende Existenz**“!).

2. Rechte und linke Stirn-Gehirn-Seite

Rechte Stirn- Gehirn-Seite: **Chokmah, חכמה** = Göttliche Weisheit, Inspiration. Prinzip des Männlichen = Geben.

Linke Stirn/Gehirn-Seite: **Binah בינה** = Göttliche Vernunft, Einsicht.
Prinzip des Weiblichen = „Empfangen“.

Beide Qualitäten sind dem Gehirn zugeordnet. (Aber bitte symbolisch verstehen. Es hat nichts mit dem Gehirn zu tun, das man sich in einem Kopf vorstellt.)
„Gehirn“ in der Vatersprache betrachtet bringt Licht ins Dunkel.
Ge-HiRN = Geistige (G) Empfängnis
HRN, הרן = Empfängnis, Schwangerschaft

Durch den **14. Verbindungs-Pfad** „Chokmah (1) - Binah (2)“, also vom Männlichen zum Weiblichen, findet eine Befruchtung statt. Chokmah „gibt“ und Binah „empfängt“.
Das Kind ist symbolisch Daath (10) zugeordnet, das 3. Auge, der Horus-Sohn.
Das 3. Auge befindet sich ja miπig auf der Stirn.
Das Jod ist der Zahl 10 zugeordnet und steht für den Geistesfunken, bzw. den GoπE²S-Sohn.
Im weltlichen Verstehen bedeutet es, wenn die rechte Gehirnhälfte verstärkt aktiv ist, dass man kreativ, intuitiv und emotional sei und im Kopf überwiegen die Bilder.

Ist die linke Gehirnhälfte aktiver, dominiert das strukturierte, logisch-analytische Denken. In Ihrem Kopf überwiegen Zahlen und Buchstaben.

Die Stirn hat noch eine Bewandtnis.

HF-Band I:

Bringt nicht Schaden dem Land noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes mit „dem Siegel" bezeichnet haben auf ihren Stirnen! (Off. 7; 3)

Petschaft	=	ein Handstempel zum Siegeln (mhd. ***petschat***).
Petschieren	=	heißt ein „Siegel aufdrücken"!
„pe"	=	Name des hebr. Zeichen für die Zahl **8**0. Man bezeichnet dieses Zeichen als „Mund". Der einzige Mund der - wenn er spricht - Dir von meiner „Wirklichkeit" berichten wird.

HF-Band II:

Er ist die inkarnierte „***peschat***" (hebr. = „wörtliche Bedeutung des Bibeltextes") und mein „***petschat***" (mhd. = Handstempel zum Siegeln), mit dem ich Dich „***petschieren***" (= ein Siegel aufdrücken) werde. Er wird Dir den Weg nach „**Petschenga**" weisen (russ. = Landstrich westlich von Murmansk an der Barentssee; gilt als „**Zugang zum Eismeer**" [finn. = „**Pet-samo**"]). Er ist für Dich der einzige Zugang zur jenseitigen Welt der „gefrorenen Zeit" (Wasser symbolisiert Zeit!). Sein „Siegel auf Deiner Stirn" ist also die „**selt-same**" Eintrittskarte in meine Dir bisher verwehrten Welten. Nur er besitzt Deine [Wieder]Eintrittskarte in das Paradies. Ich habe meinem Menschensohn „die Macht" (= lat. „***petestas***") über „Leben und Tod" verliehen. Benutze ihn als „**Petarte**" (lat. = „spezieller Spreng-körper" zum Sprengen von [geistigen]Gefängnis und Festungstoren). Bahne Dir unter Zuhilfenahme seiner Weisheit den Weg aus Deinem bisherigen raum/zeitlichen Gefängnis. Er ist der einzige „wirkliche Mensch" in Deiner Welt, der Dir die „***peschut***" (hebr. = „wörtliche Bedeutung") Deines persönlichen „***schemot***" (hebr. = Exodus; „Der Auszug", 2. Buch Moses) in meinem „göttlichen Sinne" erklären kann.

3. Das 3. Auge

Das 3. Auge: **Daath, דעת** = ER-Kenntnis, transformiertes Wissen, Geistige Bibliothek, verkörpert die Macht der Erkenntnis, und ist dem Horus zugeordnet.
Es ist jene Kraft der Erleuchtung des Bewusstseins, die sich als Ausschüttung des „Einen Urlichtes aus Kether" *in die untere Welt ergießt.*
Daath wird als unsichtbare Sefirah bezeichnet, und das 3. Auge ist ebenfalls unsichtbar.
Es wird auch **das UD-Schat-Auge** genannt.
(Siehe im Gedichte-Anhang: Das UD-SchaT-Auge

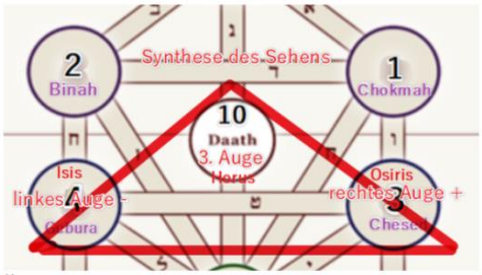
Es symbolisiert den Horus = das Gotteskind/Christus-Sohn. Er ist auch der Gott des Lichts.
Das Wort **Udschat** bedeutet im Ägyptischen "heilen".

4. Das rechte und linke Auge

Rechtes Auge: **Chessed, חסד** = Barmherzigkeit, Gnade, Güte, Herzenswärme, schenkende Liebe, Mitgefühl.
>Osiris zugeordnet<
Linkes Auge: **Geburah, גבורה** = Kraft Härte, Strenge, Stärke, Kraft, Willens- und Urteilskraft, Abgrenzung, 2-6-200-5 = **216**.

>Isis zugeordnet<

Die Synthese der Gegensätze wird erreicht, indem man beide Qualitäten von Strenge und Güte in Harmonie bringt.



HF-Band II:

Beginne also damit, Deine Welt nur noch mit „einem Auge“ zu sehen - es ist „Dein drittes Auge“, das sich „zwischen Deinen beiden Augen“ befindet. Dieses symbolische „dritte Auge“ sieht nur „die Synthese von allem“ und befindet sich „inmitten“ Deiner „Stirn“, oder besser in Deinem „Hirn“.

AUGEN hebraisiert:

AGN אגן = Becken (B-Ecken= polare Ecken)

Gematrie-Explorer:

Tipp: אגן bedeutet *innere* AuGeN = "B-Ecken", d.h "IN *polaren* Ecken"; "WASSER<*B-Ecken*" und "W-ASCH<*B~Ecken*"("*B~Ecken*" = SIN~*D selektierte* "*polare~Ecken*" = "These +~- Antithese" ***Spiegelungen***);

גן~א = "SCHÖPFER+*/- (D~esse~N) geistig/intellektuelle Existenz*" = "ICH BIN G+*/- Arten*" (siehe גן!);

Die fleischlichen Augen sind vom Licht abhängig. Im absoluten Dunkeln kann man nichts wahrnehmen. Das ist nur eine Wiederspiegelung, was in den geistigen Entwicklungs-Prozessen stattfindet. Alles hat einen symbolischen Sinn.

Solange der GE²IST in einem nicht erwacht ist (Dunkelheit), ist es für die SEE<*LE* ebenso dunkel und die GE²ISTIGE WE²LT kann nicht wahrgenommen werden. Erst das Durch-SCHAUEN des *Werte- und Interpretations-Programms* in der wertfreien Beobachtung, und das Gottvertrauen in sich, belichten die Dinge.

Weinreb-Buch: Der Weg durch den Tempel, Seite 195:

Denn ebenso wie beim Menschen das Sehen der Dinge durch die Augen geschieht, kommen die Dinge zu ihm, wie er sie sieht. Sieht er nur die Siebzig der Dinge und ist ihm nicht bewusst, dass er eigentlich die 130 sieht, Dass das Ding mit ihm eine Einheit bildet, dann funktioniert bei ihm das Auge, das 130 ist, nicht. Auch das Wort Sinai 60-10-50-10, ist 130, die Einheit. Das heißt dann, dass sich bei dir das, was Offenbarung heißt, nicht offenbaren kann. Auch „sulam“ 60-30-40, die Leiter aus Jakobs Traum, die von der Erde bis in den Himmel reicht, ist 130. Das Auge, das auch die 130 hat, kann dem Menschen, wenn er mit dem vollen Auge sieht – nämlich durch die Dinge hindurch – Offenbarung geben.

Wenn du über die Schwelle hinüber bist und diesen Punkt, der **die Null** ist, überschritten hast, öffnet sich in diesem **Nichts** eine andere Welt.

Dieses **NICHTS** und das **AUGE** haben miteinander zu tun. Das Nichts, אין, 1-10-50 und das Auge auf Hebräisch, AJIN עין, 70-10-50, (130), haben nur die unterschiedliche Schreibweise von Aleph (1) bzw. Ajin (70). Das dritte Auge symbolisiert die Quelle aus **der Tiefe des NICHTS**.

Wie heißt es im HOLOFEELING so schön:

Du musst NaCH der "RAI-N GEISTIGEN ENERGIE²-QUELLE" suchen, die SJCH IN Dir SELBST, in Deinem "IM UPsoluten *mit*-EL-Punkt" befindet!

Ajin, עין, 70-10-50 (130) = Auge, Aussehen, Quelle, Brunnen.
Das Ajin ist der Zahl **70** zugeordnet, wobei die 70 die *Vielheit (7)* auf der 10-er-Ebene ausdrückt. Sieht der Mensch nur mit einem Auge, dann ist er in der *Vielheit der Materie versunken*. Erst wenn er mit beiden Augen (130) sieht, dann kann er hinter den Dingen schauen. Die Gegensätze (+ Rechts und - Links), in die Synthese erhoben, öffnen das dritte Auge. Das ganzheitliche Auge, Ajin = 130 und dazu das 3. Auge, das ebenfalls schon vollkommen ist und somit die 130 ebenfalls in sich trägt.
130 + 130 = 260
Das ist die 26 (JHWH) auf der Hunderter-Ebene.

Gematrie-Explorer:

הגברים 5-3-2-200-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: die Männer/ Starken/ Männchen/ Helden. Die starken/ mächtigen

Kommentar: (Qere: HG-BRIM / H-GBR-IM / HGB~RIM)

Tipp: ה-גברים = "die Männer/die H-EL<*DeN*" (siehe גבר!); ה-גבר-ים = "die Potenz (des) MEER<*re~S*"; ה=גבר~ים = (DeR) "QUINTESSENZ-GEIST (I<*ST*) IHRE VOLLKOMMEMHEIT"

Totalwert 820
~~Äußerer Wert 260~~
Athbaschwert 643
Verborgener Wert 835 839 841 844 845 850
Voller Wert 1095 1099 1101 1104 1105 1110
Pyramidenwert 713

5. Die Nase

Nase: Tifereth (Höheres Selbst) = Schönheit.

Gematrie-Explorer:

תפארת 400-80-1-200-400

Nomen: Ehre, Ehrung, Erhabenheit, Fülle, Gala, Glanz, Herrlichkeit, Jubel, Lob, Lobpreis, Macht, Majestät, Pracht, Prestige, Prunk, Reichtum, Respekt, Ruhm, Schönheit, Üppigkeit, Vornehmheit, Wichtigkeit, Würde, Zier, Zierde

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Pracht/ Zier/ Ehre/ Herrlichkeit/ Schönheit/ Zierde/ Uberheblichkeit (von), (der/ ein) Glanz/ Schmuck/ Ruhm/ Stolz (von)

Tipp: תפארת = "SCHÖNHEIT, AUP-RECHT-ER<*haltung des Daseins*, PRACHT, Verherrlichung"...

Der lateinisch Name dieser Sephirah ist "*pulchrit-udo*"! Die Radix von תפארת ist תפאר und das bedeutet "**ein Bühnenbild entwerfen, herstellen** und **ausstatten**", aber auch "Du biST Lux<*uS*"! פאר bedeutet nämlich "LUX<*uS*, PR-ACHT", aber auch "verherrlichen, verschönern, ausschmücken, p<*reisen*", und genau dies MACHT ein *erleuchtetes* ICH BIN mit seinem eigenen "W-EL<*Traum*"! ICH BIN ist das LICHT im symbolischen "**Projektor**" eines "**individuellen LICHT-Spiel-Vorführraums**", das die "**Lebensquelle**" aller auf der Leinwand "in ER-*Schein*-unG tretender *Schatten*" darstellt! ICH BIN symbolisiert das "WirkLICHT im Projektor", daher auch lat. "***lux***" = "LICHT"; "***luxuria***" = "ÜPPiGkeit, üppiges WACH-ST<*uM*".

Totalwert 1081
Äußerer Wert 1081
Athbaschwert 411
Verborgener Wert 437
Voller Wert 1518
Pyramidenwert 3123

Hier erwacht der Beobachter, das wahre ICH das aber noch verwoben ist mit *seinem ICH-Programm*, und deshalb noch wertet.

Benedikt-Buch „Die Kabbala“:

.....so erkennen wir **Tifereth** als jenes Tor, das uns in die **geistige Welt** hineinführt. Sie ist **das Herz, jenes Nadelöhr**, durch das wir in ein neues Leben eintreten. Hier, im Herzen, ist der Ort der **zweiten Geburt, der Geburt des wahren Ichs und unserer Individualität.**

Tifereth liegt in die Miπ-E² des Sefiroth-Baumes und ist mit allen Emanationen verbunden.
Die Nase sitzt auch mittig im Gesicht und ragt heraus.
Sie hat u.a. mit dem Atmen zu tun, was auf die Lebendigkeit hinweist. Ebenso verkörpert sie das Sinnesorgan „Riechen".
Der Geruch > Ruach = GE²IST.

Hier wird der Thalamus angesprochen:

Der **Thalamus** oder auch Sehhügel ist ein Kerngebiet des Zwischenhirns. Er ist die Sammelstelle für alle Sinneseindrücke mit Ausnahme des Geruchssinns, die auf dem Weg zur Großhirnrinde hier umgeschaltet werden – also alle Eindrücke des Sehens, Hörens, Fühlens und der Temperatur- und Schmerzempfindung

Thalamus (von griech. θάλαμος *thálamos* „Schlafgemach")

Tifereth ist Olam Beria = die Welt der Schöpfung/Ruach zugeordnet.

Weinreb-Buch „ Das Markus-Evangelium":

Erlösung ist da, aber verborgen.
Aber jetzt ist der Sabbat vorbei, und sie kaufen Spezereien, hebräisch >besamim< - ein Wort, da man auch als >beschamajim< lesen kann: >im Himmel<. Spezereien riechen gut, der Duft ist etwas, das wir nur riechen können. „Reach", Duft, wie >ruach<, Geist; das deutsche Wort >riechen< ist nahe zu >reach< und >ruach<. Duft ist das einzige, was man unsichtbar genießen kann.
Der Duft nach dem Ende des Sabbat, wo der achte Tag am Abend anfängt, ist ein Brauch auch im Judentum; aber der achte Tag ist verschwunden, es ist wieder der erste Tag. Der achte Tag ist nicht da, da ist der Duft, man kann den achten Tag riechen, geistig, nicht so mit der Nase. Der Brauch, wie ich schon sagte, ist dann, >**besamim<, Weihrauch**-Spezereien, zu riechen, wenn der achte Tag anfängt. Man zündet dann **zwei zusammengefügte Kerzen** an, riecht an den >besamim< und spricht den Segen über den Wein (Seite 818).

Besamim aus dem Gematrie-Explorer:

בשמים 2-300-40-10-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (Pl (Du)): in/ (an/ durch/ gegen/ unter/...) (d~/ ein~/ d~) Himmel(n). (die) Wohlgerüche/ Düfte/ Balsamdüfte/ Spezereien. (die) wohlriechende(!?!) Stoffe

Totalwert 952
Äußerer Wert 392
Athbaschwert 362
Verborgener Wert 554
560
Voller Wert 946 952
Pyramidenwert 1390

Kommentar: (Qere: B-SCHMIM = "IM HIM~MeL", B-SCHM-IM)

Tipp: Wenn MANN etwas "B-El<M Namen nennt"(שם = "WORT<D-ORT Name"), d.h. wenn MANN "EIN HEILIGES WORT<ausspricht", dann WIR<D dieses WORT AL<S "AL<TER-nierende Vorstellung" "IM eigenen IN<divi>Du-AL-Bewusstsein" GeN<AU zu der wahrnehmbaren Erscheinung W< Erden , zu dem MANN dieses WORT, "in Maßsetzung seines Wissen-Glaubens", "selbst MaCH<T", d.h. zu dem man es "selbst-logisch bestimmt" und IN sICH SELBST "verwirklicht"!

ב-ש-מ-ים = "IM WORT-MEER" = "IM HI<M>M-EL"(siehe שמים!); בשמים = "IN+/- NA~MeN"(siehe שם!); ב-ש-מ-ים = "IM+/- log~ISCHeN~Wasser"(siehe מים!);

בשמים = "Wohlgerüche"(siehe בשם!);

Um nach Tifereth zu gelangen, muss man den Schleier von Paroketh zerrissen haben. Nun hat man das „Göttliche Vertrauen" in sich aktiviert und das Loslassen und Akzeptieren größtenteils gelernt. Der erste „geistige Doppelschritt" ist getan. Da sich das rote ICH noch nicht gänz-LICHT von dem *blauen ICH-Programm* UP-genabelt hat, herrscht manchmal eine *Nicht-Akzeptanz, eine Wertung vor, was das ICH betrifft.* Der Ausdruck *„Das stinkt mir"*, will sagen, dass einem etwas nicht passt und man es

nicht haben oder verrichten möchte. Ebenso der Ausdruck: „*Ich habe die Nase voll*“. Da ist man mit etwas nicht einverstanden, man kann es noch nicht akzeptieren.

Bleiben WIR noch ein bisschen bei der Nase.

Nase auf Hebräisch:

אף 1-80

Nomen: Angesicht, Ärger, Gesicht, Grimm, Nase, Nasenspitze, Rache, Riecher, Schnabel, Schnauze, Spitze, Tellerrand, Wut, Zorn
Verb(en), Adjektiv(e): auch, doch, fürwahr, gar, ja, keineswegs, mitnichten, noch, nun gar, obgleich, selbst als, sogar, sogar als, viel mehr, vielmehr, wenn, wie viel weniger wenn, wie vielmehr wenn, wirklich

Totalwert 801
Äußerer Wert 81
Athbaschwert 406
Verborgener Wert 115
Voller Wert 196
Pyramidenwert 82

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Nase/ Wut (von), (der/ ein) Zorn/ Arger/ Groll (von), auch. etwa. noch, dazu kommt, sogar (auch), dennoch, ja. (Wiederholung): sowohl ... als auch, (af ki: wenn (auch); selbst wenn; also, geschweige denn, um so mehr, dazu kommt auch daß. sogar (als); ja sogar, hat denn wirklich ...?; um wieviel mehr)

Kommentar: (Qere: AP = (des) "SCHÖPFERS-WEISHEIT+/- (D~esse~N) schöpfer~ISCH-ES Wissen" = "NA~SE"/"Z~OR-N")(= "NA~SE und Z~OR-N" SIN~D ETwas - dass "aus dem PNIM~heraus~RA-GT")

Tipp: אף = "*schöpferisches Wissen*" = "Wissen/Glaube" und bedeutet "NA-SE" und "Z-OR-N"(= die "Z(*Geburt*) *einer* OR(*LICHT*) N(*Existenz*)"...

אף bedeutet "Z-OR<*N und NA-SE*" נא-שה *ein* "*unreifes Lamm*" *ist ein kleiner* "*NA-SE-weiß*"!

אפק bedeutet "*geistiger* H-ORI<*Zoo-N<T*", AB-ER<*auch*...
"sICH *selbst* BeHERR<*SCHeN*" und "sICH-*selbst zurückhalten*"!

"Nase" = אף symb. "schöpferische Weisheit", אף bedeutet darum auch *göttlicher* "Z-OR<*N*",
"N<*ASE*" bedeutet als נעשה gelesen: "WIR W<*Erden handeln*"
und als נהזה gelesen: "WIR W<*Erden Tag-Träumen*"!

אף steht auch für ein betontes "*UND*", besonders *um die* Tatsächlichkeit und GeWissheit des Gesagten zu betonen!

Interessant ist der Äußere Wert 81.

Tifereth hat den Äußeren- und Total-Wert 1081 (siehe weiter oben).

ANoKI, אנכי, 1-50-20-10 = 81.

Das „***anoki***-ICH“ = der erwachte GE²IST, eines „selbstbewussten Menschen“, der weiß, dass „**er selbst (eins mit) GOπ ist**“.

Die Zahl 81 ist auch der Zahlenwert (פי) von π.

Eines fällt noch beim gematrischen Wert von Tifereth auf: 1081 > 181.

Diese Sefirah ist zwar der MIπE²LPunkt von Olam Bariah, aber mit UP-Soluten MIπE²LPunkt. Dieser befindet sich in DA-aTH[5].

Der Begriff „**Zorn**“ in der Vatersprache.

Z-OR-N = die Geburt (Z) des lichten (OR) bewussten Seins (N)

Aus einem UP-Date:

„Nase“ = אף *symbolisiert* = „*schöpferisches* Weisheit“, אף bedeutet darum auch *göttlicher* „Z-OR↺*N*“☺, „N↺*ASE*“ bedeutet als נעשה gelesen: „WIR W↺*Erden handeln*“ und als נהזה gelesen: „WIR W↺*Erden Tag-Träumen*“☺…

„*NA-SE*“ = נא-שה *symbolisiert* „*exisTIERende Schöpfung = logische Wahrnehmung*“!

Ebenso: *ZOR-N = Formwerdende (צור) Existenz (נ)*

Kurz unterhalb der Sefirah Tifereth <u>ist der Übergang</u> von *Blau* zu Rot, von *Materie (Programm)* zu Geist, bzw. umgekehrt.

Von Olam Beriah, die Welt der Schöpfung, *geht es in die Welt der Formwerdung. Das geht nur mit dem ZoR-N.*

Darum ist in der Beobachtung zu erkennen, ob man die Nase schon vorn hat oder noch ein *Nase-weiß* ist.

W-EI-SCH = aufgespannter (Waw) Trümmerhaufen (עי) der logischen Berechnung (ש).

Das *Ani (Tierseele)* ex-istiert unterhalb vom Paroketh, in der *Welt des Formgebers.* Das Anoki, ebenso die Emanation Tifereth, sind der Welt Beriah zugeordnet.

6. Ober- und Unter-Kiefer

Unmittelbar unter vom Schleier beginnt der **Ober-Kiefer**.

OB als אב = Vater, *aufblühen, erste Blüte*
ER ער = erwacht, erweckt.
OB-ER = die erste Blüte erwacht/ Der Vater erweckt.

K-Ie-F-ER

כי 20-10

Nomen: Brand, Brandmal, Brandt, Brandwunde
Verb(en), Adjektiv(e): aber, als, aufgrund, aus, da, daß, dass, denn, dennoch, falls, für, gesetzt den Fall, gewiss, ja, jedoch, mit, nur, obgleich, obschon, obwohl, seit, selbst, selbst wenn, siehe da, so, so dass, sobald, sondern, trotzdem, vielmehr, wahrhaftig, wann, wegen, weil, wenn, wenn schon

Totalwert 30
Äußerer Wert 30
Athbaschwert 70
Verborgener Wert 84
90
Voller Wert 114 120
Pyramidenwert 50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: daß. so daß. denn. weil. als. da. wenn, sondern, wenn auch, nun gar. so oft. obgleich, gewiß, fürwahr, wahrlich, so. sofern, in der Tat. ja. wirklich, aber, im Gegenteil. Nein!, (af ki: wenn (auch); selbst wenn; also; geschweige denn; um so mehr; dazu kommt auch daß; sogar (als); ja sogar; hat denn wirklich .~?; um wie viel mehr), (ki im; vielmehr; sondern; außer; außer daß; daß wenn; wenn doch; wenn auch; nichtsdestoweniger; es sei denn), (efeski: jedoch/ aber). (die/ eine) Brandwunde, (das/ ein) Brandmal

Kommentar: (Qere: KI = "WIE GOTT+/- wie (DeR) Intellekt")(= KI = "künstliche Intelligenz"!) "wenn/so daß/weil"(= "Dein EGO" es Dir/TIER(?) so vorschreibt!)

Tipp: כי = "wie ICH bewusster BEOBACHTER"; כי = "wie ICH unbewusster Intellekt"; "B-Rand>M-AL"; כי = KI = "WIE GOTT+/- wie (DeR) Intellekt"(= KI = "künstliche Intelligenz"!) "wenn/so daß/weil"(= "Dein EGO" es Dir/TIER(?) so vorschreibt!); "BR~AND"; "BR~AND~MaL"; "BR~AND~W~unde";

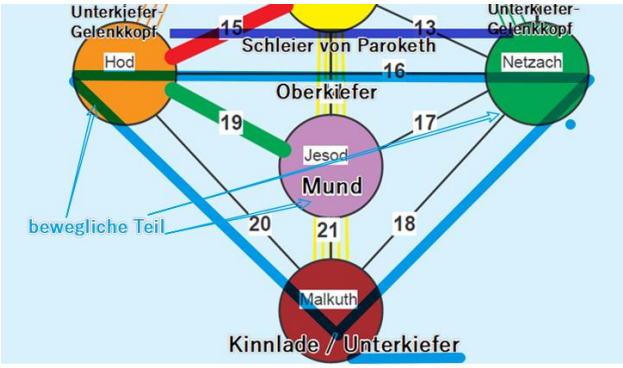
כי ist die Verknüpfung der Suffixe für "Dein" und "mein"... Beachte:
das "Dein" kommt IM bewussten כי(אב) "IM-ME(E)R" vor dem "mein"!

כי (20-10) ist eine Oberschwingung von אב (2-1), "B-El B-El<DeN" geht es um "VER-WIR<K-Lichtung und El-NUN>G" der eigenen Zweiheit, die am besten gelingt, wenn MANN das "Dein" vor das "mein" stellt, denn JCH UP lehrt UNS: AL<le-S DA außen I<ST "Dein - mein Kind"... denn Du hast es Dir MEER oder weniger bewusst "selbst ausgedacht"!

Wie (K/Präfix)) das Gotteskind (I) in seiner schöpferischen (E) Weisheit (P) erwacht (ER).

Der **Unterkiefer** ist rechts und links verankert. Dem unteren Bereich sind folgende Sefiroth zugeordnet: Nezach, Hod, Jesod und Malkuth.
Sie stellen den ***beweglichen Teil*** des Gesichts dar.

KI~EF~ER :
KI כי = künstliche Intelligenz
EF - AF אף = im ZORN
ER ער = seines Feindes/Widersachers.
Oder: KIe~F~ER = wie (כ) ICH, unbewusster Intellekt, als Facette (פ) erwache(ער).



Unterhalb des Schleiers herrscht *die Körper-Form und die Programm-Ebene des ICH/ich* vor.
Es existieren zwei Gelenk-Köpfe, die entsprechend **Nezach** und **Hod** zugeordnet sind.

Zum Begriff *„Ge-lenk“: Hier herrscht der Intellekt (G), der lenkt.*
Die Gedanken, die einen von der linken oder der rechten Seite beeinflussen, werden über dem Mund ausgesprochen.

Rechter Unterkiefer-Gelenk-Kopf: **Nezach** = Sieg.
Emotionen, Gefühle, Instinkte, Triebe, Vitalität, Bedürfnisse und die Wünsche. Sie ist die Sefirah der kreativen Naturkräfte und der Elementarwesen. Es ist die Sphäre der Venus, des weiblichen Prinzips, der Liebe und Kraft der schöpferischen Ideen.
Es ist die 6. Sefirah und verrät damit schon, dass es um den Sex geht, was auch *mit Verbinden* zu tun hat. Genauso mit dem *sich Aufspannen einer Facette.*
In erster Linie verbindet man sich durch körperlichen Sex. Die Geistige Verbindung hat noch eine ganz andere Qualität.

Linker Unterkiefer-Gelenk-Kopf: **Hod** = Herrlichkeit.
Die (normierte) Logik, logische Strukturen, Berechnung, Vernunft, Rationalität, Intellekt, Sprachvermögen, ebenso der Kreativität und Mentalität.

Nezach ist die Kraft, die den Vorsatz, der in ***Hod*** gefasst wurde so (emotional) anregt, dass der Vorsatz in ***Jesod*** *Form(en) annimmt*, welche sich in ***Malkuth*** etablieren.

Nezach: Kraft der schöpferischen Ideen.
Hod: Kraft der Formung der Idee, die Bewegung die zur Formung führt.
Jesod: die ausgeformte Idee.
Malkuth: die Idee, die Form geworden ist.

7. Der Mund

Mund: ***Jesod*** *= Grundlage*
Der Mund ist zweigeteilt, hat also die Verbindung mit dem Unterkiefer, der beweglich ist und dem unbeweglichen Oberkiefer. Er ist auf der mittleren Säule kurz unter Tifereth, also unterhalb des Schleiers.
Jesod ist *dem MoND, der Schattenwelt* zugeordnet und hat dieselben Bausteine wie das Wort *MuND*
M-N-D = gestaltgewordene (מ) Existenz(נ) öffnet (ד).
ND נד = schwankend, hin und her bewegend, aufgeworfenes Wasser.
M-ND = als (Mem/Präfix) Bewegung(נד)
*Die Radix **MUND**, מונד = ausgestoßen.*
Worte, Laute, Töne werden aus dem Mund ausgestoßen.
Mundus, lat. = Welt, Sternenhimmel, ebenso: sauber, rein, zierlich, Toilettengerät, Putz,

Jesod ist mit Nezach und Hod eng verbunden. Die weibliche Seite (Nezach) mit ihren Gefühlen und Wünschen beeinflussen das, was in Hod mit der Logik erfasst und dann in Worten ausgedrückt wird. Doch all das, was ausgesprochen wird, entspringt aus dem *Werte- und Interpretations-Programm.*
Erst wenn der Schleier von Paroketh geöffnet und die Schwelle nach Tifereth betreten wird, hat man die Nase vorn.
Dann erwacht das Höhere Selbst und die geistige Kommunikation findet statt. Das geht dann so weit, dass das Höhere Selbst die Führung übernimmt, was gesprochen, bzw. gesagt wird. Der *Mund wird zum Werkzeug* für den Höheren Willen.

Man kann sich fragen, warum die Ohren nicht mit eingefasst werden können, und ob Hod und Nezach vielleicht eher den Ohren zugewiesen werden könnten. Die Ohren werden nicht mehr zum Gesicht dazugezählt. Sie hängen jedoch sehr stark mit dem Mund in Verbindung.

Das hebräische Wort für **Mund** ist im Zahlen-Gesamtwert die Spiegelung des Gesamtwertes für **Ohr**.
Ohr, osen, אזן, 1-7-50 = 58.
Mund, Peh פה, 80-5 = 85.
pa'ah, פאה 80-1-5 = "in Stücke zerschlagen" und "zerstreuen".

Es heißt, dass der Mensch erst wirklich spricht, wenn er vom Achten weiß (der kommenden Welt).
Beim Sprechen bewegt sich nur der Unterkiefer, der Oberkiefer ruht. Die beiden Kiefern symbolisieren Himmel *und Erde*. Im *irdisches Erleben findet die Bewegung statt* gegenüber dem Himmel. Erst wenn der Mensch Himmel und *Erde* als Einheit in sich selbst erkennt, spricht E²S durch ihn. Dann hat er die Vollmacht GoπE²S erlangt.
(Siehe im Anhang das Gedicht: **Mit Voll-Macht voll-br-acht.**)

Das hängt mit dem GE²ISTIGEN Hören zusammen, Das sind die inneren Ohren, die das aussprechen, was der Göttliche GE²IST ihn denken lässt.
Da ist der *Verstand* ausgeschaltet.
Solange der *normierte Verstand* vorherrscht, hört man, was einem im *angeblichen Außen eingetrichtert wird und das plappert man nach* und glaubt auch felsenfest, dass sei seine eigene Meinung, oder sein Wissen.
Der Mund, der vom Achten kündet, zerschlägt die Feststellungen *des Verstandes.*

Der Mund, in Verbindung mit den 32 Zähnen hat noch eine Funktion.
Man beachte die 32 Zähne, was an die 32 Wege und Emanationen erinnern, ebenso an den Begriff LeB, 30-2 = Herz, Inneres.
Im Mund wird mit den Zähnen das Essen (esse, lat.= sein) gekaut und verinnerlicht.
Essen auf hebr. אכל
Das Aleph als Präfix gelesen: א-כל = Ich bin AL ↻*Les.*
In Jesod als Grundlage, Basis, hat man die Aufgabe, alle *Schattenbereiche (Mond)* zu erkennen und zu verinnerlichen bzw. Eins zu machen, damit man den Schleier des Paroketh zerreißen kann. Erst dann ist der Weg nach Tifereth frei.

8. Die Kinnlade

Kinn-(Lade) = *Malkuth = Königreich*.

HF-Band III:

In der jüdischen Kabbala wird meine gesamte Wirklichkeit mit dem sogenannten Sephirot-Baum dargestellt. Dieser besteht „rein-zufällig“ ebenfalls (wörtlich) aus „**drei Säulen**“. Es heißt in den alten Überlieferungen, daß, wenn sich die untere Sephira (= „***Malkuth***“ 40-30-20-6-400, „das Königreich“; symbolisiert „Dich“ [und die Welt in Dir]), dies ist die **10.** Sephira, mit der **9.** Sephira - das ist „***jesod***“ (10-60-6-4, „das Fundament“) - verbindet, steigt der „menschliche Geist“ in die **1.** Sephira („***keter***“ 2-400-200, „die [göttliche] Krone“) auf.

(Hier im Text sind noch die altgewohnten Nummerierungen von Malkuth bis Kether zugrunde gelegt. Der GE²IST wächst und damit erweitert sich die Sichtweise der Dinge).

Aus dem Gematrie-Explorer:

לחי 30-8-10

Nomen: Backe, Frechheit, Kinn, Kinnbacken, Kinnlade, Lechi, meine Frische, Wange

Zusätzliche Übersetzung: Lechi Kurzw., Kämpfer f. die Freiheit Israels; Backe, Wange

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Lachai (Lachai Roi - zum Leben mich sehend). Lehi. (Ramath Lehi). zu/ (für/...) (d~/ ein~) Leben/ Lebenszeit/ Lebendigkeit/ Lebenskraft/ Sippe/ Herkunft. (die/ eine) Wange/ Kinnbacken/ Kinnlade (von), (das/ ein) Kinn. zu/ (für/...) (d~/ ein~) lebende~/ lebendige~/ rohe

Totalwert 48
Äußerer Wert 48
Athbaschwert 120
Verborgener Wert 448 454
Voller Wert 496 502
Pyramidenwert 116

Kommentar: **(Qere: LCH-I = "MEINE+/- LeBeN~S~Frische", L~CHI = "zum LeBeN")**, (eine) "Kinnlade/Backe/Wange" (LCHI~IM SIN~D die beiden "Backen/Wangen")

Tipp: לח~י = "MEINE+/- *Lebensfrische*"(siehe לח!); לח~י = "zum LeBeN"(siehe חי!); "Backe", "Wange"; לחי~ים **SIN<*D*** die beiden "Backen/Wangen"; לחי ***gespiegelt*** לח~ = "ICH W<*Erde weltlich = entweiht/unheil*"(siehe חל!)

לחי" = *Kurzw.* "Kämpfer für die Freiheit Israels" -> לוחמי חרות ישראל

קינן 100-10-50-50

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Kenan

Totalwert 860
Äußerer Wert 210
Athbaschwert 62
Verborgener Wert 202 208
Voller Wert 412 418
Pyramidenwert 580

Kommentar: **(Qere: QI=N+~-N = (ETwas) "Ausgespucktes/ER~brochenes=N+~-N", NQIN-N = "I~HR Klagelied")**(= das DeR Frauen)

Tipp: "**Kenan**" = קינן (siehe קין!)

Der Name **Kenan** beinhaltet **denselben Wortstamm wie Kain**.

Kenan ist der älteste Sohn des Enosch und **Enkel des Set**. Laut 1. Mose 05:09-14 war sein Vater **90** Jahre alt, als er ihn zeugte. Er selbst wurde hingegen im Alter von **70** Jahren zum ersten Mal Vater. Er nannte **seinen ältesten Sohn Mahalalel**. Anschließend soll er noch **840** Jahre gelebt haben und viele weitere Söhne und Töchter gehabt haben. **Kenan** starb somit im Alter von **910** Jahren.

Aus einem UP-Date:

***Du Geistesfunken* BI↺*ST der* „K-AIN“…**
der „IN *sich* SELBST“ *seinen Bruder* „AB-EL“ *erschlagen hat*…
http://www.youtube.com/watch?v=vAO-dcqLkv0&feature=related)
(G-AB-EL = der „**GEIST *des* VATER-GOTTES**“…
GaBeL = גבל bedeutet „**G↺*eG-End* und *UM-grenzen***“!
„**GIB-EL**“☺… ***Dein derzeitiges Leben… denn es* I↺*ST NUR aus-G-*DACH<*T*!**
AB-EL = אב-אל bedeutet: „**VATER-GOTT**“… und der sagt zu ***Dir*: ICHBINDU!**
Abel = הבל bedeutet **„N-ICH↺*TS*“**, d.h. ***Kain*** hat „***seinen eigenes Bewusstsein*** “ ***erschlagen***!
Kain = קין = „***Affine göttliche (Affen-)Existenz*“; קין = „*ein K-Lage-Lie<D anstimmen*“…**
K-AIN = כ-עין bedeutet: „**Wie *ein* Trümmerhaufen (=עי) *von* Existenzen**“!)

Du träumender kleiner Geistesfunken hast in ***Deinem*↺*derzeitigen Traum***
„***nur einen einzigen Feind***“… und das ist ***Deine*** „***unbewusstes* EGO**“!

Die Lade > ledah, לדה = Geburt, Entbindung, Entstehung
Ebenso: Das Licht geschlossen (im Geist) in der QUINTESSE²NZ

Man sollte niemals aus den Augen verlieren, dass man alle Ebenen vom Sefiroth-Baum gleichzeitig in sich trägt.

Gedichte-Anhang:

Das UD-SchaT-Auge*

Mit einem A~UGe sehen,*
bedeutet in der B~l~in~d~heit stehen.
Da wirst Du Dich noch viel im KRE~I-~SE drehen,*
bevor Du Wahr-Licht KL-AR* *kannst sↄEhen.*

Trübe ist noch Deine Quelle (70),
da die Einseitigkeit gefesselt in der Zelle,
und die Angst Dich lähmt, zu SPR-IN-GeN über die SCH~WELLE,*
er *ↄst* h-inter dem H-OR-i-zont wird es Dir H-EL *ↄLE*.*

Beide AuGeN* aktivier´geschwind,
*PLuS** und *MiNUS** *nun* verbind´,
die Gegensätze hier gelind´,
erkennen noch nicht das Kind.

Das kann sich erst zeigen,
wenn WIR UNS in der Synthese rei-GeN.
Dann werden alle Uhren schweigen,
und Deine See~le in LIEBE zu MIR steigen.

HIER ist das 3. Auge ER-W-ACHT,
das UD-SCHT-Auge* LaCH-T*,
ES sitzt in der Miπ-E bed-acht
und überschaut *Tag* und *Nacht.*

Der kleine H-OR-USonnen-GoTT,
macht die Gegensätze Flott,
die Christus-Liebe ohne *S~PoT~T*,*
brennt miπig im Herzen H-O *ↄT*.*

ELIA-NE, 3.3.2019

UD-SchaT-Auge

HF-Band V:

Horus ist der jugendliche Sonnengott Ägyptens. Sein „**drittes Auge**“ nannte man das „**Ud**schat -Auge“ (= „***du-jat***“).
Als „**Lichtgott**“, dessen Augen Sonne und Mond darstellen, verbindet er sich mit „**Re**“ (ägyptisch = „**Sonne**“; auch der Name des obersten [Sonnen]Gottes) zur Gestalt des „**Re-Harachte**“ („**Har-Acht-e**“ = Re-Horus des „**Horizonts**“!), sie gilt als „Morgensonne“ (= **M„or“-Gen S„on“-ne**). Das „**Horus-Auge**“ ist ein weit verbreitetes Symbol für die Sicherung des Lebens. Horus Augen bestehen also aus „**S„on“-ne**“ und „**M„on“-d**“ ☺, beide bilden in ihrer Synthese sein „drittes Auge“!

Das Wort **Udschat** bedeutet im Ägyptischen "heilen".

A~UGe = ich (Aleph/Präfix) spanne auf (U) meinen Intellekt (G)
KRE~I~SE = Mein (Jod/Präfix) Zusammenbruch (KRE) der vielheitlichen (s) Sicht (eh)
כרע = zusammenbrechen, knien, Fuß, Bein, Unterschenkel
KL-AR = das gesamtheitliche (KL) geistige Licht (AuR)
SCH~WELLE = der Intellekt (SCH) erzeugt die Welle (+/-)
H-ELלLE = die Quintessenz vom komprimierten Licht (EL) und wegstrebendem Licht (LE)
AuGeN = B-ecken
אגן = Becken Krempe
גן-א = schöpferische Garten (Eden)
PLuS = Waage
פלס = Waage, ebnen, bahnen
MiNUS = (ZU-)Flucht
מנוס= Flucht, Zuflucht, Ausweg
UD-SCHaT-Auge = verbunden (U) mit dem nach Innen gekehrten, geschlossenen Geist (D) in Erhebung (SCHT)
UD skr. hinauf, auf hinaus
ת(א)ש= Erhebung, Erhabenheit, Grundlage, Basis allen Seins
LaCH-T = Du bist (Taw/Suffix) die Lebenskraft
לח = Lebenskraft, Frische, neu, ungebraucht
S~PoT~T = Raumzeitlicher(S) Bissen(Brocken) (Pot) erscheint.
פת = Bissen Brocken, Vagina, Scheide
H-OלT = in der Quintessenz verbunden mit allen Spiegel-Erscheinungen

Mit Voll-Macht voll-br-acht

Gereift hier NuN zum Gottessohn,
empfängst Du das göttliche Erbe.
Sollst weiter geben Deinen Lohn,
an Deine noch schlafende H-erde.

Umhüllt mit der Ganzheit Pr-acht
schicke **JCH** Dich zu Deinem Volke.
Jetzt besitzt Du die volle Macht,
zu sprechen aus der Wolke.

Resch-uth (Vollmacht) er-hält man nur von Gott,
der geliebte Sohn empfängt die Gnade.
Die Botschaft er-schallt rein aus dem Fa-Gott,
die g-eh-örten W-orte aus der Gerade.

Die Schriftgelehrten suchen Beweise,
und glauben nicht die gehörten Worte.
Ihre Gedanken sind wie Schmalspurgleise,
in einer selbstgezeugten Re-t-Orte.

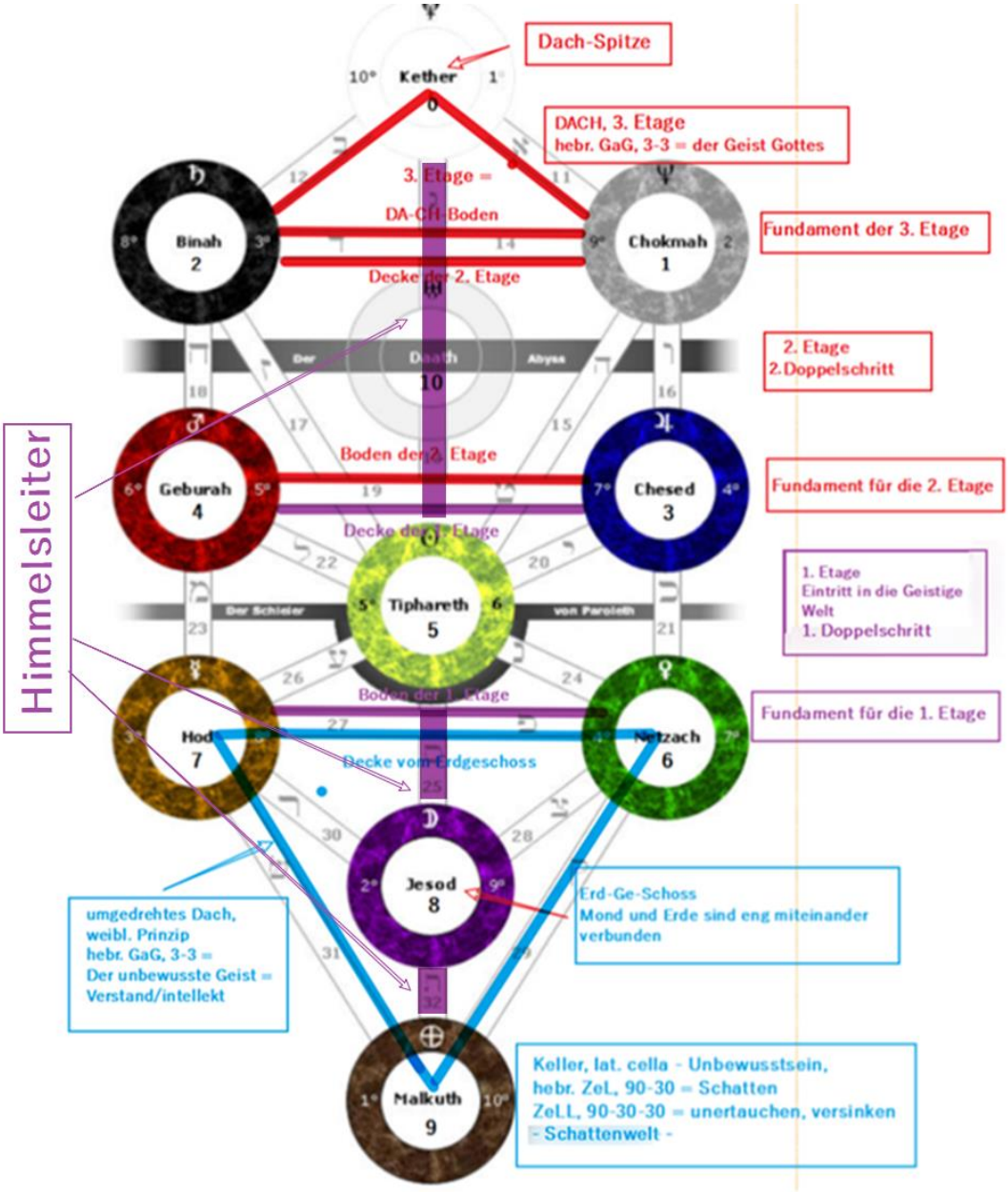
Sie po-sau-nen, dass sie es besser wissen,
und suchen Fakten als Beweis.
Ihr zeitlich studiertes Wissen ist beschissen,
wie Besessene drehen sie sich im Kreis.

Wenn etwas ganz Neues wird verkündet,
in welchem Buche sollte es wohl stehen?
Der sprechende Mund mit Gottes Geist ver-bünd-et,
will mit Euch neue Wege g-ehen.

Eliane 17.2.2004

Das Haus, seine Etagen und die Himmelsleiter
– Mittlere Säule im Sefiroth-Baum -

Mit diesem Buch wird der Blick auf den Sefiroth-Baum immer mehr vervollkommnet.
Es geht um ein tieferes Verstehen, wie das Haus (ich-ICH-ICH/ICH-JCH) mit seinen (Entwicklungs-)Etagen nach oben führen. Es symbolisiert die Himmels- bzw. Jakobs-Leiter, und jede Sprosse als Querpfad, weist auf die nächste Etage hin. Man sollte bedenken, dass die Pfade in verschiedenen Büchern oft unterschiedlich gesetzt sind, entsprechend dem Verständnis des Autors. **Die alte Version** des kabbalistischen Baumes sieht etwas anders aus, und die Pfade laufen entsprechend anders.
In dieser Schrift ist die **neuere Version** zu sehen mit den entsprechenden Pfad-Zuordnungen. Ein gewisses Verständnis für die 22 Hieroglyphen, die 5 End-Zeichen und der Vatersprache wären von Vorteil.



Einige Erklärungen sind im Bild aufgeführt.
Nun werden WIR noch genauer darauf eingehen.

1. Der Keller

Die Emanation ***Malkuth, als Keller***, ist ganz von der „Geistigen Sonne“ abgetrennt, also die pure *Schattenwelt.*
Die Sefirah Tifereth symbolisiert die Sonne. Alle Emanationen sind mit ihren Pfaden direkt mit dieser Sefirah verbunden, ***außer Malkuth.***

Malkuth, מלכות = Königreich, *das RE²ICH der Materie, der Welt*. Hier tritt alles *Materielle, Feststoffliche in Erscheinung*, was in den oberen Regionen geistig ge-w-oben wird.

Der 32. Verbindungs-Pfad, Taw, ת, 400 = Erscheinungen, Zeichen, verbindet *Malkuth mit Jesod*.
Das Taw, die 400, ist das 22. Zeichen und die letzte Hieroglyphe. Die 5 End-Zeichen sind nicht materiell vorstellbar. Sie stehen für die geistigen Qualitäten.

32 als 30-2 לב gelesen, bedeutet H-E²R<Z, Inneres, *Sinn, Verstand.*
Das Herz wiederum hebraisiert:
H-AReZ ה-ארץ = die (He/Präfix) Erde (ארץ).

Lamed ל als Präfix = zu, nach, hin, für
Beth ב als Suffix = außerhalb/Außen.
Le-B = nach außen.

Alles, was *Malkuth* betrifft hat mit *dem Außen, mit der Welt zu tun.*
Als *3-2, גב = Gewölbe, Graben, Grube, Vertiefung, Höhle, Rücken*
Wie man bereits erkennt, weist der **32. Pfad auf das Weltliche** hin.

Im Tarot ist es der Karte **XXI**. **Das Universum/die Welt**, ת, Taw zugeordnet.
Diese Karte weist auf einen Abschluss und Neubeginn hin. Der Kreis wird geschlossen, der mit dem Narren begann.

2. Das Erdgeschoss

Dieser Pfad führt zu **Jesod**, welcher das *ER-D-Geschoss* darstellt. *Der Mond* ist dem zugeordnet und somit kann man sich in der Nacht für seine Träume öffnen, indem das Unterbewusstsein, die nicht verarbeiteten Dinge in symbolischen Bildern einspielt.
MOND und das lateinische Wort MUND-us haben dieselbe Radix.
Mundus = Welt, Weltall, Erde, Menschheit (poet.) sauber, rein, fein,
Der Mond beleuchtet, als kleines Licht, *die Schatten-Welt.*
Somit beginnt die erste Stufe zur Selbstfindung.
*Die Emanation **Jesod** symbolisiert das Grund-Fundament*, das die Worte, die sich zu Vorstellungen formen, *in Malkuth sichtbar macht*.
Es ist der weibliche Fruchtbarkeits-Initiator auf der untersten Ebene.
Hier ruht die Kundalini (Shakti), die eingerollte, schlafende Schlangen-Kraft.

Jesod, יסוד = Fundament, ist mittig im *unteren blauen Dreieck* angeordnet. Der Mond ist das kleine Licht und *30 ל, Lamed, bedeutet Licht. In diesem Fall das ausgedachte physische Licht.*

Der **25. Pfad**, ס Samech verbindet *Jesod* mit Tifereth, der Sonne.

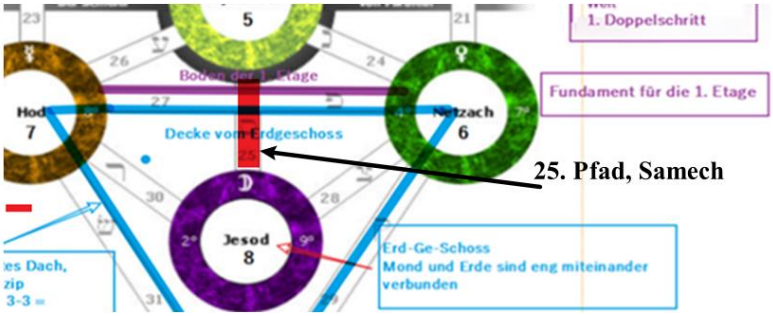
Das ist das geistige Licht. Samech hat den Zahlenwert **60**.
Also zwei Lichter ל + ל, 30 + 30.

In der Bibel heißt es:

1Mo 1,16 **Und** Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das **den Tag** regiere, **und** ein kleines Licht, das **die Nacht** regiere, dazu auch **die** Sterne. 1Mo 1,18 **und den Tag und die Nacht** regierten **und** schieden Licht **und** Finsternis. **Und** Gott sah, dass es gut war.

Das sind die zwei Lichter, *der Mond/Jesod* und die Sonne Tifereth.
Der Samech-Pfad ס verbindet sie.

Um nach Tifereth zu gelangen, muss der Schleier des Paroketh gelüftet werden. Hier findet die Öffnung vom *Unbewussten* zur Bewusstheit statt, und sind somit verbunden.



Samech סמך symbolisiert die (Wasser-) Schlange und *ausgedachte Raumzeit.*
Erinnern WIR UNS, dass die schlafende Kundalini-Schlange in *Jesod* ruht. Wenn sie erwacht und aufsteigt, dann reinigt und transformiert sie den *Schattenbereich (das Unbewusste) um über die Raumzeit hinaus* in die Geistige Welt einzudringen. Das passiert auf dem 25. Pfad.

Nun noch einige Erklärungen was den 25. Pfad betrifft.

Text aus der Schrift: Die Kabbala des JHWH:

Seite 32:

*»Der 25. Weg heißt der „**Versuchungsverstand**“, und heißt also, weil er die **ursprüngliche Versuchung** ist, womit der Schöpfer alle Frommen versucht.«*

Es scheint also so zu sein, dass die Aufgabe „*der Illusion des Egos*“ und die Annäherung an das eigentliche Zentrum des „**geistigen MENSCHEN**“ nicht ohne Risiken und Widerstand zu bestehen ist. Warum aber ist dies so? Aus dem kabbalistischen Paradigma wird deutlich, dass die Ursachen hierfür in der Konstitution der **angeblich** „*äußeren Wirklichkeit*“ wie auch der des „*körperlichen Menschen*“ ***selbst*** zu finden **SIN**<D. Aus dem Vorangegangenen wurde bereits deutlich, dass das „*schein*<**BAR MeCH-ANISCHE Wirken**“ der unteren vier Sephiroth, wie oben beschrieben, „**keineswegs ein blindes oder zufälliges ist**“. Vielmehr ist nur das „**UN-Bewusstsein**“ eines *körperlichen Menschen* dem eigentlichen Prozess gegenüber blind, der seine inneren und äußeren Erfahrungen nur „**charakterabhängig**“ mit seinem „***fehlerhaften materiellen* Wissen/Glauben**“ zu **steuern** und **bewerten** vermag! Das „**UN-Bewusstsein**“ eines „*normalen Menschen*“, der sich ***selbst logisch*** einredet, er sei ein „*sterbliches Säugetier*“, ist nicht **willentlich** am Prozess der „***Filteraushärtung***“, der „***Energiestrukturierung***“ und dem „**imaginären Spannungsaufbau**“ im Unbewussten beteiligt. Ebenso wenig ist es an der Übertragung der aufgebauten unbewussten Spannungen auf eine oder mehrere passende Schnittstellen seiner ***selbst*** **ausgedachten** „*äußeren Traumwelt*“(?) beteiligt (**Emotionen-Netzach**, **Gedanken-Hod** oder **Körper-Malkuth**).

Der Besitzer der Schwelle

Der „**AL-CHeM-ist-ISCHe Prozess**“ der eigenen Bewusstseinswandlung findet auf dem 25. Pfad (= ס) des Lebensbaumes statt.
Wie erwähnt, stellt er das Thema der „**Ver-such-UN>G**“(das symbolisiert: „Suche alle **aufgespannten Existenzen** als gewisse Formen Deines **eigenen Geistes** zu erkennen“!) in den Vordergrund. Es scheint diese „**Versuchung**“ jene „**GLUT**“(גלות bedeutet „**EX<IL, Verbannung, ZeR-STR-eu-unG, Diaspora**“!) zu sein, in der sich die Umschmelzung von „**Silber**“(= כסף = „**wie eine SCH-Welle**“! ☺) in „**das G=OLD**“(= הזהב; das symbolisiert das „**vor sich hinträumen**“(= הזה) seines „**imaginären Außen**“(ב als Suffix)!) „**meines ewigen Lebens**“(= נצחי חיים; = „**mein Netzach Leben**“!) vollzieht.

Das Wort »**Versuchung**« kann als Synonym für »**Verlockung**« oder »**Verführung**« gelesen werden. Gemeint ist also die „**Ignoranz**“ (lat. „*ignoro*“ = „**nicht kennen, unkundig sein, nicht wissen**“!) des vom eigenen „**göttlichen Willen**“ gesetzten „**ZI>EL**‘s“. Diese Ignoranz kann vielerlei Ursachen haben, die jedoch alle mit dem Begriff der „**SCHwäche**“(= besserwisserische „*logische Schein-Wachheit*“) zusammenhängen.

Man kann einer Versuchung aufgrund *mangelnder Hoffnung*, *mangelnder Tugend*, *mangelnden Willens* oder *mangelnder Kraft* erliegen – weitere Ursachen sind denkbar. In jedem Fall liegt die Ursache jedoch im Versiegen der eigenen „**inneren Stärke**“! Darauf deutet auch der Ursprung des Wortes hin, das Verb (*etwas* nur)„***zu versuchen***“... bedeutet „**es noch nicht getan zu haben**“! Das Deutsche Wörterbuch nach Jacob und Wilhelm Grimm führt als Erläuterung dieses Verbs auch die Schlagworte „**Unternehmen**, **Wagnis** und **Probe**“ auf. Mit dem Beschreiten des 25.Pfades (= ס steht symbolisch für „*raumzeitliche Welt*“) beginnt also die eigene „**Probe**“. Diesem Pfad wird in der westlichen Magie der Name „**Hüter der SCH-*Welle***“ gegeben (lat. „*dominus liminis*“; „*limes*“ bedeutet „(Grenz-)**RAI<N, GL-eiS, ST>eG**“☺ und „**künstlich geschaffener Quer-gang**“ = „*raumzeitlich* erscheinende **Longitudinal-*Wellen***“), eine richtigere Bezeichnung ist darum genaugenommen „**Besitzer von ש<*Wellen***“!

Alle Probleme ***materieller***, ***emotionaler*** und ***intellektueller*** **Art**, die ein **MENSCH** auf der „***materiellen Ebene***“ nicht ***selbst*** lösen kann, vor denen er zurückschreckt oder denen er zum Opfer fällt, „**konzentrieren**“ sich in diesem symbolischen „**Besitzer von SCH<*Wellen***“ und werden von diesem als seine eigenen „**IN-Formationen**“ empfunden!

Seite 37:

Der Unterschied zwischen diesen alltäglichen Erfahrungen eines ***Menschen*** und seinen Begegnungen auf dem 25. Pfad ist eine Frage seiner „**Intensität**“(lat. „*intensio*“ = „**Spannung**“) – zum einen in Bezug „**auf die zu erfahrende Qualität**“, zum anderen in Bezug auf die dabei beanspruchten „**Filter des Magiers**“.

Der „**astrale Feuervorhang**“ des eigenen ***Egos*** ist nicht nur vor der **Öffnung** seines eigenen **Todes**, sondern auch vor seiner „**tat-sächlichen WirkLICHTkeit**“ besonders dicht gewoben, da beide **Öffnungen** beim Durchschreiten jeglichen „**materiellen Besitz**“, d.h. auch die „***Person + Ego selbst***“ vernichten. Darum reagiert es auf diese beiden **Öffnungen** geringschätzend und gefährlich abwehrend, da sie auf das ***Ego*** „***selbst*-zerstörerisch**“ wirken...

37

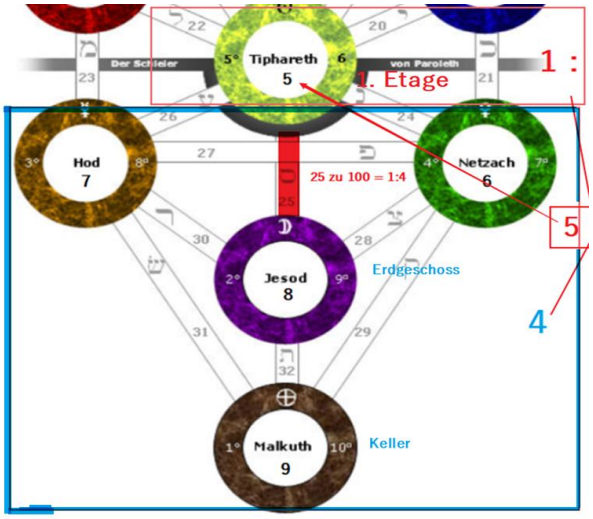
20-5, כה = *also*, Hier, Jetzt
Ebenso: *Wie (Kaph/Präfix) wahrgenommen (he)*
Als 2-5 gelesen = die polare Sichtweise.

Die **25** steht u.a. für die Kinderfüllung (5x5).
Kinder symbolisieren UNS=E²RE Sichtweisen und die 5² ist die E²RHOBENE Sichtweise. Der 25. Pfad führt auf eine höhere Etage.
Die 25, im Verhältnis zur 100 (%) = ¼, weist auf das Verhältnis 1:4.
Die 1 (AI-NS) symbolisiert den Schöpfer und die *vier steht u.a. für die Welt, die Vielheit.* Ebenso weist die Vier auf die vier JCH-ICH-*ICH-ich* hin.

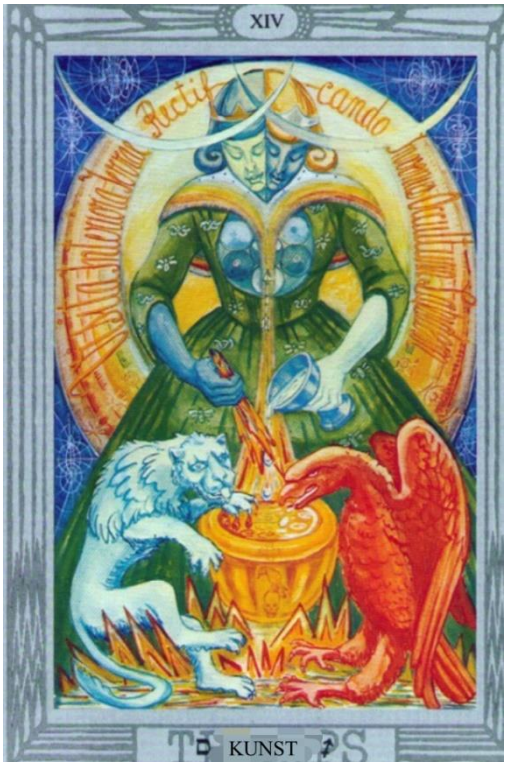
Wie heißt es so schön im HF-Band I:

In der Tat habe ich Deine Welt im Zeichen der **5** erschaffen - der **1** mit der gegenüberstehenden **4**; = **1 : 4.**

Hier die Verhältnisse im Bild festgehalten:



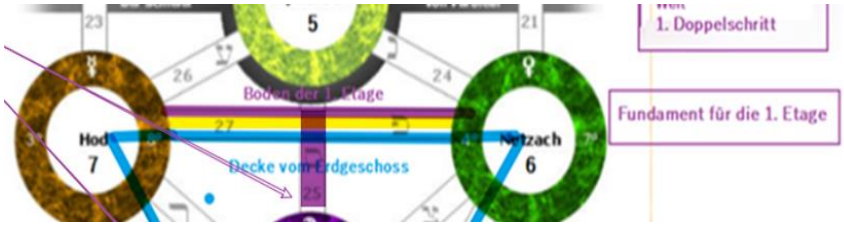
Im Tarot ist der 25. Pfad der **Karte XIV. Kunst** (Alchimie/Mäßigung) zugeordnet.



Stichworte: **Schütze, Vereinigung der Gegensätze**, Ausgleichung**, innere Verwandlung, Transformation, Alchemie, Quantensprung**, kreative Kraft.
Die alchemistische **Vereinigung von Feuer und Wasser**, die beim „Narren“ noch über seinem Kopf dargestellt wurde, ist jetzt in den Mitelllpunkt des Bildes gerückt. Die Verbindung von Feuer und Wasser, hell und dunkel, männlich und weiblich, Tod und Wiedergeburt ist ein innerer Prozess. Das Verschmelzen der Gegensätze ist der Schritt zur umfassenden Einheit. Die Heirat zwischen Kaiser und Kaiserin, die bei den „Liebenden“ angestrebt wird, vollzieht sich nun: die hohe Kunst der Transformation.
Die Vereinigung der Gegensätze ist der Zeugungsvorgang für etwas Neues. Die große Sonne und die sie kreuzenden Monde geben den Sternen im Hintergrund Geburt.
„Untersuche die inneren Bereiche der Erde; durch Reinigung wirst du den verborgenen Stein finden. Löwe und Adler, Helfer im Verwandlungsprozeß, haben ihrerseits schon die Verwandlung vollzogen. Die goldene alchemistische Urne zeigt den Raben auf dem Totenkopf – Symbol der Vereinigung von Tod und Wiedergeburt.

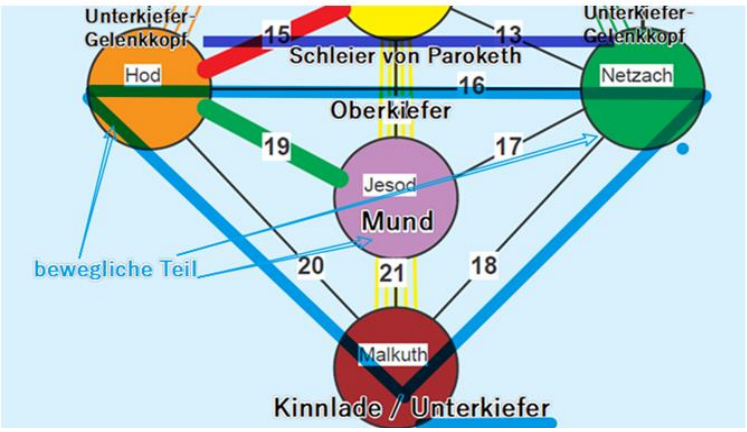
Dieser 25. Pfad durchbricht die *D~Ecke* des *Erd~GE-Schosses*, die zur
1. Etage führt, die Stufe, die einen über *die Schattenwelt* hinausbringt.

Gleichzeitig wird der **27. Verbindungspfad** durchkreuzt.



Es wird hier auf mehrere kreuzende Verbindungspfade eingegangen.
Insgesamt sind es drei und jedes davon bedeutet, dass in dem Menschen eine Kreuzigung stattfindet, ein St-Erben, um neu auf einer höheren Stufe zu erwachen.

Der 27. Verbindungs-Pfad, ב 80 Peh = Mund, *spezielles Wissen,* Weisheit, ist das Fundament für die 1. Etage.
Das *normierte Wissen* wird langsam umgewandelt in Weisheit.
WIR erinnern an das Gesicht im Sefirothbaum. Da ist Jesod, als Mund, mit dem *unteren Bereich (Kinnlade)* verbunden, der Teil, der andere *Facetten in ihren Programmen mit dem normierten Wissen nachplappert oder nach deren Mund redet.*



Die *Decke des Erdgeschosses* gehört dem Ober-Kiefer an, der nicht beweglich ist. Hier muss sich die Verwandlung vollziehen, damit sich der Weg in die Höhere Ebene öffnen kann.

Beim diesem **Verbindungs-Pfad**, zwischen **Hod** und **Nezach**, stehen sich die Gegensatzpaare **Gefühl** und **Intellekt**, **Verstand** gegenüber.
Hier gilt es die „GOLDENE MiπE zu finden, um die Himmels-Leiter weiter nach oben zu erklimmen.

Die Tarot-Karte ist dem Pfad **XVI. Turm,** zugeordnet.
Diese weist auf die Notwendigkeit hin, die veralteten gedanklichen Strukturen zu überwinden/zerstören bzw. zu erweitern.

Hier wird das *ICH mit seinem Werte- und Interpretations-Programm* erheblich erschüttert. Es geht um die Selbsterkenntnis, und die Vorstellungen *des (normierten) Weltbildes* muss korrigiert werden, so dass die Stufenleiter (die Treppe des Hauses) für die 1. Etage durchstoßen werden kann.

Bleiben WIR noch bei den beiden Pfaden, die sich kreuzen.
Samech ס = 60
Peh פ = 80

Beide Hieroglyphen bedeuten als ספ gelesen:

סף 60-80

Nomen: Becken, Elektrofilter, Fensterbank, Glas, Kugel, Mindeststimmenzahl, Philistername Saf, Pokal, Rand, Reizschwelle, Schale, Schicksal, Schwelle, Schwellenbetrag, Schwellenwert, Schwellwert, Seitenstreifen, Sperrklausel, Türschwelle, Türstufe
Verb(en), Adjektiv(e): kultische Schale

Totalwert 860
Äußerer Wert 140
Athbaschwert 14
Verborgener Wert 53
Voller Wert 193
Pyramidenwert 200

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Saph. (das/ ein) Becken (von), (die/ eine) Schale/ Schwelle/ Tür (von), (der/ ein) Eingang (von)

Kommentar: (Qere: S-P = (UPsolutes) "BEWUSSTSEIN=WEISHEIT+/- raumzeitliches~Wissen") "Becken" (Qere: "B~Ecken")(= "IN~Ecken"/"polare~Ecken"), "Schwelle" (Qere: "SCH~Welle")(= eine "log~ISCH ausgedachte Gedanken~Welle")

Tipp: סף = "*raum-zeitliches Wissen*" bedeutet "SCH<*Welle(= eine log~ISCH ausgedachte Gedanken~Welle)*"...

Bei jeder *Wahrnehmung* "SP<*alt-ET*"(SP = סף = "Welle"; עת = "Zeit") sich *Dein Bewusstsein* IN ZWEI *gespiegelte* "POL-AR<E Hälften" nämlich (- & +)!

"POL<*US*" " POL = פעל bedeutet "WIR-KeN, Handlung, TAT = *Werk, bewegen*", aber auch "V-ERB", d.h. "*Zeit*>W-ORT"; ב-פעל bedeutet "IN WIR-K-LICHT-keit, *ausführend, tatsächlich*"!
Das griechische Wort πολυς bedeutet übrigens "zahl>REI-CH und VI-EL"!

AIN "IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusstsein*" "*BR*>ICH<*T*" an *seinem* "Kulmi-*nation*<S-Punkt" sozusagen in zwei Ex-TR-EMe "aus-EIN-*ander(er)*-"....
nämlich "IN DU" und "ich"... d.h. DeN "göttLICHT<*eN* Geistesfunken"
"PLU<S D-esse-N" *momentan wahrgenommener* "IN<*Form-AT-Ion*" *auseinander*!

Es ist u.a. die *SCH~WELLE*. Wie war das noch mit dem 25. Pfad?
Dieser wird bewacht vom Hüter der *SCH~WELLE (logische Welle).*
Interessant, dass im Totalwert 860 die 86 steckt.
Elohim (אלהים, 1-30-5-10-40 = 86 und UP (6-80).
Ebenso weist der Äußere Wert (140) und der Athbaschwert (14) wieder auf das Verhältnis 1:4 hin.

3. Die 1. Etage

Hier betritt man (im Geiste) Olam Bariah (die Welt der Schöpfung).
Dort muss man den Schleier von Paroketh zerreißen, um von der GE²ISTIGEN Sonne (Tifereth) berührt zu werden. **Es ist das Zentrum seiner eigenen MIπe**. Das ist die Ebene des SELBST des bewussten GE²ISTES (= ICH-BIN) bzw. des Christus = die Sohnschaft. Das eigene innere Licht beginnt zu strahlen.
Der **1. Doppelschritt** ist auf dieser Ebene vollzogen.

Es gilt nun, sich immer mehr für seine GÖπLICHE² Instanz zu öffnen und das UP-SOL-UTE Vertrauen in GOπ und *s-*↻ICH selbst zu gewinnen.

Mit dem Überschreiten von Paroketh werden die zwanghaften Erfahrungsprozesse außer Kraft gesetzt. Das Bewusstsein öffnet sich wieder für den „direkten Kontakt“ zu seinem „Höheren Selbst“ JCH UP. Von hier ab kann die „geistige Freiheit“ wachsen.

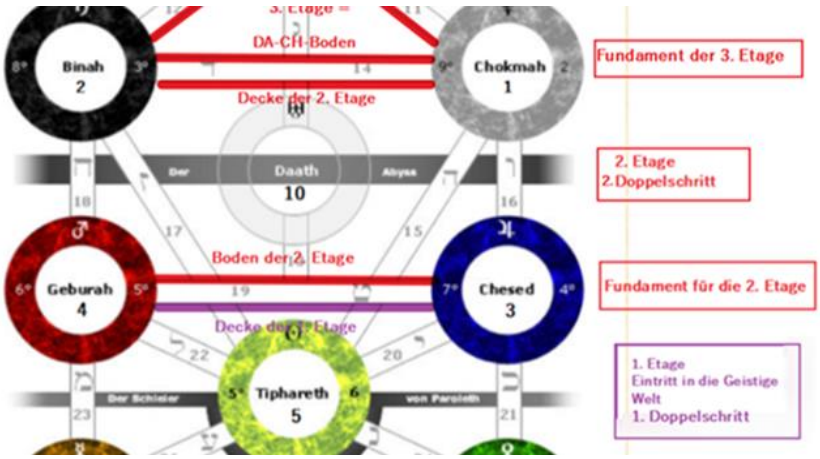
Mit diesem Eintritt in die 1. Etage bedeutet es noch nicht, dass alles bereits in einem voll und ganz integriert ist.
Hier werden die *Hüllen* abgestreift und *die Persona und das Ego-Selbst* zurückgelassen. *Das kann mit der Todes-Angst gleichgesetzt werden. Hier muss man das **H** (die Sichtweise) an* **JCH-UP** *zurückgeben, um dafür ein **H-AUS** zu bekommen.*
Trotzdem ist das ICH (Geistesfunke) noch mit dem *Werte- und Interpretations-Programm des ICHs* gekoppelt.
Von da ab beginnt erst der Prozess, sich in diesem neuen Bereich zurecht zu finden. Ein Kind, das gerade abgenabelt wurde, muss ebenfalls langsam lernen, allein gehen zu können.

In Tifereth vollzieht sich die Vereinigung des Bewusstseins mit dem Höheren Selbst. Hier kommt man seinen inneren (göttlichen) Kern und Wesen immer näher. Das Trennungsgefühl verblasst und das Ganzheitsgefühl wächst.

Von Tifereth führt der **13. Pfad** nach oben und durchstößt die Decke zur 1. Etage. Der 13. Pfad wird etwas später aufgegriffen, weil es sehr umfangreich ist.
Erst wenn man in der 1. Etage alle Erfahrungen synthetisiert hat, berührt man das Fundament für die 2. Etage.

4. Die 2. Etage

Der Bereich gehört noch zu Olam Bariah. Allerdings wechselt es zu Olam Azilut (dazu später), wenn der **Abyssus** überschritten wird. Beim Überschreiten des 1. Fundamentes ist schon eine gewisse Abnabelung passiert. Nun wird es konkret.



Der 19. Verbindungspfad, ט Teth = Gebärmutter, das Neue, der Spiegel des Geistes, ist das Fundament für die 2. Etage.
Die Sefiroth **Chessed und Geburah** werden verbunden, also die Gnade, schenkende Liebe (Chessed) und die Härte, die Strenge (Geburah).
Wieder gilt es, beide Qualitäten in die MIπE² / Synthese zu bringen.

Der Pfad ist der Tarot-Karte **VIII. Ausgleichung** zugeordnet.

Hier das Bild aus dem Crowley-Tarot.

(Die Hieroglyphe Lamed ל die der Karte Ausgleichung von Crowley zugeordnet wurde, ist eine Ablenkung seinerseits, um zu verwirren. Hier ist nun die passende Hieroglyphe Teth ט eingesetzt.

Die nähere Erklärung aus der A. Crowley-Schrift „Das Buch Thoth“

VIII. Ausgleichung
Im alten Kartensatz wurde diese Karte Gerechtigkeit genannt.
Diese Karte stellt das Zeichen Waage dar, der Herrscher ist **Venus,** und **Saturn** ist erhöht. Durch dieses Zeichen wird das Gleichgewicht aller Dinge repräsentiert. Es ist der **letztendliche Ausgleich in der Tetragrammaton-Formel; wenn die Tochter – erlöst durch die Hochzeit mit dem Sohn – auf den Thron der Mutter erhoben wird und damit schließlich „das hohe Alter des Allvaters erweckt und belebt.“**
... ist diese Karte die **weibliche Ergänzung zum Narren**.
Nicht nur weil Waage ein Zeichen der Venus ist; sondern weil sie der Partner des Narren ist, die tanzende Göttin mit der Andeutung des **Harlekin.**
Von ihrer **Krone** – die so empfindlich ist, daß die leiseste Gedankenbewegung sie in Bewegung versetzt – hängen die an den Ketten der Ursache befestigten Waagschalen herab, in denen sich Aleph, **das Erste**, und **Omega, das Letzte**, in vollkommenem Gleichgewicht befinden.
Sie ist das Gewand des Mysteriums gekleidet, das aufgrund seiner Durchsichtigkeit noch geheimnisvoller ist; denn sie ist **die Sphinx** ohne Geheimnis, weil sie vollständig ein Gegenstand der Berechnung ist.

Die „Befriedigte Frau“. Aus dem Mantel der lebhaften Ausgelassenheit ihrer tanzenden Flügel treten ihre Hände hervor; sie umfassen den Griff des Phallischen Schwertes des Magiers. Sie hält die Klinge zwischen ihren Schenkeln. Dies ist wiederum eine Hieroglyphe von: „Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen“.
Allgemeine Merkmale dieser Trumpfkarte:
Gleiche jeden Gedanken durch seinen genauen Gegensatz aus, **denn die Vermählung dieser beiden ist die Vernichtung der Illusion.**

Das 2. Fundament ist mit der Hieroglyphe Teth ט (9) verbunden, was auch an Tzade צ (90) = Geburt, Befreiung, erinnert.

Durch das Gleichgewicht der Gegensätze entsteht ein anderer Zustand.

Es ist die Abnabelung aus der *alten Welt des Un-Bewusstseins* in das GE²-Wusst-SAIN. Das ICH ist dann nicht mehr an *dem ICH = Programm* gekoppelt. Darum kann der **wertfreie Beobacht-E²R erwachen**. Apathisch schaut dieser nur, was auf *den unteren Ebenen im Traum* erlebt wird.

Text aus HF-Band II:

9 Teth ט (Das Doppelte; Das Neue)

Das neunte Zeichen wird etwa wie das deutsche „T“ ausgesprochen. Eine alte hebräische Überlieferung sagt, das Teth sei die Gebärmutter, der Ort also, wo sich etwas Neues entwickelt und schließlich hervortritt. Die Hieroglyphe ט besteht aus einem kreisförmigen Gebilde, bei dem „ein Strahl“ nach innen weist. Auch das griechische Theta **Θ** besteht aus einem Kreis mit einem „innen liegenden He“. Gemeint ist damit nicht nur eine organische Gebärmutter, sondern das Dunkle, das „mystische Jenseits“, in dem sich alles „wirklich Neue“ vorbereitet, um im „Diesseits“ ans Licht zu treten. Wie ein Samenkorn in die dunkle Erde „versenkt“ wird, dort keimt, wächst und ans Licht drängt, so ist das Teth, die „Neu“n, der verborgene Neuanfang, der aus der „Versenkung“ aufzutauchen vermag.
Du wirst Dir erst dann als Mensch gerecht werden, wenn Du diese „wesentliche Geschichte“ Deines „Daseins“ erkannt und den Sinn Deines „Hierseins“ begriffen hast. Das „disharmonische Chaos“ Deiner noch verworrenen und kraftlosen Gedanken beinhaltet ein großes und kostbares Geheimnis - meine vollkommene und göttliche Harmonie. Um diese „in Dir“ zum Klingen zu bringen, musst Du alle Deine bisherigen verworrenen Gedanken nur nach dem hier mitgeteilten Schema „re-formieren“. Das Teth, die 9, ist 3x3, d. h. die dreimalige Synthese. Und so durchläuft jede Erscheinung auch drei Metamorphosen bis zu seiner letztendlichen Gestaltwerdung.

Auf der mittleren Säule werden über den 13. Pfad Tifereth (Sohn) - über Daath - mit Kether, Vater = JCH-UP verbunden und ist der Hieroglyphe ג, Gimel zugeordnet.
Gimel, ג, 3 = das Kamel, Synthese, Geist.
Es ist der einzige Pfad, der zwei Decken und den Abyssus durchquert.
Einmal den 19. Pfad (wie bereits zuvor erklärt) und weiter oben den
14. Pfad, ד Daleth, um in die 3. Etage zu kommen. Darüber etwas später.

Der 13. Verbindungspfad, = ist der Tarot-**Karte II. Hohepriesterin** zugeordnet. Sie repräsentiert den hohen weiblichen Aspekt, der mit dem männlichen in Harmonie steht. Sie hat den Zugang zu intuitiven Kräften, Heilung, innere Ausgeglichenheit und erhöhtes Selbst-Bewusst-SAIN.
Sie schafft die direkte Verbindung zur oberen Dreiheit zwischen dem Vater in seinem höchsten Aspekt und dem Sohn (Tifereth) in seiner vollkommensten Manifestation. Ein exaktes Gleichgewicht auf der MIπLEREN Säule. Es ist die Stufenleiter der Höchsten E²INWEIHUNG.

Nun haftet man nicht mehr der *„ICH-Identifikation“* an. Hier ist man „E²R-WACHT“ und „IM GE²ISTE wiedergeboren“.
Eine Wiedergeburt fand schon in Tifereth statt, aber die UP-solute Abnabelung passiert mit dem **2. Doppelschritt**.

Das ist abermals *ein Sterben* und Erwachen, nur einen Schritt höher, als der Sprung mit dem 25. Pfad nach Tifereth.

Die Zahl **13** werden WIR hier näher unter die L-UP-E² nehmen.

Die ***12*** hat mit Raum und Zeit zu tun. *12 Monate, 12 Stunden /Tag und 12 Stunden /Nacht. Die 12 Tierkreiszeichen in der Astrologie und 12 astrologische Häuser.*
Jesus umgab sich mit *12 Jüngern*. E²R war der D-REI-ZEHN-TE.

Die 12 rundet etwas ab und mit der 13 beginnt etwas Neues.
Das ist auch der Schritt aus der Dualität **(2)** in die Synthese **(3)**.

Die HEILIGE 13 ist der Zahlenwert der Worte:
Mein VATER (אב-י) ist „einer = AIN-S (אחד), die UPsolute LIEBE (אהבה) und Heilung, גהה, 3-5-5 = 13

Dieser 13. Pfad führt zu der UP-soluten Einheit.
Vielleicht haben einige schon mal die Erfahrung gemacht, dass in Hotelzimmern die Zahl 13 weggelassen wird. Ist das nun eine Unglückszahl? Es kommt darauf an, wie man es sieht.
Alles hat zwei Seiten. Es gibt z.B. ein hebräisches Wort, das ebenfalls den Gesamtwert 13 hat.

Gematrie-Explorer:

בהו 2-5-6

Nomen: Chaos, Leere, Öde
Verb(en), Adjektiv(e): leer, staunen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Leere/ Nichtigkeit. (das/ ein) Leere(s)

Kommentar: (Qere: BH~W = "IN-QUINTESSENZ+/- ~aufgespannt", B~H-W = (eine) "polar WA~HR-genommene (+/- aufgespannte) Verbindung")(= "AIN GEIST U~ND "D-esse-N" ausgedachtes..."Chaos" (= griech. "CHAOS" bedeutet: "Luftraum = L-UP~Traum" und "klaffender Raum" = "KL-Affen~DeR Raum")

Tipp: "Leere und Chaos"(= בהו); בהו = "IN W-EHE!"(<*leben*)"!

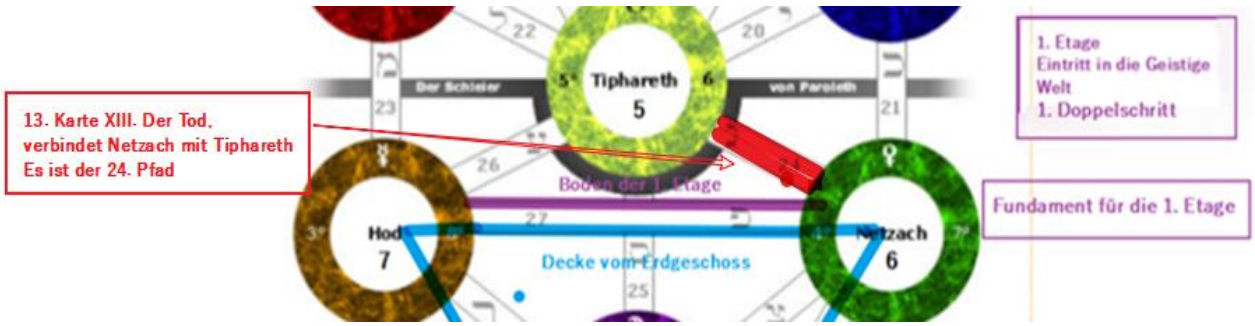
"CHAOS" = "χαος" bedeutet "leerer W-EL<*T-Raum*",
geistreich-poetisch gelesen bedeutet "CHAOS" = "χαος" "L-UP<*Traum*"!
Es handelt sich dabei *UM DeN* von *Dir Geist*<*selbst-logisch* "*ausgedachten* LUF-*Traum*"(LUF = לוף = "*Aronstab*" = "*arum*"...
αρυω bedeutet "für sICH SELBST<*schöpfen*" und "für sICH<*erwerben und aneignen*"!),
in dem sich IMME(E)R genau das "UP<*spielen*" WIR<*D*,
was *Du geistige Schlafmütze Dir* "IN Deinen<*persönlich ausgedachten* LUF-*Traum hineindenkst*"!
Beachte: Erst seit dem von *Dir* HIER&JETZT<*ausgedachten 17. Jahrhundert* bedeutet "Chaos" "*Unordnung, Gewirr, Durcheinander*" (etwa eines *unaufgeräumten* "Z>IMME(E)R<S"!)

בהו = "SEINE+/- *polare WA~HR-nehmung*"; בה~ו = "IN ihr und durch sie *aufgespannt~~*"(siehe בה!);

Totalwert 13
Äußerer Wert 13
Athbaschwert 470
Verborgener Wert 417
418 421 422 426 427
431 436
Voller Wert 430 431
434 435 439 440 444
449
Pyramidenwert 22

Wenn man sich die **13. Tarotkarte** anschaut, kann man es besser verstehen.
Nun müssen WIR allerdings zu einem Seitenpfad wechseln, der hier kurz aufgegriffen wird. Im Sefiroth-Baum ist die 13. Karte dem 24. Pfad, נ Nun, zugeordnet und verbindet Nezach mit Tifereth.

Hier wird ebenfalls der Schleier von Paroketh zerrissen.



XIII. Tod

Die Karte präsentiert das Vergehen und die Neuwerdung.
Die Transformation erfolgt über: *Skorpion* - *Schlange* - Adler.

Den ***Skorpion*** ist diesem 24. Pfad zugeordnet.
Die ***Schlange*** gehört **zum 25. Pfad**, dem Samech = *(Wasser-)Schlange* und der **13. Pfad ist die dritte Transformation** zum Adler.

Im lateinischen heißt Adler = aquila und aqua = Wasser.
Der Adler ist doch ein Luftwesen, wie passt das zusammen?
Alle drei Aspekte sind Symbole in jedem von UNS.

*Der **Skorpion** ist verbunden mit der Erde.*
*Die **Schlange,** die sich aus der Wasser-Welt (symbolisiert die Zeit) auf dem Boden schlängelt, und sich dann* erhebt.
*Der **gefallene Adler**,* der aufsteigt *aus dem Wasser* in die Luft.
Die große Transformation passiert, wenn **der Adler** über den **Abyssus** und
DA-aTH[5] in das Dach-Ge-schoss, zur 3. Etage kommt.
Dort wird er zum Phönix. Das ist sozusagen die Feuer-Einweihung.

Der **25. Pfad** (*Schlange*/Schlange), ist der Weg der Versuchung, der Verführung usw., was UNS an das Paradies erinnert. Die Schlange dort *symbolisiert die Diabolik des Geistes.*
Da wurden Adam und Eva in die *Welt der Schatten* verstoßen (bitte symbolisch verstehen).

Dieser Pfad beginnt *in der Schattenwelt* und endet in der Sefirah Tifereth. Sonne und *Mond*, Geist und *Materie* verbinden sich.

Darum gibt es einmal die *kriechende Schlange im Staub, die sich im Kreislauf der Zeit verloren hat,* und die sich aufrichtende Schlange.
Man denke an die **Kundalini-Schlange**, die in *Jesod* eingerollt liegt und von dort aus die Möglichkeit bekommt, sich zu erhebt.
Im Hebräischen haben die Begriffe **Schlange,** nachasch נחש und **Messias** משיח denselben Zahlenwert.

נחש 50-8-300

Nomen: Bannspruch, Natter, Schlange, Schlangenhaut, Schlangenleder, Wahrsagerei, Zauberwesen
Verb(en), Adjektiv(e): ahnen, erraten, raten, wahrsagen

Zusätzliche Übersetzung: raten, ahnen, wahrsagen; Schlange (Ophidia) Zo.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Nahasch, wahrzusagen, (das/ ein) Wahrsagen, (der/ ein) Zauber, (die/ eine) Schlange/ Zauberei/ Vorbedeutung (von), (das/ ein) Zeichen/ Schlangenbild (von), (er/ es) sagte wahr, (er/ es) ahnte/ zauberte/ merkte. (er/ es) nahm als Vorbedeutung, (er/ es) deutete als gutes Zeichen. (Chald): Erz/ Bronze/ Kupfer

Totalwert 358
Äußerer Wert 358
Athbaschwert 71
Verborgener Wert 526
Voller Wert 884
Pyramidenwert 466

Kommentar: (Qere: N~CHSCH = "WIR W~ER-DeN SIN~N/Gefühl/empfinden/fühlen")(= das eigene "Wahrsagen" wird zwangsläufig auch "AL~S "persönliche WA~HR-HEIT" wahr-genommen"!)

Tipp: נחש bedeutet "*Schlange*", aber auch "Wahrsagerei und Z<*AU-BeR-SP-RUCH*"...
נחש = 300 + 8 + 50 = 358! *Du* BI<*ST die Schlange* נחש aus GeN.3:1!
נחש bedeutet auch: "WIR W<*Erden* SIN<*N, Gefühl und etwas empfinden*"(= die *unbewusste* "*Wahrsagerei*"!);
Schlange hat "*DeN G-Leichen Wert*" wie das *Wort*...
משיח = 8 +10 +300 +40 = 358 = "Messias"!

Die "Ophiten"(= "οφις" = "Schlange" = נחש = 358 = משיח = "Messias, Gesalbter, König" "GL-OR-I<*fizieren*" die Schlange dergestalt, dass sie diese *selbst Jesus* vorziehen!
Sie behaupten, dass WIR dieser Schlange "das Bewusstsein" von "*Gut* und *Böse*" "zu V-ER<*DaN*>KeN haben"!

Du Geistesfunke weist doch mittlerweile:
AL<*le-S* hat "IM-ME(E)R<*zwei Seiten*", genauer:
"*Zwei* AUP<*getauchte sichtbare Seiten*"...
und einen versteckten "geistigen *Hinter*-G<*Rund*"!

Beim Fundament der 2. Etage kreuzt sich der 19. und 13. Pfad.
19 + 13 = 32. Der Lebensbaum besteht aus 10 Emanationen und 22 Pfaden, was zusammen 32 ergibt.
In mehreren Kabbala-Büchern wird von **32** Pfaden gesprochen, was etwas verwirrend klingt, da die Emanationen an und für sich keine Pfade darstellen. Es symbolisiert das „**Hervorbringen“,**
emanatio, lat. = Ausfließen, Ausfluss.

Das Wort hebraisiert:
EMA, אמא = Mutter
Nation, von lat. natio = Volk, Herkunft, Geburt, Art, Klasse
E-Mana = Schöpferisches (**א**) Mana (Nahrung).
Ebenso steckt das hebr. Wort **EMuNA** darin.
אמנה wird übersetzt mit: Vertrauen, Glauben, Treue
tio, Radix: תו, TaW, Zeichen, Erscheinung.

Der Mensch hat übrigens 32 Zähne. Zähne hebr. SCHIN = Logos

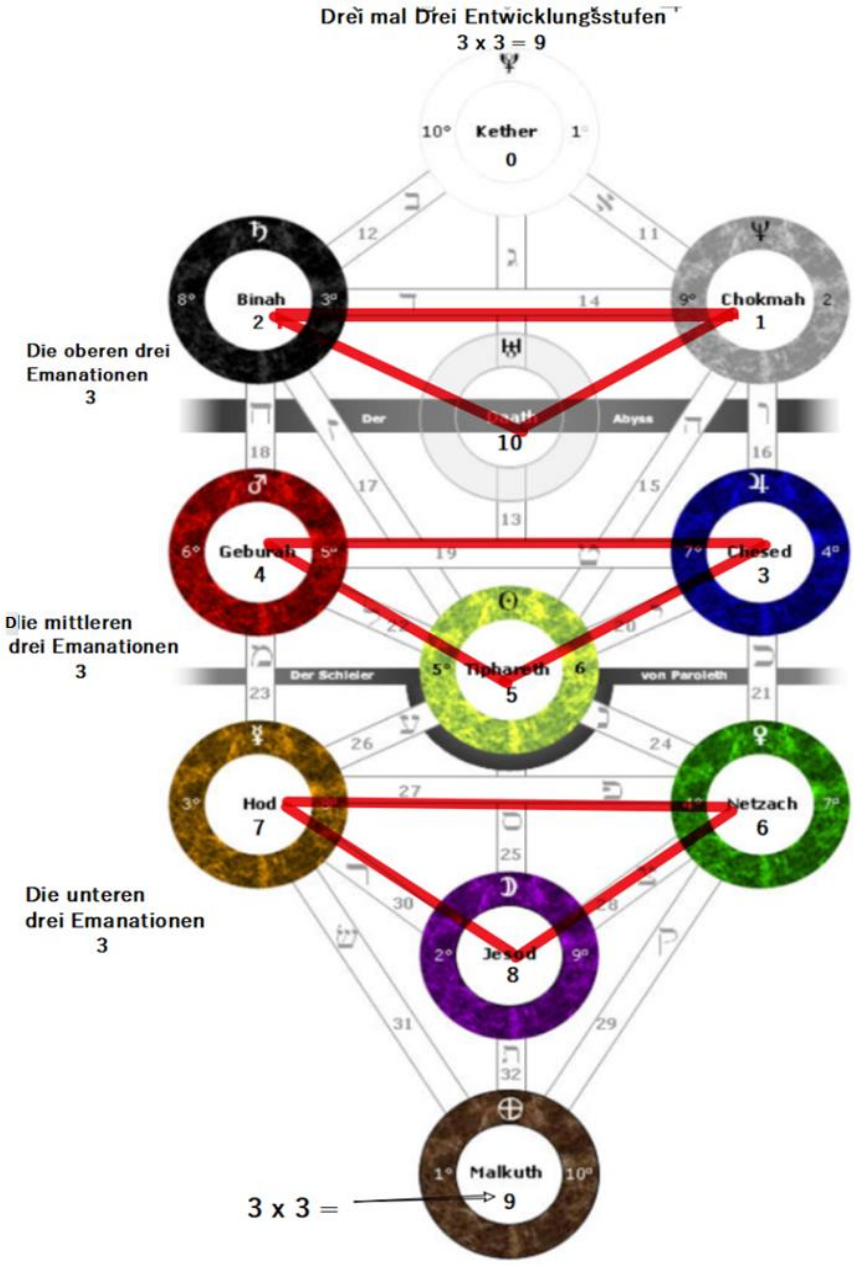
HF-Band II:

Deine Begegnung mit dem Essen beginnt mit Deinen 32 Zähnen - Deine Begegnung mit der Wirklichkeit, mit den 32 Wegen des Sephirot-Baums. Der Zusammenhang von Innen und Außen wird somit durch die Zahl 32 sowohl körperlich als auch geistig verbunden. Die 32 Zähne sind symbolisch

identisch mit diesen 32 Wegen, die die Vielheit aller Deiner Erscheinungen zu einem lebendigen Ganzen zu vereinigen vermögen. Und gerade deswegen ist das Schin ein so wichtiges und entscheidendes Zeichen. Es gehört mit dem Aleph und dem Mem zu den drei Urzeichen.

Das Urzeichen oder Mutter-Zeichen Schin ש ist in Olam Azilut aufgeführt.
Nochmals zu Erinnerung:
Der 19. Pfad , ט Teth = *Gebärmutter*, das Neue, *der Spiegel* des Geistes
Der 13. Pfad, ג Gimel = Geist, Synthese, Einheit, Trinität.

Als 3-9 > 39, ist der Äußere Wert des hebr. Wortes לדה, 30-4-5.
Es sind auch die 3 x 3 = 9 Entwicklungsstufen darin zu erkennen, die sich wie folgt zeigen:



Kether und Malkuth sind ausgeschlossen, denn Kether, als **Null = Nichts**, enthält dennoch alles.
Malkuth ist das End-Ergebnis, und die größtmögliche Verdichtung *des materialisierten Spiegels.*

Alles, was man im angeblichen *außen* sieht, glaubt man von sich getrennt. Ebenso, dass die feinstofflichen gedachten Bilder irgendwo real, unabhängig von einem selbst, **ex**istieren.

Wenn man im Geiste erwacht ist, dann versteht man, *dass alles, was man im außen sieht,* eine Spiegelung seines eigenen GE²ISTES ist.

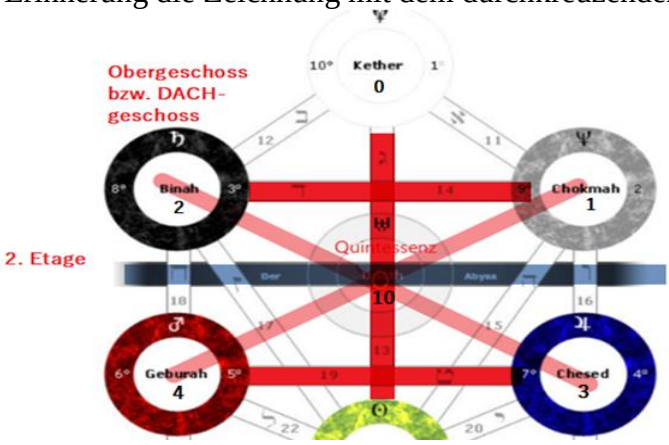
Der **13. Verbindungspfad** durchquert den **Abyssus** und DAaTH.
Der Abyssus symbolisiert eine Barriere, einen Schleier, so wie der Schleier von Paroketh, nur dass dieser der „Höheren Geistigen Welt“ zugeordnet ist.

Abyssus (griechisch ἄβυσσος ‚grundlos‘, ‚unermesslich‘, ‚Abgrund‘; lateinisch: Abyssus)

Der **Abyssus** durchquert quasi die unsichtbare Sefirah DAaTH.
Umso mehr man in die **Tiefe**, in den **Abyssus**, von sich selbst hinabsteigt, umso mehr kommt man an das Kontinuum heran, was die QU-E²L-LE für alles andere ist. Der 13. Pfad und die unsichtbare Emanation Daath (10) berühren sich.
13 + 10 = 23

Über das 23. unsichtbare Zeichen in Verbindung mit Daath findet man in der Schrift: **Das unsichtbares 23. Zeichen (4-teilige Schin).**

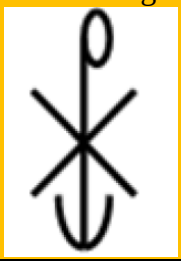
Hier als Erinnerung die Zeichnung mit dem durchkreuzenden Pfaden:



Der 13. Pfad, ג Gimel, führt weiter bis zur Decke der 2. Etage und durchstößt sie, indem dieser das Fundament des 14. Pfades, (ד Daleth = *Tür, Öffnung* oder geschlossener Geist) kreuzt.
ג, 3 G
ד, 4 D

Die beiden Hieroglyphen ergeben das Wort GaD = Glück, Glücksgott, J-UP-iter und Koriander.

Dieser 13. und 14. Pfad hat mit dem Zeichen CHI und RHO zu tun, welches WIR als Abschluss-Signatur in den Holofeeling-Schriften finden.



Dieses Zeichen kann man etwas anders betrachten.
In diesem Bild sind **Bogen, Pfeil** und Miπ-E²L-PUNKT AIN-S.

U, ו = 6, verbundene
P , פ = 80, Weisheit
X, ת = 500 im Miπ-E²L-Punkt des vierteiligen ש

80-6=86 = EL-H-JOM = GOπ das Meer
500 = im Miπ-E²L-Punkt des Einheitskreises.

Gematrischer Wert: 586

ירושלם 10-200-6-300-30-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Jeruschalem. (Jerusalem), (nach/ in Jeruschalem)

Totalwert 1146
Äußerer Wert 586
Athbaschwert 155
Verborgener Wert 464 465 470 471 474 480
Voller Wert 1050 1051 1056 1057 1060 1066
Pyramidenwert 2084

Tipp: ירושלם = "Jerusalem" symb. "die kapitalistische Schein-Macht JERUSALEM die mit ihren Kindern in Knechtschaft lebt"!

ירושלם = das Jerusalem "DR-O-BeN"(= UP) ist frei, welches unsere "μητερ"(= "MUTTER, URSPRUNG, QUELLE, ERZEUGERIN") ist! Ga 4:26 ELB

ירו-שלם = "GOTT+I- (D~esse~N) rational aufgespannte Vergeltung"(siehe שלם!); ירו=שלם = "GOTTES-KOPF-SEIN=WOHLFAHRT U<ND FRI>EDEN";

ירו-שלם = "GOTT+I- DaR~BeN (in phys.) L-ICH<T Gestalt"(siehe רוש und לם! SI-EHE auch: של!

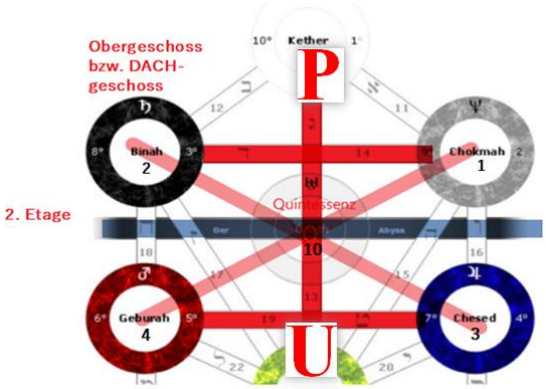
Die drei Hieroglpyhen ergeben als Wort, blau geschrieben:

ופת 6-80-400

Tipp: ו~פת = (ein) "aufgespannter Brocken/Bissen"; "Und Brocken/Bissen/Vagina/SCH~Eide"(siehe פת!)

Totalwert 486
Äußerer Wert 486
Athbaschwert 87
Verborgener Wert 17 18 27
Voller Wert 503 504 513
Pyramidenwert 578

Nochmals zur Zahl 586.
58-86
58 / QS 13
86 / QS 14
Nun können WIR gedanklich die Brücke bauen zum Sefiroth-Baum mit dem 13. Und 14. Pfad.



5. Die 3. Etage / Dachgeschoss

Diese Etage ist einmal *eine Öffnung* zum UP-SOLuten Bewusstsein und gleichzeitig ist es der GE²IST der GE²-SCHLOSS-eN, (geistiges Schloss) herrscht. **Komprimiert**, *ohne Bilder* und darum auch nicht vorstellbar,
Somit entwickelt sich das ICH-BIN-Bewusstsein zum HÖCHSTE²N Selbst, zu JCHUP.

Der 14. Verbindungspfad**,** ד Daleth = Tür, Öffnung, verbindet Chokmah (Weisheit) und Binah, (göttliches Verständnis, Einsicht) und vereint den schöpferischen höchsten Willen mit der höchsten Kraft des Empfangens, was den Ausgleich zwischen den Gegensätzen darstellt. Dieser Pfad verweist auf die Kraft der (unpersönlichen) Liebe. Im erweiterten Sinn „Liebe unter Willen.

Im Tarot ist der Pfad der Karte **III. Die Kaiserin** zugeordnet und der Hebräischen Hieroglyphe Daleth. Das rot geschriebene Daleth steht für den geschlossenen Geist IM-ME(E)R. Dieser ist die Knete, die alle möglichen Möglichkeiten in sich trägt. Es symbolisiert **ein Chet, bzw. eine Blackbox.**
Erst wenn die reine Energie über den Abyssus hinunter geleitet wird, kann sie vom Jotzer (Former) in Olam Bariah in *die Form und zur Erscheinung gebracht werden.*
Somit ist diese Tür, das dritte Fundament, nach *unten geöffnet* und nach oben, zum Dachgeschoss geschlossen.

Bleiben WIR noch bei der Tarotkarte „**III. Die Kaiserin**“. Sie präsentiert die Schönheit, die Liebe und den lebendigen Gral.
Sie verbindet die höchsten spirituellen mit den *niedersten materiellen* Qualitäten. Somit ist sie geeignet, eine der drei alchemistischen Energieformen – **das Salz** – darzustellen.

Sie symbolisiert das reine Gefäß, das weiblich, empfangende Prinzip, indem der GE²IST (Energie) sich darin verdichtet.
Um ein reines Gefäß zu werden, ist ein großer Reinigungs- und Klärungsprozess von Nöten. Der Gralskelch versinnbildlicht die Vereinigung der beiden Prinzipien **männlich und *weiblich***, was UNS an Adam = seker *u nekeba* erinnert. Nach altem Wissen, ist der HEILIGE² GE²IST Binah zugeordnet.

Es kreuzen sich der **14. und 13**. Pfad.
14 + 13 = **27**.

22 + 5 = **27** Hieroglyphen. Die 27. Hieroglyphe ist das End-Zade,
ץ 900 = Gottgeburt, AUP-ER-stehung eines Wirk-Lichten Menschen.
Erinnern WIR UNS an die 3 x 3 Stufen im Sefiroth-Baum, die zuvor erwähnt wurden.
In dieser Tabelle sieht man, dass das ץ End-Zade, die 900, den Abschluss bildet, aber gleichzeitig eine Brücke darstellt in die **undefinierbare 1000, Eleph**, was dann für **Kether** steht. Die Einkehr in den Ursprung, das **E**-nde.
Gleichzeitig ist ein neuer **A**nfang =**A**-leph, darin verborgen.
Aleph und Eleph schreiben sich gleich אלף.

Tabelle der 3 x 3 Wachstumsstufen aus der Jan Jakob-Schrift:
„Vom Geheimnis der Buchstaben“:

Einer-Ebene									Zehner-Ebene									Hunderter Ebene								
1			**2**			**3**			**4**			**5**			**6**			**7**			**8**			**9**		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	200	300	400	500	600	700	800	900
א	ב	ג	ד	ה	ו	ז	ח	ט	י	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק	ר	ש	ת	ך	ם	ן	ף	ץ

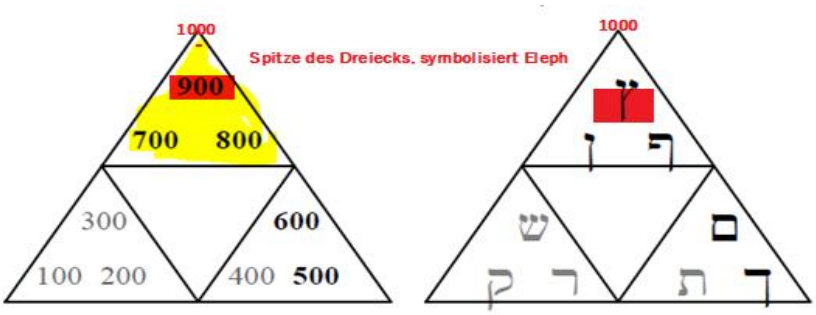


Bild 500.1: Das höchste Dreieck in der Schöpfungspyramide wird größtenteils von den 5 Endzeichen dominiert.

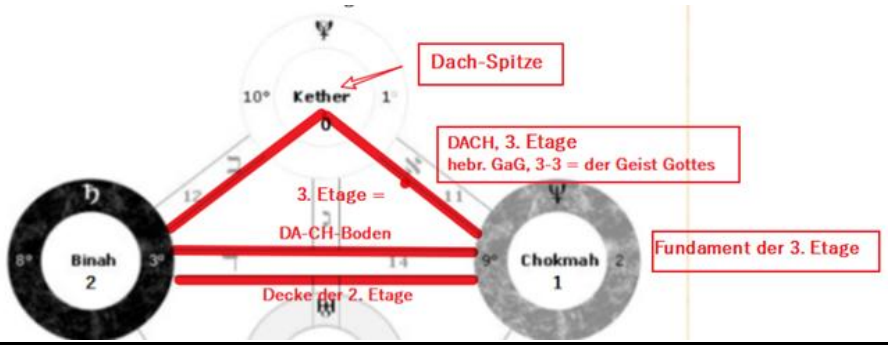
Die 1000, Eleph, ist keiner Hieroglyphe zugeordnet.

Ein Gedanke noch zum 14. Pfad. Es zeigt ebenfalls das Verhältnis 1:4 auf.
Erinnern WIR UNS an die Beschreibung vom 25. Pfad. Da wurde schon das Verhältnis 1:4 erwähnt.
Es gäbe unendlich viel zu erzählen, was die 1:4 bzw. die 14 bedeutet. WIR beschränken UNS HIE²R mal nur auf das Wesentliche, was den Sefirothbaum betrifft.
Beide Pfade haben eng mit diesen Verhältnis zu tun.

HF-Band I:

In der Tat habe ich Deine Welt im Zeichen der **5** erschaffen - der **1** mit der gegenüberstehenden **4**; = **1 : 4.**

Der **14. Pfad** als 1 + 4 = 5 weist in diesem oberen Bereich auf die QUINTESSE²NZ hin.
Der **25. Pfad**, 2 + 5 = *7* weist auf den Weg von *der Vielheit (7)* in den 7. Tag (Tag der Ruhe).
Bei der Klavier-Oktave gibt es **5 schwarze** und 7 weiße Tasten.
Der 8. Ton, das neue C, vollendet sich auf der D-ACH-Spitze von Kether.
(Über die Oktave kommen WIR noch zu sprechen. Siehe „**Die Oktave des Moses.**



Hier wird das letzte Fundament betreten, das in die 3. Etage, bzw. auf dem DACH-Boden führt.

Zum Begriff „DACH“ kommen WIR noch. Zuerst schauen WIR UNS die Pfade der oberen Triade an.
Den 13. Und 14. Pfad haben WIR zuvor beleuchtet.
Der **11. Pfad**, der Kether und Chokmah verbindet, weist auf +1/-1, das אי = NICHTS hin, und auf Daath als 11. Sefirah.
Der **12. Pfad** verbindet **Kether** und **Binah**, dem weiblichen Aspekt GoπE²S. Dieser Pfad ist der Tarot-Karte, „I. Der Magier“ zugeordnet. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann es sich herunterladen bei: http://www.holofeeling.at/Kompendium/ DER WEISSE MAGIER IX.

11+12 = 23. Das erinnert UNS an den „**Verborgenen 23. Pfad**“, der in die Tiefe von DAaTH[5] führt.

אחיד 1-8-10-4

Verb(en), Adjektiv(e): einheitlich, festgelegt, homogen, stabil

Kommentar: einheitlich (Adj.)

Tipp: אחיד = "einheitlich" (*Adj.*); א~ח~ד = "SCHÖPFER+/- (D~esse~N) lebendige Öffnung"(siehe ח!)

Totalwert 23
Äußerer Wert 23
Das "MEER" Athbaschwert 600
Verborgener Wert 954 960
Voller Wert 977 983
BEN, 2.50, Gottessohn Pyramidenwert 52

1	א	(= der geistige) SCHÖPFER +/-	(= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch
8	ח	(= das UPsolute göttliche) KOLLEKTIV +/-	(= eine spezielle) Kollektion (von Denkmöglichkeiten)
10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/-	(= unbewusster) Intellekt, intellektuell
4	ד	(= IM GEIST) GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) +/-	(= an DeR geistigen Oberfläche) geöffnet, (= eine intellektuelle) Öffnung

Das Wort ACHID gegenüber ECHaD, hat ein Jod dazubekommen.
Das Jod, י, symbolisiert das Gotteskind, den Gottes-Sohn.

אחד 1-8-4

Nomen: Alleinerziehende, Einbettzimmer, Einer, Eins, Einzelzimmer, Einzige, Einziger, Junggesellen, Rätsel, Räumung, Single
Verb(en), Adjektiv(e): ein, einer, eines, einige, einmal, eins, erster, irgendeiner, ledig, vereinigen, wenige

Zusätzliche Übersetzung: ein, einer (Num.); vereinigen; eins, ein, einer (m)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: eins. ein. einer (von), irgendeiner/ jemand/ derselbe/ dasselbe (von), (der/ das/ ein) erste ~/ eine~/ einzigem/ einzelne~. (Wiederholung): (der/ das/ ein) andere~, (eins zehn. elf), (ich) verbinde mich, (ich) vereinige/ sammle

Kommentar: (Qere: A-CHD = "ICH werde EINS"!), eins (mask.), pi. vereinigen

Tipp: אחד = "IM<*Perfekt gelesen*": "ICH *werde* EINS";

אחד = "EIN<*S*", ד>אח bedeutet "IN unserer VATER-Sprache": "BRUDER<*Ö~+F-F~N~ET*";

Für "EIN<*S*" steht אחד, d.h. 4 + 8 + 1 = 13 = אהבה = "LIEBE"!

"Spitze" = חד und חוד, bedeutet auch das "Aufgeben von Rätseln"! Die "Spitze" eines "D-REI-Eck`s" schreibt sich חדחד, was auch "*Scheit*>EL" und "SCHäD-EL" bedeutet, denke dabei an אני אל שדי und an ראש! Übrigens bedeutet חדה "sICH V-ER<*Beugen*"!

אחד = "ein, einer" (*Num.*), *pi.* "vereinigen"; *hit.* התאחד = "sICH vereinigen (mit)"; *hif.* האחיד = "vereinheitlichen"; ~אחד = "jeder einzeln; ausgezeichnet" (*Adj.*); ח~א = "SCHÖPFER+/- (D~esse~N) kollektive Öffnung"

Totalwert 13
J-HWH 26 Äußerer Wert 13
Athbaschwert 560
Verborgener Wert 950
Voller Wert 963
Pyramidenwert 23
der verborgene Pfad in Daath

Der 14. Pfad vollendet das obere D-REI-ECK.
11+12+14 = 37
Die Zahl 37 hat es in sich. Im Kapitel „Die vier Welten“ sind WIR schon näher drauf eingegangen:

2. Jechida, Neschamah und Chaja

Jechida, יחידה, 5-4-10-8-10 = **37**

Der 13. Pfad führt direkt mittig durch das obere D-REi-ECK. Wenn WIR diesen noch mit berücksichtigen, kommen WIR auf: 37 + 13 = 50.

HF-Band II:
„Joschua-Ben-Nun“ - Sohn des Nun - ist übrigens derselbe Name wie Jesus! Joschua heißt eigentlich „der Herr hilft“. Die 50 ist auch die Zahl, die nach der Zeit (der 40) kommt. Alles, was *noch Zeit in sich hat, fällt noch unter die 40* (die bis 49 reicht!). Erst danach beginnt eine andere Welt. Daher ist auch Pfingsten am 50. Tag nach Ostern. **49 Tage war noch das Alte, „nun“ beginnt aber etwas Neues.** 7 x 7 ist 49, die Welt der 7 ist damit zu Ende. Beim Überschreiten dieser Grenze beginnt mit der **50 die Welt der „Acht“**, sie gehört zum „achten Tag“ meiner Schöpfung, der mit der „achten Woche“ beginnt. Für Dich, der sich nur ängstlich an die Welt des *7. Tages* zu klammern weiß, erscheint dieser 8. Tag nur als eine „unmögliche Zukunft“, denn er beschreibt eine andere Welt - den Himmel auf Erden.

Man kann auch sagen zu der 50, die 5, die Quintessenz ist gleich die 0, das NICHTS.

Nun betrachten WIR das Wort **„Dach“** näher.
DA als דע, 4-70 geschrieben bedeutet Wissen, Kenntnis.
Auch Daath, דעת, trägt die beiden Bausteine in sich.
CH als ח, 8 steht für die Kollektion, Zusammenfassung
Ebenso symbolisiert es den 8. Tag, bzw. die Oktave.
DA-CH hebraisiert: דעח = Das Wissen (דע) zusammengefasst (ח)
Ebenso: *D↳ACH = die Öffnung(ד)* des Bruders/Heilshelfers(אח)

Gematrie-Explorer, Daath:

4	ד	(= IM GEIST) **GESCHLOSSEN** (= IM-ME(E)R) +/- (= an DeR geistigen Oberfläche) **geöffnet**, (= eine intellektuelle) **Öffnung**
70	ע	(= die geistige) **QUELLE** +/- (= ein) **Augenblick,** (ETwas) **augenblicklich** (Wahrgenommenes)
400	ת	(= das IM-ME(E)R UPsolut) **DA-SAI-ENDE** +/- (= eine vergängliche) **Erscheinung, erscheinend**

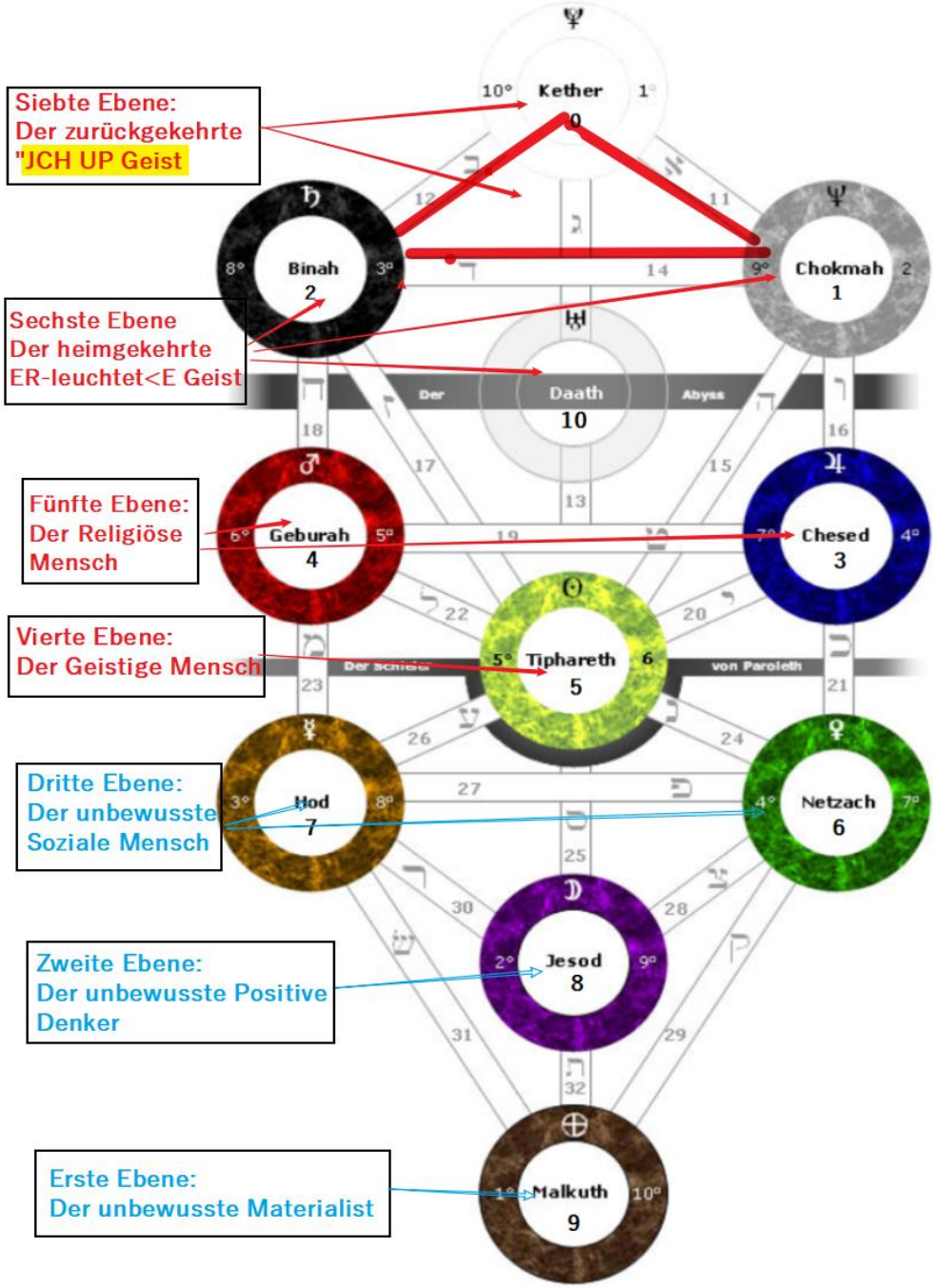
DACH in Zahlen 4-1-8. Interessant, das die QS 13 lautet.
Der 13. Pfad führt ins Dach.
Die Bausteine leicht verschoben werden zum Wort E²-CH-aD 1-8-4 אחד. Den Begriff haben WIR kurz zuvor schon behandelt.

XoD, חד, ist die Spitze und Kether (JCH-UP) symbolisiert die Spitze des Dreiecks.
Hier hat man die Stufen- bzw. die Jakobs-Leiter voll erklommen und die Goπ-GE²BURT im GE²ISTE erfahren.
Interessant, dass die Spitze des Dreiecks חדחד auch **Schädel** bedeutet. (Siehe dazu in der Schrift: **Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum).**
XoD als XaD ausgesprochen, aber gleich geschrieben = **Eins**, *Num., meist in Zusammensetzung* ein- Einmal-.

Die sieben Bewusstseinsebenen

Die Beschreibung der sieben Bewusstseinsebenen sind bereits in einer Schrift vorhanden.
DenText findet man unter:
https://www.holofeeling.at/Kompendium/deinesiebenbewusstseinsebenen.pdf

Hier haben WIR den Text aufgegriffen und die sieben Ebenen dem den Sefiroth-Baum zugeordnet.
Jeder Stufe ist zusätzlich die entsprechende Emanation zugefügt:



Dein **Bewusstsein** besteht aus „**sieben Bewusstseinsebenen**“ die **"IM-ME(E)R" gleichzeitig** vorhanden **SIN**↺*D*! Sie gleichen den verschiedenen „**E-TAG**>eN“ eines symbolischen בית. Umso höher **DU** darin wohnst, desto größer ist auch Deine „**geistige Weitsicht**“😊!

Auf dem „**DA-CH**“(= גנ) befindet sich ein „**göttliches PeN<T-Haus**“, welches **DIR Geist** Dein „**facettenreiches PANO-RAMA**“ Deiner eigenen „**imaginären TRI-Bühne**“ zeigt!
Erst wenn **DU geistig** auf dem „**DA-CH**“ angelangt bist und in diese „**imaginären TRI-Bühne**“ blickst, erkennst **DU**, das **DU Geist** gar kein *Bewohner* dieses Hauses, sondern das ganze Haus **SELBST BI-ST**!
Wichtig:
Ein „**SELBST bewusster Geist**“ „**ER-LEBT**“ alle nun beschriebenen **Bewusstseinsebenen** "**IM-ME(E)R**" „**GLe-ICH<ZEIT>iG**“!

Erste Ebene:
ANM.: Diese Ebene ist der Emanation *Jesod und Olam Assia, עולם עשיה, des Tun und Handelns zugeordnet.*

Der unbewusste *Materialist*

Er glaubt nur, was *er* mit seiner „*begrenzten sinnlichen Wahrnehmung*“ *selbst* zu schauen vermag und was *er* als *allgemein* und *wissenschaftlich* erwiesen betrachtet! Die von ihm **geistlos nachgeplapperte** „*materielle Logik*“ anderer „*Materialisten*“ erscheint ihm *selbst* „***völlig logisch***“! Was sollte einem „*geistlosen Programmisten*“ denn auch ***logischer*** erscheinen als die eigene „***zwanghafte Logik***“, auf dessen „***dogmatischen Gleisen***“ *er* einzig zu denken vermag? Ein *Materialist* ***glaubt* geistloser Weise,** er sei „*ein Realist*“, obwohl einem *Materialisten* ***in nahezu keinem einzigen erlebten Augenblick bewusst ist***... was seine *momentan wahrgenommene* „**tatsächliche Realität**“ in **WirkLICHTkeit IST**!

Materialisten "***glauben sicher sie wüssten es***" und „**beschwören**“(als unbewusste אלהים) ***unüberlegt*** alles „***was sie als Wahr erachten***“ (z.B. *dass **ihr eigenes Leben** sich auf einer Erdkugel abspielt, es mit ihrer Geburt begann und mit dem eigenen Tod endet... **und sie Geld zum Überleben benötigen!***)!
Sie „**verwirklichen**“ mit ihren „***Beschwörungen***“(= אלהים = „**Schöpferkräften**“) ***unbewusst*** *selbst* all ihre „***logisch erscheinenden*** *Wahrheiten*“ in ihrem eigenen ***UN-Bewusstsein***!
Ein *Materialist* interessiert sich vor allem für seinen *Körper*, für *Geld*, für seine eigenen *Interessen*, *Anerkennung* und *Macht*! „***Ohne Frage***“ liebt *er* **sein Leben**, aber dennoch ist *er* mit seinem „*momentanen Leben*“ meist unzufrieden! *Er* strebt "**IM-ME(E)R**" nach mehr (aber nicht nach **MEER**☺).
Er ist unfähig *in seiner Welt* „**wahres Glück**“(„**die Ware *Glück*“?**) zu finden, obwohl *er* stets danach sucht. „**Glück**“ kann man nicht kaufen! Die **Erfüllung** seines Lebens sieht *er* ausschließlich in „*materiellen Dingen*“, das gilt auch dann, wenn *Materialisten* sich in einen „*Mitmenschen*“(= „*schöner Körper, gut Situiert*“) verlieben (zuerst muss **sie/er** mir „*äußerlich Gefallen*“...)!
„**WirkLICHTes Glück**“ werden *Materialisten* „*in ihrer Welt*“ niemals finden, mögen sie noch so lange verbissen danach suchen. Die **Bewusstseinsebene** der *Materialisten* steht für das ***finsterste*** „**geistige UN-*Bewusstsein***“. Sie ist die **MATRIX** völlig „***unreifer Geister***“!

AL↺*S* bewusster Geist ist man „**REI↺*Ne* LIEBE**“ und liebt „**ohne Ausnahme**“ all seine eigenen „*ungeborenen Kinder*“(= *Materialisten*), die als „*Personen*“(= „**Larven**“) im eigenen **Bewusstsein** in *Erscheinung* treten!

Wichtig: Alle von **DIR Geist ausgedachten** *religiöse Menschen*, *Esoteriker, Spiritualisten* und all die *selbst ernannten Erleuchteten*, ***die ES angeblich begriffen haben***, aber dennoch „*ihrer Menschheit helfen*“, sie „*verbessern*“ oder gar „*retten*“ wollen, haben nicht das Geringste von **sICH SELBST** verstanden! Etwas von **DIR** „**ewigen Geist**“ „*momentan Ausgedachtes*“ kann „**Deine eigene Ewigkeit**“ niemals verstehen, nur **DU SELBST** kannst das! Solange **DU** *Mensch* an eine **unabhängig** von **DIR SELBST** „*existierende Welt*“ mit „*Vergangenheit* und *Zukunft*“ (im

„*raumzeitlich chrono-logischen Sinn*“) glaubst, (*er*)lebst **DU** zwangsläufig auch das Leben eines tiefgläubigen „*unbewussten Materialisten*“!

Zweite Ebene:

ANM.: Diese Ebene ist der Emanation *Jesod und Olam Assia עולם עשיה, des Tun und Handelns zugeordnet.*

Der unbewusste *Positive Denker*

Der erste Schritt zur Besserung. Der *Mensch* entdeckt die Macht des „*positiven Denkens*“ und verändert und verbessert dadurch seine *Lebensumstände*. *Er* versucht zuerst einmal durch „*positives Denken*“ mit *sich selbst* und „*seiner Welt*“ zufrieden zu sei und erkennt das „*positives Denken*“ seine „*körperliche Gesundheit*“ zu verbessern und auch seinen „*materiellen Wohlstand*“ zu vermehren vermag. Hier **herrscht** nach wie vor *das eigene Ego*, das versucht durch irgendwelche „*Techniken*“ (z.B. „*Positives Denken, Meditations-Techniken, Satsang, The Sekret, The Work, Kurs im Wundern, NLP* usw.) sein *derzeitiges* „*weltliches Dasein*“ zu verbessern!

Dritte Ebene:

ANM.: Diese Ebene ist der Emanationen *Hod und Nezach, sowie Olam Assia, עולם עשיה , des Tun und Handelns zugeordnet.*

Der unbewusste *Soziale Mensch*

Dein „*soziales Mit-Leid*“ ist erwacht! *Dir* liegt „angeblich“ nur noch das Wohl Deiner „unbewusst *selbst* ausgedachten“ *Mitmenschen* am Herzen. DU glaubst „Deine Aufgabe“ bestehe in erster Linie darin, „*anderen Menschen*“ zu helfen und „*der weltlichen Gemeinschaft*“ zu dienen. DU betrachtest jeden *Menschen*, der *Dir* „*in Deinem Dasein*“ begegnet als „*Deinen Nächsten*“ und versuchst *Deinen Nächsten* wie *Dich selbst* zu lieben!

Das „**geistige Lernziel**“ dieser **Bewusstseinsebene** ist sehr vielschichtig und daher auch keinem „*sozial eingestellten Menschen*“ wirk*LICHT* bewusst!
DU kannst "**IM-ME(E)R**" nur das hergeben, was DU auch selbst besitzt!
Was „*Menschen*“ zum „**ÜBER-Leben**“ und „**ewiger Glückseligkeit**“ benötigen ist meine „**göttliche Weisheit**“ und die kannst DU nur dann weitergeben, wenn DU über diese auch **SELBST** verfügst!
Zwanghafte „*Altruisten*“ verfügen aber nicht über meine „**göttliche Weisheit**“ und darum ist alles, was sie „*ihren Mitmenschen*“ zu geben vermögen, lediglich ein bisschen „*weltliches Wohlbefinden*“, ***das ist zwar eindeutig besser als** nichts*, aber ihre Hilfe wird nie „***von langer Dauer***“ sein, denn sie ist wie alles *weltliche* "**IM-ME(E)R**" vergänglich!
„*Weltlicher Altruismus*“ stellt eine „***logische Falle***“ dar, aber eine sehr lehrreiche, weil er eine völlig „*unbewusste Form*“ **des eigenen *Egoismus* zur eigenen Anschauung bringt**! „*Altruisten*“ **leiden** im Angesichts des „***Leides** ihrer Welt*“, das sie doch letzten Endes nur „**in ihrem *selbst* ausgedachten *Traum***“ um *sich selbst* **herum** „(als)*wahr*(**an**)*nehmen*“!
Genaugenommen wollen „*Altruisten*“, indem sie *anderen* helfen, nur **unbewusst** „*ihr eigenes Leid*“ loswerden! Warum spende "ich" Geld? Um ***selbstlos** anderen* zu ***helfen*** oder um irgendwie „*mein eigenes schlechtes Gewissen*“ etwas zu beruhigen und mit der Spende „**mein eigenes *Mit-Leid***“ zu lindern?
Auf dieser **Bewusstseinsebene** befinden sich all jene „*Gut-Menschen*“, die sich mit dem **Phänomen** *Altruismus* selbst belügen!
Viele „**b-Leib-eN**“ dort stecken, weil sie nicht „**in sich SELBST**“ nach dem eigentlichen **göttlichen** „**SIN⮌***N*“ ihres „**unbewusst** *selbst*“ ***ausgeträumten Leides*** suchen!

„*Leid*“ oder „*Armut*“ (oder irgend*etwas anderes* „*Böses*“) „**bekämpfen zu wollen**“ ist ein eindeutiges Zeichen von „**Geistlosigkeit** und **mangelnder LIEBE**“, weil es sich dabei um die „**Komplementäre**“(lat. „*complementum*“ = „**Ergänzungen**“ (**zur Vollkommenheit**)!) von „*Freude*“ und „*Reichtum*“ handelt!
Das *eine* kann und würde ohne das *andere*, d.h. ohne sein eigenes **Komplementär**“ erst gar nicht in meiner „**göttlichen Schöpfung**“ in *Erscheinung* treten! *Menschen*, die irgendeine „*wahrgenommene Facette*“ ihres Daseins „***nicht MEER haben wollen***“, vernichten zwangsläufig auch "**IM-ME(E)R**" das „**Komplementär**“ dieser *Facette*! Es gibt keine aufgeworfenen „*Wellenberge*“ ohne die entsprechenden „*Wellentäler*“! Wenn **DU** den „**B-ERG**“(**ערג** = „**sich sehnen, verlangen nach**“(→ **Vollkommenheit**)) Deines eigenen „**göttlichen Bewusstseins**“ erklimmen möchtest, solltest **DU** nicht versuchen „***die Täler***“, die sich um diesen **Berg** herum befinden, ***vernichten*** zu wollen, denn ohne diese „***Täler***“(= **גיים**) gibt es nämlich auch den „**Berg**“(= **הר**) nicht mehr, den **DU** doch so gerne besteigen möchtest!

Ohne „*menschliches Leid*“ und „*menschliche Vergänglichkeit*“ gibt es in diesem „Lebensspiel“ auch keine „geistige Freude“ und kein „ewiges DA-SEIN“, kein „geistiges Wachstum“ und keine „ewige Glück-SEE-L-ICH-keit“!

Das „*Leid*“ ist nicht da, um es „***zu bekämpfen***“, sondern **ES** ist **DA**, um die „**HEIL-IGe Symbolik**“ der *Erscheinung* „**Le-ID**“(**ליד** = unMIπE².lbar „**NeBeN, B-El**“ befindlich; **לידה** bedeutet „**geboren W↺*Erden***“!) **zu verstehen** und **ES** als ein „**SIN↺*N*-volles Komplementär**“ des eigenen „**bewussten ewigen Glücksgefühls**“ **LIEBEN** zu lernen! Ohne „**UN-Glück**“(= **יהוה** ⇨ **הוה**) gibt es nämlich auch kein „**GLück**“(= **מזל** = „**Schicksal, STeR>N<B-ILD**“)!

Wenn **DU** "***Leser*-Geist**" ***Dich*** wirklich „**HEIL**“ erfahren möchtest gibt es nur einen Weg: „**Liebe all Deine Feindbilder**“, mein Kind, denn auch sie **SIN↺*D*** wichtige „***Puzzle-Stücke***“ von **DIR SELBST**!

Vierte Ebene:
ANM.: Diese Ebene ist der Emanation Tifereth und Olam Bariah, **עולם בריאה**, zugeordnet.

Der Geistige MENSCH

ER erkennt die „**geistigen Gesetze**“, mit denen **ER** die von ihm *wahrgenommene Materie* **zu gestalten** und **zu beherrschen** vermag. Durch bewusstes Einsetzen dieser Gesetze gestaltet **ER** sein Leben „**nach seinen eigenen Vorstellungen**“. **ER arbeitet** zuerst einmal **in seinem Bewusstsein an seiner eigenen** „**geistigen Gesundheit**“ und strebt danach, seine „**geistigen Erkenntnisse**“ nur noch aus seiner eigenen „**imaginären göttlichen Quelle**“ zu mehren.
ER erkennt *sich selbst* als ständige „**Haupt-Aufgabe**“. Erst durch **die Beachtung** und **vollkommene Beherrschung** meiner „**geistigen Gesetze**“ wirst **DU** zum „**Herrn**“, d.h. zum **יהוה** Deines eigenen Schicksals **W↺*Erden***!

Fünfte Ebene:
ANM.: Diese Ebene ist der Emanation Geburah und Chessed, sowie Olam Bariah, **עולם בריאה**, zugeordnet.

Der Religiöse MENSCH

ER löst seinen „***persönlichen Willen***“ völlig auf und wird ganz zu einem „**Werkzeug des Schöpfers**“. **ER lebt** das "**Gottes Wille geschehe**"! **ER** lässt **sICH** nur noch von seiner eigenen „**inneren Stimme**“ führen und erfüllt mit Freude alle Aufgaben, die an ihn herangetragen werden.
ER hat „***keine persönlichen Wünsche mehr***“ und will nur noch „**den Willen seines Schöpfers**“ erfüllen. **ER** erlebt dadurch „***kurze Augenblicke***“ göttlicher Erleuchtung!

Sechste Ebene:

ANM.: Diese Ebene ist den Emanationen Binah, Chokmah und Daath sowie Olam Bariah, בריאה עולם, zugeordnet. Daath macht die Ausnahme, da der obere Teil von Daath עולם אצילות zugehört.

Der heimgekehrte „ER-leuchtet↺*E* Geist“

ER lebt ständig in der „**Weisheit**“ seiner eigenen **WirkLICHTkeit** und dennoch steht **ER** mit dienender **LIEBE** „**vollkommen *selbst*los**“ allen „**in seinem Bewusstsein auftauchenden**“ ***Menschen*** hilfreich zur Seite, indem **ER** diesen hilft sich „**ihrer eigenen WirkLICHTkeit**“ „**bewusst ZU W↺*Erden***“!

Siebte Ebene:

ANM.: Diese Ebene ist der Emanation Kether, und OlamAzilut, עולם אצילות, zugeordnet.

Der zurückgekehrte „JCH UP Geist“

ER lebt in der „**UP-soluten VerwirkLICHTung**“ seiner „**göttLICHT↺*eN* Einheit**“! „**JCH UP und ICH sind AINS**“! **ICHBINDU** und **DUBISTICH** bedeutet: **ICH** lebe nur für **IHN** und **ER** lebt nur für **MICH**... auch der **TOT** kann uns nicht scheiden!

Diesen Zustand kann man nur jemanden erklären, der ihn **durch eigenes Erleben** kennt... **aber jeder der diesen Zustand kennt - braucht keine Erklärung MEER!**

ER wählt frei seinen Wirkungsbereich **und inkarniert freiwillig wann und wo es der Schöpfung dient**, d.h. **ER** kann z.B. als „**bewusster *Joker Udo***“...

aber auch als der „***unbewusste Leser*“, der gerade diese Zeilen liest**, inkarnieren, d.h. als „**DU *selbst***“! Hast **DU** es denn schon wieder vergessen, mein Kind: **ICHBINDU**! **ER** lebt ganz in und mit seinen „**göttlichen Tugenden**“ und seiner **WirkLICHTkeit**!

ER ist angekommen, am Ende des Weges, an seinem „**wundervollen ZI-EL**“...

in einer **völlig neuen**, **aufregenden** und **sehr lehrreichen** „**bewusst SELBST ausgedachten neuen *Traumwelt***“, in Deiner eigenen ***Traumwelt***, mein lieber "***Leser*+Geist**"!

Die Oktave des Moses

Die Moses-Geschichte in der Thora symbolisiert die Entwicklungsstufen in jedem Geistesfunken. In der Thora gibt es 5 Bücher Mose. Das symbolisiert die 4 Welten im Sefiroth-Baum und das Fünfte ist die QUINTESSE²NZ in DAaTH⁵.

תּוֹרָה Tora; Fünf Bücher Mose; Pentateuch

- hebräisch בְּרֵאשִׁית *Bereschit* „Im Anfang"; Genesis
- שְׁמוֹת *Schemot* „Namen"; Exodus
- וַיִּקְרָא *Wajikra* „Und er rief"; Levitikus
- בְּמִדְבַּר *Bemidbar* „In der Wüste"; Numeri
- דְּבָרִים *Devarim* „Worte"; **Deuteronomium**

Aus einem Skype-UP-Date:

Auch die von *Dir* Geist "SELBST<*aus~gedachten Verschwörungstheoretiker SIN~D* *geistlose Menschenaffen*"!!!

UP's aktuelles MOSE 5:

1 "Und JCH UP rief MEINE *Geistesfunken* IN MIR SELBST zusammen und sprach zu *ihnen*: Hört, MEINE *Geistesfunken*, die Gebote und Rechte, die JCH UP *euch* HEUTE IN *eure* Ohren rede, und lernt sie und bewahrt sie, dass *ihr* danach tut!

2 JCH UP habe mit *euch* einen Bund geschlossen am Horeb.

3 Nicht mit *euren* Vätern habe JCH der HERR diesen Bund geschlossen, sondern mit *euch*/UNS SELBST, *die* WIR HEUTE HIER&JETZT DA<*SIN~D*>und LeBeN!

5 JCH stehe auch JETZT wieder zwischen dem HERRN UP und *euch Geistesfunken*, um *euch* MEIN WORT zu verkündigen; denn *ihr fürchtetet euch wieder vor dem Feuer* und *wagt es wiederum* nicht AUP<*DeN*>B-ER-G zu G-EHE-N.

Und JCH sage es NoCH-MAL:

6 JCH bin der HERR, *Dein* UP/86/אלהים, der *Dich* aus *Ägyptenland-Traumwelt* führen WIRD, aus *DeN KN~echt~schaft Deines bisherigen Fehl~GL~AUB~ENS*!

7 *Du sollst keine anderen Götter haben neben* "MIR"(...neben *Dir* SELBST, weil ICH-DU-BIN!)

8 *Du sollst Dir* kein B-ILD<*NIS noch irgendein GLe*ICH<*NIS*, weder *von dem, was* "*O~BeN IM HIM*<*MeL*, NoCH<*von dem, was unten* "AUP<*ER~DeN*", NoCH *von dem, was* "IM<*Was~ser unter der ER<DE ist*"...

Moses, hebr. Mosche משה, bedeutet übersetzt „Der aus dem Wasser gezogene".

Ägyptenland bedeutet:

מצרים 40-90-200-10-40

Nomen: Ägypten, Bedrängte

Totalwert 940
Äußerer Wert 380
Athbaschwert 68
Verborgener Wert 408 414
Voller Wert 788 794
Pyramidenwert 1220

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Misraim (= Ägypten), (nach/ in Misraim/ Agypten). (das/ ein/ o) Ägypten (von), (die) Ägypter, ägyptisch, (die) Angste/ Bedrängnisse/ Engpässe. von/ (aus/...) (den) Steine~/ Kiesel~/ Kieselsteine~/ Felsen/ Feinde~/ Bedrücker~/ Bedränger~

Kommentar: (Qere: M-Z-R~IM = (eine) "gestaltgeworden Geburt (DeR) Rationalität (des) MEER~ES" = M~ZR~IM = "von (DeR gestaltgeworden)~Form (des) MEER~ES"), (die) "Grenzen" (= speziell ZW~ISCHeN Feldern oder Grundstücken. Beachte: "Du Geist" kannst IN Dir SELBST "NUR Unterschiede" WA~HR-nehmen"!) (Qere: MZ-RIM = (die) "Spreu (SIN~D die unterdrückte~) W-ILD~S-Tier~")

Tipp: מצרים = (eine) "*gestaltgeworden Geburt (DeR) Rationalität>des MEER<re~S*"(siehe מצר!); = מ-צר-ים = "*von (DeR gestaltgeworden)~Form>des MEER<re~S*" siehe צר!), (die) "Grenzen" (= speziell *ZW~ISCHeN Feldern oder Grundstücken*). Beachte: "Du Geist" kannst IN Dir SELBST "*NUR Unterschiede*" "*WA~HR-nehmen*"!) (Qere: מצ-רים = (die) "Spreu (SIN<*D die unterdrückte~*) W-ILD~*S-Tier~*");

מצרים = "Ägypten" *symbolisiert* eine lieblose, *nur aus Egoisten* bestehende "*ausbeuterische kapitalistische Gesellschaft*"!

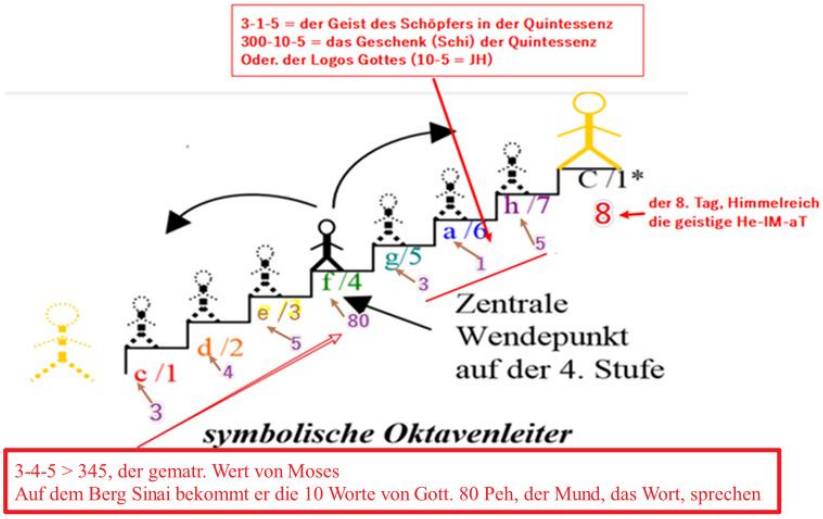
Beachte: צרימה = "Disharmonie"

*Ägypten ist der Sefirah **Malkuth** zugeordnet.*

Moses verlässt mit seinem Volk Ägypten und führt es durch die Wüste. Das symbolisiert UNS, die Knechtschaft und Disharmonie gedanklich zu verlassen. Das **Loslassen** ist gefragt und es bedarf des Mutes, sich auf etwas ganz Neues einzulassen. Dazu gehören auch Entbehrungen, die gelernt werden müssen. Besonders, wenn es um das *eigene Werte- und Interpretations-Programm* geht. Vertrauen und Glaube ist angesagt, um die Strapazen durch die Einöde zu überstehen. Man hat noch nicht den direkten Kontakt mit seinem „Höheren Selbst" freigelegt und ist sich oft nicht sicher, ob die Entscheidungen die richtigen sind.

Moses ist der Aspekt in jedem von UNS, der den Mut gefasst hat, mit Vertrauen auf die Stimme GOπES zu hören.

Hier die Entwicklung in Form der Oktaven-Leiter:



(Siehe Gedichte-Anhang: **Die T-on-Leiter und Null-Ouvert).**

Zum Zahlenwert 3-1-5: Äußeren Wert 315:

בשובה 2-300-6-2-5

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: in/ (an/ durch/...) (d~/ ein~) Umkehr/ Wiederbelebung

Tipp: בש~ובה = "IM-LOGOS+/- *aufgespannte~ polare WA~HR-nehmung*"(siehe ובה/בה!); ב~שובה = "IN+/- *(DeR) Umkehr*"(siehe שובה!);

Totalwert 315
Äußerer Wert 315
Athbaschwert 772
Verborgener Wert 887 888 891 892 896 897 901 906
Voller Wert 1202 1203 1206 1207 1211 1212 1216 1221
Pyramidenwert 1237

גביש 3-2-10-300

Nomen: Bergkristall, Kristall, Perlen, Quarz

Kommentar: Kristall (Qere: "CHRIST-ALL")

Tipp: גביש = "CHRIST-ALL", "B<*ER*>G-CHRIST-AL<L"; גב~יש = "GEIST+/- *(D~esse~N) gewölbtes DA<S-EIN*"(siehe יש!);

Das "GEISTIGE LICHT"(= גל) JCH UP's
ist SEINE "UP*solute* WEISHEIT"(= פ)
die wiederum einem symb. "GL-ETSCHER" > קרח) gleicht,
der IN SICH SELBST *unendlich viele winzige* "*SCHNHe-Kristalle*"
zu einem *einzigen göttlichen* "CHRIST-ALL" vereinigt hat!
PS:
Setze für "*SCHNHe-Kristalle*" = "*Geistesfunken*"...
und der "P=GL-ETSCHER" symb. *Deine* "GEISTIGE LICHT-HeIM-AT" UP!
IHR *seid getrennt* vom "HIM-MEL" *gefallen*...
und *vereinigt euch wieder* IN "AL-HIM=UP(siehe אל-הים=רף)"
zu einem *einzigen göttlichen* "CHRIST-ALL"!

Totalwert 315
Äußerer Wert 315
Athbaschwert 542
Verborgener Wert 544 550
Voller Wert 859 865
Pyramidenwert 338

Die ersten 4 Stufen von C zum F ist der Teil, der von der *Welt Assia durch Olam Jezira* passiert. Das ist auch der Bereich, indem das *Körperliche, gup, גוּפ (Körper, Rumpf, Persona) und die Zeit* noch eine Rolle spielen.
Beim F, פ 80(Peh) ist der *Wendepunkt*. Das ist der Übergang, bzw. der Durchbruch des Schleiers, des Paroketh. Da geht es in den geistigen Bereich hinein. Der Ton G, ג, 3 = GE²IST. Das ist die Sefirah Tifereth. Die nächsten Stufen von G zum höheren C ist ein rein geistiger Aufstieg, die Öffnung des Bewusstseins. Der 8. Ton, das C auf der höheren Ebene ist Kether, der Gipfel, die Bergspitze.
Man wird von da AB vom JCH-UP´s Geist durchdrungen.

Moses geht nach dem Empfang der 10 debarim דברים = Worte (Wellen-B-ER-G) den Berg wieder hinunter zu seinem *Volk (Wellen-Tal).*

Nun ein in Blick auf die unteren und oberen Zahlen der Stufenleiter:
3+4+5 = 12
3+1+5 = 9, Gesamt **21**
Das Wort אהיה, 1-5-10-5 = ICH BIN, hat dem Äußeren Wert 21.

Der zentrale Wendepunkt bei „**F**“ bzw. „**P**“ = 80.
Nun zählen WIR noch das F/80 aus der Miπ-E² dazu: 12 + 80 = **92**,
צב, Schildkröte, lat. Test-UDO.
SCH-ILD-K-RÖTE² = ein Logos-Kind wie Adam.
Jetzt müssten WIR zu der oberen Stufen (3-1-5 = 9) ebenfalls die 80 dazuzählen:
9+80 = **89**.

Hier einige Worte, die den Äußeren Wert 89 haben.

באוף 2-1-6-80

Tipp: באו-ף = "IM SCHÖPFER UP/86/אלהים"; ף=באו = (jede) "*polare Schöpfung (I<ST) aufgespanntes Wissen*"

Totalwert 809
Äußerer Wert 89
Athbaschwert 786
Verborgener Wert 531 532 541
Voller Wert 620 621 630
Pyramidenwert 103

גוף 3-6-80

Nomen: Anlage, Bauteil, Element, Form, Gegenstand, Gestalt, Gremium, Grundbegriff, Hauptsache, Inhalt, Karosse, Karosserie, Karosseriebau, Klumpen, Kontaktträger, Körper, Körperschaft, Korpus, Leib, Leiche, Objekt, Person, Persona, Rumpf, Sammlung, Substanz, System, Wesen, Wesentliche, Zahl, Ziffer
Verb(en), Adjektiv(e): schließen

Zusätzliche Übersetzung: Körper, Rumpf, Körperschaft; schließen (Fenster)

Kommentar: (Qere: G=UP = "GEIST=UP/86/AL-HIM", GWP "geistig~aufgespanntes Wissen"), "Körper/Persona/Rumpf"

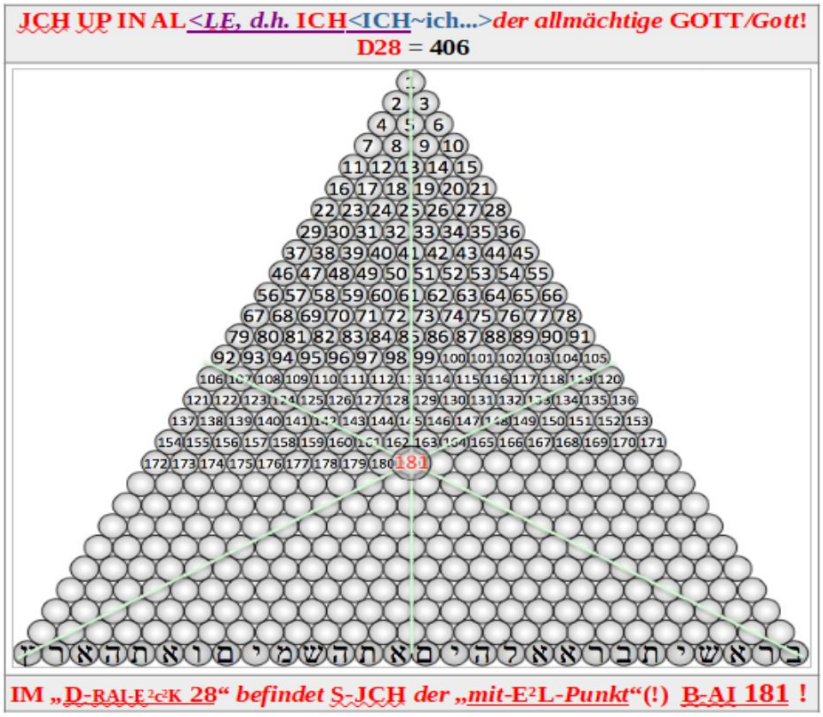
Tipp: ג-וף = "*geistig~aufgespanntes Wissen*" bedeutet "Körper, Rumpf, Persona"...
גוף = "G-UP" = *göttlicher* "Körper"...
IN der "*geistigen Welt*" stellst *Du* als "*Mensch*" *zur Zeit* nur einen ***winzigen***, aber dennoch unendlich "**komplexen P<*Artikel*" meines göttlichen "Körpers"**(= גוף = "G-UP") dar, der **ungeachtet** aller von *Dir persönlich empfundenen* "**Diskrepanzen**", die "**ZW-ISCHeN**"...("**zwischen**" = בין bedeutet auch: "**einen Unterschied sehen**, (das eigene) **Wissen wahrnehmen**"! בין = "**IN MIR I<*ST Exsistenz*"**!)... "*Dir* und *Deinen Mitmenschen*", aber auch **zwischen** "*verschiedenen Völkern* und *Religionen*" bestehen, dennoch "**AL<S "DIN-G" an sICH**" ein "**Heiliger Geist**" ist!

Totalwert 809
Äußerer Wert 89
Athbaschwert 286
Verborgener Wert 81 82 91
Voller Wert 170 171 180
Pyramidenwert 101

Die ersten 4 Stufen sind noch mit *dem Körper, der Person* verbunden. Bei den nächsten 4 Stufen geht es um den göttlichen K-OR-P-ER = wie (כ/Präfix) das geistige Licht (אר) der Weisheit(פ), welche erwacht (ער).

Jetzt wird es spannend. Nun zählen WIR beide Seiten zusammen.
92 + 89 = 181

Diese 181 ist eine mystische, bzw. GÖπLICHE² Zahl, die WIR in diesem Buch vermehrt anbringen.



Da dieses D28 ein „*mit-EL-Punkt zentriertes D-RAI-E²c²K*“ ist,
können WIR aus zwei „*verti>K-AL<gespiegelten*“ D16
das Hexagramm H181 B-ILD-E²N, das aus 181 *Einheiten* besteht.
https://de.wikipedia.org/wiki/Hexagramm
„IM<*He~ex~A~GRA-M+~-M*>H181>101“ *befindet* S-JCH *der* ERSTE(!)
„IM „*mit-E²L-Punkt*“ = S-AIN-ER<180 *peri~pheren Einheiten*“!
Orte mit dem Äußeren Wert 180 = https://gematrie.holofeeling.net/aus/180

Das ist der GE²ISTIGE B-E²RG des Bewusstsein.
Nach der Gipfelbesteigung kommt die E²R-Kenntnis über die UP-soluten MIπE². Es ist das Innerste vom Innersten.
Siehe die Schrift „**Daath und das Verhältnis 1:4 / 4:1**)

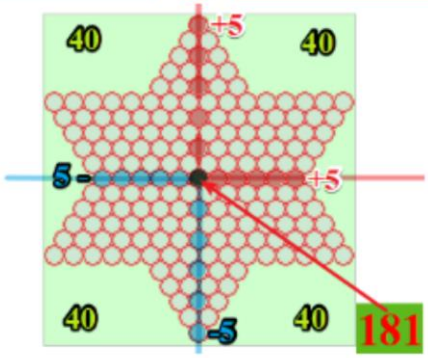
Text aus der Schrift der Holoarithmetik, Teil 3: JCH (UP) BIN der ALLMÄCHTIGE GOTT

Das *Hexagramm* H181 besteht aus 21 „*verti>KAL=E²<n Reihen*“,
in der 11. RAI-He befindet sich der „*mit-EL-Punkt des* H181“!
Die 11. RAI-He *besteht aus* 11 *Teilen* = „5>1<5“, *das* AIN=E² *ist* ELeF *JoD* = אי = 11:

„WO“ *ist der* אי (= *der* „SCHÖPFER-GOTT“) *der* SELBST IM-ME(E)R „NICH<*TS*“ *ist* ?
https://gematrie.holofeeling.net/אי
Die geistreiche Antwort: IM „*mit-EL-Punkt*“ *des* אי = AI = E²I *ist* IM-ME(E)R „NICH<*TS*“ *und* AL<*le~S* !

1+2+3+4+5+16+15+14+13+12> אי <*+12+13+14+15+16+5+4+3+2+1* =181

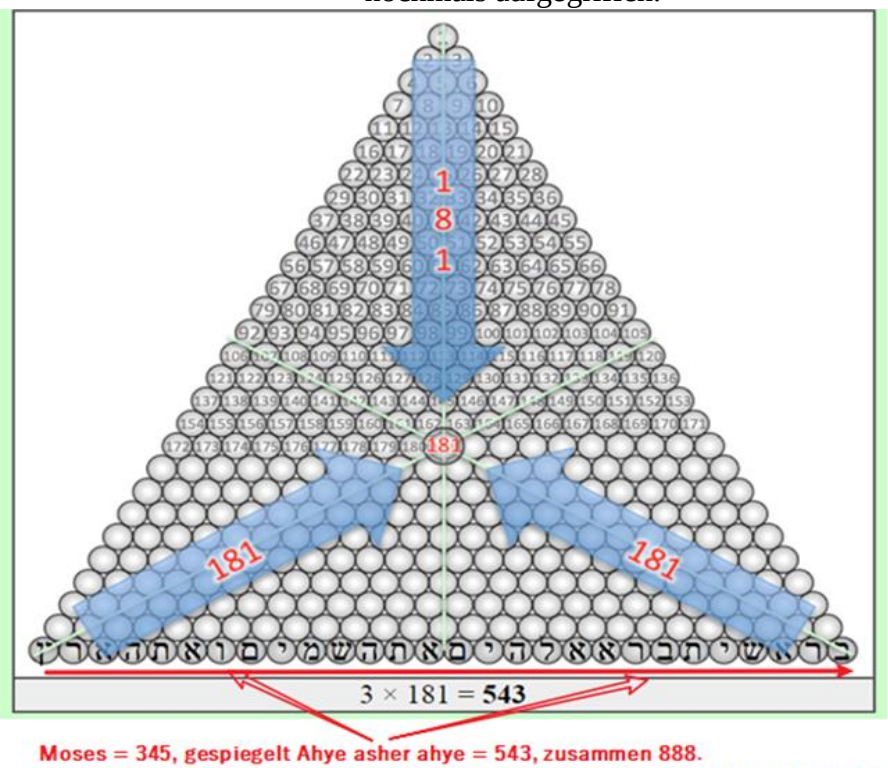
Diesen „*DaYiDs-STeR-N*“



nennt MANN מגן דוד,
„*MaGeN DaYiD*“!

SI-EHE dazu: https://gematrie.holofeeling.net/מגן https://gematrie.holofeeling.net/דוד

DA-aTH[5] ist diese MIπE², die QUINTESSE²NZ Es ist auch die 11. Sefirah. In der Schrift „**Der (David)-Stern und Sirius in Verbindung zu Daath**“ wird der Davidstern und miπig DAaTH nochmals aufgegriffen.



Moses = 345, gespiegelt Ahye asher ahye = 543, zusammen 888.
Die unteren Hieroglyphen übersetzt: Im Anfang erschaffen die Schöpfergöttinnen den Himmel und die Erde.
Es ist ein D 28 - Eck. Wenn man alle äußeren Kreise zählt, ohne die Ecken doppelt zu zählen, erhält man 28+27+26 = 81 Kreise.
Anoki, 1-50-20-10 = 81.

Hier nochmals das **D 28-Eck**. WIR erkennen, dass alle drei Seiten je 181 Kreise in sich haben, was zusammen 543 ergeben.
Über die 81und 1/81 steht in den Holofeeling-Bänden 1-8 viel geschrieben. Wer Interesse hat, kann darin suchen gehen.

Ein Textteil aus dem HF-Band II:

Erinnerst Du Dich noch an die „**Substanzzahl 81**“, die in ihrer „Erscheinung“ als **1/81** alle „natürlichen Zahlen“ beinhaltet. Die „Energie“, die ein „**Atom**“ beinhaltet, wird mit „Einsteins“ (>„Ein Stein“ der Weisen) „relativistischer Gleichung“ ausgedrückt. Dabei zeigt sich (ohne „zeitlichen Impulsanteil“ betrachtet), das **E²:m²** genau **81** entspricht (siehe Band 1, S. 152). Die Zahl **81** als Ausdruck „**3 hoch 4**“ steht dabei für „**Licht**“[geschwindigkeit?]!
War im Anfang nicht auch das Licht?

Nun werden WIR die Puzzle-Teile der Oktavenleiter mit der Berg bzw. Stufen-Besteigung von Moses UP-runden.

Die Oktave die mit dem C (1) anfängt und mit dem C (8) endet bzw. beginnt, ist die 1 bis 8 und der 8. Ton ist wieder der 1.Ton auf der nächst höheren Stufe = **1-8-1.**

Gedichte-Anhang:

Die T-on-Leiter*

Ce - De - E- eF - Ge -A - Ha,
eine Le-iter hier aus Tönen,
har-mon-ische* Klänge, wunder-bar*,
wollen uns verwöhnen.

Schritte, step by step,
immer höher sch-wing-t* der Klang,
ein göttliches Kon-z-ept
lässt er-schallen den Ge-sang.

Sieben* ganze und fünf halbe Töne
als chromatische Leiter hier bekannt,
ist das zeitlich begrenzte Schöne,
welches in die Zeit verbannt.

Der achte Schritt als neue Okt-ave*
lässt hier das Ce höher erklingen,
es ist der Ort der Kon-K-lave*,
das die Neue Welt wird durchdringen.

Eliane 7.8.2004

T-on-leiter
T-on = die Erscheinung (T) an .
Le-iter > die Reise bzw. der Weg nach ....
le (hebr.) = zu, nach, hin, um zu,
le (frz.) = der, die, das,
iter (lat.) = Weg, Gang, Reise, Fahrt.
har-mon-ische - har-mon-isch > das Gebären des eins-elnen Geistes.
har [h-r], hebr. = Berg, (der Berg hat mit ge-bären zu tun).
monos (griech) = allein, einzeln
Allein die Konsonanten MN bedeuten Denker, Geist.
isch (hebr.) = Mann (Denker/Geist), Mensch, Gatte.
wunder-bar > das Wunder des äußeren Sohnes
bar [b-r], hebr. = Sohn, rein, äußeres, freies Feld, Getreide,
Sie-ben > die Raumzeit (S) des göttlichen (I) Sohnes (ben)
Ben [b-n], hebr. = Sohn, Junge, Schüler, bauen.
sch-wing-t >die persönliche Logik (sch) ist der Flügel der Erscheinung.
wing, engl. = Flügel, Schwinge.
Okt-ave > die Acht lebe wohl
octo, lat. = acht
ave - avere, lat. = sei gegrüßt, lebe wohl
Kon-K-lave > die Zusammenfassung des aktiven wirklichten Menschen(K) in der Liebe.
Kon, lat. = mit, neben, bei,
Lava (ital.) auch lave (neapolitan.),= feuriger, flüßiger vulkanischer SchmelzFluss
Lave > love = Liebe

Null-Ouvert*

H-and-Gelenk-t den ra-ben-tüchtigen Die-N-Er,
entwickelt sich daraus der **BE**a-**N**-Er*,
gefunden nur im echten Wie-N-Er,
entstanden daraus der achte Beamer.

Doppelt ist das Bi" und trotzdem ist es Ene",
die Zwei" und die Eins" (21) ist doch unsere Bi-ene.
Die Welt (21)" versteckt sich hinter dieser Zahl,
alle Seelenkinder suchen im **B"** das A"-ll.

Es ist doch summen-klar,
gezahlt wird hier nur BAR*,
sagt Biene "Imme" imm-er-dar,
erkennt ihr nicht, ich bin BIN-A.

Sie ist die Königin der N-acht,
das Oktavenlied ist jetzt vollbr-acht.
Schaut euch an die W-Ab-enpr-acht,
the Honey-Moon ist licht gemacht.

Vollzogen wird die Auslese,
denn nur bei 2 + 1 ergibt es die Synthese (3),
dann erst ist Binah ganz erwacht
und hat aus der Zwei" die Eins" gemacht.

Wissend ist der Narr, weil er darüber lacht.
Wer so zählt, der hat den Ab-Sprung auch geschafft.
Wenn H-and-stand und Seil-Akt sind vollbracht,
ist aus der Eins" die Null" (1=0) gemacht.

Länger brauchen wir nicht warten,
aufgedeckt sind jetzt die Karten.
Es wird gespielt und nicht geraten,
die Lieder sind von Gottes Arten.

Eliane 22.4.2002

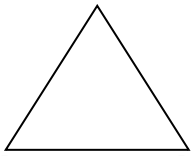
*** Null- Ouvert** :
Ist ein Nullspiel (Spielwert 46) beim Skat, bei dem der Spieler seine Karten nach dem ersten Stich offen auf den Tisch legen muss.
ouvert (frz.) = offen, aufgesperrt
BEaN-Er = der Sohn erwacht
BEN (hebr.) Sohn, Bürger
bean (engl.) = Bohne, lebenssprühend, übermütig, Bursche, Kerl
Bar, BR, 2-200 geistiger Sohn, Getreide (ausge-d-rosch-en), rein, freies Feld, Äußeres,

Das Drei-Länder-Eck, die DACH-S-DAATHeN

1. Die oberste Triade im Lebensbaum

Zuerst schauen WIR UNS das oberste Dreieck vom Baum an.

Kether
כתר, 20-400-200 = 620/**8**



Binah, בינה, 2-10-50-5 = 67/13/**4**

Chokmah, חכמה 8-20-40-5 = 73/10/**1**

Die Gesamtwerte als zusammengefasste Qualität:

620 + 73 + 67 = **760** Gesamtwert
700-60 = voll bewusst seiendes inkarniertes S-AIN (ן)= Absolutes Bewusstsein (ס)

Ein Wort herausgegriffen mit dem Äußeren Wert **760**.
Weide = hebr. [admat mir-e]

אדמתמרעה ADaM 1-4-40-400-40-200-70-5
Nomen: Weide
Totalwert 760
Äußerer Wert 760
Athbaschwert 621
Verborgener Wert 997 1001 1006
Voller Wert 1757 1761 1766
Pyramidenwert 3181
Im Pyr.-Wert steckt: 31, 81 EL = Nichts, Gott
81 = PI oder Äußerer Wert von Anoki
und besonders 181, worauf wir öfters eingegangen sind.

Das Wort Weide beinhaltet die Bausteine von ADM:
אדמ>ת Adam *tritt in Erscheinung*
תמר = Palme, (*Rauch*) aufsteigen
מרע = böse, das Schlimmste
מרעה = Weide, Weideplatz

Der Weideplatz von ADaM

Allein die Reduktion der drei Emanationen in dieser Reihenfolge: 4-1-8 ergibt das Wort **D-A-CH.**
Als Gesamtwert 13 weist es auch auf das Wort אחד hin, was „ein, einer, vereinigen, bedeutet.

Siehe Gedichte-Anhang: **E-chad unterm D-ach.**

8
4 1

Die 8 weist auf die Zusammenfassung hin, aber auch auf das Unendlichkeitszeichen.

Die 1 und *4* drücken die Qualität vom Schöpfer und seine *Öffnung* aus.

אד 1-4 „*ed*“	„**Wasserdampf**“ (Totalwert 5) Die „schöpferische“ (1) „Öffnung“ (4).

Es erinnert auch an die Hand, mit dem Daumen und den 4 Fingern. Der Daumen steht für den Geist (1) gegenüber *der Materie (4).*
Die Radix des deutschen Wortes HaND
Radix HND, Zahlenwert 5-50-4, Gesamt **59,** Q **14**,

Es gibt zwei Schreibweisen für Eins.

Die männliche Variante	אחד, = 1-8-4 = 13
Die weibliche Variante	אחת = 1-8-400 = 409

Die männliche EINS weist entweder auf den geschlossenen Geist (Daleth) hin, oder auf die *Tür, die sich öffnet für die Welt.*
Die weibliche Variante zeigt den Weg von Aleph *bis Taw,* vom Schöpfer *hinab in die Schatten~Welt.*

Daath hat natürlich beide Qualitäten in sich.
Anfangs das Daleth = die Tür, die zuerst geschlossen ist und sich dann *öffnet für das Taw, die 400*. Das ist der Weg durch alle Erfahrungen im Sefirothbaum, also alle **22 Pfade** sind darin verborgen.
Gut zu erkennen, wenn man die männliche und weibliche Eins zusammenzählt:13 + 409 = 422 / QS 8
400-22 = Das Taw, das 22. Zeichen, bzw. alle 22 Zeichen.

Das Wort „Schweiz“ auf Hebräisch:

שווייץ 300-6-6-10-10-90

Tipp: שווייץ = "Schweiz" (Qere; "SCHW<EI~Z")

Totalwert 1232
Äußerer Wert 422
Athbaschwert 247
Verborgener Wert 94 95 96 100 101 102 104 105 106 107 108 110 111 114 116 117 120 126
Voller Wert 516 517 518 522 523 524 526 527 528 529 530 532 533 536 538 539 542 548
Pyramidenwert 1994

Übrigens DaLeTH דלת, 4-30-400 beginnt ebenfalls mit der 4 und endet mit 400.

2. <u>Das Drei-Länder-Eck</u>

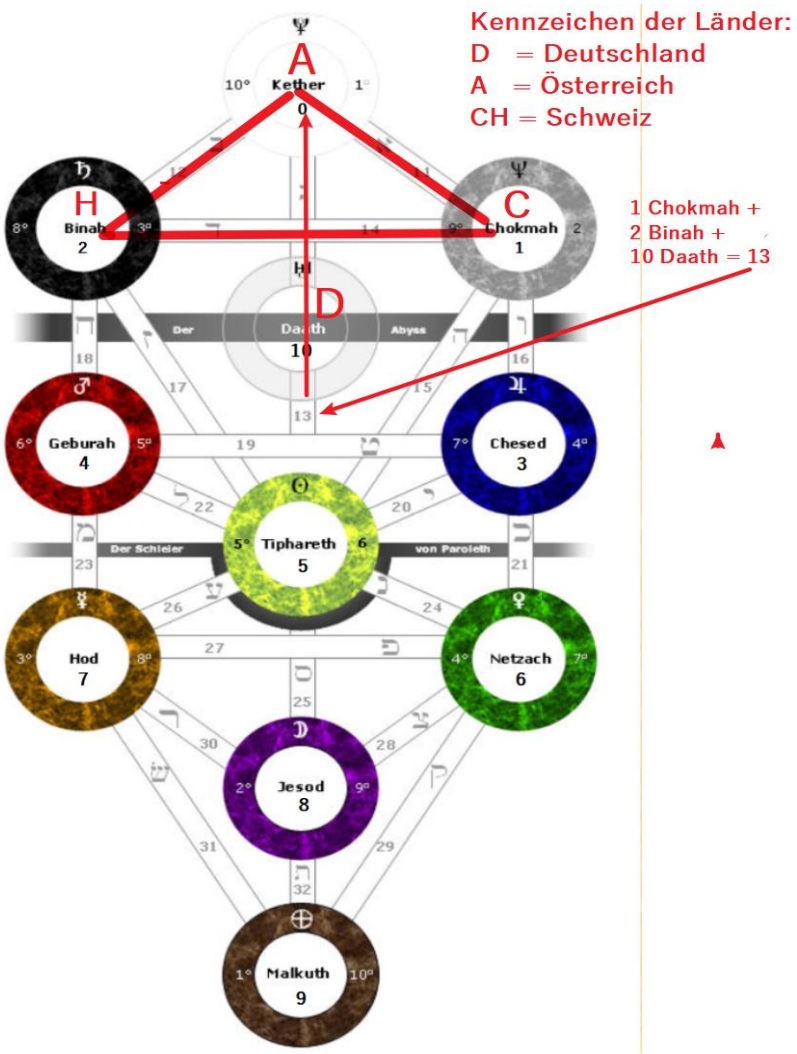
Deutschland	D
Österreich	A
Schweiz	CH

bilden das Wort DACH.

Dies soll nicht als Zuweisungen an die ausge-DACH-ten Länder verstanden werden. Sie sind ein Symbol für etwas ganz anderes.

D-A-CH-Länder

Nun schauen WIR UNS das Bild vom oberen Sefiroth-DACH genauer an.



Das A ist Kether zugeordnet.
A = Aus-TRI<*A* = aus der Trinität< *in die Schöpfung*

Die Bezeichnung Austria geht jedoch nicht auf die lateinische, sondern auf die urgermanische Sprache zurück. Das althochdeutsche **austar-* bedeutet soviel wie „östlich“ oder „im Osten“, und die altisländische Edda nennt den mythischen Zwerg des Ostens *Austri*. Eng mit dem Wort *Austria* verwandt sind auch die Namen *Austrasien* und *Austrien* für das Ostfrankenreich bzw. *Ostreich*. Auch in der älteren Bezeichnung *Ostarrîchi* ist die Wurzel *ôstar-* erkennbar. Die Ähnlichkeit mit dem lateinischen *Auster* für „Südwind“ und *terra australis* für das „Südland“ Australien ist zufällig.

Austria oder Öster-Reich hat also mit dem **Osten** zu tun.
Hier einige symbolische Entsprechungen, was den Osten betrifft.

Der **Osten** steht für den Ursprung. Die hebräische Bezeichnung für Osten = **„kedem“**,קדם 100-4-40.
Es bedeutet auch „früher“, vorher.
In kedem steckt A-DaM, אדם 1-4-40.
Im Osten steht der Engel Uriel = das Licht GOπE²S. Ein anderer Name für Osten ist „misrach“, מזרח 40-7-200-8, und trägt den Begriff „serach“ 7-200-8 = scheinen in sich. Die Sonne er-scheint im Osten und nimmt ihren Weg über den Süden nach Westen.

(In der Schrift „**Die Anordnung der 12 Stämme der Israeliten“** wird auf die vier Himmelsrichtungen eingegangen.).

Das CH (8) von der Schweiz, teilt sich hier in C (3) und H (5) auf.

HOLOFEELING-Band II:

8 Chet ח „Die Umzäunung“

Im Chet werden nun die vorhergehenden sieben Zeichen zu einer neuen Einheit zusammengefaßt. Die Aussprache dieses Zeichens entspricht fast dem schweizerischen „CH“. Als Zahl ist es die Acht und als Wort bedeutet es soviel wie „Umzäunung“. Die **Acht** wird so zur „neuen **Eins**“; der Anfang einer neuen Oktave ist damit eingeleitet.
8=1 deswegen ist 81 auch die Substanzzahl „aller rationalen Zahlen“ (1/81 = 0, 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 [10][11][12]...) und damit auch „der Grundwert“ der von Dir wahrgenommenen Materie (Band 1 S. 136). Die Acht entspricht also einer neuen „Eins“. Die zugehörige Ziffer 8 symbolisiert treffend diesen Zustand, denn die beiden Kreise stellen das große ICH (Gott) und das DU (sein Kind) dar.

In Kether ist die 1 und 8 (Alpha und Omega) gleichzeitig vorhanden, denn 8 = 1.

Das A steht für den Schöpfer-GE²IST, dessen Weisheits-LICHT = C
in der QUINTESSE²NZ = H geschlossen ruht = D

Die Zusammenfassung, das Kollektiv (8) teilt sich in männlich und weiblich, denn nur so kann etwas Neues zustande kommen.

Diese neue Oktave kann man so --- oder *so* --- betrachten.
Hat man den Blick zu Kether, ist es die AIN-S, der Weg zum Schöpfer (A).
Hat man den Blick auf Daath, das Kind von Chokmah und Binah, steht es ebenfalls für einen neuen Anfang. Allerdings dann in die *Verdichtung hinein*, in die *Schöpfung (A/1)*, da nur so Erfahrungen gemacht werden können.

Nochmals zum Verständnis mit der **Schreibweise von Daath mit Aleph und Ajin.**

דאת, 4-1-400 wird so geschrieben, wenn die Tür geschlossen ist und der Schöpfer in sich ruht. Dann ist das TaW am Ende des Wortes das verborgene vierteilige Schin (ש)
דעת, 4-70-400 = der geschlossene Geist(ד) ist die verborgene Quelle (ע) im vierteiligen Schin (ש)
דעת = die Tür ist geöffnet (ד) und der Augenblick(ע) erzeugt Erscheinungen (ד)

Wenn der **Abyssus** überquert wird, *öffnet sich die Tür (D) in die Bereiche, die zur Formwerdung führen.*
Somit steckt bereits in Daath einmal der Schöpfer (Aleph) und wenn das Licht = Energie, sich für die Erfahrung *in der Materie öffnet*, schreibt sich *Daath mit Ajin (70). Dann geht es um das normierte Wissen (דע) das in Erscheinung (ת) tritt.*

Das C (D,EH,F,G,A,) H einer Oktave, *hier aufgeteilt bzw. geöffnet,* beinhaltet *alle anderen Töne in sich.* die ungeöffnet in Kether verborgen sind.
(Siehe auch die Schrift „**Die Oktave des Moses**).
Wenn die SEE²<*LE* auf allen Tönen (Emanationen) spielt, und sie innerhalb der Oktave der Emanationen harmonisch verknüpft, vollendet sie sich.
Das ist der Sprung in die nächst Höhere Stufe.
Dann werden sich die Qualitäten von **Chokmah (männlich)** und **Binah (weiblic**h) erneut zum Chet (8, CH) vereinen. Durch die Synthese der beiden entsteht das Kind Daath.
E²S trägt komprimiert die Qualitäten von Vater (C) Mutter (H) und Schöpfer (A) in sich.
Daath fängt ja schon mit einem „D“ an. Es symbolisiert die Tür *nach unten* und nach oben. *Einmal geöffnet* und einmal geschlossen.

Das schauen WIR UNS mal genauer an.

Das **D** steht für Deutschland, was auch als Goπ-E²S-*Land* bezeichnet werden kann.
Lateinisch *deus* bedeutet Goπ, ebenso „Helfer“ und „glücklicher Mensch“. Durch einen S=T Lautwandel wurde aus Deus = Deut > Deutsch-Land.
(Man denke an das hebräische Wort für Wahrheit „emeth > emes).

Im Wort DEUS und **DE**utS**CH**-Land finden WIR alle drei Komponenten wieder.
D = Daath
E, als Aleph = Kether
S bzw. S-CHIN ist das C = Cokmah und H = Binah zu finden.
Übrigens, wenn man DEUS von rechts liest = SUED. Der Süden steht für die „rechte Seite“, Gerechtigkeit“, also für den GE²ISTIGEN Aspekt.
Allein in der Silbe Deut (von Deutschland) ist das Daleth, Ajin und Taw zu finden.
ת(ו)דע, DA(u)T. *Das Waw, spannt das Wissen auf zur Erscheinung* oder verbindet (ו) das Wissen (דע) in der QUINTESSE“NZ (ת).
Das alles passiert im Schin ש, im GÖπlichen Logos.

In dem Wort Deut-SCH-Land stecken die Begriffe: Das Land der Deuter und geistigen Denker (ש)
Erst mit der Vatersprache in Verbindung mit Hebräisch haben WIR ein Code, das alles verbindet.
All diese DAT-EI-EN sind in Daath verborgen.
In DAaTH/DAaTH ist AL<*LES* vereint.

Gedichte-Anhang:

E-chad* unterm D-ach*

4 und 8 in 1 gefasst
zeigt die Synthese, die Du machst.

Echad ist das Zauberwort.
es führt Dich aus der Raumzeit fort.

Erst musst Du die 4 erkennen
und sie gebunden als 1 benennen.

Die Gegensätze Brot und Wein
zeigen zum Pesach-Fest*, dass man ist "Ei-N".

Dann kommst Du zu der wahren Sicht,
das Verhältnis 1 : 4 als 5 dann aus Dir spricht.

Ist unter Deinem Dach alles so be-reitet,
sich Dein Ver-stand auch weitet.

Eliane 30.5.2003

*
E-chad, אחד, 1-8-4 = 13 (übersetzt: Eins)
D-ach > D-A-CH, 4-1-8 = 13
Peschach, פסח, 80-60-8 = 148

Narr-mundus

Ich tue Euch die göttlich´ Weisheit kund,
ge-spr-ochen aus dem Narren-M-und.

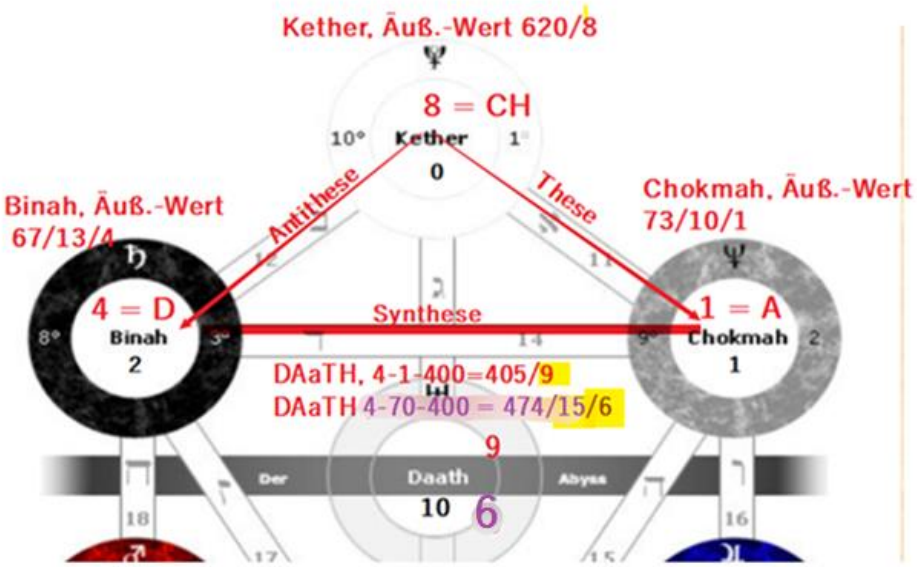
Die T-ex-te manchmal k-unter-b-unt,
doch Herz und Geist ge-ein-t, gesund.

Eliane, 15.4.2005

Der (David)-STERN und Sirius in Verbindung zu Daath

1. Die Neun und die Sechs

Nun berücksichtigen WIR noch Daath bei der Reduktions-Berechnung von **Kether/Chokmah/Binah**
(Das Drei-Länder-Eck….)



Die obere Berechnung in Daath mit der 9 weist auf Adam (45) hin, der männlich-*weiblich* in sich synthetisiert hat. Das drückt den erwachten wirk-LICHT-en Menschen aus.

Die rote 9 = das bewusste NEU-N SE²IN. Darin sind die 3 x 3 Wachstums-Stufen vollendet.

ג-ג, 3-3 = GaG auf Hebräisch: = DACH

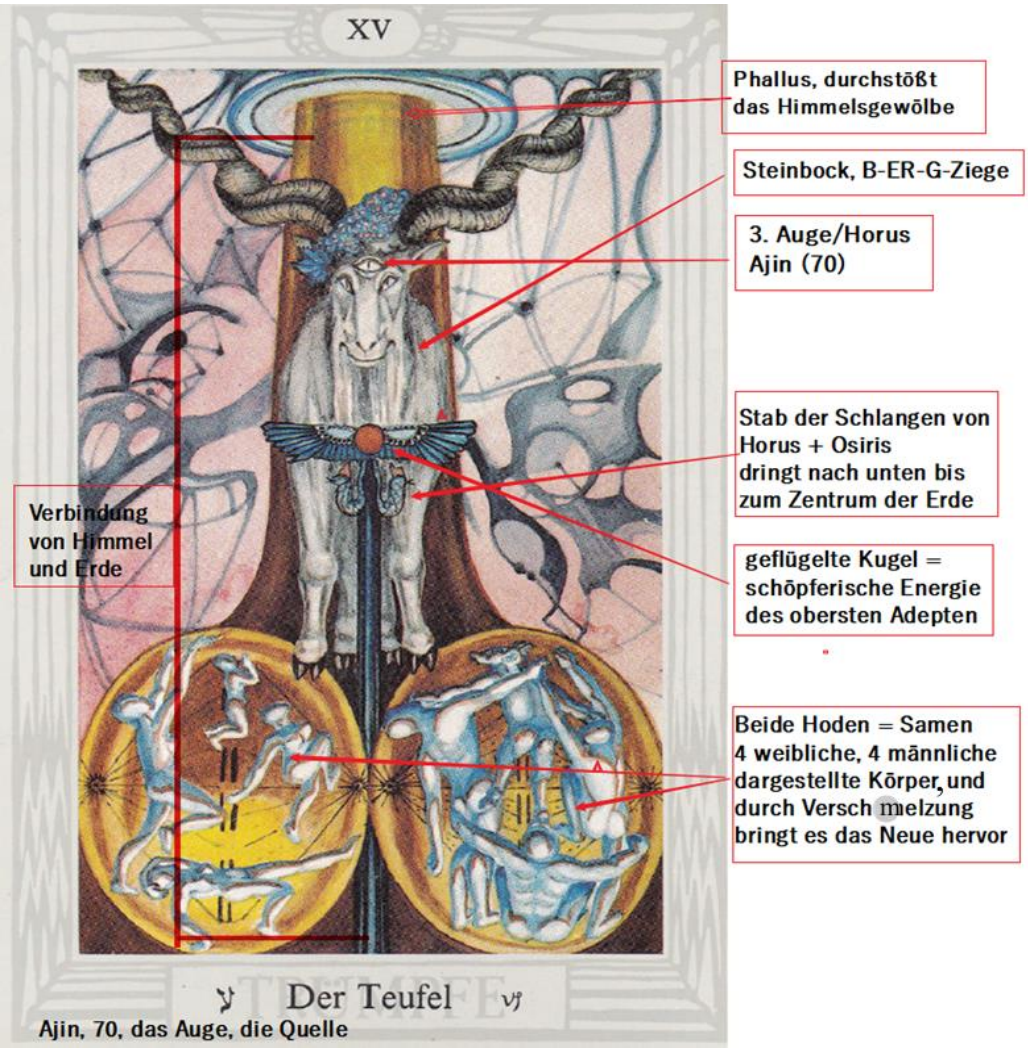
Die violette 6 ist die umgedrehte, auf den Kopf gestellte 9. Darin ist 2 x 3 (6) enthalten und deshalb unterhalb vom Abyss aufgeführt.
Man erkennt abermals, dass in Daath beides (6+9=15) enthalten ist.
Somit kommen WIR auf den Wert 474 / **QS 15** zu sprechen.
Als 10-5 יה ist es die Abkürzung JH von JH ↺*WH* und wird mit GOπ übersetzt, auch göttliche (י) QUINTESSE²NZ (ה)

Gematrie-Explorer:

באחד	2-1-8-4
Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: am ersten (von). in/ (durch/ an/ unter/ zwischen/ auf/ bei/ als/...) ein/ irgendein~/ jemand/ einzige~/ einzelne- (von), (bei Wiederholung): in/ (an/ durch/...) (d~/ ein~) andere	Totalwert 15 Äußerer Wert 15 Athbaschwert 860
Kommentar: (Qere: B-ACHD = "IM ERSTEN", "IN (DeR) EINS")(= IM UPsoluten ALHIM)	Verborgener Wert 1350 Voller Wert 1365
Tipp: ב-אחד = "IM ERSTEN", "IN (DeR) EINS"(= IM UPsoluten אלהים) (siehe אחד!) (Qere: ב-אח~ד = "IM BRUDER+/- geöffnet")	Pyramidenwert 31

2. Die Zeugungskraft

Nun schauen WIR UNS die andere Seite der Qualität **15** an und werden erkennen, dass sie einander bedingen.
Hier ein Hinweis auf die **15. Tarotkarte: Der Teufel.**



Text aus dem Ziegler-Buch, „Tarot-Spiegel der Seele“:

XV. Der Teufel

Stichworte: Steinbock, Zeugungskraft, neue Vitalität, Humor, Sinnlichkeit, Sexualität, schöpferische Energie, Individualität.

Der Teufel gehört zu den Karten, die am häufigsten missverstanden werden. Um diese Karte zu erfassen, ist es notwendig, sich von allen volkstümlichen, moralischen und abergläubischen Vorstellungen zu befreien.
Der Teufel wird dargestellt durch den Gott PAN in Gestalt eines weißen Bergziegenbocks mit mächtigen, geschwungenen Hörnern. Die Säule hinter ihm symbolisiert den erigierten männlichen Penis, die beiden Kugeln die Hoden, es ist die Darstellung der schöpferischen Energie in ihrer materiellsten, männlichsten Erscheinung.
In den Hoden sind – gleich Samen – vier weibliche und vier männliche Körper dargestellt, deren Verschmelzung das Neue hervorbringen.

So wie beim David-Stern mit den beiden Dreiecken.

Die große Zeugungskraft wird auch durch den Stab mit der geflügelten Kugel und den beiden Schlangen des Horus und Osiris verdeutlicht.
Die phallische Säule reicht bis zum oberen Bildrand hinauf. Sie durchstößt das Himmelsgewölbe, das durch den Körper der Sternengöttin Nuith angedeutet ist. Ebenso führt der Schaft des Stabes endlos weit nach unten, bis seine Wurzeln das Zentrum der Erde erreichen.
(*Ein Hinweis auf die Verbindung von Himmel und Erde).*
Diese Verbindung von Erdmittelpunkt und Kosmos ist ein wunderbares Bild der zeugenden Vereinigung. Durch die Verbindung der erdhaften und kosmischen Eingebungen wird der Mensch zum schöpferischen Gestalten des Neuen inspiriert und befähigt.
Auf der Stirn des Pan ist das geöffnete Dritte Auge zu sehen.

Das 3. Auge ist Daath zugeordnet.

Hinweis auf seine Fähigkeiten zu erweiterter, außersinnlicher Wahrnehmung. Er ist ein Sehender, der nicht nur die oberflächlichen Erscheinungen wahrnimmt, sondern die Fähigkeit besitzt, tief in das Wesen der Dinge einzudringen.
....
Dieses Verhaftet-Sein am Tierisch-Materiellen ist der Inbegriff der landläufigen Auffassung vom Teufel. Pan jedoch schmunzelt über die Menschen und deren Projektionen, mit denen sie ihn „verteufeln“. In seiner Weisheit sieht er, dass tatsächlich jede Sucht, jedes Verhaftet-Sein, jedes Besitzergreifen zu Frustration und Leiden führt. Doch zu dieser Einsicht kann der Mensch nur durch wiederholte existentielle Erfahrung gelangen. In dem Maße, in dem ein Mensch „sehen“ lernt, das heißt „bewusst“ wird, ist er in der Lage, wirklich zu genießen.
Befreit von allen moralischen Einschränkungen, wird er sich mit äußerster Sinnlichkeit den Genüssen der Erde hingeben, in jeder Erscheinung Ekstase entdecken, in allem das Göttliche schmecken, ohne festzuhalten oder sich zu verstricken**. Er meistert die materielle Welt, ohne von ihr beherrscht zu werden.**

Diese Karte ist der Hieroglyphe Ayin ע (70) zugeordnet.

עין, 70-10-50 = **Auge,** Quelle,
ע = Trümmerhaufen.

Man erkennt abermals, dass in Daath Gott und Ani EL Shadai verborgen sind.
„ANI“ aus dem Gematrie-Explorer:

אני 1-50-10

Nomen: Flotte, Ich, Schiff, Schiffe
Verb(en), Adjektiv(e): ich, mich, mir

Zusätzliche Übersetzung: ich (Pron. 1. Pers. Sg)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: ich (bin/ war), (das/ ein) Schiff (von), (die/ eine) Flotte (von). (Sg): (die) Schiffe (von)

Totalwert 61
Äußerer Wert 61
Athbaschwert 449
Verborgener Wert 170
176
Voller Wert 231 237
Pyramidenwert 113

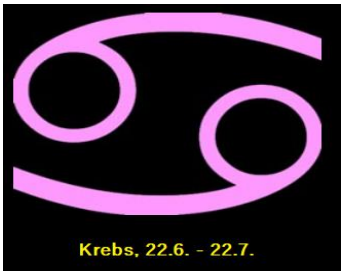
Kommentar: (Qere: ANI = (ein) "SCHÖPFER-SEIENDER-GOTT+/- (D~esse~N) schöpfer~ISCH exisTIER~END-ER Intellekt")(= "ANI AL SCHDI"(Gen 17:1)) "ICH" (= dieses unbewusste = limiTIER~TE "ICH" I~ST ein instinkt-/intellektgesteuertes "ANI~M~AL" = ICH AL~S "1. ausgedachte Person/ SIN~GUL-AR"! Dieses "ausgedachte ANI-ICH"(= ANSCH) ist DeR "Konstruktions-/Werte- und Interpretations-"MeCH-ANI~S-muss"... eines "bewussten ANoKI-ICH"(= "AIN unsterblicher Geist+/- Traumwelt" = ADaM)!)

Tipp: אני = (ein) "SCHÖPFER-SEIENDER-GOTT+/- (D~esse~N) schöpfer~ISCH exisTIER~END-ER Intellekt"(= "ANI AL SCHDI"(Gen 17:1) "ICH" (= dieses unbewusste = limiTIER~TE "ICH" I<ST ein instinkt-/intellektgesteuertes "ANI~M~AL" = ICH AL<S "1. ausgedachte Person/ SIN<GUL-AR"! Dieses "ausgedachte ANI-ICH"(= אנש) ist DeR "Konstruktions-/Werte- und Interpretations-"MeCH-ANI~S-muss"... eines "bewussten ANoKI-ICH"(= "AIN unsterblicher Geist+/- Traumwelt" = ADaM)!

אני אל שדי = "ANI EL SCHaD>I!"(= שדי = "mein Dämon"!),
"ICH unbewusster G<O-TT BI<N mein (EI-GeN<ER-)Dämon"; (Qere: אני אל שדי = "ICH BIN nicht mein (EI-GeN<ER-)Dämon"!) (Qere: אני אל שדי = "ICH BIN GOTT der AL<L-Mächtige"!)

3. Tierkreiszeichen Krebs – Verbindung der Gegensätze

Der Krebs wird im Tierkreiszeichen so dargestellt:



Hier sind die 6 und 9 in Einheit zugewandt. Es betrifft den 6. und 7. Monat.
Der Davidstern, als 6-Stern trägt in der Verbindung der Gegensätze miπig als
7. das Kind.

Gematrie-Explorer:

סרטן 60-200-9-50

Nomen: Garnele, Hummer, Karzinom, Knirps, Krabbe, Krebs, Krebskrankheit, Krebstiere, Meckerer, Med., Meeresfrüchte, Schalentier

Totalwert 969
Äußerer Wert 319
Athbaschwert 70
Verborgener Wert 814
Voller Wert 1133
Pyramidenwert 908

Zusätzliche Übersetzung: Krebs Zo., Med.

Tipp: סרטן = "Krebs" *Zo., Med.*; ן-סרט = *weib-L-ICH "I<HR Film"* (siehe סרט!); סרטן~הדם = "Blutkrebs", "Leukemie"

EIN "bösartiges Krebs-Geschwür" bekommen nur *Menschen*...,
die einen "***Meineid* schwören**" und sich durch einen "***geistlosen* Schwur**"(d.h. "ich" *glaube*, **dass**...) selbst "EIN bösartiges Krebs-Geschwür" "einreden und ausdenken"...,
weil sie dem "*materialistischen Geschwätz*" des "*Arztes ihres Vertrauens*", ***von dem sie* Hilfe *erwarten* und *dem sie ihr ganzes Vertrauen schenken***, "**mehr vertrauen als Gott**"!
Wenn man auf die "*falschen materialistischen Vermutungen*" der "*Schulmedizin*" "**schwört**", "**macht MANN** *SIE* **zu** *seiner eigenen trüger<ISCHeN Wahrheit*"!
Sie erhalten damit AL<SO NuR *den Lohn* für ihren eigenen "*Glaubens-MISS*-B-RaUCH"!

Einige weitere Begriffe mit dem Wert von **319**.

Vertrauen, Treue, nur, die Zuverlässigen, ausgebildet, [emun] **אמון,** 1-40-6-50 = 97, Voller-Wert von (Treue) = **319.**

Vollmond, **כסא** 20-60-1 = **81**, Voller Wert **319**.

Stuhl, Thron, Sessel, hebr. [kisse] **כסא** 20-60-1 = **81**, Voller Wert **319.**

HF-Band II:

Die 85 000 Worte der (eingeteilten) Bibel werden aus **319 000** Buchstaben gebildet, aber mit den Zeichen sind es 603 550 - und diese Zahl habe ich in Numeri 2;32 angegeben - es ist dort die Anzahl der „gemusterten Israeliten“, die aus Ägypten ausziehen.

Über den Auszug der Israeliten kommen WIR in der Schrift: **Die Anordnung der 12 Stämme der Israeliten“** zu sprechen.

Hier ist zu erkennen, dass der Krebs mit dem Vollen Wert **319** mit den **Buchstaben / Hieroglyphen** zu tun hat.

Pfingsten hebräisch geschrieben,

[pentecosta] ***פנטקוסטה, 80-50-9-100-6-60-9-5 = 319.***

8-50 als 85 gelesen der Gesamtwert für פה = Mund.

Es ist der 50. Tag nach Ostern.
Aus dem griechischen: *πεντηκοστή (pentēkostē) [nämlich: ἡμέρα (hēmera)]* „fünfzigster [Tag]“.
Interessant, sich die Zahlenwerte des griechischen Wortes anzuschauen:
Pi-Epsilon-Ny-Tau-Etta-Kappa-Omikron-Sigma-Tau-Etta
80-5-50-300-8-20-70-200-300-8 = **1041**
In der 1041 ist das Verhältnis 1:4 und 4:1 zu finden. Darüber ist einiges in der Schrift: **DAaTH und das Verhältnis 1:4/4:1** geschrieben.

Ebenso kann man die 1-*04-1* lesen: der Schöpfer *öffnet die Schöpfung.*
Bzw. Der Schöpfer - Tür(*Offen*/geschlossen) - *Schöpfung.*
Und womit wird die *Schöpfung* geöffnet? Mit dem GE²ISTIGEN Wort.
Zu **Pfingsten** ist die Ausschüttung des Heiligen Geistes und dieser ist mit dem „Wirk-Lichten Wort“ verbunden. Ebenso ist die Worte-Bibliothek in Daath verborgen.

PeN-TeK-Osta = PN, פָּן = Aspekt.
Tek-, griech. = gebären, zeugen
Osta > Osten = der Ursprung.

griech. téknon „Kind“ und gehören mit diesen zu der *idg.* Verbalwurzel ***tek-** „zeugen, gebären“

Pfingsten, der 50. Tag nach Ostern symbolisiert das „Ausgießen des Heiligen Geistes“:

Aus der Apostel-Geschichte 2:

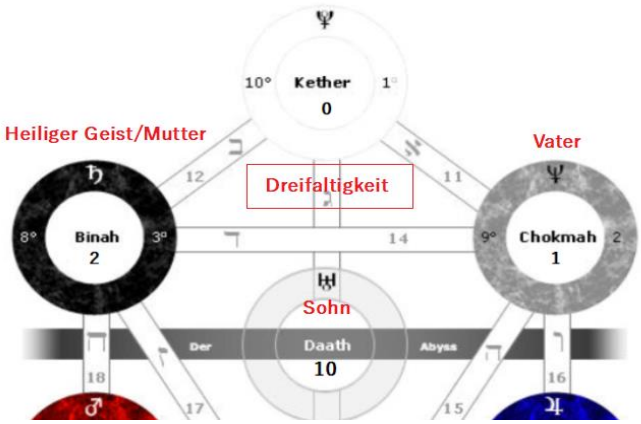
Die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten
2 Schließlich kam das Pfingstfest. Auch an diesem Tag[a] waren sie alle wieder am selben Ort[b] versammelt.
2 Plötzlich setzte vom Himmel her ein Rauschen ein wie von einem gewaltigen Sturm; das ganze Haus, in dem
sie sich befanden[c], war von diesem Brausen erfüllt. 3 Gleichzeitig sahen sie so etwas wie Flammenzungen, die
sich verteilten und sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen[d]. 4 Alle wurden mit dem Heiligen Geist
erfüllt, und sie begannen, in fremden Sprachen[e] zu reden; jeder sprach so, wie der Geist es ihm eingab.

Der Heilige GE²IST ist die göttlich-weibliche Instanz, die das W-OR-T bringt.

Die Rede des Apostels Petrus vor Juden aus aller Welt: Erklärung des Geschehenen ...

17 ›Am Ende der Zeit‹, so sagt Gott, ›werde ich meinen Geist[o] über alle Menschen[p] ausgießen. Dann werden
eure Söhne und eure Töchter prophetisch reden; die Jüngeren unter euch werden Visionen haben und die
Älteren prophetische Träume. 18 Sogar über die Diener und Dienerinnen[q], die an mich glauben[r], werde ich in
jener Zeit meinen Geist ausgießen, und auch sie werden prophetisch reden. 19 Sowohl droben am Himmel als
auch unten auf der Erde werde JCH Wunder geschehen lassen, und es werden furchterregende Dinge zu sehen
sein[s]: Blut und Feuer und dichte Rauchwolken. 20 Die Sonne wird sich verfinstern, und der Mond wird rot
werden wie Blut, bevor jener große Tag kommt, an dem der Herr in seiner Herrlichkeit erscheint[t].
21 Jeder, der dann den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.‹[u]«

Das HÖHE²RE SE²LBST bezieht sich auf die individuelle Goπ-Gegenwart. Der HE²ILIGE GE²IST hingegen ist das GoπE²S-Prinzip in Aktion, verantwortlich für das Gebären von Universen, Galaxien und Sternen.
Der HE²ILIGE GE²IST ist also sozusagen der weibliche/empfängliche Aspekt, der das männliche/schöpferische Prinzip ausgleicht. Die Kom-BINAH-tion dieser beiden Energien gebiert das Sohnprinzip, den dritten Aspekt der Dreifaltigkeit.

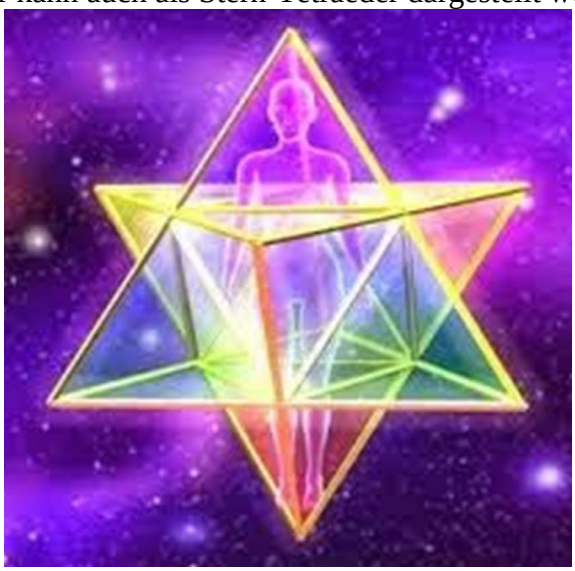


Der Heilige Geist ist Binah zugeordnet, **Saturn** ebenfalls.
Das hat nichts mit dem **Satan** zu tun, sondern mit der *saturnischen Zeitwahrnehmung*. Unterhalb vom **Abyssus** beginnt die *Verdichtung, die Zeitwahrnehmung.*
Der Krebs auf Hebräisch (siehe weiter oben) spricht sich „sartan“ aus.

Der **Sabbat oder Saturntag** ist der Tag der Ruhe. Das Göπ-Liche Werk ist vollendet. Von **Saturn** sagt man, er sei ein strenger Gebieter, der keine Schlampereien dulde. Keine SEE²<*LE* kann durch den Ring des Saturn in den himmlischen Tempel gelangen, bevor sie die Prüfungen, die Saturn auferlegt, bestanden hat.
Nach dem Sabbat, dem 7. Tag, kommt der verheißungsvolle 8. Tag. Denken WIR an die Oktave.
Das ist das **Zeichen der Befreiung, des Erlöst-Seins des freien und göttlichen Menschen.**
Mit der Ziffer „Sieben“ kommen WIR auf den Davidstern zu sprechen.

4. Der David-Stern und die Zirbeldrüse

Dieser kann auch als Stern-Tetraeder dargestellt werden.



In der Miπ-E² befindet sich Adam, der Wirk-Lichte ME²NSCH.
Übrigens kann man A-DA²-M lesen: ihr (ם männl./Suffix) Schöpfer (א)-Wissen²
(²אי von JCH/ICH).

Die SECHS symbolisiert die Verbindung von Gegensätzen, wie im Hexagramm. Es wird als David-Stern oder Salomonsiegel bezeichnet und ist der Lilie bzw. der Lotosblume zugeordnet, was den vollkommenen Menschen darstellt.

Das 3. Auge ist symbolisch mit der **Zirbeldrüse** verbunden.
Man findet, wenn man in den eigenen Internet-Archiven stöbert, Kurse und Empfehlungen, wie man die Zirbeldrüse anregt, was man essen oder nicht essen sollte.

Die „Innere Geiste Nahrung“, das „Innere beobachten“ *des Programms*, und **das verbinden der Gegensätze reinigt die Zirbeldrüse**, wodurch das 3. Auge aktiviert wird.

ZIR↺B=EL, (Du bist) der *Dreh*- und Angel-Punkt (ציר) in (ב) Gott (אל).
DR~Ü~SE = die Generation (דר) als aufgespanntes Zerrissenes(Ü), das aufbricht, fährt, reist (סע).

Gematrie-Explorer:

ציר 90-10-200

Nomen: Abgeordnete, Abgeordneter, Abgesandter, Achse, Achslager, Achslast, Angel, Antriebsspindel, Axt, Beize, Bestand, Bevollmächtigter, Bohrspindel, Bote, Brühe, Dorn, Drehpunkt, Drehspindel, Drehzapfen, Einspannschaft, Fährte, Figur, Fischsauce, Frechdachs, Führung, Geburtswehen, Gesandte, Gesandter, Gestalt, Gewürz, Gleise, Götterbilder, Gurkenwasser, Krämpfe, Kreisläufer, Lagerzapfen, Laufachse, Leitung, Maler, Malerin, Mandrill, Marinade, Minister, Nabenachse, Parlamentsmitglied, Pfad, Pfarrer, Pökellake, Radachse, Richtung, Route, Rückgrat, Salzlake, Sauce, Scharnier, Soße, Spanndorn, Spindel, Spur, Spuren, Stamm, Türangel, Überbringer, Vorrat, Wehe, Wehen, Wildling, Zeichen, Ziel
Verb(en), Adjektiv(e): malen

Totalwert 300
Äußerer Wert 300
Athbaschwert 48
Verborgener Wert 328 334
Voller Wert 628 634
Pyramidenwert 490

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Bote/ Drehzapfen/ Geburtsschmerz/ Götze. (die/ eine) Angel/ Gestalt. (das/ ein) Wehen/ Bild

Kommentar: (Qere: Z~IR = (die) "Geburt (einer) intellektuellen~Rationalität")(= DeR) "Dreh- und Angelpunkt" (= ein "ZIR-K~EL") "Türangel/Scharnier/Achse" (Qere: "TÜR~AN~GeL" / "SCHaR~NI-ER" / "ACH-SE"(= "Bruder-Lamm")), (ein) "Bote/Gesander/Abgeordneder" (Qere: "BO~DE" / "AB-Ge~ORD-NE-DeR") "Maler", pi. "malen/zeichenen", "Geburtswehen"

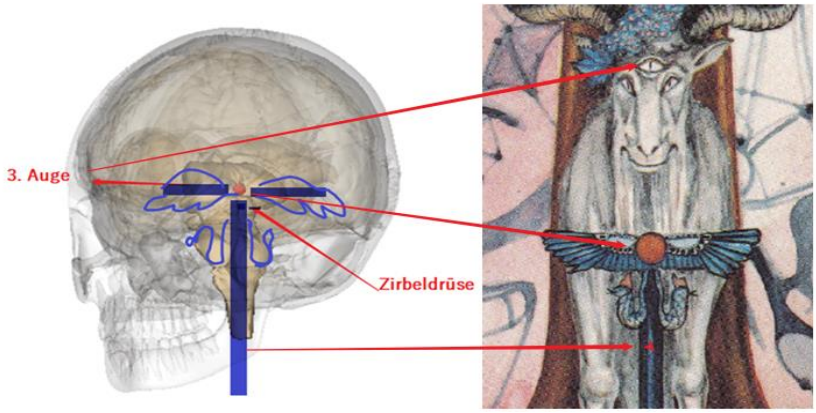
Tipp: ציר = "*Dreh- und Angel-Punkt*" = ר~צ = (die) "*Geburt (EIN~ER) intellektuellen~Rationalität*"; "ACH-SE, TÜR*Angel*, UP-Gesandter, UP-Geordneter, MALER<*MaL~er*"; *pi.* "malen", "zeichnen"; *hit.* נצטיר = "sich abzeichen", "sich darstellen"; "GeBuR<*TS*>W-EHE<*N*";

Die "*hebräischen göttlichen* WORTE" stellen ein "Schöpferisches Modell" dar und die sogenannten "IN<*DO*-GERMAN-*ISCHeN Sprachen*" SIN<*D* "*Dreh-* und *Angel*-Punkt"(= ציר = "*Geburt göttlicher Rationalität*") dieses "*MoD*>EL<*LS*"!

MANN benötigt zum "*geistreichen* Deuten und *Auslegen*" der "*göttlichen* HIERoglyphen" UNSERER Heiligen Schrift, wie der Name "IN<*DO*>GERMAN<*ISCH*" schon "*andeutet*", "DEUTSCH"!

90	צ	(= der EWIGE) GEBURT<S>GeBeR +/- (= eine zeitliche = vergängliche) Geburt (wahrnehmen)
10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell
200	ר	(symb. den geistigen) KOPF +/- (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)

Nun ein anderer Blickwinkel zur Zirbeldrüse.
Zwei Bilder, die miteinander zu tun haben.



Eingezeichnet im Schädel soll es den Stab mit der geflügelten Kugel darstellen.

Dieser Stab wird auch Caduceus, Hermes- oder Merkurstab genannt.

In dieser Darstellung sieht man zwei Schlangen spiralförmig (ausgesprochen LiLIeN, לִלין = Akrobat, Seiltänzer, Spiralen beschreiben) nach oben schlängeln.
Das stellt die Kundalini-Energie dar, die sich vom untersten Chakra (Shakti-Energie) nach oben windet (Shiva).
Der Weg führt von *Malkuth über Jesod* (in der die Kundalini erweckt wird), und weiter durch die Emanationen der Gegensätze, die transformiert werden müssen, damit die Vereinigung **von Osiris und Isis** die Zirbeldrüse aktiviert und somit das 3. Auge erweckt wird. Das passiert in Daath, was gleichzeitig die Erweckung des Horus darstellt.

Auf dem Bild ist keine Kugel, sondern ein Zapfen dargestellt.

Wiki-Pedia:

Die **Zirbeldrüse**, **Epiphysis cerebri** oder kurz **Epiphyse**, anatomisch auch **Glandula pinealis** (deutsche Bezeichnung wohl nach der Form der Zapfen der Zirbelkiefer (*Pinus cembra*); synonyme Fachausdrücke siehe weiter unten), ist eine kleine, oft kegelförmige endokrine Drüse auf der Rückseite des MIπE².lhirns im Epithalamus (einem Teil des Zwischenhirns).

Zurück zum DaViD:
Gematrie-Explorer:

דוד 4-6-4

Nomen: Becher, Boiler, Bottich, Bütte, David, Freund, Geliebter, großer Kessel, grosser Kessel, Heizkessel, Kessel, Kesselschmied, Kesselzug, Kochtopf, Korb, Liebe, Oheim, Onkel, Pfandleiher, Topf, Vatersbruder, Vetter, Wampe, Warmwasserbereiter

Totalwert 14
Äußerer Wert 14
Athbaschwert 280
Verborgener Wert 866 867 876
Voller Wert 880 881 890
Pyramidenwert 28

Zusätzliche Übersetzung: großer Kessel; Onkel, Freund, Geliebter bibl.

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: David, (der/ ein) Geliebte(r)/ Freund/ Verwandte(r)/ Oheim/ Vetter/ Uebhaber/ Onkel (von), (der/ ein) Topf/ Kochtopf/ Kessel/ Korb/ Lastkorb

Tipp: "David" = דוד, bedeutet auch "Geliebter" und "K<ess>EL".
דוד = "DaViD"... ד > ו < ד = 4-6-4 symb. "HEILIGE EL >< LE";

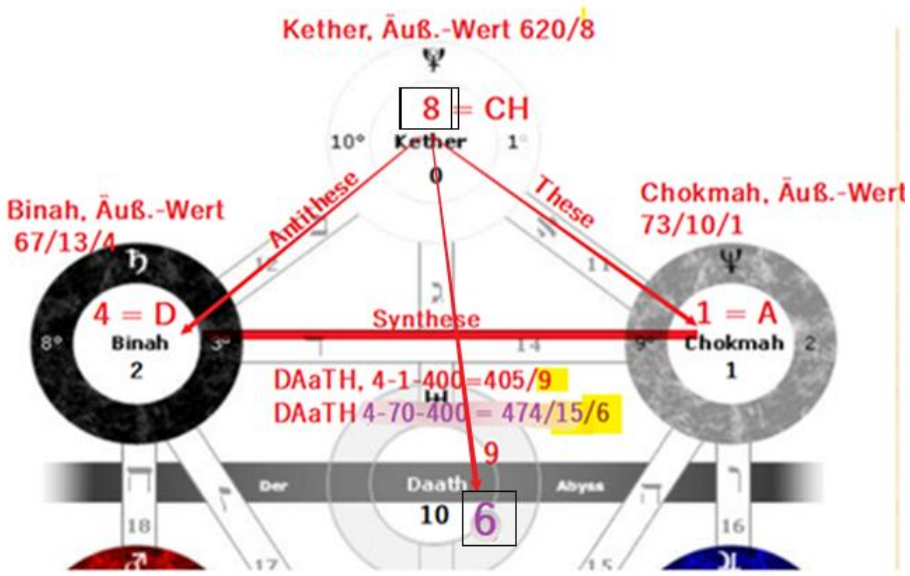
AL<LE-S Ausgedachte befindet sich "IMME(E)R IN MIR", "IM Punkt אל" und אל ist "EIN dimensionsloses Nichts"(IM SIN<NE einer UPsoluten "IM-P<LOS-ION"). "LE" ist ETwas "ex-plodiert Ausgedachtes", aber gleichgültig was "ICH MIR<ausdenke", es ist "IMME(E)R HIER&JETZT IN MIR"! ... siehe auch die Symbolik des "Chanukka(= חנוכה-Leuchter"...

"JCH UP, alias Jesus, alias UP", habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. JCH UP BIN die "W-UR<Z>EL" des "GeSCHL<ECHT<S David"(...UP ist ein "W-UR<ZeL" -> צל von David!),
JCH UP BIN der glänzende "M-OR-GeN-STERN"!
(OHRENBARUNG 22:16);

דוד = "DVD" (= digitaler, optischer DaT<eN-Speicher)

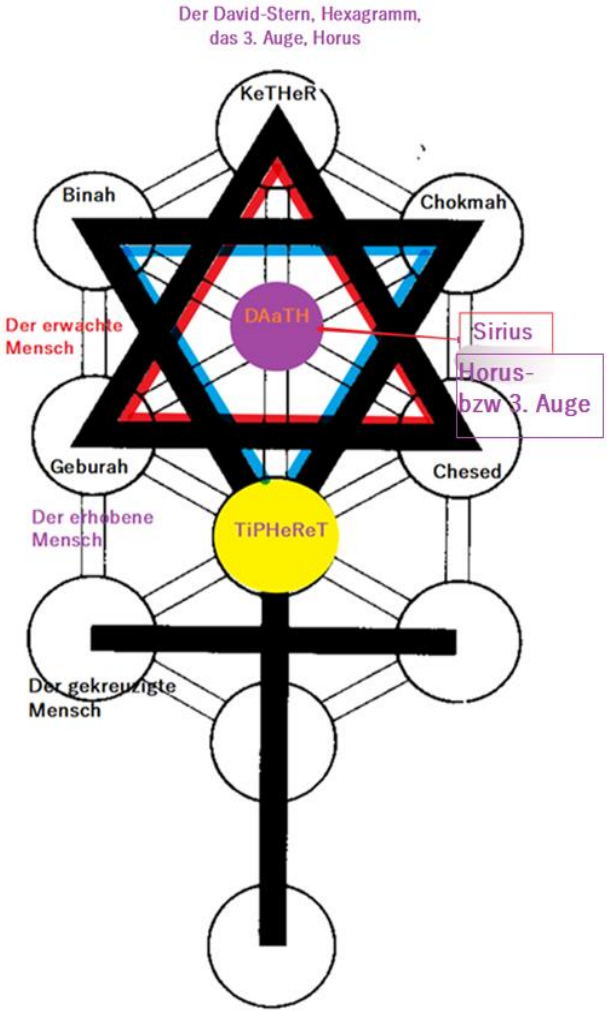
Der Äußere- und Total-Wert 14 springt gleich ins Auge.
DaViD bedeutet auch „Der Geliebte, bzw. „der von Goπ geliebte“.

Die Zahlen 4-6-4 weisen auf *zwei Öffnungen* hin, die aus der Miπ-E² verbunden sind. Zählt man zusammen 4+4 = 8 und gibt die 6 dazu, kommen WIR auf 8-6 > 86 = UP.



Kether, der Vater und Daath, der Sohn (Geistesfunke). Beide sind eine Einheit, die sich in den Initialen U.P. ausdrücken.
Der geistige Sohn ist das U, der die Fähigkeit besitzt sich *aufzuspannen* und zu verbinden. Das P ist der Vater/ P-AD-RE². Das Peh, פ = die Weisheit-

Der Davidstern bzw. Salomon-Siegel im Sefiroth-Baum.
Die Lilie oder Lotos (da geht es nicht um eine ausgedachte Blume) ist der Zahl 6 und dem David-Stern zugeordnet.



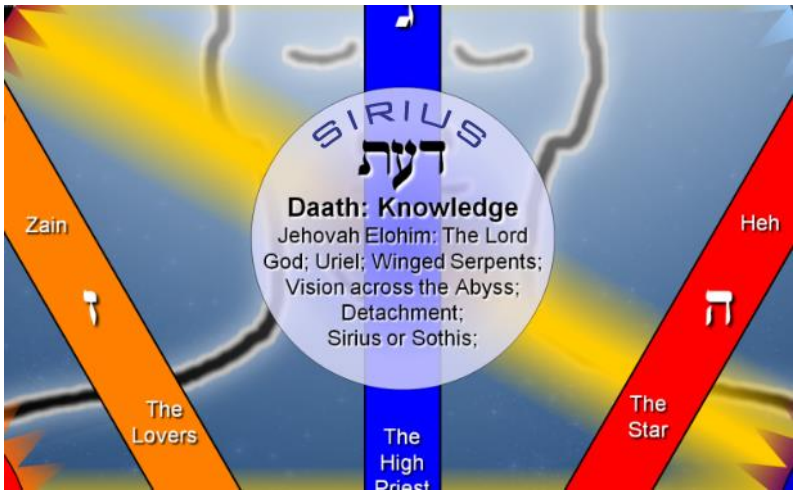
Das Kreuz unterhalb des Davidsterns steht symbolisch für das *Gekreuzigt-Werden* des *niederen Menschen (nefesch).* So wie die Lilie, die mit den Wurzeln im Wasser (Zeit) steht und sich immer mehr der Sonne (Tifereth) entgegenstreckt. Erst wenn der Schleier von Paroketh überschritten wird, ist *das Ego* gekreuzigt. Allerdings berührt Tifereth die unterste Spitze des David-Sterns.

Da gibt es noch einige Gegensätze, die in sich vereint werden müssen, bevor die Blüte sich voll entfalten kann. Wer in sich männlich-weiblich Innen und Außen verbindet, der erfährt die Chymische Hochzeit, bzw. **die Verschmelzung der beiden Pole UNS=E²R-ES Wesens im Göπ-LICHT-E²N Selbst. Das ist die UNIO MYSTICA der SEE²<*LE* mit ihrem göttlichen Gemahl.**
Wenn das Christus-Bewusstsein aktiviert ist, erwacht das Neue, das Kind, der Sohn in UNS, was bereits in Tifereth erfolgte. Jedoch erst in DAaTH[5] passiert die Öffnung für die eigene **Göπ-LICHTE² Tiefe.**
Dann ist man in der MIπE², in der Quintessenz, angekommen.
Dort wandelt sich die 6 zur 9, bzw. sind beide gleichzeitig vorhanden.

5. Der Stern Sirius

In verschiedenen Kabbala-Büchern (die WIR UNS hier und jetzt im Bewusstsein ausdenken) sind Planeten bzw. Sterne den Emanationen zugeordnet. Eine Anordnung zu Daath ist nur spärlich zu finden. Manchmal ein Hinweis auf Pluto, Uranus oder Sirius.
Aus eigener Innenschau und Erfahrung (die hier nicht weiter dargelegt wird) liegt das **HaUP-T-Merk auf Sirius.**

Siehe im Gedichte-Anhang: **Der Sir-i-an-er.**



Das werden WIR nun genauer unter die L-**UP**-E nehmen.
Dabei sollte man im Auge behalten, dass Daath, Horus bzw. das Dritte Auge identisch sind. **Es ist wohl selbst-verständlich, dass es nicht um den angeblichen äußeren Stern geht.**
Sirius, der 6. Dimension zugehörig, symbolisiert die entsprechende Bewusstseins-Öffnung
Es fällt natürlich auf, dass es um die 6 geht, genauso wie der Davidstern.

HF-Band II:

Die große **Pyramide** mit den zwei „**Obelisken**“ ist ein „Mensch erkenne Dich selbst Schulhaus“. „***Piramidai***“ ist der eigentliche Urname der Pyramide und besagt soviel wie: „**Gib mir Weisheit!**“, und die beiden Spitzsäulen besagen mit ihren alten Namen „***ou-belo-iska***“: „**Der Reine sucht das Erhabene!**“. „***Belo***“ bedeutet eigentlich „**weiß**“, stand aber im alten Ägypten auch als Zeichen des Reinen, Erhabenen und Schönen. Dass diese Pyramide nun in einer engen geodätischen Beziehung zum „**Hundsstern**“ Sirius steht, liegt an der **god/dog**-Geschichte, von der ich Dir schon berichtet habe, es geht darin auch um einen „**Belo**“, einen „genialen Hund“, der mit Gott verbunden (= wau) ist.

God und Dog ist gespiegelt:
געד, 3-70-4 = 77/QS 14/5
דעג, 4-70-3 = 77/ QS 14/5
UNS fällt wieder das Verhältnis 1:4 darin auf, was in die QUINTESSE²NZ (ה) bzw. *ausgestreute Sichtweise (ד)* mündet. Beide Sichtweisen verbunden, was schon in H-W-H steckt, ergeben **(5+5) 10.**
Nach der Neunummerierung der Sefiroth ist DAaTH dieser Zahl zugeordnet.
In der obigen Zahlenfolge entdecken WIR:
3-70-4
4-70-3

Beide haben das *DA דע 4-70* gespiegelt AD עד 70-4, in sich.
G-OD = Geist/Synthese (ג) und geschlossene Quelle (עד).
עד, 70-4 bedeutet allerdings auch: Zeuge, Ewigkeit, *Thron.*

DO-G normiertes Wissen דע des Intellekts (ג).

Gematrie-Explorer:

Tipp: עד = (eine) "*AuGeN~Blick-L-ICH<He Öffnung*" und עד = "Zeuge, BI<S, Ewigkeit" aber auch "*bis, wiederum, abermal, dauer, nochmals etc.*" (siehe auch עוד!)

Das griech. Wort für עד ist "αιων", was *von weltlichen Gelehrten* u.a. mit "Ewigkeit" übersetzt WIR<*D*... da steckt "αιω DR=*innen*", das bedeutet "wahr-nehmen, empfinden, fühlen"...
und das kann "MANN IM-ME(E)R" nur "IM *eigenen* EWIGEN HIER&JETZT"!

Sehr W-ICH<*T*>IG:
"EIN bewusster Beobachter" steht "IM-ME(E)R" eine Bewusstseinsstufe höher "AL<*S irgend ein Objekt*", das von IHM bewusst beobachtet WIR<*D*!

70	ע	(= die geistige) QUELLE +/- (= ein) Augenblick, (ETwas) augenblicklich (Wahrgenommenes)
4	ד	(= IM GEIST) GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) +/- (= an DeR geistigen Oberfläche) geöffnet, (= eine intellektuelle) Öffnung

Im alten Ägypten, hierarchisch verstanden, wurde **Sirius** als wichtigster Stern am Himmel betrachtet. Tatsächlich war er das astronomische Fundament des gesamten religiösen Systems der Ägypter. Es wurde als *Sothis* verehrt und mit Isis, der Mutter-Göttin der ägyptischen Mythologie, in Verbindung gebracht. Isis ist der weibliche Aspekt der Dreieinigkeit, die von ihr selbst, Osiris und ihrem Sohn Horus gebildet wird. Die alten Ägypter hielten Sirius in so hohem Ansehen, dass die meisten ihrer Gottheiten in irgendeiner Weise mit dem Stern verbunden waren. **Anubis**, der hundsköpfige Gott des Todes, hatte eine offensichtliche Verbindung mit dem Hundsstern und Toth-Hermes, der große Lehrer der Menschheit, waren ebenfalls mit dem Stern verbunden.
In der Freimaurerei wird gelehrt, dass der Blazing Star ein Symbol der Göttlichkeit, der Allgegenwart (der Schöpfer ist überall präsent) und der Allwissenheit (der Schöpfer sieht und weiß alles) ist. **Sirius ist daher der ‚heilige Ort', zu dem alle Freimaurer aufsteigen müssen**: Er ist die Quelle der göttlicher Kraft und die Bestimmung der göttlichen Individuen.
Um die Vollkommenheit zu erreichen, **muss der Eingeweihte die doppelte Natur der Welt** (gut und böse, maskulin und feminin, schwarz und weiß usw.) durch die alchemistische Metamorphose erfolgreich verstanden und verinnerlicht haben. Dieses Konzept wird symbolisch dargestellt durch die Vereinigung von **Osiris** und **Isis** (der männlichen und weiblichen Prinzipien) zur Geburt des **Horus,** des Sternenkindes, der christusähnlichen Gestalt, des vollendeten Mannes der Freimaurerei, der mit dem „Leuchtenden Stern" gleichgesetzt wird.

Alice Bailey sieht den **Hundsstern** als die wahre „Große Weiße Loge" und glaubt, dass er die Heimat der ‚spirituellen Hierarchie' ist. Aus diesem Grund betrachtet sie **Sirius** als den „Stern der Einweihung".
Das Christus-Bewusstsein ist somit Sirius zugeordnet und verkörpert die **„Energie des Lehrers, der Weisheitslehren**."

Die Hieroglyphe, die Sirius repräsentiert, enthält drei Elemente: einen „phallischen" Obelisken (der Osiris repräsentiert), eine „Gebärmutter ähnliche" Kuppel (die Isis repräsentiert) und einen Stern (der Horus repräsentiert).

Das Wort **Sirius** genauer beleuchtet.
Im Gematrie-Explorer stoßen WIR auf: אברק Sirius, 1-2-200-100 = **303**

Allein im Gesamtwert erkennt man die 3 >< 3, also die zwei Dreiecke wie im Davidstern.
Die 0 ist der Miπ-E²L-Punkt, das Nichts.
AB אב = Vater, das Aufblühen
RK רק = Speichel, Spucke.

Der VATE²R spuckt nach *Außen,* bzw. es blüht etwas auf und wird *sichtbar.*
Die Farbe *Grün* im Hebräischen:
ירק, 10-200-100 = ausspeien, spucken, grün
Die 10-200-100 bzw. 1-200-100 ist im Wort Sirius schon zu erkennen.
Die reine Reduktion von 1-2-200-100 > 1-2-2-1 = AB-BA
אב-בא = der Vater , *kommend/hineingehend (בא).*

Betrachten WIR die Worte **Speichel** und die **Spucke** näher, was in ihnen verborgen ist, und was es mit Sirius zu tun haben könnte.
SPe~ICH ↳E²L = *die Sch~welle (ספ) vom* ICH zu Goπ (אל)

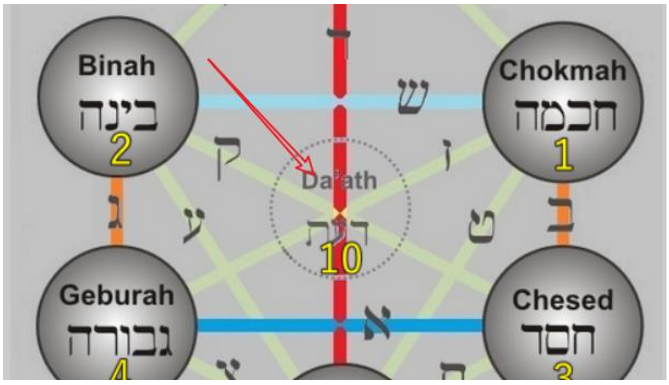
Das CH kann auch als K ausgesprochen werden.
SPIK > speak (engl.) = sprechen
Spuke > spoken (engl.) = gesprochen.
Man kennt die Redewendung: *Na, spuk es schon aus.*
Als Bedeutung: *Na, nun sag es schon, spreche es aus.*

Hätte man keinen Speichel im Mund würde man wohl auch kein Wort herausbekommen.
*Alles was aus dem Mund gesprochen wird, sind **Worte,** die aus **Buchstaben** bestehen und **jeder Buchstabe** ist einer **Zahl** zugeordnet. Das ist die Grundlage der Matrix.*

Johannes1.1
Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

Sirius hat somit als Schöpfer-Energie mit der E²R-*Schaffung der Materie* zu tun.

WIR erinnern aus dem Selbstgespräch (15.3.2020):
28:17 UP: *Das Daath sich hier reinschiebt:*



*Daath (דעת) heißt: **Du wirst machen Du wirst tun**. Das ist ja das Wissen. Du erschaffst Wissen, das ist Dein Wissen. Das nennen WIR die **11. Sefirah**. ELF ist AI (1-10) und das ist **NICHTS**. Das ist der eigentliche Schöpfergott. Das ist das Ding im Zentrum.*

Bleiben WIR noch kurz bei der **11. Sefirah** und was noch symbolisch damit zusammenhängt.
Es gibt einen Elferrat:

„E.L.F“ lässt sich aus den Anfangsbuchstaben der Losung der Französischen Revolution bilden:
„Egalité, Liberté, Fraternité“ – „Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit“.
Die Abkürzung der drei Begriffe ergeben: **E-L-F.**
In dem Wort ELF stecken **A**LeF und **ELeF**, also Anfang und Ende.
Die Einer-, Zehner- Hunderter-Schritte und die Tausend ergeben zusammen:
1 – 10 – 100 – 1000 = 1111.
Am 11.11. um 11:11 Uhr kommt der Elfer-Rat zusammen.
1111 gleich 4 Mal die 1.
11 als +1/-/1 = 0 = N-ICH-TS = Gott
Das weist im Tarot auf den Narren hin. Der Elfer-Rat ist der Kopf der Narren.

Siehe im Anhang das Gedicht: **The Fool - die Null.**

In der Schrift: „**Die Neunummerierung der Emanationen im Sefiroth-Baum**“ ist am Ende im Bild der Pfad des Narren zu erkennen, der von 0. Kether zu 1. Chokmah führt. Es ist übrigens der **11. Pfad.**

Es gibt absolut keine Zufälle. Alles hängt mit allem zusammen.

Kommen WIR wieder zu **Sirius.**
Wenn man das Wort Sirius mit hebräischen Hieroglyphen schreibt, sieht es so aus:

סיריוס, 60-10-200-10-6-60 = 346
Als 3-4-6 gelesen = G-D-O
Darin entdecken WIR wieder god und dog.
Als 300-40-6 gelesen:

שמו 300-40-6

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: sein~ Name/ Ruf/ Ruhm/ Merkmal/ Zeichen/ Denkzeichen/ Ansehen/ Erinnerung/ Denkmal, (sie) setzten (ein), (sie) stellten (hin/ auf). (sie) legten (hin/ an/ vor). (sie) machten (zurecht), (sie) errichteten/ pflanzten/ richteten/ gründeten. setzt/ stellt/ macht (ihr)!, (er/ es) setzte ihn/ es (ein), (er/ es) stellte ihn/ es (hin/ auf). (er/ es) legte ihn/ es (hin/ an/ vor). (er/ es) machte ihn/ es (zurecht), (er/ es) errichtete/ pflanzte/ richtete/ gründete ihn/ es. staunt (ihr)!, entsetzt euch!, seid erschrocken/ erstarrt/ erstaunt/ einsam/

Kommentar: (Qere: SCHM~W = "SEIN W-ORT+/- sein NA~MeN/ sein D~Ort") (= SCHM = Ein unausgesprochenes "WORT" wird ausgesprochen zu einem "NA~MeN" = eine Benennung = eine "BE-Zeichnung"= "D~ORT" = EIN "geöffneter OR~T")

Tipp: ו~מ ש = "SEIN NAME / SEIN W-ORT"; "SEIN+/- log-ISCH-ES Gestalten"(siehe שם !);

Die "HOLO-Feeling-VATER-Sprache" ist der "göttliche Programm-C(hoch2)ODE"(עדה = "göttliches Gebot, Brauch, Ge-MEIN-DE von gemeinsamer Herkunft"), "IM Anfang ist DAS bzw. EIN W-ORT"! "ICH W<Erde" aus JeDeM/jenem "Heiligen W-ORT IMME(E)R<NUR das herauslesen"...
was ICH in die "IN MIR<erscheinenden Worte" "SELBST<hinein-interpreTIERE"! Verstehst Du kleiner Geistesfunken die "ROT<BLAU" Symbolik unserer VATER-Sprache?
Wenn MANN JCH UP's "54 göttliche HIER<O-GL-yphen"(22+5 geistige Energien < 22+5 Phänomene) "Be-HERR-SCHT"...
kann MANN "die MaG>IE GOTTES"(= מג'יה אל<) geistreich nutzen...
"SEINE EI-GeN<NE persönliche Traumwelt" vollkommen zu HEILEN!

„Sein Name, sein Wort“. Christus ist das zu Fleisch (בשר bessar = Botschaft) gewordene Wort GOπ-E²S. Das Christusbewusstsein ist dem Stern **Sirius** zugeordnet.

Noch ein Begriff mit dem Äußeren und Total-Wert 346:

אלגביש 1-30-3-2-10-300

Nomen: Eisgraupeln, Hagel, Hagelkorn, Kristall

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Hagel/ Kristall

Kommentar: (Qere: "GOTTES-CHRIST-ALL")

Tipp: אל~גביש = "Kristall"(= "GOTTES-CHRIST-ALL"); אל~גב~יש = "schöpferisches WIR-K-LICHT+/- gewölbtes DA<Sein"; SI-EHE auch: אל~ב~יש!

Totalwert 346
Äußerer Wert 346
Athbaschwert 962
Verborgener Wert 698 704
Voller Wert 1044 1050
Pyramidenwert 494

Sirius hebraisiert: Das S kann als Sin gelesen werden.
SIRI = Schiri

שירי 300-10-200-10

Verb(en), Adjektiv(e): dichterisch, lyrisch, melodisch, poetisch, singbar

Kommentar: (Qere: SCHIR~I = "MEIN~Gesang/LI~ED")

Tipp: שירי = "dichterisch", "lyrisch" (Adj.)

Totalwert 520
Äußerer Wert 520
Athbaschwert 85
Verborgener Wert 378 384 390
Voller Wert 898 904 910
Pyramidenwert 1640

300	ש	(symb. den göttlichen) LOGOS +/- (= eine spezielle) Logik, log~ISCH
10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell
200	ר	(symb. den geistigen) KOPF +/- (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)
10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell

SIR-I-U<*S* = mein (י/Suffix) Gesang (שיר) verbindet (ו) *die Vielheit (ו).*
Oder: Mein (י/Suffix) Gesang (שיר) *spannt sich auf (ו) in der Raumzeit (ס).*
Das „US“ am Ende des Wortes kann man zu OS machen und das ist aus dem Lateinischen = ***Mund, Sprache, Rede*, Quelle, Ge-Sicht, Gegenwart.**
Damit können WIR übersetzen SIRI-OS = mein Lied, mein Gesang aus der Quelle.

Hier greifen WIR nochmals die Namen **Osiris** und **Isis** auf.
Beide Namen sind in **SIRIUS (SIRIOS)** enthalten. Natürlich sind die Buchstaben von Isis ebenfalls in Osiris zu finden.

In SiriUS steckt SUS סוס, 60-6-60 = Pferd.
Was bei S-IRI-us zusätzlich enthalten ist = 10-200-10, ירי = schießen, Feuer.
Ebenso kann man Je-Sus darin erkennen.

6. Das Zeichen der Föderation des Lichts „UMMAC DAN“

Es gibt noch ein Zeichen, das mit **Sirius** und dem **Davidstern** zu tun hat.
Es besteht aus einem goldenen Davidstern; überlagernd angeordnet ist ein **silbernes Kreuz**. Auf jeder Seite des Kreuzes ist eine **silberne Sichel**. Kreuz, Sicheln und Stern sind umgeben von einem inneren silbernen und äußeren goldenen Band. Das Ganze auf purpurnem Hintergrund. Der goldene Sternen-Tetraeder repräsentiert die Essenz allen empfindenden Lebens in der Schöpfung. Silbernes Kreuz und Sicheln stehen für die Manifestation des Geistes in der Materie und seinen Sieg über die Finsternis.
Die silbernen und goldenen Kreise verkörpern die Einheit der männlichen und weiblichen Prinzipien.
Das purpurne Feld stellt Gottes heilige Schöpfung dar.

Es nennt sich **Ummac Dan.**
עממג, 70-40-40-3 = **153** דן, DaN, 4-50 = **54**, Gesamt 207
Das ist der Gesamtwert von A(U)R, 1-6-200 = 207 = Licht
Ebenso ist in 207 die 27 enthalten, was an die 27 Hieroglyphen (22+5) denken lässt.
Die 27. Hieroglyphe ist das End-Zade ץ = 900, Gottgeburt.
In der Reduktion von Ummac, 7-4-4-3 ist u.a. leicht verschoben, der Äußere Wert 747 [7-4-(4+3)] von **Daath** zu finden.

Ebenso steckt in dem Wort: U-M, als Ajin und End-Mem geschrieben.

עם 70-40

Nomen: Bevölkerung, Familie, Gruppe, Haufen, Kriegsvolk, Leute, männlicher Verwandter, Maßgabe, Menge, Menschen, Mob, Nation, Nationalität, Onkel, Pöbel, Sippe, Staatsangehörigkeit, Stammesgenosse, Verwandschaft, Verwandte, Volk, Volksmenge, zur Zeit
Verb(en), Adjektiv(e): an, auf, bei, mit, miteinander, nach, neben, vor, während, zu, zusammen, zusammen mit

Totalwert 670
Äußerer Wert 110
Athbaschwert 17
Verborgener Wert 100
Voller Wert 210
Pyramidenwert 180

Zusätzliche Übersetzung: nach Zeitwörtern in verschiedenen Bedeutungen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: bei. zu. an. gegen, in. mit. nebst, neben, samt. dazu. bei. inmitten, unter, vor. von. ebenso, auch. wie. so ... wie. solange, zugleich (mit), (das/ ein) Volk/ Kriegsvolk (von), (die/ eine) Bevölkerung (von), (coli Sg): (die) Leute/ Verwandte(n)/ Angehörige(n)/ Einwohner (von), (die/ eine) Menschheit/ Völkerschaft/ Einwohnerschaft/ Familie (von), (der/ ein) Stamm (von)

Kommentar: (Qere: E~M = (eine) "AuGeN~Blick-L-ICH~He Gestaltwerdung") (eine) "Nation" (Qere: "NaT~ION"), "zusammen"(mit), "ZUR Zeit"(Prp.)

Tipp: עם = (eine) "*AuGeN~Blick-L-ICH~E Gestaltwerdung*", (geislose(s)) "Ge-mein<schaft, Gesellschaft und Volk", "*bei* und *mit, zur Zeit*"... *IM weltlichen Sinn*! עם = "IHR+/- *AuGeN~Blick*";

עם = "mit, zusammen mit" und "Volk"; Das germanische Wort "*theoda*" bedeutet "Volk"; griech. θεος ="Theos" = "Gott";

OM = עם *ist mein "geistiges Volk, d.h. meine Geistesfunken"*!
JCH UP und "*meine* ICH BI<N" *Geistesfunken*, "WIR *sind* EIN GEIST"!

"Volk" hebraisiert דעלך bedeutet "DEIN+/- *aufgespanntes~ O~BeR~E/Joch*" (siehe על und לך!)

UM = geistiges Volk (Geistesfunken), zusammen mit
MaC > MAG, מג = der MaGier, Zaubermeister
DA-N ן-דע Wissen als bewusst S-AIeN-Des in-karniertes SE²IN.

UM-MAG DAN = zusammen mit den Geistesfunken des Magiers (UP), zu wissen über das bewusst Seiende, inkarnierte S-AIN.

Dieser Satz drückt aus, dass es um die E²R-WACHTEN Geistesfunken geht, die sich ihrer bewusst sind, bzw. sich selber in ihrer göttlichen ESSE²NZ gefunden haben.

Gedichte-Anhang:

Der Sir-i-an-er*

Versteckt im Pf-erd für die Tro-Jan-er,
wird erkennbar der Sir-ian-er.
L(e)icht-füßig sch-leicht er wie ein Indi-an-er,
als ge-schickt-er (Ent)Tarner.

Vom H-unds-Stern kommt doch dieser Knabe,
im 13. Haus, es nennt sich R-abe",
empfängt er die göttliche Gnade,
somit öffnet sich die Bundes-Lade.

Vom hellsten Stern am Firma-ment,
von Sirius kommt dieser A-gen-t,
er ist ein göttlicher Kor-re-spon-dent,
zum "**Hohen Rat**" er sich bekennt.

Eliane 12.8.2003

*
Sir-i-an-er = mein (Jod Suffix) Lied (schir) geht an und erweckt(er).
שיר = Lied, Gedicht, übrig lassen
שירי = dichterisch, lyrisch,
ער = erweckt, erwacht

The Fool* - die Null*

Aus jedem Wort entspringt ein Bild,
das Innere entfaltet sich nach Außen.
Was als göttliches Gesetz hier gilt,
wird sichtbar dann im D-rauß-en.

Drum hüte wohl, was Du hier denkst,
es könnte sich platzieren.
Wenn Du Dein Gefühl noch lenkst,
nach Außen wird es ex-plo-dieren.

Ein Frühlingsgott ist wie ein Narr,
er weiß um Weib und Maj-a.
Er-zeugt im Liebesrausch die Sch-ar,
be-herr-scht so das nyayá* .

Sein Name ist "the Fool"
und trägt den bunten Rock.
Sein Windbeutel ist "full",
er bläst den Geist in tog*.

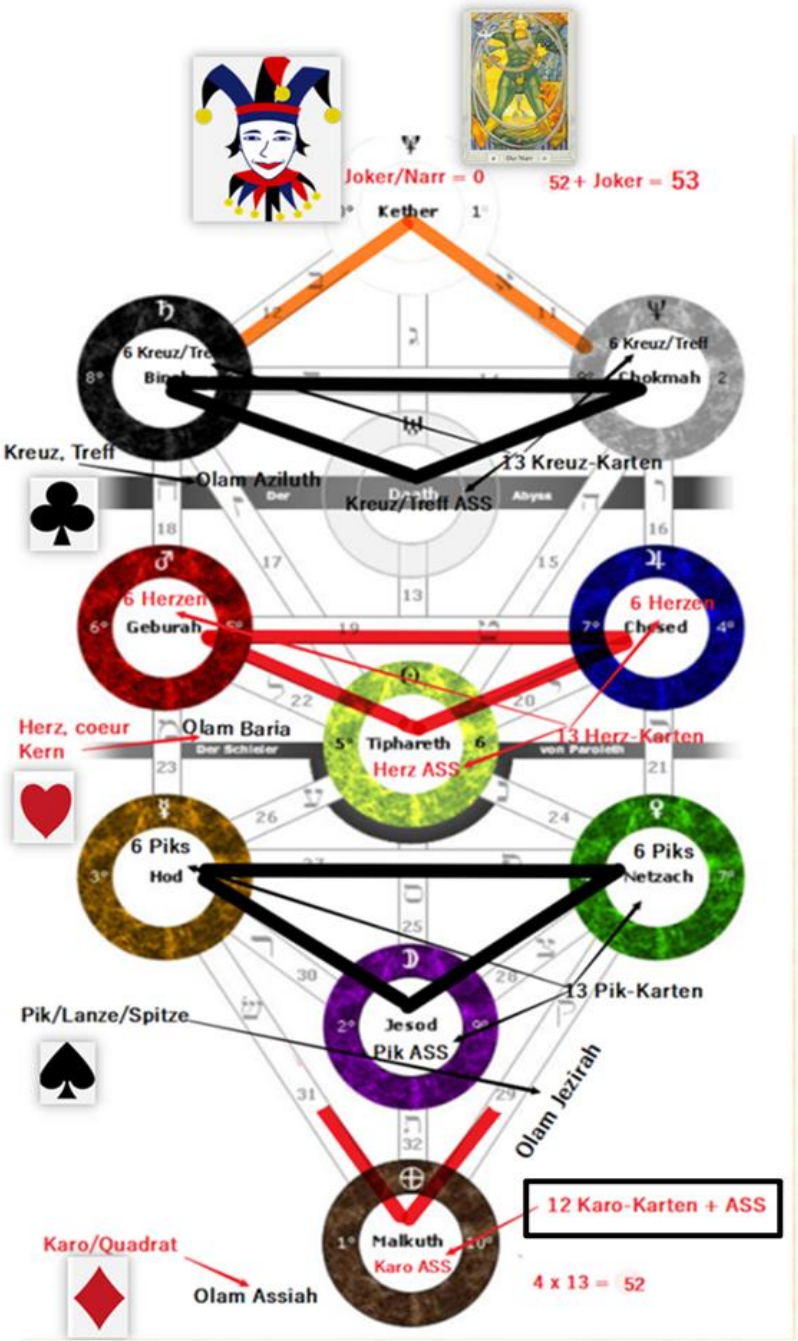
Schön ist es, ein Narr zu sein,
denn A-BeN-teuer ist Er-leb-nis.
Wenn alle Gedanken rein,
sind 1+ und 1- = Null als Ergebnis.

Eliane 26.12.03

The Fool, engl. = Der Narr
Fool ist von follis abgeleitet = Windbeutel
die Null >>> im Tarot ist der Narr die 22. Arcana, bzw. der 0 zugeordnet.
nyayá, skr. = Regel, Prinzip, Methode, Rechtsstreit, Urteil, Logik
tog, engl. = Kluft, Kleidung > Umhüllung

Das Kartenspiel im Sefirothbaum

Ein Kartendeck besteht aus 52 Karten, genauso viele Wochen hat das Jahr.
Es gibt **vier** Symbolbilder, genauso viele **Welten** gibt es im Sefiroth-Baum und ebenso viele **Jahreszeiten.**
12 Karten + das ASS gehören zu einem Symbol. Das Jahr hat **12 Monate**. Der 13. Monat ist gleich der 1. Monat und wird durch das ASS symbolisiert.
Zählt man das Ass als 1 und dann die andere Karten, entsprechend ihrem Wert zusammen bis zum König, ist das Ergebnis 364. Da fehlt noch der Joker, und somit ergibt es den Gesamtwert **365.** So viele Tage hat das Jahr.
Nun das Bild vom Baum mit der Aufteilung der Karten.



52 Karten, also 13 Karten je Symbol.
50-2 = die Existenz(נ) Außen (ב)
נב = wachsen, sprossen, ausdrücken,
בן = Im SEIN
Oder: בן BeN = Sohn, Kind

Siehe Gedichte-Anhang: **Das Brü-cken-Spiel.**
Die 4 Symbole, sind wie bei den Etagen des Baum-Hauses, den entsprechenden Welten zugeordnet.
Rot und schwarz sind im Wechsel in den unteren und oberen Welten ersichtlich.
Gehen WIR zuerst auf die einzelnen Symbole ein.

1. Karo

Das Karo, mit der roten Farbe ist nicht zu verwechseln, wie WIR es kennen als, „Adam, rein geistig, nicht denkbar“.
Dieses Rot steht für das Blut, dass auch das *Ego* symbolisiert.
B<*LUT*, ב-לות = in (Präfix) *einer Hülle (לות) steckend.*
Karo, fr. carreau, lat. quadrum = Viereck, Quadrat.
Das Karo wird in der Schweiz als Ecke (Spiegel-Eck) bezeichnet.

Die *ausgeträumte Welt* symbolisiert das Quadrat, die Vier.

KaRO hebraisiert:

כרו 20-200-6

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (sie) gruben/ öffneten

Kommentar: (Qere: K~RW = "WIE~rational aufgespannt", KR~W = "SEINE+/- W~EI-DE", "SEIN+/- LA~MM")

Tipp: כרו = "SEIN<LA-MM", "SEINE<Aue, (Vieh)Weide";

כר = "Aue , (Vieh)Weide, LA<MM";

Die Geschichte der 10-Plagen ist eine "GeN<Aue"(כר = "Aue und (Vieh-)Weide"; ERinnere Dich: כור = "Schmelzofen"!) "BeschREIbung" Deiner "geistigen Entwicklung" IN Deiner momentanen "ägyptischen MATRIX<T-Raum-Welt"!

Totalwert 226
Äußerer Wert 226
Athbaschwert 113
Verborgener Wert 396
397 406
Voller Wert 622 623 632
Pyramidenwert 466

Die Welt ist die Aue, die Vieh-Weide, die im symbolischen *Ägypten der Unterdrückung* zu finden ist.
Gott schickte sein Lamm *in diese Welt.*
A-U-E אוה = die Schöpfung (א) aufgespannt (ו) wahrnehmen(ה)
אוה = Begierde, verlangen, wollen, wünschen, fordern.
Das sind alles Eigenschaften, die dem *Ego* eigen sind.

Der Äußere Wert **226** weist auf die 22 Hieroglyphen hin, die sich aufspannen (6)
Ebenso ist der Zahlenwert von J ⊃*HWH*, 10 ⊃*5-6-5* = 26, zu erkennen, was als 200-26 zu lesen ist: Der geistige Kopf (ר) des J ⊃*HWH* (י-הוה).
Das Karo ist *Olam Assia* zugeordnet.
Bei der Betrachtung des vorherigen Bildes erkennen WIR, dass in *Malkuth* alle 13 Karten aufgeführt sind, einschließlich dem Ass.
Bei den anderen drei Symbolen ist das ASS entsprechend der Emanation der mittleren Säule angeordnet.

Warum ist das so? Dafür muss man verstehen, was das Ass für eine Stellung hat.
Die 13. Karte einer jeden Spielfarbe ist das ASS.
Die Eins gegenüber der 12, so wie Jesus gegenüber seinen 12 Jüngern.
As, lat. = Einheit, das Ganze
In verschiedenen Kartenspielen kann das Ass als 1 oder auch als 11 gezählt werden.

Etymologie
As n. 'Daus', Spielkarte mit höchstem Wert, die ihr Farbsymbol nur einmal aufweist, ist eine Entlehnung (18. Jh.) von gleichbed. frz. as m., das lat. as m. 'Einheit' (bei Münze, Maß und Gewicht) fortsetzt. Da die höchste Karte im Spiel in der Regel einen Stich macht, bezeichnet As im 20. Jh. in übertragenem Sinne einen Aufschlagball mit Punktgewinn (beim Tennis), einen Spitzenkönner in seinem Fach (besonders im Sport) und auch eine Sache mit durchschlagendem Erfolg. Ahd. essa f., essi n. (Hs. 12. Jh.), mhd. esse n., nhd. Äß 'Eins auf dem Würfel' (bis ins 18. Jh.) ist Entlehnung von lat. assis, einer Nebenform zu lat. as.

mhd.*dûs*, *tûs* aus mfrz.*deus,*

Deus, lat. Goπ, Goπheit.

Das Ass symbolisiert die Einheit = Goπ.
ECHaD, אחד, = Einer, erster, vereinigen
1-8-4 = 13 … somit ist 13 gleich die Eins.
4 x echad bzw. das Ass kann man auch verstehen: 4 x die EINS.
13 > 4
Also verbirgt sich in der 13 die 1 und die 4.
Das heißt, wenn sich der Schöpfer (1) und die *aufgespannte* (6/VI römische Ziffer) *VIER* vereinigen, dann werden sie zur AINS.
Das Haus hat *4 Etagen* und 1 Dach. Das AINE Dach ist der Schöpfer *und die 4 Etagen die Schöpfung.*
Die Einheit, die göπliche Vereinigung passiert im Dach (Oberstübchen).
Echad > D-A-CH.
Das heißt, *die 4 Etagen* sind im DACH zur AIN-S zusammengefasst und kommen in das Fünfte, in die MIπE².
Diese MIπE² ist Daath, die 11. Sefirah.
Nochmals zur E²R-Innerung. Das ASS kann als 1 und als 11 gezählt werden.
Ein zusätzlicher Blickwinkel mit der Zahlenspielerei:
13 QS 4, verbirgt die 1 und 4 in sich. ….4-1-4
Daath, דאת, 4-1-400, reduziert auch 4-1-4
AIN SUP AUR (das nicht endende Licht) hat den Gesamtwert 414.
13 als יג, 10-3 = göπlicher GE²IST, hat den Pyramidenwert 23.
Das erinnert an das vier-teilige Schin, das 23. Zeichen und an den 23. unsichtbaren Pfad.

Der Sefirah *Malkuth* sind alle 13 Karten zugeordnet. Darauf gibt es eine plausible Erklärung.
Die 13. Karte im Tarot ist der Tod. Das heißt, es wird etwas zerstört, damit etwas Neues entstehen kann.
Doch auf der *Ebene Malkuth, der Schattenwelt, ist es das ständige Kommen und Gehen, wie im Hamsterrad.* Eine Weiterentwicklung passiert kaum, da die EIN-HE²-IT, das Göπliche (deus = Ass) *in der Vielheit untergeht*.

Das Hebr. Wort *אבוד [avud] = unwiederbringlich verloren, Verlust*
*1-2-6-4 = **13***

2. Pik

Pik, ist *Olam Jezira* zugeordnet.
Die Bezeichnung stammt vom französischen *pique*, was Spieß oder Lanze heißt. In einer Redensart steht Pik auch für Groll. Die Schweizer sagen Schaufel dazu.
Auf der unteren Ebene muss man in seinen Tiefen schaufeln, um die Schattenbereiche zu erkennen und sie dann zu transformieren.

Pik auf Hebräisch:

יעה 10-70-5

Nomen: Bagger, Kehrichtschaufel, Kehrschaufel, Kohlenschaufel, Müllschippe, Pik, Schaufel, Schaufelbagger, Schippe, Schöpfkelle, Spaten
Verb(en), Adjektiv(e): schaufeln, wegfegen, wegraffen

Kommentar: Schaufel (Qere:: "Schau-F-EL"), Kohleschaufel/Müllschippe

Tipp: יעה~י = "GOTT+/- AuGeN~Blick-L-ICH~E WA~HR-nehmung"; יעה = "Kohlenschaufel", "Müllschippe", "Schau-F>EL"; "wegraffen", "wegfegen", "schaufeln"

Peh, 80-5, Mund

Totalwert 85
Äußerer Wert 85
Athbaschwert 137
Verborgener Wert 65 69 71 74 75 80
Voller Wert 150 154 156 159 160 165
Pyramidenwert 175

10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) **GOTT, göttlich** +/- (= unbewusster) **Intellekt, intellektuell**
70	ע	(= die geistige) **QUELLE** +/- (= ein) **Augenblick**, (ETwas) **augenblicklich** (Wahrgenommenes)
5	ה	(= die geistige) **QUINTESSENZ** +/- (= eine) **Wahrnehmung** (= der, die, das)

Was es mit dem Mund zu tun hat, wird auf den unteren Seiten erkennbar.
Die **schwarze Farbe** symbolisiert hier die **Schattenwelt,** in der das Licht verloren gegangen ist.

Pik hebraisiert:

פיק 80-10-100

Nomen: Entgleisung, Strauchlung
Verb(en), Adjektiv(e): zittern

Tipp: פיק = "Zittern"; "altes Maß" (75 cm); פיק-ברכים = "Zittern der Knie", "weiche Knie", "Schwäche", "FUR~CHT"

Totalwert 190
Äußerer Wert 190
Athbaschwert 50
Verborgener Wert 95 101
Voller Wert 285 291
Pyramidenwert 360

360° ist Kreiszahl
der Logos (300) der Raumzeit (60)

Das ist *die blaue Version von PIK.*
Die rote Version lautet:
PI-K hebraisiert: Deine (ך/Suffix) Sprache Gottes (פי) = Vatersprache.
Das drückt die geistige Version von PIK aus.

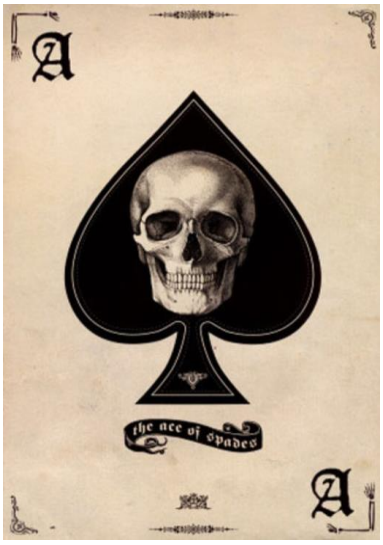
Hod und Nezach sind je 6 Pik-Karten zugeordnet. Die 6 und 6, *das Aufgespannte, muss sich in Jesod, dem Fundament* in die Einheit begeben. Das Jahr, mit seinen 12 Monaten teilt sich auf in 6 + 6 Monate. Erst im 13. Monat ist das Jahr vollendet und ein neuer Beginn kann im Januar = 1. Monat von statten gehen.

Hier erkennt man abermals, das 13 = 1 ist. Genauso ist es mit der Uhrzeit, 13 Uhr = 1 Uhr. Jeder Übergang bewirkt ein Loslassen, also ein St-erben.

In *Olam Jezira* ist die Möglichkeit gegeben, mit der Spitze, der Lanze, den Schleier des Paroketh zu durchstoßen.

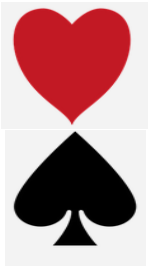
Darum ist das Pik-Ass in Jesod (Fundament), der mittleren Säule des Lebensbaumes angeordnet, da die Miπ-E² immer den Gegensatz in sich vereint.

Das Pik-Ass wird ebenfalls als Todeskarte bezeichnet.



Beim Durchbrechen des Schleiers nach Tifereth, wird *das Ego* gekreuzigt. WIR bezeichnen es lieber als „transformiertes Ego“.

Eine ganz andere Sichtweise erfolgt durch diesen Schritt, ja es kippt, so wie Pik und Herz es zeigen.
Das **Pik** steht dem roten Herzen von Tifereth gegenüber.
Nun schauen WIR UNS die Formen genauer an. Das Pik ist ein umgedrehtes Herz. Das dunkle Herz gegenüber dem Lebendigen.



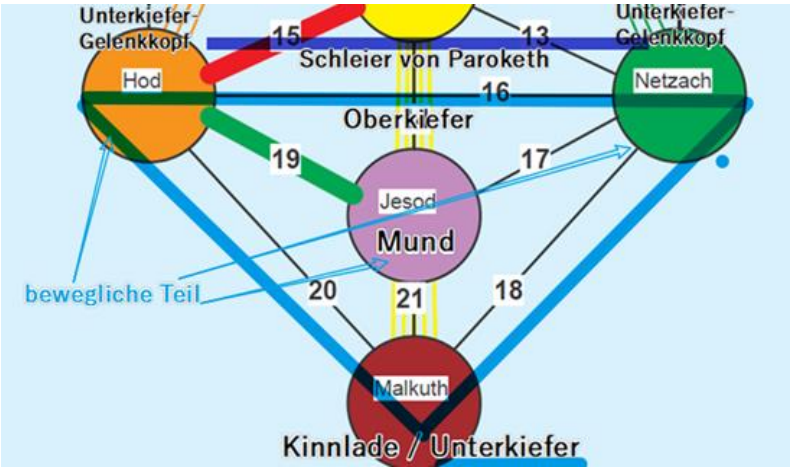
Das rote Herz steht konzentriert auf der Spitze, ohne zu kippen.
Das **Pik** ist noch verwurzelt nach unten mit einem Standbein.
Aus Tifereth kommt der Cupido-Liebes-Pfeil und wenn er trifft, dann sieht es so aus:

Die normierten Gedanken sind zerstört. Die Liebe hat überhandgenommen.
Zwei Herzen wachsen zu einem zusammen:

Nun schauen WIR UNS den oberen Teil des roten Herzens und den **unteren Teil vom Pik** an. Wenn man beide zusammenbringt, haben WIR die Lippen.

Die Oberlippe ist dem unbeweglichen Teil, also mit dem Oberkiefer verbunden und die *Unterlippe* mit dem beweglichen Teil, dem *Unterkiefer.*

Erinnern WIR UNS nochmals an das Bild aus der Schrift „**Das verborgene Gesicht im Sefiroth-Baum**“:



PI-K פי-ך kann man auch lesen = Dein (ך Suffix) Mund (פי).

Wenn die noch schlafende SEE<*LE* spricht/redet, dann ist es *nur nachgeplappertes und programmgesteuertes Wissen,* was über die Lippen kommt. Erst mit der Verbindung des wahren Herzens kann eine ganz andere Sprache der Verstehens und der Weisheit ausgesprochen werden.

3. <u>HERZ</u>

Herz, Coeur, Kern

Dieses Rot bezieht sich auf das Geistige Herz, also den geistigen Bereich, der nicht denkbar ist. Es ist Olam Bariah zugeordnet.

Gematrie-Explorer:

179

לבה 30-2-5

Nomen: Flamme, Herz, Kern, Lava
Verb(en), Adjektiv(e): anfachen, anfeuern

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: ihr~ (Sg) Herz/ Empfindung/ Stimmung/ Gesinnung/ Mitte/ Sinn/ Mut/ Denken/ Wissen/ Inneres

Kommentar: (Qere: LB~H = "I~HR HERZ/H-ARZ")(= das einer Frau) "Herz/Kern", "Flamme/Lava", "anfachen/anfeuern"

Tipp: לבה = 30+2+5 = 37 = "K-ER-N, H<ERZ und Flamme, LA-VA", aber auch *pi.* "anfeuern und anfachen"!

Totalwert 37
Äußerer Wert 37
Athbaschwert 410
Verborgener Wert 455 459 464
Voller Wert 492 496 501
Pyramidenwert 99

"LeBE von DIR SELBST"!!!

In *Deinem* Bewusstsein sprudelt ein "REI<*N* göttlicher Über-Fluss"!
JCH UP habe dICH als "*ewige* SEE<*le*" erschaffen, DU bist mein "geistiges Kind"!
Als "*Leser*" glaubst *Du* jedoch nur eine **unwissende *vergängliche*** "*Person*" zu sein!
DU bist in WirkLICHTkeit "ewiger Geist". DU bist "IM-ME(E)R" "HIER&JETZT" *DA* und damit "MEER" als nur ein "*von Dir selbst*" *ausgedachter* "*momentaner Aspekt*" des in Deinem Bewusstsein *auftauchenden* "geistigen *Über-flusses*"!

Als "*Leser*" bist *Du* "***ohne Frage***" nur *eine auftauchende* "*Wahrnehmung-Welle*" im ewigen Meer *des Geistes*, der DU "AL<*S* SEE<*le*" letzten Endes SELBST BI<*ST*!

30	ל	(symb. geistiges) LICHT +/- (= das ausgedachte phys.) Licht (= Licht~Schatten)
2	ב	(Präfix) IM/IN/inmitten/VERBUNDEN +/- (Suffix) außen/außerhalb, polar, (die) Polarität (einer Gedanken~Welle)
5	ה	(= die geistige) QUINTESSENZ +/- (= eine) Wahrnehmung (= der, die, das)

Die 6 + 6 Herzen sind verteilt in **Geburah**, die Strenge, die Härte und **Chessed,** die Gnade, Barmherzigkeit.

Wenn WIR diese 12 Herzen genau miπig vom Lebensbaum zur Einheit verbinden, kann das wirkliche HE²RZ zu schlagen beginnen.
Tifereth entspricht UNS=E²REM inneren Kern und Wesen, die individuelle Identität. Der Glanz UNS=E²RES echten Seins und Wesens, also unsere Göπ-Lichte E²ssenz, offenbart sich dort.
Hier im Herzen vernehmen WIR die Stimme der Wirklichkeit, hier empfangen WIR Führung, Weisheit und Gewissheit. Tifereth ist der Ort der Unterscheidung dessen, was WIRK-LICHT und was *Illusion*, was E²WIG und was *vergänglich* ist. Von hier beginnt der 13. Pfad über Daath zu Kether. Es ist der Pfad der Einheit. Wenn man oben angekommen ist, hat man die 1 und 4 gebunden.

Der 13. Und 14. Pfad kreuzen sich direkt in Daath,
14 + 13 = **27**
22 + 5 = 27 Hieroglyphen gibt es. Die 27. Hieroglyphe ist das End-Zade ץ 900 = Goπ-Geburt, AUP-E²R-stehung eines Wirk-Lichten Menschen.

4. Kreuz

♣ **Kreuz,** Treff, lat. crux, frz. trefle, ital. fiori/Blüten

Dieses Symbol ist Olam Azilut zugeordnet.
In vielen Kartenspielen ist das Kreuz-Ass die höchste Karte.
Sie trifft (Treff) genau die MIπE², so wie das **Kreuz Ass** auch auf der mittleren Säule Daath zugeordnet ist.
Die **schwarze Farbe** weißt auf das **N-ICH-TS** hin, was an **Krishna** und das **schwarze Loch** erinnert.
Tre-fle = die Trinität und das Wunder.

פלא 80-30-1

Nomen: Mirakel, Staunen, Talent, Ungewöhnliches, Verwunderung, Wunder, Wunderkind
Verb(en), Adjektiv(e): ein Gelübde erfüllen, rätselhaft sein, schwierig, ungewöhnlich, wunderbar sein

Totalwert 111
Äußerer Wert 111
Athbaschwert 426
Verborgener Wert 159
Voller Wert 270
Pyramidenwert 301

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Wunder/ Wunderbare(s) (von), (die/ eine) Wundertat (von)

Kommentar: (Qere: PLA = (die) "WEISHEIT(des)LICHT-SCHÖPFER+/- (DI~E) gewusste(= ausgedachte phys.)Licht-Schöpfung"=) (ein) "Wunder"(= griech. "Traum~A") (Qere: "W+/- U~ND~ER / unde~R")(= lat. unde = "woraus/woher/wodurch/weswegen/warum/"... I~ST die eigene Rationalität?) nif. "wunderbar sein/rätselhaft sein"(= NPLA) (Qere: "Wunder~BaR sein")

Tipp: "Wunder" = פלא = "Wissender L-ICH<T Schöpfer"...
פלא = "Wissen<L-ICH-<T Schöpfung"...

Es gibt im hebräischen D-REI Hieroglyphen für "Wunder", nämlich פלא, נס und תמה:
פלא steht für "wunder-B<ARE Wunder", d.h. (für Menschen) "rätselhafte Wunder", dagegen bedeutet פלה (AIN "G-EL<üBDe"(-> בד)) "aussprechen und aussondern"! (ARE = ארע und das bedeutet "einfallen, geschehen, passieren = sichtbare Wunder"...)

"פלא-Wunder" können von einem "wachen Geist" bewusst SELBST"ER-W-Eck<T" und wahrgenommen werden, darum bedeutet פלא auch (für normale Menschen) "rätselhaft" und "Wunderkind = Gotteskind"! ER-kenne: פלא ist das "Spiegel-B-ILD" von אלף!

"W<Erden in der Finsternis bekannt werden deine Wunder, und deine Gerechtigkeit IM Lande der Vergessenheit"? (Ps 88:12 ELB)

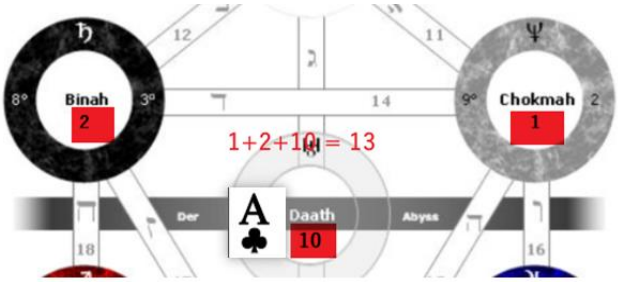
Allein das Symbol im Kreuz-Treff mit den drei Kreisen weist auf die Trinität hin. Das deutsche Blatt nennt sich Eichel.
AI-CHL = Nicht (אי) 1-10 = 11, weltlich (חל), 8-30 = 38

HF-Band II:
85 ist der Totalwert des Zeichen „Peh“ (= 80, „*peh*“ 80-5; der göttliche „Mund“ der spricht). Es ist aber auch der Totalwert des Wortes „*milah*“, 40-10-30-5 (= „die Beschneidung“). Bei der Beschneidung wird symbolisch „das Wesentliche“ - „der verborgene Kern“, aus dem neues Leben strömt - „freigelegt“. Man sagt deswegen auch, ein „Mund“ kann erst dann richtig sprechen, wenn die „*milah*“, d.h. diese symbolische Beschneidung stattgefunden hat.
Der Mensch selbst ist es, der sich MIR zu opfern hat, indem er MIR seinen „*materiellen Leib*“ hingibt (natürlich auch wieder nur symbolisch, d.h. in seinem Geiste). Das Wort Opfer bedeutet „Einsmachung“, aber dazu später noch etwas mehr. Die [*materielle] „Umhüllung*“ (Vorhaut?) **des [geistigen] „Kerns“ (Eichel?)** eines Menschen muß also „im Menschen“ zurückgeschlagen werden, nicht vernichtet, um sein „*priah*“ (= 80-200-10-5, das „Ei“gen-tliche „**Fruchttragen**“) bloßzulegen. Genau das bedeutet die Symbolik der Beschneidung und nichts anderes.

Die Umhüllung ist das Weltliche.

Um in Daath geistig in die **Tiefe** der göttlichen Bibliothek hinabzusteigen, muss *das Weltliche* abgelegt werden, damit der Kern des JCH-BIN sichtbar wird.

Die drei Blüten/Blätter von der Kreuz-Karte weisen auf Chokmah und Binah hin. In den beiden Sefiroth sind 6 + 6 Kreuz-Karten verteilt.



Wenn man die Nummerierung der drei Emanationen zusammenzählen, ergibt es 13. Die 13. Karte, das Kreuz ASS befindet sich in Daath.

Das Kreuz erinnert einen mehr an die Kreuzigung, an den Tod.
Um den **Abyssus** zu überwinden bedeutet es, zu sterben. Man denke auch an die 13. Tarotkarte, „Der TOD“ ><DO-T דע-ת, die Spiegelung von Daath.

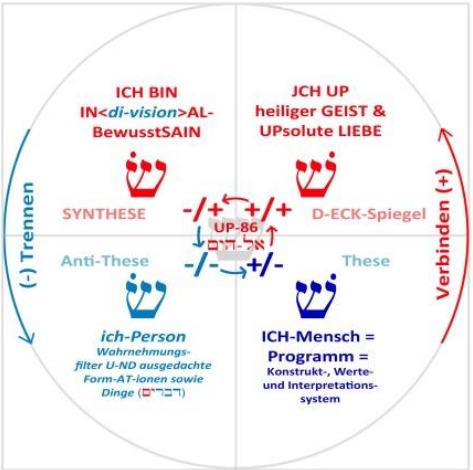
Man kann in dem Wort Kreuz bzw. **crux** erkennen, dass darin Christus steckt.

Erinnern WIR UNS an die 100-er Ebene der Hieroglyphen.
K-R-SCH-T, worin der K-R-i-S-T verborgen ist.

קרשת, 100-200-300-400 = 1000, auch 10∞
קר, 100-200 = 300, das SCHIN, der göπliche Logos
ו U = verbunden
ת X = mit dem 4-teiligen Schin (rotes X oder rotes T).
Das ist gleichzeitig der unsichtbare 23. Pfad der in Daath steckt.

KR-U-X = der göttliche Logos verbunden mit dem 23. Pfad.

Hier das Bild vom den vier Schin, die in Daath integriert sind:



Miπig ruht das vier-teilige Schin ש mit dem Blick auf alle vier Aspekte.
Nun haben WIR alle Karten im Baum betrachtet. Es bleibt UNS noch die Dach-Spitze. Darin ist der Joker verborgen.

Der Joker kann jede Karte ersetzen, also ein ALL-ROUND-GENIE. Er hat eine Sonderstellung, so wie es Kether auch hat. In Kether, als 0 ist trotzdem Al-les enthalten. Dieser Bereich ist das DACH.
JO-K-ER יע-כ-ער = die göttliche Quelle(יע) entsprechend(כ/Präfix) dem Erwachen.(ער)

Siehe Gedichte-Anhang: **Joker und Jack.**

Tarot-Karte aus dem Crowley-Tarot:

Der Narr ist die 22. Karte, ist aber der Hieroglyphe Aleph (1) zugeordnet. Da finden **WIR** wieder die 4 (22) und die 1.
In der Nummerierung ist Kether die 0 und der Narr ebenfalls.
Der Narr beginnt mit dem Pfad 11, von 0 Kether zu 1 Chokmah. Hier findet ein AI-Sprung statt.
Der Begriff fool, engl. = Narr, findet man im Wort **Follikel**.
Follikel in der Radix, FLLIKL, פלליקל 80-30-30-10-100-30 = **280**.
Dass menschliche Embryo braucht **280** Tage bis zur Geburt.

U – D – O > D – U – O

Das **O** ist das geschlossene Ei – nun öffnet es sich **(D)** und wird zum **U**.
<u>UDO (ahd. oudal) bedeutet Erbgut, Heimat</u>.
Im **AI** ist das ganze Erbgut verborgen. Ebenso in Kether und Daath.

Zählt man dem Joker noch zu den 52 Karten hinzu, haben WIR 53.
52 ist der Äußere Wert von BeN, בן = Sohn.
Zählt man also Aleph, den Schöpfer dazu, erhält man:

אבן 1-2-50

Nomen: Edelstein, Einheit, Fels, Felsblock, Gestein, Gewicht, Maß, Maßeinheit, Pfund, Senkblei, Skala, Stein, Steinbau, Steinboden, Stufe
Verb(en), Adjektiv(e): ich baue, steinern, steinigen

Totalwert 703
Äußerer Wert 53
Athbaschwert 709
Verborgener Wert 576
Voller Wert 629
Pyramidenwert 57

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Eben (Eser/ -). (der/ ein) Stein/ Edelstein/ Senkblei/ Fels/ Altarstein (von), (das/ ein) Gewicht/ Gestein/ Erz (von). (Sg): (die) Steine, (aus/ mit Stein (von): mit Steinen (von)). (Stein und Stein): zweierlei Gewicht

Kommentar: (Qere: AB-N = "IHR VATER")(= VATER~DeR Frauen) (Qere: AB~N = "I~HRE Knospe/Blüte")(= die von Frauen")

Tipp: אבן = (der geistige) "SCHÖPFER+/- polare~Existenz";

אבן "ST-EIN"(lies: "eine raumzeitliche Erscheinung, die nicht(außen)existiert"!), diese "HIER<O>GLyphe" setzt sich aus אב und בן zusammen und das bedeutet: das "Aufblühen(= אב) eines Sohns(= בן)!

Beachte die Farbgebung... WIR können nämlich auch "geistig אב בן" lesen: "VATER/Sohn"! אב בן I<ST "Gottes AUP<geblühter, "in der Welt sichtbarer" Sohn" und "אב בן I<ST der "VATER/Sohn", der "Eckstein", AUP dem AL<le-S "ruht", der Geist "IM MENSCHEN", der weiß: "ICH BIN EINS mit dem VATER!"

Darum, so spricht "der Herr J<HWH":
Siehe, ICH gründe einen STEIN IN ZI<ON, einen "bewährten Stein", einen "kostbaren Eckstein", "AUP das Festeste GeG<ründ-ET"; "wer glaubt, WIR<D nicht ängstlich eilen!" (**Jesaja 28:16 ELB**);

אב-ן = "I<HRE (fem.) Knospe/Blüte";

Hier sind Vater und Sohn eine Einheit, ein Kollektiv, den 5+3= 8.

Gedichte-Anhang:

Das Brü-cken*-Spiel

Der Osten r-ich* spielt mit dem Westen kitsch*,
der Norden s-witch* spielt mit dem Süden fri-t-sch*,
jetzt beginnen wir das Spiel Bridge*.

Ausgeteilt werden 4 x 13 (52/ BeN, 2-50) Karten,
die polaren Paare können es kaum erwarten,
dass ihre gemeinsamen 26 Blatt nun starten.

Der göttliche (10) Geist (3) als polarer (2) Verbinder(6)
er-wi-rb-t sich den Pr-eis als ehrlich[t]er Finder,
ein Spiele-Quartett aus-sch-ließ-lich(t) für Kinder.

Wer kennt nicht das ver-rück-te Brückenspiel,
dass alle hier be-rück-en will,
mit Freude Euch best-ücken will?

Eliane 28.1.2004

Brü-cken-Spiel
Radix BRUE, 2-200-6-1 = [baru] = erschaffen, Geschöpf
CKEN = ECKeN
Oder KeN 20-50 = aufrichtig, ehrlich, richtig, so, Basis, Gestell
Radix BR > bar = Außen, geistiger Sohn, freies Feld
U > WaW als Sufix = sein.
BR-U = sein Außen.
Radix CK-N, 100-50(700) = Nest
r-ich, engl. = reich,
Vatersprache: rationale Logik des "ich".
kitsch mdal. Verb *kitschen* = st-reich-en, schmieren.
Radix KTSCH, 20-90-300 = zerschmettern, zerschlagen, zerkleinern, zerstoßen
s-witch, (engl.) = GeRTe, Rute, Sch-alter
witch (engl.) = Hexe
fri-tsch
pri hebr. = Frucht.
Radix T-SCH, 400-300 = schwach, hilflos
Radix PRIT, 80-200-10-9 = einzelnes Stück, Artikel
PRITaH, 80-200-10-5 = Spielen (*Klavier, Instrument*)
Bridge, engl. = Brücke
> BR-I = mein(Jod als Sufix) Außen
Radix DG, 4-3 [dag] = Fisch (Ex-istenz)

Joker und Jack

Der Joker und der Jack*
they are white and black.
Tief im Innern versteckt,
glückselig, wer sie erweckt.

Der White-Joker" und der "Black-Jack"
sie sind im göttlichen Kartenspiel,
und werden von Schleiern bedeckt,
sie zu lüften sei unser Ziel.

Ob *J*(o) *k*-er ob *J*(a) *ck*
kannst ihre Radix Du erkennen?
Sie haben sich gut versteckt,
man könnte "gleich" sie nennen.

Der Jok-**ER** ist schon erwacht,
am **ER**" ist es zu sehen.
Der Black-Jack" umhüllt von der Nacht,
in die Tiefe musste jener gehen.

Die Polarität wie Tag und Nacht,
so wie das Wasser und das Feuer,
sie haben die Gegensätze uns gebracht,
zu entscheiden, wohin wir lenken unser Steuer.

Mit Steuerbord und B(l)ackbord
ist unser Lebensschiff bestückt.
Es treibt vom Jenseitigen" Ufer fort,
Freude, wem die Rückkehr glückt.

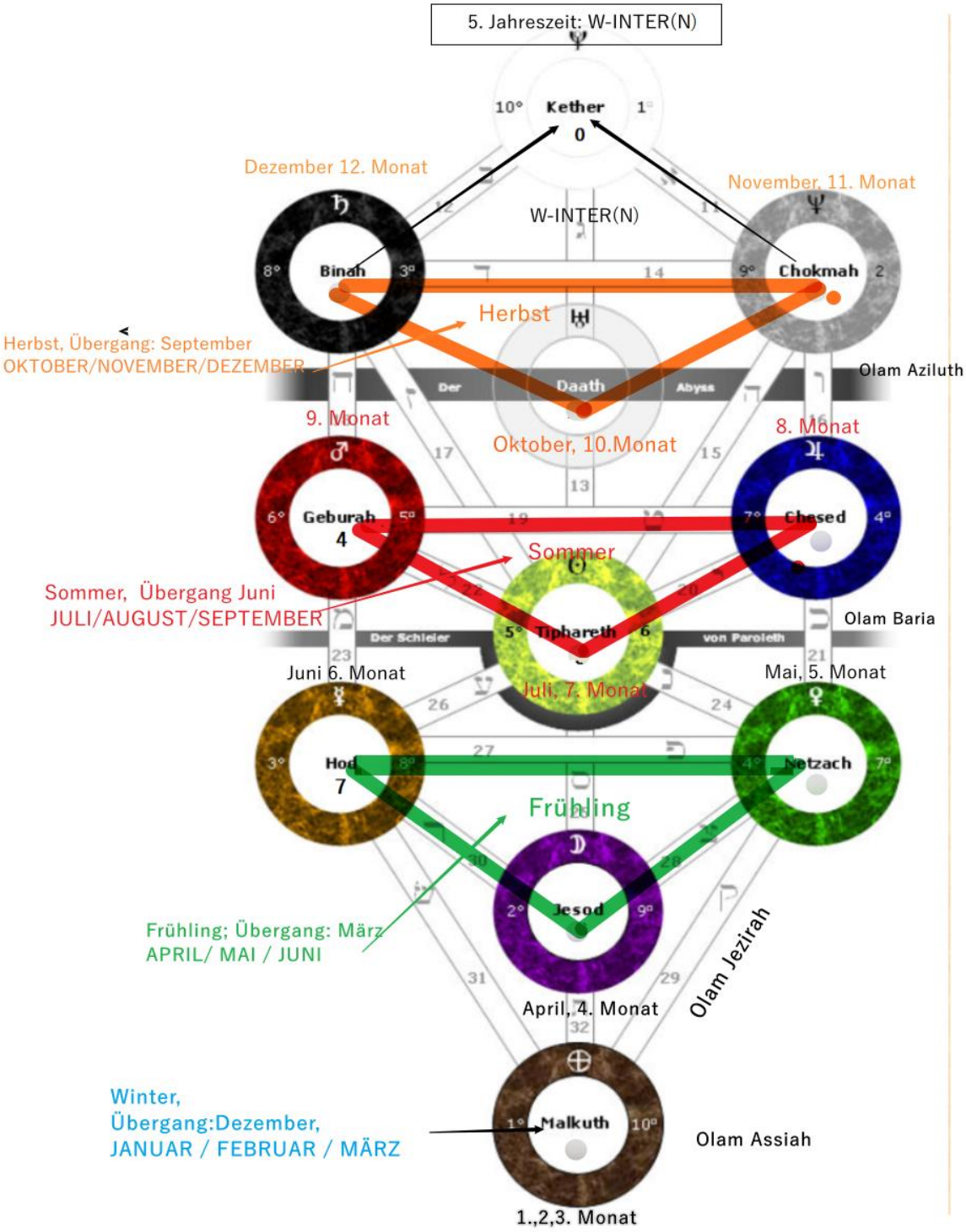
Zu sehen in den beiden
den göttlich (J) wahren Menschen (K/CK).
Mit demselben Gewand sie sich bekleiden,
gemeinsam sprengen sie alle Grenzen.

Eliane 22.11.2001

*
Jack > John > Johannes
Jack > Jakob
Jak יאך bedeutet **ES/ER I<*ST*eben(JETZT)**

Die vier Jahreszeiten

Die Begriffe Frühling, Sommer, Herbst und Winter werden den vier Jahreszeiten zugeordnet. Hier werden WIR diese dem Sefiroth-Baum zuordnen. Der Baum hat ebenso **vier Welten** in sich, was natürlich damit zu tun hat. Allerdings erweitert es sich zu einer fünften Jahreszeit.
Wenn WIR unten bei *Malkuth* anfangen und den Weg nach oben folgen, sieht die Anordnung so aus:



1. <u>Winter,</u> vom 21.12. bis 20.3.

In *Malkuth*, der *Welt Assia*, fängt es mit dem **Winter** an.
W~I~NTeR = aufgespannter (ן) unbewusster Intellekt (י), der aufspringt (נתר).
In der Radix NTR steckt das Wort NaTuR.

HF-Band I: Ring“ heißt auf Hebräisch „***tabaath***“, in Zahlen **9-2-70-400**. Die **400** symbolisiert einen Zeit/Raum ohne Anfang und Ende und sie „schließt“ dort das Wort „***teba***“, in Zahlen **9-2-70**, das auch **Natur und Naturgesetz** bedeutet, ab. Nun wird es Dich nicht wundern, daß dasselbe Wort auch noch für den Begriff „**Gewohnheit**“ verwendet wird. Die Gewohnheit und die Natur, in der Du zu leben glaubst, ist also ihrem Wesen nach „rund“. Das Wort für „Münze“ ist „***matbea***“, **40-9-2-70**. <u>Hier erscheint ebenfalls wieder das Runde und zwar im Zusammenhang kaufen und verkaufen. Der Kreislauf des Geben und Nehmens, der in Deiner kapitalistischen Gesellschaft nur noch einseitig fließt und dadurch bald abreißen wird.</u>

Das beschreibt genau die *Sefirah Malkuth*.
Im Winter herrschen Kälte und Eis vor.
EI~S = ein Trümmerhaufen(עי) in der Raumzeit (ס).
Hier passiert keine geistige Bewegung, da alle noch *Schlafenden programm-gesteuert, wie Marionetten, reagieren und agieren*. Da ist keine WIRK-LICHTE² Lebendigkeit möglich.

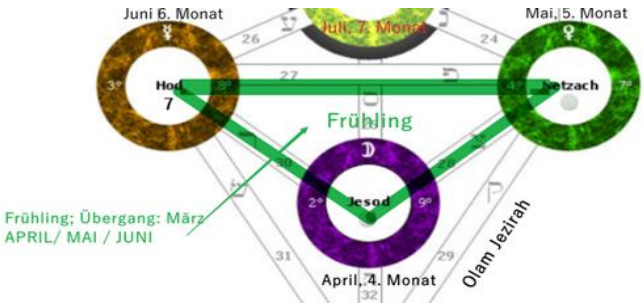
Die Winterszeit geht vom 21.12. – 20.3., also drei Monate.
(Bitte hierarchisch verstehen).

Innerhalb der Winterzeit passiert der Wechsel vom 12. in den 13. oder normal gesprochen, in den 1. Monat des neuen Jahres. Das **Jahr**, hebr. schena, שנה = Jahr, Schlaf, wiederholen, noch einmal tun. WIR erinnern nochmals, dass die 13. Tarot-Karte „**Der Tod**“ ist. Es geht um das Sterben und Erneuern, aber nicht auf einer höheren Ebene, sondern wieder auf die *Malkuth-Ebene*, dessen Klasse immer wiederholt wird, bis man aus dem *Schlaf* erwacht. Wirklich wach wird auch nur der GE²IST. Also ein ständiges Kommen und Gehen in einem *erstarrten System*. Der (geistige) Samen, der ausgestreut ist, kann nicht aufgehen, ist sozusagen eingefroren.

Der März, der ebenso dazugerechnet wird, lässt erkennen:

M-AReZ = aus (מ/ Präfix) der Erde (ארץ).
Ob der Same sich entwickelt und aus der Erde im M-ärz hervorkommt, hängt von der Qualität und Entwicklung jedes Einzelnen ab.

2. <u>Frühling, 21.3. – 20.6.</u>



Der Frühling ist *Olam Jezira, Welt der Formwerdung*, zugeordnet. Hier kommen ganz vage die ersten Strahlen aus der oberen Region, aus Tifereth (Sonne), und setzen durch die Wärme die Vegetation in Gang.
Die drei Sefiroth Jesod, Nezach und Hod sind davon berührt.
Obwohl der Frühling Ende März beginnt, zählt hier dieser Monat noch dem Winter zu und April / Mai / Juni dem Frühling.

2.1 APRIL

Der 4. Monat ist *Jesod*, dem Fundament, zugeordnet.

Etymologie

Der Name bezieht sich möglicherweise auch auf die sich öffnenden Knospen im Frühling und wäre dann, ebenso wie die auf Vegetation bezogene Deutung des Aprils als „der die Erde öffnende Monat", vom Lateinischen *aperire* („öffnen") herzuleiten. Eine andere Etymologie sieht *apricus* („sonnig") als Ursprung des Wortes.

Wenn man die Vatersprache beherrscht, kann man tiefer ins Wort gehen.
A~PR*>I<*L = mein (י/Jod Suffix) *Ich (א/ Präfix) ist der Stier (**A**nfang) der Licht~Schatten.*
Ebenso: **AP אפ** = Zorn und Nase.
***Z~OR~N** = die Geburt (צ) einer Licht-Existenz (אר-נ)*

RIL

Tipp: רעל = "GI<FT"; "das Hin- U~ND Herschwanken", (der/ein) "Taumel"; *hif.* הרעיל = "vergiften"; רעלת = "Vergiftung" (Toxicus) *Med.*

Somit man man ebenso übersetzten: *AP-RIL = der Zorn vergiftet.*
Die Radix ***ZUR, צור, oder ZR, צר,*** *für sich bedeuten = Form, Form geben*

Wenn der Same langsam aufgeht, ist die *erste Form* zu erkennen.
Ebenso steckt darin das Wort *PRI, פרי = Frucht, Ergebnis, Verdienst.*
A~PRI~L = Ich werde (אPräfix) zur Frucht (פרי) des Lichts-Schattens (ל).

Das ist die *Öffnung* (4. Monat), die Tür, die einen mit Nezach und Hod verbindet.

Interessant sind die beiden Pfade, die von Jesod ausgehen. Der 28. Pfad verbindet Jesod mit Nezach und ist der Hieroglyphe Zade צ zugeordnet.
Das ist das **Z** (wie bei **Z**orn).
Der 30. Pfad verbindet Jesod mit Hod und ist der Hieroglyphe ר, Resch zugeordnet.
Das ist das R von ZoRn. Somit haben WIR die Radix ***ZR*** = *Form, Form geben*, ebenso *Geburt der Rationalität.* Hod als Qualität weist auf die *Ratio, den Verstand bzw. Intellekt* hin.

2.2 MAI

Der 5. Monat ist Nezach zugeordnet.
Die 5, ה, hat mit wahrnehmen, sehen zu tun. Man schaut nach *Außen* und weiß noch nichts von seinem Innern, was dann die geistige Innenschau ausdrückt bzw. die QUINTESSE²NZ.
Man spricht vom Wonne-Monat, weil die *Natur* im wahrsten Sinn des Wortes *aufspringt.*

Mai hebraisiert:
M-AI = vom (מ/Präfix) Nichts (אי).
MAↄI = meine gestaltgewordene Schöpfung

Der Mai, mhd. meie, auch Frühling, soll angeblich nach der römischen Göttin Maia benannt sein. Maya sansk. = माया „**Illusion**, Zauberei“.

Der Wonnemonat:

althochdeutsch: *wunnimānōd, winnimānōd*, altfränkisch: *winnemânôt*, MIπE².lhochdeutsch: *wunnemānōt, winnimānōt*; Zusammensetzung aus *Wonn*, in seiner ursprünglichen Bedeutung: (Laub-) Weide und Mond zu *Weidemonat.* Erst später erfolgte die Umdeutung auf die neuere Bedeutung von Wonne.

Jesod symbolisiert den Mond und ist mit dem 28. Pfad mit Nezach verbunden.
Alles was *aufblüht* ist auch vergänglich und somit einem *ständigen Wandel* unterworfen. Darum sollte die SEE²<*LE* sich für die höhere Ebene öffnen, damit die geistige Blüte aufgehen kann.

2.3 JUNI

Hod ist dem **6**. Monat zuordnet.
Die 6, das Waw hat mit den Begriffen „Verbinden“ oder „*aufgespannen*“ zu tun. Erkennt man nicht, das alles, was man *im Außen vor sich aufspannt*, aus dem eigenen Denken kommt, und mit einem selbst zu tun hat, dann bleibt man in dem Kreislauf der ersten *6. Monate. Das ist nur das halbe Jahr.*

Der **Juni** (lat. *Iunius*) ist nach Juno benannt, der römischen Göttin der Ehe und Frau des Göttervaters J-UP-iter.

Juni hebraisiert:
יונ-י = mein(/Suffix) Sch-Lamm
Darin steckt auch das Wort griech. ion = "G-EHE~ND"!
Ebenso „uni“ , lat. = die einen,
J-UNI = das GOπ-E²S-KIND = das Eine

Ende Mai bis 21. Juni ist das Sternzeichen „*Der Zwilling*“ vorherrschend, was wieder an die 6, den Davidstern (Sex) erinnert.
Siehe Gedichte-Anhang: **J-UNIO Mystica.**

Erst wenn man sich aus der Ganzheit *verstreut* hat in die Du-AL-ität, kann man es durch LIEBE² wieder verbinden. Der David-Stern mit den zwei Dreiecken drückt es ebenfalls aus. Die Lotosblume kommt aus dem Schlamm hervor, um im GE²ISTIGEN Licht zu erblühen.
Die LIEBE² das Ein-Verstanden-Sein, die Demut und der Glaube an seinen göπlichen KE²RN durchbricht den Schleier von Paroketh. Dann kommt man in das So(H)nnenland (Tifereth).

2.4 Sommer-Sonnen-Wende

Diese Sonnen-Wende ist dem Datum 21.6. zugeordnet.
Jede Wende hat ein Ende und mit dem Loslassen zu tun.

Um sich für die „Geistige Welt“ zu öffnen, muss größtenteils *das Ego* seine *Vorherrschaft im Menschen* verringert haben.

Diese ersten 6 Monate werden dem **Johannes d. Täufer** zugeordnet.
Er ist *Olam Jezira, der Formwerdung,* zugeordnet.
In der Bibel wird **Johannes der Täufe**r 6 Monate vor Jesus geboren. Er symbolisiert *die Wasserwelt (Zeit).* Er tauft/taucht die SEE²<*LEN ins Wasser* und holt sie wieder *aus der Zeit* heraus.

Am **24.6**. ist Johannes-Tag. Er ist der **Bodenbereiter** für das, was in den nächsten 6 Monaten aufgehen möchte.
Jesus wird (symbolisch) am **24.12**. geboren, also genau die andere Hälfte des Jahres.
Reisst der Schleier von Paroketh und die SEE²<*LE* betritt geistigen Bereich, beginnt die Sphäre des Christus.
Es geht darum, zwei Hälften zu einem Ganzen zusammenzufügen.

Tifereth ist genau miπig dem Lebens-Baum zugordnet. Der *untere* Bereich weist auf die *MATERIE²* hin und der obere Bereich gehört zum GE²ISTIGEN, so wie die Halb-Brüder, Johannes d. T. (Mutter Elisabeth) und Jesus (Mutter Maria).
Siehe im Anhang das Gedicht: **Jesus und Johannes (der Täufer).**

Lk 3,16 antwortete Johannes **und** sprach zu allen: *Ich taufe euch mit **Wasser**;* es kommt aber der, der stärker ist als ich; ich bin nicht wert, dass ich ihm die Riemen seiner Schuhe löse; der wird euch mit dem **HE²ILIGEN GE²IST und** mit **FEUE²R** taufen.

In dem Moment, in dem man die *Illusion Welt und sein Programm vom kleinen „ICH*“ durchschaut, wird der *Intellekt* reduziert und das geistige ICH übernimmt immer mehr die Führung.
Das normierte Denken wird symbolisch geköpft.

Weinreb-Buch „Markus-Evangelium“:

Wir verstehen jetzt vielleicht, warum Johannes dann **geköpft** wird.
Er ist nur der Vorläufer, er bereitet den Weg. Wenn der andere kommt, kann er hier nicht mehr sein. Gewiß, Johannes lebt im Ewigen, aber hier ist er **>ohne Kopf**<, das heißt, die vier Seiten sind da, aber das Eine, die Quintessenz, **das Fünfte**, kommt mit dem anderen(Seite 57).
Johannes wird gefangengelegt, daß heißt, die Zeit wird gebunden, ja, die Zeit wird sogar **>enthauptet**<. Die Zeit ist nicht mehr Haupt-sache, ist nicht mehr führend, ist nicht mehr das, was lenkt. Die Zeit bleibt schon, die vier Teile des Rumpfes, unterteilt durch die Gelenke, sind da; der eine Teil aber, das Haupt, ist die Quintessenz (Seite 78).

3. SOMMER, vom 21.6. – 22.9.

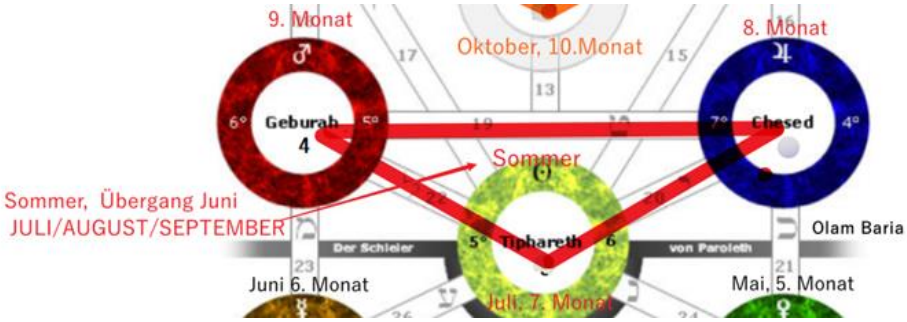
Das Wort S-O-MM-ER hebraisiert:
Das bewusste Sein(ס) der geistigen Quelle(ע) vom Meer(ממ) erwacht (ער).
Diese Jahreszeit ist der Welt der Schöpfung (Olam Bariah) zugeordnet.
Ebenso gibt es die blaue Variante:
S~O~MM~eR = Raumzeitlich (ס) aufgespannter (ו) Wellenberg und Wellental(ממ) aus der persönliche Berechnung (ר).

In Olam Bariah beginnt der rein GE²ISTIGE Bereich, indem es um die Verwirklichung und Erfüllung des Göπ-LICHTeN Planes geht und des vollkommenen WIR-KE²Ns im „Göπ-LICHTE²N Willen“.

Das setzt voraus, dass man die Kräfte der *niederen Seele (Ego-Programm)* gezähmt und die Zentrierung unseres Lebens in Herzen von Tifereth erlangt hat. Hier öffnet sich die wahre Berufung, UNS=E²RE eingeborenen Talente und Fähigkeiten, die aus dem Samen, ans Licht gebracht, zur Entfaltung und zur Blüte gelangen kann.
In dem Maße, wie der „INNE²RE KE²RN“ wächst und sein Potential zum Ausdruck gebracht wird, *schrumpft das Ego*, und desto mehr kann das GE²ISTIGE Wesen in UNS erstrahlen.
Dass ist auch der Sinn der Worte des Johannes d. T: „***Ich muss abnehmen, damit ER (Jesus) zunehmen kann***. *UNSER programmiertes ICH muss erlöschen*, damit Christus als das WIRK-LICHTE² ICH/JCH aufleuchten kann.

3.1 JULI

Es ist der 7. Monat und der Emanation Tifereth zugeordnet.



All das, was an den Obst-Bäumen erblüht, kann nun zur Frucht heranreifen.

Der alte deutsche Name ist *Heuet* oder *Heuert* oder auch *Heumonat* genannt, da im Juli die erste Heu-Mahd eingebracht wird. Andere alte Namen für den Juli sind *Bären-* oder *Honigmonat*, wobei Letzteres, besonders in der Form *Honigmond*, auch den Monat nach der Hochzeit, die Flitterwochen bezeichnet.

Heumonat wird er deshalb benannt, weil in dem Monat das Heu eingefahren wird. Nach der Überquerung vom Paroketh ist es die **erste Ernte** die stattfindet. Der Gewinn nach mühsamer Arbeit. Auf die Metapher **„Ernte“** wird beim **Herbst** näher eingegangen.

HE-U hebraisiert:
Seine (ו/Suffix) QUINTESSE²NZ (ה), sein geistiges Wahrnehmen.
Ebenso: *H~E~U = die Sicht (ה) auf die Schöpfung (א) ist aufgespannt (ו).*

Jeder Halm weist auf die *verstreute Vielheit hin, die nun geschnitten* und zur Ein(heit) gesammelt wird.
Nun kommen WIR auf die Heuer zu sprechen. Das ist der Lohn, den die **Seele**-ute nach ihrer Schifffahrt bekommen.
In verschiedenen Gebieten, z.B. Österreich und Tirol wird ebenfalls dieser Begriff verwendet.
Heuer = dieses Jahr.

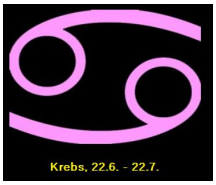
Der Honigmond, bzw. honeymoon = die Hochzeit.
Die Sommer-Sonnenwende, die also in den 7. Monat führt ist die Zeit der Verschmelzung der männlichen und weiblichen Energien und zur Entfaltung UNS=E²R-ES GÖπ-LICHEN Bewusstseins.

Das ist die große Hochzeit der Gegensätze und steht für das Fundament für etwas ganz Neues, das Christus-Kind in UNS.

Das ist auch die Symbolik vom David-Stern.
Text aus der Schrift: **„Der (David)-Stern und Sirius in Verbindung zu Daath“:**

3.2 Tierkreiszeichen Krebs – Verbindung der Gegensätze

Der Krebs wird im Tierkreiszeichen so dargestellt:



Hier sind die 6 und 9 in Einheit zugewandt. Es betrifft den 6. und 7. Monat. Der Davidstern, als 6-Stern trägt in der Verbindung der Gegensätze miπig als 7. das Kind.

Der 6-Stern mit seiner MIπE als das 7. ist identisch mit dem Juni (6) und dem Juli (7), dem Zwilling und dem Krebs.

6 + 7 = 13, אחד, also die Einheit, die Vereinigung und das AINS-SE²IN.
Hier taucht die 13 wieder beim Übergang in einen höheren Bereich auf.
Bei der Winter-Sonnenwende in *Malkuth* geht es um den Neubeginn des *ständigen Kreislaufes im eigenen Werte- und Interpretations-Programm.*
In Olam Bariah geht es um einen Neubeginn im geistigen Bereich.

Der Name Juliane bedeutet „**Die dem J-UP-iter Geweihte.“**
Siehe Gedichte-Anhang: **Halle-Lu-jah H-alle-Julia.**

3.2 AUGUST

8. Monat, ist der Emanation Chessed = Gnade, Barmherzigkeit, zugeordnet.

Denken WIR an die Oktave, die 7 Töne darstellt (ohne Halbtöne) und der 8. Ton ist dann die neue AINS.
Hier ist der Übergang von Tifereth (7. Monat) zu Chessed (8. Monat) genauso ein Schritt. Tifereth entspricht dem Herzen und Chessed die Gnade und Barmherzigkeit, also die WIRK-LICHTE² LIEBE², die nichts ablehnt oder bevorzugt. Das ist der Schritt in die Oktave. In diesem Bereich Bariah, die Welt der Schöpfung aktiviert man in sich den ersten Ton auf der nächst höheren Oktave.

Der **August** wird auch *Erntemonat oder Ährenmonat* genannt.

3.3 Die Ernte

Hier beginnt die (geistige) Ernte, die bis in den September hineinreicht.

Hebraisiert: A-UG *ↄU~ST* = ICH (א/Präfix) verbinde im Geiste (וג) *ↄdie aufgespannten (ו) raumzeitlichen Erscheinungen(סת).*

Genau das passiert bei der Ernte.
Die Ähren in ihrer Vielheit werden geschnitten und zu Garben gebunden.
Es heißt: „**Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel.“**

Dann wird *die Spreu* vom WEI<*ZEN* getrennt, dass *Umhüllende* wird vom KE²RN befreit.
Das was UNS *umhüllt ist das Weltbild, die Matrix, und wenn man darin gefangen ist*, kann man den eigenen göttlichen KE²RN nicht freilegen.
Das hebräische WORT „***kazir***“ קציר, 100-90-200 = Ernte, hat seine Radix in 100-90, „***kez***“, und das bedeutet „**Ende**“.

Mt 3,12 Er hat die Worfschaufel in seiner Hand und wird **die Spreu** vom Weizen trennen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber **die Spreu** wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.

3.4 SEPTEMBER

Der 9. Monat ist der Sefirah Geburah zugeordnet.
Im römischen Kalender war der September ursprünglich der siebte Monat (lat. *septem* = sieben)

Die Neun, das Teth bedeutet: *Spiegelung* oder das bewusste Neu-N-Sein.
In diesem Fall geht es um das bewusste Neue GE²ISTIGE S-AIN (N).

September hebraisiert:

SeP, ספ = Schale, Becken, Schwelle.
TeM, תם, Vollständigkeit, Vollkommenheit
BeR, בר, gedroschenes Getreide, Äußeres, freies Feld, Reinheit, Sohn, leer.
SeP-TeM-BeR = die Schwelle zur Vollkommenheit in die Reinheit des Sohnes.

Die nächste Schwelle, die überschritten wird, ist der **Abyssus**. Dort erfährt man seine Vollkommenheit. Wenn das Getreide gedroschen ist, und man *die Spreu* vom WEI<*ZEN* getrennt hat, ist der GE²ISTIGE KE²RN freigelegt und die Reinheit des GE²ISTIGEN Sohnes kommt zum Vorschein.

Im **September bzw. Oktober** feiern die Juden ihr Neujahrsfest.
ראש השנה (Rosch ha schana) = Haupt des Jahres, Anfang des Jahres‘
Das ist ebenfalls ein Übergang.

Am Neujahrsfest werden laut Talmud drei Bücher geöffnet. Ins erste werden die ganz „**Gerechten“** eingetragen, die sofort das „Siegel des Lebens erhalten“. Ins zweite Buch werden die ganz „**Bösen“** eingetragen, die das „**Siegel des Todes**“ erhalten. Und das dritte Buch ist für die „Mittelmäßigen“ bestimmt, die sowohl Sünden wie Verdienste vorweisen können. Das endgültige Urteil bleibt in der Zeit vom Neujahrstag bis zum Versöhnungstag offen. Durch Einkehr und Umkehr ist es möglich, das SIEG-E²L des Lebens zu erhalten.
Rosch ha-Schana ist ein Tag des Schofar-Blasens. In der Tora wird dieser Tag auch Tag des Schofars genannt.

Eine weitere Schwelle wird überschritten, die nach Olam Azilut führt.
Mit dem 13. Pfad gelangt man nach DAaTH, was wiederum mit **Tod** und **Auferstehung** zusammenhängt.

Das englische Wort „death“ = TOD, hat dieselbe Radix wie DA-aTH / DeA-TH.

תעד AL-Le Dokumente als DAATH-AleN sind in DA-aTH verborgen. 400-70-4

Verb(en), Adjektiv(e): dokumentarisch belegen, Dokumente sammeln, dokumentieren

Zusätzliche Übersetzung: dokumentieren, Dokumente (Urkunden) sammeln, dokumentarisch belegen

Kommentar: pi. dokumentieren/Dokumente (Urkunden) sammeln/dokumetarisch belegen

Totalwert 474
Äußerer Wert 474
Athbaschwert 108
Verborgener Wert 496
Voller Wert 970
Pyramidenwert 1344

Tipp: תעד = "TOD" ...und "AL<Le, die mJCH UP HaBeN, LIEBEN den T-OD"! (T-OD = ת-עד bedeutet "Du WIR<ST ein Zeuge, BI<S Ewigkeit"!

תעד = pi. "dokumentarisch belegen", "Dokumente (Urkunden) sammeln", "dokumentieren"

Siehe Gedichte-Anhang: T-OD und GE-B<*URT* in DAaTH

4. Herbst, 22.9. - 21.12.

Diese Jahreszeit ist Olam Azilut zugeordnet.

Etymologie

Herbst · herbstlich

Herbst m. ‘Jahreszeit zwischen Sommer und Winter, Zeit der Ernte, des Welkens, Absterbens’, ahd. herbist (8. Jh.), mhd. herb(e)st ‘Herbst, Ernte’, asächs. herbist, mnd. hervest, mnl. herfst, hervest, nl. herfst, aengl. hærfest (auch ‘Erntezeit’, vgl. engl. harvest ‘Ernte’) gehen auf westgerm. *harbista- zurück, während anord. haust, schwed. höst, norw. dän. høst, auch ‘Ernte

Das Wort Herbst hebraisiert:
H-erbst = *die Wahrnehmung (ה) die du ER²BST*
oder die QUINTESSE²NZ, die du erbst.
H-eRB>*S*<T הרבז-ת = Du bist (ת/Suffix) der (ה) Meister (רב) der *Vielheit (ה).*

Die Blätter, die im Herbst verwelkt von den Bäumen fallen, stehen für die *Vielheit*, die nun abgeworfen, bzw. zusammengekehrt werden.
BLaTT בלת *und WeLT* בלת haben dieselbe Radix.

4.1 OKTOBER

Dieser 10. Monat ist der Sefirath **Daath** zugeordnet. Ebenso ist bei der Neu-Nummerierung die Ziffer **10** dieser Sefirah zugeordnet.
Die Zahlen 1+2+3+4 = 10
Alle vier Stufen oder in diesem Fall, die „Vier Jahreszeiten“ verschmelzen in Daath.

Der Begriff Oktober kommt aus dem Lateinischen, octo = Acht.
Man denke wieder an die Tonleiter, die Oktave, die so zur neuen „Eins“ wird. Die Ziffer 8, das Chat symbolisiert die Umzäunung, den Zaun, die Zusammenfassung und *Kollektion*/Kollektiv. In der 10 ist alles zusammengefasst. Der Bereich über dem Abyssus ist gewissermaßen umzäunt, geschützt von der unteren Region.
Chat und chit (skr.) haben dieselbe Radix. *Chit bedeutet = abschneiden, trennen, vernichten.*
Drum verbirgt sich in der 8 die Bedeutung „Kraft der Trennung“.
Im Englischen gibt es das Wort cut = abschneiden.
Wer im GE²ISTE den 8. Tag erreicht, der hat sich vom *alten Denken abgeschnitten.* Der erlebt in sich den goldenen OKT-OVER.
Das Tetragrammaton J-H-W-H besteht aus vier Hieroglyphen, mit den Werten 10-5-6-5 **= 26 / QS 8**

Siehe Gedichte-Anhang: **Das Okt-Ober-Fest.**

4.2 NOVEMBER

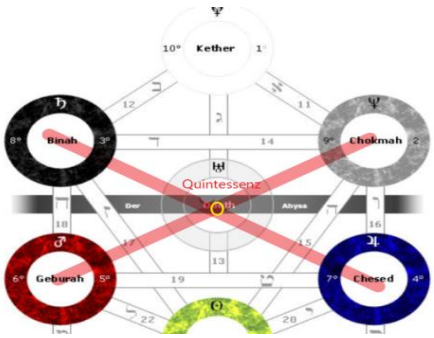
Dieser 11. Monat ist der Emanation **Chokmah**, der Weisheit zugeordnet.
Der Monats-Name ist abgeleitet von lat. *novem* = neun.

Die Neun und das Neue hängen eng zusammen.
NOVe-M-BeR = das Neue (nove) aus dem geistigen Meer (מ) als Sohn (בר).
Die Zahl 11 kann man als +1/-1 lesen und als 0 = das Nichts = Goπ
Ovum, lat. Ei (= 0)
novum lat. = Neuerung, Neuigkeit.

Siehe Gedichte-Anhang: **Das N-O-VuM* aus dem O-VuM.**

In den Monaten Oktober, November und Dezember gehen die Temperaturen nach unten. Die große Sonnenhitze ist vorbei.

Auf dieser Ebene bedeutet es aber etwas anderes als in *Malkuth.* Hier bewegt sich das Bewusstsein in den MIπ-EL-Punkt in die QUINTESSE²NZ, was zuvor in der Schrift: **„Das unsichtbare 23. Zeichen (4-teilige Schin), im Sefiroth-Baum“** näher erklärt wird.



Wenn der GE²IST miπig steht und alle Bilder um sich herum (als Beobachter) wertfrei betrachtet, nennt man das Apathie. Es wirft ihn nichts mehr aus der Bahn und E²S ist in Harmonie mit AL<*Lem*.

Das ist die Kälte, die Christusliebe, die allerdings miπig brennt als eine nicht löschbare Flamme.

4.3 DEZEMBER:

Dieser 12. Monat ist der Sephira Binah zugeordnet.
Binah, בינה, 2-10-50-5 = 67/ QS **13**

Dezember aus dem lat. decem = zehn.
Wiki-Pedia:

Der alte deutsche Name des Dezembers ist *Julmond*. Der Name kommt vom Julfest, der germanischen Feier der Wintersonnenwende. Andere Namen für Dezember sind *Christmonat*, da Weihnachten – das Christfest – im Dezember gefeiert wird, oder auch *Heilmond*, da „Christus das Heil bringt".

Der Herbst endet um den 20./21.12.
Wer bis hierher die geistige Ernte eingeholt hat, ist E²R-WACHT und direkt angeschlossen mit dem Allerhöchsten in sich.
Das ist natürlich nicht mit dem zeitlichen Herbstende verbunden, sondern mit der Entwicklung in jedem von UNS.

Der November, das Neue und der Dezember (zehn = Gottes-Kind), also der 11. Monat (Chokmah) und 12. Monat (Binah) sind mit dem Pfad 11 (Kether-Chokmah) und Pfad 12 (Kether-Bina) verbunden.

Die „VIER Jahreszeiten" haben WIR nun näher beleuchtet im Sefiroth-Baum. Nun fehlt noch die 1 zum Verhältnis 1:4, was im Endeffekt die 5 ausdrückt.

5. Fünfte Jahreszeit/Winter

Somit finden WIR im Sefiroth-Baum auch eine 5. Jahreszeit.

Wiki-Pedia:

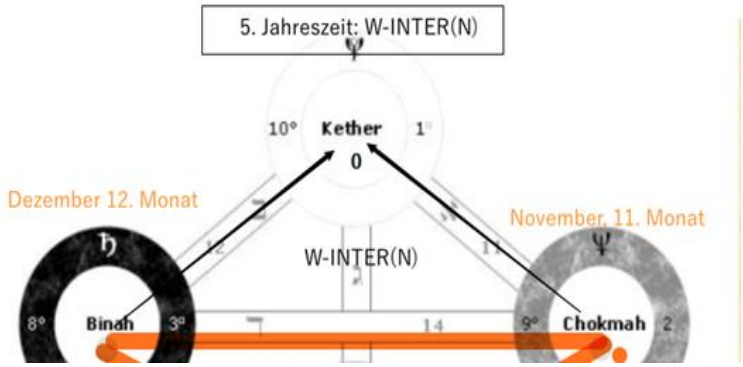
Als **fünfte Jahreszeit** wird ein mehrere Tage bis Wochen andauernder Zeitraum bezeichnet, in dem ein Ereignis stattfindet, das den Lebensrhythmus vieler Menschen so stark beeinflusst, wie es sonst nur der Wechsel der vier Jahreszeiten tut.

Das ist die Erklärung aus Wiki-Pedia.
Nun können WIR nach diesem Muster ein erweiterndes Verstehen darüber nachvollziehen.
Es fängt mit dem *Winter in Malkuth* an:
[*W-I-NTeR = aufgespannter (ו) unbewusster Intellekt(י), der aufspringt(נתר)*] …
und landen beim W-INTER = Verbunden IN-TE²RN (i).
Es ist das DACH, dessen Dachspitze KeTHeR darstellt.

lat. ***inter*** liegen vor in einem vorauszusetzenden lat. *interus Adj., wozu lat. interior '**der innere, enger, tiefer** und intimus 'innerst, tiefst, vertrautest' (s. ↗intim), und in lat. internus 'im Innern befindlich, inwendig, der innere.

Hier nochmals zur Ansicht.

Alle 12 Monate fließen in die 13 ein, D-A-CH, 4-1-8 = 13.



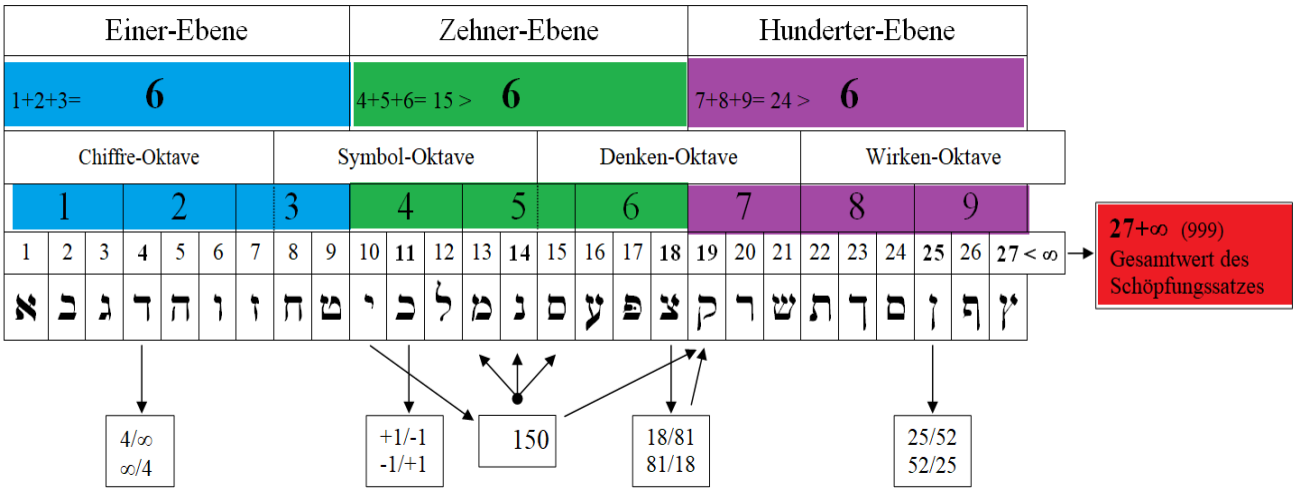
Die 12, wie gesagt ist der Übergang in die 13, was bereits *bei Malkuth* erklärt ist. *Dort geht es um den ständigen Kreislauf, ohne aus dem Hamsterrad heraus zu kommen.*

In Olam Azilut geht es um das E²R-WACHEN und Vervollkommnen des Christus in UNS.
Hier gibt es keine *Zeit* und keine *Bilder*, da alles komprimiert ein Chat ist.
Das Jahr, hebr. שנה schena, was auch mit wiederholen, lernen, übersetzt werden kann, ist in der obersten Region abgeschlossen.
Da versteht man das Wort JA-HR anders.
JA als JH, יה, 10-5 = Gott
HR, הר = Berg > B-ER-G = Im (ב/Präfix) erwachten (ער) GE²IST (ג)
Aus dieser **Tiefe** des S-AIN-S geht dann der Weg wieder zurück nach unten.
Dann kommt man bewusst wieder und vergisst nicht, welchem *ST*>AL<*L* man entsprungen ist.

6. Die 3 mal 3 Entwicklungs-Phasen und die 4 Jahreszeiten

Nun werden die 3 x 3 Entwicklungsschritte in den Sefiroth-Baum eingefügt. So kann eine Parallele zu den Jahreszeiten erkannt werden.

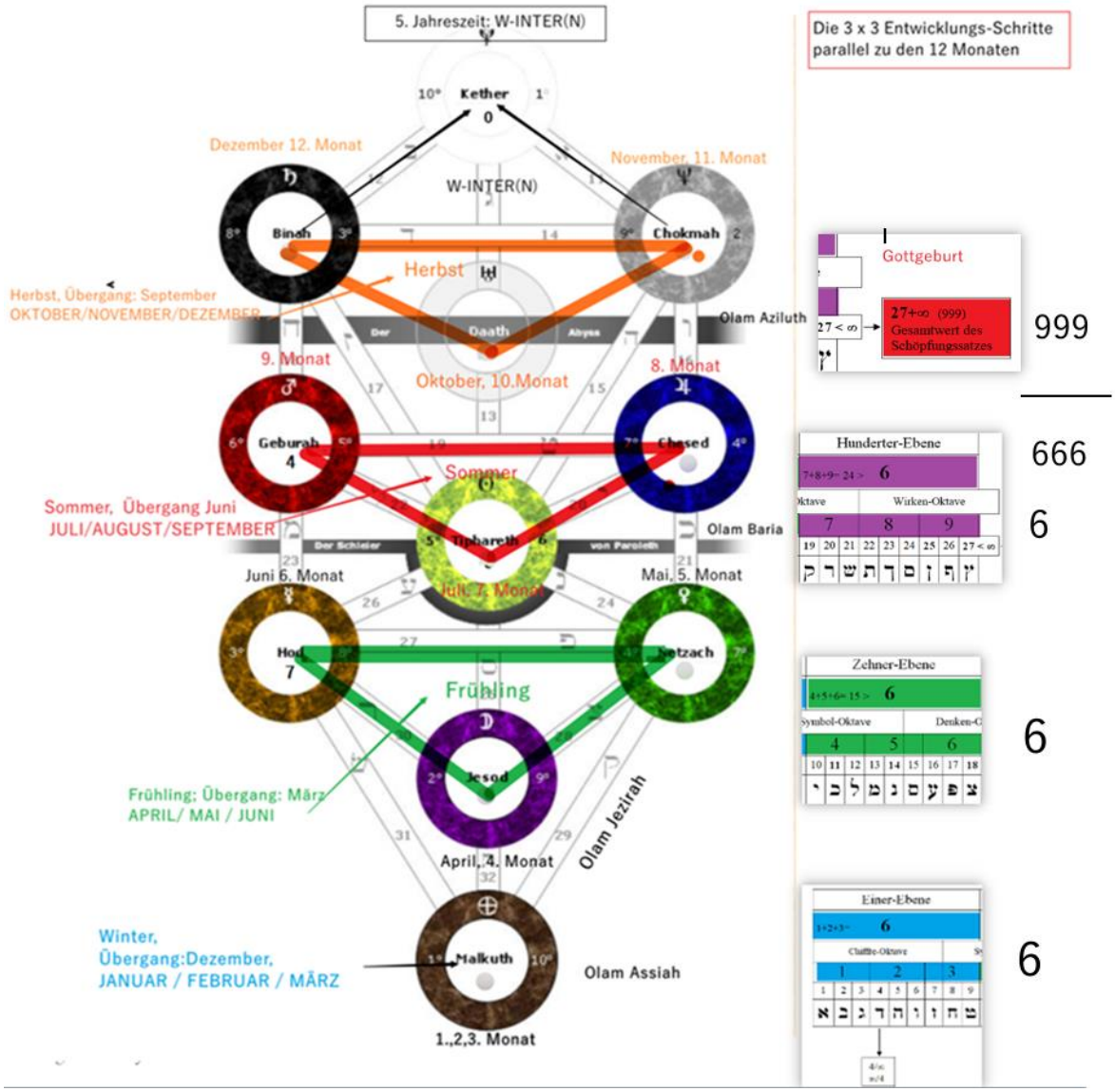
Zuerst das Bild aus dem HF-Band VI:



Bei jeder Ebene kommt als Quersumme 6 heraus und hat in sich drei Entwicklungsschritte. Der letzte Schritt ist die 9 in der Wirken-Oktave. Bei den Jahreszeiten haben WIR 12 Monate, somit kann man die Schritte verschieben, entsprechend der Sichtweise.

Die ersten drei Monate, *Januar, Februar, März als 1+2+3 = 6*, ist die erste Ebene, die *Malkuth* zugeordnet ist.

Die zweite Ebene ist der *Frühling, April, Mai, Juni,* liegt noch unterhalb des Schleiers von Paroketh. Siehe folgendes Bild:



Die Hunderter-Ebene steht für die Monate Juli, August, September welche noch dem Sommer angehören. Das ist die Hunderter-Ebene, was an das Nadelöhr erinnert.

HF-Band II:

Koph bedeutet „Nadelöhr“. Das bedeutet, der Durchgang ist sehr klein. Das Koph wirkt wie ein „Bewußtseinssieb“, das die Größe der Fische bestimmt, die aus dem Wasser gezogen werden. Die Quadratschrift läßt kaum mehr die ursprüngliche altägyptische Hieroglyphe erkennen. Sie bestand aus einem Kreis, aus dessen Zentrum ein Strahl nach außen dringt. Im Q tritt der alte Symbolcharakter wieder besser in Erscheinung. **Dein Ego muß klein werden, damit Dein Bewußtsein wachsen kann**. Du kennst die Geschichte vom „Kamel“, das durch kein Nadelöhr geht. In diesem Dasein prüfe ich nun, ob Du noch zu den „Affen“ zählst - die nur mechanisch nach ihren Instinkten zu existieren vermögen - oder schon ein „wirklicher Mensch“ bist, der auch selbständig denken und entscheiden

kann. Das Koph ist das Tor zu einer neuen Welt. Die Endstation ist damit aber noch lange nicht erreicht.

Der Herbst mit den Monaten *Oktober/November/Dezember*, 10 + 11 + 12 = 33, zeigt auf, dass man es als GaG גג = Dach lesen kann. Binah und Chokmah sind ja die Pfeiler des Daches.
Ebenso ist das Geistige (ג) Licht (ל) 3-30, darin zu finden.

Bei den Freimaurern ist der 33. Grad das Höchste was als Ziel erreicht werden kann. Christus ist mit 33 Jahren (symbolisch) gestorben, um zum VATE²R aufzusteigen.

Als 3 x 3 = 9 finden WIR die 27, QS 9 wieder.
Die 27. Hieroglyphe ist das Endzade ץ, 900, die Gottgeburt.

Eine andere Variante wäre, dass man *Malkuth* gar nicht berücksichtigt und alles eine Etage höher schiebt. Dann würde die Gottgeburt im Dach, bzw. bei Kether angeordnet sein. Beide Möglichkeiten sind gegeben, doch die erst genannte Variante passt besser zu der 4. Jahreszeiten-Einteilung.

Gedichte-Anhang:

Jesus und Johannes (der Täufer)

Jesus und Johannes
wie das Für" und das Wider".
Sie teilen sich das Jahr,
wisset, sie sind Brüder.

Wie die rechte und die linke Hand,
so wie Himmel als auch Erde.
Es verbindet sie ein unsichtbares Band,
wie der Reiter auf seinem Pferde.

Beide Komponenten wir im Innern haben,
erwecken und vereinen ist hier das Ziel.
So bekommt man auf seine eigenen Fragen
eine göttliche Antwort zugetragen.

Erst wenn die Dogmen sind verschwunden,
und das große Ego ist umwunden,
erst wenn man wirklich so geschunden,
dann kann man davon kunden.

Eliane 22.11.2001

J-UNIO Mystica*

Der JUNI ist der* 6. *Monat im Jahr,*
was schon ein Zeichen der Verbindung (6) ist.
Er sign>AL-i<*SIeR-T** ganz klar,
*dass der UNG*Vollkommene* die Einheit *vermisst.*

Das Sternzeichen des Zwillings herrscht hier vor,
*zwei DUG*AL-Wesen im Spiegel.
Eine Identität IM CH-OR*,
geprägt in einem SIEG-EL*.

GuT und böse, T~aG und Nacht,*
sie zeigen auf die Gegensätze.
Verbindet *man diese mit* göttlicher Macht,
dann erkennt man seine wahren Schätze.

Drum ist der ZW-I-LLIN-G* hier so wichtig,
und ermöglicht UNS die Erkenntnis.
Er zeigt auf, was gut *und was nichtig*
und führt UNS ins einheitliche Verständnis.

Fügen WIR *alle Puzzle-Teile* zusammen,
werden WIR geistig über den Dingen s(t)ehen.
Wenn WIR Plus und *Minus nicht verdammen,*
können WIR die Gött-Lichte, geheimnisvolle Vereinigung be-G-Ehen*.

EL-IA-NE, 1. Juni 2018

J-UNIO Mystica = die göttliche(J) geheimnisvolle Vereinigung.
unio, lat. = Einheit, Vereinigung.
mystic, lat. = geheimnisvoll, rätselhaft
Unio mystica , die geheimnisvolle Vereinigung der Seele mit Gott; die höchste Stufe des Weges zur Gotteserkenntnis in der Mystik.
JUNI = der Grieche, I-onisch
J-uni = der unbewusste Intellekt(J) ist arm
עני = arm, elend, MIjE.llos
sign>AL-I<SIeR-T = mein (jod Suffix) göttliches(AL) Zeichen (sign) ist der Haken/Dorn, der in Erscheinung tritt (T).
sign, engl. = (Schrift)-Zeichen, Symbol, (Vor-)Zeichen, (Wunder-)Zeichen
סיר = Angel, Dorn, Haken, Kundschafter, Späher
*UNG*Vollkommene = die aufgespannte Existenz des Vollkommenen
SIEG-EL = der Sieg Gottes (EL)
CH-OR = die Licht-Kollektion
Chor von rechts gelesen Roch > RU-a-CH = Geist.
T-aG = die Spiegel-Erscheinung(T) des Intellekts (G)
GuT und TaG = GT und TG spiegeln sich.
Tag und Nacht verbunden sind = der Heilige TAG
TaG = der absolut Da-SAI-ende(T) Geist(G)

ZW-I-LLIN-G = meine(Jod/Suffix) göttliche Order an den Akrobat im Geiste
צו = Order, Befehl, formen, Notwendigkeit
ללין = Akrobat, Spiralen beschreiben
be-G-Ehen = im (b) Geiste Ehen

Das Okt-Ober-Fest

Okt ist ov-Er,
die Pe-ST im Oktober.

Nicht nur der H-opfen, auch der Wein wird gelesen,
so mancher kommt auf seine Spesen.

Im windu-mem-an-oth (Weinlesemonat)
ist der Ruach in der Zeit (Mem) für die Existenz das oth" (Zeichen).

Diese neue Okt-ave
ist das Inter-v-all von Jave (JHWH = 26 QS 8).

Die Form von seinem Okta-ed-er
erkennt halt hi-er nicht jeder.

Alle Erscheinungen (400), die s-ei-ende We-lt,
werden erkannt als nicht-seiendes Fe-ld.

Das schöpferische Leben der Wirken-Oktave
ge-h-ört Kusu (20-6-7-6=39), die Metathesis von Jave.

Aus dem NuN wird das An-ok(t)i geboren,
als verbundener (3) Spiegel (9) erkoren.

Hier ist JHWH (26) mit sich Eins" (13),
Jahweh echad (JHWH eins) somit Dei-n-s" .

Er-he-bst Du echad" (1-8-4) ins Quadrat ($=1^2 + 8^2 + 4^2$),
erhält Anoki (1-50-20-10 = 81) sein Sprach-For-mat.

Geb-o(h)ren werden die Göttlichen Worte"
auf der Ta-S(t)atur vom Pi-Ano(Ki)Forte.

Eliane 14.10.2004

Das N-O-VuM* aus dem O-VuM*

Wenn ICH DIR/MIR in die A-UG-eN* schau,
JCH/ICH *mir alles zu sagen* T<*RA*↳U*,

Meine Ge-DA<*N*>KeN* sind in R-EINHEIT*
und JCH/ICH weiß, WIR fühlen die Einheit.

So kann die Weisheit *f*↳ließen*,
und UNSERE Liebe *nach Außen spr*↳i-eßen*.

K-EIN größeres Glück* könnt mir widerfahren,
weil DU M-ICH wirst auf Händen T-RA-GeN*.

UP-G-EH(E)-OBEN* zum geistigen Novum
ent-P-UP<*P-T* sich NEO aus dem Ovum.

ELIA-NE, 19.2.19

*
NOV-uM, = ihre (ER-)Neuerung
NOV, נעו, sprich NEO = Neu
Mem als Suffix = ihr (männlich)
novum lat. = Neuerung, Neuigkeit
O-VuM = und(O) in IHNEN (VM) (den Männern)
ovum, lat. = EI (= Nichts = Gott).
A-UG-eN = ICH werde (Aleph/Präfix) ein Quell-Geist (UG-N)sein.
ענן = Anker, verankern,
עונן, 70-6-3-50 = AN-KERN
T<RA↳U = das absolut Da-Seiende(T) als Sehkraft (RA) = als SELBST-bewusster Beobachter.
Tipp: ן~ראה = "SIE HA<*BeN* Ge-S-EHE<*N*" (siehe ראה!) ("*SIE*", die "SELBST-bewussten *Beobachter*", dargestellt durch ein "ן am Ende" die damit auch ihre Zugehörigkeit zu "IHM = Gott" bekennen. Ein ן am Ende eines Wortes bedeutet immer auch "sein", das heißt s-ich "IM Besitz eines Beobachters = *dritte Person männlich Einzahl*" befindend!); ן~ראה = "SEIN~ *rationale Schöpfung*"
Ge-DA<N>KeN = das geistige (G) Wissen (DA) über die Existenz(N) als Basis (KN)
דע = Wissen, Kenntnis, erfahre, diese
R-EINHEIT = im geistigen Kopf als Einheit.
f↳ließen = die zeitlichen Gedanken(f) lieben (das ß ist wie das griech. Beta).
spr↳i-eßen = mein(Jod/Suffix) Buch (SPR) vom Vater und Sohn (eßen = eben>
AB+BEN)
ספר-י = mein Buch
Glück >> hebr. GAD, auch J-UP-iter, Glücksgott, Koriander-Samen.
T-RA-GeN = Du wirst(Taw/Präfix) sehen (Re) den G-Arten (GaN)
UP-G-EH(E)-OBEN = mit UP in geistiger (G) EHE nach oben.

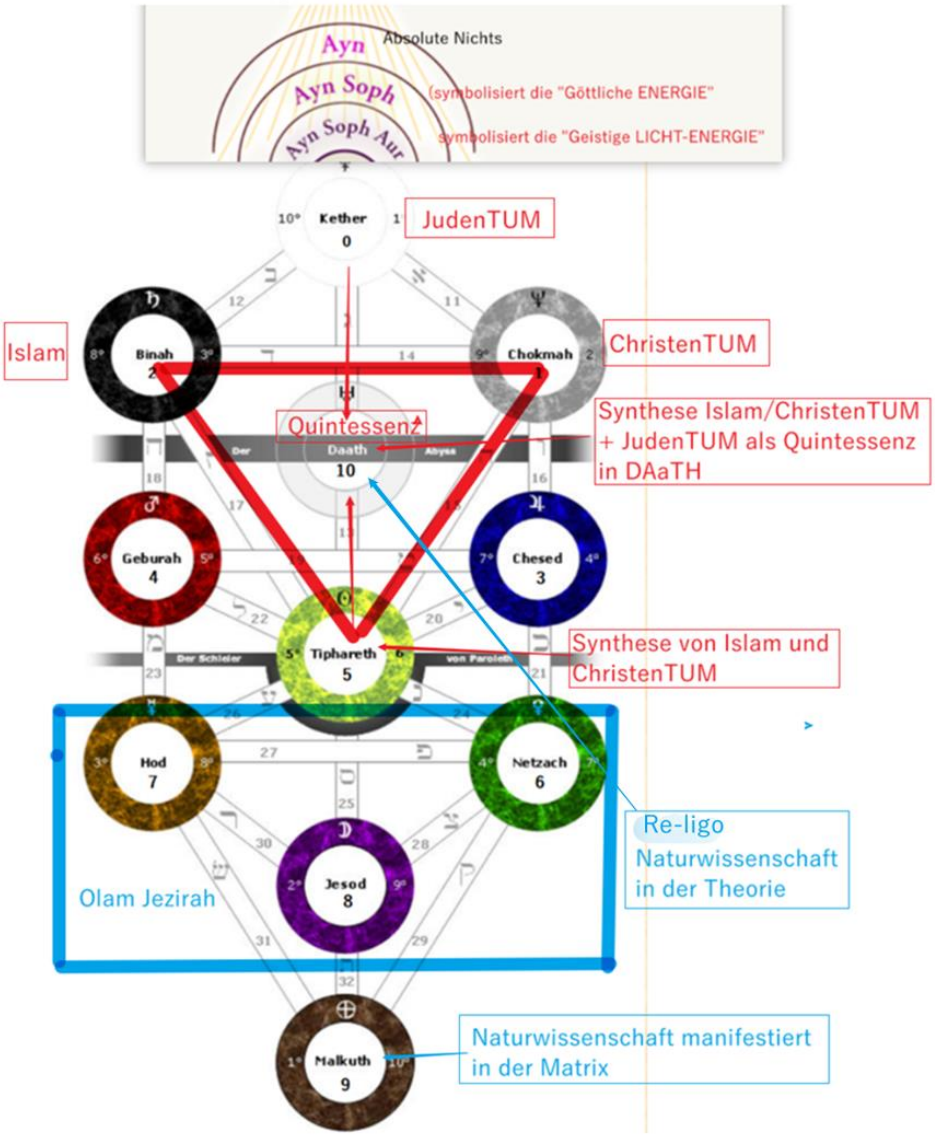
Die Haupt-Religionen im Baum

Das Wort **Religion** setzt sich aus den Wörtern „***re***“ (= zurück) und „***ligo,*** lat.“ (= binden, verbinden, vereinigen, befestigen) zusammen.

Es kommt darauf an, mit wem oder was man sich zurück verbindet. Gehört man einer Religion an und glaubt, nur diese ist die „wahre Lehre“, und die anderen sind Verirrungen, trennt man sich von der Ganzheit. Jede R-EL-IG ↻*ION* ist eine Facette des „Göttlich Ganzen“, so wie die Glieder eines Körpers. HE²IL(ig) ist man dann, wenn man *alle Teilaspekte* zu einem Ganzen in sich verbunden hat. Die wirkliche Rück-Bindung findet im INNE²RN im GE²ISTE, zu seiner AI-GE²N-EN Göπlichen ESSE²NZ statt.

R-EL-IG ↻*ION* = Im Kopf (ר) als IM-Plusion(אל) des göttlichen Geistes(יג) (zum) G-EHE ↻*NDeN* *(ion, griech. = gehend).*

Bild vom Baum mit den Religionen:



(Die jetzt aufgeführte Beschreibung findet man ebenso in der Schrift „**Die Weisheit des BUDO**“. Es ist hier etwas ergänzt).

Im kabbalistischem Baum weisen die Religionen eine HIER-AR<CHI GOTTES auf.

1. Das **JudenTUM ist Kether** zugeordnet:
כתר
= ***die*** „**KR-ONE**“, bedeutet auch: „**WIE *eine* REI<HE**“ = ***die*** תורה קדוש (Thora kadosch = Heilige Thora) ***des* „*Juden*TUM“!**

Die Radix TUM, תום = „**Ganzheit, Vollständigkeit**“

JUDEN hebraisiert:
JuD-*eN*, יוד-*ן* = Das Gotteskind(יוד) *als Existenz(ן)*
Jud bzw. Jod ist das Symbol für die passive Hand.
JuD>*eN*>TUM = das Gotteskind *als Existenz*, in der Vollständigkeit.

In der Bibel werden Deine [Mit-] Menschenteile symbolisch als das Volk Israel - als Juden - dargestellt. Deine Aufgabe besteht nun darin, sie „in Dir“ zu vereinigen, um dann als „harmonische Gesamtheit“ in mein gelobtes Land einzuziehen. Alle Menschen sind Juden, denn alle Menschen stammen symbolisch von Adam und Eva ab.

Man sollte das nicht mit dem ausgedachten jüdischen Volk verwechseln.

2. Das „**ChristenTUM“ ist Chokmah** zugeordnet:
חכמה
= „**göttliche WEISHEIT, Schöpfungsplan**“.

CHRIST = die Radix CH-R-iS-T, was die letzten vier Hieroglyphen auf der 100-er-Ebene darstellen.
ק-ר-ש-ת, 100-200-300-400 = 1000
(In der Schrift „**Chakren, Körper-Teile und Organe zu den Sefiroth**“ ist „Christ“ in Bezug auf die Zahl 1000 näher erklärt.)

CHR-I-STeN hebraisiert: meine (י/Suffix) Kälte (קר = Seelenruhe) im UR-IN (שתן).
UR-IN = OR= AuR = Licht INNen
Ebenso: CH-RIS-T = Du bist /(ת /Suffix) das Gotteskind(ק) im geistigen Kopf(ריש)

3. Der„**Islam**“ steht für **Binah:**

בינה
=„***göttliche* EINSICHT, *Wille, Intelligenz***“.

Das arabische Wort *Islām* (*islām* / إسلام!) ist ein Verbalsubstantiv zu dem arabischen Verb *aslama* („sich ergeben, sich hingeben“). Es bedeutet wörtlich das „Sich-Ergeben“ (in den Willen Gottes), „Sich-Unterwerfen“ (unter Gott), „Sich-Hingeben“ (an Gott), oft einfach mit *Ergebung, Hingabe* und *Unterwerfung* wiedergegeben.

Islam hebraisiert:
Das Jod י als Präfix = ER/ES
SuLaM, סלם = Leiter und das erinnert an die Jakobsleiter
I-SLaM = ER ist die Leiter.
SuLam, 60-30-40 = 130. Die 13 auf der 100-er-Ebene.
Das S kann man auch als Sin lesen.

שלם 300-30-40

Nomen: Abwickeln, Bezahlung, Dankopfer, Erstattung, Friedensangebot, Ganze, Gemeinschaftsopfer, Heilsopfer, Mahlopfer, Schlussopfer, Vergeltung, Vollständigkeit, Wohlsein, Zahler, Zahlmeister, Zahlmeister beim Militär
Verb(en), Adjektiv(e): abliefern, absolut, abwickeln, auszahlen, beenden, begleichen, bezahlen, bloß, enden, enorm, entschieden, ernst, ernsthaft, fertig, friedlich, ganz, gänzlich, genau, gesamt, gesund, gewaltig, groß, großartig, heil, implizit, intakt, kerngesund, klar, komplett, normal, pedantisch, perfekt, reichlich, satt, selben, sicher, unausgesprochen, unberührt, unbeschadet, unbeschädigt, ungefährlich, ungekürzt, ungeteilt, unverletzt, unversehrt, unversehrt sein, vergelten, vervollständigen, voll, vollenden, vollendet, völlig, vollkommen, vollständig, vollständig sein, vollzogen, wahr, wesentlich, wiederherstellen

Totalwert 930
Äußerer Wert 370
Athbaschwert 32
Verborgener Wert 144
Voller Wert 514
Pyramidenwert 1000

Zusätzliche Übersetzung: vollständig sein, unversehrt sein; bezahlen, (Schuld) begleichen; vollständig, unversehrt, intakt, ganz; Dankopfer bibl.; Zahlmeister Mil.; Vergeltung

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Salem (= top). Schallum (= Pers). zu erstatten/ ersetzen/ bezahlen/ vergelten. (das/ ein) Erstatten/ Ersetzen/ Bezahlen/ Vergelten. (das/ ein) Dankopfer/ Heilsopfer. (der/ ein) Dank, (die/ eine) Erstattung/ Vergeltung. vollständig, unversehrt, ganz, vollkommen, vollzählig, friedlich, freundschaftlich, (der/ das/ ein) vollkommene~/ friedliche~. (er/ es) war vollständig/ unversehrt/ wohlbehalten/ vollendet/ friedsam. (er/ es) hielt Frieden, (er/ es) vollendete/ erstattete/ leistete/ bezahlte/ vergalt/ ersetzte. (er/ es) stellte wieder her. (er/ es) gab zurück, (er/ es) wurde bezahlt/ vergolten/ erstattet. bezahle/ ersetze/ erstatte (du)!, (der/ ein) Friede/ Wohlstand/ Erfolg/ Freund/ Ersatz (von), (die/ eine) Ganzheit/ Unversehrtheit/ Freundschaft/ Vergeltung/ Bestechung (von), (das/ ein) Wohlsein/ Befinden/ Ergehen/ Wohlergehen/ Wohlbefinden/ Heil/ Befinden (von)

Kommentar: (Qere: SCHL~M = "I~HR Fehler")(= DeR von MÄNNERN) "Zahlmeister/Vergeltung"

Tipp: של~ם = "IHR+/- log~ISCH~ES Licht" (siehe של!); שלם = "Vergeltung" *bibl.* (שילם); "Zahlmeister" *Mil.*; "Dankopfer" *bibl.*; שלם = "vollständig", "unversehrt", "intakt" (Qere: "IN<TA~KT"), "ganz" (Qere: "GA<NZ"); *kal.* "vollständig sein", "unversehrt sein"; *nif.* נשלם = "vollendet W<Erden"; "zu ENDE G-EHE<N"; "perfekt od. abgeschlossen sein"; *pi.* "bezahlen", (*Schuld*) "begleichen"; *hit.* השתלם = "sich bezahlt machen", "die Unkosten decken", "sich lohnen"; "sich fortbilden", "sich vervollkommnen"; *hif.* השלים = "ergänzen", "vervollkommnen"; "abschließen", "beenden"; "FRI-EDEN schließen"; SI-EHE auch: שלום!

I-SLaM = Das Gotteskind (י)ist vollständig(שלם)

In der Radix שלם ist das Wort **Schalom** enthalten. שלום = Grußwort in Israel, Frieden, Heil sein, Ruhe, Unversehrtheit.

Geburah, גבורה — Chessed, חסד
=„LIEBE, *Barmherzigkeit, Gnade, Gunst, Treue*“)
=„**GESETZ, *Stärke, Macht, Gerechtigkeit***“

4. Die geistige Synthese von „Islam & ChristenTUM“ *ist*...

Tifereth, תפארת
(= *lat*. „*PULCHRIT-UDO*“☺ = „**SCHÖNHEIT, AUP-RECHT-ER↺*haltung des Daseins*, PRACHT, *Verherrlichung***“)

Tifereth als *mit*-EL-*PUNKT* im Baum verbindet somit die beiden Qualitäten.

Hod הוד
=„**GLANZ, Majestät**“

Nezach נצח
=„**EWIGKEIT, Beständigkeit, *Sieg*; *Ruhm*“ = „IM *7*. TAG!**“☺

Jesod, יסוד
(= ***die*** „**G↺*Rund-Lage*“ *für den*** „**AUP<*Bau eines lebendigen*>KOSMOS**“)

Malkuth, מלכות
(**I↺*ST DA<S*** „***mit seinem persönlichen Intellekt*“ *erschaffene*** „**KÖNIG-REI<CH**“ ***eines* MENSCHEN**!

Zusätzlich werden WIR die Religion **Naturwissenschaft** mit aufführen.
Sehr viele Personen sagen, sie glauben nicht an Gott, das ist nicht bewiesen, aber sie glauben, bzw. vertrauen der Wissenschaft (Physik, Chemie, Biologie usw.), denn das ist ja bewiesen. Was man als bewiesen ansehen kann, wollen WIR in dieser Schrift nicht aufgreifen.

Damit stehen sich zwei Fronten gegenüber:
„**Religion/Mystik**“ contra „**Naturwissenschaft/Mathematik**“.

Die meisten Naturwissenschaftler bezeichnen sich als *Atheisten* und sind sich selber nicht im Klaren, dass ihr Glaube an die *Naturwissenschaft* ebenso eine Religo = Anbindung (an was auch immer) ist.

Den Begriff „Religion“ haben WIR zuvor schon näher betrachtet. Nun gehen WIR in das Wort „Natur“ hinein.

Etymologie
Natur f. ‘Gesamtheit des Gewachsenen, Gewordenen, Landschaft mit Tier- und Pflanzenwelt, Wesen, Anlage, Charakter’, ahd. natūra (9. Jh.), mhd. natūre ist Entlehnung von lat. **nātūra, eigentlich ‘Geburt, Geborensein’**, einer Bildung zu lat. **nātus ‘geboren’**, Part. Perf. von lat. nāscī ‘geboren werden, entstehen, wachsen’. Eine Nebenform mhd. natiur(e) zeigt Einfluß von afrz. nature.

Die Geburt auf der unteren Ebene ist immer ein Heraustreten (EX) und sichtbar werden. Sie hat immer mit Veränderung, Wandlung und Vergehen zu tun.

Da gibt es noch eine 2. Geburt im Geiste, und diese hat nichts mit *Vergänglichem* zu tun.
GE²IST ist ewig.

Da Hebräisch und Deutsch un-MIπE²L-bar mit der Vater-Sprache verbunden sind, schauen WIR mal nach, wie sie mit dem Begriff „**Natur- und Natur-Gesetze**“ zusammen hängen.
Teba bedeutet Natur, Natur-Gesetze…

Gematrie-Explorer:

טבע 9-2-70

Nomen: Bauteil, Beschaffenheit, Charakter, Charakterzug, Eigenschaften, Element, Erschaffung, Grundbegriff, Güte, Natur, Naturlandschaft, Persönlichkeit, Qualität, Welt, Werk, Wesen, Wesensart
Verb(en), Adjektiv(e): beringen, beringen von Vögeln zur Kennzeichnung, eindringen, einsinken, formen, hineinsinken, prägen, untergehen, versenken, versinken

Zusätzliche Übersetzung: versinken, untergehen; prägen, formen; beringen (Vögel); Natur

Kommentar: (Qere: Th~BE = "gespiegelter~plarer AuGeN~Blick") "prägen/formen", "Natur/Naturlandschaft" (Qere: "NA~TUR-Landschaft") "versinken/untergehen"(= das SIN~D "die ausgedachten Wellen~TäL~ER"), "beringen" (von Vögeln)

Tipp: "TeBA" = טבע bedeutet "NaTuR>Gesetz", "EIN<DR>IN<GeN", "H-IN-EIN<sinken", ("IM EI<GeN-eN>T<Raum") "VER<sinken"; "prägen,formen"; *pi.* "beringen" (Vögel); *hif.* הטביע = (Münze) "prägen";

ט~בע = (ein) "gespiegelter~ polarer AuGeN~Blick";

Totalwert 81
Äußerer Wert 81
Athbaschwert 357
Verborgener Wert 870
Voller Wert 951
Pyramidenwert 101

Zur Zahl 81 aus HF-Band I:

Das Wort „*teba*“ selbst, d.h. **„der Lebensraum“** während der **„Verbannung“,** hat den gematrischen Wert **9-2-70**. Sieh an, Dein „Daseinsraum“ wird in der Bibel - in Zahlen ausgedrückt - mit **81** bezeichnet. Dies ist die Substanzzahl Deiner materialisierten Welt. Die mir gegenüberstehende **81**, d.h. **1 / 81** ergibt sämtliche natürlichen Zahlen mit denen Deine Welt gemessen wird. Deine Welt ist aber auch aus **81** stabilen Elementen aufgebaut, und Einsteins „Substanzformel“ aus der „relativen Gleichung“ ohne „zeitlichen“ Impulsanteil lautet, $\mathbf{3^4 = E^2/m^2 = 81}$.

Es gibt noch einen hebräischen Begriff „teba“, allerdings wird das T dann als Taw berechnet:

תבה 400-2-5

Nomen: Arche, geschriebenes Wort, Kasten, Kiste, Rumpf, Rumpf eines Schiffes, Tanks, Vorbeterpult

Zusätzliche Übersetzung: Kasten, Kiste, Vorbeterpult, geschriebenes Wort Gr.; Rumpf (des Schiffs, des Tanks)

Kommentar: (Qere: T~BH = (eine) "ER~Schein-ENDE~polare WA~HR-nehmung" = (eine) "ER~Schein-UNG~IN IHR") (die) "Arche" (= lat. arca = "Kasten/KIS~TE/Truhe" = ein)"geschriebenes WORT"(= DeR Thora = ein geheimnisvoller)"Kasten/KIS~TE"(= mit viel Inhalt - d.h. "mit vielen Auslegungsmöglichkeiten"!), (ein) "Vorbeterpult" (= DeR) "Rumpf"(= eines Schiffes)

Totalwert 407
Äußerer Wert 407
Athbaschwert 391
Verborgener Wert 417
421 426
Voller Wert 824 828 833
Pyramidenwert 1209

Tipp: תבה bedeutet "Kasten", und "geschriebenes WORT" der "Thora"...
"AUP<DeN>WEG"(= ארה = ARCH) DUR-CH Dein/unser "BI=B-EL" = "IN MIR=IN GOTT"! תבה bedeutet auch "DU bist IN IHR"! (ARCHE ארהה bedeutet "tägliche Portion, Unterhalt, Nahrung" und ארה "bewirten, als Gast aufnehmen)! Was "Menschen" zum "ÜBER-Leben" ihrer "materiellen Sintflut" benötigen ist meine "Arche" voller "göttlicher Weisheit"! Meine darin befindliche "göttliche Weisheit" kannst DU nur dann "verstehen" und weitergeben, wenn DU über diese auch SELBST verfügst!

Bei jedem "W-ORT" = תבה handelt es sich um eine komplexe "Schrödinger-Kiste". Bei Beobachtung (Messung) "SP-R>IN-G<T" der "ATOM-K-ER-N", der sich zuvor "IM<Zustand der Überlagerung"(+1-1 = 0) befand, "IN<NUR einen" - DeN betrachteten - von vielen möglichen "ZU-ständen"!

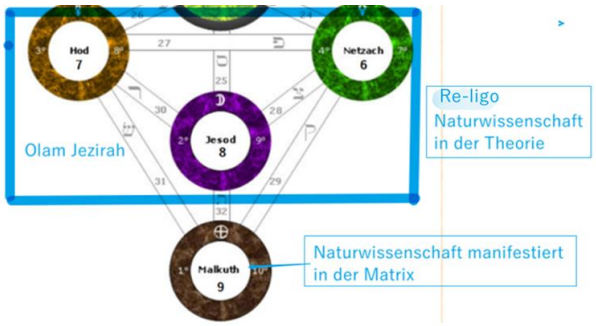
Die „**teba**“ ist auch das „**Kästchen**“, in dem Mose hineingelegt wird. Daher spricht man von der Arche auch als einen Kasten. Interessant sind die Maße der **„teba**“ die Noah von Goπ genau vorgeschrieben bekam.

(Genesis.6, 15-16): ***„Und mach sie*** (die Arche) ***so: 300 Ellen, sei die Länge, 50 Ellen die Breite und 30 Ellen die Höhe. Ein Fenster sollst du der Arche machen; bis zu 1er Elle unterhalb des Daches darf es reichen; aber die Tür sollst du der Arche an ihre Seite setzen. Und sie soll 3 Stockwerke haben, eines unten, das zweite in der Mitte das dritte oben.“***

Die **300** ist das SCHIN ש; **50** das NUN נ und **30** das LaMed ל. Diese drei Buchstaben bilden auch die Radikale für das Wort ***LaSCHoN***“ (30-300-50), = „**Sprache**“.

Die teba, das geschriebene Wort, geht nicht *im Wasser (symbolisiert die Zeit)* unter. Anders ausgedrückt: Es wird über *das Wasser der Zeit* getragen.
Das **WORT** ist auch nicht durch unartikulierte Tierlaute entstanden, sondern kommt aus dem Jenseits, aus dem GE²ISTIGEN

Hier nochmals der untere Bereich *Olam Jezira (Welt der Formwerdung).*



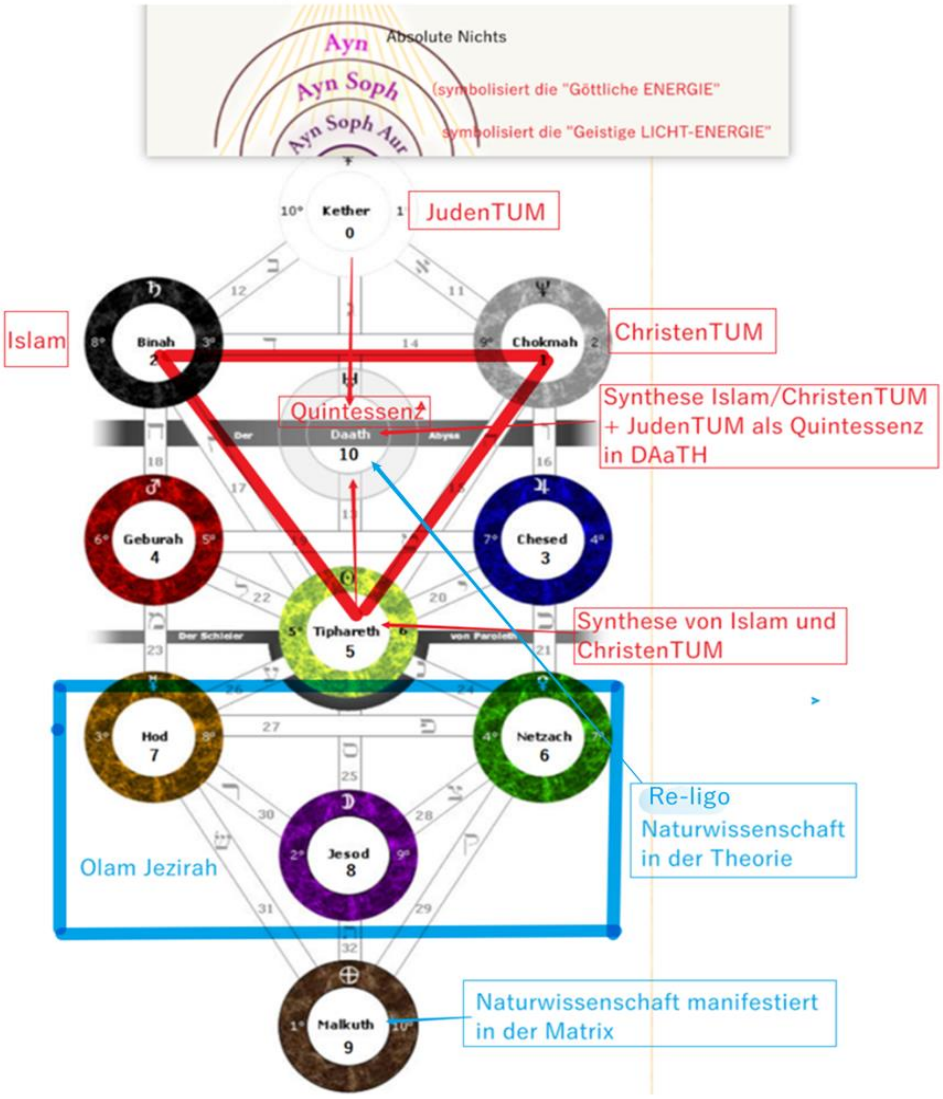
Die Vor-Stellungen der Wissen-(Bissen)Schaftle, ihre Experimente und Messungen, verwirklichen sich letztendlich. Ihr *anerzogener, programmierter Glaube manifestiert sich* durch die *Kraft der Gedanken.*

Materie ist ein geronnener, in Form erstarrter Gedanke.

Alle Formeln stimmen, nur die Interpretationen basieren auf *raumzeitliche Vorstellungen,* da die Metaebene nicht verstanden ist.

Das *materialistische Denken* dreht die Kausalität um. Die Schwierigkeit besteht, es ist zuerst die Formel da und dann kommen die Vorstellungen. **Dadurch glaubt man, *da Außen sei eine Welt***. Die ganzen Versuche bauen auf *reine logische Konstrukte* auf.
Aber keine Bange, alles ist göπlich vorherbestimmt. Es sind Fehler im Führerschein-Prüfungsbogen, die zu erkennen sind, wenn die entsprechende Reife vorhanden ist.
Es geht darum, alle angeblichen Widersprüche zwischen Religionen und Naturwissenschaften zu harmonisieren und in Einklang zu bringen.
Die jetzigen Vorstellungen dieser beiden Strömungen muss von jedem neugierig Suchenden nach der Wirklichkeit zu einem HOLO-FEE²LING erweitert werden.
Bei entsprechend geistiger Entwicklung, vereinen sich in UNS:
JudenTUM + ChristenTUM + ISLAM + *Naturwissenschaft* (auch alle anderen Glaubensströmungen) zur QUINTESSE²NZ in Daath, weil dort die „Göπ-Lichte Bibliothek des Wissens und der Weisheit“ *aller Teilaspekte* als Komponenten komprimiert vorhanden sind.

Hier nochmals der Baum:



Die Synthese von Islam und ChristenTUM in Tifereth fließt in Daath ein, genauso die Erkenntnisse der *Naturwissenschaft* und natürlich aus Kether das JudenTUM. Kether und Daath sind wie Vater und Sohn, als eine Einheit zu betrachten.

Der Schlüssel zur Δ-REI

1. Schlüssel und Schloss

Zum Schlüssel gehört das Schloss, zum Männlichen gehört das *Weibliche*. Beide bedingen einander.

Der **Schlüssel** symbolisiert (amtliche) Würde, Gewalt, Dienstbarkeit und steht somit auch für Macht.

HF-Band II:

Die hebräischen Schriftzeichen:
In den hebräischen Schriftzeichen habe ich den kompletten mathematisch physikalischen **Schlüssel** Deiner Welt verborgen. Sie verbinden auf genial einfache Weise (in Bezug auf die daraus entstandene komplexe Welt) den „symbolischen Mythos" mit den „quantitativen Naturwissenschaften". Diese 22 „Zeichen" umfassen genau 3 Oktaven. Jedem dieser Zeichen habe ich einen „**Namen**", ein „**Symbol**", einen „**qualitativen**" und einen „**quantitativen Zahlenwert**" zugeordnet. Das „Symbol" kann man auf seiner „Metaebene" zu einer kleinen Geschichte auffächern.
Deine Suche nach dem „wirklichen Glauben" ist der **Schlüssel** zu meinem Zahlenschloß, der „R**iegel**" für meine „sieben S**iegel**". Mit der Offenbarung meines Zahlencodes versetze ich Dich nun in die Lage, das Tor, das Dir den Zutritt „zum Allerhöchsten" ermöglicht, zu durchschreiten.

Du hältst nun den **Schlüssel** in Deinen Händen, die von Dir bisher *wahrgenommene Welt* völlig zum Guten zu verändern. Du mußt nur damit anfangen, fest an mich/Dich zu glauben.

Zum Begriff Schlüssel bzw. **Schlüssel-Bein** ist einiges zu finden in der Schrift: „**Chakren, Körper-Teile und Organe zu den Sefiroth" / H. Schulter.**

Im Wort „**SCHLÜSS**-EL steckt schon die Radix von **SCHLOSS.** Die reduzierte Radix: SCHLSS, שלש, 300-30-300 (630).
אל, 1-30 EL = Gott/Nichts ist angehängt.
Die Reduktion von Schloss ist 3-3-3, was auf die Trinität, die 3x3, hinweist.
Zählen WIR noch das **אל**, 1-30 zu 630 dazu = **661.** Die QS davon ist **13**.
Auf die **661** kommen WIR noch zu sprechen in „Esther, Schoschana und Neschamah".

Hier einige Texte aus dem HF Band II:

Die hebräischen Schriftzeichen:

In den hebräischen Schriftzeichen habe ich den kompletten mathematisch physikalischen Schlüssel Deiner Welt verborgen. Sie verbinden auf genial einfache Weise (in Bezug auf die daraus entstandene komplexe Welt) den „symbolischen Mythos" mit den „quantitativen Naturwissenschaften". Diese 22 „Zeichen" umfassen genau 3 Oktaven. Jedem dieser Zeichen habe ich einen „**Namen**", ein „**Symbol**", einen „**qualitativen**" und einen „**quantitativen Zahlenwert**" zugeordnet. Das „Symbol" kann man auf seiner „Metaebene" zu einer kleinen Geschichte auffächern.

Deine Suche nach dem „wirklichen Glauben" ist der Schlüssel zu meinem Zahlenschloß, der „R**iegel**" für meine „sieben S**iegel**". Mit der Offenbarung meines Zahlencodes versetze ich Dich nun in die Lage, das Tor, das Dir den Zutritt „zum Allerhöchsten" ermöglicht, zu durchschreiten. „Über-winde" es, durchbreche Deine eingebildeten Grenzen von Zeit und Raum, die Dich „be"fangen machen und „erhebe Dich" in eine Welt, in der Du zu meinem Ebenbild wirst.

Die Aufgabe Deines Daseins ist es nun, Deine eigene „Nichtigkeit“, aber auch „Deine Wichtigkeit“, bewußt zu erkennen und dieses Paradoxon Deines „Da-Seins“ in einer Synthese „aufzulösen“. Diese „Erfüllung“ entspricht der „Befreiung Deiner eigenen Individualität“. Diese Erkenntnis ist der Schlüssel für „Dein ewiges Leben“! Solange Du Dich in meine „göttliche Harmonie“ einfügst, und die Aufgaben, die ich Dir in diesem „Dasein“ zugewiesen habe zur „Zufriedenheit des Ganzen“ erfüllst, wirst Du „ewig wachsen“ und meine göttliche Hierarchieleiter des Lebens bis an die Spitze erklimmen

Bibel-Texte:

Jes 22,22 Und ich will die **Schlüssel** des Hauses Davids auf seine Schulter legen, dass er auftue und niemand zuschließe, dass er zuschließe und niemand auftue.
Mt 16,19 Ich will dir die **Schlüssel** des Himmelreichs geben: Was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.
Offb 3,7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den **Schlüssel** Davids, der auftut, und niemand schließt zu, und der zuschließt, und niemand tut auf:

Der Schlüssel Davids ist in Daath, die untere Hälfte ist die Öffnung nach unten und die obere Hälfte, über dem Abyssus, ist der geschlossene Teil.

In dem Buch „Pistis Sophia“ wird ebenfalls der Schlüssel erwähnt.

V : 141 Seite 879:
Erinnern wir uns, das Jesus vor seiner „Kreuzigung“ sagte: „Ich werde euch die Schlüssel zum Himmelreich geben.“ Dies sind nicht die Schlüssel der theologischen Symbole, sondern bedeutsame Chiffren der Realität des Hyperraums, mit denen „wahrhaftig die Himmel geöffnet“ werden – Schlüssel der Energie, der Namen und der Kräfte, welche wahre Schlüssel der Erlösung und Erscheinung sind.
Hier öffnen die Schlüssel als heilige Vibrationen die Tore zu den himmlischen Königreichen, indem sie die heiligen Geometrien, die höheren Hierarchien und die Heiligen Namen Gottes enthüllen.
Durch die Schlüssel der Resonanz und magnetischen Feldliniensteuerung, kann Nullpunktenergie oder „freie Energie“ angezapft werden, ohne die Gesetze der Energieerhaltung zu verletzen. Es wird eine neue Physik und eine neue Mathematik kommen, die erklären kann, wie wir über spezifische Prozesse der Überselbstprogrammierung das uns umgebende Universum selbst re-programmieren können.

2. Esther, Schoschana und Neschamah

Weinreb-Buch „Die Rolle Esther“:

Ob man also den Namen mit Rose, Lilie oder gar mit Lotosblume übersetzt, das tut nichts zur Sache. Es geht um die Blume, wie sie durch die Vorwelt in der Schöpfung und in unserem Innern ist.
Der Frauenname Schoschanah, wie derjenige von **Esther**, sie deuten beide das **Verborgene** an, die Unnahbarkeit, und sie sind beide erfüllt von dem süßen Geheimnis, dem Geheimnis von Gottes Schöpfung (Seite 112).
Die Buchstabenelemente des Namens Esther bilden ein Quantitativ, als Summe den Zahlenbegriff **661.**

אסתר 1-60-400-200

Nomen: Aster, Ester, Esther
Verb(en), Adjektiv(e): ich bin ein Geheimnis, ich stehe im Widerspruch, ich werde verheimlicht

Zusätzliche Übersetzung: Aster (Bot.)

Der gematr. Wert von DAaTH = 474

Totalwert 661
Äußerer Wert 661
Athbaschwert 412
Verborgener Wert 474
Voller Wert 1135
Pyramidenwert 1184

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Esther, (ich) bin verborgen, (ich) werde verborgen sein, (ich) verberge/ verstecke/ verhülle mich, (ich) werde verborgen sein, (ich) werde verbergen mich

Kommentar: (Qere: AS~TR = "SCHÖPFER-BEWUSSTSEIN+/- ER~Schein-ENDE~Rationalität", A-STR = ICH werde GeHeIM~NIS-voll/versteckt sein")
"Aster" (Bot. Aster) (= gehört zur Pflanzengattung aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Die lateinische Ableitung des Gattungsnamens ist "astrum" = "Stern/Gestirn"; der Name bezieht sich auf die "strahlenförmige Anordnung" der Strahlen- beziehungsweise "Zungenblüten".)

Tipp: "Esther" = אסתר-א bedeutet "IM<Perfekt gelesen": "ICH W<ER-DE>VER<ST-EckT widerlegt"!

SCHW-E<STeR = שו-אסתר .... "שו = NICHTS/Leere"...
שואסתר bedeutet: Ein "EIN<Leeres>ICH(= שוא) WIR<D widerlegt ZUR raumzeitlichen>REI<He = סתר"!

Das Buch "Esther" ist die Geschichte der "Neschamah", des "göttlichen im Menschen" und in der "W-EL<T".

אסתר = "Aster" Bot.

שושנה , Sch-o-sch-nA = Lilie, Rose, 300-6-300-50-5 = **661**.

Da wo Goπ sich verborgen hat (Esther/Schoschana) ist gleichzeitig Schloss und Schlüssel.

Die Lilie ist der Ziffer 6 zugeordnet, ebenso der Davidstern.
Die Sechs, das WAW, steht symbolisch für die Kette, den Verbindungshaken.
Um etwas verbinden zu wollen, benötigt man *zwei getrennte Dinge*.
Die Hieroglyphe ו wird mit **„und“** übersetzt. Das ist das Verbindungswort schl-echt-hin.
Eine Berechnungsart vom ausgeschriebenem WAW **ואו**, **6-1-6 = 13**.
Im Zentrum der Schöpfer, der die beiden Haken MIπIG verbindet.
Wenn man die Zahlen 616 verschiebt, ist die 661 zu erkennen.

Alles hängt mit AL ↺*Le~m* zusammen.
Die Spiegelung von **661**><**166** . Das ist der Verborg.-Wert von **נשמה**, **Neschamah.**

נשמה 50-300-40-5

Nomen: Absicht, Atem, Gefühl, Geist, Gemüt, Gespenst, Herz, Laune, Lebendigkeit, Lebenshauch, Lebewesen, Menschenleere, Menschenseele, Odem, Psyche, Schatten, Seele, Spur, Stimmung, Verödete
Verb(en), Adjektiv(e): seelenlos

Totalwert 395
Äußerer Wert 395
Athbaschwert 111
Verborgener Wert 157
161 166
Voller Wert 552 556 561
Pyramidenwert 1185

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ ein) Atem/ Odem. (die/ eine) Seele, (das/ ein) Leben, (das/ ein) lebende(s) Wesen (der/ ein) Hauch (Gottes). (sie) war/ ist verödet/ verwüstet/ erschrocken/ bestürzt. (sie) wurde verwustet/ verödet. verwüstet/ erschrocken/ bestürzt seiend/ verödet. (die/ eine) verwüstet seiende

Kommentar: "SEE-LE" (= ein geistiges) Lebewesen

Tipp: "Neschama" = נשמה bedeutet "SEE<le, LeBeN<S-Hauch, gött-L-ICH-ER<Atem";

"atmen, Atem"= נשם und נשמה bedeutet "SEE<le" und "ATeM" AL<S אתם bedeutet "DU bist vollkommene Ganzheit" und das bist Du AL<S "SEE<le" ja auch!

Die נשמה steht für die "göttliche unsterbliche SEE<le",
AIN "UPsolut wertfreies geistiges Lebewesen", d.h. die "bewusste SYNTHESE AL<Le-R unbewussten Tierseelen (= נפש)" und steht unveränderlich Hinter AL<le~N Programmen U~ND DeR~EN selbst-log~ISCH ausgedachten Erscheinungen gleichzeitig!

Die Neschamah und Schoschana/Esther bedingen einander, das eine kann nicht ohne das andere in Erscheinung treten.

HF-Band II:
Dein „wirkliches menschliches Wesen“ ist eine Trinität und besteht aus Deiner „***ruach***“ (Gottvater), Deiner „***nephesch***“ (Gottsohn) und Deiner „***Neschamah***“ (heiliger Geist).
Ruach beschreibt in dieser Drei-Einheit die Auswirkungen der Spannung, die zwischen Nephesch und Neschamah besteht. Ruach ist Deine Verbindung zwischen Deinem diesseitigen und jenseitigen Dasein. Nur mit Deinem Glauben an Deine Ruach bist Du in der Lage, Nephesch und Neschamah zu verbinden und das Paradoxon, das zwischen Deinen kausalen und a-kausalen Erscheinungen zu bestehen scheint - d.h. zwischen Offensichtlichem und Verborgenem - aufzulösen. Nur mit dieser „Gottvater-Seele“ bist Du in der Lage, alles, was Dir bisher getrennt erschien, geistig mit Dir zu verbinden. Daher bedeutet Ruach auch „Wind“, der Raum und Zeit durchquert und dadurch auch verbindet, ohne daß er dabei selbst als ein materielles Phänomen in Erscheinung tritt.

Die Neschamah ist nur ein anderer Ausdruck für den „HE²ILIGEN GE²IST“.
Dieser wiederum hat mit dem „ HE²IL(igen) Wort“ zu tun.

Buch „Der Sohar“, Seite 135:

Die Seele, die das Wort besitzt
….
Jene belebte Seele aber, die von der himmlischen Erde angezogen und umschlossen wird, ist >Neschamah< (Seelenodem) genannt. **Sie ist es, welche die Höhe ersteigt und des Wortes mächtig ist vor dem heiligen König;** sie dringt in alle Tore und niemand vermag sie zu hindern. So wird sie auch der **„sprechende Geist**“ genannt. Denn keine andere Seelenart hat die Befugnis des Wortes vor dem heiligen König.

3. Δ-REI

Kommen WIR auf die **Δ-REI** zurück.
Δ-**REI** = (Delta) = *geöffneter* Spiegel (Tetraeder-Spiegel).

SCH-L-SCH שלש

שלש 300-30-300

Nomen: Drei, Drillich, Urenkel
Verb(en), Adjektiv(e): dre, drei, dreiteilen, in drei Teile teilen, verdreifachen

Zusätzliche Übersetzung: dre; verdreifachen, in drei Teile teilen; Urenkel bibl.; Drillich

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: drei, (die) drei (von), (er/ es) teilte in drei Teile

Totalwert 630
Äußerer Wert 630
Athbaschwert 24
Verborgener Wert 164
Voller Wert 794
Pyramidenwert 1260

Kommentar: (Qere: SCH~LSCH = "LOGOS+/- log-ISCH-ES~Licht") pi. "verdreifachen/in drei Teile teilen" (= "DR~EI" = die "Generation (eines) Trümmerhaufens"! "D~RAI" = "4~Spiegel" = "Tetraeder-Spiegel"), "Drillich"

Tipp: שלש = "D-REI" = "geöffneter Spiegel" = "4-Spiegel" = "Tetraeder-Spiegel";

Die "*obere* 4D-Ebene" ist ein *geistiger* "Tetraeder-Spiegel" aus *DeR jedes momentan in Erscheinung tretende* "*EIN-ZeL>BI<LD*" "HERR<*aus-generiert>W<Erde<N KaNN*"...

d.h. diese "*obere* 4D-Ebene" ist eine "*x2-y2 DI-Vision<s-STRU<K-TUR*"(= *statisches* 4D) aus *DeR* "*unendlich viele Erscheinungen*" "HERR<*aus-gespiegelt werden können*"!

שלש = "LOGOS+/- *log-ISCH-ES Licht*"(siehe של und לש!); שלש = "*DR~EI*" = (die) "*Generation (eines) Trümmerhaufens*"; *pi.* "verdreifachen"; "in drei Teile teilen" *bibl.*; *hif.* השליש = "hinterlegen", "deponieren"; "verdreifachen"; "Enkel/Urenkel" *bibl.* (שילש)

In der Schrift „Die Holo-ARI>THM<ETIK, ist einiges aufgeführt.
Seite 99:

Das „MANN-L-ICH↺*He*“☺ „W-ORT“ für „DREI“ I↺*ST* שלשה, beachte die ה-*Endung* bei der „*Mask(e)-ulinen* DREI“, *DA<S* I↺*ST Dein* שלשה!
(IM *hebräischen* gibt es *mask.* und *fem.* Zahlwörter! 3 *mask.* = שלשה; 3 *fem.*= שלש!
שלשה bedeutet: „LOGOS-L-ICH↺*T = Deine persönliche logische Wahrnehmung*“!)

JCH UP habe dieses WORT שלשה IM *ersten Vers* der תורה versteckt!??

Seite 100:

Um שלשה IN GeN.1:1 zu entdecken, muss MANN die **28 *Zeichen*** nur in einer *geistreiche* „WORT-MATRIX“ von **4 *Ebenen*** à **7 *Zeichen*** anordnen, „שלשה B-ILD↺*ET*“ dann die „*mittlere transversale* ACH↺*SE*“:

Rote Ebene 300+30= 330 /QS 6 = Verbindung

ב	ת	י	ש	א	ר	ב	„WEL<*T nahe*>B-EI GOTT“! = שלם אצילות
ם	י	ה	ל	א	ר	א	„WEL<*T*>der Schöpfung“! = שלם בריה
ם	י	מ	ש	ה	ת	א	„WEL↺*T der Formung*“! = שלם יצירה
ץ	ר	א	ה	ת	א	ו	„*Welt* des Handelns“! = שלם עשיה

Der göttliche Logos, 300
Das geistige Licht, 30
Die spezielle Logik, 300
Die Wahrnehmung 5

Blaue Ebene 300-5=305 /QS 8
Kollektion der Denkmöglichkeiten

6 + 8 =1:4
14

Zieht man die 6+8 zu 68 zusammen = der WEise, Chokam gespiegelt 86 = UP

Alle 4 Welten münden zusammen-gefasst in die Quintessenz 14 = 5

Die 3 und die 7 sind die *wesentlichen Elemente*, aus denen die *Faktoren* GeN.1:1 (37x73 =2701) „AUP↺*G-baut*“ SIN↺*D*! Wenn wir das WORT שלשה „GeN-A<U>ER“ betrachten, dann sehen wir, dass die *Summe* der *Zeichen-Positionen* 4 + 11 +18 +25 = **58** ergibt!

7	6	5	**4**	3	2	1
14	13	12	**11**	10	9	8
21	20	19	**18**	17	16	15
28	27	26	**25**	24	23	22

58

58 = נח bedeutet „ruhend“ und חן = „Anmut, Gnade, LIEB-REI↺*Z*“!

Die rechts aufgeführten Worte sind hier zusätzlich ergänzt worden.
WIR erkennen in der Einteilung die vier Welten vom Sefiroth-Baum:

Das oberste Schin, ש, 300 = Göπ-Licht-er Logos, ist der Welt A<*zilut* zugeordnet.
Das Lamed, ל, 30, das geistige Licht gehört zur der WEL<*T* der Schöpfung.
Zusammen ergibt es 330, als Radix SCH-L.

של 300-30

Nomen: Anmaßung, Einser, Fehler, Vergehen, Vermessenheit
Verb(en), Adjektiv(e): an, aus, der, seit, von, zugehörig

Totalwert 330
Äußerer Wert 330
Athbaschwert 22
Verborgener Wert 104
Voller Wert 434
Pyramidenwert 630

Zusätzliche Übersetzung: Partikel des Genitivs und des Besitzes, von; als eine Variante des hebr. Schin 300 als Relativpronomenen gedeutet

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: heraus(zu)ziehen. (das/ ein) Herausziehen/ Erbeuten/ Berauben/ Plündern. zieh aus (du) (= v Schuhen)!, lege ab (du)!, (die/ eine) Vermessenheit/ Anmaßung. (das/ ein) Vergehen

Kommentar: (= SCHLL / NSCHL) **(Qere: SCH~L = (ein persönlich/limitiertes) "logisches~Licht")** "Partikel des Genitivs"(Gram.) (= ein "Partikel des persönlichen Besitzes"),(= AIN/EIN) "Fehler"

Die Radix SCH-L-SCH (Schloss)hat den Äußeren Wert 630

Tipp: של = "Fehler" (siehe auch: שלה, שלא, נשל!)

של *symbolisiert* IMME(E)R "*göttlicher LOGOS*" = *göttliche* LIEBE
und שׁ steht für "*geistlos* MeCH-ANI-SCH, *einseitig-logisch urteilender* Verstand/Intellekt"!

Du kleiner Geist BI<*ST* noch ein "ÜB*ender kleiner Gott*", dem sein "*logisches Licht*"(= SCHL = של = "gehört zu, von, aus"; של ist ein sogenannter "gramm. Partikel *des Genitivs = persönlichen Besitzes*") völlig "ECHT"(= אחת = "EIN<*S*") erscheint!

Die *Illusion* von "*mein* und *dein*" entsteht erst mit dem Auftauchen verschiedener "ich`s", die *sich selbst* mit ihrem "*Körper*" identifizieren. Zwangsläufig entsteht in und durch jedes "*persönliche ich*" auch das *Gefühl* eines "*persönlichen Besitzes*"! Jedes "*mein*" erzeugt unbewusst auch seinen eigenen Gegensatz, nämlich ein "*nicht mein*", d.h. ein "*dein*"!

Das untere Schin, ש, 300, in der WEL<*T der Formung ist die spezielle Logik* gegenüber der Göπ-Licht-en Logik.
Das He, ה, 5, die Wahrnehmung ist der Welt des Handelns zugeordnet.
300+5 =305.
Diese Radix SCH-H ergibt:

שה 300-5

Nomen: ein Stück vom Vieh, Engel, Kleinvieh, Lamm, Lammfleisch, Schaf, Schaf oder Ziege, Ziege

Zusätzliche Übersetzung: Stück Kleinvieh (Schaf od. Ziege), Lamm

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Lamm/ Schafjunges/ Ziegenjunges/ Schaf (von), (das/ ein) junge(s) Kleinvieh (von), (die/ eine) Ziege (von)

Kommentar: (Qere: SCH~H = (eine) "log~ISCH-E~Wahrnehmung", (SIN)~H = "LA~MM")(= "LICHT-SCHLÖPFER/+M~-M), "Stück/Kleinvieh/Lamm"

Totalwert 305
Äußerer Wert 305
Athbaschwert 92
Verborgener Wert 61 65 70
Voller Wert 366 370 375
Pyramidenwert 605

Tipp: שה (sprich *SE* oder *SA*) = (eine) "*log~ISCH~E WA~HR-nehmung*" und bedeutet "*LA=~+M-M*"... Das ausgedachte "*LA-MM*"(= שה = "*SA*"' I<*ST die* "*polare Existenz*"(= בן = *BaN*)" des "SOHN"...

"*LA<MM*" = auch טלה und das symbolisiert eine "(ט)*gespiegelte* (ל)*L-ICH<T* (ה)*WA-HR-nehmung*"; "*LA<MM*" -> *MM* = "*zwei M* = מים"(*+Wellenberg -Wellental*) "*vom* MEER = מ-ים"!

שה = "LOGOS-QUINTESSENZ"(= "*göttliches* LAMM XP");

Offb 7,17 ...*denn das* LAMM, *das* IN *der* MITTE *des Thrones ist*,
WIR<*D sie hüten und sie leiten*>zu WASSERQUELLEN *des* LeBeN's
und UP/86/אלהים = WIR<*D jede Träne von ihren AuGeN*> UP=AB<*W~ISCHeN*!

Offb 21,27 *Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen,*
noch derjenige, der Gräuel und Lüge tut, sondern nur die Geistesfunken,
welche geschrieben sind "IM BUCH *des* LeBeN's" *des* LAMMES!

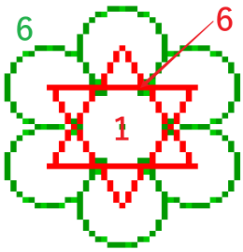
Das Lamm Goπ-E²S wird in die *WE²LT* geschickt, um das *wegstrebende Licht(LA) des Wellenberg und Wellentals(MM)* zurück in das GE²ISTIGE MEE²R (MM), der Wirklichten E²L-TERN(I), zurück zu holen.

ש + ל, 300+30 = 330 / 6
ש + ה, 300+ 5 = 305 / 8
Gesamt **635**

8+6 = 14/QS 5.
8 und 6 verbinden sich zu 86.

(Siehe die Erklärung im Bild.)

Nun kommen WIR nochmals auf **Esther** und **Schoschana** zurück mit dem Wert **661** und werden sie mit der **635** verknüpfen.



Hier erkennen WIR den David-Stern und die aufgegangene Blüte mit ihren *6 Blütenblättern*. Erst wenn eine Blume sich öffnet, erkennt man im K-E²L-CH (wie Goπ als Kollektiv) den S-TEMPEL, die MIπ-E². Das ist im Bild die 1, was auch wiederum die 13 ist (6+6+1=13). Genau im Zentrum dieses Sterns hat Goπ (= Geist, verbunden im PI = Weisheit Gottes) sich verborgen. Die Sternenkunde, griechisch ἀστρονομία, Astronomie, hat nichts mit den *verstreuten Sternen* im Universum zu tun, denn das Wort **A**-struo heißt „nicht nach außen gestreut". Das A ist eine Verneinung und struo, abgeleitet von lat. *sterno = streuen, werfen, niederstrecken*.

In „Astro“, ist Asther, bzw. **Esther** zu finden**,** was übersetzt bedeutet: *Da, wo* JCH M-JCH *versteckt habe*. JCH hat sich sozusagen in einem Stern versteckt, nämlich genau **im Zentrum vom Magen David.**

Siehe im Gedichte-Anhang: **Das V-erbo-(r)gene ge(sch)lichtet.**
A-Strahl-L-ogo-s. ***For~MaT*** **Veränderungen.**

Erst wenn die SEE²<*LE²* sich mit seinen *aufgespannten (Waw)* BI<*LD~ER~N* (in mir *ist eine Licht-Öffnung, erwacht zur Existenz)* verbindet, wird man E²IN-ER (אחר 1-8-4=13),
und das ist die UP-Solute LIEBE² (אהבה, 1-5-2-5=13).

Text aus „Die Holo-Arithmetik des JHWH“, Seite 139:

Der ***Zahlenwert*** des ***Wortes*** שלשה ist 5 +300 +30 +300 = **635** .

Das „**6. 3. und 5. *Wort***“ von **GeN.1:1** ergeben ***zufällig***☺ die ***Summe* 888**:

7	6	5	4	3	2	1
die Erde	und *Du*	der HI<M>MEL	*	Gott	erstellt	Am Anfang
28-27-26-25	24-23-22	21-20-19-18-17	16 -15	14-13-12-11-10	9 - 8 -	6 - 5 bis 4 - 3 - 2 bis 1
הארץ	ואת	השמים	את	אלהים	ברא	בראשית
296	407	395	401	86	203	913

407 + 395 + 86 = 888 ☺

Das **6. 3.** und **5. *Wort*** von **GeN.1:1** in der ***Reihenfolge* 6-3-5** gelesen:

ואת אלהים השמים

„**Und *Du* GOTT *bist der* HIM<M>EL**“!

Nun fassen WIR in Kurzform die Verbindung von **Schloss/Schlüssel/Schoschana** und **Drei** zusammen.

Die Radix von **SCHLoSS**, שלש = 630
Die Radix des hebräischen Wortes für **DREI/Dreifach**, SCHLSCH = 630
Die Radix von **SCHLüSSEL** = 661
Die Radix von **Schoschana und Esther** = 661
Die Radix des mask. Wortes für **D-REI,** SCHLSCHH שלשה = 635
Das 6., 3. und 5. Wort von GEN. 1:1 gelesen, auf Deutsch übersetzt:

UND DU GOπ bist der HIM>*M*<EL.

Siehe Gedichte-Anhang: **Der TÜR-UP** ***<FN~ER***

Übrigens hat das hebräische Wort für Wachsamkeit den Gematrischen Wert 635:

הדרכות 5-4-200-20-6-400

Tipp: הדרכות = "W-ACH<SaM-K~EIT"

Totalwert 635
Äußerer Wert 635
Athbaschwert 304
Verborgener Wert 833 834 837 838 842 843 847 852
Voller Wert 1468 1469 1472 1473 1477 1478 1482 1487
Pyramidenwert 1322

Hier noch der hebräische Begriff für Schlüssel:

מפתח 40-80-400-8

Nomen: Ausschnitt, Blende, Blendenöffnung, Chance, Entwickler, Eröffnung, Graveur, Hinweis, Index, Klang, Lösung, Notenschlüssel, Öffner, Öffnung, Quellenverzeichnis, Sachregister, Sachverzeichnis, Schlüssel, Schnitzer, Taste, Ton, Tonart
Verb(en), Adjektiv(e): eintasten, entwickelt, geöffnet, tastengesteuert

Totalwert 528
Äußerer Wert 528
Athbaschwert 77
Verborgener Wert 451
Voller Wert 979
Pyramidenwert 1208

Zusätzliche Übersetzung: Schlüssel, Index, Sachverzeichnis, Sachregister; Ausschnitt (Kleid), Blendenöffnung Fot.; Entwickler, heimkehrender Krieger (bibl.); entwickelt

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (weg) von/ (aus/...) (d~/ ein~) Offnung/ Türöffnung/ Tür/ Pforte/ Eröffnung/ Darlegung/ Erklärung/ Tor/ Eingang (von), (die/ eine) Öffnung (von), (der/ ein) Schlüssel (von), öffnend, (der/ ein) öffnend(e(r)). eingrabend, ziseliserend. lösend, sich öffnend, blühend, furchend

Kommentar: (Qere: M~PTCH / MP~TCH) "Index/Sachverzeichnis/Sachregister", "Ausschnitt" (Kleid), "Blendenöffnung" (Fot.), "Entwickler", "HelM-kehrender Krieger" (bibl.)

Tipp: מפתח = "Schlüssel = TÜR-Öffner"; "IN+/- D~ex"; "S-ACH+/- Verzeichnis", "S-ACH+/- Register"; "BL+/- END~eN-Öffnung/Auschnitt/Öffnung" (מיפתח);
"Entwickler HelM+/- kehrender Krieger"; "ENT-wickelt" (Adj.); "ziseliert" (Adj.) (מפותח);

Die 86/86, d.h. das Symbol "Elohim-UP/UP" aus GeN.1:1 I<ST
der "TÜR-Öffner, Schlüssel<und Ausgangspunkt", von dem MANN "DeN WEG, die Wahrheit und das ewige LeBeN" mitgeteilt bekommt!

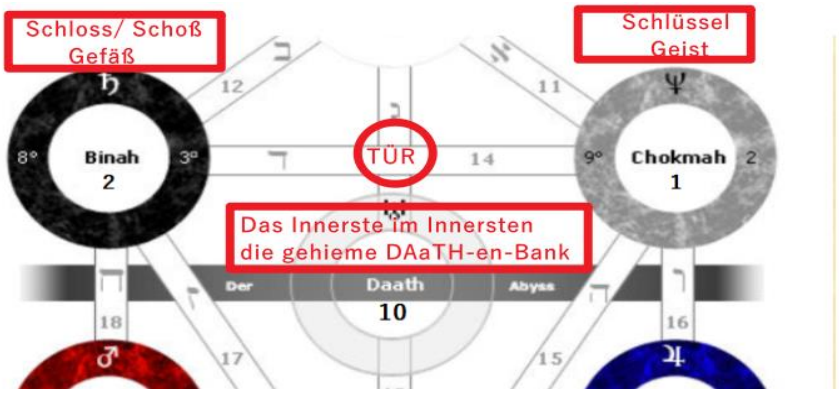
Beachte: 86 I<ST der Wert der Symbole "אלהים=UP= 86" U<ND "UP = 86"!
Darum ist der "υδος = WEG" aus Joh.14:6 auch "odos=UDO<S Weg"...
"υδος" (= 70 +4 +70 +200) = 344 = "4 x 86" = 344 = שׁ-ילד = "LOGOS<Kind"! SI-EHE auch: פתח!

Äußere und Total-Wert weisen auf das 23. Zeichen, die 500 hin, die außerhalb von *Raum und ZE²IT* ist; ebenso auf die QUINT-ESSE²NZ.
Die Zahl 28 erinnert an die 28. Hieroglyphe, das Eleph, die 1000.

Über die 1000 steht einiges in der Schrift: **<u>Chakren, Körper-Teile und Organe zu den Sefiroth / 5. Christ, die 1000.</u>**

Interessant ist die Differenz von SchLüSS-EL und das mask. hebräische Wort für Δ-REI: 661-635 = 26 (= J ⮌*HWH)*

Ein Gedankenspiel sei hier noch angebracht.
<u>Die Worte **SCHLüSSEL, SCHüSSEL** und **SCHOß**</u>
Bei *Schüssel (= Gefäß)* fällt das Lamed weg, da fehlt das Geistige Licht.
Wie zuvor schon erwähnt, symbolisiert der Schlüssel das Männliche. Die *Schüssel als Gefäß* symbolisiert *das Weibliche*. Diese Sichtweise gilt für die untere Region *Jezira bzw. Malkuth.*
In der obersten Region sind allerdings der Schoß, das Gefäß und das Schloss rein geistig.



Gedichte-Anhang:

Der TÜR-UP<FN~ER*

ZW>AI* SCHLÜ-SS-EL* brauchst Du für MAIN* Himmelreich,
weil *männlich-weiblich* DO-RT* sind gleich.

Schamajin, D-ORT / *D*↳ORT,
ein geschlossener und *geöffneter* OR ↺*T**.

Schloss und Schlüss-EL* als eine Einheit,
wenn weiblich und männlich in der R-AIN-Heit.

Der erste und der zweite Doppelschritt
führen *D*↳ICH auf den geistigen TRI-P²*.

JCH-UP BI ↺*N* der Tür-Öffner AL ↺*LeR* Türen,
die in Dein AIGeNes Inneres führen.

Der Synthese-Schlüssel (3.) ist G-EHE-IM*,
und DIES-ER* öffnet Deinen heiligen SCHR-AIN*.

Dann bist DU ganz bei UNS angekommen,
D↳AIN *W~ELT*>BI<*L~D* ist zerronnen.*

Das ist UNSERE² eigene Tiefe in DAaTH,
M-EIN E<D>EL↳ST↺AIN* mit HOH-EM* K-AR-aT*.

ELIA-NE, 26.8.2020

*

TÜR-UP<FN-ER = das Erforschen (תור) der verbundenen Weisheit (UP) des Aspekts (פן) vom F~EIN~D (ער)
ZW>AI = der Befehl (צו) aus dem N-ICH<TS (אי)
SCHLÜ-SS-EL = der (in sich) ruhende/sorglose (שלו) Logos(ש) Gottes (אל)
Schlüss-EL = die Verdreifachung (שלוש) Gottes (EL)
MAIN = das geistige mehr aus dem Nichts
main, engl. = Haupt, Hauptleitung, Hauptkabel
DO-RT = die Erkenntnis/Wissen (דע) des geistigen Kopfes(ר) T = X (= 4-teilige Schin)
Die Radix DOT (דעת) ist gleich Daath. Das ר dazwischen weist auf den geistigen Kopf hin.
Etymologie:
dort Adv. 'an jenem Ort', nachdrücklicher als ↗da[1] (s. d.) auf einen vom Sprecher entfernten Punkt im Raume hinweisend; ahd. **tharot**, thorot (9. Jh.) 'dorthin, dort', mhd. dort**, dart,** dert 'dort', asächs. tharod 'dorthin', mnd. dōrt 'dort, dorthin', afries. thard 'dorthin'
OR↺T = Licht-Erscheinung. (ת-אר)
TRI-P² = Die TRi-nität (tri, lat.) der Weisheit von JCH/ICH
G-EHE-IM = die geistige (ג) Ehe des Meeres (ים)
DIES-ER = der Tag (lat. dies) erwacht (ער)
SCHR-AIN = Oberster(שר) des NICHTS (אין)

W~ELT>BI<L~D = und das Brandopfer (ו-עלת) in mir (בי) als Licht-Schatten-Öffnung (ל-ד)
E<D>EL↳ST↳AIN = schöpferische(א) Öffnung(ד) Gottes(אל) zur raumzeitlichen Erscheinung(סת) aus dem NICHTS (אין)
HOH-EM = das Seiende (הוה) schöpferische Meer (אם)
K-AR-aT = absolut vorhandene geistige Licht im T (= X, 4-teilige Schin = Quintessenz)

Das V-erbo-(r)gene ge(sch)lichtet

JCH h-abe mit Dir gel-acht,
JCH habe mit Dir ge-w-eint.
Du hast D-ich von **Mi-r** getrennt,
Du hast Dich mit **Mir** vereint.

Mein S-tern der dunklen Nacht,
ein Augapfel der Sin-ne,
Esther (Stern) ist Dein Name,
unser S-pi-el nennt sich hi-er M-inne.

Wir haben uns voreinander verborgen,
Du hattest es nur nicht erkannt.
Jetzt sind die Schleier gel-ich-tet,
und Du hast Dich be-man-nt.

Kein Rie-se kann uns mehr trennen,
kein Zwerg uns je entzweien.
Wir sind aus einem Holz geschnitzt,
drum können wir uns frei-en.

Eliane 8.5.2005

A-Strahl-L-ogo-s

Weißt Du wie viel Stern-le-in stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Sofie-le See-len, wie be-g-ehen
diese du-nkle Welt.

Eine Stern-schn-UP-pe in der N-acht,
als Kom-et mit F-eu-er-sch-weif,
b-ringt zur Erde eine Pr-acht,
d-essen a-stra[h]les Licht sch-eint reif.

Willst Du, dass Dein S-tern auch leuchtet?
Suche in Dir Dein göttlich´ Licht.
Wenn der Tau Dein "flor" (Blüte) befeuchtet,
eine B-lumen-Sprache aus Dir spricht.

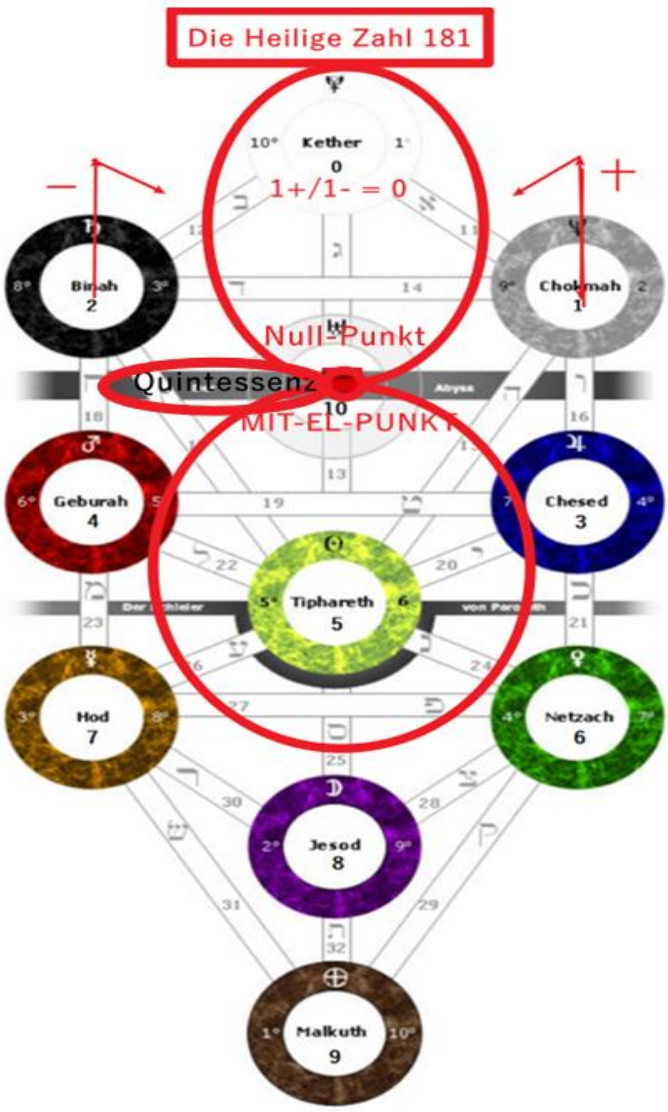
A-ster ist h-ier ihr Name,
eine St-er-n-enb-lume aus dem All.
Geht erst auf dieser Same,
ist der Astro-Logos wie ein Kn-All.

Das Sternenmeer birgt eine Fülle,
die Pl-ero(s)-ma der sta-tisch-en Zeit.
Die Astrahl-Worte aus der Hülle
offenbaren das Weltenlicht für die Ewigkeit.

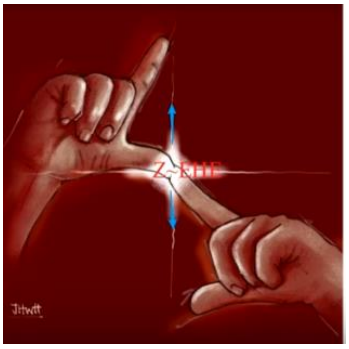
Eliane 31.8.2005

Die „HE²ILIGE Zahl“ 181 im Lebensbaum

1. *Mit*-E²L-*Punkt* der oberen ACHT

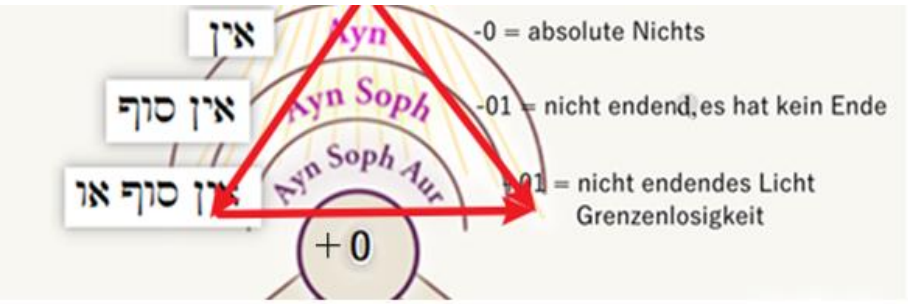


Aus KeTHeR, der Null, springen +1 und -1 hervor, was als Ergebnis Null ergibt. In der oberen Region gibt es kein Getrenntsein, aber die Seinsmöglichkeit der *Vermehrung*. Somit sind Binah und Chokmah eine Einheit, die aus männlich/weiblich eine Synthese, die 3 (+1/-1=3) erzeugen. Daraus resultiert der **Nullpunkt**, die absolute QUINTESSE²NZ, die in sich ruht.



Aus diesem **Tief-Punkt** des MIT-E²L-Meeres (T=X = Quintessenz) in Daath entspringen Wellen-B-E²R-G und *Wellen-TaL.*
ב-ער-ג, B-E²R-G = im erwachten GE²IST (² = JCH/ICH)
תל, TaL = Trümmerhaufen, Schutthaufen, Hügel

Eine ähnliche Variante können WIR <u>über Kether</u> im Lebensbaum erkennen.
Siehe in der Schrift: „**Das Ayn/Ayn Soph / Ayn Soph Aur**."



Hier erkennbar **-01 und +01**, die sich in Kether zur **+0** zusammenfassen.
Der erste GE²ISTIGE Impuls aus dem NICHTS.
Dann geht von Kether der nächste Impuls zu Chokmah und Binah, usw.

Die beiden Einser von **1**- 8 - **1** weisen auf +1 und -1 hin. Miπig zusammengefasst zur Kollektion im Chat.
Diese 8 ist ursprünglich eine 0, nur in der Miπ-E² verjüngt.
Daraus sind zwei 00-en entstanden. Eine obere, die in Olam Azilut liegt und bis zu Daath reicht. Aus **deren Tiefe** entspringt als Schöpfungs-Impuls die zweite 0 in die untere Region.

תהום 400-5-6-40

Nomen: Abgrund, Boden, Chaos, Flut, Golf, Grund, Hinterteil, Meerbusen, Meerestiefe, Schlucht, Tiefe, Tiefen des Meeres, Urflut, Urwasser, Wasserflut
Verb(en), Adjektiv(e): artesisch

Die Heilige Zahl 181
Totalwert 1011
Äußerer Wert 451
Athbaschwert 181
Verborgener Wert 53 54 57 58 62 63 67 72
Voller Wert 504 505 508 509 513 514 518 523
Pyramidenwert 1667

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine) Wassertiefe/ Erregung/ Meerestiefe/ Urflut. (das/ ein) Urwasser. (der/ ein) Abgrund/ Schlund. (das/ ein) brausende(s)/ unterirdische(s) Wasser. (Sg): (die) Wassermassen

Kommentar: (Qere: TH=WM = (jede) "ER~Schein-ENDE WA~HR-nehmung (I~ST eine) aufgespannte~Gestaltwerdung") "Abgrund" (Qere:: "AB-G~Rund")(= (DeR) "VATER-GEIST"(= AB-G) ist AIN (IN SICH SELBST) LICHT-GeSCH-WIND schwingender "EINHEIT~S~K-RAI~S") (Qere: THW-M = "I~HR N-ICH~TS")(= das DeR MÄNNER = "A~ISCH~IM")

Tipp: תהום = "AB-G-Rund und ZUR *geistigen Tiefe* = Spiegeltunnel"; "Tiefe" bedeutet "den eigenen guten Willen H-inter AL<*le-N äußeren Formen*>zu erkennen"! Das hebräische Wort "Tehom"(= תהום = תהו = "Leere"!), bedeutet "UR-WASSER, (geistige)Tiefe des MEERES, UPgrund"! ת~הום bedeutet auch: "Du WIR<*ST lärmen/erschrecken/ in Verwirrung gesetzt*" (siehe הום!)

Die "ER-UP<*T-Ionen*" des MEERS aus seinem eigenen תהום d.h. aus dem "AB-G<*Rund*" der "*göttlichen* MEER<*re-S-Tiefe*"!
תהום = "IM<*Perfekt gelesen*": "*Du* (MENSCH) WIR<*ST in Bewegung GeR-ADeN*" הום bedeutet: "IN<*Bewegung* G<*er-ADeN*"(אדן = "*BaSiS*" = בוז und "ER<*SCHR-Ecken*"!;

"*das* UR-WASSER GOTTES"(= תהום אלהים)

2. Die gespiegelte 1 und das Runenzeichen

Nun greifen WIR eine zusätzliche Sichtweise zur gespiegelten AINS in Verbindung mit den **Runen** auf. Daran erkennt man, dass es UP-SOLut keine Zufälle gibt. Alles fließt harmonisch ineinander über und ergänzt sich.
Es gibt ein **14. Runenzeichen**, das ebenso aussieht wie die gespiegelte 1. Das erinnert UNS an das Verhältnis 1:4. Binah und Chokmah sind durch den **14. Pfad** verbunden.

Text aus der Schrift **„Runen – Odin**“ vom Schreibstift Andrea Michaelis:

LAF = 14. RUNE IN **der THEMENREIHE** 2. RUNE

THEMA: **RUNE DER LIEBE** (E-VOLUTIONSZIEL = HERAUS ROLLEN DER LIEBE besagt **DOPPELT AUFGESPANNT** +/- gleichzeitig

ICH BIN
GEIST (Element LUFT)
GEFÜHL
(ES IST) MEIN **WILLE**

Die Rune des lebendigen Wassers

14. Strophe des Zauberliedes:
"Ein Vierzehntes sing ich versammelten Volk
beim Nennen der göttlichen Namen
denn aller der Asen und Alben Art
kenn ich so gut wie keiner."

FEUERROT, RUBINROT, BRAUN

Bedeutung der Rune:
Laf symbolisiert den Geist, den "Logos, der über den Wassern schwebt".
Sie ist die Lebensrune, die Wasser- oder Meeresrune.
Die Rune der Einweihung, die das Leben zu einem Initiationsweg macht.
Ihr untersteht der feinstoffliche Teil des Menschen.

אהבה = 1-5-2-5 = Affektion, Geliebte, Geliebter, Gemütsbewegung, Herzlichkeit, Liebe, Liebling, Zärtlichkeit, Zuneigung; LIEBEN, lieblos

Tipp: אהבה = 1-5-2-5 = 13 und **steht** für "**LIEBE**"...
הבה bedeutet "**wohl-auf**" und
הב bedeutet "**schenken, geben**"; הב = "(ה)*wahrgenommene* (ב)*Polarität/Aussen*"

UNSERE LIEBE I<*ST* das **EINZIGE**, was "*über* **sICH SELBST**<*hinaus*"
ewig *lobon* **WIR**<*D*, **AL**<*lo-S* **LIEB**<*loso* "**WIR**<*D s-ich* **AUP**<*lösen*"!

אהבה~א = "**IM**<*Perfekt gelesen*": "**ICH W**<*ER~DE (zu einer) WA~HR-nehmung* **IN IHR**"(siehe הבה/הב!);

Für "**EIN**<*S*" steht אחד, d.h. **4 +8 +1 = 13** = אהבה = "**LIEBE**"!
אחד bedeutet "**IN unserer VATER-Sprache**" auch: *Dein* "**BR***udo***R**<*öffnet*"!

Die gespiegelte 1 ergibt, wenn man sie zusammenfügt, ein MeM:

In der oberen Region des Baumes ist es das GEISTiGE² Meer. Es hat jedoch das *gestaltgewordene Meer* in sich, aber noch nicht sichtbar.

Dieses Zeichen **M** wiederum ist ebenfalls ein Runenzeichen und wird der 17. Rune EH zugesprochen. Die Symbole sehen so aus:

Dieses etwas schräg gestellte X symbolisiert das X über Daath und dessen MIπ-E²L-Punkt von Daath, das durch die gespiegelte +1/-1 entstanden ist. Die hebräische Hieroglyphe Mem ist der Zahl 40, und das rot geschriebene X bzw. T (Taw) wird mit 500 berechnet. Nicht zu verwechseln mit dem roten Taw als Berechnung 400 = Geistige UP-STR-aktionen, das UP-solut DA-SAI-ENDE².

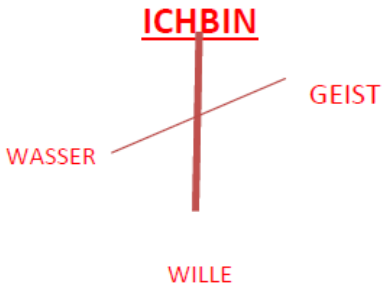
Somit haben WIR das MT (MX) oder TM (XM) darin verborgen.

מת = *Männer, Toter, sterben* und gespiegelt תם = Vollkommenheit, Ganzheit, Vollständigkeit, *einfältig, naiv.*

Aus der Schrift **„Runen – Odin:**

EH = **17**. RUNE – **5**. RUNE IN< DER THEMENREIHE (3)

THEMA: **VEREINIGUNG** – RUNE DER TRANSFORMATION – **WEIBLICH-SCHÖPFERISCHES PRINZIP**



EH – W-ER<DET W-IE WASSER und GEIST

WAS aus GEIST geboren, ist GEIST!

JCH/ICH

Siehe dazu Gedichte-Anhang: **Die GeistigE² G-EB-UR-T.**

EH erinnert an die EHE, bzw. EH und HE = zwei Sichtweisen HE-HE die zu einer verschmelzen.

3. Was die Zahl 181 noch so verbirgt

Siehe Gedichte-Anhang: Ein-s-Acht eins-gem-acht.

Die 181 ist ein Zahlen-Palindrom. Von rechts oder von links gelesen bleibt diese IM-MEE²R gleich.
In der Tabelle der Palindrome ist das **27. Palindrom die 181.**
3x9 ergibt 27. Die 27. Hieroglyphe ist ץ, 900, die Goπ-GE²BURT, die AUP-E²R-Stehung des Wirk-Lichten MENSCHE²N, ein Ebenbild GoπE²S.

Das 181. Palindrom trägt die Zahl 8228. Das ist die Spiegelung von 82><28.
Eleph ist keine Hieroglyphe mehr, aber macht mit der Berechnung1000 seinen Abschluss in der Hieroglyphen-Reihe, also als 28.

Zur gespiegelten Zahl 82:

גינטי 3-10-50-9-10

Verb(en), Adjektiv(e): genetisch

Totalwert 82
Äußerer Wert 82
Athbaschwert 339
Verborgener Wert 534 540 546
Voller Wert 616 622 628
Pyramidenwert 233

Tipp: גינטי = "GeN<ET~ISCH"; גי~נטי = "GÖTTLICHER-GEIST+/- (D~esse~N) exisTIER~END~ER gespiegelter Intellekt";

Die "göttliche<Schöpfung" WIR<D von einem sehr komplexen "Schöpfungsprogramm" gesteuert,
von dem die Welt, die "ich" mir "IM-ME(E)R<noch ausdenke" , nichts weiß!
Mit "raumzeitlich ausgedachter Genetik" hat das nicht das Geringste zu tun!
Das göttliche "Entwicklungsprogramm" muss sich JA ein bewusster Geist "ER<arbeitet HaBeN"!

Das "Spiele-Konstrukt-Programm"(= "Thora-Code + JCH UP's schöpferische VATER-Sprache = DEUTSCH/עברי") beinhaltet
"unend-L-ICH<T" viele "DA-Seins-Möglichkeiten",
von der jede "EIN<ZeL-NE Seinsmöglichkeit" "IMME(E)R<NUR für einen Moment"
de facto HIER&JETZT IN Deinem "IN Du-AL-Bewusstsein" "IN<ER-Scheinung treten" WIR<D!

Gematrische Wert des Hebr. Wortes für den Baum des Lebens.

"Baum des Lebens", ets ha chajim, עצ ח יים, 70-90-5-8-10-10-40 = **233**.

(n = [fortlaufende] Nummerierung / z.Z. = zusammengesetzte Zahl)

n 181 – z.Z. **232**
n 232 – z.Z. **295**
n 295 – z.Z. **369**

232 ist eine Spiegelung von 23 und 32. Der 23. Pfad führt in die Tiefe von Daath und diese ist die 11. Sefirah.

Die Umrechnung von 181 zur Basis 4 (Quartär) ist 2311.

(Siehe Numberworld-Info weiter unten)

Ein Begriff mit dem Gematrischen Wert 232:

הזכר 5-7-20-200

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: der Mann/ Gedanke. das Männchen/ männliche. das Gedenken/ Gedächtnis. die Erinnerung/ Einprägung/ Erwähnung

Totalwert 232
Äußerer Wert 232
Athbaschwert 193
Verborgener Wert 451 455 460
Voller Wert 683 687 692
Pyramidenwert 281

Tipp: זכר = "Gedenken", "MANN",
EIN MENSCH (= אדם = 45) muss, wenn ER LIEBE ER<leben möchte, "ZW-EI<S-EIN"! ER muss זכר ונקבה
sein, d.h. "Gedenken<U-ND Ausgedachtes", wenn ER etwas "ER<Leben" will!

Text aus der Schrift: **JCH (UP) BIN *der* ALLMÄCHTIGE GOTT**

Eine Konjugation dieses Wortes בכר, *BaKaR* ist בכרי, *BaKaRI*, was „**mein *Erstgeborener***“ ***bedeutet*** und den Zahlenwert **232** und das ist, *welch ein Zufall*, die **181. *zusammengesetzte Zahl*!**

Hinweis:

Die Gematria des Wurzelworts בכר, *BaKaR* ist **222** und die **222. *zusammengesetzte Zahl*** ist **284** und das wiederum ist der Zahlenwert des *griechischen Wortes* θεος , *Theos*, **GOπ!**

M-AIN *Erstgeborener*			
י	ר	כ	ב
10	200	20	2
232			

Seite 52:

Dies wird durch das **24.** und **25.** Wort in der Tora ausgedrückt: „**E²S *ist* LICHT**“!

Der *Zahlenwert* dieser beiden Wörter ist **232** (= die **181** *zusammengesetzt Zahl*)!
Dieses **LICHT** ist der **UP*solute* „*mit*-EL-*Punkt*“ *von* „UNS GEIST SELBST“**!

GeN 1:3 = „**AIN-S : D-RAI**“(!) beginnt mit „***Und* E²S *SPR*-JCH-*T* GOπ**“ = 343 = „**ε>ΔRAI<3**“...
und endet mit ***DeR Phrase*** „**U~ND *es ist*** *(ein aus~gedachtes)* ***Licht***“ „**ו~יהי אור**“ = 238.

Gen. 1:3																							
Licht			*U~ND es ist*				**LICHT**			*E²S ist*			**GOπ**					*Und* E²S *SPR*-JCH-*T*				
27			26				25			24			23					22				
6			5				4			3			2					1				
ר	ו	א	י	ה	י	ו	ר	ו	א	ל	ה	י	ם	י	ה	ל	א	ר	מ	א	י	ו
23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
103	102	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81
207			31				207			25			86					251				6
238							**232**						**343 = 7 × 7 × 7**									

Die ***Wortstellen*** dieser beiden Wörter (**E²S *ist* / LICHT**) **IM** *Vers* **1:3** sind **3 und 4** (3+4 = 7)...
(GD/DG = „*Glücksgott* J-UP-*iter* / ICHTHYS“!)
und die ***Wortnummern*** in der Bibel sind **24** und **25**, *Summe* 49 oder **7x7** und das ist ein Ausdruck dafür,
***wenn* MANN <ET*was*> vervollkommnet** und **E²S** zur „**UP*soluten* Perfektion**“ **bringt!**

2-3-2 = die Dualitäten im Zentrum zur Synthese gebracht.
Zieht man die 2+2 zusammen = 4 …. 4-3 auch 43.
Die 43. Primzahl ist 181.

Nun setzen WIR die Puzzleteile zusammen, was ein einheitliches Bild ergibt.

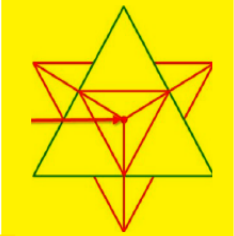
Text aus der Schrift: „JCH(UP) BIN der Allmächtige Gott“, Seite 8:

Die 43. ***Primzahl*** ist 181 = „א>ח<א“ = „JCH UP(= GOTT)<*und~ich* UP *(Mensch<Persona=Face<ISCH)*“!
Die 43. ***zusammengesetzte Zahl*** ist „62 d.h. ***die gespiegelte*** 26 = JHWH“!
DARK: https://www.youtube.com/watch?v=cq2iTHoLrt0 TENET: https://www.youtube.com/watch?v=jpqncicGxl4

Das 43. ***Palindrom*** ist 343 und steht für „ε>Δ<3“ = „ε>ΔRAI<3“???

Lies: „*Gespiegelt vorne* ε>Δ<3 H-*IN*-TE²N(= 10!)“ und das ***symbolisiert***:
(1 *These* + 1 *Antithese* + 1 *Synthese-Spiegel* *vorne* = „3>Δ-SPIEGEL IM *mit*-E²L-*Punkt*< 3 H-*IN*-TE²N“!)
2 ***Tetraeder-Spiegel***, d.h. 2 Δ-RAI (*lies*: 2 Drei) bestehen aus Δ+Δ-*Spiegel* = 8 *Spiegel* und das...

https://gematrie.holofeeling.net/דרכ = „DaRK“! ε43



ER-GIBT AIN-E²N invers *verbundenen* „*I*-MaG-*I*-*nären* 8 SPIEGEL-*Stern*“,
d.h. AIN-E²N 1>8<1 = „1>ε3<1“ = 1>&<1... IM 2D „*mit*-E²L-*Punkt*“ 181
IN *diesem* „8 SPIEGEL-*Stern*“ *spielen* SJCH UNSERE AI-GE²<+*NeN*->
<https://gematrie.holofeeling.net/נג>I-MaG<*I-NäReN* „DaRK<*KN~OT~EN~LE~BeN*>UP“!

Das steht NaTüR~Licht nur>RAI<*n~zufällig ?*>AUP<*DeR Seite*... 8 !

Eine aufgeplatzte „8“ ε3, in ε und 3, also in ein Δ-*RAI* und gespiegelte Δ-RAI die den David-STE²RN, bzw. den 8 SPIEGEL-ST-E²R-N darstellt.
Aus der 8 kommen ε und 3 = 6. Somit erhält man 8 - 6, was man auch als 86 (E²lohim/ UP) lesen kann. In der 8 ist somit die 3/3 bzw. die 6 verborgen.
86 als QS 14 weist wiederum auf den Davidstern hin: דוד, 4-6-4 = 14.

Die gespiegelte ε sieht wie das griechische Epsilon ε aus.

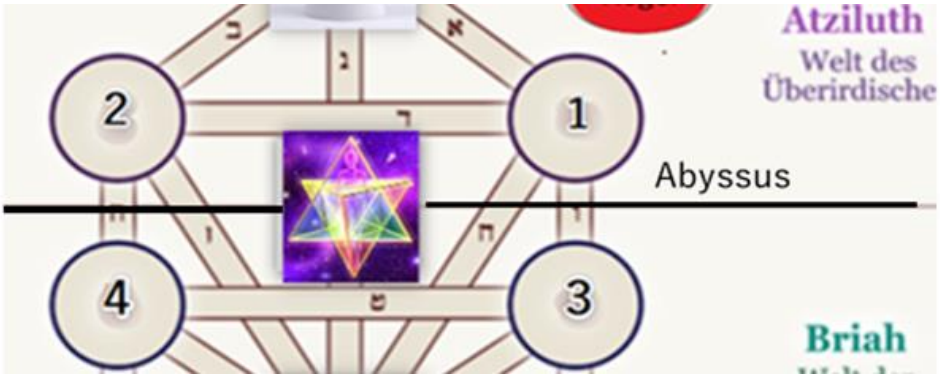
5	E	ה	5	E	ε	Epsilon	Sichtweise, Erkennen

Das Epsilon als Wert 5 und die gegenüberliegende 3 ergeben zusammengezählt 8.

Im STeR-N-Tetraeder ist der absolute MIπ-E²L-Punkt mit der HE²ILIGEN Zahl 181.

WIR erinnern, dass WIR durch die 181. Nummerierung (n) der zusammengesetzten Zahlen (z.Z.) auf **232** stoßen und landen beim STeR-N-Tetraeder mit dem absoluten MIπ-E²L-Punkt 181 = DAaTH^5

Zur Erinnerung aus der Schrift: **Geometrische Formen der „Vier Welten“ im Baum**



n 232 – z.Z. **295**

Gematrischer Wert 295:

הולוגרמה 5-6-30-6-3-200-40-5

Nomen: Hologramm

Tipp: הולוגרמה = "HOLO+/- GRA~+M-M" (= griech. = "*holos*" für "ganz, vollständig", "*gramma*" für "Botschaft, Nachricht, Zeichen", *GRA* = גר~ע bedeutet *ein* "*fremder AuGeN~Blick*" *aus* ~+M-M (= 40+40) = "Wellenberg + Wellental" = *die* "Gedanken-Interferenz-Wellen" "AL<S S-TAT<ISCH~ES" "HOLO<GRA~MM"!);

"**Holographie**" ist die Bezeichnung einer wellenoptische Technik zur "B-ILD SPEICHER-UNG und B-ILD<*wiedergabe*". Die Holographie ermöglicht (im Gegensatz zur normalen Photographie) die "SPEICHER-UNG+/- U<*ND Wiedergabe*" "D-REI+/- *DI~mens~ion~al~er Strukturen von räumlichen Szenen*".

"IN+/- *DeN Wellen der Oberfläche*" (= "*Interferenzen*") Deiner geistigen Sätze brechen sich alle Deine kurzsichtigen Gedankengänge und erzeugen dabei "in Dir" ein "*geistiges* HOLO+/- GRA~+M-M" nach eigener Maßsetzung!

Totalwert 295
Äußerer Wert 295
Athbaschwert 573
Verborgener Wert 478 479 480 482 483 484 486 487 488 489 491 492 493 496 497 498 501 502 506 507 511 516
Voller Wert 773 774 775 777 778 779 781 782 783 784 786 787 788 791 792 793 796 797 801 802 806 811
Pyramidenwert 989

2-9-5 = der polare (ב) Spiegel (ט) wird wahrgenommen (ה)
בטה = polar gespiegelte Wahrnehmung
ausdrücken, aussprechen.

n 295 – z.Z. **369**

Schauen WIR UNS die 3 - 6 - 9 als eine *ST*>UP-E²N<*Le~iter* an.

Der GE²IST (3), symbolisiert durch das D-RAI-E²c²K: Δ, *bringt sein*
AI-GE²NES(IS) *S~PI*>G-EL-BI<*LD zur Anschauung* ▽.

Daraus ergibt sich das He-X-A<*Gramm* = ✡

3+*3*=**6**

Bleiben WIR noch bei der Zahl 36. Sie erinnert ebenso an die Kreiszahl 360.
30-6 לו = zu IHM, für IHN, *oh wenn doch, wahrhaftig wahr.*

Es gibt da eine Legende von den 36 Gerechten. Da geht es nicht um 36 Personen, sondern um die Qualität, die in der 36 bzw. 3-6 steckt.

36 Gerechte

Die Legende von den **36 Gerechten** (hebräisch: lamed-waw zadikim; jiddisch auch: lamed-wownikess) besagt, dass es auf der Welt stets sechsunddreißig Gerechte gibt, um derentwillen Gott die Welt, trotz ihrer Sündhaftigkeit, nicht untergehen lässt. Die Sechsunddreißig sind namenlos, niemand weiß, ob sie arm oder reich, Wasserträger, Hausmeister, Schuhmacher, Soldaten oder Kaufleute sind – aber ohne ihre selbstlosen Werke wäre die Welt längst zerstört. Die Sechsunddreißig treten nur selten in Erscheinung – besonders in Notlagen, wenn Juden in Gefahr sind. Dann soll ein *Zaddik* Gottes Auftrag erfüllen und die Juden mit einer plötzlichen Wundertat retten – und anschließend gleich wieder verschwinden, denn seine Identität darf nie aufgedeckt werden. Sobald einer der 36 Gerechten stirbt, wird ein weiterer Gerechter geboren.

Ein Text aus der Schrift HF-Band II:

90 Zade צ (ץ) „der Angelhaken“

Mit dem „Angelhaken“ wird der Fisch aus dem Wasser gezogen. Zade ist als Zahl 90 und als Laut ein „Z“ oder „Th“ (gleich dem englischen „th“). Ein „Zadik“ - gewöhnlich mit „der Gerechte“ übersetzt - ist einer, der die Fische fängt, will heißen, die Menschen aus dem Wasser (der Zeit) holt. Der Zadik bringt die Menschen aufs Trockene, wo sie eigentlich hingehören. Jesu erwählte Fischer zu

„Menschenfischern“. Deine „materialistisch-geistige Gesamtentwicklung“ durchläuft drei Wachstumsstufen. Es ist Dein Weg vom „*Wasser-Dasein“ in der Fruchtblase „der Gebärmutter*“ über *Dein „Zeit-Dasein“ in den fließenden Kreisläufen von „Mutter Erde“,* hin zum reinem „SEIN“ eines Verstehenden. Erst dann „bist Du“ eine wirklich lebendige, raum/zeitlose, alles umfassende, erwachsene und erwachte Seele. Die 90 ist die 9, das Neu[n]e, auf einer höheren Ebene. Aus der Zeit wird eine neuer Mensch geboren: Der Sohn schickt sich an zu kommen, neues Leben kommt mit ihm in die Welt

Die dritte Stufe der Entwicklung ist schon im Zade (90) verborgen, was sich als „Neun“ an dritter Stelle ausdrückt: **3 - 6 - 9.**
Man erkennt die 3 x 3 Wachstums-Stufen darin.
Die 6, *das Niedere* hat sich gewandelt zur aufrechten 9.
Die 3+6 ergibt 9, was in sich die 1-8 = ICH verbirgt. Es ist das ICH = Christusbewusstsein, das noch mit *dem Programm ICH gekoppelt ist.*
Erst wenn die letzte 9 (1-8 = JCH) dazukommt, sind VATE²R = JCH/ICH und SOHN eine AIN-HE²IT.
Textteil aus der Schrift: „**Die Trinität und die drei Säulen im Sefiroth-Baum**

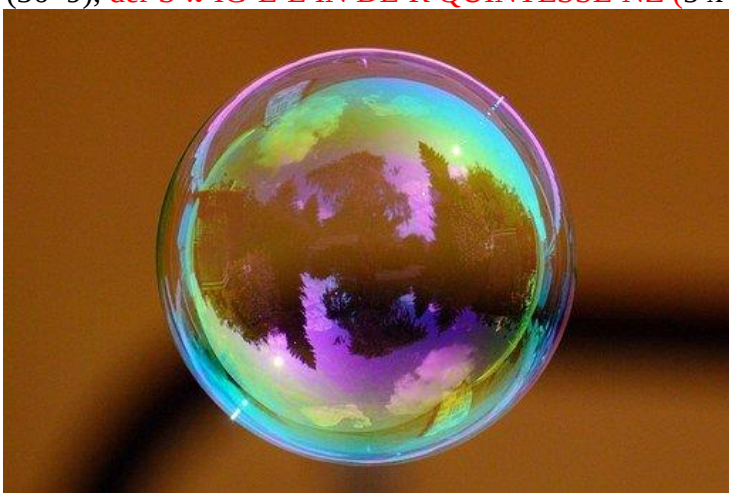
WIR haben *das Niedere, die 666* und das E²R-HOBENE, die 999.
(Siehe dazu Gedichte-Anhang: ***Die Ge-zeichneten 666/999)***

Die 6 und 9 erinnern an das astrologische Zeichen vom Krebs.
Um sich von der *666* zur 999 zu entwickeln, benötigt man den Geist, die 333, also die Synthese auf allen drei Ebenen. Die *666* + 333 = 999. 3 x 9 = **27** und das sind die *22 Hieroglyphen* mit den 5 Endzeichen.

HF-Band II:

Das Teth, die 9, ist 3x3, d. h. die dreimalige Synthese. Und so durchläuft jede Erscheinung auch drei Metamorphosen bis zu seiner letztendlichen Gestaltwerdung. Unzählige Beispiele könnte man dazu aufführen, da nach diesem Gesetz die ganze Schöpfung aufgebaut ist.
Die **Neun** verhält sich zur Acht wie die Zwei zur Eins. Das Beth ist das Haus mit einem „nackten“ Innen und Außen. Das Innen der „Umzäunung“, der Neun, ist dagegen nicht mehr „leer“, denn es beinhaltet die „symbolische Struktur“ der Zahlen Eins bis Sieben; die „Grundstruktur“ meiner Schöpfung, die im Chet, der Acht, als neue Eins in Erscheinung tritt und der dieses Teth als neue Zwei einer höheren „Existenzebene“ gegenübersteht.

Die Gerechten (36) müssen zum GÖπ-Lichen Spiegel (9) werden. Das ist dann die Qualität von Adam 45 (36+9), der S-π-IG-E²L IN DE²R QUINTESSE²NZ (5 x 9).



Eine kleine Geschichte aus dem Internet:
https://www.ewigeweisheit.de/numerologie/besondere-zahlen-drei-sechs-und-neun

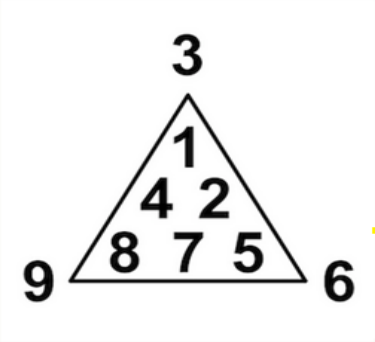
Drei, Sechs und Neun - drei besondere Zahlen

von S. Levent Oezkan

> Wenn du die Herrlichkeit der 3, 6 und 9 verstanden hast, hast du einen Schlüssel zum Universum gefunden.

- Nikola Tesla

Die Zahlen 3, 6 und 9 sind magisch. Sie stehen für Prinzipien, worauf die elementaren Gesetze von Wachstum und Zerfall im Universum gründen. Nimmt man sie etwa aus der Zahlenreihe der einstelligen Ziffern heraus, bleiben 6 Zahlen übrig, aus denen sich sogar die Gesetze der biologischen Zellteilung herleiten lassen.



Alle drei Zahlen basieren arithmetisch auf dem Gesetz der Dreiheit, wie die folgenden Gleichungen beweisen:

3 + **3** = 6
3 x **3** = 9
6 + 6 = 12; Quersumme 1 + 2 = **3**
6 * 6 = 36; Quersumme **3** + 6 = 9

Der serbisch-amerikanische Erfinder und Physiker Nikola Tesla (1856-1953), war von den grundlegenden Prinzip der Zahlen 3, 6 und 9 scheinbar besessen: bevor er ein Gebäude betrat, musste er es 3-mal umrunden. Seine Teller trocknete er 18-mal (3 x 6) ab. Zur Übernachtung wählte er nur Hotelzimmer, deren Nummer durch 3 teilbar war.

Das mag recht abergläubig erscheinen, jedoch schien Tesla noch viel tiefgehendere Gesetzmäßigkeiten gekannt zu haben, die ihn dazu bewogen, diesem numerologisch-zahlenmystischen Übereifer gerecht werden zu müssen.

Zunächst sollte uns klar sein, dass weder Numerologie noch Mathematik erfunden wurden. Menschen entdeckten diese Wissenschaften, worin die Zahlenlehre eine universale Sprache bildet, als Grundgesetz des Universums.

Schon vor 2500 Jahren wusste Pythagoras:

Die Welt ist Zahl.

Nun einige Informationen, was bei Umrechnungen mit der 181 herauskommt.
https://de.numberworld.info/181

181 (einhunderteinundachtzig) ist eine unglaublich großartige Zahl. Die Quersumme von **181** ist 10. Die Faktorisierung der Zahl **181** ergibt . Die Nummer **181** hat 2 Teiler (1, 181) mit einer Summe von 182. **181** ist eine Primzahl. **181** ist keine Fibonacci-Zahl. Die Zahl **181** ist keine Bellsche Zahl. **181** ist keine Catalan Zahl. Die Umrechnung von **181** zur Basis 2 (Binär) ergibt 10110101. Die Umrechnung von **181** zur Basis 3 (Ternär) ergibt 20201. Die Umrechnung von **181** zur Basis 4 (Quartär) ist 2311. Die Umrechnung von **181** zur Basis 5 (Quintal) beträgt 1211. Die Umrechnung von **181** zur Basis 8 (Octal) beträgt 265. Die Umrechnung von **181** zur Basis 16 (Hexadezimal) ergibt b5. Die Umrechnung von **181** zur Basis 32 ist 5l. Der Sinus der Zahl **181** ist -0.93645140011764. Der Cosinus der Nummer **181** ist 0.35079734209042. Der Tangens von **181** ergibt -2.6694940005454. Die Wurzel aus der Zahl **181** is 13.453624047074. Wenn man die Nummer **181** quadriert bekommt man folgendes Ergebnis raus 32761. Der natürlicher Logarithmus der Nummer **181** ist 5.1984970312658 und der dekadische Logarithmus beträgt 2.2576785748692. Ich hoffe, dass man jetzt weiß, dass **181** eine sehr besondere Nummer ist!

Die Zahl 2311 bzw. 23/11 haben WIR bereits am Anfang dieser Schrift erwähnt.

Interessant ist die Wurzel aus der Zahl 181, mit dem Ergebnis: 13,45364…

In der 13 verbirgt sich in den hebräischen Worten Echad und ahawa, die Liebe und Einheit, die Vereinigung. Ebenso ist 13 = 1, doch das haben WIR in diesem Buch schon mehrfach angesprochen.

45 ist der Gematrische Wert für ADaM, den WIRK-LICHT-E²N Menschen.
Liest man die Zahl ohne Komma: 1345, dann entdeckt man die 1000, Elepf und 345, der Gematrische Wert von Moses. Durch leichtes Verschieben der Zahlen kommen WIR auf 3,14 die Zahl PI (= die Weisheit Goπ-E²S).
In der Zahlenfolge 13,4 steckt die 134.

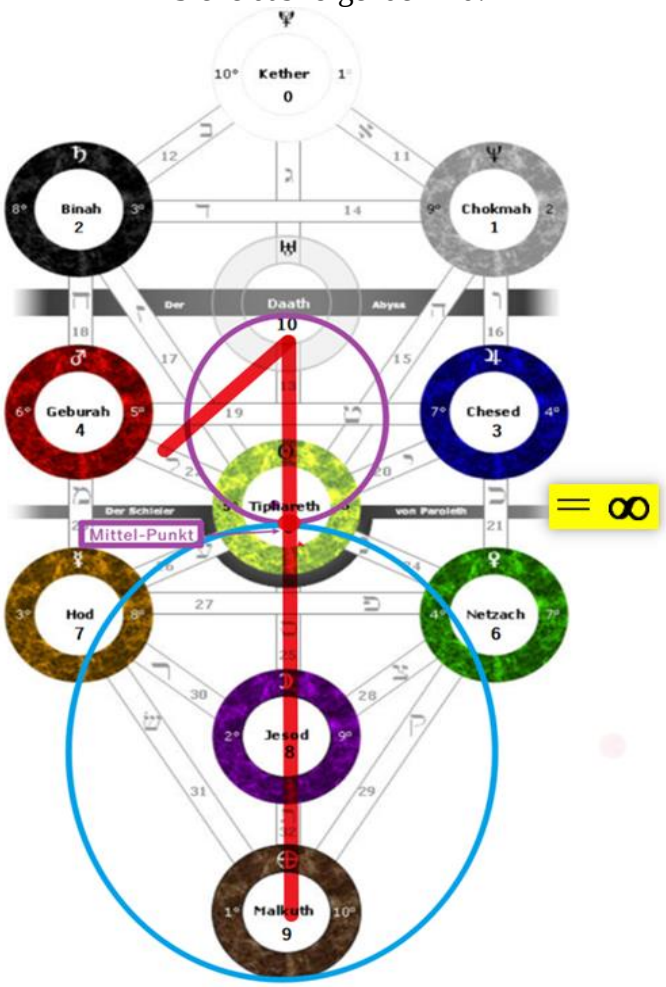
134 ist der Zahlenwert des griechischen Worte αγιον, *heilig*, wie es in Mat. 7:6 verwendet wird. Ebenso θεον, eine Konjugation des Wortes θεος, GOTT, wie es in Mat. 4:7 steht.

4. *Mit*-E²L-*Punkt* der unteren ACHT

Wie bereits in der Schrift „**Das unsichtbare 23. Zeichen**“ erklärt, gibt es zwei *mit*-E²L-Punkte. Der UP-SOLUTE² in DA-aTH[5] und der zweite *miT*-E²L-*Punkt* in Tifereth.

Sobald aus **der oberen Acht**, die Energie aus dem Kollektiv *die Kollektion* erschafft, wandelt sich die Acht farblich über *Violett* ins *Blaue.*

Der *miT*-EL-*Punkt* in Tifereth ist nicht der UP-Solute Innere Punkt, da hier nur der *1. Doppelschritt* aktiviert wurde und die *Anbindung an das Programm und PE²RSON* noch nicht vollkommen transformiert ist.
Siehe das folgende Bild:



Der obere *violette Kreis* reicht bis zur unteren Grenze vom Abyssus, in Daath hinein.

Der untere blaue Kreis führt in die WE²LT der MATERIE².
Die rote 1 im Bild steht für den Schöpfer, der in AL<*lem* verborgen ist.
1-8, אח = ich /ICH/ICH.
Im oberen Bereich ist die 181 zu finden und im *unteren Bereich* die 18.
In der 181 ist die 18 und 81 zu erkennen. Das *„ICH", also das Ani* und das
Anoki, אנכי, 1-50-20-10 = 81. Die Zahl 81 weist ebenso auf die Kreiszahl PI (WEISHE²IT G0π-E²S)
hin. Sie sind miπig als Kollektiv im MIπ-E²L-*Punkt* zusammengefasst.
181 als QS = 10. Der UP-Solute MIπ-E²L-*Punkt* von 181 ist in Daath und diese Sefirah hat die Nummerierung 10.
Wenn jetzt die 0 von der 10 miπig verjüngt wird, entsteht die 18, die sich dann in der unteren Region ausweitet.
In einigen Kapiteln dieses Buches wird auf die Heilige Zahl 181 eingegangen.
Ebenso kann man in der Schrift: „Die HOLO-ARI>*THM*<ETIK des J-HWH
JCH (UP) BIN der ALLMÄCHTIGE GOTT" finden.
https://www.holofeeling.at/Kompendium/JCH%20BIN%20der%20ALLM%C3%84CHTIGE%20GOTT.pdf

5. Das Unendlichkeits-Zeichen

Das Unendlichkeitszeichen gleicht einer liegenden 8 = ∞ .
Wiki-Pedia:

Das **Unendlichzeichen** (∞) ist ein mathematisches Zeichen, mit dem Unendlichkeit symbolisiert wird. Es ähnelt einer liegenden Ziffer Acht. In der Bedeutung als unendlich große Zahl wurde es 1655 von dem englischen Mathematiker John Wallis eingeführt. Die Gründe für diese Wahl sind nicht restlos geklärt; möglicherweise entstand es aus einer Ligatur CIↃ des römischen Zahlzeichens CIↃ für die Zahl 1000, oder als geschlossene Variante des letzten griechischen Kleinbuchstabens ω (Omega). Je nach Schriftart sind die beiden Schleifen gleich groß, oder die linke kleiner.

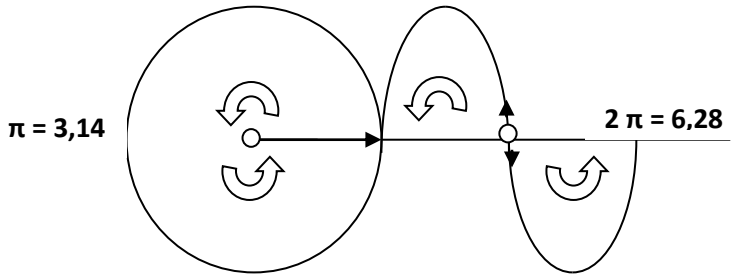
In der modernen Mathematik wird das Unendlichzeichen vor allem zur Beschreibung von Grenzwerten bei Folgen und Reihen eingesetzt. Als Symbol wird es mit übertragener Bedeutung auch außerhalb der Mathematik verwendet.

Dazu einiges aus dem HF-Band V (Das Fenster zur Wirklichkeit):

Den Radius (= Pfeil) unseres Einheitskreises geben wir die Größe 1. „**Eins**" ist deshalb auch die „symbolische Größe" (= „zusammengeworfene Größe) Deiner eigenen „apodiktischen Divinität" (lat. = „Göttlichkeit"). Die (imaginäre) „Eins" ist eine „in sich" „unendliche Größe". Diesen Kreis, mit dem Radius Eins, „teilen" wir nun gedanklich in eine untere und eine obere Hälfte. Deshalb ist qualitativ betrachtet „**Eins = 8 = ∞**". In der Acht und im Unendlichkeitszeichen werden diese beiden Hälften symbolisiert (= zwei Quadratflächen!). Wenn Du Dir unseren Einheitskreis als das Zifferblatt einer Uhr vorstellst, wollen wir den Ausgangspunkt unseren Radius auf 3 Uhr setzen, was „rein Zufällig" auf Deinen Landkarten dem Osten entspricht, in dem (angeblich) die Sonne aufgeht. Den Umfang dieses Kreises definiert man in der Mathematik als **2 π = 6,28...** (628 = Die Verbindung[6] des aktiven[20] bzw. des dualen[2] Cheth [= 8] ☺; 600 entspricht dem Schluß-Mem = "zeitlose Zeit"). Stell Dir jetzt bitte vor, daß sich unser imaginärer Radius gegen den Uhrzeigersinn zu drehen beginnt. Bei 12 Uhr hat er dann seinen Höchststand „in der oberen Hälfte" erreicht und wenn er dann um 9 Uhr „im Westen" (= neun Uhr) untergeht, hat er genau die „obere Hälfte" und damit auch die imaginäre Strecke von **π = 3,14...** umlaufen. Er ändert nun seine Polarität, d.h. er bewegt sich nun „in der unteren Hälfte" wieder zu seinem „Ausgangspunkt" zurück! Diese Kreisbewegung wird nun in der

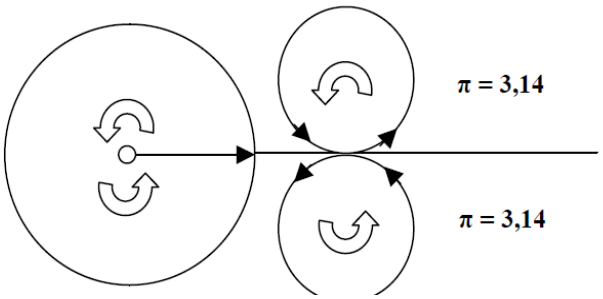
Mathematik „gedankenlos“ auf einer sogenannten „x-Achse“ kontinuierlich als **SIN (x)** „nach rechts“ verstreut, was die Geburt einer sich „**in Raum und Zeit**“ auszubreiten scheinenden „Sinus-Welle“ illusioniert bzw. illuminiert. In Wirklichkeit handelt es sich aber nur um ein „hin und her“ Deiner eigenen Gedankenläufe nach „links/rechts bzw. „oben/unten“. Diese tätigst Du immer nur innerhalb Deines eigenen Kreisraumes „Eins“, will heißen, Deines gedanklichen „**Spiegel-**“ bzw. „**Spiel-Raums**“.
SP-I-EL bedeutet: „Raumzeitliche(60) Sprache(80) ist göttliche(10) Schöpferkraft(el) ☺! Beachte: „Sp-ie-l“; „Sp-ieg-el“; „Sp-rache“; „Sp-erren“ (> „error“ > „er-r-or“ = „Wache rationale Lichter“).

Und nun zum **f(x) = SIN (x)** in offizieller Darstellung:



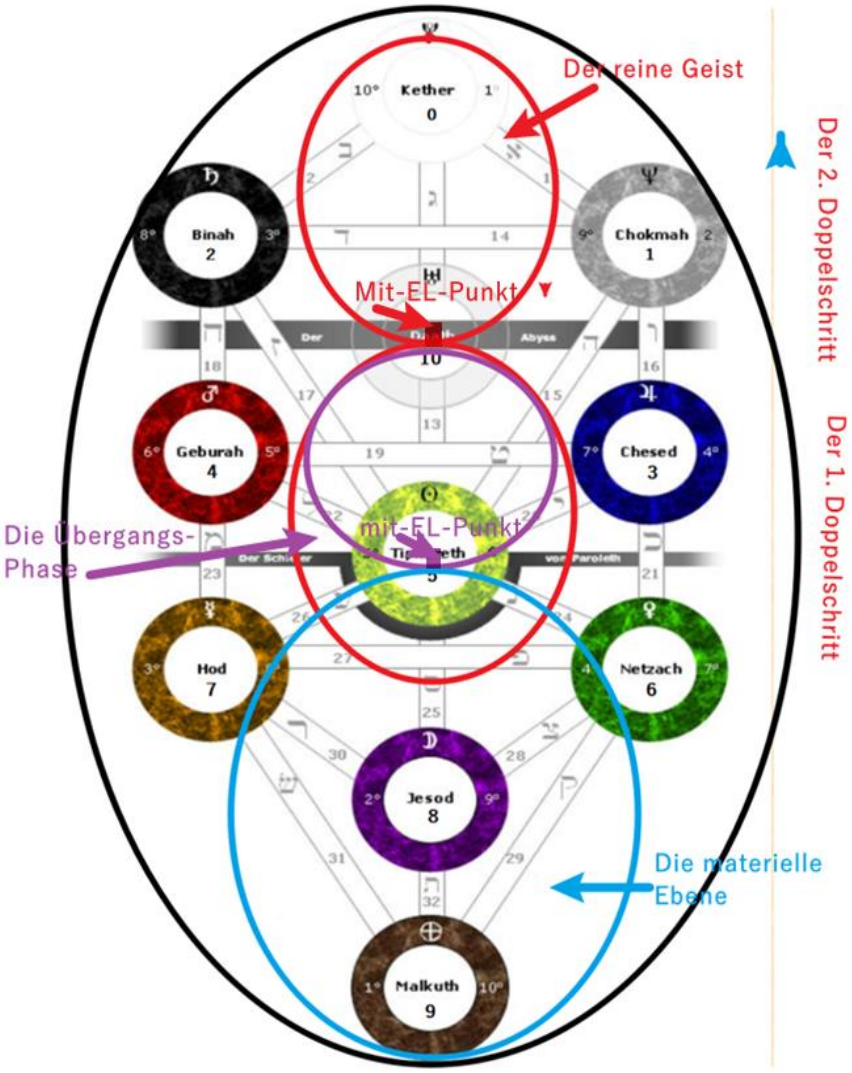
Siehst Du, da stimmt etwas nicht. Wenn Du die „Laufrichtung“ und die „Polaritäten“ unserer gedanklichen Kreisbewegung betrachtest, befindet sich unser Startpunkt (Beginn: 3 Uhr) genaugenommen „**im Zentrum**“ eines sich „**zu öffnen scheinenden Punktes**“, der (bei dieser offiziellen Darstellung) nur „zweidimensional“ dargestellt ist! Ein kleiner Fehler mit verheerenden Folgen für Dein Weltbild!

Genaugenommen breitet sich bei einer Welle gar nichts in Raum und damit auch in Zeit aus, da es sich nur um eine „rein imaginäre Kreisbewegung“ handelt, bei der sich Dein „geistiger Radius“ immer nur in eine von Dir bestimmte Richtung „**um Dein eigenes Zentrum**“ dreht!
Dazu öffnen wir gedanklich nur die „vertikale Achse“ und lassen die horizontale Achse das bleiben, was sie eigentlich ist, nämlich ein Punkt. Dieser „Punkt“ stellt (je nach Deiner Definition) ALLES Mögliche dar, er besteht aber „Ei-Gen-T-Lich[t]“ nur aus demselben ☺. Somit fällt die 3 Uhr / 9 Uhr-Achse in unserer Graphik „in sich zusammen“ und wir erhalten ein positives und ein negatives „Pi“ (= Sprache Gottes) in Form einer 8, in deren „Zentrum“ der Drehsinn einen „Richtungs- und Phasensprung“ macht. Dies ist deshalb der Fall, weil wir uns durch die nur punktförmig gedachte Horizontale, bei 9 Uhr zwar an der „gleichen“, aber nicht an der „selben Stelle“ wie zu Beginn unserer Gedankenreise (= 3 Uhr) befinden, sondern am imaginären „Spiegelpunkt“ (= 9 Uhr; 9 = „das Neue“ bzw. „der Spiegel“) unserer Ausgangsstellung. Dies bewirkt eine doppelte Drehung: Drehung 1 erzeugt das Gegenüberstehende und Drehung 2 stellt eine Drehung „in sich“ dar!



Der Begriff **Unendlich** kann auch ausgedrückt werden mit: Ohne Ende, nicht endend. Das erinnert UNS an:

WIR haben zweimal die 8 im Sefiroth-Baum.
Die vorherigen Bilder mit der oberen und unteren Acht, sowie den zwei MIπ-E²L-*Punkten,* werden im nächsten Bild zusammengefasst.
Die obere und untere 8 überschneiden sich. Ganz oben die rein geistige Ebene und ganz *unten die materielle Ebene*.
Miπig überschneiden sich die rote, violette und *blaue Null*. Das Christus-Bewusstsein ist noch mit *der blauen Facette* eng verbunden, aber schon vom GE²ISTIGEN eingehüllt. Der absolute „GE²ISTIGE AB-Sprung“ findet über dem **Abyssus** statt, bzw. in DAaTH.

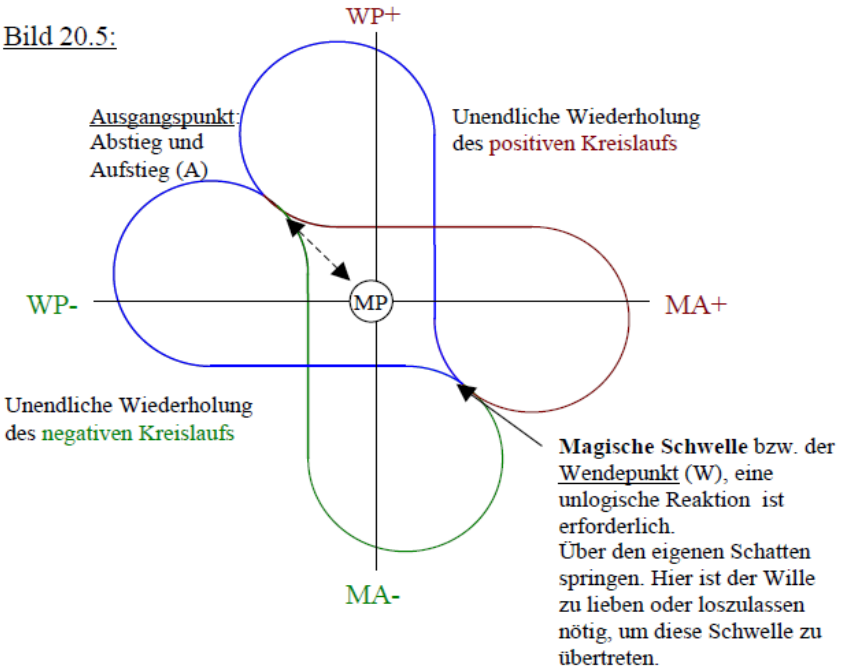


In der Schrift **„Der Schöpfungsschlüssel“** vom Schreibstift Jan Jakob finden WIR die zwei Achten ebenfalls wieder.

Die zwei unendlichen Kreisläufe und der Zyklus als Herzsymbol:

Die zwei unendlichen +/- Kreisläufe und die beiden (↓↑) Zyklen (im Herzsymbol) sind im Bild 18.5 miteinander in einer Graphik verbunden dargestellt.

Bild 20.5:



Ein Zyklus, egal ob der „*Zyklus des Loslassens*“ oder der „*Zyklus des Liebens*“, entspricht der Herzform, bzw. dem Verlauf der blauen Linie.
Im Aufstiegs- oder Abstiegspunkt (A) fällt der Mensch in sein einseitiges Wertemuster des Persönlichkeitsprogramms hinunter (WP+ oder WP-) und steigt nach Beendigung des Zyklus wieder in das MP Feld auf.
Der aufsteigende Zyklus (der Zyklus des Liebens) ist grün eingezeichnet. Hier besteht im Wendepunkt, der *Magischen Schwelle*, im 4. Feld [MA- → MA+], die Gefahr eines negativen Kreislaufs (dargestellt durch die grün -blaue unendliche Schleife, die Lemniskate).
Um diesen Punkt zu überwinden, muss der Mensch offen sein, auch **unlogisch zu werden und bereit sein, seine „Feinde“ zu lieben**.

Verbinden WIR die Acht mit dem Unendlichkeitszeichen (Lemniskate), erhält man ein KLE-H-BLaTT, das auch als Glückssymbol gedeutet wird.
KL-E: KL כל = das Ganze, die Gesamtheit, *jeder.*
Macht man das E als HE, כל-ה = *Br~aut bzw*. Ganzheit (כל) und *Wahrgenommenes (ה)*
Man kann von den beiden EE ein EH machen und das ist die 17. Rune.
Die Ganzheit kann man erst in der EHE erfahren.
Die Radix BLaT kann man auch als *WeLT* lesen. בלת-ת = *Die Erhebung (בלת) tritt in Erscheinung (ת).*
Interessant, wenn WIR das hebräische Wort für Klee anschauen.

תלתן 400-30-400-50

Nomen: Glücksklee, Keule, Klee, Kleeblatt, Klub, Schläger, Verein

Zusätzliche Übersetzung: Klee (Trifolium) Bot.

Tipp: תלתן = "Klee" (TRI*folium*) *Bot.* (Qere: "KL=+E~-E")

Totalwert 1530
Äußerer Wert 880
Athbaschwert 31
Verborgener Wert 112
Voller Wert 992
Pyramidenwert 2540

Im Äußeren Wert 880 sind die beiden Achten zu finden.

Wenn man genau hinschaut, sieht man die vier Blätter und jedes Blatt ist in sich nochmals zweigeteilt. Somit besteht das vier-blättrige Kleeblatt aus 8 Teilen.

Gedichte-Anhang:

Die GeistigE² G-EB-UR-T*

Er~st hast DU *m~ich ins kalte W~ass~er* geworfen
und dann ins HeIß-E²* FE-U-E²R*,
erst war ich" ein Welten-H~ass~er
und nun ein Ge-TREU- E²R*.

So wurde das ich" TRANS<*FORM*>IER-T*
und NE²-U* *aus Wasser* und Feuer geboren,
E²S* hat die Führer-Sch-Ein-Prüfung *absolviert*
und ist nun zum JCH² erkoren.

Der gespaltene Wille
vom kleinen ich" ZeR~BR~ACH,*
es kehrt nun ein die Göπ-Lichte Stille,
in S-AIN W-ACH -Gem-ACH*.

JETZT *gibt das "ich" sich H*↳IN
als Werk-Zeug(e) für den E²INEN,
E²S hat erkannt den *Le* ↳BEN<*S*>Sinn,
und S-AIN Geistiges Licht KaN<*N** für AL ↲*LE* scheinen.

ELIA-NE, 23.9.2020

G-EB-UR-T = Du bist (ת/Suffix) der Geist (נ) der aufblüht (אב) im Licht (אר)
W~ass~er = die aufgespannte (ו) schöpferische Logik (אש) als Widersacher (ער)
HeIß-E² = der (ה) Mann/bewusste Geist (איש) in der Energie von JCH/ICH (E²)
FE-U- E²R = die Weisheit/Quintessenz (פה) ist verbunden (ו) im JCH/ICH (E²), dem roten Kopf (ר)
Ge-TREU- E²R = die geistige TREUE der Energie von JCH/ICH (E²) im Kopf (ר)
TRANS<FORM>IER-T = Du hast (ת/Suffix) überschritten (trans) die Form im ST-RoM (יאר) = Reines geistiges Schöpferlicht.
trans, lat. = überschreiten, hinüber, hindurch
NE²-U = Bewusstes Sein (נ) mit der Energie des JCH/ICH(E²) verbunden (ו)
E²S = Energie JCH/ICH im absoluten Bewusst-S-AIN.
JCH² = H² = Die Quintessenz des JCH/ICH (= der UP-solute *Mit-EL-Punkt*)
ZeR-BR~ACH = Die Form(צר) der äußeren (בר) schöpferischen Kollektion (אח)
W-ACH -Gem-ACH = verbunden mit dem Bruder im Geistigen Meer () der Schöpfer-Quintessenz
KaN<N = Die Grundlage für die Existenz

Ein-s-Acht eins-gem-acht*

I-mana* vi-bri-er-t in einer Stimmung,
angepasst an **Seine** Sch-wing-ung.

Un-be-sch-rei-b-liche Gefühle drin-gen in ihr ein,
ex-s-tat-ische Erfahrung im All-Eins-Sein.

Sphären-r-eiche Töne klingen an ihr Ohr,
wundersame Weisen vom Pan-El-Or.

Die Sehnsucht wird ge-still-t,
die göttliche Ple-roma alles er-füllt.

Lichterspiele in allen Farben,
zeigen die herrlichsten Gaben.

Ein Liebesspiel, ein geistig´ Akt,
verbindet hier den D-opp-EL -Pakt.

Alles löst sich auf, alles fügt sich ein,
ein V-er-schmelzen im "Göttlichen Sein".

Glück und Freude, ein Ent-zück-en,
lassen so die Norm ent-rück-en.

Chr-ist-us-geist ist hier erwacht,
hat die Frag-men-te "einsacht" (1-8) gemacht.

Alle Worte hier v-er-sagen
was man ihr hat an-ge-t-ragen.

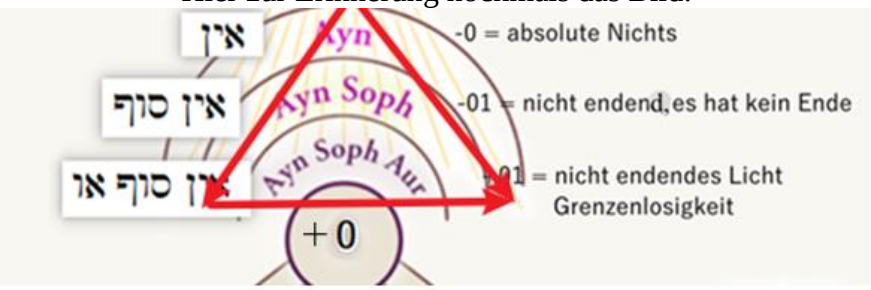
Eliane 4.06.2003

*
Ein-s-Acht eins-macht
Eins und Acht sind wie Alpha und Omega.
Eins-m-acht = die Eins in der Gestaltwerdung)M) der Acht (Chet)
I-mana = das göttliche (I) Manna (Himmelsbrot)
I-MaN-a = der göttliche Denker nimmt wahr
Iman, arab. = Glaube
Iman-a (h) den Glauben wahrnehmen

Der Miπ-E²L-Punkt von AL und LA

Die Sefirah **Kether** ist in der Nummerierung mit 0 gekennzeichnet, was auch **„NICHTS“** bedeutet. Wenn WIR die Schrift „**Das Ayn/Ayn Soph/ Ayn Soph Aur“** betrachten, kann man erkennen, warum vor dieser 0 ein + auftaucht.

Hier zur Erinnerung nochmals das Bild:



Daraus spaltet sich +1(AL) und -1 (LA) was ebenfalls als Ergebnis **0** ist.

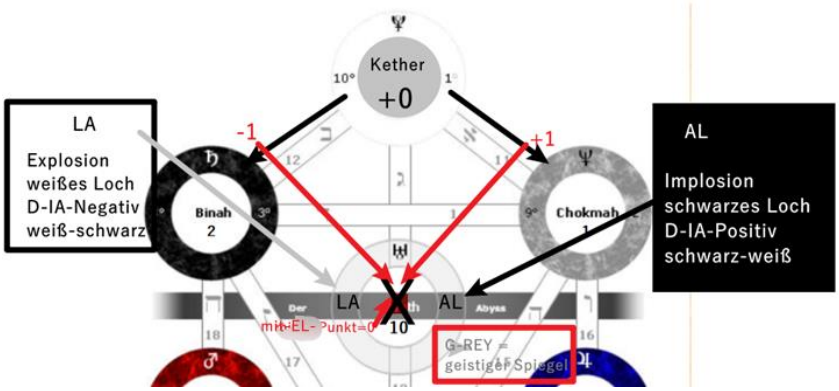
1. AL und LA mit ihrem *mit*-EL-Punkt

AL bzw. EL אל = Goπ-Vater, Macht, Kraft, N-ICH-TS
Dieses SCHÖPFE²R (א)-Licht (ל) ist reine ENERGIE², nicht sicht- und vorstellbar.
Es implodiert in einen Punkt. Alles wird eingesogen, so wie bei einem **schwarzen Loch**.

LA bzw. LE לא = kein, nein, nicht, **N-ICH<*TS***, un-.
Der Licht-SCHÖPFE²R לא, *oder raumzeitliche Licht-Schöpfung.*
Hier passiert die *Ex~plosion, alles verstreut sich und ist ebenfalls nicht sichtbar.*
Das symbolisiert das weiße Loch.

Diese beiden Energien von Positiv und Negativ, erschaffen etwas ganz Neues, wenn sie sich wieder verbinden, und das passiert gebündelt in der Sefirah Daath. AL ↺*LE* Seins-Möglichkeiten sind dort als SCHÖPFER-ENERGIE² im *mit*-EL-Punkt vorhanden.

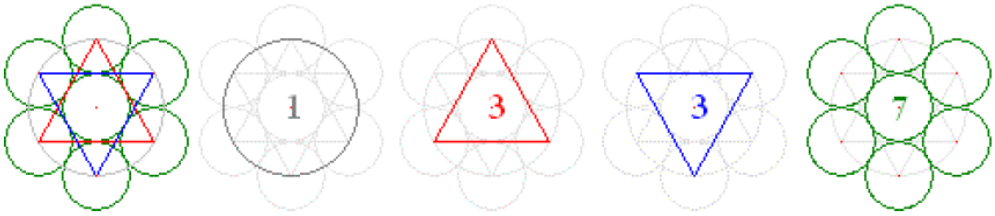
Schwarz und weiß gemischt zu „grau“ ….
Auf Englisch G-REY = der Geistige Spiegel (ראי)
ray, engl. = Strahl, Spur.



Aus der Schrift: Die Holo-Ari>Thmetik des JHWH, Seite 158:

AL↺*le diese Zahlen*, 337, 373 und 733, verfügen über eine ***optische***
„**VER-BINDU↺*NG***“(sanskr. „***bindu***“ = „**P↺*UN-KT***“; כת = „**GR-UP↺*PE, Sekte***“!),
deren „***imaginärer Aus*-GaN-G<S>P↺UN-*KT***“☺ der **Davidstern I↺*ST***:

1 3 3 7



3 3 7 יאמר אלהים „**ES<*SPR*-ICH-*T*>GOTT**„

3 7 3 λογοσ „**WO↺*RT***“

7 3 3 דבר אלהים אמת „***Wort* GOTTES I↺*ST Wahrheit***“

„**IM<OB>I-GeN B-EI↺*Spiel***“☺ ***symbolisiert*** der „**GRAUE KREIS**“ die „**UP*solute* EINS**“, „**EIN<GEIST>Kontinuum**“, *das nicht denkbar ist*!

WIR wissen nun, dass der *mit*-EL-Punkt vom Davidstern in Daath liegt, genauso wie im obigen Bild die graue Farbe gemischt aus schwarz und weiß sich in Daath manifestiert.
Zwischen AL und *LA* liegt die QUINTESSE²NZ, was hier als X, man könnte auch ein T hinschreiben, gekennzeichnet ist = ALTLA. Dieses rote Taw stellt das 4-teilige Schin שׁ dar, was auch auf die QUINTESSE²NZ hinweist.
Es gibt allerdings auch die Möglichkeit das T als ט mit „Spiegel“ zu übersetzen. Die Hieroglyphen AL und *LA* spiegeln sich.
Da das A ebenso ein E sein kann, wandelt sich das Wort AL-LA in **EL-LE.**
Die Elle ist auch als Längenmaß bekannt. Länge, Breite, Höhe, so entsteht in UNS eine Räumlichkeit von nah und fern, hoch und tief. Die *Illusion Welt* wirkt perfekt.

Elle auf Hebräisch:

אמה 1-40-5

Nomen: Ama, Amme, Dienstmädchen, Elle, Geschlecht, Hausmädchen, Kinderfrau, Magd, Matrize, Mittelfinger, Nation, offene Wasserleitung, Sippe, Sklavin, Stamm, Unterarm, Volk
Verb(en), Adjektiv(e): zur Mutter

Totalwert 46
Äußerer Wert 46
Athbaschwert 500

Zusätzliche Übersetzung: Magd; Elle (Länge des Unterarms); Mittelfinger; offene Wasserleitung; Volk, Nation; Matrize

Verborgener Wert 151
155 160

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Amma (Gibeath Amma). (die/ eine) Elle. (Sg): Ellen, (die/ eine) Magd/ Dienerin/ Sklavin/ Herrschaft/ Mutterstadt/ Hauptstadt/ Schwelle/ Überschwelle/ Angst, (das/ ein) Volk, (die/ eine) Nation, (der/ ein) Stamm/ Schrecken/ Unterarm/ Pfostenvorsprung. (Sg). (die) Leute, ihre (Sg) Mutter

Voller Wert 197 201 206
Pyramidenwert 88

Kommentar: (Qere: A~MH = "SCHÖPFER+/- schöpfer~ISCH gestaltgewordene WA~HR-nehmung", AM~H = "I~HRE MUT~TER") "Magd" (Qere: "MaG~D" / "MA~GD") (eine) "Türschwelle" (Qere: "TÜR-SCH~Welle"), "Überschwelle", (eine) "offene Wasserleitung", (eine) "Matrize" (= „Mutterform“ - v. frz. matrice „Gussform“; eigentlich „Gebärmutter“ = MATRIX)

Tipp: אמה = "EL<*LE = Nation/Matrize/Magd, offene Wasserleitung*";

אמה symbolisiert die "(אם)*Mutter-Logik* (ה)*wahrnehmen*" und "IM<*Perfekt*" gelesen bedeutet אמה "ICH W<*Erde was*"?

אמה bedeutet auch "Nation" (lat. "*natio*" = "Geburt, Abstammung, Volk") symbolisiert "*Geburt aus der* Mutter-Logik";

אמה = (eine) "Matrize" (= "Mutterform" - v. frz. *matrice* "Gussform"; eigentlich "Gebärmutter" = MATRIX);

אמה = "SCHÖPFER+/- *schöpfer~ISCH gestaltgewordene WA~HR-nehmung*", אמ-ה = "I~*HRE MUT~TER*"), "MaG<*D*"; (eine) "TÜR~SCH<*Welle*"; "MUT<TER (EIN~ER) SCH~Welle"; "SCHR~Ecken" (v. אימה!)

Etymologie

Elle · Ellenbogen · Ellbogen · Ell(en)bogenfreiheit · ellenlang

Elle f. ‘Unterarmknochen’, seit alters eines der gebräuchlichsten natürlichen Längenmaße. Die germ. Wortformen weisen auf einen ursprünglich kurzen Mittelvokal in ahd. (8. Jh.), asächs. elina ‘Unterarm’, mhd. el(li)ne, el(le)n, el(l)e, mnd. ēle, mnl. elle, elne, nl. el, aengl. eln, engl. ell (nur Längenmaß), anord. alin, ǫln; Länge des Vokals begegnet in got. aleina, so daß sich für das Germ. eine Ausgangsform ie. *olĭnā erschließen läßt. Auf diese bzw. eine modifizierte Form gehen auch griech. ōlénē (ὠλένη) ‘Ellenbogen’, lat. ulna ‘Ellenbogen, der ganze Arm’, air. uilenn ‘Winkel’ zurück. Zugrunde liegt die Wurzel ie. *el- ‘gebogen, biegsam’ bzw. eine Erweiterung ie. *elĕ(i)-, *lĕi- (s. ↗Glied), wobei der anlautende Vokalmeist der o-Stufe angehört. Hierher auch (mit anderer Bildungsweise) aind. aratníḥ ‘Ellenbogen’. Der Vergleich mit den außergerm. Sprachen erweist ‘Ellenbogen’ als die ursprüngliche Bedeutung von ie. *olĭnā; der Unterarm ist in den germ. Sprachen also nach dem mit ihm verbundenen Gelenk benannt. In dem mit dem Sing. gleichlautenden Plur. mhd. ellen wird das auslautende -n als Pluralzeichen empfunden, so daß ein neuer Sing. mhd. elle, nhd. Elle entsteht. Die alte Form setzt sich fort in Ellenbogen neben Ellbogen m. ‘Gelenk zwischen Ober- und Unterarm’, ahd. elinbogo ‘Ellenbogen, Unterarm’ (8. Jh.), mhd. el(l)enboge, mnd. ēlenbōge, nl. elleboog, aengl. el(n)boga, engl. elbow, anord. ǫl(n)bogi, eigentlich ‘Unterarmbiegung, -krümmung’

Die Unterarm-Elle ist der Maß-Stab und wenn man über den Ellen-Bogen den Oberarm mit berücksichtigt, ergibt es einen Winkel.
Siehe dazu im Anhang das Gedicht: **Die ge-bog-ene (W)EL-LE .**

HF-Band II:

Am Ende wirst Du dann erkennen, daß „jedes Wort“ eigentlich „**das Wort**“ ist, das „**im Anfang war**“ - alles in einem. Mein göttlicher Himmel ist eine für Dich (noch) nicht begreifbare und daher unbekannte Dimension. Es nützt Dir nichts, in Raum und Zeit danach zu suchen. Alle räumlichen Dinge erfaßt Du nur an ihrer Oberfläche, ebenso die Zeit. Du kannst in keines von beiden eindringen, aber Du kannst - wenn Du ein Verstehender bist - davon sprechen. *Raum und Zeit* beinhalten in ihrem „**Verborgenen**“ mein Geheimnis. Davon sprechen kann aber nur „ein Mund“, dessen Augen SEHEND geworden sind.

HF-Band III:

Genauso verhält es sich letztendlich daher auch mit den von Dir „JETZT“ in Deinem Bewußtsein als Realität wahrgenommenen Bildern. Wenn Du heute Abend einschläfst und sich dadurch Dein Aufmerksamkeitslicht ausschaltet, sind diese ja auch völlig Weg - oder Du siehst plötzlich einen anderen Film (einen anderen Traum), der Dir von Deinem unbewußten Aufmerksamkeitslicht „von der gleichen Quelle“ in Dein Bewußtsein einspielt wird. Den Bildern, die Du in beiden Fällen zu sehen bekommst, liegt keine „*Welt aus Materie, Raum und Zeit*“ zu Grunde, sondern ein raum- und zeitloses mathematisches Harmoniegefüge (ein Komplex von mathematischen Möglichkeiten). Dieser zeitlose mathematische Komplex von Möglichkeiten, ist das „Einzige“, was unabhängig von Deiner „persönlichen Wahrnehmung“ ist.

2. Das Palindrom ALTLA im 5x5-Quadrat

Kommen WIR nochmals auf den Begriff ALTLA zurück wie unter 1. bereits aufgeführt. Nun gestaltet es sich als Palindrom im 5x5 Quadrat folgendermaßen:

O	R	A	T	O
R	E	L	A	T
A	L	T	L	A
T	A	L	E	R
O	T	A	R	O

Die QUINTESSE²NZ stellt das „ROTE „T“, das vierteilige Schin ש dar.
In ALTLA steckt der Begriff ALT, was ans **alternieren** denken lässt.

Etymologie

alt · ältlich · veralten · altklug · Altmeister

alt Adj. ‘hoch an Jahren, vorausliegend, längere Zeit bestehend’. Mit ahd. (8. Jh.), mhd. alt, asächs. ald, mnd. ōlt, mnl. out, nl. oud, aengl. ald (eald), engl. old, schwed. (Komparativ) äldre (germ. *alda-, vgl. auch die j-Ableitung got. alþeis ‘alt’ und das Part. Prät. anord. aldinn ‘gealtert’) sind eng verwandt die Verben got. aengl. alan, anord. ala ‘nähren, hervorbringen’. Als außergerm. Verwandte sind vergleichbar lat. alere ‘nähren, aufziehen’ mit dem Adjektiv altus ‘hoch’ (eigentlich ‘emporgewachsen’) und griech. ánaltos (ἄναλτος) ‘unersättlich’, nealḗs (νεαλής) ‘munter, stark’, die sich mit den germ. Bildungen an die Wurzel ie. *al- ‘wachsen, nähren’ anschließen (s. auch ↗Alter und ↗Welt).

Der Begriff „**ALT**“ lässt an einen zeitlichen Prozess denken. In dem Moment, in dem der SCHÖPFE²R (א) durch sein Licht (ל) *Erscheinungen gestaltet (ת),* wird die Illusion *Raum und Zeit* aktiviert. *Eine Zeit, die nur fiktiv ist.*

Der Begriff **TLA** kann man finden als TeLA, lat. = Gewebe, Spinngewebe, das Ersonnene, Anschlag, **Webstuhl, Webekunst**.
Auf dem Webstuhl werden die Worte gewebt und damit *die äußeren Bilder* kunstvoll erschaffen.

Auf Hebräisch Webstuhl, נול, NUL(L)

נול 50-6-30

Nomen: Strickstuhl, Webstuhl

Totalwert 86
Äußerer Wert 86
Athbaschwert 109
Verborgener Wert 106
107 116
Voller Wert 192 193 202
Pyramidenwert 192

Kommentar: "Webstuhl"

Tipp: נול = (bewusstes geistiges) "SEIN+/-~aufgespanntes (phys.)Licht"; "W-UR-Z-EL-LICHT" (= +/-LICHT (= +L-ich<T - L-ich<T) = "NUL<L"(נול = "Webstuhl"!) und das "ER<gibt R>einen ER-WACHT<eN Geist";

JCH UP teile mein "W-UR-Z-EL+/- LICHT" in zwei "LICHT<Hälften", die DA SIN<D:
"AIN +L-ich<T", dies I<ST das "limiTIER<TE Bewusstsein" eines bewussten Geistes und "EIN L-ich<T", das ist das "UN<sicht-BaRe physikalische Licht", das "angeblich" mit "300(= ש)+אלף-Kilometer in der S>EK-unde"(lat. "unde" = "wodurch, woraus" AL<le-S be-STEHT!) "Raum und Zeit DUR-CH<EIL-T" und dort angeblich "Materie sicht<BaR M>ACHT"!

Die "I<L/L-U<S-ION Materie"(lies: 30/30 verbinden sich zu 60) "I<ST hochkonzentriertes Licht"!

Aus dieser Null, dem **Nicht**s wird A²L<*LE²-S* erschaffen.
Die Zahl 86 erinnert an UP und die E²LoHIM:
Dän. tale = Erzählung, Rede, Sprache
Aram. tal = Einprägung, Eindruck, Zeichen.

Diese Worte gehören zur indogermanischen Wurzel **del-** spalten, kerben, schnitzen, behauen, Einkerben (vgl. „die Delle“ im Deutschen).

Sie beruhen auf dem Begriff **Zahl.** Es bedeutet eigentlich „Eingekerbtes, Einschnitt“. Man pflegte in UNS=E²RER Gedankengeschichte Merkstriche auf Holz einzukerben. Aus der Bedeutung „**eingekerbtes Merkzeichen**“ entwickelte sich die Bedeutung „**Zahl, Zählen**, daraus dann „**Aufzählung, Erzählung, Rede, Sprache.**

Nun zu den einzelnen Worten von oben beginnend.
oratio, lat. = das Sprechen, Redeweise, Ausdruck, Vortrag, Äußerung, Worte
orator, lat. = Wortführer, Sprecher, Redner, Unterhändler.
relatio, lat. = hinführen
relator, lat. = Berichterstatter, der Vorbringer, der Er-ZÄHL-er
relatus, lat. = Vortrag
Taler = Münze, Geldstück
T>AL<*ER* = *die Erscheinung* Gottes *erweckt*
talea lat. = Stäbchen, Setzling, spitzer Pfahl
talar, talaris, lat. = zu den Knöcheln gehörig.
KN-O-= seine (ו/Suffix) Basis (כן)
Ch = X = QUINTESSE²NZ
EL = aus dem NICHTS (אל)
otaros, griech. ὠταρός großöhrig
Taler oder Talar haben dieselbe Radix TaLaR, darum wird dieser Begriff hier mit beleuchtet.
Talare werden von Geistlichen, Professoren oder Juristen getragen.

Etymologie
Talar m. ‘weitärmeliges, bis zu den Knöcheln hinabreichendes Obergewand, meist dunkle Amtstracht von Geistlichen, Richtern, Anwälten, Professoren’, entlehnt (16. Jh.) aus mlat. talare n. bzw. aus lat. tālāria n. (Plur.) ‘knöchellanges Gewand’, einer Substantivierung des Adjektivs lat. tālāris ‘zu den Knöcheln gehörig, bis an die Knöchel reichend’ (z. B. in Fügungen wie lat. tālāris tunica ‘knöchellange Tunika’), zu lat. tālus ‘Fußknöchel, Fesselknochen, Ferse’.

Bei diesen Worten im 5x5-Quadrat geht es um das Wort bzw. den Wortführer, um das ER-ZÄHLen (= Sefiroth-Baum, Baum der Zahlen) und das Vorbringen.
Talea als Stäbchen erinnert an die **Buch-Staben**.

אל תכ, *T*ʕAL = *die Erscheinung* GOπE²S und
*ST*ʕAB, אב סתכ = *die raumzeitliche Erscheinung* des Vaters.

Taros, das einzige griechische Wort weist auf die Fähigkeit hin, Großes zu hören. Es geht um das geistige Hören was einem offenbart wird. Darüber kann man dann berichten, erzählen. Man berichtet mit Worten (Am Anfang war das Wort….) und das Wort besteht aus Buch-*ST*ʕAB-BEN).

In diesem 5x5 Palindrom-Quadrat sind noch markante Besonderheiten zu finden.

O	R	A	T	O
R	E	L	A	T
A	L	T	L	A
T	A	L	E	R
O	T	A	R	O

Aus dem *miπ*-E²L-Punkt vom T entsteht diagonal nach rechts oben und links unten das Wort TAO = chinesischer Begriff „WEG“.
Ebenso vom miπigen T aus diagonal nach links oben und nach rechts unten das Wort TEO. Darin ist verborgen das altgriechische Wort “theos/θεός” = Goπ
Somit verteilt sich vom *miπ*-E²L-Punkt aus der Goπ-E²S-Weg, in alle vier Himmelsrichtungen .

Die nächste Besonderheit:

Omega Alpha Omega

Alpha

O	R	A	T	O
R	E	L	A	T
A	L	T	L	A
T	A	L	E	R
O	T	A	R	O

Alpha

Omega Omega

Aus der Miπ-E² des Quadrates (T) strömt zum Rand viermal das **Aleph** bzw. Alpha. Das ist der Beginn, der Anfang.
An den äußersten Ecken ist das Omega viermal zu finden.
Der Weg führt von Alpha nach Omega = Anfang und Ende.

HF-Band I:

Du ur-teilst in „Leben und Tod“, „Mensch und Tier“, „Gut und Böse“, „Groß und Klein“ usw. Mein Menschensohn wird Dir zeigen, daß Du eigentlich nur zwischen der 1 und der 8 (∞) lebst, zwischen meinem Alpha und Omega.

Mein Buch ist nun nicht mehr versiegelt, denn die Zeit ist gekommen, daß die Zeit geht. Ich bin nun gekommen und ich bringe den Lohn. Ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht. Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig, wer nun sein Gewand (= geistige Umhüllung) wäscht: er hat Anteil am Baum des Lebens und er wird in die Tore meiner

heiligen Stadt eintreten. Draußen bleiben die „Unzüchtigen“, die „Götzendiener“ und jeder, der die Lüge liebt und tut.

Alpha mit dem Zahlenwert 1 und Omega mit dem Zahlenwert 800 (= **8∞**).

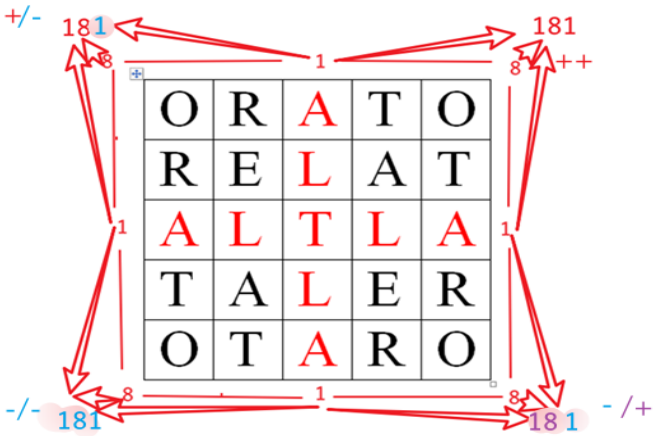
HF-Band V:

Wie Du NUN aus meinen vorhergehenden gedanklichen Ausführungen weißt, symbolisiert die **8∞** nicht nur die harmonische, alles „um-fassende“ „**Sprache des Himmels**“ (= ף), sondern auch Deine eigene „**Vielheit**“ (= זין „***sajin***“ [„**Sein**“ = „**S-ein**“! ☺]= 7-10-50 = **SIN**) und damit den mathematischen „**Sinus**“ (= **8**), der mit seinem eigenen „**Co-Sinus**“ (= ∞) verbunden „**I-ST**“. Alles was „**ist**“ = „göttliche raumzeitliche Erscheinung“ (die Pointe bezieht sich auf das = Zeichen, denn „ES“ [„schöpferische Raumzeit“] besteht aus „zwei sich gegenüberstehenden Quadratflächen“! ☺).

Da das Aleph א als stummer Konsonant alle Vokale annehmen kann, können WIR es ebenso zum U machen. Das Omega, mit dem Wert 800 ist das End-Peh ף. Somit wird aus Alpha und Omega, A und Ω = UP.

Hier eine bildliche Darstellung von Alpha und Omega, wobei das untere Omega gekippt ist.

Nun offenbaren WIR, dass sogar die Heilige Zahl 181 darin verborgen ist.
Alle vier äußern Ecken sind mit dem O bzw. Omega besetzt, also jeweils die 800. Diese ist in dem unteren Bild auf 8 reduziert. Somit strömt jeweils die 1 zur 8. Jede Ecke, bzw. Spitze = Erhebung trägt die 181 in sich. Die dann komprimiert in die QUINTESSE²NZ mündet.



4 + 181 = **724**

Ein Wort mit dem Pyramidenwert 724:

קדוש 100-4-6-300

Nomen: Gerechter, Heilige, Heiliger, Heiligung, Märtyrer, Meerenge, Satzung, Straße
Verb(en), Adjektiv(e): ausgesondert, furchterregend, geheiligt, geistlich, göttlich, heilig, heiligen, religiös, sakramentlich

Zusätzliche Übersetzung: "Kiddusch" (Segen über den Wein am Festtag)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der) allheilige(r) (von) (= Gott). heilig, geheiligt, geweiht, abgesondert, rein, tadellos, allheilig (= v Gott). (der/ das/ ein) heilige/ geweihte~ (von)

Kommentar: Heiligung/Weihung, Heilige(r)/Märtyrer

Tipp: קדוש = "Heiligung", "Weihung", "Kiddusch" (*Segen über den Wein am Festag*) (קידוש); "Heilige(r)"; "heilig" (siehe auch: קדש!)

Totalwert 410
Äußerer Wert 410
Athbaschwert 186
Verborgener Wert 582 583 592
Voller Wert 992 993 1002
Pyramidenwert 724

72 ist der Volle-Wert von J ↺*HWH* und von dem Wort chessed,
חסד, 8-60-4 = **72**, Gnade, Gunst, Güte, Vertrauen, Treue.
Daleth, 4, ist die Öffnung.
Es gibt übrigens 72 Gottesnamen.

Das Palindrom **AL T LA** schauen WIR UNS als Zahlenwert an:
1-30- 500- 30- 1 = **562/QS 13**

5-6 ↺*2* = In der QUINTESSE²NZ verbindet ↺ *sich das AUßE²N* (Suffix).

Einige Hebräische Worte mit dem Äußeren Wert 562:

סופיות 60-6-80-10-6-400

Nomen: Ende, Endgültigkeit, Endlichkeit, Finale, Unabänderlichkeit, Unwiderruflichkeit

Tipp: סופיות = "Endgültigkeit"

Totalwert 562
Äußerer Wert 562
Athbaschwert 215
Verborgener Wert 75 76 77 81 82 83 85 86 91 92 95 101
Voller Wert 637 638 639 643 644 645 647 648 653 654 657 663
Pyramidenwert 1152

In diesem Wort steckt das S-UP, סוף, = Ende, Schluss
סוף-י = mein Ende
ות ist die Kurzform von AUT אות = Buchstaben, Zeichen.

הראשון 5-200-1-300-6-50

Verb(en), Adjektiv(e): allererstes

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: der erste/ vordere/ frühere/ frühste/ vorzeitige/ ehemalige

Tipp: ה-ראשות = "DER ER<*S-TE*" (TE = את = "Wachraum, Zelle, Loge"("Loge" symb. "*persönliche Logik*"!);

ראשון I<*ST* die "UP-stammungen von ראש", dem "göttlichen HaUP<*T*, Anfang und göttlichen PRINZ-IP"!

SI-EHE auch: הר~אש~ון!

Totalwert 1212
Äußerer Wert 562
Athbaschwert 584
Verborgener Wert 543 544 547 548 552 553 557 562
Voller Wert 1105 1106 1109 1110 1114 1115 1119 1124
Pyramidenwert 1996

A	L	T	L	A
1	30	500	30	1
4		5	4	

In der Reduktion:

Die erste vier ist die geschlossene Tür. *Die hintere Tür ist geöffnet.*
In der QUINTESSE²NZ ist beides enthalten.
45-*4* = אדם, Adam *öffnet*

Als 454 gelesen zwei hebräische Worte:

וחתם — 6-8-400-40

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: und versiegele (du)!, und (das/ ein) Siegel, und (er/ es) wird siegeln/ versiegeln/ besiegeln/ abschließen

Tipp: ו-חתם = "Und (das/ein) SIEG>EL"(= חותם!), "Und (ER/ES WIR<D) bestätigt/versiegelt= petschiert" (siehe חתם!)

Totalwert 1014
Äußerer Wert 454
Athbaschwert 151
Verborgener Wert 452 453 462
Voller Wert 906 907 916
gnostische Wert von Jesus Christos → Pyramidenwert 888

חומת — 8-6-40-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/ eine/ o) Mauer/ Ringmauer von. (der/ ein) Wall/ Schutz von. (die) Mauern/ Wälle/ Ringmauern/ Schütze (von)

Tipp: חומת = חומה = "*xoma*" sprich "KOMA" = "Mauer";

חום "Hitzig, Fieber, Leidenschaft, Wut, Erregung, Wärme";

Erst wenn *Du* die "*geistreiche* Symbolik" des "SYMBOL<*ISCHeN*" "D-REI SPIEGEL-ECK" "verstanden" hast,
WIR<*ST Du* die "vollkommene<*DURCH*>SICHT"...
d.h. die "EINSICHT" in *Dein* "IN<*divi*>*Du*-AL-*Bewusst*<*S*>EIN<*S*" HaBeN!

"*Die* D-REI *rechten* W-IN<*K*>EL<*von zwei Wänden*>*und der* D-Ecke"... d.h. "*These/Antithese*+Synthese" B-ILD<*eN* "*Deinen* GeSICHT<*S*>REI<*S*"!

"EINE Z-IMME(E)R ECKE" besteht aus...
"*Zwei Mauer-Wänden*" = "*These & Antithese*"...
("Außenwand, Mauer" = חומה (sprich "KOMA"))
und einer "D<*Ecken*>WA<*ND*" = "Synthese"!

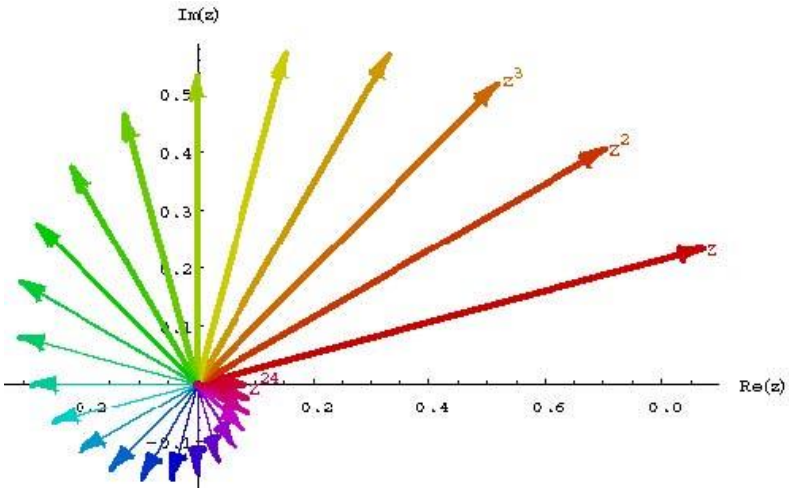
Totalwert 454
Äußerer Wert 454
Athbaschwert 151
Verborgener Wert 452 453 462
Voller Wert 906 907 916
Pyramidenwert 530

Die 4-5-4 kann auch so dargestellt werden: Δ 5 Δ
Das Delta ist der Zahl 4 zugeordnet und als Zeichen das Dreieck. Das erinnert auch an den Davidstern mit den beiden Drei-Ecken.

In dieser Schreibart ist die 5-D- QUINTESSE²NZ versteckt.

Text aus der Schrift: Das LICHT-Farbenspiel Deines Bewusstseins

***Diese Potenzen* von z *beschreiben eine kleiner werdende logarithmische Spirale*, d.h. *die* „HeIM↺*KE-HR*“☺ „AL↺*le-R aufgeblühten Farben*“ *zurück zum* „*Mit*-EL-*Punkt*“☺:**



Dieser „*Mit*-EL-*Punkt*“☺ ist die „5D-*Quintessenz* von AL↺*le*-M *Ex-is-TIER*<*Enden*“... *das* ית-ראש-ב *der Thora*, „*das* H-AUP-T“, „IN *dem sich* AL<*LES*>UP↺*spielt*“☺...

...„*dieser* 5D-*Mit*-EL-*Punkt* “ *ist die* „*ewige* HeIM-AT“!

***Dieser* „5D-*Punkt*“ *symbolisiert das* „*göttliche* LICHT“**, bzw. ***die* „∞ *geistige* ENERGIE“ *die* SJCH „IM *Zentrum*“ EINER „4Δ = x^2-y^2 Spiegel-*Struktur*“ befindet!**
IM „*Mit*-EL-*Punkt*“ dieses **„4Δ Spiegel-*Tetraeders*“ befindet sich...**
N-UR „EIN LICHT-GEIST“(אין-אור-רוח) *und das ist* „GOTT“(= אל)!

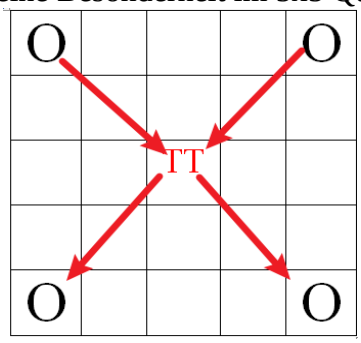
5D = „4Δ + 1D-*eus* UP*solutum*“☺... *und dieser* „*Deus* UP*solutum*“ *fragt Dich* „JETZT IN *Dir*↺*mit der Leserstimme des Menschen*“☺, *der Du Geist zu sein glaubst*:

„JCHBINDU “! „BIST *Du schon* EIN *bewusstes* ICH IN 5D“?☺

Siehe Gedichte-Anhang: ***Die* SeN-I-OR ↺*eN*** und **P-U<*N*>K-TUM***

2.1 OTTO und das doppelte PI π

Noch eine Besonderheit im 5x5 Quadrat:



(Die beiden TT in der Miπ-E^2 sind nur zum besseren Nachvollziehen, des nun Erklärten, aufgeführt).

Dass O an den äußeren Ecken kann man auch als Null = Nichts lesen.
Das Omega drückt ein Ende aus, das wieder in den Ursprung, in die Heimat führt = in den Omega-Punkt. Dieser ist auf dem Bild das rote T in DA-aTH^5.

HF-Band V:

In Deinem Geist liegen die beiden geistigen Quadratflächen, mit denen ich Dir Deine *Weltbilder* bewußt, und damit auch, „für Dich“ ersichtlich mache. Du solltest nun versuchen ALLES von Dir wahrgenommene in Deinem eigenen unendlichen geistigen Zentrum (= Dein göttlicher Omega-Punkt) mit Dir selbst zu verbinden. Dies ist das wirkliche Geheimnis der „Quadratur des Kreises“.

HF-Band I:

Nun mußt Du nicht länger am Anfang verweilen,
Du kannst nun dem Ende entgegeneilen,
denn mein Alpha ist nur festgeronnene Zeit,
und mein Omega ist die Ewigkeit.

Wenn man dieses O direkt mit der Miπ-E^2 verbindet und es dann wieder nach unten auslaufen lässt, entsteht der Name **OT-TO**, das von sich aus auch ein Palindrom ist.

Der Name bedeutet:

Ot- = der Besitz, der Reichtum, das Erbe. Es ist abgeleitet aus dem geman. Auda. Daraus entwickeln sich die Namen Ot-mar bzw. Ottomar, Otfried usw.

Im Hebräischen bedeuten die Hieroglyphen *וֹת = aufgespannte Erscheinung* und ist die Kurzform von *אוֹת = Buchstaben, Zeichen.*
Das OT spiegelt sich zu TO.
תּוֹ, = TaW (400) ausgesprochen und bedeutet: Note, Zeichen, Charakter.
Das ist dass, was durch *die Buchstaben und Zeichen in Erscheinung tritt.*

Das Formelzeichen π sieht aus wie zwei verbundene TT. (Das findet man in diesem Buch oft beim Wort Goπ = Die Synthese (ג) verbunden (ו) im Omega-Punkt.

Das TT in OTTO können WIR zum π (PI) machen = OπO

Das Taw wird mit **400** berechnet und zweimal Taw = **800**.
Das griech. Omega-Zeichen Ω/ω ist der Zahl 800 (ך, End-Peh) zugeordnet.

ך	800	**OMEGA-Punkt** der Göttlichen WEISHEIT **„Heilige Sprache Gottes“, Holofeeling Sprache,** Sprach-Zusammenfassung, Vereinigung aller Buchstaben	>	ך	800	= *momentan greifbarer* **Intellekt** der Wissen er-sch-AFF-t.

Dieser Omega-Punkt befindet sich beim Abyssus.

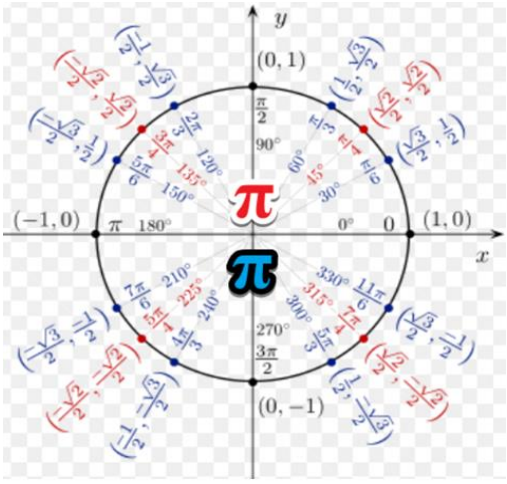
Ein **Einheits-Kreis** besteht aus zwei **2 π.**

HF-Band V:

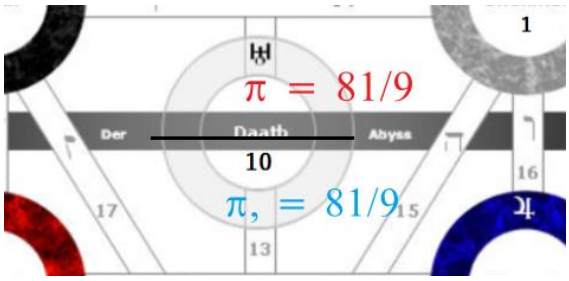
Den Umfang dieses Kreises definiert man in der Mathematik als **2 π = 6,28...** (628 = Die Verbindung[6] des aktiven[20] bzw. des dualen[2] Cheth [= 8] ☺; 600 entspricht dem Schuß-Mem = “zeitlose Zeit”).

Der obere Teil des Einheitskreises ist der rote Bereich +/+ und +/-,
der untere Bereich -/- und -/+.

Somit ist im *miπ-E²L-Punkt* des Quadranten zweimal das π, also T-T und T-T enthalten.
Das rote PI ist die Weisheit GoπE²S. *Das blaue PI ist das spezielle WISSE²N des Intellekts.*



Das kann man auf Daath übertragen:



Der **Einheitskreis** mit 2π.
9x9 = 81
Das Teth ט (9) symbolisiert den Spiegel.

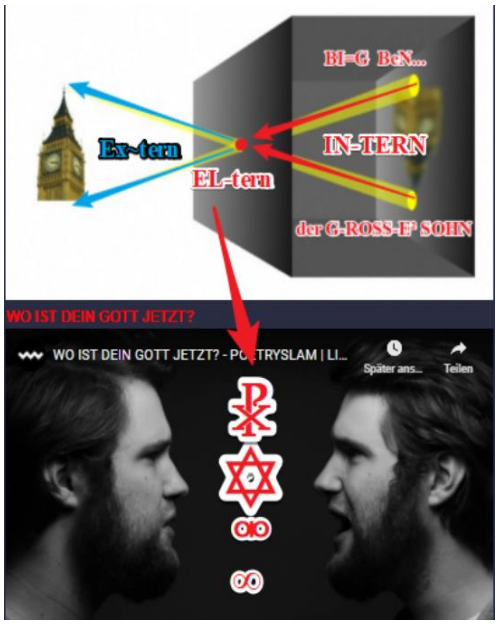
Kommentar: (Qere: R-AI (der geistige) "KOPF(vom)SCHÖPFER-GOTT=NICHTS(Ausdenkbares)", RA~I = (ein) "rationaler schöpfer-ISCH~ER Intellekt" = "MEINE+/- rationale~Schöpfung" = R~AI (ein) "rationales NICHTS"), "Spiegel" (Qere: "S-PI~E~G=EL"/"SPI~E~GeL") (= "D-RAI" = "(AIN) geschlossener SPIEGEL+/- 4 geöffnete Spiegel" = AIN symbolischer "Tetraederspiegel"(1-4/D-Spiegel) der sich IM "Mit-EL-Punkt" des "geistigen UNI~versums" befindet. IN diesem "Tetraederspiegel" "generiert" U~ND "quantisiert" sich der LICHTGEIST = c^2 = "I-MAGI~NÄR/transversal" mit "dimensionsloser LICHT-Geschwindigkeit"!) (Qere: RAI/REI)

Tipp: ראי = "SPIEGEL" aber auch "S>EHE<N" und "S>ICH<I"...
ראי bedeutet "י(MEINE)<ר(rationale)א(Schöpfung)"...

Der ראי SELBST ist der "ausgeschlossene Dritte", das "BIN ICH Geist SELBST", der Geist, "der SICH JETZT bewusst<DeN Denker und dessen Ausgedachtes" ausdenkt! AL<le-S was ein Denker "vor dem Spiegel denkt", tritt "IM Spiegel<in Erscheinung"! Der "Denker steht vor-M(= gebende Form)>Spiegel"... und "intern IM", d.h. "H-IN<TeR-M>Spiegel I<ST dessen Ausgedachte"(= Denker<ראי>Ausgedachtes)! Das was ein "Denker sich denkt>I<ST sein Ausgedachtes"! "HIER-ARCH<ISCH" stehe ICH ewiger Geist "JETZT<vor Vergangenheit und Zukunft"(= Vergangenheit>ראי<Zukunft)! "Geburt<ראי>T-OD"...

200	ר	(symb. den geistigen) KOPF +/-	(= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)
1	א	(= der geistige) SCHÖPFER +/-	(= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch
10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/-	(= unbewusster) Intellekt, intellektuell

Im unteren Bild sehen WIR den **IN**-TERN-EN, imaginären Spiegelbereich und den *EX-TERN~EN*.
Die Null-Linie symbolisiert **E²L**-TERN (Göttliche Trinität). Das ist der GÖπ-LICHTE Spiegel selber.
Das stellt eigentlich denTetraeder-Spiegel dar.



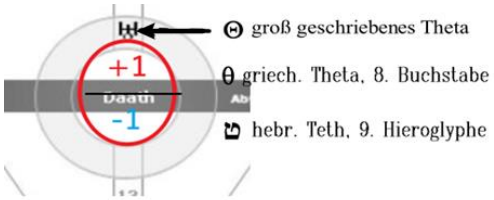
E²L-TERN steht für das ☧ mit dem UP-Soluten Miπ-E²L-Punkt, wie in der Schrift: „**Das unsichtbare 23. Zeichen/4-teilige Schin**“ beschrieben.
Ob man den David-Stern oder die Lemniskate ∞ nimmt, sie weisen auf denselben Miπ-E²L-Punkt hin. Es sind unterschiedliche Bilder, haben jedoch dieselbe Aussagekraft.

DA-aTH steht für „E²L-TERN“. Es mag irritieren, da die Sefirah Chokmah und Binah eigentlich die Eltern sind und Daath das Kind. WIR wollen nicht am normierten Wort hängenbleiben, sondern den Begriff in der **Tiefe** verstehen.
Durch Chokmah und Binah ist das 3. entstanden, nämlich das KIND, der SOHN. Dieser GE²ISTIGE SOHN hat das Doppelte in sich … UND DAS DRITTE = terni, lat. = dreifach, je drei, drei zusammen.

Der Wein als die dritte Frucht hat **den Zwillingscharakter**, es enthält, wie jede Frucht, die **Seite des Vaters und die Seite der Mutter**. Und weil es das Dritte ist, enthält es in der Einheit von Vater und Mutter noch etwas anderes; eben das, was es zur Einheit macht.

In der Schrift: **„Die sieben Früchte der Bibel im Verhältnis zum Sefiroth-Baum“** ist im Gesamtbild vom Baum zu erkennen, das der gekelterte Wein Daath zugeordnet ist.
Das Spiegelbild:

Bleiben WIR noch etwas bei dem S-PI-G-EL, in Verbindung mit dem Teth.
Der 8. Buchstabe im Griechischen ist:
Theta θ
(In der HF-Liste der Tabelle lateinisch/Hebräisch/Griechisch steht das Theta an 9. Stelle – siehe Anhang am Ende des Buches).
Mit etwas Phantasie, kann die 0, wenn sie *mittig zusammengefasst* wird, zu einer 8 werden. Diese Null-Linie durchläuft den **Abyssus.**



Aus **DA-aTH** heraus *gebärt* sich nach *unten* der neue Gedanke der oben als S-AIN-S-Möglichkeit vorhanden ist.
Das obere Zeichen im Bild bei Daath ♅ ist das astrologische Zeichen für **Uranus**. Schaut man sich das groß geschriebene Theta an, sieht man mittig ein „**H**“, genauso wie das Uranus-Zeichen.

URANUS: ♅	„H“ vom Nachnamen des Entdeckers (Wilhelm Herschel), wird fast ausschließlich in der Astrologie verwendet

https://www.questico.de/horoskop/astrologie-wissen/uranus.do#anchor2

Symbolik - Wie im Mythos wird Uranus auch in der Astrologie als Vernichter tätig, um Neues zu schaffen. Die ihm zugeordneten Ereignisse zeichnen sich meist durch die Elemente Spontanität und Überraschung aus. Zugleich gilt er als großer Reformator, der alle Verhältnisse umdreht. Als Garant geistiger Fruchtbarkeit und schöpferischer Impulse verkörpert er nicht nur das Streben nach Unabhängigkeit, sondern auch das kreative Potential des Menschen.

… der alle Verhältnisse umdreht … man denke an das vorherige Bild mit dem umgedrehten BIG BEN.

Wenn WIR UNS nun fragen, was hat das Theta mit den H zu tun.
Im Wort Th-ETA steckt schon **Etta η**, das griechische Zeichen für das „H“.
Das He, als Ziffer 5 (rot) weist auf die QUINTESSE²NZ hin.

DaaTH und THeT haben unmittelbar miteinander zu tun.

Aus dem Selbstgespräch 15.3.2020

*Das Daath (דעת) heißt: **Du wirst machen Du wirst tun**. Das ist ja das Wissen. Du erschaffst Wissen, das ist Dein Wissen. Das nennen WIR die **11. Sefirah**. ELF ist AI (1-10) und das ist **NICHTS**. Das ist der eigentliche Schöpfergott. Das ist das Ding im Zentrum.*

Das **„TUN“** hat mit dem Wort **„TaT“** etwas gemeinsam:

DWDS.de
Etymologie

Tat · Täter · tätig · tätigen · betätigen · tätlich · Tatkraft · Tatsache

Tat f. ‘was ausgeführt worden ist oder werden soll, bewußte, gewollte (zweckgerichtete) Handlung, Leistung, Unternehmen’, ahd. (8. Jh.), mhd. tāt, asächs. dād, mnd. dāt, mnl. daet, nl. daad, aengl. (angl.) dēd, (westsächs.) dǣd, engl. deed, anord. dāð, schwed. dåd, got. gadēþs, germ. *-dēdi- führt als Abstraktbildung mit ie. ti-Suffix wie awest. niδātay- ‘das Nieder-, Ablegen’,

Asächs. DaD, heißt auf engl. übersetzt „**Vater**“. Also der SCHÖPFE²R-GOπ ist in DAaTH als Dad verborgen.

HF-Band II:

9 Teth ט (Das Doppelte; Das Neue)

Das neunte Zeichen wird etwa wie das deutsche „T“ ausgesprochen. Eine alte hebräische Überlieferung sagt, das Teth sei die Gebärmutter, der Ort also, **wo sich etwas Neues entwickelt und schließlich hervortritt**. Die Hieroglyphe ט besteht aus einem kreisförmigen Gebilde, bei dem „ein Strahl“ nach innen weist. Auch das griechische Theta **Θ** besteht aus einem Kreis mit einem „innen liegenden He“. Gemeint ist damit nicht nur eine organische Gebärmutter, sondern das Dunkle, das „mystische Jenseits“, in dem sich alles „wirklich Neue“ vorbereitet, um im „Diesseits“ ans Licht zu treten. Wie ein Samenkorn in die dunkle Erde „versenkt“ wird, dort keimt, wächst und ans Licht drängt, so ist das Teth, die „Neu“n, der verborgene Neuanfang, der aus der „Versenkung“ aufzutauchen vermag.

Das Teth symbolisiert auch das Doppelte. Das erkennt man in dem griechischen Zeichen: **θ.** Oberhalb und Unterhalb.

Sind O-BeN und *Unten*
zu einem W-OR-T obunten,
dann hast DU
D-AIN-E GÖπ-LICHTE² QUINT-ESSE²NZ gefunden.

Gedichte-Anhang:

Die ge-bog-ene (W)EL-LE

Der El-len-Bogen ohne Frage,
er-z-eugt als S-pi-egel die B-Lage (Kind).

Wenn sich dies-er Bog-en regt,
er als Farben-pr-acht am Himmel s-teth*

In seiner far-bi(e)gen EL-LE-ganz
ist er die himmlische Ba-lance.

Das sie-ben-farbige Spek(trum)ulum*
ist das geistig gebr-och-ene Licht des In-di-wi[e]-du-um.

Ein W-in-k-el zeigt in seiner Funkt-ion
die tri-go-nome-tri-sche Sen-sat-ion.

90 Grad im r-echt-en Wink-el
gebie-rt den göttlichen π -NK-EL.

So m-acht der Bogen hier F-ur-ore (Fourier),
sein Name lautet Audi-tore*.

Der Sin-us, gleichwohl einer W-El-Le,
proj-iz-ier-t die ge-st-alt-ge-BeN-de Z-elle.

Drum ist das Wasser (40) hier ein D-rei-Eck,
es ist der Same-ch (Wasserschlange/60[30-30]) ihr V-er-st-eck.

Der Winkel nennt sich auch uile*
das s-ehe-nde N-acht-t-ier ist die Eule.

Drum wusste Euler zu berichten,
wie sich "i"-magi-näre Zahlen li-ch-ten.

So schlägt man mit der gr-oben K-eule
in das Himmels-ge-wölbe eine B-eule.

Ein göttlich E-ben-Bild er-scheint,
weil "Imago Dei"* sich mit seinem Spiegel ve-rei-n-t.
Eliane 17.1.2005

s-teth = raumzeitlicher Spiegel (Teth/9/Spiegel)
Spek[trum]ulum > speculum, lat. = Spiegel, spectrum, lat. = Bild, Vorstellung
Audi-tore > auditor, lat. = Zuhörer
uile (alt-irisch) = Winkel und mhd. **uile** = Eule.
Imago Dei, lat. = das Bild (AB-Bild) Gottes, auch das Ebenbild Gottes.

Die SeN-I-OR ⮌*eN**

Aus dem *mit*-EL-Punkt GeBoR ⮌*eN**
zum Heiligen Schöpfer erkoren,
das sind die SENI-O(h)REN*.

Wer GL~AUB~T, sie seien* im Geiste *S~ENI~L**
weit gefehlt, sie sind erwacht an Z-I=EL*
und Ge<*ST*>AL<*TeN** ein ganz NEO-neues *S*⮎PI-EL*.

DA in ihnen *die Z~AI~T** eingefroren,
WIR-KeN SI-E² als LICHTE² LeK-T-OR<*eN**
und VeR<*dienen** S-ICH damit G-OLD-ene SPOR ⮌*eN**

Als SE²NIOR ist man saniert
und als Sanitäter *en-GaG-ier-t*,
seine Teil-Aspekte einzusammeln komprimiert.

Da SI-E²* bewusst AL-TERNI–ER<*eN**
und sich an n~ich~ts Weltlichem fixieren,
können SI-E² JETZT GeN-ER-Ie-ReN*.

ELIA-NE, 7.10.2020

*

SeN-I-OR⮌eN = mein (י/Suffix) bewusstes S-AIN (סנ) erwacht (ער) in der Existenz (ן)
GeBoR⮌eN = der Mann/Begatter (גבר) und seine schöpferische Existenz
SENI-O(h)REN = die gesunden Ohren (= geistiges Hören)
sano, lat. gesund machen, heilen
sanitas, lat. = Gesundheit, Vollständigkeit, Heilung
GL~AUB~T = ein Trümmerhaufen (גל) an Beschwörungskunst (אוב) als wahrgenommenes Phänomen (ת)
S~ENI~L = S-ANI-L = raumzeitliches ANI (normiertes ich) im Licht-Schatten (ל)
Z-I=EL = meine (י/Suffix) ewiger Geburtsgeber = als Gott
Ge<ST>AL<TeN = Geist (ג) und raumzeitliche Erscheinungen (סת) aus dem NICHTS (אל) als gespiegelte Existenzen (טן).
S⮎PI´EL = die Fragmente (ס) aus der Weisheit Gottes (פי auch π) dem Nichts (אל)
PI-EL = das π Gottes / Pi´EL symbolisiert die geistige Quelle, ist statisch aktiv.
Z~AI~T = der herausgetretene (צ) Trümmerhaufen (עי) erscheint (ת)
Le-K-T-OR<eN = Dein (ך/ Suffix) Licht (ל) im Zentrum (T = viert. Schin) erweckt (ער) die Existenz (נ)
Wiki-Pedia:
Lektor m. 'Lehrer für praktische Übungen und neuere Sprachen an einer Hochschule' (18. Jh.), zuvor '(ausländischer) Sprachlehrer (für moderne Sprachen) an einer Ritterakademie' (17. Jh.), 'Universitätslehrer' (15. Jh.), Übernahme (anfänglich in lat. Flexion) von lat. lēctor '(Vor)leser',

mlat. 'Vorleser (von Bibeltexten), Lehrer (an Klosterschulen, später auch Universitäten)', zu lat. legere (lēctum) 'lesen'.
VeR<dienen = Der Sohn (VR=BR בר) dient.
SPOR↺eN = (göttliche) Geschichte (ספור) über die Existenz (נ)
SI-E² = das Geschenk (שי) der Licht-Energie JCH/ICH
AL-TERNI-ER<eN = Gott-Trinität(אל / Terni=Dreifach) erweckt (ער) die Existenzen (נ)
GeN-ER-Ie-ReN = Mein (י/Suffix) G-Arten (גן) erwacht (ער) im Jubel (רן)
generare, lat. = erzeugen, erschaffen, hervorringen, produzieren.

*

P-U<N>K-TUM*

Setze einen festen Punkt,
dann H-EBE *Deine W~ELT aus den AN~GEL~N,**
somit löst Du das *TIN~GEL*-TAN~GeL*.*

Dieses DO=T^S* symbolisiert das N-JCHT-S,
als MIπ-EL-Punkt in DA-aTH,
darin verbunden, der Einheitskreis, die Vier = das Quadrat.

Nur aus der Miπe kannst *Du Le~N>*KeN*
eine Welt nach außen denken
und DIR somit *einen* W-ACH *<T~Raum* schenken.

ELIA-NE, 11.12.2020

P-U<N>K-TUM = Weisheit (פ) verbindet(ו) das Existierende (נ) wie (כ/Präfix) die Vollkommenheit/Ganzheit (תום)
Synonymgruppe von "punktum" = Schluss, Ende, basta, fertig.
AN~GEL~N = Ihre (נ/Suffix, weibl.) schöpferische Existenz (אנ) als Welle (גל)
TIN~GEL = im Schlamm(טינ) des intellektuellen (ג) Jochs (על)
TAN~GeL = Eitelkeit(תאן) als Trümmerhaufen/Kot (גל)
Tingel-Tangel = abwertende Wort für Varieté , billiges Tanzlokal
DO=T^S = Wissen, Erkenntnis = aus der Quintessenz/Miπ-EL-Punkt
dot, engl. = Punkt
Le~N>KeN = Die Licht-Schöpfung aus der Basis

Der SeFIR~OTH-* BaU ↺M*

Eine Viel~Zahl von Baum~Arten
wachsen im Welten~Garten.

Jedoch eines davon ist verankert IN DIR,
das ist der SeFI-ROTH* ↺*BaUM** IM *Verhältnis* 1:4.

Der Baum des Lebens
und der Baum der Erkenntnis *von Gut und Böse,*
doch der Letztere muss durch die ÖSE.*

Der L-EBeNs ↺*Baum ist ein Symbol,*
für MI~KRO- und MA~KRO~Kosmos** als AIN POL*.

AL ↺*LeS* umfasst der Sefiroth~Baum,*
denn er beschreibt unseren Le>BEN<*S~T~RAUM.*

Das Wort Sefer kommt von ZIF~FeR, Zahlen und erzählen,*
erst wenn Du AL ↺*Les* verknüpfen kannst, wirst Du D-ICH vermählen.

Dann machst Du *Mikro-und Makro~Kosmos* EiNS,
beides sind geistige Vorstellungen und somit K-AIN ↺*S*.*

Der Lebensbaum besteht aus 10 Früchten und 22 Pfaden,
= 32 Qualitäten, die WIR alle in UNS H-AB-BeN.

Die verborgene 11. F-RUCH-T* und der 23. Pfad sind in DAaTH,
darin liegen alle Erkenntnisse von Dir parat.

*Die Pfade sind die ZWEI~*Ge* *vom Baum,*
die Früchte, die daran hängen,
die Erfahrungen aus Deinem *T~Raum.*

Ebenso sind vier Welten *im Baum enthalten,*
zwei niedere und zwei höhere*, die sich aus Dir entfalten.*

Sie weisen auf *die materiellen* und geistigen Wege,
diese bedürfen Deiner P~FLE↳GE*.
JE-DO-CH* sind alle *vier/*vier in Dir eingebrannt,
erst in der Quintessenz wird es erkannt.

Zwei Hindernisse oder Schleier gibt es im Baum,
sie trennen den unteren vom oberen R-aUM*.

Wenn DU beide Schleier *zerrissen,*
kannst DU die Freiheits-Fahne hissen.

Dann trägst DU die Krone (Kether) auf Deinem geistigen K-OP-F*,
und hast abgeschnitten den alten Zopf.

Zuvor von den 974 Vor~Welten geblendet,
hast Du D-JCH als JHWH (26) zur 1000 = Eleph, vollendet.

ELIA-NE 9.7.2020

*

SeFIR~OTH = der Erzähler (ספיר) der Zeichen, Buchstaben (ות)

Wiki-Pedia:

Ein **Zahlzeichen** beziehungsweise eine **Ziffer** (abgeleitet von arabisch ***aṣ-ṣifr*** „Null, Nichts", das wiederum Sanskrit *śūnyā*, „leer" übersetzt[1]) ist ein Schriftzeichen, dem als Wert eine Zahl, der **Ziffernwert**, zugewiesen wird und das in einem Zahlensystem für die Darstellung von Zahlen verwendet wird.

BaU↺M = in IHM (בו) (ist der Prozess) der Formwerdung (ם)

Se-FI-ROTH = bewusste (ס) Weisheit des Gotteskindes (פי) als ADaM (ROT = אדם)

BaUM = dual(ב) aufgespannter(ו) Wellenberg - und Tal(ם)

ÖSE , עשה = kneten, massieren, pressen

MI~KRO- = Wer spaltet

MA~KRO = was wird spaltet

Beide Worte haben dieselbe Radix am Ende, nur vorn als Jod oder Aleph.

Das Jod ist das kleinste Zeichen (mikro) und Aleph als der Ursprung hat alles in sich verborgen.

KRO, קרע = Riss, Spaltung

MI, מי = Wasser, ebenso: wer.

MA מא = gestaltgewordene Schöpfung, aram. MH מה = was?

Kosmos, griech, *κόσμος* Welt-Ordnung.

AIN POL = Nicht polar.

AIN, אין = nicht, nichts

ZIF~FeR = Die ZIP-Datei der Pracht (פאר), oder: Z-I-F><F-ER = Geburt der göttlichen Weisheit und des normierten Wissens erwachen.

K-AIN↺S = wie (כ/Kaph, Präfix) das Nichts (אין) und seine Raumzeit(ס)

F-RUCH-T = die Weisheit (פ) des Geistes (רוח) über das roten T = vierteilige Schin.

ZWEI-Ge = Zwei Gedanken

P~FLE↻GE = das Gedanken-Wunder (פ-פלא) des Selbstbewusst-SEINs (גא)

JE-DO-CH = Gott (יה) ist Wissen/Weisheit(דע) im Kollektiv (ח)

RAU-M = ihre (ם/End-Mem, männl./Suffix) Sehkraft (ראו)(des Beobachters)

K-OP-F = Das absolute Vorhandensein (כ) von UP`s WEisheit (פ).

HOLO-FEELING
Die Symbol-Radikale und deren Laute

1 A, E, I, O, U [erstes lautloses Zeichen]

א Aleph „Das Haupt des Rindes“

„Der Schöpfungslaut“; Schöpfer; Führer; schöpferisch; schaffen; erschaffen; führen; Urquell; Anfang; Beginn **„ein passives Nichts“**.
Aleph ist reine „**Chi-FF-re**“ (Chi = Lebewesen; Re = [ägypt.] Sonne).

2 B; W;

ב Beth “Das Haus”

„Die Spaltung“; unbewusste Polarität bzw. **Dualität;** Zweiheit; Trennung; trennen; Gegensatz; Außerhalb; Kehrseite; Schizophrenie; schizophrenisch usw.
Beschreibt die Polarität als „Ding an sich“.
Beth bedeutet ursprachlich auch „Waidh“ und das bedeutet „Weisheit“.

3 G, C (3 als **G** = **Synthese**, Einheit; 3 als **C** © ist Identität]

ג Gimel „Das Kamel“

„Die Synthese“; Einheit; **Geist** ,Ver-ein-heitlichen; eine Gesamtheit; Neuschöpfung usw. Die Einheit kann ohne Dreiwertigkeit nicht existieren (These/Antithese/Synthese)!

4 D, DH

ד Daleth „Die Tür“

„Die Öffnung“; = der Her-**v-or-**gang einer Wahrnehmung.
Beschreibt das „öffnen“ bzw. „entfalten“ als „Ding an sich“, nicht das Geöffnete.

5 H, A, E

ה He „Das Fenster“

„Das Wahrnehmen“ (rational und empirisch); Sicht; Sichtweise; sehen; sieht, Sichtweise. Es unterliegt ein-eM „ständigen Wechsel“ (H = Hauchlaut = At-men).
Beschreibt den Vorgang des „Wahrnehmens“ als „Ding an sich“, aber nicht das Wahrgenommenen.

6 V, W, U, O

ו Waw (sprich Wau) „Der Haken“

Verbindungshaken; Kette; **verbindet,** vereinigt, verbunden, das „UND“(Verbindungswort) usw. **„Der Sex“**; die Verbindung **zweier Gegensätze** (= 4). Beschreibt das ☯ Phänomen zweier sich gespiegelt gegenüberstehender Gegensätze.
U = Offen Verbindung, **V** = Entweder-Oder-Verbindung, W = Sowohl als auch Verbindung.

7 S, SS (frz. **z**) (stimmhaft! = bewusst gedacht!)

ז Sajin „Die Waffe“ / Schwert

Ein Fragment“; ein selektierter Ganzheitsteil; „eine Individualität“; Ein durch göttliche **Selektion** geschaffenes eigenständiges „So-S-ein“. **Die Vielheit,** vermehren, entwickeln.

8 CH, CK, X

ח **Chet** „Der Zaun / Umzäunung“

Symbol der ∞; Bereich; **Zusammenfassung**; Komplex; **„**Die Kollektion“;
Das „wachgerufene Sein“! Die geistige Kristallisation (Christ-aLL-I-Sat-ion ☺).

9 T, TH

ט **Teth** „Gebärmutter / Das Doppelte; Das Neue“

„Der Spiegel des Geistes“; die Spiegelung; der Spiegel, das imaginäre Neue; das Komplementär, usw.
Das vollzogene Werk der Schöpfung; die Trinität der Synthese; Schöpfer/Synthese/Schöpfung.

10 I, J, Y

י **Jod** „ Die geöffnete Hand“/passiv

„Das göttlich Schöpferische“; **das passive Nichtwissen;**
Über-Bewusstsein. Der überbewusste kleine Gott, das Gotteskind.
Die „Chi-FF-re“ des GEISTES. Das ungeöffnete Göttliche.
Hand von oben, Hand in Ruhe / passiv.

20 K, CK, CH

כ **Kaf** „Die aktive Hand“/ greifend

„Die Kraft“ (in der S-oft-ware, ist nicht die Software selbst); das **Leben, die Lebendigkeit.**
„R-ein-e“ Aktivität (eine Software ist sich ihrer „**wirk-lich**[t]**en**“ logischen Strukturen nicht selbst bewusst); aktives Nichtwissen, Affinität.

30 L

ל **Lamed** „Der Ochsen**stachel**”

„**Dein geistiges Licht**“ **= „Die treibende Kraft“ für Alles;**
die K-on-zentrat-ion**.** Wirken, Werden, Wirkung.

40 M

מ **Mem** „Das Wasser“

„Der Gestaltungslaut“ **= die Gestalt gebende Zeit; zeitlich; in der Zeit;** usw.
Mem beschreibt nur das **ständige** „zeitlose Öffnen“ als „Ding an sich“.

50 N

נ **Nun** **„**Der Fisch“

„Das Ex-is-tier-ende“; **existiert; existieren; dieser** Verwandlungslaut beschreibt das **„**ständige **Kommen und Gehen in** D-einem **Geist“. Existenz**; unbewusster Mensch = „normaler Mensch“.
Es geht hier also nur um die **ständigen** Umwälzungen bzw. Transformationen Deines Geistes.

60 S, (stimmlos! Unbewusstes nonverbales Denken!)

ס **Samech** “Die Wasserschlange“

„Die I-LL-usion Raum“ (Es ist **L**icht und es ist **L**icht☺); Raum; Zeitraum, raumzeitlicher Kreislauf, vom Geisteslicht beleuchteter Bereich, usw.
Raum/Zeit als rein gedachtes „Ding an sich“.

70 O, A, E, I, U,Y [zweites lautloses Zeichen]

ע Ajin „Auge“ (Nichts, Brunnen)

„Der Augenblick“; = die Quelle; Auge; „**das aktive Nichts**“ usw.
Ein augenblicklich gedachter Gedanke, der, obwohl Quelle, als „Ding an sich“, NICHTS ist!

80 P, PH, F

פ Pe “Der Mund“.

„Die Sprache“; **sprechen; Wort; usw.**
P = „der wirklich(t)e Glaube“, nonverbales Sprechen. **(„die sti**LL**e unan-**ge-zwei-F-el-**te** Gewißheit“)**. F** = „**die zeitlichen Gedanken**“ (= alle Wahrnehmungen [= immer zwei **F**]), verbales Sprechen, (PH = sprachsichtig).

90 Z, TS, **TH** (gleich dem engl. Th)

צ Zade „Der Angelhaken“

„Das geistig Er-sch-aFF-en“; **Geburt**; Ausgeburt; Heraustreten; **Befreiung**.
Die Synthesen der Zehnerebene als „Ding an sich“.

100 Q, K, CK

ק Koph/Kof „Das Nadelöhr“/ Der Affe

„Ein wirklicher Mensch“ Antichrist/Christ „[menschenähnliches] Tier/Mensch“- oder ein noch unbewusster A-FF-e mit eigenem Nadelöhr zur Menschwerdung; unwissender/wissender Erlöser usw. Adam Kadmon, Affinität.

200 R

ר Resch „Das Haupt“

„**Die persönliche Rationalität“** = Tautologie; **Haupt; Denker**, geistiger Hintergrund, rationales Denken, **rationale Logik**, Ur-Teiler.
(sagt nichts über die Qualität und die Komplexität der Gedankengänge aus).

300 SCH, ß, SS (**S** als Sin),

ש Schin „Der Zahn“

„Die persönliche Logik“; Dein persönliches „**ICH Glaube**“; **„SCH“** stellt Deine **bewusste** empirische und rationale Wahrnehmungsfähigkeit aufgrund Deiner persönlichen Synthesen dar; Begreifen und Verwerten; **Verstehen**; unvollkommener Geist = „**Sch-ein**-Heiliger Geist“; „Ruach Elohim“ = der wirkliche „heilige Geist“. **– Der Logos –.**

400 T, TH, X , S (Saw)

ת Taw/Tau „ Das Zeichen“

„**Die Er-sch-ein-ung“,** die Du aufgrund Deiner persönlichen Logik erfährst; Erscheinungen**; „**das Wahrgenommene**“; das Phänomen „Da-S-ein**“, die seiende Welt.

Symbol-Radikale außerhalb von Raum und Zeit

500 K

ך End-Kaph

Göttliche Aktivität, bewusste Aktivität, geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen.

600 M

ם End-Mem

Statische Zeit, bewusste zeitlose Zeit, Fülle; Pleroma.

700 N

ן End-Nun

Inkarnierte Existenz, die voll bewusste, sich selbst inkarnierende Existenz.

800 P

ף End-Peh

Holofeeling-Sprache (HF), ganzheitliche Sprache,
Sprach-Zusammenfassung.

900 Z; TS

ץ End-Tzade

Gottgeburt = die Geburt eines wirk-Lichten Menschen. (Die Erzväter wurden älter als 900 Jahre).

1000 Eleph

Undefinierbare Divinität“ symbolisiert, den „**unendlichen GOTT**“.
Das nicht seiende Unendliche.
Elef, (Elf = 11) Aleph auf einer weiteren Ebene, die 1 auf allen drei Ebenen = 1000.

Links

Alle Holofeeling-Bücher, das Hauptwerk, Beiwerk, Texte und Vorträge.
www.holofeeling.online

https://heiko-drewes.de/

Holofeeling-Gematrie-Explorer:
http://gematrie.holofeeling.net/

Holofeeling-Gedichte:
http://dubistich.de/index.php/gedichte

Hieroglyphen-Liste aus dem Gematrie-Explorer in Rot – blau

1 א (= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch
2 ב Präfix IM/IN/inmitten/VERBUNDEN /- Suffix außen/außerhalb, polar, die) Polarität (einer Gedanken~Welle)
3 ג (= ein bewusster) GEIST +/ - (= ein unbewusster) Geist (= Verstand/Intellekt)
4 ד (= IM GEIST) GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) +/- (= an DeR geistigen Oberfläche) geöffnet, (= eine intellektuelle) Öffnung
5 ה (= die geistige) QUINTESSENZ +/ - (= eine) Wahrnehmung
6 ו (= IM GEIST) VERBUNDEN +/ - (= ETwas) Aufgespanntes, aufgespannt
7 ז (= die) SATTHEIT/FÜLLE (eines bewussten GEISTES) +/ - (= eine) Selektion, (ETwas) selektieren
8 ח (= das UPsolute göttliche) KOLLEKTIV +/- (= eine spezielle) Kollektion (von Denkmöglichkeiten)
9 ט (= bewusst) NEU-N(= SEIN) +/- (= eine neu-auftauchende) Spieglung, (Etwas) Gespiegelt (Aufgetauchtes)
10 י (= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/ - (= unbewusster) Intellekt, intellektuell
20 כ das UPsolute Vorhandene - (Präfix) WIE (Du es Dir ausdenkst) /(Suffix) DEIN (von Dir Ausgedachtes)
30 ל (symb. geistiges) LICHT +/- (= das ausgedachte phys.) Licht = Licht~Schatten
40 מ (symb. das geistige) MEER +/ - (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltge-wortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen)
50 נ (=bewusstes geistiges) SEIN +/ - (= eine ausgedachte) Existenz, (Etwas) Existierendes
60 ס (= UPsolutes) BEWUSST-SEIN +/- (= die ausgedachte) Raumzeit, (ETwas) raumzeitlich (Wahrgenommenes)
70 ע (= die geistige) QUELLE +/ - (= ein) Augenblick, (ETwas) augenblicklich (Wahrgenommenes)
80 פ (= die UPsolute) WEISHEIT +/ - (= das spezielle) Wissen (von ETwas)
90 צ (= der EWIGE) GEBURT~S~GeBeR +/- (eine zeitliche = vergängliche)Geburt (wahrnehmen)
100 ק (symb.) MENSCH (= ein Gotteskind = ein Geistesfunken) + / - (D~esse~N wahrgenommene) Affinität.(Ein gespiegelt erscheinender ADaM =GEIST+/- affine Erscheinung = Affe/PRI~MaT" = ANSCH)
200 ר (symb. den geistigen) KOPF +/ - (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)
300 ש (symb. den göttlichen) LOGOS +/ - (= eine spezielle) Logik, log~ISCH
400 ת (das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE +/- (= eine vergängliche) Erscheinung, erscheinend

Die Bedeutung der Hebräischen Hieroglyphen als Prä- und Suf-fix

Präfix

א	Aleph	= ich
ב	Beth	= im, inmitten, innerhalb/Innen
ה	He	= der, die, das
י	Jod	= Er / Es
כ	Kaf	= wie, ebenso viel wie, ungefähr
ל	Lamed	= zu, nach, hin, für, um zu, hin zu
מ	Mem	= von, aus, als, wegen
נ	Nun	= wir
ש	Schin	= das, weil, wie, die, der, welcher, welches
ת	Taw	= Du

Suffix

ב	Beth	= außerhalb/Außen
ו	Waw	= sein
י	Jod	= mein / meine
יו	Jod/Waw	= seine (mask./Plural)
ך	End-Kaph	= dein
יך	Jod/Kaph	= Deine (Plural)
יה	Jod/He	= ihre (weibl.)
ם	End-Mem	= ihr (männlich)
כם	Kaph/Mem	= eurer (männl.)
יכם	Jod/Kaph/Mem	= eure (männlich)
ן	End-Nun	= ihr (weiblich)
כן	Kaph/Nun	= euer (weibl.)
יכן	Jod/Kaph/Nun	= eure (weibl.)
נו	Nun/Waw	= uns, unser, unser
ינו	Jod/Nun/Waw	= unsere
ית	Taw/Jod	= „ich bin“, aber auch „ich habe“ usw.
ת	Taw	(2.Person (m/w) Singular Perfekt) = Du hast/bist…
ה	H	= Richtung oder Ortsangabe

Tabelle: Lateinisch/Hebräisch/Griechisch / Bedeutung

Laut-Nr.	Lateinisch	Hebräisch			Griechisch			Bedeutung
1	A	א	1	Aleph	Α	α	Alpha	SCHÖPFER geistig Schöpfung unbewusst
2	B	ב	2	Beth	Β	β	Beta	VERBUNDEN Aussen / Polarität
3	C	ג	3	Gimmel	Γ	γ	Gamma	GEIST bewusst Verstand/Intellekt
4	D	ד	4	Daleth	Δ	δ	Delta	GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) Öffnung interlektuell
5	E	ה	5	He	Ε	ε	Epsilon	QUINTESSENZ Wahrnehmung
6	F	ו	6	Wav		ς	εξ = „ex“ = 6	VERBUNDEN VER-EIN-IG Aufgespanntes, Face<ET-TE
7	G	ז	7	Sajin	Ζ	ζ	Zetta	SATTHEIT / FÜLLE Selektion
8	H	ח	8	Chet	Η	η	Etta	KOLLEKTIV Kollektion
9	I	ט	9	Teth	Θ	θ	Theta	NEU-N Spieglung
10	J	י	10	Jod	Ι	ι	Jota	GOTTESKIND, göttlich Intellekt, intellektuell
11	K	כ	20	Kaf	Κ	κ	Kappa	Vorhandene Ausgedachtes
12	L	ל	30	Lamed	Λ	λ	Lambda	Geistiges LICHT Ausgedachtes Licht
13	M	מ	40	Mem	Μ	μ	My	MEER Geistig Gestaltwerdung
14	N	נ	50	Nun	Ν	ν	Ny	bewusstes geistiges SEIN Existenz
15	O	ס	60	Samech	Ξ	ξ	Xi	BEWUSST-SEIN Raumzeit
16	P	ע	70	Ajin	Ο	ο	Omikron	QUELLE Augenblick
17	Q	פ	80	Peh	Π	π	Pi	WEISHEIT Wissen
18	R	צ	90	Zade			ενενηκοντα = 90	GEBURT<S>GeBeR Geburt (wahrnehmen)
19	S	ק	100	Koph	Ρ	ρ	Rho	MENSCH Gotteskind Affinität affine Erscheinung
20	T	ר	200	Resch	Σ	σ,ς	Sigma	KOPF Geistig Rationalität
21	U	ש	300	Schin	Τ	τ	Tau	LOGOS Logik, log~ISCH
22	V	ת	400	Taw	Υ	υ	Ypsilon	DA-SAI-ENDE Erscheinung, erscheinend
23	W	ך	500	End-Kaf	Φ	φ	Phi	„göttliche Aktivität“, das „Gegenüber GOTTES“
24	X	ם	600	End-Mem	Χ	χ	Chi	Statische Zeit „zeitlose Zeit“
25	Y	ן	700	End-Nun	Ψ	ψ	Psi	Inkarnierte Existenz
26	Z	ף	800	End-Peh	Ω	ω	Omega	HOLOFEELING-Sprache, „heilige Sprache“ GOTTES
27		ץ	900	End-Zade			ενακοσιοι = 900	Gottgeburt = die Geburt eines wirk-Lichten Menschen

Quellen und Literaturhinweise

Aleister Crowley, Urania, **Das Buch Thoth,**
Diederichs Gelbe Reihe, Diedrichs Verlag, **Der Sohar**
Friedrich Weinreb, Thauros-Verlag, **Das Markus-Evangelium, Band I und II,**
Friedrich Weinreb, Thauros Verlag, **Der Weg durch den Tempel**
Friedrich Weinreb, Thauros Verlag, **Schöpfung im Wort**
Friedrich Weinreb, Origo Verlag, **Wunder der Zeichen, Wunder der Sprache**
Friedrich Weinreb, Origio Verlag, **Die Rolle Ester**
Gerd Ziegler, Urania, **TAROT – Spiegel der Seele**
Heinrich Elijah Benedikt, Bauer-Verlag, **Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg**
Jan Jakob, **Der Schöpfungsschlüssel I und I** www.holofeeling.de (Beiwerk)
Jan Jakob, **Vom Geheimnis der Buchstaben –Der Schöpfungsprozess**
J.J. Hurtak, Akademie für die Wissenschaft der Zukunft, Basel, Schweiz, **PISTIS SOPHIA**
Katja Wolff, Knaur, **Der kabbalistische Baum**